



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher, Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis: dienstags 90 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Nr. 61

Dienstag, den 3. August 1971

75. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Allgemeininteresse contra Gewinninteresse

Das hessische Beispiel erregte in der Bundesrepublik Aufsehen: Auf der Autobahn Wiesbaden - Frankfurt, unmittelbar vor der Abfahrt nach Mainz, bereitete ein Verkehrshindernis den Behörden große Sorgen. Ein altes Haus, in dem eine über 80 Jahre alte Mithürgerin wohnte, konnte nicht abgerissen werden. Für das Gebäude, das genau auf der Trasse stand, verlangte die Erbgemeinschaft als Miteigentümer mehr, als die Behörden zu geben bereit waren. Der Verkehr wurde über den Mittelstreifen um das Haus herumgeleitet. Erst nach einem jahrelangen Streit, der bis vor das Bundesverwaltungsgericht kam, wurde der Altbau abgerissen.

Der ehemalige Bundeswohnungsbauminister Paul Lucke sagte einmal: „Daß im Mittelpunkt des Planens, des Bauens und Wohnens der Zukunft der Mensch als Ordnungsbild steht, der Mensch als Gottes Ebenbild, ist eine Tatsache, die uns freudig stimmt.“ Spötter meinen dagegen, daß der Mensch allenfalls im Mittelpunkt der Profitinteressen stehe.

Als in München eine Satellitenstadt geplant wurde, kostete ein Quadratmeter der nassen Wiesen 93 Pfennig. Nachdem die Baupläne bekannt geworden waren, verlangten Geschäftsmacher 250 Mark pro Quadratmeter. Das war eine Preissteigerung von über 25 000 Prozent.

In vielen Gegenden Hessens sind die Baupreise seit 1962 um über 100 Prozent gestiegen. Die Eskalation der Preise für Grundstücke, die in andere Kategorien aufstiegen, zum Beispiel von der Wiese zum Bauland, machen oft bis zu 100 Prozent aus. Der Marburger Soziologie-Professor Werner Hofmann schätzt, daß in der Bundesrepublik die Gewinne aus der Bodenwertsteigerung seit 1945 weit über 100 Milliarden Mark betragen haben. Erst kürzlich sind in Hessen Stimmen laut geworden, die das Treiben der Spekulanten eingengt sehen möchten. Doch deren Millionen sind rechtmäßig erworbene Gewinne.

Der Paragraph 903 des Bürgerlichen Gesetzbuches gibt Käufern und Verkäufern uneingeschränkt Handlungsfreiheit, denn es heißt: „Der Eigentümer einer Sache kann, soweit nicht das Gesetz oder Rechtshandlungen entgegenstehen, mit der Sache nach Belieben verfahren und andere von jeder Mitwirkung ausschließen.“ Der freie Umgang mit Grund und Boden wird auch nicht durch den Artikel 14 des Grundgesetzes eingeschränkt, in dem es heißt: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Rückstart vom Mond

Nach rund 72 Stunden Mondaufenthalt hat die Mondlandefähre „Falko“ mit den beiden amerikanischen Astronauten David Scott und James Irvin am Montag um 18.11 Uhr Mittel-europäischer Zeit den Rückstart vom Mond angetreten. Um 20.10 Uhr wurde sie wieder mit dem Mutterschiff „Endeavour“ gekoppelt, mit dem Astronaut Alfred Worden den Erd-trabanten umkreist hatte. Bis Mittwoch wird Apollo 15 noch in der Mondumlaufbahn bleiben und in der 74. Mondumkreisung einen Satelliten starten, der ein Jahr lang wissenschaftliche Daten zur Erde senden soll. Der Rückstart zur Erde erfolgt Mittwoch gegen 22.18 Uhr. Die Landung von Apollo 15 ist für Samstag um 21.46 Uhr im Pazifik 540 Kilometer nördlich von Honolulu vorgesehen. Auf dem Mond hatten die beiden Astronauten Scott und Irvin bei drei „Ausflügen“ mit dem Mondauto äußerst wertvolle wissenschaftliche Arbeiten geleistet und viele Gesteinsproben sammeln können sowie Filmaufnahmen gemacht.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto: Ergebniswette: 1. Rang 7270 DM, 2. Rang 190 DM, 3. Rang 15 80 DM, Auswahlwette: 6 aus 39: 1. Rang entfällt, 2. Rang 321 483 25 DM, 3. Rang 1000,— DM, 4. Rang 23,30 DM, 5. Rang 2,70 DM. Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000 DM, Klasse II: 125 000 DM, Klasse III: 3100 DM, Klasse IV: 60 DM, Klasse V: 3,55 DM. (Vorläufige Quoten; Angaben ohne Gewähr)



In ein kleines Tal am Rande des Dorfes eingebettet, liegt das Feriendorf Kröckelbach mit seinen charakteristischen Häusern. Hier verleben Langener kinderreiche Familien ihren Urlaub.

Zu Gast im Feriendorf Kröckelbach

Die Langener Zeitung besuchte Familie Sömmers im Urlaub

Der Ferienort dieser kinderreichen Familie, Kröckelbach, liegt unweit der Siegfriedstraße oberhalb von Fürtz im Odenwald. Daß wir gerade hier bei Sömmers einen Besuch abstatten, hat seinen besonderen Grund: In diesem Jahr hat die Stadt Langen zum erstenmal für kinderreiche Langener Familien Häuser in diesem Feriendorf gemietet. Familie Sömmers werden, so ist zu erwarten, in diesen Ferien und in den folgenden Jahren noch viele andere kinderreiche Familien aus Langen folgen.

Freundlich und hilfsbereit empfing uns der Verwalter des Feriendorfes: „Sie wollen sicher zu Familie Sömmers? - Gehen Sie den unteren Weg entlang bis zum Haus B 3. Sie werden schon erwartet!“ Beim Näherkommen erwies sich auch für uns, was Frau Sömmers später über die Ankunft schilderte: „Wir hatten es uns nicht so schön vorgestellt.“ Wäre das massive Haus etwas größer gewesen, hätte man es für ein idyllisch gelegenes Einfamilienhaus mit allem Komfort halten können. Und wir verstanden sofort, weshalb in diesem Feriendorf die ersten Eindrücke ihrer Ferien zu erfahren. Sohn Edgar: „Hier sagt keiner: das darfst Du nicht.“ Frau Sömmers: „Obwohl ringsum viele Kinder sind, stirbt uns nichts.“ Die Häuser sind versetzt angeordnet, daß niemand dem anderen „vor der Nase sitzt“.

Übereinstimmend stellten die Langener Feriendorfgäste fest, daß es in Kröckelbach „einfach herrlich“ sei. Die Inneneinrichtung des Hauses ist geschmackvoll und praktisch zugleich. Kommt man in den Wohnraum hin-

ein, zieht ein schöner Kamin den Blick an. Wer fernsehen will, kann sich ein Gerät gegen eine Gebühr ausleihen. „Wir wollten einmal richtige Ferien von der Mattscheibe machen und nicht die Zeit am Apparat vergehen.“ Frau Sömmers ergänzte: „Auch schon wegen der Ruhe, die wir genießen möchten.“

In der Küche Anrichte, Kühlschrank, Herd und Spüle. „Was wir brauchen, bringt täglich ein Geschäftsmann ins Haus. Er fragt abends nach den Wünschen. Morgens kommt er mit Milch und Brotchen. Am Tage kommt auch noch der Fleischer. Wir bekommen alles direkt ins Haus.“ Frau Sömmers kocht kern und nur auf längeren Wanderungen wird irgendwo eingekauft. Was an Topfen, Tellern und Tassen, Bestecken und anderem Gegenständen für den Haushalt im Feriendorf benötigt wird, steht in einem Küchenschrank bereit und ist auf einer launigen Liste aufgeführt.

Alle haben „Ihr Bett“ für sich. Im oberen Teil des Hauses befinden sich die Schlafräume, die so abgeteilt sind, daß Eltern, Jungen und Mädchen, jeweils ihr Bett für sich haben. Sohn Edgar zeigte uns seine „Kornhäuse“ mit Bett, Regal und Leselampe, und er wies uns zum dreieckigen Dachfenster hin: „Man kann von hier aus direkt zum Fernseh-Turm auf dem Berg hinübersehen und die ganze Gegend begucken.“ Die beiden jüngeren Mädchen Marion und Inge haben sich wie „Nesthäkchen“ eine andere Ferienwelt in diesem Dahem geschaffen. Ihr Dreiecksfenster ist gegen die warmen Sonnenstrahlen mit einem orangefarbenen „Sonnesegel“ verhangen. Das gibt eine traute Atmosphäre, wenn man schmökert.

Als eine außergewöhnliche Hilfe erweist sich das „Hausbuch“ der Verwaltung. Es macht auf nette unaufdringliche Weise bekannt mit den Gepflogenheiten und Notwendigkeiten. Dieses Buch wird wie ein täglicher Ratgeber benutzt. „Hier suchen wir uns unsere Wanderwege heraus“, schilderte uns unsere freundliche Gastgeberin. Wir überzeugten uns von den ungezählten Möglichkeiten, diese Odenwald-Landschaft zu erkundern. Sömmers haben — bis auf die älteren Kinder, die mit der Schule im Kreisjugendheim in Wald-Michelbach waren — den Odenwald kaum gesehen. Sie sind erstaunt, in nächster Nähe von Langen solch ein wundervolles Erholungsgebiet vorzufinden.

„Der Rundblick hoch vom Erzherg aus.“ Auf den Erzherg da oben“, sagte uns Sohn Edgar, „sind wir gleich zu Anfang einmal aufgegessen“. Alle hatten viel Spaß an dem Aufstieg durch den schattigen Wald bis zum Gipfel in rund 800 Meter Höhe, der einen schönen Rundblick bietet. Als wir am Wochenende in Kröckelbach waren, gab es im nahen Lindentals ein Heimat- und Trachtenfest mit Burgbeleuchtung. Selbstverständlich wollten sich Sömmers das nicht entgehen lassen.

Man hat sich vorgenommen, einen Ponyhof aufzusuchen, zum nahen Fürtz ins Schwimmbad zu gehen und viele andere Punkte der Umgebung zu entdecken. Aber „dahel“, so benannten Sömmers bereits das Feriendorf, „läßt es sich ebenfalls gut aushalten. Im „Hausbuch“ befindet sich eine lange Liste mit spannenden, unterhaltsamen Büchern der Leihbibliothek des Feriendorfes.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Das Haus B 3 ist der Langener Familie Sömmers zur Zeit Ferienquartier. Munteres Spiel auf der Terrasse erfreut Mutter und Kinder.

August



AUS UNSERER STADT

Langen, den 3. August 1971

Vademecum für den Nachurlaub

Da wir nun bald am Ende der Sommerferien stehen, ist es an der Zeit, den Nachurlaub zu planen...

Wir gratulieren!

Herrn Joseph Sturm, Nördl. Ringstr. 75, zum 78. Geburtstag am 4. 8. Frau Marie Fricke, Obergrase 3, zum 78. Geburtstag am 5. 8. Frau Anna Sallwey, Dieburger Straße 37, zum 93. Geburtstag am 6. 8.

Jahrgangstreffen

Jahrgang 1893/94 trifft sich am Freitag, dem 6. August, um 15.30 Uhr im Café UT. Jahrgang 1906/07 hat zu einer Zusammenkunft am Donnerstag, dem 5. August, um 17 Uhr bei Frau Wiederhold im Garten eingeladen.

Pferd an der Parkuhr

Ein nicht alltägliches Bild bot sich am Freitag gegen 6.45 Uhr an der Bahnstraße. Ein aufmerksamer Langener entdeckte ein Pferd, das mit einem Ackerpflug im Gesehrr umherlief.

Tödlicher Sturz

An einer Baustelle in der Bahnstraße stürzte am Samstag gegen 9 Uhr gegenüber der Ludwig-Erk-Schule ein 30jähriger Jugoslawe von einem Gerüst. Der Gastarbeiter erlag seinen Verletzungen.

Schüsse auf Kranführer

Der Bauherr eines Neubaus an der Ecke Bundesstraße 3 / Dieburger Straße meldete der Polizei, daß mit einem Luftgewehr auf den Kranführer geschossen worden war.

Liesel Christ gastiert in Dreieichenhain

Die bekannte und beliebte Frankfurter Schauspielerin Liesel Christ („Mama Hesselbach“) gastiert am 28. und 29. August mit der Frankfurter Volksbühne in Dreieichenhain.

Drei Autos zusammengestoßen

Schwerer Schaden entstand am Donnerstag bei einem Zusammenstoß von drei Autos an der Bundesstraße 3 in Höhe der Südlichen Ringstraße.

„Warum in die Ferne schweifen?“

Sommers möchten noch Graubünden und das „Felsenmeer“ besuchen. Keht man unter-

Personalkosten stiegen um 14 Prozent

Bürgermeister Krelling legte den Halbjahresbericht vor

Der Magistrat ist verpflichtet, zur „Halbzeit“ des Jahres einen Zwischenbericht über die Haushaltslage zu geben. Bürgermeister Hans Krelling, der den Halbjahresbericht vor der Presse erläuterte, wies darauf hin, daß die Personalkosten um 14 Prozent stiegen, so daß zum Jahresende mit einer Mehrausgabe von 700 000 Mark gerechnet werden muß.

Was wird aus den Großprojekten? Wie sieht es unter diesen Umständen mit der Verwirklichung von Großprojekten wie Hallenbad, Bürgerhaus und Rathaus? Bürgermeister Krelling antwortete: „Man muß den Mut zu Großprojekten haben. Die Kosten werden nicht niedriger. Großprojekte verschulden zwar, doch niemand kann wissen, wie es in den kommenden Jahren aussieht.“

Mehreinnahmen gehen wieder ab. Weitere „Hilfsmaßnahmen“ Die Schlüsselzuweisungen des Landes müssen werden voraussichtlich um rund 424 000 Mark auf 1,8 Millionen Mark verringert. Faßt man das zusammen, so wird die wahrscheinliche Mehreinnahme beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von rund 800 000 Mark dadurch geschluckt.

CDU auf feuchtem Inspektionsgang

Stadtverordnete und Magistratsmitglieder im Schwimmstadion

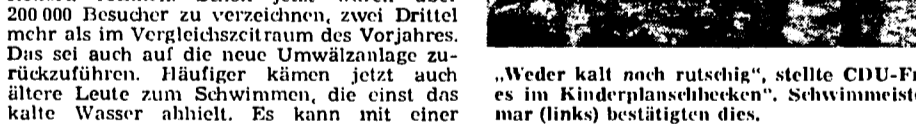
CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Heinen verband das Nützliche mit dem Erhebnissen und lud alle CDU-Stadtverordnete und Magistratsmitglieder — soweit sie nicht irgendwo im Urlaub schwitzen mußten — zu einer Schwimmstadion-Inspektion ein. Die CDU-Leute wollten sich informieren, welche Probleme es dort gibt und nicht zuletzt auch Klagen von Bürgern „auf den Grund gehen“.

Zu Gast im Feriendorf Kröckelbach

Fortsetzung von Seite 1

Kinder haben viel Spielgelegenheit. Vor dem Hause kann man Ballspiele treiben, in der Sonne liegen oder auch Schatten unter dem Vordach suchen. Für Kinder gibt's einen Platz mit Spielgeräten. Was Sommers vermissen, sind Liegestühle. Einmal, als vor mehreren Jahren die Häuser errichtet und in Betrieb genommen worden waren, so erfahren wir, gab es in den Häusern solche Ruhegelegenheiten. Leider kam es zu Schwierigkeiten, und die Leitung ließ diesen „Service“ aus. Wer mit einem Auto zum Feriendorf kommt, bringt daher Liegen im Kofferraum mit. Sömmers kamen jedoch mit der Bahn und dem Bus zu ihrem Urlaubsort und konnten soviel Gepäck nicht schleppen.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.



„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

Personalkosten stiegen um 14 Prozent

Bürgermeister Krelling legte den Halbjahresbericht vor

Der Magistrat ist verpflichtet, zur „Halbzeit“ des Jahres einen Zwischenbericht über die Haushaltslage zu geben. Bürgermeister Hans Krelling, der den Halbjahresbericht vor der Presse erläuterte, wies darauf hin, daß die Personalkosten um 14 Prozent stiegen, so daß zum Jahresende mit einer Mehrausgabe von 700 000 Mark gerechnet werden muß.

CDU auf feuchtem Inspektionsgang

Stadtverordnete und Magistratsmitglieder im Schwimmstadion

CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Heinen verband das Nützliche mit dem Erhebnissen und lud alle CDU-Stadtverordnete und Magistratsmitglieder — soweit sie nicht irgendwo im Urlaub schwitzen mußten — zu einer Schwimmstadion-Inspektion ein.

Zu Gast im Feriendorf Kröckelbach

Fortsetzung von Seite 1

Kinder haben viel Spielgelegenheit. Vor dem Hause kann man Ballspiele treiben, in der Sonne liegen oder auch Schatten unter dem Vordach suchen. Für Kinder gibt's einen Platz mit Spielgeräten. Was Sommers vermissen, sind Liegestühle. Einmal, als vor mehreren Jahren die Häuser errichtet und in Betrieb genommen worden waren, so erfahren wir, gab es in den Häusern solche Ruhegelegenheiten.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.



„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest. „Ist es im Kinderplanschbecken“. Schwimmmeister Jähner (Mitte) und Stadtverordneter Kretschmar (links) bestätigten dies.

„Weder kalt noch rutschig“, stellte CDU-Fraktionschef Werner Heinen (rechts vorn) fest.

Ein Blick zum Nachbarn

Tödlicher Stromstoß

Zwei Bauarbeiter wurden am Freitag gegen 19 Uhr bei einem ungewöhnlichen Baustellenunfall getötet, der sich in Dudenhofen in der Taunusstraße ereignete. Der 31jährige Lothar Steinweiß aus Malsfelden und der Arbeiter Johann Dellaga aus Dudenhofen waren auf der Baustelle tätig, als dort ein hoher Kran kippte und dabei mit seinem Stahlseil gegen eine Stromleitung geriet. Das Strom führende Stahlseil traf die beiden Handwerker, die auf der Stelle tot waren.

Alte Frau überfallen

In der Nähe des Schwimmbades von Oberhausen wurde am Freitag eine 74 Jahre alte Rentnerin von einem unbekanntem Mann aus dem Hinterhalt überfallen und unsittlich berührt. Zunächst fragte der Mann die Frau, ob sie „für zehn Mark“ mit ihm gehen wolle. Als die Rentnerin ablehnte, packte er die Frau und würgte sie. Die Überfallene schrie laut um Hilfe. Es gelang ihr, sich zu befreien. Der Täter flüchtete.

Ins Schleudern geraten

An der Trift in Dreieichenhain kam am Samstag gegen 16.50 Uhr ein Personwagen verunglückt wegen überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern und überschlug sich. Dabei wurde der Fahrer auf die Fahrbahn geschleudert. Mit schweren Verletzungen wurde er in das Dreieich-Kreiskrankenhaus gebracht. An seinem Fahrzeug entstand Totalschaden.

Keller standen unter Wasser

In Spredlingen besuderte der Gewitterregen am Samstagabend teilweise starke Überschwemmungen in den Kellern. Die Spredlinger Freiwillige Feuerwehr forderte meismans pumpen die Feuerwehrränner aus Spredlingen, Langen und Neu-Isenburg die überfluteten Kellerräume aus. Der Einsatz dauerte zum Teil bis in den frühen Sonntagmorgen. In der Karlstraße mußte ein tiefer Kanalsperrgraben leergepumpt werden; es bestand Einsturzgefahr.

Getreideernt

Mitten in diesen strahlenden Sommermorgen fühlen wir uns plötzlich an den Herbst gemahnt, erkennen dies auf den Feldern. Die Erntezeit ist da. Die Getreideernte beginnt. Die Erntezeit ist da. Die Getreideernte beginnt. Die Erntezeit ist da. Die Getreideernte beginnt.

Mondsüchtig

Dieses Wochenende stand im Zeichen des Mondes. Viele Langener verfolgten auf der Matte, wie sich die Astronauten mit ihrem Mondauto fortbewegten, statt irgendwo draußen in Richtung zu suchen. Man wollte mitfahren. Die Astronauten mit ihrem Mondauto fortbewegten, statt irgendwo draußen in Richtung zu suchen. Man wollte mitfahren.

Folgenschwerer Reifendefekt

Zu einem schweren Unfall führte am Samstag gegen 10.25 Uhr ein Reifendefekt bei einem Personenzug. Der Zug fuhr auf der Strecke zwischen Langen und Neu-Isenburg. Ein Reifendefekt führte zu einem schweren Unfall. Der Zug fuhr auf der Strecke zwischen Langen und Neu-Isenburg.

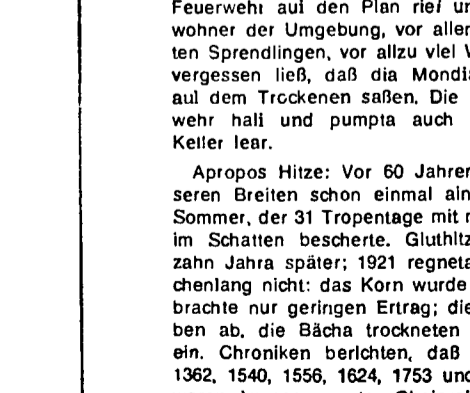
Radfahrer mit Kind verunglückt

Als ein Mann mit einem dreijährigen Mädchen am Freitag die Südliche Ringstraße entlang radelte, wurde er beim Wechseln von einer Fahrbahnseite zur anderen von einem vorbeifahrenden Personenzug erfasst. Bei dem Sturz wurden der Radfahrer und das Kind leicht verletzt.

Radfahrer kontra Auto

An der Ecke Bahnstraße / Friedrichstraße kam am Samstag gegen 9.55 Uhr ein Radfahrer einem Personenzug in die Quere. Der Radfahrer stürzte und mußte im Krankenhaus ambulant behandelt werden.

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“



„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Die Post im Walde“ mit der Trompete

Das Echo im Mühlthal / Es ging um den Musikpavillon

Nur wenige Langener waren Augen- und Ohrenzeugen eines kleinen Trompetensolos im Erholungsgebiet Mühlthal, von Josef Bielik dem Ersten Trompeter des Orchesters, dargeboten. Es ging darum zu erkunden, wo der Widerhall am besten ist, wenn die Musikinstrumente eines ganzen Orchesters weiter westlich jedoch, wo eine Busch- und Baumkante am südlichen Rand des Ausläufers vom Paddelteil die Töne abfängt, müde der Standort der rechte sein.

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“



„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“



„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“



„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

„Ausschnitt aus dem Modell des Kinderspielplatzes im Neurott, den der Club Voltaire errichtet.“

Der Lehrer hat das Wort

Zum Standort der Pavillons Albert-Einstein-

Schule — eine Gegendanstellung. Es ist kaum zu fassen: Da treffen sich rein zufällig (!) — wie aus der LZ vom 27. 7. zu entnehmen war — der Kreisratsabgeordnete Demke und die Journalisten von mindestens zwei Zeitungen im Pavillon der Albert-Einstein-Schule. An einem Kippenfenster wird demonstriert, daß hier bei Ballspielen der Ball direkt in der Scheibe landen oder auch ins Klassenzimmer fliegen kann. Darüber hinaus lasse die unmittelbare Nähe der beiden Pavillons die Kinder sich gegenseitig in unterrichtsstörender Weise in die Klasse schauen, kurzum: „Der Standort ist verfehlt“ (Demke). Ein schnelles Urteil, auch ein sachlich begründetes?

Die Albert-Einstein-Schule soll zur Gesamtschule ausgebaut werden. In einem Architekturwettbewerb soll die nach pädagogisch-funktionellen und baulichen Gesichtspunkten beste Lösung zur Erweiterung des vorhandenen Baukörpers gefunden werden.

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen im Einzugsgebiet dieser Schule müßten — in diesem Jahr beginnend — jährlich etwa zwei bis drei Schulräume angebaut werden. Dieses Verfahren wäre unwirtschaftlich und hätte eine dauernde Bautätigkeit mit allen damit verbundenen Unterbrechungen zur Folge. Der Schulträger hat deshalb als Übergangslösung den sofort benötigten Schulraum durch die Aufstellung von zwei Pavillons geschaffen, damit die Gefahr des Schichtunterrichts gebannt und Zeit gewonnen ist, um den Architektenwettbewerb abzuschließen und dann eine allen Erfordernissen entsprechende umfassende Erweiterung des Baukörpers vorzunehmen. Damit würde ein Weg eingeschlagen, der — wie ich meine — zugleich schnelle Hilfe, durchdachtes Planen und einen hohen Grad an Rücksicht auf den Schulbetrieb bei künftigen Bauarbeiten (Lärm, Unfallverhütung usw.) ermöglicht. Das die den Vorteilen auch bestimmte, eher Übergangslösung stets anhaftende Nachteile gegenüberstehen, ist verständlich. In der gegenseitigen Abwägung erscheinen sie jedoch geringfügig, teilweise sogar abwendbar.

Der Standort der Pavillons müßte so gewählt werden, daß die für die Erweiterungsarbeiten erforderlichen Grundstücksflächen frei bleiben und der Baustellenverkehr und -betrieb reibungslos und mit möglichst geringen Einwirkungen auf den Schulbetrieb abgewickelt werden kann. Aus Kostengründen müßte ein Umsetzen der Pavillons während der Bauzeit ausgeschlossen werden. Damit bot sich der jetzige Standort der Pavillons an.

Es trifft zu, daß nach dem Aufstellen der Pavillons das Kleinsportfeld der Schule nur noch bedingt, für Ballspiele vermutlich überhaupt nicht mehr genutzt werden kann. Aber ist das von großer Bedeutung, wenn in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule ein TV-Sportplatz eine hervorragend geeignete Ausweichmöglichkeit bereitstellt? Eine Vereinbarung zwischen dem Schulträger, der Stadt

als Eigentümerin und dem nutzungsberechtigten Verein kann diesen vermeintlichen Nachteil schnell und vollständig beseitigen.

Es mag auch zutreffen, daß die Möglichkeit, ins andere Klassenzimmer blicken zu können, zu einer Ablenkung vom Unterricht führen kann. Aber ist diese Gefahr der Ablenkung durch Außeneinwirkung nicht bei jedem Schulraum mit Fenstern gegeben? Je nach Standort der Schule wechseln doch nur die ablenkenden Objekte. Eine diesbezügliche Untersuchung der anderen Schulen in Langen würde — auch unter Berücksichtigung des Lebensalters der Schüler — zweifellos ungünstigere Ergebnisse als bei den Pavillons der Albert-Einstein-Schule zulasse fördern.

Alle diese Überlegungen hat der CDU-Kreisratsabgeordnete Demke vor seiner öffentlichen Kritik des Standortes der Pavillons offenbar nicht aufgestellt. Stattdessen hat er — wie ich meine — vornehmlich ohne über die notwendigen Informationen zu verfügen, die Bemühungen des Schulträgers abgewertet.

Es ist das Recht und die Pflicht eines Kreisratsabgeordneten, die Arbeit des Kreises als Schulträger unvoreingenommen und sachlich zu prüfen und die Öffentlichkeit zu unterrichten. Wer jedoch durch oberflächliche Kritik Eltern und Kinder verunsichert und damit den Schulträger bei seiner schwierigen Aufgabe behindert, wird seiner Verantwortung als Mandatsträger nicht gerecht.

Wolfgang Steinmetz, Langen SPD-Kreisratsabgeordneter

Kela Altherrensport!

Die letzte Dienstagausgabe der Langener Zeitung vom 27. 7. 1971 enthält u. a. eine Reportage mit dem Titel „Viel Platz am Sonntagmorgen in den Bädern — Sauregurkenzeit. Report von dem Erholungsplatz in unserer Stadt“. In dieser Reportage hieß es u. a.: „Auf dem TV-Platz in der Nachbarschaft wird Faustball gespielt: Ältere Männer, die fit bleiben möchten.“

Wenn Ihr Reporter von einigen alten Männern spricht, so ist dies eine einseitige Darstellung der Tatsachen, welche offensichtlich den Zweck haben soll, Faustball als Altherrensport abzuqualifizieren. Der wahre Sachverhalt ist jedoch folgender: Am Sonntagmorgen, als sich Ihr Reporter an den Erholungsplatz unserer Stadt umseh, trainierten zwei Jugendliche und Mi-Spieler (unter 32 Jahre alt) auf dem Faustballplatz des TVL im Oberlinden. Auf einem zweiten Platz, der unmittelbar neben dem obengenannten liegt, spielten sieben von ihnen als alte Männer benannte Faustballspieler. Die Mehrzahl der an diesem Tage trainierenden Faustballspieler waren also keineswegs alte Herren. Diese Tatsache ignoriert Ihr Reporter jedoch.

Ist empfehle Ihrem Reporter, der diesen Bericht verfaßt, sich künftig einmal Faustballturniere oder Meisterschaftsspiele anzuschauen. Dort wird er erkennen, daß Faustball kein Altherrensport, sondern Leistungssport ist.

Udo Krüger, 2. Schriftführer der TV-Faustballabteilung

Eisschützen wünschen sich eine Sommerbahn

Gespräche zwischen Christdemokraten und dem REC-Langen

Den Kommunalpolitikern der CDU war es sicherlich recht angenehm, bei ihrem Besuch im Schwimmstadion über eine „eisige“ Angelegenheit zu sprechen: das Eisschießen, auch wenn es nur darum ging, eine Sommerbahn für diesen winterlichen Sport zu schaffen. Bei einem Abstecher des kommunalpolitischen CDU-Rundgangs auf das Gelände des Roll- und Eissport-Clubs wurde Fraktionsvorsitzender Werner Heinen vom Sprecher des REC, Herrn Rechin, in die Probleme eingeführt.

Hauptthema war die Sommerbahn für das Eisschießen. Nicht, daß man dort eine Eisbahn künstlich in heißer Sommerhitze anlegen möchte. Vielmehr könnten die Eisschießsportler ihr Training auf die schöne Jahreszeit ausdehnen und sich damit für die Winterzeit und ihre sportlichen Wettkämpfe vorbereiten. Im Sommer schießt man mit besonders hergerichteten Eisstöcken.

Wunsch: Sommerbahn mit Wettkampfmöglichkeiten

Den Wunsch der Langener Eisschützen zu erfüllen, dürfte nicht allzu schwierig sein, denn beiderseits der Terrazzo-Rollschuhbahn befinden sich asphaltierte Flächen, die sich leicht zu Wettkampfbahnen von 42 auf 5 Meter ausbauen ließen. Das Stadtbauamt bereitet bereits eine Kostenaufstellung vor. Auch die 180 Rollschuhportler, deren Erfolge Langen schon junge Meisterinnen und Meister eingebracht haben, haben Wünsche: Toiletten, Umkleidekabine und Beleuchtung.

Große Vorbilder für junge Rollschuhportler

Die Kommunalpolitiker schauen aufmerksam den Übungen der jungen Läuferinnen und Läufer zu, wobei sich zeigte, daß das Training recht ernst genommen wird. Auf dieser Bahn ließen schon große Vorbilder, wie Christine Kreuzfeld, die in die Spitze der Weltelite gekommen ist. Heinen war erfahren genug, um nicht den Rollschuhportlern „alles und nichts zu versprechen“. Er betonte, seine Fraktionskollegen hätten mit ihm die Gelegenheit genutzt, sich näher mit den Problemen der REC-Leute vertraut zu machen. Inwieweit eine Hilfe möglich sei, hänge davon ab, wie man in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung durch Argumente und Tatsachen überzeugen könne. Er ergänzte Heinen, der Sportkommission der Stadt an, in der auch die Vertreter der Sportvereine beratend wirken. Man werde daher versuchen, die Wünsche der Roll- und Eissportler zu verwirklichen.



Mitglieder der CDU-Fraktion in der Zentrale der Umwälzanlage des Schwimmstadions.

der Landstraße nach Dietzenbach und der B 468 nach Langen angrenzen, auf nachzusehen, ob durch die Bauarbeiten Grenzsteine verändert wurden. Sollten an Grundstücken Grenzsteine fehlen oder versetzt worden sein, so ist dies bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

o Müll abladen verboten. Entgegen anderslautenden Gerüchten macht die Gemeindeverwaltung darauf aufmerksam, daß das Abladen von Müll jeglicher Art, auch Bauschutt, an der alten Steinkante verboten ist und auch verboten bleibt.

o Keine weitere Notrufsäule. In der Gemeinde Offenthal wird keine weitere Notrufsäule aufgestellt werden. Es sind Bestrebungen im Gange, einen direkten Notruf aus allen Telefonzellen zu ermöglichen, dies wurde als Begründung für die Ablehnung des Antrages der Gemeinde angegeben. Der Antrag wurde vor kurzem während der Gemeindevertreterversammlung beschlossen, doch schon damals hatte Bürgermeister Albert Zimmer die Erfolgsaussichten als sehr schlecht bezeichnet.

— Geschäftliches — Die „Saure Gurkenzeit“ ist jetzt da. Selbst-eingelegte Gurken sind eine Delikatesse, denn die Hausfrau hat es in der Hand, die Geschmacksrichtung selbst zu bestimmen und somit den „Geschmack der Familie“ zu treffen. Dieser pikante, würzige Geschmack wird durch Alba-Einmachgewürz erzielt.

Es ist nicht gleich, welches Einmachgewürz man nimmt, denn es kommt hier auf die meisteherbte Zusammenstellung an. Damit sie nun knackfest und frisch bleiben, verwenden die erfahrenen Hausfrauen Alba-Gurkendoktor, den echten. Denken Sie bitte auch daran, alle Gefäße, die zum Einmachen benutzt werden, wie Einmachgläser, Töpfe, Flaschen etc., mit einer Alba-Gurkendoktor-Lösung auszuspielen. ¼ Packung in 2 Liter heißem Wasser aufgelöst, genügt hierzu. Sie werden sehen, Ihr Einmachgut hält sich besser.

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 2745.

kauf-park

- Suppenfleisch mit Knochen 500 g 1,75
 - White Label 1 l FL 12,90
 - Alles für die Sicherheit Ihres Kindes Kombi-Panzen in der Sicherheitsfarbe orange mit großem rotem Warndreieck und Leuchtreifen, Ivolischloß und verdeckter offener Vortasche, Fb. orange m. rot 24,50
 - Schultüte 2,95
 - Qualitätsbenzin: Normal 50,9 Super 55,9
- Sprendlingen, Offenbacher Straße.

RICARD Einmaliger Preis 12,80
1/1 Flasche
.....und so trinkt man ihn: Frisches Wasser, eiskalt, ohne Kohlensäure
1 Teil RICARD, 5 Teile Wasser
Solange Vorrat reicht

Kleinanzeigen in der LZ
bringen Erfolg und werden beachtet
Bei großer Wirkung geringe Kosten.
Sie gibt es schon unter 4,- DM

Wir empfehlen Ihnen
Wellensittiche
Vogelbauer
Vogelfutter und Zubehör
Futtermittel für Ihre Hunde, Katzen und alles, was dazu gehört.

Blumen-Kutzner
Langen bei Fm., Frenkfurter Straße 2
Telefon 2 39 25

Werkschutzmitarbeiter
für Raum Langen gesucht.
BWS - Telefon 06 11 / 89 81 45
Offerten unter Nr. 978 an die LZ

HÖCHSTE QUALITÄT
Wer das ganze Jahr knackfest, frische Gurken will, braucht
Alba Gurkendoktor
Alba Einmachgewürz

Beste Verdienstmöglichkeiten, nebenberuflich oder Vollzeit.
Ein hohes monatliches Einkommen bieten wir Damen oder Herren mit gutem Leumund. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da es sich um Plätzen handelt. Kein Verkauf. Erforderliches Barkapital: Ab DM 4000,-. Teilweise Finanzierung möglich. Volle Absicherung der Investition. Bewerbungen mit Kapitalangabe, Alter und Beruf an:
JAJA-AUTOMATEN
74 Tübingen, Hauserstraße 114

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Marie Wittich
geb. Werner
sagen wir unsantern tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank dem Herrn von der Freireligiösen Gemeinde für seine trostreichen Worte, den Nachbarn, den Freunden und Bekannten und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.
In stiller Trauer:
Johannes Wittich und alle Angehörigen
Langen, Vierhäusergasse 7

Reste WEIPERT

TAGE bei sind immer ein Ereignis für Frankfurt und Umgebung!

Reste WEIPERT

Das Textilhaus mit der Großauswahl Frankfurt/M. · Zeil 85-93 gegenüber der Hauptpost
Beginn Donnerstag, 8 Uhr

Mehr Richter für Mietsachen nötig
Bund und Land sorgen für Vollbeschäftigung der Gerichte
Der Vorsitzende des Landesverbandes Hessischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine, Dr. Hermann Krause, rief kürzlich dem Frankfurter Oberlandesgerichtspräsidenten, Klaus, die Regierung umbebaute Grundstücke und gewerblich genutzte Grundstücke mehr oder weniger willkürlich in einen Grundstücksatlas aufnehmen und danach eine jährlich steigenden Grundsteuer berechnen.
Die Begründung der Städte und Gemeinden werde schon für eine Aufblähung des Verwaltungsapparates sorgen, daß sie bald nicht mehr über ihre Aktenberge blicken können, mehr über ihre Begrenzung des Mietanstiegs seien in ihrer Konstruktion und von der Sache her verfehlt und durch ihren Perfektionismus für die Justiz und Verwaltung eine verhängnisvolle Belastung.

DANKSAGUNG
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen
Frau Elisabeth Spengler
geb. Lempert
sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Frau Pflegerin Tröskan für die trostreichen Worte am Grabe und den Schulkameradinnen und -kameraden Jahrgang 1895/96 und allen, die ihr das letzte Geleit gaben.
Die trauernden Hinterbliebenen
Langen, Goethestraße 69

ERZHAUSEN

ez Der Spielmanns- und Musikzug der Sportvereingung gibt bekannt, daß die Übungsstunden infolge der Sommerferien bis zum 19. August ausfallen. Die erste Übungsstunde findet am Freitag, dem 20. August, zu der gewohnten Zeit in Sporthalle statt.
In diesem Zusammenhang wird nochmals auf den diesjährigen Ausflug hingewiesen, der am 21. August vorgesehen ist. Alle Interessenten werden heute schon gebeten, sich diesen Termin vorzunehmen.

ez Chorproben der Chorgemeinschaft „Germania-Elntracht“ finden nach den Sommerferien wieder am Donnerstag, dem 26. August, um 21 Uhr im Sporthalle statt.

ez Ausflug. Der diesjährige Ausflug des Vereins für deutsche Schäferhunde (SV) — Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen und Umgebung — ist für Samstag, den 7. August, vorgesehen. Er führt in die Pfalz und ist mit Bestellungen und einer Weinprobe verbunden. Für diese Fahrt sind noch einige Busplätze frei. Interessenten wollen sich an den 1. Vorsitzenden, Theo Fornoff, Friedrich-Ebert-Straße 21, wenden.

OFFENTHAL

o Wir gratulieren. Am Mittwoch, dem 4. August, kann Herr Johannes Stapp, Moseler lichen Glückwunsch.

o Würden Grenzsteine verändert? Die Gemeindeverwaltung fordert alle Grundstückbesitzer, deren Grundstücke an die im letzten Jahr verlegten Wasserrohrleitungen zwischen

Eiskrem-Hausbecher
Banane-Orange
500 cm zum Sonderpreis 1,68
10 Stück-Packung -50

| | | | |
|---|-------------|--|-------------|
| Schweinebraten zart und saftig, 500 Gramm | 4.48 | Karwendel-Schmelzkäse 3 Sorten: Sahne 50%, Schnittkäse, Schinken 30% Fett i. Tr., 125 g statt 0.98 | 0.78 |
| Schweineschnitzel schnell zubereitet, 500 Gramm | 5.28 | Vagabund-Fruchtjoghurt unterlegt, 3er Packung statt 1.50 | 1.19 |
| Frische Schweineleber ein preiswertes, sehr vitaminreiches Pfannengericht, 500 Gramm nur | 2.78 | Beste Qualität 3% und Rabatt! | |
| Bühler-Zwetschen Klasse I, für Kuchen, 500 Gramm | 0.59 | SCHADE u. FÜLLGRABE | |
| Zartes Jungfuhn OUT NEUBURG Handelsklasse A, gefroren, kochfertig, 1400 Gramm-Stück statt 5.98 nur | 4.98 | | |
| Zarte Liliputen OUT NEUBURG Handelsklasse A, gefroren, brautfertig, 1700 Gramm-Stück statt 9.95 nur | 8.95 | | |

Fleischangebote sind nur in SCHADE-Märkten mit Fleischfach-Abteilung erhältlich.

Am 29. Juli 1971 entschlief plötzlich und für uns unerwartet nach lenger schwerer Krankheit mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Enkel, unser lieber Onkel
Erich Schäfer
im Alter von 35 Jahren.
In stiller Trauer:
Dora Schäfer
Familie Willi Schäfer und Angehörige
Langen, Gutenbergsstraße 8
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. August 1971, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 30. Juli 1971 verschied nach kurzer Krankheit im 81. Lebensjahr meine treue Lebensgefährtin, unsere gute Mutter und Schwiegermutter
Frau Else Hochheimer
Nach der Einkäscherung erfolgt die Beisetzung der Urne auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille.
Von Beileidsbesuchen, Kranz- und Blumenspenden bitten wir Abstand zu nehmen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Peter Hochheimer
Rud. Hochheimer und Frau
Langen, Bahnstraße 34

UT - FILMBÜHNE TEL. 29131

BUD SPENCER
FÜR EIN AVE MARIA

Dienstag bis Donnerstag
 täglich 20.30 Uhr

Vier Stars in einem rauen Western,
 der es in sich hat! - Die vier Rächer
 kennen keine Gnade!

LICHTBURG TEL. 22209 Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

Quer durch die Hölle grausamer Leidenschaften führt dieser neueste Sex-Schocker aus Japan

TOKUGAWA - Das Freudenhaus von Nagasaki

Die besten Filme der Welt Donnerstag 20.30 Uhr: Roger Vadim und Jane Fonda - zwei Namen, die Weltbedeutung haben: **DIE BEUTE**

Jahrgang 1895/96
 trifft sich kommenden
 Donnerstag, 5. August,
 um 16.00 Uhr im Café
 Treusch. Wegen wich-
 tigen Besprechungen
 wird um guten Besuch
 gebeten.
 I. A. Kolb

Wir bieten an:

Sämereien
Düngemittel - Düngertorf
**Alle Mittel für die Schädlings-
 bekämpfung**
**Blumenerde und vieles andere
 für den Garten**

Blumen-Kutzner
 Langen bei Ffm., Frankfurter Straße 2
 Telefon 239 25

SPAR
 Gesundheit
 fängt beim Einkauf an

H-Milch und H-Kakao
 0,5-l-
Tetra-Pckg. -,45

Reines Pflanzenöl
 Liter-Dose **1,69**

Hähnchenteile
 zum Braten
 500-g-Pckg. **1,98**

Kochbeutelreis
 4x125-g-
Familienpackg. -,79

NESCAFÉ 200 g
Familienglas 7,99

SPAR
 Mainz

Dr. med. Klaus Jork
 Arzt für Allgemeinmedizin
 Langen, Rheinstraße 42

PRAXIS GESCHLOSSEN
 vom 9. bis 21. August 1971

Vertretung: Dr. Greifenstein, Dr. Heinz Hancke, Dr. Kober,
 Dr. Streck, ab 14. 8. Frau Dr. Hanke, ab 19. 8. Dr. Ctto.

Dr. Günter Rauschenbach
 Facharzt für innere Krankheiten
 607 Langen, Heinrichstraße 2

in Uraub vom 9. August - 28. August

Vertretung: Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 23464, Dr. Lemke,
 Gartenstr. 5, Tel. 23331, Dr. Mentzel, Hagebuttenweg 7, Tel. 7415;
 ab 16. 8. Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 22828.

Praxis
Dr. med. Heinz Hancke
 Sprechstunden-Beginn am 5. 8. 71
 Hausbesuche bitte bis 9 Uhr bestellen

Schildkröte
 entlaufen.
 Vierheilig
 Wilhelmstraße 33

Schildkröte
 entlaufen. Abzugeb. bei
 Lothar Erdmann
 Neckarstraße 26

REWE - Markt Hans Gärtner
 Langen,
 Südl. Ringstraße 118

Rewe bietet diese Woche an:

| | | |
|--|----------|---------|
| Schweinekotelett vom Kamm . . . | 500 g | DM 3,28 |
| Schweinekamm zum Braten . . . | 500 g | DM 3,28 |
| Rinds- und Schweinefleisch . . . | 200 g | DM 0,98 |
| Schattenmorellen ohne Stein . . . | 1/2 Glas | DM 1,78 |
| Langnese-Eis, Familienbecher, statt 2,10 nur | | DM 1,58 |

Aus unserer Frischfleischabteilung:

| | | |
|--|-------|---------|
| Hackfleisch gemischt | 500 g | DM 2,98 |
| Zigeunerbraten | 500 g | DM 5,25 |
| Gekoelter Stich ohne Knochen . . . | 500 g | DM 3,98 |
| Poln. Würstchen eig. Herstellung . . . | 100 g | DM 1,12 |
| Gekoelter Vorderstreifen | 100 g | DM 0,69 |

Schattenmorellen 3/4 Glas DM 1,78
 REWE Delikatess-Bohnen, ganz eingeleigt
 1/2 Dose DM 0,98
 Bio Luzil statt 3,80 nur DM 2,98
 Lux-Seife Badestück statt 1,35 nur DM 0,88

REWE-MARKT ANNA HAHN
 Langen, Annastraße 43/45

Separates möbliertes
Gartenzimmer
 Dusche, Toll. ZH, Ga-
 rage, nur an seriöse be-
 rufstätige Einzelperson
 zu vermieten. Ohne
 kochen und waschen.
 Off.-Nr. 989 an die LZ

Suche für Urlaubsver-
 tretung oder für fest
Küchenhilfe
 Alte Herzmühle
 Dreieichenhalm
 Telefon 81858

Freundliche Hilfe
 für gepfl. 1-Personen-
 Haushalt wöchentlich
 einige Stunden gesucht.
 Off.-Nr. 988 an die LZ

Suche Heimarbeit
 Schreibmaschine vorh.
 Angebote erbeten unt.
 Off.-Nr. 992 an die LZ

Zu verkaufen
Simca 1000
 Bj. 67, 79.000 km, guter
 Zustand, TÜV bis 1973.
 Anzusehen samstags
 ab 17 Uhr.
 Langen, Lutherstr. 23

Zu verkaufen
DKW F 12
 Bj. 63, 40 PS, 66.000 km,
 TÜV Mai 73, V8 800,-
 M. Paatz
 Potsdamer Str. 15
 Telefon 7527

Audi 72
 zu verkaufen, Verh.-
 Basis DM 3800,-
 Telefon 21225

Verkaufe
NSU-Quickly
 Leukertsweg 94

Bücherschrank
 (Eiche, 160 cm lang).
 Anrichte, Couch
 und verschiedene
Lampen
 günstig zu verkaufen.
 Telefon 21660

Junge
Schäferhunde
 preisw. zu verkaufen.
 Telefon 06103-4547

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erlich
 an der B 3 - Telefon 23450
ab 17 Uhr geöffnet
 Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

1 WH 0813
 Nieder-Roden, Stadt-
 mitte, 1-Fam.-Haus m.
 Laden (Altbau), gew.
 gen. Nebengebäude,
 GrdSt. 617 qm, Wohn-
 u. Nutzfl. ca 160 qm,
 sofort frei, erf. 30.000,-

WINTER
 61 Darmstadt, Liebig-
 str. 2, Tel. 06151/26431

**4-Zi.-Wohnung
 oder Haus**
 auf Miet- oder Leih-
 rentenbasis v. solvent.
 Ehepaar gesucht.
 Telefon 22153

3 Zimmer
 Kl., Bad, Altbau, ohne
 Heizung, an ält. Ehep.
 sofort zu vermieten.
 Angebote erbeten unt.
 Off.-Nr. 987 an die LZ

2-3-Zi.-Wohnung
 mit Bad, Balkon, ZH
 an ält. bzw. kinderlos.
 Ehepaar zu vermieten.
 Tel. 06150 6515 oder
 Off.-Nr. 990 a. d. LZ

Suche für sofort
2-3-Zi.-Wohnung
 in Langen.
 Telefon 06253 2337

2 1/2-Zi.-Wohnung
 mit Zubehör, in günst.
 Lage zum 1. Sept. zu
 vermieten.
 Off.-Nr. 984 an die LZ

Wohnung
 an gebildetes jugosl.
 Ehepaar ohne Kinder
 oder bis zu 3 Erwachs-
 te zu vermieten.
 Beuthof, Erzhausen
 Fr.-Ebert-Str. 78

Suche dringend zum
 31. August kleine
2-Zi.-Wohnung
 Küche, Bad.
 Eilangebote unter Off.-
 Nr. 986 an die LZ erb.

Junge, berufstätige
 Dame sucht
möbl. Zimmer
 bis spätestens 1. 9. 71.
 Angebote unter:
 Telefon 23. ?

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 61 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 28
 Dienstag, den 3. August 1971

Ein kühler Trunk . . .

Wir alle haben längst verlernt, was es heißt, durstig zu sein und nach einem kühlen Trunk zu lechzen. Es gibt überall Wasserleitungen, an denen man trinken kann, es sind allenthalben Wirtschaftshäuser, Milchläden und Eisdielen, die auf Gäste warten. Wir haben im allgemeinen keinen Mangel an durststillenden Flüssigkeiten. Aber zuweilen, wenn auch selten, wird man doch damit konfrontiert, was es heißt, von einem kühlen Trunk zu träumen, ohne die Möglichkeit zu haben, ihn zu beschaffen. Jetzt im Sommer kann das passieren, bei einer längeren Wanderung in sommerlicher Hitze, deren Ziel eben doch „nicht bewirtschaftet“ ist, wie man es erwartet hatte. In solchen Fällen weiß man plötzlich tiefer, was Durst heißt. Alle Gedanken sind auf ein Glas frisches, kühles Wasser gerichtet, auf eine klare Quelle, aus der man trinken könnte. Immer stärker schleibt sich der Wunsch in den Vordergrund, man hat keinen Sinn mehr für alles andere, man möchte nur trinken . . . trinken. Jetzt erst kann man die Quellen erkennen, die Wästerrelände ausgetrocknet haben, wenn sie die Oasen verfehlen. Durst — er soll schlimmer sein als Hunger wird berichtet. Man will es gern glauben . . . Wie kostbar kann ein Becher Flüssigkeit sein, wenn man ihn nicht hat. Aber: wird für uns Menschen nicht alles das kostbarer, was wir nicht besitzen? . . . Verdurstet wird wohl keiner von uns. Schließendlich findet man doch noch eine offene Tankstelle, die Limonade verkauft. Und schon wird man wieder wüßhirsch: Zitrone bitte nicht, nein, lieber Orange!



Blick auf das Baugebiet des ersten Sanierungsabschnitts, Ecke Ernst-Ludwig-Str./Kirchstr. mit 15 Wohnungen und sechs Läden. EN-Bild

„Lampionfest“ ein voller Erfolg

Viele Gäste beim Verein der Hundefreunde

Auf dem Dressurplatz des Vereins der Hundefreunde Egelsbach herrschte vor Beginn des traditionellen „Lampionfestes“ am Samstag zunächst noch ein wenig Reglosigkeit. Ein Gewitter mit heftigen Regengüssen war die Ursache. Man wählte den Dressurplatz als unpassierbar. Doch die Optimisten unter den Mitgliedern behielten recht, die da treuherzig meinten: „Es wird sich schon noch zum Wolkbruch aufklären.“ Als gegen 20.30 Uhr das Fest der „Garten-Party“ mit Lampionbeleuchtung begann, wurden die Erwartungen noch übertroffen. Walter Pohl, der Erste Vorsitzende, konnte viele Mitglieder, Freunde und Gäste herzlich willkommen heißen, die offenbar nach der erfrischenden Abkühlung die angenehme Luft im Gelände des Vereins suchten und auch fanden.

Tische und Bänke standen neben dem Clubhaus auf dem Platz im Freien; in der Mitte eine große Tanzfläche. Von den langen Schnüren zwischen Bäumen und Büschen hingen vielfarbige Laternen: Regenbogenleuchten, Lampions mit lustigen Gesichtern, wie Sonne und Mond.

Man hatte sich viel Mühe bei den Vorbereitungen gemacht. Wieder wurden in bewährter Weise auf dem Rust duffende Bratengäste herzlich willkommen, wobei sich Walter Pohl als fähiger Grillmeister erwies. Fischbrötchen wurden gerne als „Anreger“ für den Durst verzehrt.

Für fröhliche Musik und Unterhaltung sorgte wieder jener Mann, dem die „Lampion-Festspiele“ früher schon „manche nette Stunde verdankten: „Der Fiedler“, der seinem Namen alle Ehre macht. Er verstand es erneut, in den Tanzpausen durch muntere Plaudereien und Witze das Publikum zu erfreuen und zu unterhalten. Viele fragten sich, ob „Fiedler“ nicht selbst einmal eine Pause brauchte, um zu verschlafen. Der beste Beweis, daß es schön und gemütlich in der „Garten-Party“ bei den Hundefreunden war; die letzten Gäste traten erst beim Morgenrauschen den Heimweg an. Vorsitzender Walter Pohl versichert: „Der gute Besuch hat uns die Beliebtheit unseres Festes bestätigt. Wir bleiben deshalb bei dieser Tradition und sagen: Auf Wiedersehen im nächsten Sommer!“

Durch Eingriffe in die Natur

Im Bereich der Gemarkung Egelsbach nördlich der neuen Waldhütte der Gemeinde soll ein Erholungsgebiet für die Bevölkerung entstehen. Man weiß, warum zu überwachender in den letzten Jahren die Natur verändert durch Technik und Fortschritt. Mancher Bachlauf wurde mit Betonröhren unter der Erde verweisen, und wo sonst am Rande des lebenspendenden Wald Pflanzen wuchsen, entstanden Asphaltierte Wege drängten den Pflanzenwuchs ebenfalls weiter zurück.

Aber nicht nur dies. Auch Hecken in denen Singvögel ihre Brutstätten fanden, verschwanden allmählich aus der Landschaft. Der Mensch brannte Hecken ab, und es gibt im Süden von Egelsbach kaum noch solche Brutstätten für die Vogelwelt.

Als echt Egelsbacher Betrieb darf das Unternehmen von Walter Schneider bezeichnet werden. Hier werden Hochleistungs-Segelflugzeuge LS 1, gemeinsam mit Ingenieur Wolf Lemke, konstruiert und gebaut. Sie finden in aller Welt volle Anerkennung und haben selbst bei Weltmeisterschaften großartige Erfolge erzielt.

Andere Gesellschaften sind noch zu erwähnen, z. B. die französische Süd-Air und die Panorama-Flug oder die Aero-Photo GmbH, ein bedeutendes Luftbild-Unternehmen, die Luftfahrt-Elektronik aus Frankfurt, die DLB-Flugzeughandels-Gesellschaft, die Flugplatz-Gaststätte von Benno Hürtig, dem „Bimbos“, das Restaurant im Verwaltungsgebäude der Flugplatz GmbH und mehrere andere kleine Büros.

Wir gratulieren!

Herrn Jakob Leonhardt, Thüringer Str. 52, zum 88. und Herrn Heinrich Becker, Ernst-Ludwig-Straße 15, zum 76. Geburtstag am 4. August;

Herrn Karl Fink, Nonnenwiesweg 6, zum 76., Frau Margarete Jäger, Geschwindstraße 2, zum 74. und Herrn Friedrich Anthes, Thüringer Straße 23, zum 71. Geburtstag am 5. August;

Frau Elisabeth Maul, Bahnstraße 33, zum 84., Frau Katharina Lorenz, Ostendstraße 30, zum 76., Frau Helene Grondziel, Aug.-Bebelstraße 23, zum 86., Frau Elisabeth Knöb, Frankfurter Straße 5, zum 75., Frau Katharina Bellhäuser, Schulstraße 55, zum 76., Frau Ilse Hagen, Außerhalb 63, zum 75. und Frau Hilda Weidenfeller, Goethestraße 3, zum 70. Geburtstag am 6. August.

Mag allen Geburtstagsjubilaren auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude be-
 hiedien sein.

165.000 Mark Erschließungsbeiträge erwartet

Die Gemeinde rechnet in diesem Jahr mit Einnahmen an Erschließungsbeiträgen von rund 165.000 Mark. So sollen aus dem Baugebiet „Erbig“ 80.000 Mark, aus dem Baugebiet „Alte Leimengate“ 35.000 Mark und aus dem Mischgebiet „Südtenstraße“ 50.000 Mark eingebracht werden.

75.000 Mark für Wohnungsbau

Die Gemeinde hat der Siedlungsgesellschaft Nassauisches Heim Frankfurt am Main ein Darlehen von 75.000 Mark für den Wohnungsbau gewährt. Der Verwendungszweck: Umfinanzierung von 15 Wohnungen im Sanierungsgebiet Ernst-Ludwig-Straße. Die Wohnungen sind bereits im Bau. An der Ecke Ernst-Ludwig-Straße / Kirchstraße entsteht der erste Bauabschnitt der Sanierung mit Wohnungen und Geschäften.

Mopedfahrer leicht verletzt

In der Langener Straße stieß am Samstag gegen 12.30 Uhr in Höhe der Einmündung Bühlweg ein Personenvan mit einem Mopedfahrer zusammen. Dabei wurde der Mopedfahrer leicht verletzt, konnte nach ambulanter Behandlung im Dreieck-Krankenhaus jedoch wieder nach Hause zurückkehren. Der Sachschaden wurde auf 200 Mark geschätzt.

Laternenmast umgefahren

Gegen 15 Uhr geriet am Samstag ein Personenvan in der Wolfsgartenstraße in Höhe des Anwesens Nr. 21 in der Kurve von der Fahrbahn ab, überfuhr einen Grünstreifen und fuhr einen Laternenmast um. Der Fahrer setzte trotzdem die Fahrt fort. Ein Zeuge war aufmerksam und notierte das Kennzeichen. Der angerichtete Schaden am Mast betrug 1000 Mark.

Beim Überholen aufgefahren

In der Ernst-Ludwig-Straße fuhr der Fahrer eines Personenvans am Sonntag gegen 17 Uhr beim Überholen an der von den ver-
 renden Wagen auf, der wegen anderer geparkter Fahrzeuge die Fahrbahnmitte benutzte. Der Fahrer des aufgefahrenen Wagens verließ die Unfallstelle, ohne sich um den angerichteten Schaden von etwa 300 Mark zu kümmern. Der Fahrer wurde ermittelt.



Idyllischer Rosenstock an einem Haus in der Schulstraße. EN-Bild

Schnell zum HL!
 (Well's dort auf breiter Ebene billig ist.)

Hil. Gravensteiner (Südtirol)
 saftig und knackig
 Kl. II, 1000 g **-,98**

Holl. Ente
 Hdl.-Kl. A, gefr.
 1600-g-Stück **4,98**

Holl. Ente
 Hdl.-Kl. A, gefr.
 1700-g-Stück **5,48**

Ital. Tafeltrauben
 „Panse“,
 Kl. II, 500 g **-,78**

Kraft Toast Scheibletten
 45%, 200-g-Packung
 HL-Preis **1,29**
 empf. Richtpreis 1,85

Paderborner Pils Bier
 8 Einwegflaschen
 à 0,33Liter **2,98**

Orangensaft
 1-Liter-Vierkantflasche
 statt 1,28 **-,98**

Schweine-Schnitzel
 mager, 500 g **4,28**

Schweine-Braten
 vom Hinterschinken
 500 g **3,98**

Dörrfleisch
 mager, 500 g **2,48**

HL MARKT
 Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten Glückwünsche sowie Blumen und Geschenke danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.

Hans Werner u. Frau Anna
 geb. Gaußmann
 Egelsbach, Niddastr. 38

Statt Karten
 Für die so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche aus den Reihen unserer Nachbarn und Freunde der Gemeinde Egelsbach anlässlich unseres 70. und 72. Geburtstages danken wir von ganzem Herzen.

Ernst und Marie Breyer
 Egelsbach, Schillerstraße 96

Pokal-K.o. des Clubs in der 120. Minute

Bis zur 89. Minute führte der 1. FC Langen im Pokalspiel bei der TG 75 Darmstadt durch zwei Treffer von D. Schmidt mit 2:1. Doch dann erzwang der jugliche und schüchtern-kleine Herkules der Gastgeber mit einem direkt verwandelten Freistoß die Verlängerung dieses Kampfes, und in der 120. Minute entschied derselbe Spieler durch einen halbhoher Schuß aus vollem Lauf die Partie gewissermaßen im allerletzten Moment sogar noch mit 3:2 für die Darmstädter.

Die Zeitpunkt dieser beiden Tore zeigen deutlich, daß den Gästen in diesem Pokalspiel das Glück fehlte. Sie sind aber andererseits auch ein Hinweis darauf, daß es der Clubabweichung in entscheidenden Augenblicken an Ruhe und Entschlossenheit mangelte, denn zwei derartige Pannen durften eigentlich gar nicht mehr passieren.

Die Partie endete jedoch nicht nur mit Schlitzen der Hinterrückwehr, sondern sie hatte auch damit begonnen. Gleich vom Anstoß weg kam der Darmstädter Linksaußen an Plösch vor und flankte genau zur Freistellung Nr. 10, dessen Kopfball aus fünf Meter Entfernung das Ziel nur knapp verfehlte. Es folgte eine unnütze Rempel von G. Hoffelner im Strafraum, der der energische Unparteiliche etwas zu hart in der 3. Minute sofort mit einem Elfmeter ahndete. Torhüter R. Schmidt wehrte den Strauß ab, während ab, war aber gegen den Nachschuß des gegnerischen Mittelstürmers machtlos. Aber damit nicht genug, sondern in der 12. Minute traf der Darmstädter Mittelstürmer mit einem Bombenschuß die Latte und kurze Zeit später streifte auch ein Eckball die Latte des Langer-Tores.

Nur langsam kam der Club bei glühender Hitze auf dem ungewohnten Hartplatz am Ziegenbusch zum Spiel, aber alle Bemühungen der meist zu umständlich und einseitig kombinierten Langer-Stürmer blieben bis zur Pause erfolglos. So wurde ein gefährlicher Fluchschuß von Köpchen aus ca. 10 Meter Entfernung nach guter Vorarbeit von V. Schmetzler, Smasal und Dohmen gehalten. Smasal lenkte eine etwas zu steile Vorlage von Kaufeld hinter den Kasten und Köpchen hob einmal nur knapp über das Lattenkreuz. Erst fünf Minuten nach dem Seitenwechsel erlief sich D. Schmidt eine weite Vorlage aus der eigenen Abwehr, ließ den Darmstädter Libero aussteigen und erzielte mit einem platzierten, flachen 16-Meter-Schuß den 1:1-Ausgleich. Dieses Tor brachte aber nicht die erhoffte Wendung, denn die Gastgeber hielten weiter mit und schienen auf Grund ihres

größerer Eifers sogar dem Führungstreffer näher zu sein, als Dohmen in der 82. Minute endlich einmal mit einem weiten Flankenwechsel für den nach rechtsausgewinkelten D. Schmidt eine Gasse machte und diesen Neuzugang des Clubs auch diese Chance wieder mit einem Schuß aus vollem Lauf in die lange Ecke nutzte.

Die Freude der Clubspieler, die das Spiel nun bereits gewonnen zu haben glaubten, kam leider etwas zu früh. Während Dohmen mit einem flachen 20-Meter-Schuß in der 88. Minute am gegnerischen Torhüter scheiterte, hob der Darmstädter Rechtsaußen das Leder eine Minute später bei einem Freistoß aus ca. 20 Meter Entfernung elegant über die Mauer genau in die lange Ecke zum 2:2-Ausgleich.

In der Verlängerung war dann der Langerer Schlußmann R. Schmidt wesentlich öfter beschäftigt als sein Gegenüber. Er schien jedoch allen Situationen gewachsen und angelegt sich nicht nur einen Fallrückzieher aus dem Tordeck, sondern parierte auch zwei sehr gefährliche Schüsse der Darmstädter Inhabstürmer.

Die beste Möglichkeit zum Siegestreffer für Langen vergab schließlich Dohmen unbehindert mit unkonzentriertem Schuß nach guter Vorarbeit von Boll und D. Schmidt, die es 3:2, wie bereits erwähnt, für Darmstadt in der 120. Minute zum 3:2-Ausgleich.

Im Vorspiel siegte die Reserve des Clubs durch Tore von Boll (2), W. Schmidt, Fische und Böhm klar mit 5:1 (3:0).

Susgo-Fußballer wurden Turniersieger in Sickenhofen

Am Sonntag nahmen die Offenthaler Susgo-Fußballer an einem Turnier beim SV Sickenhofen teil. Bei einer Teilnehmerzahl von acht Mannschaften konnten sie als Turniersieger nach Hause fahren. Sie erzielten in den vier Spielen 9:0 Punkte und ein Torverhältnis von 5:0. Das erste Spiel gegen die Sportfreunde Offenbach wurde mit 2:0, das zweite gegen Kleinstadt durch ein Tor von Keller mit 1:0 und das dritte Spiel gegen die Rembrücken durch einen Elfmeter, den Helmut Hoffmann verwandelte, mit 1:0 gewonnen. Im Endspiel gegen Kickers Hergershausen siegte die Offenthaler durch einen Treffer von Erich Hoffmann mit 1:0. Damit war der Turniersieg dem Offenthaler gewollt. Offenthaler setzte folgende Spieler ein: Gerhardt, Kohlwey, Schich, Erb, Reitz, Gans, Rath, Zeiske, Helmut Hoffmann, Seibert, Erich Hoffmann, Helmut Haller, Norbert Haller, Schröder und Keller.

Schwache Testspiele der Schwarz-Weißen

SG Egelshach zweimal unterlegen

In zwei Testspielen wollten die Schwarz-Weißen am Wochenende feststellen, wer sich von den Spielern im zweiten Glied für die erste Garnitur anbietet. Nach der ersten Halbzeit in Erzhäusern und dem Spiel gegen die SIKG Spremlingen kann man feststellen, daß die Mehrheit der eingesetzten Akteure ihre Chance nicht nutzen konnten. Nach beiden Spielen verließen die Zuschauer wegen der schwachen Leistungen enttäuscht den Platz. Doch sollte der Egelshacher Anhang so einseitig sein, diese Spiele tatsächlich nur als Testspiele zu betrachten, die Trainer Häuser Aufschluß für die Verbandsrunde geben sollen. In der Vorbereitung hat er die Möglichkeit, zu experimentieren, in der Runde ist dies unmöglich. Und es ist doch immerhin ein erfreuliche Tatsache, wenn bei einem solchen Spiel ein Spieler seine „Feuertaufe“ besticht, wie im Falle des 19-jährigen Erhard Jackel, der bewies, daß man ihn bei den Verbandsspielen jederzeit in die erste Mannschaft einbauen kann. Man sollte deshalb für die Punktspiele nicht schwarz sehen und bedenken, daß am Wochenende nur jeweils 4 Spieler der ersten Garnitur zum Einsatz kommen. Beim Start in Darmstadt wird mit SIKG ein schlagkräftige Truppe einlaufen, zudem bis dahin alle Urlauber zurück sind.

Am Mittwoch letztes Vorbereitungsspiel Am Mittwoch um 18:30 Uhr erwarten die Schwarz-Weißen den Gruppenligisten VfR Groß-Gerau, mit dem sie Jahrelang in der A-Klasse zusammen spielten. Die Groß-Gerauer setzten 1968 zu einem Höhenflug an, der sie bis an die Schwelle der Hessenliga brachte, denn nur ein Punkt verhinderte in diesem Jahr einen weiteren Aufstieg. Man wird sich sicher noch an die rassistigen Partien aus A-Klasse Tagen erinnern, wenn sich beide Seiten alles abverlangten. Die Gegner, die komplett zum Berliner Platz kommen, werden auf eine Egelshacher Elf treffen, die in bestmöglicher Besetzung alles geben wird, um dem Gast den Sieg schwer zu machen. Mit Sicherheit kann mit den zuletzt Verletzten Dietmar Werner und Karl-Helz Graf gerechnet werden. Auch Edell Hausmann ist wieder mit von der Partie, die bestimmt die Zuschauer für die schmale Kost am Wochenende entschädigen wird.

Am Samstag in Erzhäusern kam das Spiel bereits in der Halbzeit, da ein heftiges Gewittergeschehen eine Fortsetzung unmöglich machte. Bis zu diesem Zeitpunkt sah man eine sehr mäßige Partie. Schwaches Zuspiel und unkonzentrierte Torchüsse kennzeichneten diese Begegnung. Selbst das 1:0 in der 28. Minute kam nur zustande, weil W. Anties einen Schuß von Deubler, der neben dem Tor gelandet wäre, mit der Schulter ins eigne Gehäuse abfälschte. Die einzige Chance für die Schwarz-Weißen vergab Schmidt, als er in der 40. Minute frei vor dem Erzhäuser Torwart auftauchte, den Ball jedoch neben den Pfosten setzte.

HANDBALLERGERBNI SSE

Verbandsliga, Gruppe Süd: TSV K.-Brombach — Eintr. Wiesbaden 18:11 TUS Massenheim — TV Schweinheim 10:15 TV Eppertshausen — TV Breckenheim 8:13 SSG Langen — TSV Mainaschaff 11:6 K.-Bro. 123:124 22:0 Schwe. 144:157 10:14 Wiesb. 169:165 Langen 159:157 9:15 Breckh. 124:111 14:8 Epphs. 112:114 6:18 M'asch. 144:136 14:12 Massh. 122:108 5:21

Kreisklasse A, Gruppe West TSV Pfungstadt — TV Trebur 13:8 TG Waldorf — TV Erfelden 17:11

Kreisklasse B, Gruppe West: TV Nauheim — TG Biblis kampfl. f. Nauheim SSG Büttelborn — TV Königstädten 13:15

Gruppe Nord: TV Büttelborn — TV Asbach 15:15 Schneppenhausen — SG Weilerstadt 11:10

SG Egelshach — SIKG Spremlingen 0:2 Am Sonntag Nachmittag war das Spiel zwar besser als am Vortage, doch wurden auf Egelshacher Seite Fehler begangen, zu launig Balhalten und schwaches Zuspiel. Die Spremlinger kamen zu ihren Toren, als in der 17. Minute die Egelshacher Abwehr zu

Mehrere Vegetationsperioden im Jahr

Die Beete müssen nach der Erstkultur sorgfältig vorbereitet werden

Das gilt besonders für den Gemüsegarten. Ist ein Beet abgeerntet und wird es von neuem mit anderem Gemüse bestellt, so beginnt die zweite Vegetationsperiode. Vor der ersten, vor der zweiten und eventuell noch vor der dritten Periode muß natürlich gedüngt werden, wobei sich die Menge der Düngemittel nach dem Nährstoffbedarf der beizubehaltenden Gemüseart richtet, sondern auch nach der Beschaffenheit des Bodens. Von der Erstkultur sind Nährstoffe und Wasser stark aufgebraucht worden. Die zweite Kultur soll sich besonders zügig entwickeln.

Für seßhafte Landarbeiter

Für die Selbstführung verheirateter Landarbeiter hat das Bundesernährungsministerium 1970 Beihilfen von insgesamt rund 2,75 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Etwa 6,5 Millionen DM wurden davon als Eigenkapitalbeihilfen für 300 Neubauten und für den Ankauf von 121 Landarbeiterwohnheimen verwendet. 1,52 Millionen DM entfielen auf Bauhilfen für bauliche Verbesserung von 305 landwirtschaftlichen Werkwohnungen, 95 Landarbeiterwohnheimen und 14 Heurlingswohnungen.

Man wird sich sicher noch an die rassistigen Partien aus A-Klasse Tagen erinnern, wenn sich beide Seiten alles abverlangten. Die Gegner, die komplett zum Berliner Platz kommen, werden auf eine Egelshacher Elf treffen, die in bestmöglicher Besetzung alles geben wird, um dem Gast den Sieg schwer zu machen. Mit Sicherheit kann mit den zuletzt Verletzten Dietmar Werner und Karl-Helz Graf gerechnet werden. Auch Edell Hausmann ist wieder mit von der Partie, die bestimmt die Zuschauer für die schmale Kost am Wochenende entschädigen wird.

Handballergerbni SSE

Verbandsliga, Gruppe Süd: TSV K.-Brombach — Eintr. Wiesbaden 18:11 TUS Massenheim — TV Schweinheim 10:15 TV Eppertshausen — TV Breckenheim 8:13 SSG Langen — TSV Mainaschaff 11:6 K.-Bro. 123:124 22:0 Schwe. 144:157 10:14 Wiesb. 169:165 Langen 159:157 9:15 Breckh. 124:111 14:8 Epphs. 112:114 6:18 M'asch. 144:136 14:12 Massh. 122:108 5:21

Kreisklasse A, Gruppe West TSV Pfungstadt — TV Trebur 13:8 TG Waldorf — TV Erfelden 17:11

Kreisklasse B, Gruppe West: TV Nauheim — TG Biblis kampfl. f. Nauheim SSG Büttelborn — TV Königstädten 13:15

Gruppe Nord: TV Büttelborn — TV Asbach 15:15 Schneppenhausen — SG Weilerstadt 11:10

Von Radieschen sollte man alle zwei Wochen Folgebewässerung machen. Hier verwendet man ausgesprochene Sommersorten, wie Sperrings Parat, ein großes Radieschen, das nicht pelzig wird und seinen milden, guten Geschmack auch bei Überständigkeit behält. Man sät in 15 bis 20 cm entfernte Reihen alle 3 bis 4 cm ein Korn. Man kann auch zwischen Möhren und Kopfsalat säen und braucht dann keinen besonderen Platz, was für die Sommerzeit besonders zu empfehlen ist. Der Samen kommt etwa 2 cm tief in die Erde und braucht ständig Feuchtigkeit. An warmen Tagen ist für Radieschen täglich zwei- bis dreimal zu sprengen, nur für die Krume.

In der ersten Julihälfte können noch Möhren mit kurzer Kulturzeit gesät werden, wie „Pariser Markt“, „Duwickler“, „Amsterdamer Treib“ und „Frühbund“. Letztere wird in gut drei Monaten etwa 15 cm lang, ist glattschalig und leicht zu reinigen. Sie besitzt hohen Carotin- und Zuckergehalt und eignet sich für Diät und Saftung. Reihenabstand 20 bis 25 cm, Saatiefe 3 cm. Es darf nicht zu dicht gesät werden. Zu empfehlen ist Pflanzsaat, die mit 1,5 bis 2 cm Abstand ausgebracht wird, so daß kein Verziehen mehr notwendig ist. Wiederholtes Begießen mit niedrigen Wassergaben ist aber nötig.

In der ersten Julihälfte gesäte Buschbohnen werden besonders zart. Man wähle rundhülsige bis rundovale fleischige Sorten ohne Fäden. Einen standfesten Hochbusch, dessen Hülsen den Boden nicht berühren, entwickeln z. B. „Dufrix“, „Falsgrün“ und „Salla“, alle grünlich. Gute Wachsbohnen sind „Erat“ und „Goldimun“, mittelhoch. Alle 40 bis 50 cm legt man 5 bis 6 Bohnen aus, 2-3 cm tief, und bedeckt sie mit Erde. Mit 10 g Saatgut je qm ist auszukommen.

Rote Rüben oder Ruten wachsen von Juli bis zum Herbst zu mittelgroßen Knollen heran, die in der Küche besonders beliebt sind. Gesät wird im Reihenabstand von 25 cm alle 10 bis 15 cm 3 Samenknäuel, später bleibt nur das jeweils stärkste Pflänzchen stehen. Von der

Sorte „Rote Kugel“ (Stamm Probant) gibt es auch Pflanzsaat. Zielortensalat „Vatters Zuckerhut“ bildet bis zum Herbst langgestreckte Köpfe, die sich vorzüglich als Salat und Gemüse eignen. Man sät Anfang Juli in 30 cm entfernte Reihen und verzieht später auf 20 cm.

Chinakohl kann den ganzen Juli über gesät werden. Er braucht 40 ml 30 cm Abstand. Der Kohl ist schnellwüchsig und in etwa zwei Monaten gebrauchsfähig.

Für die Aussaat von Herbst- und Winterrettich ist der Juli günstig. Für die Herstellung von Rettichsaft sind die schwarzrüdtigen Sorten besonders geeignet. Gesät wird in Reihen mit 30 cm Abstand und später auf 15 cm verzogen. Rettichen droht, wenn alle etwa Blattdicke haben, Vermoderung durch die Kohlfäule. Man gießt dann zweimal im Abstand von zehn Tagen Nexion-Emulsion 0,2 Prozent (= 20 cm auf 10 Liter Wasser) die Reihen entlang, 1 je 2 lfd. Meter. Bei Möhren sollte in der gleichen Weise verfahren werden. Radieschen gießt man nur einmal mit dieser Spritzbrühe während des Auflaufens an, um einwandfreie Knollen zu erzielen.

Die Aussaat von Grünkohl, Winterporree, Blumenkohl, Früh- und Spätkohl, Herbstkopfsalat und Winterendivie.

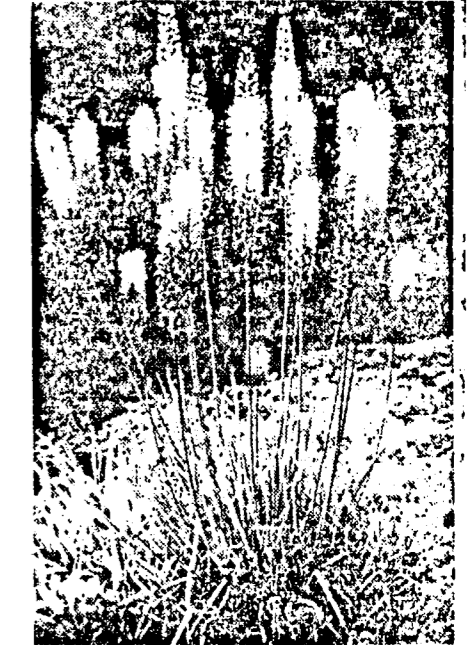
Prachtvolle Steppenkerze

Die heste Pflanzzeit ist nach der Blüte

Zu den wirkungsvollen Hochstauden im Garten gehört Eremurus, die Steppenkerze, auch Steppenille oder Nadel der Kleopatras genannt, ein Lillengewächs aus den Hochsteppen Klein- und Mittelasiens. Die Pflanze hat ein seesternförmiges Knollenbüschel und bevorzugt kalkhaltige Böden, meist sandigen Humus in trockener, sonniger Lage. Auf fehmhaltigen, feuchten Böden können die Knollen nicht unter der Oberfläche leben, während sie sich auf leichteren Böden manchmal tief ins Erdreich zurückziehen.

Von den etwa 30 Arten haben einige Bedeutung für den Garten. Mehr und mehr werden jedoch die neueren Züchtungen bevorzugt, da sie geringere Ansprüche stellen und in feuchten Farben blühen. Mit ihnen bis zu zwei Meter hohen Blütenständen, die für Bodendeckung auch haltbare, sehr dekorative Schnittblumen liefern, sind sie alle von großartiger Wirkung. Folgende Arten sind im Handel erhältlich: Eremurus alweisii, 180 cm hoch, Blüte rosa, Blattspreite über dem Boden blaugrün. Blütezeit Juni bis Juli.

E. himalaicus, über 150 cm, weiß, Laub grün, Juni. E. schellfordii-Hybriden, 100 bis 200 cm, gelb, orange, rosa, Juni, wenig empfindlich. E. robustus, 2 m, rosa, Blätter blaugrün, Juni. E. spectabilis, 2 m, weißlichgelb, Juni bis Juli. E. atropurpureus var. bungei, 150 cm, zitronengelb, Laub blaugrün, sehr ausdauernd. Man pflanzt die Steppenkerze am besten nach der Blüte im Juli oder im Frühjahr. Zur vollen Wirkung kommt sie nur als Einzel- oder in einer kleinen Gruppe im



Steppenkerze Foto: Wilhelm

Rasen, seitlich der Terrasse, an trockenen Uferplätzen oder ähnlichen Stellen. Kleinere Arten können auch im Staudenbeet stehen, doch vermeiden man jede Einengung und benachbare nur niedrige, bodendeckende Stauden. Der Standort muß warm, vollsonnig, nach Süden offen, nach Norden und Osten geschützt liegen. Innerhalb einer Gruppe pflanze man mit etwa 70 cm Abstand.

Mit gutem Gedeihen darf man nur in gut-durchlässigen, genügend nährhaften Böden rechnen. Schwere, feuchte Böden brauchen eine Drainage. Dazu hebt man 50 cm tiefe eine Grube aus und bringt 20 cm hoch groben Kies, Steinchen, Scherben oder Schlacke ein. Darauf kommt mit Humusvollungen verbesserte Komposterde etwa 10 cm hoch, und ein flacher Sanddügel, der die Knolle vor Fäule schützen hilft. Auf dem Sand breitet man das brüchliche Knollenbüschel nach allen Seiten vorsichtig aus, streut etwas Sand darüber und deckt 15 bis 20 cm hoch leichtere, torfhaltige Erde darüber. Auf nicht zu schweren Böden genügt oft schon das Beimischen von Sand unterhalb der Knollen.

Eremurus ist ausdauernd frosthart, braucht aber einen Schutz aus Laub oder Torf, um Nässe abzuhalten. In schwerem Boden ohne Drainage nimmt man die Knollen am besten im Herbst ab, überwintert sie wie Dahlien und pflanzt sie im März wieder. Natürlich wirkt sich die Störung auf die Wachstumsleistung aus. Zur Wachstums- und Blütezeit ist reichlich zu gießen und ab April/Mai einige Male mit einem mineralischen Volldünger nachzudüngen. Nach der Blüte wird die Pflanze unansehnlich und braucht dann trockeneren Boden und Ruhe.



Zwei Mädchen als Clowns

Vierzehn Auftritte in der Woche

Der amerikanische Großzirkus Ringling Bros. and Barnum & Bailey verpflichtete als erste weibliche Clowns die 21jährige Peggy Williams und die 24jährige Maude Filppen. Beide haben die 1969 gegründete amerikanische Clown-Schule mit Erfolg absolviert. Sie nehmen an einer Elf-Monate-Tournee durch die USA teil und verdienen bei vierzehn Auftritten in der Woche 125 Dollar. Während Maude Filppen aus dem Showbusiness kommt - ihr Onkel ist der Filmschauspieler J. C. Filppen, hat Peggy Williams Sprachheilkunde studiert und war an einer Anstalt für taubstumme Kinder tätig. Hier erlernte sie, daß Mimik, Gestik und Pantomime wichtige Verständigungsmittel für Menschen sind, die nicht sprechen und hören können. Um sich darin zu vollenden, besuchte sie die Schule für Clowns in Florida, die auch Zirkusclowns müssen sich oft durch Körperhaltung und Pantomimik ausdrücken. Der Beruf faszinierte Peggy so, daß sie sich beim Zirkus bewarb und angenommen wurde. Ihr Vater ist von Beruf Rechtsanwalt, die Mutter Lehrerin. Peggy will zwei Jahre beim Zirkus bleiben

und dann wieder ihren alten Beruf als Sprachheilkundlerin aufnehmen. Für die Tournee braucht sie zehn Kostüme und muß ein Programm mit 21 Gags einstudieren.

Elf Monate Tournee durch die USA

Ostatlantik jünger als Westatlantik Die östlichen Randgebiete des Atlantiks sind offenbar jünger als die westlichen. Diese überraschende Entdeckung machte ein amerikanisches Team aus Geologen und Ozeanographen. Bekanntgegeben wurde die Feststellung nach Abschluß eines Tiefseebohrungsprojektes, das im vergangenen Jahr in Lissabon begann und in Puerto Rico beendet wurde. Die vor der westatlantischen Küste gefundenen Fossilien aus Sedimenten über der Ozeankruste sind „nur“ 110 Millionen Jahre alt, Funde an der amerikanischen Atlantikküste werden dagegen um 45 Millionen Jahre älter datiert. In beiden Fällen liegen die Sedimente direkt über dem Basaltgrund, der als Decke der ursprünglichen Ozeankruste gilt. Das Alter dieser Kruste kann mit Hilfe fossiler Reste in der unmittelbar darüber liegenden Sedimentschicht bestimmt werden.

Goldsuche beim Straßenbau

Wedderburn in Australien ist Ziel vieler Glücksjäger

Die Nachricht, daß die Hauptstraße von Wedderburn im australischen Queensland neu ausgebaut wird, ließ Hunderte von Goldgräbern in diesen Ort strömen. An jedem Wochenende kamen lange Autokolonnen. Auch Touristen wollten ein oder zwei Tage nach Gold suchen. Nach einer alten Legende aus dem Jahr 1850 liegt unter der Wilson Street von Wedderburn eine reiche Goldader. Damals war goldhaltiger Quarz neben und auf der Straße direkt auf der Oberfläche zu sehen. 30 000 Goldgräber lebten in dem Ort. Von ihrer Tätigkeit kündeten noch zahlreiche Minen, Stollen und Gräben der Umgebung. Es wurden Riesennuggets zwischen 200 und 1 000 Gramm gefunden. Der größte hatte die Gestalt eines Hundes, als ein Prospektor aus dem Ort ein Nugget von 100 Gramm fand. Die Hauptstraße Gold fand, verbot die Regierung, daß sie umgewühlt wurde. Seitdem hütet

die Wilson Street ihr Geheimnis bis auf die jüngsten Perioden, in denen sie umgebaut wird, aber eine neue Decke erhält. Das war 1948 das letzte Mal.

Auch damals kamen Hunderte nach Wedderburn, das nur noch knapp 800 Einwohner hat. Man wartete zwei Fuß tief den Boden umgraben, um nicht den Untergrund zu sehr zu lockern, und fand auch kleine Nuggets. Auf die große Goldader ist niemand gestoßen. Diesmal haben sich die Brüder Norman und Bill Fitzpatrick das Schürrecht beim Straßenbau gesichert. Es wurde auf fünf Wochen befristet, denn dann werden Unterbau und Straßendecke aufgebracht. Mit Baggern suchen die Brüder nach der Goldader. Touristen dürfen gegen Zahlung von fünf Dollar jeweils sechs Stunden im Ausgrabungswahl, wenn die Fitzpatricks ihr Unternehmen finanzieren.



Medaillen für 120 „stille Helden“

Vom Carnegie-Fonds ausgezeichnet - Viele Teenager und Twens darunter

Die meisten „stillen Helden“ Amerikas sind erst zwischen 14 und 17 Jahre alt. Unter den mit 120 Carnegie-Medallen für persönliche Tapferkeit unlängst ausgezeichneten Lebensretter befinden sich auffällig viele Teenager und Twens. Der von dem amerikanischen Stalkkönig und Philanthropen Carnegie gegründete „Helden-Fonds“ schließt Soldaten von allen Auszeichnungen aus. Sie können die bronzenen, silbernen und goldenen Medaillen nur erhalten, wenn sie als schlichte Bürger unter Einsatz ihres Lebens ein anderes retten. Die Verleihung ist meistens mit einer Geldprämie zur Deckung von Arzt- und Krankenhauskosten verbunden. Die Medaillen werden vergeben, wenn der „stille Held“ selbst körperlichen Schaden erlitten hat. Der Fonds, der mit einem Aktienkapital von über 8 Millionen Dollar begann, hat schon 100 Millionen an Prämien und Pensionen ausbezahlt.

Die einzige Silbermedaille dieses Jahres - bisher wurden nur 19 Goldmedaillen ausbezahlt - fiel an den 28-jährigen Hubschrauberpiloten Ronald Diggins. Er flog an eine brennende Schirinsel im Golf von Mexiko heran, um einen eingeschlossenen Arbeiter zu retten. Bis auf knapp einen Meter kam er an das Oberdeck heran, obwohl der Helikopter von den Flammen den Helikopter wie einen Falter um sich tanzen ließ. Der Arbeiter sprang auf einen der Schwimmkörper des Flugzeuges

„Himmelblauer Babysitter“

Die Leute nennen das neue Ding den „himmelblauen Babysitter“. Sein offizieller Name lautet „Sky-Slide“. „Himmels-Rutsche“ aus Kalifornien allerneuester Beitrag zur Aufhellung amerikanischer Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Aus schwindelnder Höhe von 50 Metern können sie in engen, dicht nebeneinanderliegenden Bahnen im Tempo von etwa 45 km/h über spiegelglattes bisuliches Fiberglas erdwärts sausen. Und da die Geschwindigkeit sich auf jeden unbeschützten Hosenboden und Gesicht auswirken würde, erhält man bei Fahrtantritt einen „Reibungs-Schild“ - ein längliches Polster aus grober Sackelwand. Besonders in vorstädtischen Einkaufszentren und dicht neben Supermärkten erweisen sich „Sky-Slides“ als große Attraktionen. Mütter werden ganz einfach ihre Rangen ein Dutzend Tafelkart-Karten und können beruhigt ihre Besorgungen machen. Daher auch der Name „himmelblauer Babysitter“...

Der Höhepunkt des Sommer-Schlupf-Verkaufs



unsere Reste-Tage!

Wo viel gute Ware verkauft wird, gibt es viele, schöne Reste!

Nur zweimal im Jahr nach Saisonschluß verkaufen wir Reste!

Dementsprechend ist unser Angebot in Menge und Preis!

Unwahrscheinliche Mengen Reste und Restposten! zu unglaublich niedrigen Preisen liegen für Sie zum Wühlen auf Tischen bereit!

Nützen Sie diese große Gelegenheit!

Roman Sobek

Darmstadt Ernst-Ludwig-Str. 23



Langener Zeitung

Amtsverordnungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufnahme bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen frühere. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 62

Freitag, den 6. August 1971

75. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Bonn neuester Fahrplan

Die unsommerliche hektische Atmosphäre in Bonn über die Berlin- und Ostpolitik im allgemeinen und die Indiskretionen im besonderen sind ein Indiz für viele sachkundige Beobachter, daß sich die Berlin-Verhandlungen tatsächlich ihrem Ende nähern. Automatisch gerät damit aber auch die Ost- und Deutschlandpolitik der Bundesregierung in ihre entscheidende Phase.

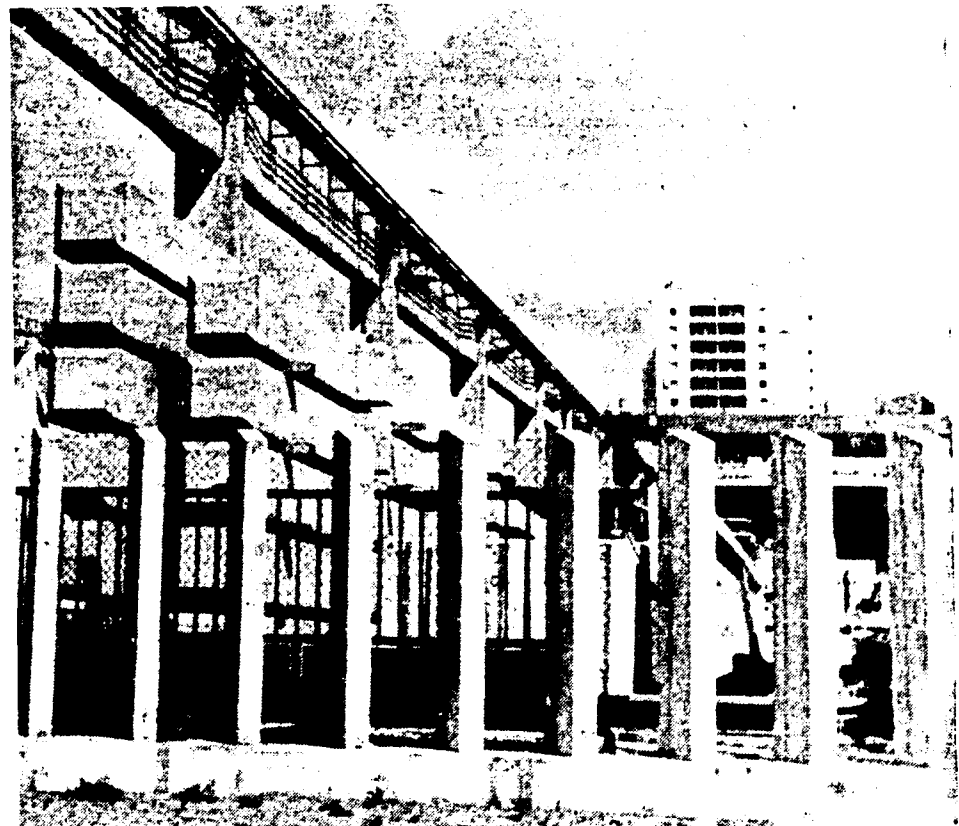
Es gibt dafür ein paar Hinweise, die mehr als die amtliche Nichtinformation geeignet sind, zu beweisen, daß im Herbst eine alliierte Berlin-Vereinbarung vorliegen wird: Da ist die Brandtsche Ankündigung, da ist das Stillschweigen Barzels, der tatsächlich über den aktuellen Stand der Berlin-Gespräche unterrichtet ist, da ist die Scheubehne selbst. Von Beginn der Berlin-Gespräche an hat sich der Verhandlungsverlauf genau verfolgen lassen: Straßburger der Stadt, Zugangswege, Zutritt, Bundespräsenz und jetzt Generalkonkult — so war die Reihenfolge auch in den Verhandlungen.

Selbst die Frage der Sowjetpräsenz in Westberlin ist nicht mehr im Grundsatz bestritten. Ob Handelsvertretung oder Generalkonkult — das ist eine untergeordnete Frage. Die Expertengruppe der Vier hat sich bereits geeinigt, lediglich die Botschafter sind noch nicht so weit. Immerhin haben sich die vier Mächte bereits bis zum Schlußpunkt eines Berlin-Arrangements durchgeschoben. Es wird an der Schlußakte gearbeitet, in der die Berlin-Garantie aller vier Mächte (eine Garantie über die innerdeutschen und westberlin-ostdeutschen Abmachungen eingeschlossen) ausgesprochen werden wird.

Ob es nun früher Herbst und Spätherbst werden wird, kann an dem Umstand nicht mehr ändern, daß mit einem Berlin-Abkommen absolut sicher zu rechnen ist. Damit kann die Bonner Koalition ihr Timing anfangen zu verwirklichen. Um unangehörliche Verzögerungen dieses Timings zu vermeiden, hat Staatssekretär Bahr mit seinem Ostkollegen Kohl bereits über Grundzüge des innoventuellen Berlin-Telles gesprochen — dies, obwohl bisher immer nur von einem allgemeinen Verkehrsabkommen die Rede war. Es hat sich nämlich gezeigt, daß man über innerdeutsche Verkehrsfragen gar nicht sprechen kann ohne auch den Berlin-Verkehr zu berücksichtigen. Nach Bonner interner Ansicht könnten Bahr und Kohl innerhalb weniger Wochen zu einem Abschlus über den Berlin-Verkehr gelangen, aus denen der Optik wegen vielleicht drei Monate werden. Bis zum Jahresende aber, spätestens aber bis Ende Januar, würde das ganze Berlin-Paket komplett sein, denn auch der Westberliner Senat und die DDR werden innerhalb kürzester Zeit zurecht kommen, wenn erst einmal die alliierte Beschlussfassung festliegt.

Wahrscheinlich noch im Frühjahr 1972 wird der Bundestag über die Ratifizierung der Moskauer und Warschauer Verträge entscheiden können. Danach wird Bonn die Aufnahme der beiden deutschen Staaten in die UN betreiben und damit von den 20 Kasseler Punkten Abschied nehmen, die praktisch 19 Vorbedingungen enthalten hatten, eine UN-Mitgliedschaft Bonns und Ostberlins voraussetzte. Das Bonner Parlament wird sich also nicht nur über den Berliner Verkehr, sondern auch über den Verkehr der DDR entscheiden. Die innerdeutsche Annäherung ist so. Sie ist unumgänglich, denn Ostberlin will sich abgrenzen. Es ist allerdings fast unverständlich, daß Bonn sich so widerspruchsvoll auf eine neue, grundsätzliche andere Politik festlegt, die in der Essenz nichts anderes bedeutet, als die Einschränkung auf eine Politik der völkerrechtlichen Anerkennung der DDR.

Dies dürfte, wenn die beiden Verträge und die Berlin-Übereinkunft unter Dach und Fach sind, das Diskussionssthema der Zukunft sein. Freilich — man wird zu spät darüber diskutieren, weil die kurzzeitige westdeutsche Öffentlichkeit sich von dem Berliner Nebel hat irritieren lassen. Wenn dieser Nebel abgeräumt ist, wird sich erweisen, daß die Situation in Deutschland für die Menschen, für die nationale Einheit eindeutiger sein wird als je zuvor: nämlich vollkommen ausweglos. Morgenthin



Fast symbolisch ist dieses Bild aus dem Langener Industriegebiet an der Liebigstraße. Die Linien eines Betonwerkzeugs ziehen sich fast bis zum Wohnhochhaus hin, das an der Elisabethstraße entstanden ist. Arbeiten und Wohnen in der aufstrebenden Stadt wird hier verdeutlicht.

»Sondernutzung« von Straßen von amtswegen erklärt

Dabei kommt es auch zu Schildbürgerstreichen

Im Außendienst müssen Bedienstete der Stadtverwaltung immer wieder feststellen, daß ein nicht geringer Teil der Einwohner über die öffentlichen Straßen über den Gemeingebrauch hinaus in Anspruch nimmt, ohne dafür die erforderliche Genehmigung zu besitzen. Da dies oft auch aus Unwissenheit geschieht, soll dieser Beitrag darüber informieren, was unter einer Sondernutzung zu verstehen ist und in welchen Fällen es einer Sondernutzungserlaubnis bedarf.

Eine Sondernutzung ist der Gebrauch der öffentlichen Straßen über den Gemeingebrauch hinaus. Gemeingebrauch in diesem Sinne bedeutet den Gebrauch der öffentlichen Straße für jedermann im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften. Diese Grundsätze sind in dem Hessischen Straßengesetz vom 9. Oktober 1962 festgelegt. Doch was ist öffentliche Straße und Widmung? Auch hier gibt das Hessische Straßengesetz Auskunft, in dem heißt es: »Öffentliche Straßen sind diejenigen Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind.« Hierzu zählen auch Brücken, Gräben, Sicherheitsstreifen, der Luftraum über dem Straßenkörper, amtliche Verkehrszeichen und Einrichtungen sowie Verkehrsanlagen aller Art und die Pflanzung, Widmung bedeutet, daß alle Straßenteile jedermann zugänglich sind und somit den eigens für sie bestimmten Verkehrszwecken zur Verfügung stehen. Also zum Beispiel der Gehweg für die Fußgänger, der Radweg für die Fahrradfahrer und die Fahrbahn für Fahrzeuge aller Art.

Ein praktisches Beispiel soll den Gemeingebrauch der öffentlichen Straße über den Gemeingebrauch hinaus (Sondernutzung zum Verstoßen) geben. In der X-Straße ist auf dem öffentlichen Gehweg ein Gerüst zwecks Fassadenrenewierung an einem Haus aufgestellt worden. Wie vorhin erwähnt, ist der Gehweg ausschließlich für die Fußgänger bestimmt. In diesem Falle wird aber der Gehweg für einen anderen, fremden Zweck benutzt, was eine Sondernutzung darstellt. Hierbei spielt die Breite des Gehweges und die Anzahl der Passanten keine Rolle. Da Sondernutzungen unmittelbar auf den Verkehr einwirken, ihn in den meisten Fällen sogar beeinträchtigen oder gar behindern, werden von der Verwaltung

Sondernutzungserlaubnisse erteilt, die größtenteils mit verkehrsrechtlichen Auflagen verbunden sind. Nur so kann die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.

So kam es schon öfters vor, daß in einer engen Straße auf beiden Gehwegen in gleicher Höhe Gerüste erstellt wurden und an beiden eine Hinweistafel mit der Aufschrift »Fußgänger andere Straßenseite benutzen« befestigt waren. Solche Schildbürgerstreiche, die auch tragisch ausgehen können, sollten nicht vorkommen. Sie sind Folgen unerlaubten Handelns. Ein Verstoß gegen die erteilten Auflagen oder eine Sondernutzung ohne Erlaubnis ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Damit solche Mißstände, wie oben kurz angeschnitten, nicht wieder auftreten, hier ein Katalog der häufigsten Sondernutzungen, die alle genehmigungspflichtig sind: Aufstellen von Gerüsten und Bauzäunen, Lagern von Baumaterial und Geräten (z. B. Sandhaufen, Mischmaschine), Anbringen von Werbeeinrichtungen und Automaten, Feilhalten von Waren (z. B. Spielwaren, Gartengeräte).

Diese kurze Aufzählung stellt natürlich nur einen Teil der mannigfaltigen Sondernutzungen dar. Das Verkehrsamt der Stadtverwaltung stellt gern Auskunft darüber, ob in der hier genannten Fällen eine Genehmigung erforderlich ist oder nicht.

Wenn's im August stark tauen tut ...

Bauernmischelchen und Wintersprüche um den Erntemott

Der Sonne im August ist nicht zu trauen. / August und Weineise gibt's nicht alle Tage. / Wer den August verschlitt, wacht im Winter hungri'g auf. / Wenn's im August stark tauen tut, so bleibt das Wetter meistens gut. / Nach dem August macht keine Kost. / Wer im August will bleiben wohl, genieße weder Fisch noch Kohl. / August viel Regen ist dem Wein kein Segen. / Was der August nicht vermocht, kein September mehr kocht. Ist's in der ersten Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weiß. / Ist im August die Straße voll Kot, so deutet dies auf teures Brot.

Mario Noal und Komplize gefaßt

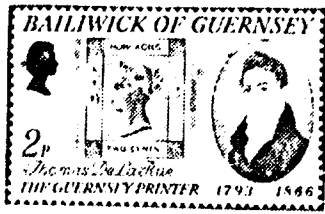
Gegen 23 Uhr wurden gestern unmittelbar an der holländischen Grenze in einem D-Zug die beiden Italiener Mario Noal und der 19jährige Francesco Buscema festgenommen, als sie nach Holland flüchten wollten. Noal und Buscema sind dringend verdächtig, einzeln oder gemeinsam den Mord an der 18jährigen Renate Ackermann begangen zu haben. Heute morgen wurden die Festgenommenen von Kriminalbeamten in Nordhorn übernommen und verhört. Sie werden — wie von der Kriminalpolizei mitgeteilt wurde — im Laufe des Tages nach Langen gebracht, wo sie weiter verhört werden sollen. Die Festnahme im D-Zug erfolgte auf Grund des Haftbefehls gegen Noal und der eingeleiteten Fahndung. Ein ausführlicher Bericht über den Langener Raubmord findet sich im Inneren des Blattes.



Zeichnung von Mario Noal, dem wahrscheinlichen Mörder von Renate Ackermann.

Buchdrucker aus dem Bailiwick

Vier Marken der Kanalinsel feiern berühmten Briefmarkenhersteller



Seit der Eroberung Englands durch die Normannen 1066 gehörten die Kanalinseln Guernsey, Jersey, Alderney, Sark und einige Felsenlande zur englischen Krone. Während des zweiten Weltkriegs waren sie das einzige von feindlichen Streitkräften besetzte britische Gebiet. Die insgesamt 195 Quadratkilometer zeichnen sich durch milde Klimate aus, so daß Gemüse, Obst und Blumen die Fülle gedeihen. Viehzucht und Schifffahrt sichern den Wohlstand und nicht zuletzt der Fremdenverkehr.

Guernsey ist die westlichste und zweitgrößte der Normannischen Inseln und zugleich Verwaltungsstz diverser Amtsbezirke im Bailiwick. Philatelisten interessieren sich für sie als dort am 1. Oktober 1969, ähnlich wie in Jersey, die ersten eigenen Markenserien aufgelegt werden dürfen.

Bis dahin kontrollierte das GPO die Ausgaben für Sammler bietet sich nun die Ge-

eines Marschalls in der Armee König Ludwigs XVI. und Großvater eines Marschalls der Royal Air Force.

Italiens 5 Centesimi grün vom März 1892 zeigt den Kopf des ersten Königs Victor Emanuel von Sardinien. Auch die Gravur des Porträts von Jefferson Davis auf der 8 Cents der Konföderierten Staaten übernahm Fertig.

Väter des neuen Europas

Italien ehrt mit zwei identischen Sondermarken zu 50 und 90 Lire die europäischen Staatsmänner K. Adenauer, Konrad Adenauer, Konrad Adenauer und De Gasperi.

25 Jahre Kinderhilfswerk

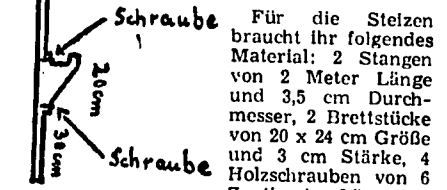
Neuseeland erinnert mit einer Gedenkmarke an den 25. Gründungstag des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen. Sie veranschaulicht die Aktivität der UNICEF mit einem Kind dunkler Hautfarbe in einer Schaukel. Der Nennwert zu 7 Cents in Gelb, Rot und Blau ist als Rasterfeldruck in Japan angefertigt.

Juden denken an Sinal

Drei Sondermarken feiern das Ernte- und Wallfahrtsfest Sinauot, das auf die Gesetzgebung am Berge Sinal zurückgeht. Die Illustrationen beziehen sich auf das Alte Testament und zitieren Verse aus dem Exodus. Alle Nennwerte zu 0,50, 0,85 und 1,50 Israelpfund sind in Bögen zu 15 angeordnet, unter dem Zierfeldern Mehrfarbiger. Rasterfeldruck nach Entwürfen von A. Kalderon.

Wir bauen uns Stelzen

Stelzenlaufen ist eine feine Sache, habt ihr es eigentlich schon einmal versucht? Wenn nicht, dann könnt ihr euch gar nicht vorstellen, wieviel Vergnügen es macht, auf zwei so langen Stöcken durch die Luft zu marschieren und auf alle anderen herabzusehen. Natürlich wird es beim erstenmal nicht so einfach sein, und ihr werdet einige Zeit üben müssen, bis ihr fest auf den Stelzen steht. Danach aber wird man euch sicher bestaunen und eure Freunde werden sich ein paar Stelzen bauen, um mit euch gemeinsam laufen zu können.

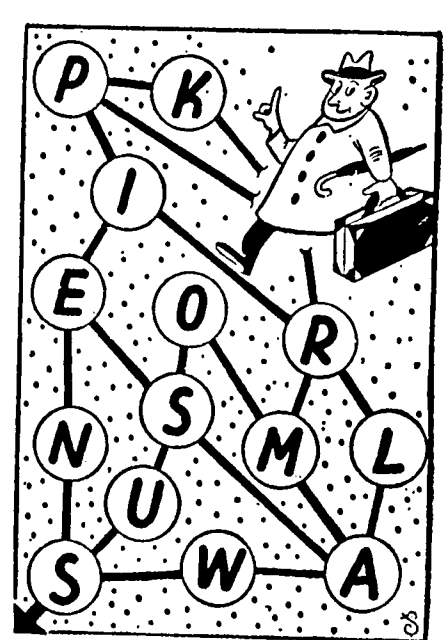


In einer Holzhandlung oder einem Bastelgeschäft kauft ihr euch das Material. Die Latte und Brettstücke laßt ihr euch dort gleich

Wir basteln ein Spiel

Auch der schönste Sommer bringt einmal Regenlage. Was tun? Basteln wir uns ein Spiel.

Wie wir's mit dem Buchstabenspiel? Dazu benötigt ihr nichts anderes als starkes Papier oder dünne Pappe. Ihr fertigt möglichst 283 quadratische Kärtchen an, dann können beliebig viele Kinder mitspielen. In jedes 2 cm hohe und breite Quadrat schreibt ihr einen Buchstaben des Alphabetes, und zwar so, daß die Buchstaben a und l, r und s je 20mal, o 25mal, u und t 15mal, b, g, l, m und u je 12mal, q, v, x, y und z je 4mal und alle übrigen Buchstaben je 18mal vorkommen. Nun die Spielregel: Die Buchstaben schüttelt ihr in die Schachtel, setzt euch um einen Tisch und bestimmt einen Mitspieler, der die Schachtel unter dem Tisch verborgen hält. Er greift nun blindlings hinein und legt einen Buchstaben nach dem anderen langsam auf den Tisch. Jeder muß versuchen, aus den auf dem Tisch liegenden Buchstaben Hauptwörter zu bilden. Wer eins weiß, ruft es laut aus, nimmt die Buchstaben ab und baut das Wort vor sich auf. Liegen alle Karten auf dem Tisch und läßt sich kein Wort mehr daraus bilden, dann zählt jeder seine Buchstaben. Wer die meisten hat, hat gewonnen.



Wohin reist Herr Meier?

Wer von seinem Standort bis zur unteren Ecke links richtig einen Reihe Buchstaben durchwandert, findet den Namen der Stadt. Wie heißt sie?

Auftrags: Wohin reist Herr Meier? P I N A S N S

„Mir kommt es grad vor, als wenn es dir nicht recht wär, daß ich bleibe.“ „Wie kannst du das sagen, Vitus?“ „Weil ich weiß, daß du dir Mühe gegeben hast, einen andern Knecht zu finden.“

„Die Zilli schluckt. Wie hat er das herausbekommen?“ „Ich hab gemeint, du würdest nicht bleiben nach dem, was geschehen ist.“ „Was ist denn geschehen? Gar nichts.“ Er schielte seinen Hut zurück und lächelte mit den Fingern über die Narbe. „Trotzdem ist mir was geblieben. Ein Anselm für mein ganzes Leben. Schaut wie ein Kalnsalm aus, oder nicht?“

„Aber das nicht gewollt, Vitus“, sagt die Zilli. „Freilich nicht, wenn ich in die Tiefe. Es geht wie damals stehen bei der Kegelbahn. Eigentlich hätte sie sich freuen müssen, daß ein Mensch nur ihrretwegen auf dem Berg- hof hiebleib, wo er es drunten in der Tiefe viel leichter hätte haben können. Und sie freut sich auch darüber. In einer weichen Regung hebt sie plötzlich die Hand und streicht leise über die Narbe.“

„Vorwärts, aber bis Ende Januar, würde das ganze Berlin-Paket komplett sein, denn auch der Westberliner Senat und die DDR werden innerhalb kürzester Zeit zurecht kommen, wenn erst einmal die alliierte Beschlussfassung festliegt.“

„Ich weiß nicht, das richtige ist's noch nicht!“, antwortet der Alte, der am Ofen sitzt und seinen Rücken an die warme Kachel gelehnt hat. „So ganz richtig ist es noch nicht.“ „Du meinst, es ist zu wenig kalt?“ fragt Anselm.

Fortsetzung folgt

Die Frau des ANDEREN

Roman von HANS ERNST

13. Fortsetzung

„Nein, nein!“, sagte sie laut vor sich hin. Das könnte und dürfte niemals sein, denn Hannes' Vertrauen in sie hat grenzenlos. Ihn zu enttäuschen, wäre Gemeinheit.“

Als er vor kurzem einmal wieder krank gewesen ist, hat er sich nicht anders sein, als in den Wald geschickt, um Bäume zu fällen. Tagelang sind sie im Wald gewesen, ganz allein. Und einmal sind sie bei einem Schneesturm unter dem schützenden Dach eines Hirschkobles gesessen. Warum hat Vitus das damals eigentlich nicht ausgenutzt? Ist sie ihm etwa auf einmal nicht mehr hochinteressant?

Ach, was sie nicht schon alles gedacht hat in diesem Zusammenhang. Wer weiß, wie es ausfallen würde, wenn sie ihn gefahren, ja, der Wind hat esiskalt geprügelt, und sie hat so Schmutz nach ein wenig Wärme geliebt.

Da hat sie auch schon die ersten Häuser von Reuth erreicht. Sie ist plötzlich nicht mehr allein. Menschen kommen aus den Häusern und haben den gleichen Weg wie sie. Sie grüßen freundlich, und Zilli grüßt ebenso zurück. Ja, sie haben Achtung vor der jungen Frau, von der sich herumgesprochen hat, wie tüchtig sie ist, daß sie genau so hinterher flug zu gehen weiß, wie sie in den Wald geht, um Bäume zu fällen, als sei sie ein gelernter Holzknecht. Man hat die lange argwöhnisch beobachtet, weil sie man nicht recht hat glauben wollen, daß sie nur um der Liebe willen mit dem Joch gegangen sei. Nun ist man anderer Meinung, und Zilli nimmt die verspätete Achtung mit stiller Freude hin, wie die Erde den Regen nach wochenlangem Dürre.

Noch selten ist die Zilli in der Kirche so anhängig gewesen wie heute. Mit angehaltenem Atem lauscht sie den Worten des Pfarrers, der in seiner Predigt von der Treue spricht und von den Anfechtungen, die jeder Mensch in seinem Leben immer wieder durchmachen muß. Es ist ihr, als sei die Predigt auf sie gemünzt. Hernach kniet sie im Bestuhl derer vom Joch und hält die Hände innig ineinander verschlungen. „Hilf mir, lieber Gott“, betet sie. Und sie weiß eigentlich gar nicht, wobel er ihr helfen soll. Daß sie standhaft bleibt unter den Anfechtungen, die vielleicht über sie noch kommen könnten? Oder daß er ihr endlich ein weites, weißes Kleid schenke, weil dies schließlich der verlässlichste Schutzwall sein könnte gegen alle Anfechtungen?

die gleichen wie bei Hannes? Und sie spürt das Gewicht des Mitteldirs durch ihr Herz gehen. Müde mit dem Mann, die die Kegelbahn hat doch so gründlich zu ihr ist. Noch nie hat er ihr ein heftiges oder unrechtes Wort gegeben. Er will ja so gern alles recht machen und kann kann anders sein, als er ist. Kein Mensch hat sie jemals selbst gesehen, er aus seiner Haut heraus und in eine andere hineinsteigen würde. Sein Inneres bliebe doch unanverändert. Die Kirche ist aus. Die Zilli geht hernach ein wenig an das Grabmal der Kromser hin und sprengt mit Fichtenzweigen gewichtet Wasser auf den Erdhügel.

Hernach kniift sie beim Kramer einige Kleinigkeiten und macht sich auf den Heimweg. Heute wie damals stehen bei der Kegelbahn die Burschen beisammen, und umplätzen sich die Erinnerung lebendig an jenen Sommer- sonntag, als auch Anselm dort gestanden ist. Das von der Kramerin sorgfältig verschürte Paket in der Rechten, geht sie langsam bergauf. Der bleigraue Himmel ist ein wenig aufgerissen, und durch einen Wolkenspalt scheint eine milde Winter Sonne.

Sie kommt der Brücke näher und erschrickt, denn auf ihr steht Vitus. Aus gesenkten Brauen schaut er ihr entgegen. Dann, als sie schon ganz nahe ist, reißt er vom Erdengeländer einen Holzspan und wirft ihn in die Tiefe hinunter, gerade, als ob er vor lauter Verlegenheit etwas tun müßte.

„Soll ich dir dein Pack tragen?“, fragt er, als sie ihn erreicht. Sie ist überrascht über den versöhnenden Klang in seiner Stimme. Hat er nur deswegen auf sie gewartet, um ihr das zu sagen? „Gern, Vitus, wenn du willst“, antwortet sie und händigt ihm das Paket aus. Dann lehnt sie sich neben ihn an das Brückengeländer. Eine kleine Welle steht sie hinunter in tosende Wasser, das die Gischt bis zu den langen Eiszapfen emporwirft, die am Ueberhang des Ufers niederhängen. Plötzlich dreht sie dem Burschen das Gesicht zu.

„Vitus, warum hast du eigentlich nicht nein gesagt, als der Hannes dich gefragt hat, ob du fürs nächste Jahr wieder bleibst?“ „Ich kann mir's denken, daß du nur meinetwegen bleibst.“ „Ganz ernst schau sie ihn an und sagt, mit einem warmen Ton, wie um Verständnis bwerbend: „Vitus, was versprichst du dir denn eigentlich? Du, was du erwartest, wird nie sein können.“



Langen, den 6. August 1971

Nimmt der Mond über?

Er hat sich ja schon allerhand gefallen lassen müssen, unser freundlicher Erdtrabant: menschliche Wesen hinterließen für alle Zeiten sichtbar ihre Fußspuren auf seiner staubigen Oberfläche, eine stattliche Zahl ihm sicher unferntlicher Geräte sieht auf ihm herum und nun kamen die weißgelblichen, merkwürdig hüpfenden Erdbewohner sogar motorisiert und zogen lange Reifenspuren durch den Sand...

»Eine sehr gute Sache«

Bürgermeister Kreiling zum Bau eines neuen Kinderspielplatzes

Bürgermeister Hans Kreiling hat am Donnerstag in einer Pressekonferenz von Seiten des Magistrats zum Behnmen des Club Voltaire Stellung genommen, einen modernen Kinderspielplatz im Neuroit zu schaffen und mit einer allgemeinen Studie über Kinderspielplätze, die von einer Arbeitsgemeinschaft des Clubs aufgestellt worden ist, der Stadt bei der weiteren Planung zu helfen.

Im Magistrat habe man das Bemühen des Club Voltaire, eine Art von Modell-Kinderspielplatz zu schaffen, vor allem unterstützt, weil die Mitwirkung von Kreisjugendpfleger Gert Grein, der zugleich Geschäftsführer des Club Voltaire in Langen ist, garantiert, daß die Pläne pädagogisch gut durchdacht und erprobt sind.

Was vom Club der Stadt vorgeschlagen wurde und im Modell dargestellt worden ist, sei „hervorragend und sehr brauchbar“.

»Größtenteils eine Finanzierungsfrage«

Der Magistrat zu Vorschlägen und Wünschen im Schwimmstadion

„Wir haben volles Verständnis für eine Reihe von Verbesserungswünschen für das Schwimmstadion, die jetzt aus der Bevölkerung an uns herangetragen werden“, sagte Bürgermeister Kreiling in einer Pressekonferenz. Er ging dabei auch auf Außenfragen im Zusammenhang mit einem Besuch der CDU-Fraktion ein.

Zur Kritik am Zustand der Minigolfbahn sagte der Bürgermeister: „Seit Jahren haben wir im Rathaus dieses Problem vor uns hergeschoben, weil kein Geld vorhanden war. Wenn bisher dort nichts geschah ist, dann einfach aus finanziellen Gründen.“

Inzwischen seien noch die Pläne für ein Naherholungsgebiet Mühlthal hinzugekommen. Sie sehen vor, an einer anderen Stelle eine neue Minigolfanlage zu schaffen. Dieses Vorhaben werde möglicherweise erst im zweiten Bauabschnitt verwirklicht, so daß noch „einige Zeit“ vergehe, ehe ein neuer Minigolfplatz zur Verfügung steht.

In der Tat, so bestätigte der Bürgermeister, müsse der bestehende Minigolfplatz völlig erneuert werden. Ob das angesichts der Pläne für die künftige Gestaltung des Mühlthals anzuraten sei, sei zu verneinen. Freilich schließe es nicht aus, daß dennoch im Haushalt 1972 der Stadt Mittel für eine Erneuerung aufgeführt werden könnten.

Weitere kritische Überlegungen waren im Zusammenhang mit dem Kinderplanschbecken vorgetragen worden, weil der Betonboden am äußeren Rand des Planschbeckens gefährlich sein soll. „Die Techniker sagen uns, daß dieser Boden richtig ist“, meinte der Bürgermeister dazu. Andererseits prüfe man Berichte, die von Gefahren sprechen und auf Schwierigkeiten hinweisen.



Eine junge Mehlschwabe wird gefüttert und geleitet in der Vogelplagestation im Mühlthal.

MdL Demke fragt Landesregierung

Gemeinsam mit seinem Fraktionskollegen Ludwig Schwab hat der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke aus Langen an die Hessische Landesregierung eine Anfrage gerichtet, in der um Auskunft darüber ersucht wird, wann und unter welchen Auflagen die Genehmigung des Reglerpräsidenten für den Bau der Neu-Isenburger Grundschule an der Wildstraße erfolgt ist.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Martin-Luther-Gemeinde Die Gemeindegewerter Edith Aust hat vom 17. 7. — 19. 8. 1971 Urlaub.

Gustav-Adolf-Frauenwerk — Im August fällt der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes aus.

Schrittweise für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

7./8. Aug. — Dr. Grefenstern, Langen Goethestraße 7. Telefon 2 21 29. Notprechstunde sonntags und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

7./8. Aug. — Dr. Sachradt, Bahnstraße 81. Notprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Apotheken-Notfalldienst: Sonntags- und Nichtbereitschaft, beginnend Samstag um 14 Uhr.

Vom 7. bis 14. August um 8.30 Uhr: Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69.

Öffnungszeiten der Langener Apotheken: Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 14 Uhr.

Wichtige Telefon-Nummern: Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01. Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11. Stadtverwaltung Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 2 20 01. Bürgertelefon 2 20 08. Feuerwehr Langen, Wilh.-Leuschner-Platz 3-5, Telefon 2 23 33. Polizei, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 - 5. Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Vom 6. Aug. 16 Uhr, bis 13. Aug. 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71. Für Gas und Wasser: Müller, Robert, Annastraße 59. Für Strom: Will Schäfer, Langen, Gutenbergstraße 8.

Sonntagssdienst der Stadtschwestern Am 7./8. August 1971 hat Stadtschwester Elisabeth Kerkhof, Langen, am Belzborn 17, Sonntagssdienst. Patienten westlich der Bahnhalle (im Lindenberg, Oberlinden, Steubenstraße, Neuroit) werden ausschließlich von der Gemeindegewerter der Ev. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Tel. 7 12 10, betreut.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Es ist ein Zeichen des Sommers, daß man seine Abende auf der Terrasse oder dem Balkon verbringt, zumindestens aber bei offenen Fenstern, das auch während der Nacht meist nicht verschlossen wird, um der Wärme und Schwüle in den Räumen Platz für die kühle Nachtluft zu schaffen.

Tobias hörte von Bewohnern der Wohnstadt Oberlinden, daß man dort in starkem Maße dem Lärm von jugendlichen „Mopedrennern“ ausgesetzt ist, denen es offensichtlich Vergnügen bereitet, zu jeder Tages- und hauptsächlich Nachtlaut in Gruppen mit aufheulenden Motoren durch die Straßen und Wege zu brausen.

Wie kann man das Übel abstellen? Da gibt es mehrere Möglichkeiten. Die erste wäre eine große Bestrafungsaktion, obwohl man damit auf die Dauer sicher keinen umfassenden Erfolg verzeichnen würde.

Jugendliche Diebe gefaßt Zwei Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren sowie ein Kind von 13 Jahren wurden von der Polizei unter dem dringenden Verdacht gefaßt, im Schwimmstadion seit Beginn der Badesaison Geldbörsen entwendet zu haben.

Bei den hochsommerlichen, afrikanischen Temperaturen in diesen Tagen ist alleine schon der Gedanke an die Überweisung eines Geldbetrages auf die Konten der Bürgeraktion eine Tat, die von Weitsicht zeugt.

Im nächsten Winter wird das Langener Hallenbad zwar noch nicht fertig sein, aber es steht fest: Der 1. Spatenstich für das Langener Hallenbad steigt am 28. August um 14 Uhr auf dem Gelände für das Sport- und Kulturzentrum an der Südlichen Ringstraße.

„Schüler-Gärtner“ helfen der Stadt

Freiwilliger Ferliendienst in Langener Anlagen

Eines Tages kamen sie zur Stadtverwaltung und fragten, ob man im Rathaus nicht irgendeine Arbeit hätte, die sie freiwillig übernehmen würden. Die unvorhergesehene Verstärkung durch die Gebrüder Manfred und Lothar Volkert kam der Verwaltung nicht ungenutzt.

So war man über das Angebot der beiden Schüler recht erfreut und nahm es an — selbstverständlich gegen tariflichen Stundenlohn als Vergütung. Bald darauf gesellte sich Harald Schäfer noch hinzu, der davon erfuhr, daß jeder verpflichtet sei für drei Wochen.

Die heißen Tage dieses Sommers haben den Dreien nichts ausgemacht. Es wurde nicht immer in praller Sonne, sondern auch im Schatten gearbeitet. Die Arbeitsplätze verteilten sich über die ganze Stadt. Besonders in Oberlinden haben sich die freiwilligen Helfer nützlich gemacht.

Neue Kenntnisse gut zu verwenden Harald Schäfer ist Schüler der Albert-Einstein-Schule. Die Brüder Volkert besuchen die Offenbacher Berufs-Fachschule. Die beruflichen Richtungen sind vorbestimmt.

Bürgeraktion Langener Hallenbad - Weiter im Fluß

Hierzu ist die Langener Bevölkerung recht herzlich eingeladen. Bis dahin, so hoffen die Freunde der Bürgeraktion Langener Hallenbad, müßte es eigentlich möglich sein, die ersten 200 000 DM an Spenden zu erreichen.



Die Bürgeraktion Langener Hallenbad bedankt sich bei diesen Spendern und hofft, daß noch viele Bürgerinnen und Bürger ihrem Beispiel folgen werden.

Die Spendenkonten der Bürgeraktion Langener Hallenbad lauten: Bezirksparkasse Langen Kto.-Nr. 211-50 11 11 und Langener Volksbank Kto.-Nr. 33 33 (übrigens 4 x die 3, beim Hallenbad dahel).

Zu hoch hinaus...

... wollten wir bei unserer Berichterstattung über das Feriendorf Kröckelbach und den Aufenthalt der Langener Familie Sommer in unserer Dienstausgabe. Die hochsommerliche Hitze war schuld daran, daß wir dem Odenwälder Erzberg in größere und kühlere Höhen legten.

Odenwaldfreunde und -kenner haben uns gleich auf diesen Irrtum aufmerksam gemacht. Angesichts solcher Beweise steigen wir gerne wieder vom hohen Focel herab, auf das uns mit einem ungenutzten Gefühl im Rücken — eine unzutreffende Auskunft geführt hat. Mancher Wanderer würde sich wünschen, der Erzberg hätte tatsächlich 800 Meter Höhe.

Viele Teppichhersteller erwarten einen fachgerechten Service für Ihre Ware. Deshalb liefert bei weitem nicht jeder Hersteller an Allroundgeschäfte, die ja möglichst alle Artikel und Waren verkaufen. Als Spezialunternehmen der Teppichbranche werden wir von allen räumlich dort wo ein Auslands ausgesucht und deshalb haben wir auch die entsprechende Großstadtauswahl und richtige Fachberatung.



Haupttagar Sprandlingen, Fichsstraße 13, Telefon 6 75 01. Morgen langer Samstag — Familieneinkaufstag —

Auto der Stadtgärtnerei an Ort und Stelle gebracht und zum Essen abgeholt. Wir kamen auf den Verdienst zu sprechen. Alle drei Helfer sind zufrieden. Wir wollten wissen, was sie mit dem Geld anfangen. Harald Schäfer sagte uns, er werde eine Stereo-Anlage mitfinanzieren, die er sich buue. Die Brüder V... hatten keine besonderen Pläne.

Stadtgärtnerei braucht noch Helfer Vom 9. August an ist Harald Schäfer allein tätig. Die Brüder Volkert haben dann bereits ihre drei Wochen hinter sich. Nach guten Erfahrungen wünscht sich die Stadtgärtnerei weitere Helfer, die gleichermaßen wirken können.

Von den derzeitigen Helfern hörten wir, sie würden im kommenden Jahr in den Sommerferien gern wieder „Schüler-Gärtner“ sein. Es dürfte sicher sein, daß ihnen die Stadt vorzugsweise Plätze „reserviert“.



Wäre dieses Foto farbig, könnte man die Blütenpracht bewundern, die den drei „Schülergärtnern“ bei der Arbeit leuchtet. Von links nach rechts Harald Schäfer, Manfred und Lothar Volkert.

Stellvertreter-Sorgen

Stadtverordnete kommen auch in der Sommerpause ins Schwitzen, obwohl sie eigentlich sitzungsfrei haben. Nun müssen sich die verantwortlichen Leute in den Fraktionen bereits Gedanken darüber machen, wie es nach der Sommerpause im Präsidium der Stadtverordneten aussehen wird. Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Claus Demke hat sein Amt zur Verfügung gestellt, nachdem Frau Ursula Mönch-Liebner von der NEV zur CDU wechselte und somit die Christdemokraten über zwei Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers verfügten.

Es war gewiß nicht nur reine Fairneß, die Demke zu seinem Rücktritt aus dem Präsidium veranlaßte. Sachkennner wissen, daß der clevere CDU-Mann viel lieber aus dem Saal an das Rednerpodium tritt, um zu brillieren.

Was aber den anderen Fraktionen Kopfschmerzen bereitet, ist die Feststellung der CDU, sie werde künftig nur noch Frau Mönch-Liebner als Stellvertreterin im Präsidium belassen. Aus gut informierten Kreisen hört man, daß die NEV kalten Vertreter ihrer Fraktion in das Stadtverordnetenpräsidium entsandem will. Was also bleibt? Wie es scheint, wird sich die SPD-Fraktion darum Gedanken machen müssen, wen sie als Stellvertreter nach vorne schiebt. Denn aus der Zwei-Mann-FDP-Fraktion wird keiner ins Präsidium abücken.

Für die Sozialdemokraten ist jedoch das Aufücken ins Präsidium „problematisch“. Man kann gespannt sein, welche Wahlvorschläge nach der Sommerpause die Öffentlichkeit gelangen? Oder überlegt es sich etwa bis dahin noch die NEV?



An der Ecke Liebigstraße / Westendstraße zerfallen die Gebäude einer alten Fabrik. Auf diesem Areal sollen die modernsten Hochhäuser Langens entstehen.

5000 Mark Belohnung ausgesetzt:

Mord an achtzehnjährigem Mädchen in Langen

Stadterklich ist in Langen die grausame Mordtat, die in der Nacht zum Dienstag im Hause Bahnstraße 122 die achtzehnjährige Renate Ackermann zum Opfer fiel.

Die Kriminalpolizei ließ von einem Spezialisten nach Zeugnisaussagen Bilder anfertigen, die zeigen, wie der mutmaßliche Täter aussehen dürfte.



Diese Armbanduhr, Marke „Elite“, schenkte der mutmaßliche Mörder einem Neu-Isenburger. Wer kennt diese Uhr?

Das Verbrechen war aufgedeckt worden, als am Dienstagabend die Eltern und Brüder von Renate Ackermann nach einer Urlaubstreife zurückkehrten.

Die Sonderkommission der Kriminalpolizei verfolgte eine erste Spur, die einen Italiener namens „Toni“ verdächtig erscheinen ließ.

Weiter sucht die Kriminalpolizei nach einer schwarzen Kollegmappe, die aus der Ackermannschen Wohnung gestohlen worden ist.

Gegen Mitternacht zwischen Montag und Dienstag hatten Hausbewohner in der Ackermannschen Wohnung hastige Schritte gehört, ebenfalls gegen 6 15 Uhr.

Für die Aufklärung des Mordes ist es ebenfalls wichtig, daß die Polizei ein lückenloses Bild über die Ereignisse zwischen der Begegnung im Neu-Isenburger „Tivoli“ bis zum Betreten des Hauses Bahnstraße 122 am Montag gegen 22.40 Uhr gewinnt.

Die beiden Motorradfahrer haben sich nach der Reparatur der „Cawasaki“ in Richtung Autobahn abgesetzt.

Zuschuß des Kreisles

Der Kreis Offenbach hat der Stadt Langen nachträglich für den Bau der heiligen Kinderspielschnecke im Schwimmstadion einen Zuschuß von 8 700 Mark gewährt.

Hausbrandbeihilfe 1971

Wie in den Vorjahren werden laut Beschluß der Hessischen Landesregierung auch diesmal wieder Hausbrandbeihilfen an Sozialhilfeempfänger und gleichgestellte Minderbemittelte gewährt.

In Zusammenhang mit dem Mord bitten die Sonderkommission und die Staatsanwaltschaft die Bevölkerung, alle Beobachtungen mitzuteilen, die für die weiteren Ermittlungen und die Überführung des Täters von Bedeutung sein können.

Zunächst wird ermittelt, woher die Armbanduhr stammt, die dem Neu-Isenburger geschenkt worden ist.

Auch Baden in der Wanne will gelernt sein

Daß auch Baden in der Wanne gelernt sein will, stellen die Stadtwerke Langen GmbH in der neuesten Ausgabe ihrer Zeitschrift „ang und nach“ fest.

Unter dem Motto, daß nichts so heiß gegessen wie es gegirrt wird, verrät die Zeitschrift weitere, wie man noch vom Essen haben kann — und zwar am Gaumen und nicht auf den Hüften.

Eine Umfrage der Zeitschrift, an der sich fast 10 000 Leser beteiligten, ergab, daß man auf Geschirrspülmaschinen große Hoffnungen setzen darf.

Besondere Aufmerksamkeit widmen die Stadtwerke Langen GmbH diesmal dem Umweltschutz.

Durch einen tragischen Unfall ist am Donnerstagmittag ein zwei Jahre alter Junge in Griesheim sein Leben gekommen.

Die Mutter hatte ihm zur Abkühlung ein wenig Wasser in die Badewanne eingelassen und das spielende Kind für kurze Zeit unbeobachtet gelassen.

Es wäre zweifelsohne besser gewesen, für das Geld, das der im Bau befindliche Abschnitt kostet, den Anschluß von der Kaiserleibbrücke bis Sprendlingen zu bauen, der nach seiner Fertigstellung sofort seinen vollen Verkehrsnutzen erbrächte.

Ein Großfeuer hat in der Nacht zum Donnerstag eine Fabrikhalle mit 70 Webeautomaten und einen Lagerraum mit Lochkartenvernichter in den Bielefelder Textilwerken vernichtet.

Wieder schweres Zugunfall in Jugoslawien: 35 Tote und mindestens 70 Verletzte ist die blutige Bilanz des Orientierung für die Jahreshauptversammlungen geben zu können.

Bibelkongreß in Dortmund

Im Mittelpunkt eines Bibelkongresses der Zeugen Jehovas in Dortmund stand die zeitgemäße Belehrung der Jugendlichen über sittliches Verhalten, ferner Informationen zur Abwehr des Drogenmißbrauchs und Ratschläge über praktische Elternbildung.

Der Leser hat das Wort

Nochmals: „Fehlplanungen“

Die SPD hat auf meine Kritik am Bau des Main-Neckar-Schnellweges (AN) so reagiert, wie man es von ihr nicht anders gewohnt ist — mit Polemik.

Für mich war es nicht notwendig, beim Straßen-Neubauamt in Darmstadt nachzuerfragen, ob für die A 91 ein Anschluß an Frankfurt und Offenbach vorgesehen ist.

Die Schieferlei am Mittwochabend vor einer Filiale der Deutschen Bank in München, in der sich zwei Bankräuber mit vier Geiseln acht Stunden lang verbarrikadiert hatten.

Der Kreisobst- und Gartenbauverein Darmstadt hatte zu einer Mitgliederversammlung in der Bürgerhalle zu Seehelmbergstraße eingeladen.

Der Magistrate der Stadt Langen Krelling, Bürgermeister

Jetzt grenzt es nicht mehr an Hexerei, nach Arbeits-schluß noch Geld abzuheben. Der neue Geld-Ausgabe-Automat macht auch Sie völlig unabhängig von allen Schalterstunden.

Informieren Sie sich über diesen vorteilhaften Service! Am besten noch heute.

Langener Volksbank advertisement with logo and contact information.

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am heutigen Freitag kann Herr Wilhelm Haller, Schulstraße 30 seinen 77. Geburtstag feiern.

GÖTZENHAIN

Bürgermeister legte Bericht für 1970 vor. Bürgermeister Albert Zimmer legte in der letzten Gemeindevollversammlung mit einem Sollüberschuß von 27 233 Mark den Haushaltsbericht für 1970 vor.



aus aller WELT

Spaziergang im Weltraum

Zum erstenmal hat am Donnerstag ein vom Mond zurückkehrender Mensch ein kleines Stück des rund 400 000 Kilometer langen Weges „zu Fuß“ zurückgelegt.

Am Montag Sperrmüllabfuhr. Die Gemeindevollversammlung hat auf dem Montag, dem 9. 8. der nicht-brennbare Sperrmüll abgeholt werden.

o Ballfang wird erhöht. Wie von der Gemeindevollverwaltung zu erfahren war, wird der Ballfang auf dem Trainingsplatz des Sportplatzes an der Spessartstraße um zwei Meter erhöht.

ERZHAUSEN

o Großer Reit- und Fahrturnier in Erzhausen. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Albert Leyer veranstaltet der Reit- und Fahrverein Erzhausen in der Zeit vom 8. August auf dem Reitplatz am Heegberg sechs traditionelle Turniere.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Hausbrandbeihilfe 1971. Auch in diesem Jahr wird wieder Hausbrandbeihilfe an Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und an sonstige Minderbemittelte gewährt.

Hypotheken: Heute bauen - morgen zahlen.



Mit einer Hypothek von uns bekommen Sie schneller ein eigenes Dach über den Kopf. Sprechen Sie mit uns über die Finanzierung aus einer Hand.

Aus der Welt des Films

Die Hüllenbunde (UT). Ein knallharter und menschlich ungemein packender Western, der in die Zeit der blutigen Apachenkriege an der amerikanischen-mexikanischen Grenze führt.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 8. August 1971 (9. So. n. Trinitatis). Stadtkirche. 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler). Predigttext: Lukas 15, 11-32.

Stadtmision Langen. Sonntag, den 8. August, Bibelstunde 17.15 Uhr. Dienstag, den 10. August, Bibelstunde fällt aus.

LANGENER ZEITUNG. Verantwortlich für Inhalt und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, Filz Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Köhn - Druck und Verlag Buchdruckerei Köhn KG, Langen Darmstädter Straße 20, Tel. 2745.

Bauplätze Abrißgrundstücke Bauerwartungsland Ein- und Mehrfamilienhäuser in Langen und Umgebung. A. JÄGER, 607 Langen, Robert-Mohr-Str. 34 / Ecke Berliner Allee, Telefon 7 24 02.

VIEßMANN Heizkessel advertisement with image of a hand pointing to a kessel.

Trachten-Moden. Kostüma, Dirndl, Blusen, Röcke bis Größe 50 in großer Auswahl. E. K E I L - Langen - Bahnstraße 85, Pelz-, Leder-, u. Trachtenmoden.

Wo finden wir in Orten ab 5000 Einwohner geeignete Ladenflächen? Ladeflächen 200-800 qm. Fallt Sie eine einen Vorvertrag unterschreiben können, bitten wir um umgehende Besichtigung mit Angabe der Lage, der Fläche und des Mietpreises. Auch Maklergebühren sind unangenehm. NORMA, Labenmittelhändlungsamt, mbH 8600 Nürnberg, Telefon 2464-41, Tel. 09 11/73 10 13.

Gaststätte Westendhalle. Langen, Bahnstraße 134. Das gemütliche Abendlokal. Kalte und warme Küche bis 24 Uhr. Freitag, Samstag und Sonntag T A N Z im Club 134.

Malerarbeiten. Tapezierarbeiten. Teppichbodenverlegung. sauber und preiswert bietet an. Malermeister Bernd Christian, 6079 Sprendlingen, Herrrutherstraße 43, Telefon 0 61 03 / 6 29 01.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN. gegr. 1844. mündelsicher. Wilhelm-Leuschner-Platz 8. Telefon 27 21. Bahnstraße 122. Oberlinden, Ladenzentrum. Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45. 2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen.

Aus meinem Angebot:

- 1 ZW Langen, Industriegebiet, möbliert, Jungges., Küche, Incl. 200,-
3 ZW Langen, N. Bahnhof, möbl. 400,-
3 ZW Langen, Gartenheizung, komf., möbliert 550,-
1 ZW Langen, Nähe Bahnhof 290,-
1 ZW Langen, 35 qm, ND, sof. 320,-
2 ZW Langen, sof. von 380,- bis 420,-
3 ZW Langen, Süd, Hingstr., 90 qm, 450,-
3 ZW Langen, Erstbezug 1. 10, komf. Ausst., 96 qm, Loggia etc. 500,-
3 ZW Langen, 80 qm, Ende 1971 400,-
3 ZW Langen, Fliesenherstr., 1. 12. 500,-
4 ZW Egelsb., 100 qm, 15. 8. Balk. 450,-
4 ZW Dreieichenhalm, 120 qm 600,-
4 ZW Neu-Isenburg, Holzdecken 700,-
1 Rll Langen-West 690,-
1 Rll Neu-Isenburg, 130 qm, 5 Zi., 940,-
1 BU Götzenhalm, 5 Zimmer 1200,-
1 BU Dietzenbach, 5 Zimmer 1300,-
1 BU Dietzenbach-Hexenberg, 180 qm, 4 Schlafzimmer, komf. 1350,-
1 BU Offenbach, s. gute, ruhige Lage, 5 Zimmer u. ausgeh. Souterrain, idyll. Garten, Terrassen, Garage 1500,-

FÜR HANDEL UND GEWERBE
Langen, Büroetage, komf. möbliert, repräsentativ, mod. Einbauten, Bezug sofort, 1 ZW möglich 1000,-
Langen, Büroetage, Nähe Bahnhof, sehr günstige Lage, 110 qm 1100,-
Sprendlingen, gewerb. Etage, s. günst. Lage, 210 qm, für Arztl. oder Anwaltspraxis sehr gut geeignet. VB.
Sprendlingen, Büroetage, Industriegeb., 320 qm, kurzfristig VB. qm 7,-
Langen, Läden, 40 qm = 200,- DM, 90 qm = 550,- DM als Büro.
Langen, Großraumläden und gr. Büroflächen, 200 qm, sofort günstig VB.
Langen, Lager, Souterrain, Bahnstraße, 200 qm, sofort günstig VB.
Langen, Lager, Souterrain, mit Einf., 400 qm und mehr qm 3,-
Langen, Industriegeb., 500 qm qm 5,-
Langen, Lagerhalle, 1500 qm, 6 m Höhe, 2500 qm Freifläche
Egelsbach, Halle, 430 qm, evtl. mehr, auch Verkauf qm 5,50
Dreieichenhalm, Halle, 400 qm qm 5,-
Sprendlingen, 250 qm Lager m. Büros VB.
Lagerhalle mit Gleisanschluss, bis 15 000 qm qm 5,-
3-Zimmer-Eigentumswohnung, Langen-Oberinden, 90 qm VB. qm 1100,-
2 Bauplätze in Langen für Bungalow, je ca. 500 qm je 100 000,-
Reihenhäuser in Langen, sehr gute Ausführung und Ausstattung 190 000,- bis 205 000,-

IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
607 Langen bei Frankfurt
Umlandstr. 25, Tel. 06103-22220

SUCHE WERKSTATTTRAUM mit licht und wasser zum schrittweisen aufbau eines KUNSTHANDWERKLICHEN ATELIERS (keramik, glas, holz, metall) In LANGEN, wenn möglich ALTSTADT.
heinz-peter rosenfeld, langens, stresemannring 7
tel.: 2 35 39 (abends)

BESTATTUNGEN
Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkraftwagen oder Bahntransport
»Pietät« Sehring
Mörfelder Landstraße 27
Ruf 7 11 16
Sarglager - Sterbewäsche - Aufbahnen - Zierurnen Formalitäten

Gerade Du brauchst Jesus!
Wichtige und aktuelle Fragen dieser Zeit finden Antwort in der Broschüre
Bevorstehende Ereignisse
Diese Schrift bekommst Du völlig kostenlos!
Missionswerk Werner Heukebach, 5275 Bergneustadt 2 (Deutschland)

31.8.

Eiltermin für alle, die Geld und Zeit gewinnen und sich die volle Bausparprämie für 1971 sichern wollen.

Es lohnt sich, jetzt sofort mit uns zu sprechen!
Bezirksvertreter
Karl Schirmer
Langen, Feldstraße 5, Tel. 29392
Öffentliche Beratungsstelle
Offenbach, Kaiserstraße 55,
Telefon 0511/87530

Leonberger BAUSPARKASSE
mit dem sbs-Selbstbau-System

SUCHE LAUFEND!
Möblierte und Leerzimmer
1 - 4-Zimmer-Wohnungen
Häuser zur Miete
Läden, Büros, Lager, Grundstücke,
Bauplätze, Industriegebiete
1 - 3-Familien-Häuser
Mehrfamilienhäuser
IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 22220, jederzeit.

Transporte und Umzüge
tägl. Ffm - Darmstadt und Umgebung
E. AVE MARIA
Egelsbach
Heldelberger Straße 7
Telefon 4 93 80

Baugrundstücke
für Ein- und Zweifamilienhäuser, auch Reihenhäuser, dringend für großen Kundenkreis gesucht. Anruf genügt.
FREY
Tel. 06103/3 32 15

Kaminsorgen?
Kaminkopf-Reparaturen - Kamin-Isolierungen - Fliesen-Einbauten - Spezial-Kaminaufsätze - Reparatur von Öl- und gasveroteteten Kaminen.
HAUSKAMINBAU PFAU
6100 Darmstadt, Hebbelstraße 11
Telefon 0 61 51 / 3 52 15

RUBIN-TOPF-REIN
entfernt Kesselstein aus Kochtöpfen, Kannen usw. in kurzer Zeit.

RUBIN-KALK-LÖSER
speziell zur Kesselsteinentfernung aus Heißwassergeräten.

HYDRO-ROHR-REIN
beseitigt schnell und sicher Verstopfungen der Spülheken, Bädewannen usw.
Unentbehrlich für jeden Haushalt. Sie erhalten diese Artikel in den Fachdrogerien

Erste
Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße
Kosmetik- und Fußpflegesalon, Babytische
Telefon 2 35 51

Kleinanzeigen in der LZ
bringen Erfolg und werden beachtet
Bei großer Wirkung geringe Kosten.
Sie gibt es schon unter 4,- DM

AUS MEINEM ANGEBOT!
1-Zi.-App. mit komplett eingerichteter Kochinsel, Teppichboden etc. ab 240,-
1-Zi.-App. in Egelsbach 210,-
1-Zimmer-Appartement 300,-
2-Zi.-Wohnungen, Neubau ab 445,-
3-Zi.-Whg., 96 qm, Balkon etc., ruhige Lage 450,-
3-Zi.-Whg., Neub., 105 qm, Balkon 550,-
4-Zi.-Whg., Egelsbach, 105 qm 450,-
4-Zi.-Whg., 100 qm, Langen 700,-
Bauplätze in Urberach 70,- bis 75,- à qm
Büroräume ab 58 qm in jeder Größe
Praxisräume in Langen - City
Großraumläden im Neubauprojekt (Planelnsicht), Langen, Bahnstraße
Wochenendgelände Langen u. im Teunus
Abriegelung in Langen
Geschenkboutique in ausgezeichneter Lage in Langen sofort zu vermieten.
Gartengelände, Götzenhalm, 4300 qm à 7,-
Reihenhäuser, Industriehallen, Industriegelände, Beuerwartungsgelände etc. - auf Anfrage im Angebot

Monika Jahnke
Immobilien
Langen, Lutherplatz 2, Telefon 2 18 61

Münster bei Dieburg:
Erstklassige Mietwohnungen
2-Zi.-Wohnng., 70 qm, ab DM 285,-
3-Zi.-Wohnng., 81 qm, ab DM 350,-
4-Zi.-Wohnng., 93 qm, ab DM 395,-
Parkett, Teppichböden, ÖZH, Ww.-Versorgung, 3-ZW u. 4-ZW m. serz. 2. WC, jede Whg. Loggia o. Balkon, Erstbezug Sept. 71
Immobilien-Büro KUCK, 6115 Münster
Walterstraße 6, Tel. 0 60 71 / 3 16 48

Plötzlich und unerwartet verloren wir am 3. August 1971 unsere geliebte Tochter und Schwester
Renate Ackermann
im Alter von 18 Jahren.

In tiefer Trauer:
Georg Ackermann und Frau Dora geb. John
Ronald und Ralf
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Heinrich Malchus
sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler, dem Männerchor „Liederkrone“, dem Jahrgang 1896/97, der iG Bau - Steine - Erden sowie all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.
In stiller Trauer:
Familie Hans Lutz und Angehörige
607 Langen, Feldbergstraße 24

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Heinrich Jäckel
bedanken wir uns herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler, den Schulkameradinnen und -kameraden sowie allen, welche ihm das letzte Geleit gaben.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Margarete Heuß geb. Jäckel
Langen, den 5. August 1971

Am 23. Juli 1971 hat uns mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, Bruder und Schwager
Erhard Rehwald
für immer verlassen.
In stiller Trauer:
Luise Rehwald
Peter Rehwald
Erwin Rehwald und Frau
Gerhild Sehring
Herzlichen Dank allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden Ihre Anteilnahme erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Danek für die Trostessorten am Grab.
Langen, im Juli 1971
Annastraße 58

Am Mittwoch, dem 4. August 1971, verschied nach einem arbeitsreichen Leben unsere liebe, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Urgroßmutter und Patin
Emilie Schönberger
geb. Eichhorn
im Alter von 87 Jahren.
Langen, Fahrgasse 10
Die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung ist am Montag, dem 9. August 1971, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Repräsentativumfrage über das Image von Rhein-Main

95 Prozent der Anlieger: „Flughafen für die wirtschaftliche Entwicklung unbedingt notwendig“
Beunruhigungen der Bevölkerung durch Fluglärm stellen ein ernstes Problem dar. Darüber ist sich die Flughafen Frankfurt/Main AG mit der Nachbarschaft des Rhein-Main-Flughafens einig. In der Bekämpfung des Fluglärms ist vom Flughafen Frankfurt Rhein-Main mehr unternommen worden als von jedem anderen Flughafen zumindest in Europa, obwohl die Einwirkungsmöglichkeiten eines Flughafens auf die Entstehung und Ausbreitung von Fluglärm beschränkt sind. Um noch mehr Grundlagen für die künftige Arbeit zu gewinnen, hat sich die Flughafen Frankfurt/Main AG bemüht, durch eine Meinungsumfrage auf wissenschaftlicher Grundlage Klarheit zu gewinnen. Diese Untersuchung ist nun vom Deutschen Institut für Luftverkehrsstabilität in Zusammenarbeit mit der Markt-Daten-Institut Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialforschung mbH in Neu-Isenburg vorgenommen worden. Die ersten Ergebnisse liegen jetzt vor.

Untersucht worden ist das Gebiet, das sich innerhalb eines Radius von 30 Kilometer rund um den Rhein-Main-Flughafen befindet. Innerhalb dieses Gebietes wurde ein Kernbereich abgegrenzt, von dem aufgrund der jahrelangen Erfahrungen der Fluglärmüberwachung bekannt ist, daß er in besonderem Maße den Auswirkungen des Luftverkehrs ausgesetzt ist. Dieser Kernbereich erstreckt sich von Offenbach bis Rüsselsheim und vom Main bis Neu-Isenburg und Waldorf. In diesem Kernbereich wohnen 10 Prozent der Bevölkerung des gesamten Untersuchungsgebietes mit einer Anzahl von insgesamt 2,5 Millionen Einwohnern. Um die Meinung auch in kleineren Orten dieses Kerngebietes repräsentativ erforschen zu können, wurden nahezu 60 Prozent der fast 2000 Interviews auf diesen Bereich konzentriert. 33 Fachinterviewer des Markt-Daten-Instituts haben die Befragung im Verlauf von drei Wochen vorgenommen. Die ersten Fragen bezogen sich generell darauf, was dem Interviewten innerhalb seines Wohngebietes besonders gefällt und was ihn besonders stört. Im Kerngebiet wurden von 46 Prozent der Befragten der Fluglärm vor allem nachts genannt, von 44 Prozent der Straßenverkehrslärm, Abgase und allgemein die „schlechte Luft“. Außerhalb dieses Kernbereiches bezogen sich 51 Prozent dieser spontanen Antworten auf Straßenverkehrslärm und Luftverschmutzung, während nur 7 Prozent den Fluglärm nannten. Wurde die Bevölkerung direkt auf das Thema Fluglärm angesprochen — die Frage lautete: „Fühlen Sie sich persönlich durch Flug-

notwendig ist?“ Im Kerngebiet antworteten 91 Prozent, im übrigen Gebiet 87 Prozent der Befragten mit einem Ja; das waren im Durchschnitt 95 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die nächste Frage lautete: „Der Flughafen Frankfurt ist der größte Flughafen in der Bundesrepublik Deutschland und hat eine entsprechende wirtschaftliche Bedeutung. Sind Sie der Meinung, daß der Frankfurter Flughafen diese Stellung beibehalten sollte oder nicht?“ — Mit Ja antworteten im Kerngebiet 95 Prozent und im übrigen Gebiet 98 Prozent, durchschnittlich 97 Prozent der Bevölkerung. Die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafen Frankfurt Rhein-Main wird von der Bevölkerung in der Nachbarschaft in weit höherem Maß gewürdigt als landläufig angenommen wurde. Dies ist umso beachtlicher, als die Bevölkerung hinsichtlich der Beeinträchtigungen durch Fluglärm kein Licht vor den Mund nahm und die große Zahl von Arbeitsplätzen auf dem Flughafen (2. Zi. rund 21 000) wesentlich unterschätzt worden ist. Auf eine entsprechende Frage konnten nur 19 Prozent die Größenordnung richtig angeben; der zweite Befragte schätzte die Zahl der auf Rhein-Main Beschäftigten lediglich auf 6 000 bis 10 000.

»Leinreiter« kürzten den Weg ab

Blick in alte Chroniken und ein paar Ausflugszüge. Jagdhütten und -schlösser wurden erbaut. So entstand aus einem Jagdhaus das Schloß Wolfsgarten. Die hessischen Großherzöge Ludwig III., Ludwig IV. und Ernst Ludwig ließen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Jagdschloß errichten. In dem vor dem Zweiten Weltkrieg Zar Nikolaus II. von Rußland mit seiner Familie bei seiner hessischen Verwandtschaft erholende Tage verbrachte. Wir finden westlich von Schloß Wolfsgarten noch das „Helenenbrunnchen“. Der Helenenborn war einmal eine Quelle mit stark schwefelhaltigem Wasser, die von Großherzog Ludwig III. ihren Namen erhielt. Die Bevölkerung nannte die Quelle früher das „Hummelsbrunnchen“.

Kritiker — Oase der Beschaulichkeit
Unweit von Schloß Wolfsgarten liegt der Krösche, nach dem eine Schwäbe bezeichnet wurde. Ein Spaziergang vom Oberinden über die Egelsbacher Landstraße hinweg zum Krösche führt zu einer kleinen Oase der Beschaulichkeit. Von den Ruhebänken blickt man auf die stille Wasserfläche. Egelsbacher Angler sind hier öfters anzutreffen. Sie sorgen für frischen Wasserrundlauf und halten die Ufer sauber. Für die Dabehingeliebenden und für Urlaubsgäste, die nach Langen zu Besuch kommen, ist der Aufenthalt am Krösche wie in den Wäldern rings um unsere Stadt gewiß erholend.

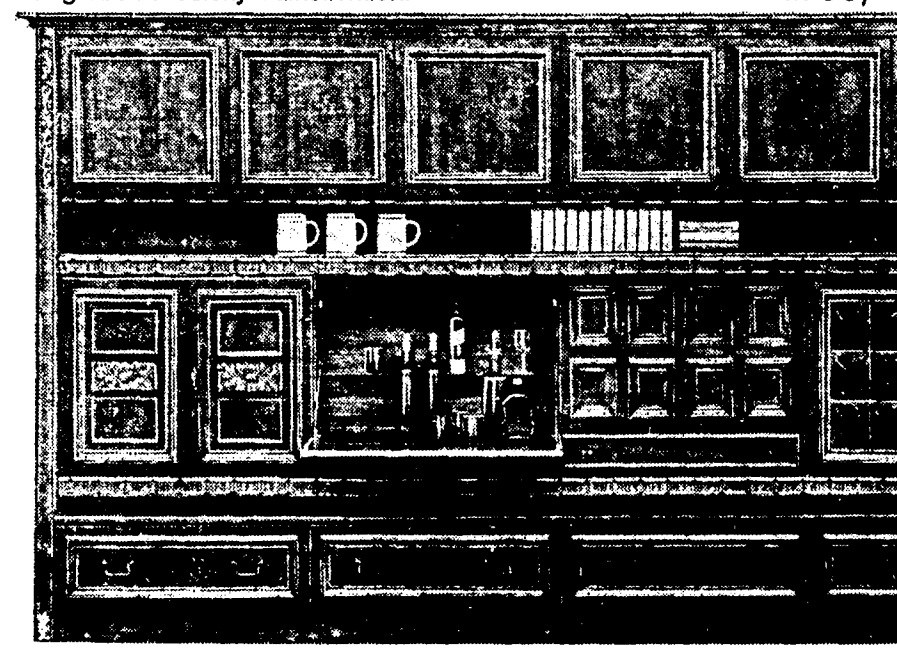
Premiere
Die berühmte Witzfigur Frau von Pollak wird beim Kuffeokränzchen gefragt: „Nun, Frau Baronin, wie hat Ihnen die Erstausführung des neuen Dramas vorgestern an unserem Stadttheater gefallen?“ Sie zuckt verächtlich mit den Schultern und antwortet: „Ach, wissen Sie, das ist kein Stück für eine Premiere.“

Jagdhütten und Schlösser entstanden
Die Jagd war stets eine Lieblingsbeschäftigung der Kaiser, Könige, Fürsten und Her-

Möbelcity WESNER im kauf-park Sprendlingen

Die Stileinrichtung bietet Ihnen die größte Stilmöbel-Auswahl im Rhein-Main-Gebiet.

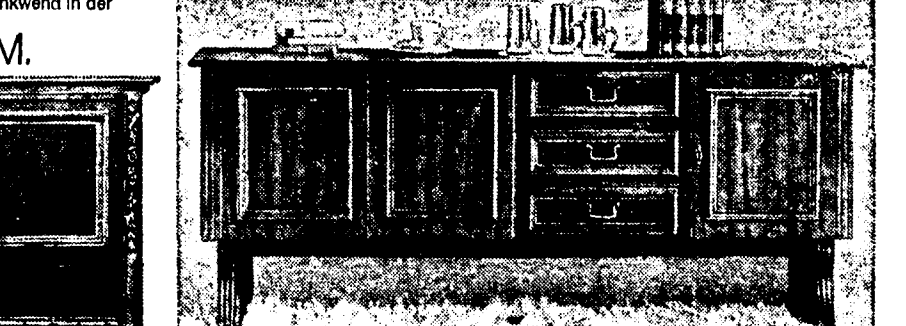
Aktuelles Angebot: Möbel im altdeutschen Stil.
Klassisch in der Linienführung und elegant in der Form sind Möbelcity-Stilmöbel. Ausgestattet mit modernstem Komfort. Exklusiv in der Qualität. Beständig im Wert. Kurz: Möbelcity-Stilmöbel sind ein Begriff für individuelle Wohnkultur. Überzeugen Sie sich selbst. Besuchen Sie unverblühdlich die Möbelcity Wesner. Informieren Sie sich persönlich über die große Möbelcity-Stilkollektion.
Diese eindrucksvolle Wohnschränkwend in Nußbaum antik ist 350 cm breit. Mit eingebautem Fernseh- und Barfach, mit Sireoblenenden und Beleuchtung erhalten Sie diese Komfort-Schränkwend in der Möbelcity schon für 1.750,- DM.



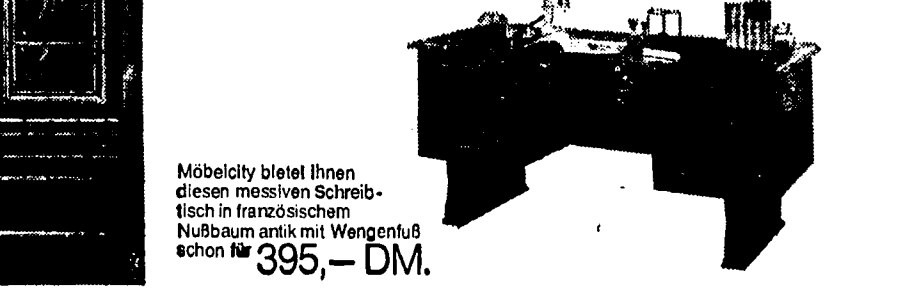
Möbelcity Wesner — mit Möbeln aus eigener Herstellung, mit der großen Musterring-Kollektion, mit Modellen führender Marken-Hersteller aus dem In- und Ausland. Exklusive Qualität zu günstigen Preisen - Eigene Finanzierungshilfe - Unverbindliche Einrichtungsberatung - Kostenloser Kundendienst - Lieferung frei Haus - Wohnfertige Möbel-Aufstellung - Günstige Parkmöglichkeiten.



Diese elegante Stil-Edgruppe in Nußbaum antik von bestechender Schönheit und Qualität besteht aus 1 ausziehbarer Tisch und 4 Stühlen mit Goblein-Bezug. Möbelcity-Preis: 840,- DM.



Dieses robuste Sideboard in echt französischem Nußbaum mit eckigen Profilen und Wangenfuß gibt es schon zum günstigen Möbelcity-Preis von 395,- DM.



Möbelcity bietet Ihnen diesen massiven Schreib-tisch in französischem Nußbaum antik mit Wangenfuß schon für 395,- DM.

Möbelcity WESNER
wo Kaufen richtig Freude macht
im kauf-park Sprendlingen - 6079 Sprendlingen - Offenbacher Straße - Telefon 0 61 22

Entscheidung über Leben oder Tod

Es gibt noch zu wenig Intensivpflege-Stationen in den Krankenhäusern, aber die Zahl der Patienten steigt rapide

Die Zahl der Krankenhäuser mit Intensivpflege-Stationen wird immer größer. Besonders nach schweren Operationen haben sie zahlreiche Patienten das Leben gerettet, und es gilt nicht zuletzt bei Opfern von Auto-Unfällen mit Mehrfachverletzungen, wo die Chirurgen Schritt für Schritt vorgehen müssen, zwischen einzelnen Operationen Tage liegen, manchmal noch längere Zeit, während der Verunglückte ständig sich in Lebensgefahr befindet.

Die Intensivpflege-Stationen sind erst durch die moderne medizinische Technik möglich geworden. 24 Stunden am Tage werden Herzströme, Gehirnströme, Atemfrequenz, Puls, Temperatur und andere wichtige Funktionsdaten des Patienten automatisch gemessen, ausgedruckt und ausgewertet. In einigen Fällen geschieht die Auswertung bereits durch Computer, der in Krisensituationen sofort Alarm gibt.

Es versteht sich von selbst, daß eine derartige Ausrüstung kostspielig ist. Dementsprechend hoch sind die Kosten für einen Tag pro Patienten auf einer solchen Station. In den USA ist man bereits bei umgerechnet 1.800 DM an Arztkosten, und die Tendenz ist steigend.

Überdies hat dieser medizinische Fortschritt in den Vereinigten Staaten etliche Probleme aufgeworfen, über die man sich Gedanken macht. Einige davon sind auch anderswo, beispielsweise in England und den skandinavischen Ländern aufgetreten. Nicht jeder Patient reagiert auf die Ansammlung der für ihn meist geheimnisvollen Geräte mit Vertrauen, sondern recht oft mit Angst, glaubt, er müsse sterben und deswegen wolle man ihn als „Versuchskaninchen“ benutzen.

Andererseits wieder, die an die Allmacht der Technik und der Wissenschaft glauben, wer-

den ein Rückfallrisiko, sobald sie aus der Intensivstation in ein normales Pflegezimmer verlegt werden. Sie meinen dann, man habe sie aufgegeben. All dem, so sagen die Experten, könne nur entgegengeköpft werden, wenn man mehr allgemeine Aufklärungsarbeit treibe, und das in der breiten Öffentlichkeit.

Es gibt noch weitere Probleme. Die Krankenschwester des traditionellen Typs ist für diese Station nicht geeignet, auch dann nicht, wenn sie in Kursen gelernt hat, wie man mit den neuen Geräten umgeht. Sie muß plötzlich entscheiden, ob sie aufgrund von Meßergebnissen den Chirurgen aus der Nachtruhe holen

Eine Pilgerfahrt

wird eine englische Abgeordnete organisieren, um vor der Gefahr eines dritten Weltkrieges zu warnen. Die Pilgerfahrt soll an die Orte gehen, die durch den Zweiten Weltkrieg berühmt wurden. An jedem Ort müssen die Frauen den „Schwur der Lysistrata“ leisten, d. h. sie müssen geloben, im Falle eines Krieges ihren ehelichen Pflichten nicht mehr nachzukommen.

soll oder nicht. Hat sie früher als Schwester meist direkte Anweisungen bekommen, die sie befolgen mußte, so sieht sie sich heute oft in der Situation, daß eines der Geräte Gefahr signalisiert und sie selbst entscheiden muß, ob sie sich abwarten oder gleich Alarm schlagen soll. Das aber widerspricht in der Regel dem, was sie früher gelernt hat.

Reagiert sie zu früh, dann macht sie sich bei den Ärzten nicht beliebt, reagiert sie zu spät, dann kann es ihr passieren, daß man ihr vorwirft, sie habe versagt. Andererseits fehlt es an voll ausgebildeten Fachkräften, die die Rollen der hilfebringenden Schwester und die der medizinischen Technikerin vereinbaren kann.

Und selbst die amerikanischen Ärzte geben heute schon zu, daß dieser Fortschritt der Medizin sie in Verlegenheit bringt oder bald bringen wird. Die Zahl der Intensivpflege-Stationen wächst nämlich langsamer als der Bedarf dafür. Bei einem Kongreß in Washington sprachen Fachleute dieses dringende Problem an. Einer der Teilnehmer fragte: „Was sollen wir tun, wenn wir nur noch einen Platz frei haben, aber zur gleichen Zeit zwei Patienten eingeliefert werden, von denen wir genau wissen, daß beide nach den nötigen Operationen für eine Weile Intensivpflege



Verkehrsunfälle auf Baustellen

Technische Details begeistern Kraftfahrer immer. Daß aber auch Reifungstücher das Interesse motorsportlicher Fans wecken können, ist neu. Der Grund dafür liegt weniger in der ohnehin hervorragenden Qualität. Vielmehr hat eine Idee die Herzen der Autofahrer gewonnen: Tücher zeigen fünfmal so, was über halt und was neu ist in europäischen Schilde, wald.

Foto: Infatid

brauchen? Der eine ist ein Hilfsarbeiter, der andere ein leitender Angestellter. Was sollen wir machen?

Niemand konnte diese Frage beantworten. Die einen sagten, man solle dem das Bett in der Intensiv-Station geben, der zuerst ein geliefertes sei, die anderen meinten, daß in einem Fall wie diesem ein unabhängiges Gremium entscheiden müsse, welches Lebenserhaltungswert sei. Wie das in der Praxis aussehen sollte, darüber konnte man sich nicht einigen, denn es geht dabei um Entscheidungen, die binnen weniger Minuten getroffen werden müssen und nicht übersehen werden können.

Amerika kennt keine Pflichtkrankenkassen, und schon gar keinen kostenlosen „Gesundheitsdienst“ wie England, wo jeder Bürger frei haben, aber zur gleichen Zeit zwei Patienten eingeliefert werden, von denen wir genau wissen, daß beide nach den nötigen Operationen für eine Weile Intensivpflege

public relations/anzeig

Gefährliche Komplikationen

Der Wandel der Krankheiten / Modell Masern

Das Bild der Infektionskrankheiten hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt: Nicht mehr die Erkrankungen, die von Bakterien verursacht werden, bereiten der modernen Medizin große Probleme, sondern vielmehr die Virus-Krankheiten. Seitdem wirksame Antibiotika auf dem Markt sind, können die Bakterien fast ausnahmslos „in Schach gehalten werden“. Dagegen ist die Therapie der Virus-Krankheiten aus dem Stadium der Experimente und Spekulationen noch kaum herausgekommen.

Diese Entwicklung hat dazu geführt, daß die Mediziner, speziell die Kinderärzte, von einem „Wandel der Krankheiten“ sprechen. Die Zeit, da die Diphtherie, früher als der Würgengel der Kinder bezeichnet, die Kinderabteilungen der Krankenhäuser füllte, scheint endgültig vorüber zu sein. Denn diese noch vor 20 Jahren ebenso gefürchtete wie häufige Infektionskrankheit sieht in der Krankheitsstatistik heute auf einem der letzten Plätze. Das heißt aber nicht, daß die Diphtherie völlig unbedeutend geworden wäre. Sie ist vermutlich dank der Schutzimpfungen nur zurückgedrängt worden. Man kann aber nicht sicher sein, ob sie nicht in den nächsten Jahren wieder häufiger auftritt. Vor allem dann, wenn der Impfschutz nachläßt und die überwiegende Mehrzahl der Kinder den Diphtherie-Erregern ohne den spezifischen Schutz einer Impfung gegen Diphtherie ausgesetzt sind.

Die sogenannten Virus-Krankheiten weisen jedoch eine Komplikation auf, die bei bakteriell bedingten Infektionskrankheiten jeden-

falls weitaus seltener zu beobachten war, und zwar die Entzündung der Hirnhaut, aber auch die des Gehirns selbst, eine Komplikation also, die wegen zweier Schädigungen besonders gefährlich ist. Einmal sterben vor allem schwächliche Kinder häufiger an einer solchen Hirnhautentzündung und zum anderen treten mehr oder minder große Dauerschäden auf. Zu einem Modellfall für diese schweren, virusbedingten Gehirnkomplikationen sind die Masern geworden, eine Kinderkrankheit, die noch heute vielfach als harmlos bezeichnet wird. Das hat sich allerdings in letzter Zeit als großer Trugschluß herausgestellt.

Denn es ist ein unbestreitbares Faktum, daß bei den Masern mit der Möglichkeit einer Hirnhautentzündung gerechnet werden muß. Der Vorstand der Abteilung für Kinderinfektionen und Interne Kinderkrankheiten im Wilhelminenspital der Stadt Wien, Primarius Dr. H. Radl, weist auf die hohe Sterblichkeitsrate nach solchen „Zwischenfällen“ hin. Seiner Ansicht nach sterben bis zu 30 Prozent jener Kinder mit einer Gehirnentzündung aufgrund einer Masernerkrankung. Der Prozentsatz jener Kinder, die nach einer solchen Gehirnentzündung einen Dauerschaden davontragen, wird von Dr. Radl mit „bis zu 70 Prozent“ beziffert.

So erschreckend diese Angabe auch sein mag, ein Grund zur Panik ist dies nicht. Immerhin besteht die Möglichkeit, sich durch eine Schutzimpfung vor den Masern zu schützen.

Dr. med. Claude Durand

Schöner essen – Tischsitten und Tischkultur

Vor langer Zeit soll es Gasthäuser gegeben haben, in denen diekwandige Tische mit napfförmigen Vertiefungen standen, aus denen die Suppe gegessen wurde. Und der erforderliche Löffel soll mit einer Kette an der Tischplatte befestigt gewesen sein...

Ob Wahrheit oder Märchen, Thaddäus Troll, Autor von „Deutschland – Deine Schwaben“, erwähnt in seinem launigen Brevier „Schöner essen“ interessante Tatsachen. Da heißt es unter anderem:

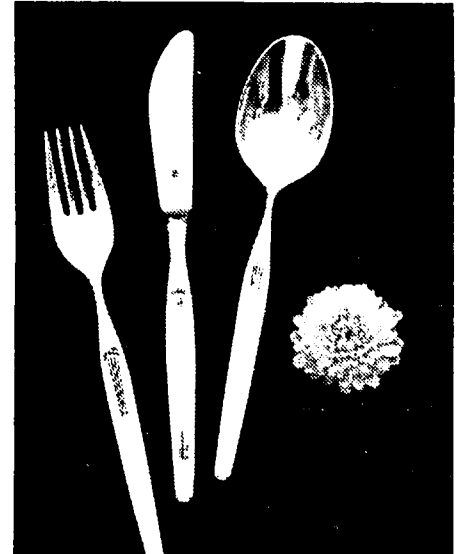
„Wußten Sie, daß nur ein Drittel der Erdbevölkerung mit Messer und Gabel ißt, während der Rest Stäbchen oder die Finger benutzt? Mit anderen Worten: nur ein Drittel der Menschheit „išt“ Bestecke. In mittelalterlichen Zeiten trug man Messer und Löffel wirklich: sie wurden in ein Behältnis gesteckt, das am Gürtel hängend oder in der Tasche stets mitgeführt wurde. Daher der Name Besteck – er kommt von beistecken, das heißt mit sich tragen.“

Erst kurz vor 1800 kam der Begriff „Besteck“ in der heute von uns verstandenen Bedeutung auf, der die drei Tischgeräte Messer, Löffel, Gabel als zusammengehörige Einheit umfaßt. Messer und Löffel gehören zu den ältesten Speisegeräten der Menschheit. Die Gabel ist wesentlich jünger.

Jeder Interessierte erhält das Büchlein beim besteckführenden Fachhandel oder kann es

gegen eine Schutzgebühr von DM 1,- in Form von Briefmarken beim Besteckverband, 7070 Schwüb.-Gmünd, Postfach 59, beziehen.)

Heute ist es nur selbstverständlich, schöne Bestecke und Tafelgeräte zu benutzen, aus festlichem Anlaß, wie im täglichen Gebrauch. Unsere Fotos zeigen zwei Beispiele aus dem reichhaltigen Angebot.



Das Modell „Madrid“ der WMF, eine Wiedergeburt des Heter-Verspielens, wird in 22 verschiedenen Einzelteilen geliefert.

„Schwere“ Motorräder dominieren

Von den mehr als 7.700 in den Monaten Januar bis Oktober 1970 insgesamt neu zugelassenen Motorrädern entfielen nahezu 2.600 auf die Hubraumgröße 500 cm³ und mehr, also ein reichliches Drittel! Mit Abstand – mit und 1.500 neu zugelassenen Maschinen – folgt die Kategorie bis 250 cm³ als nächstbeliebte. Dann kommt knapp dahinter, mit fast 1.300 Stück, die Hubraumkategorie 350 bis 499 cm³, und als 4. Gruppe folgt die der Hunderte, in der reichlich 1.000 Maschinen neu in den Verkehr gebracht wurden.

Auch bei vorsichtiger Schätzung für die hier nicht berücksichtigten letzten beiden Monate des Vorjahres kann man rechnen, daß die Gesamtzahl der Neuzulassungen 1970 die 9.000 überschritten hat. Das bedeutet eine Verdopplung gegenüber 1969. Daß in dieser Zahl dann freilich rund ein Drittel „schwere Brocken“ sind, wird viele sicher erstaunen.

ADAC empfiehlt Kunststoff-Verbandkasten

Nach Ansicht des ADAC ist Kunststoff das geeignetste Material für Auto-Verbandkästen. Kunststoff ist nicht nur bruchstark und formbeständig, sondern auch leicht, unempfindlich gegen Feuchtigkeit und korrosionsfest. Deshalb empfiehlt der ADAC Kunststoff-Verbandkästen und weist zusätzlich auf das „K“-Gütezeichen hin.

Dem „K“-Gütezeichen „Kunststoff-Verbandkasten“ kommt größte Bedeutung zu: Es garantiert höchste Qualität, d. h. einwandfreien Schutz der Verbandstoffe und Medikamente und ständige Güteüberwachung der Kästen durch ein amtlich anerkanntes Prüfinstitut. Mit dem „K“-Gütezeichen will die Kunststoffindustrie einen Beitrag zu einer höheren Unfallhilfe leisten. Denn der Verbandkasteninhalt nutzt im Falle eines Falles nichts, wenn er durch Feuchtigkeit, Staub oder Korrosion zerstört ist. Bei gütegeprüften Kunststoff-Verbandkästen braucht man in dieser Hinsicht keine Sorge zu haben.

SCHLECKERMAULCHEN ...



Die Speisekarte aller Grillfests ist um weitere schmackhafte Leckerbissen bereichert worden. Frisch vom Angelhaken kann man jetzt Fischspezialitäten auf dem Toastgrill eines Offenbacher Herstellers zubereiten. Der demer er, ob zu Hause, unterwegs oder auf dem Campingplatz, ist die Fischgrill-Party die sicherlich viele Gaumenfreunde finden wird. Übrigens: Fachärzte empfehlen gerade zur heißen Jahreszeit Gegrilltes. Ob Rotisauzen, wie auf unserem Bild, Steaks, Toast oder Würstchen, die Diätgenossen nicht verbieten, sind sehr nahrhaft; die schmale Lunte bleibt erhalten. Rowenta-Pressfoto



Daniela und ihr „Im Jahre 2002“ - ein Schlag in Funk, in den Musikboxen und in der ZDF-Hitparade (auf einer Single der BASF, Nr. CQA 032).

Ein College für den Dienst am Menschen

Aus einem vor sechs Jahren in New York gegründeten „Talentkorps“ entstand eine Ausbildungsstätte, die sich dem Dienst am Menschen widmen will. Dazu gehören Einsätze in Sozialorganisationen und Schulen sowie eine Arbeit in Krankenhäusern. Die Studenten dieses Colleges sind zunächst Frauen. 80 Prozent von ihnen sind Neger, 15 Prozent Puerto-Rikaner. Der Andrang der Studienbewerber, die zum größten Teil bereits eine Familie haben, übertraf mit 2.500 die vorhandenen 200 Ausbildungsplätze bei weitem. Schriftliche Tests und Interviews entscheiden über die Aufnahme. An drei Tagen jeder Woche wird praktisch gearbeitet, es folgen zwei Tage Studium. Die zweitgrößte Gruppe der Schüler arbeitet in Krankenhäusern. Das Personal ist mit den „Talentkorps-Angehörigen“ sehr zufrieden, zumal Eifer und Einsatzbereitschaft der Studenten fehlende Fachkenntnisse völlig wettmachen. Die Finanzierung der Ausbildung erfolgt durch die Bundesregierung im Rahmen eines Programms „Neue Berufe“. Das „Talentkorps“ ist als einziges Programm in der neuen Berufsausbildung als eine offizielle Hochschuleinrichtung staatlich anerkannt worden. Den Studenten verleiht die Bundesregierung ein zweijähriges College-Besuch.

Vorbeugen ist die beste Behandlung

Fettleibigkeit und Übergewicht begünstigen Zuckerkrankheit

In den europäischen und anglo-amerikanischen Zivilisationsländern leiden heute etwa zwei bis drei Prozent der Durchschnittsbevölkerung an einer erkennbaren Form der Zuckerkrankheit.

Für den „Diabetes mellitus“, wie die Erkrankung im wissenschaftlichen Sprachgebrauch genannt wird, gilt ebenfalls die Binnsenweisheit, daß rechtzeitige Erkennung die wirkungsvollsten Behandlungsmöglichkeiten bietet. Die Diabetes-Teststäbchen sind in allen Apotheken und in den Röntgenscheinbildwagen erhältlich, und man sollte seiner Gesundheit zuliebe von diesem vorsorglichen Test Gebrauch machen, sagt Hessens Sozialminister Dr. Horst Schmidt.

Auch die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsberufung ist ständig um Aufklä-

rung der Bürger bemüht, weil auch bei Diabetes Vorbeugen die beste Behandlung ist. Die Anzeichen für eine mögliche Erkrankung sind: Durst, Harndrang, Heißhunger, Gewichtsverlust, Wadenkrämpfe, leichte Ermüdbarkeit und Hauterkrankungen (Furunkel). Außerdem gehören Komplikationen der Blutgefäße dazu, die häufig erst nach längerer Dauer der Erkrankung auftreten. Nicht selten kommt es zu Schlämungen.

Das Vorbeugen beginnt bereits bei der Ernährung, die so nimmt man schon lange an, bei der Ausbreitung der Zuckerkrankheit eine wesentliche Rolle spielt. Das wird auch von der eigenartigen geographischen Ausbreitung dieser Krankheit bestätigt. In den Gebieten, in denen der Hunger alljährlich ist, tritt sie verhältnismäßig selten auf. In den Ländern

dagegen, in denen die Nahrung reichhaltig zur Verfügung steht, weist bald die Hälfte der Bevölkerung jenseits des 50. Lebensjahres bei Durchführung von Belastungstests verborgene, jedoch nachweisbare Zuckerstoffwechsellstörungen auf.

Wie die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsberufung feststellt, wird in den Zivilisationsländern eine Mischkost weiterhin eingehalten, die leicht zu kalorischer Überernährung führt und verführt. Der Durchschnittsbürger ist infolge der Motorisierung und Automatisierung in viel geringem Maße als früher körperlichen Belastungen ausgesetzt. Die verringerte körperliche Aktivität unter Beibehaltung ehemals notwendiger Kalorienmengen verursacht spätestens nach dem 40. Lebensjahr eine Fettleibigkeit und Übergewichtigkeit, die das Entstehen des Diabetes begünstigen.

Vorbeugen ist die beste Behandlung; diesen Satz sollte jeder gesunde und normal gewachsene Mensch beherzigen und seine Ernährung

dementsprechend einrichten. Neben einer zweckmäßigen Auswahl der Nahrungsmittel sollte der Gesamtkaloriengehalt etwa 45 Prozent aus Kohlehydraten, zu 35 Prozent aus Fett und zu 20 Prozent aus Eiweiß bestehen bei gleichzeitiger Einschränkung des Genußmittel- und Medikamentenverbrauchs. - HD -

Mehr Eigentumswohnungen

Die Öffentlichen Bausparkassen haben im ersten Jahreshälfte 1971 mit insgesamt 6454 Eigentumswohnungen über 16 Prozent mehr mittelfinanziert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (5545 Eigentumswohnungen). Davon entfielen 4624 (4233) auf neu gebaute Objekte und 1830 (1312) auf Objektkäufe. Die Öffentlichen Bausparkassen sehen in dieser Entwicklung einen Beweis dafür, daß Eigentumswohnungen jetzt auch außerhalb der Ballungsgebiete und in kleineren Städten gefragt sind.

Schweine-Schulterbraten

mit Knochen, ohne Fett und Schwarte, 500g

260

Leistungs-Preis

Holl. Steak
(Fleischrolle mit fein abgemixtem Gewürzen) 100 g **89 Pf**

Weißkrautsalat
frisch aus eigener Produktion, ohne chem. Konservierungsstoffe, 100 g **62 Pf**

Holl. Krumme Gurken
pastorisiert, 1/1 Euro Glas **98 Pf**

Poppenburger Brühwurst
einfach, Dose 5 Stck., 4 50 g Leistungspreis **1.98**

Echte Bühler Zwetschen
1000 g Leistungspreis **98 Pf**
Handelskl. I

Ital. Pfirsiche
gelblich, Klasse I, Sorte B, 1000 g **1.38**

kerniges Bauernbröt
außen groß, innen zart, 1200 g Loib **1.58**

Mila Buttermilchbrot
500 g Loib Leistungspreis **78 Pf**

Original Russischer Tee
125 g Packg. Leistungspreis **1.98**

Russischer Tee
aus Grünsien, 100 g Dose Leistungspreis **2.48**

Ostfriesen-Mischung
250 g Packg. Leistungspreis **3.98**

Ceylon-Tee
250 g Packg. Leistungspreis **4.18**

Assam-Ceylon-Tee
250 g Packg. Leistungspreis **3.78**

Nur in Märkten mit Gebäcktheke

28er Ring, Leistungspreis **3.95**

Dr. Koch's naturtrüber Saft reifer Äpfel 1/1 Fl. incl. Glas **1.12**

Apfelsaft
1 Ltr. Flasche o. Glas Leistungspreis .. **49 Pf**

Apfelwein
1 Ltr. Flasche o. Glas Leistungspreis .. **59 Pf**

Henninger Export-Bier
3er Pckg. 0,33 Ltr. Fl. Leistungspreis **1.38**

Dortmunder Hansa Bier
3er Pckg. 0,33 Ltr. Fl. Leistungspreis **1.38**

Latscha

Abgabe nur in Haushaltsmengen, solange Vorrat.

Das BSF-Kinderbesteck „Teddy-Bär“ aus rostfreiem Edelstahl ist 4-teilig und hat verschiedene Motive.

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 15 Filialen

Sparen Sie Geld

Kaufen Sie zu Radio-Hauptwache-Preisen

- Trotzdem volle Garantie bis zu 32 Monaten und kostenloser Blitz-Helmkundendienst. Großauswahl, allein 234 Colorfernseher in unseren 15 Läden vorführbereit. Besonders günstige Finanzierung bei Colorgeräten.
- Vergleichen Sie bitte die folgenden Sonderangebote aus unserem riesigen Zentrallager:

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| Impartel Farbfernseher Color 1298,- od. 63,- nur 348,- od. 17,- | Siemens Farbfernseher Color 1398,- od. 65,- nur 298,- od. 15,- | Grundig Farbfernseher Color 1498,- od. 67,- nur 498,- od. 19,- | Schwarzweiß Einfernseher Color nur 288,- od. 15,- eb. 148,- od. 15,- | Schwarzweiß Spezialfernseher Color nur 388,- od. 17,- eb. 384,- od. 17,- |
| Kuba 30 cm Kofferfernseher nur 348,- od. 17,- | Truhe m. Radio u. 10-Plattenspieler nur 298,- od. 15,- | Stereo-Anlage kompl. m. Decodier nur 498,- od. 19,- | Tonbandgeräte Alle Modelle eb. 148,- od. 15,- | 5 kg vollautom. Waschmaschinen eb. 384,- od. 17,- |
| Schallplatten viele Titel ab 1,- | Koffer-radio mit UKW ab 39,- | Plattenspieler m. Verel., Lipp ab 68,- | 15-Kreisel-Superradio ab 88,- | Cassett-recorder ab 89,- |

Höchstpreise für Ihr Altertät.
Beim Kauf eines Farbfernsehers zum Beispiel bis zu 500,- DM.
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im November
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt
● Blitz-Fernseh- und Rundfunk-Reparaturdienst mit über 80 Fahrzeugen, auch wenn ihr Gerät nicht von uns ist ● Meister-Zentralwerkstatt ●
Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16, Telefon 2 36 74

SEIT 70 JAHREN BEKANNT FÜR PREISWERTE QUALITÄTS-MÖBEL

Merk Dir das **MÖBEL-TRASS** Nur in Frankfurt ZELL 43 gegenüber C&A

WOHNZIMMER · POLSTERMÖBEL (MODERN- UND ALTDEUTSCH) · SCHLAFZIMMER · KÜCHEN

SCHORNSTEINSORGEN?

Ausführung aller Reparaturen!
Speziell: Innenisolierung gegen Versottung, Kaminrisse, sowie bei Öl- und Gasumstellung
Heiser & Co. Schornsteinisolierungen
65 Mainz Kötherhofstr. 4 Postfach 2523
Telefon 06131/25698 ab 13 Uhr

GRABSTEINE

und Grabeneinfassungen in allen Farben (Großlager)
stellt selbst her und versetzt,
Unverbindliche Beratung.

Spezialwerk für Grabdenkmale **KEIL**
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise (tx)

Billiges GELD

Darlehen von 2000,- bis 20 000,- DM
Für Ablösungen plus Neuanschaffungen
schon ab
DM 5.000,- -- 130,- DM 10.000,- -- 225,-
DM 15.000,- -- 331,- DM 20.000,- -- 441,-
Bitte Coupon abtrennen und einstecken

Name _____
Vorname _____ Geb. Dat. _____
Postl. Wohnort _____ OF _____
Straße _____ Tel. _____
I.F.E. — 6 Frankfurt/M., Wielandstr. 55. Tel. 59 17 09

Zigarrenhaus am Lutherplatz

die größte Auswahl für den verwöhnten Raucher.

Regenschirme

aller Art für Damen, Herren- u. Kinder, auch Original-Knirpse, alle Schirmreparaturen — auch Gartenschirme — schnell, gut und preiswert in eig. Werkstatt.

Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3

1 Verbilligte 1 Transporte und Umzüge
Jederzeit - Tel. 2 13 23

Fahrräder

In allen Preislagen

Schneider

Dorotheenstr. 8-10

Das neue Konzept

Der französische Chrysler

Französische Technik Amerikanischer Komfort

Bis allen 1000 CHRYSLER-SIMCA-Servicestationen in Deutschland können Sie ihn beschließen und probefahren den französischen CHRYSLER
Den Wagen mit dem phantastischen Fahrkomfort und der unverwundlichen Luxus-Ausstattung.

Es gibt ihn schon für **DM 8.598,-**

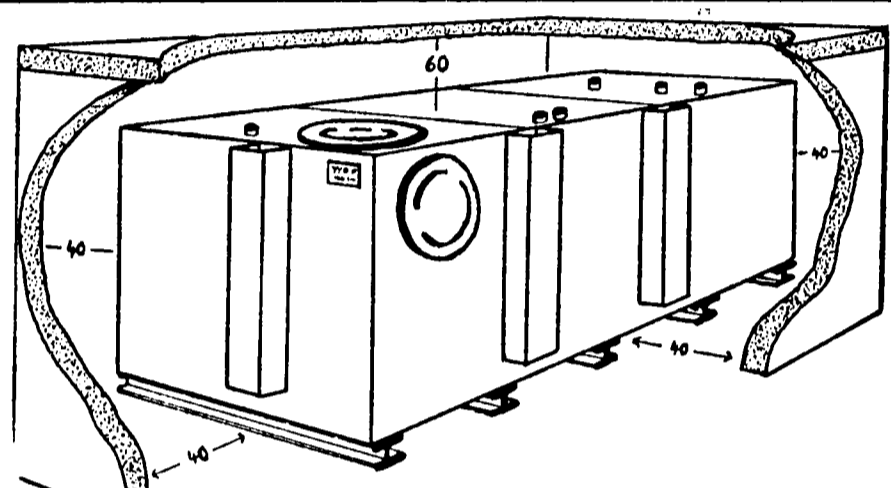
Ein Produkt von **SIMCA CHRYSLER FRANCE**



CHRYSLER 160, 160 GT, 180
Die Neuen der CHRYSLER-SIMCA Organisation verkauft und betreut:

Auto-Kuhrfeldt KG

6070 LANGEN - Am weißen Stein 24 - Telefon (0 61 03) 2 37 84



TANKBAU WESTRICH

Liefert Heizöllagertanks, sowie Kunststoff- und Batterietanks. - Beratung erfolgt kostenlos.

Tank- u. Behälterbau HORST WESTRICH GMBH
6072 Dreieichenhain - Berliner Ring 106 - Telefon 0 61 03 / 8 24 20

Wir empfehlen Ihnen

Weilensittliche Vogelbauer
Vogelfutter und Zubehör
Futtermittel für Ihre Hunde, Katzen und alles, was dazu gehört.

Blumen-Kutzner
Langen bei Ffm., Frankfurter Straße 2
Telefon 2 39 25

Gravieranstalt - Stempel- u. Schilderfabrik WERNER SCHODER OHG

Schilder aus Resopal u. Alu-clox
Stempel aus Gummi od. Metall

Firmenschilder, Maschinenschilder techn. Schilder
Telefon 77 38

● **Augenstärkung** für Ihre Berufstätigkeit, Fernsehen, Autofahren, Ermüdung bei Nacharbeit, dann das altbewährte Vegetabil. Augenwasser von Hofapothecker Schaefer. Original-Flasche 3,95 DM in Apotheken und Drogerien.
- FACHDROGERIE ENSTE, Lutherplatz, Bahustraße

An- und Verkauf

von PKW, LKW und Busse
Autovermietung
Zulassung für Kraftfahrzeuge
Telefon Langen 7 24 94

MIST

2 Säcke California Trocken-Rinderdung ersetzen 1 Fuder Stalldung
Reine gemahlene Kuhfladen ohne Stroh u. Heu, unersäufelt, geruchlos, abgefüllt, homogenisiert, 1 kg Bl., 5 kg Bl., 25 kg Plastik Sack — natürlich düngen — gesund leben — zu beziehen durch:
Samen-Bohnstedt
607 Langen
Südliche Ringstraße, an der neuen Brücke

MARKISEN JALOUSIEN

Sonnenschutz-JALOUSIEN

ab Werk - Tel. 06029-712
Frank H. Hoffmann KG
8752 Schimborn, Bahnhofstraße 25
JALOUSIEN
od. Verkaufsbüro Langen Tel. 06103-71252

UT - FILMBÜHNE TEL. 29131

DIE HÖLLENHUNDE

Sonntag 16.00 Uhr:
Spannende Abenteuer
Ein Western-Farbfilm
James Audie, Stewart Murphy
Die Uhr ist abgelaufen

Freitag und Montag 20.30 Uhr - Samstag und Sonntag 18.00 und 20.30 Uhr
Ein Western der Sonderklasse — grausam in seiner Härte, erbarmungslos in seiner Brutalität. Die Geschichte eines Mannes, der zum Outlaw wurde.
An der Spitze eines erbarmungslosen und todgeweihten Haufens, der „Höllenhunde“, kehrt er zurück und kämpft um seine Rehabilitation.

LICHTBURG Fr., Sa. u. Mo. 20.30 Uhr So. 14.00, 16.00, 18.00 u. TEL. 2 22 09

Wir hau'n den Hauswirt in die Pfanne

Humor, Musik und Spaß
regieren in diesem Film. Es spielen: Uschi Glas, Fritz Tillmann, Hannelore Schroth, Ralf Woller, Loni Heuser, Henry Vehl, Martin Jente u. v. a.

Es singen: Christen Anders und Olivia Molina Ihre neuesten Hits.

Zwei fröhliche und ausgelassene Kinostunden für die ganze Familie. Kinder 2,- DM

Restaurant Wildpark Bayerseich

E. Hoyer - Telefon 06103/49741

Wildgerichte · lebendfrische Forellen
Weinbergschnecken · eigene Schlichtung

Am Sonntag, dem 8. August, empfehlen wir
Reh Hammel Spanferkel

Di., Mi., Do. ab 7 Uhr geöffnet · freitags geschlossen

SPAR Mainz

Ital. **Pfirsiche** große, gelbe, saftige Früchte, Hkl. I 500 g **-,69**

Ital. **Trauben** zuckersüße „Regina“ 500 g **-,79**

Austral. **»Granny Smith«** knackig wie Irisch vom Baum 500 g **-,89**

Ital. **Karotten** neue Ernte 500 g **-,39**

Speisequark mager 500-g-Becher **-,69**

SPAR

Kurzwaren-Sonderpreise

| | | | |
|--|------|---|------|
| Gummlitze, 6 m, auf Karte | -,65 | Reißverschlüsse in vielen Farben, 18-22 cm lang | -,50 |
| Maschinengarn, 40er u. 50er weiß u. schwarz, 200-m-Rolle | -,50 | Modische Knöpfe in vielen Farben u. Formen, auf Karte | -,20 |
| Stretch Trägerband für BH, Paar | -,50 | Stecknadeln mit Kissen Dose | -,95 |
| Nadelmappe mit 19 Nadeln + 1 Einfädler | -,30 | Schnürsenkel, Baumwolle, schwarz u. braun, 60 cm lang, 5 Paar | -,35 |

... und aus unserer Schuhabteilung:
Herrensandaletten 7,90 Kinderschuhe, 23-35 4,90

KAUFHAUS HILL Lutherplatz

Sommer Hochzeit Sommerfeste

mit **GERTRUD HORN**

BRAUTMODEN ABENDMODEN

Frankfurt, Geiselstraße 21-23, Telefon 28 10 90

Den schönsten Erholungsurlaub bietet der Herbst!

Wie wäre es mit Tirol?

Dort haben Sie alles: Berge, Wälder, Seen und Schwimmbäder.

Übernachtung und Frühstück bei fließend Wasser (warm und kalt im Zimmer) nur 5,50 DM pro Person. Zimmer frei ab 25. 8.

Bitte sprechen Sie mit mir!
Anneliese Thelke, Langen
Südliche Ringstraße 121, Tel. 22995

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erlich an der B 3 - Telefon 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon (06102) 55 00
Kassen und Snackbar öffnen 19.45 Uhr!

SOMMER-FILM-FESTIVAL 71 - täglich 20.45 Uhr!

Freitag: Christine Schubert in „Josefine Muntzenbacher“
Samstag: Dean Jones in Walt Disney's „Ein toller Käfer“
Sonntag: Candice Bergen in „Das Wiegenlied vom Totschläger“
Montag: „Das Inlime Sextagebuch von Robin Hood und seinen lusternen Mädchen“

Fr. u. Sa. 23.30 Uhr Spätvorst.: „Das älteste Gewerbe der Welt“
Dienstag: James Garner, Eva Maria Saint in „Grand Prix“
Mittwoch: Easy Rider: „Die wilden, jungen Männer“
Donnerstag: Curt Jürgens in „Das Stundehotel von St. Pauli“

Cafe Restaurant Krone

Langen, Rheinstraße 2

UNSER SONNTAGSMENÜ:

| | | |
|---|--|---|
| Gedeck I DM 7,75 Creme „Dubarry“ Schweinekamm frisch gebraten Leipziger Allerlei, Kartoffelklöße Banane „Suchard“ | Gedeck II DM 9,75 Creme „Dubarry“ Fleischragout „Forsmeister“ Champignons, hausgemachte Spätzle, Preiselbeeren Banane „Suchard“ | Gedeck III DM 11,25 Creme „Dubarry“ Kalbsroulade „Wiener Art“, Rahmsauce, Croquetten, Gurkensalat Banane „Suchard“ |
|---|--|---|

Geeignete Räume für alle Festlichkeiten - Menüvorschläge in reichhaltiger Auswahl - Aut. Vorbestellung liefern wir Ihnen direkt ins Haus - Kalte Buffets und Spezialplatten

Für unsere kleinen Gäste wird auch gesorgt!

Unser Pilzstübchen mit Bar-Charakter lädt ein
Am Samstag spielt für Sie unser Duo
Tischreservierungen nehmen wir gerne entgegen: Telefon 2 31 30

Wenn Fliesen . . . dann Sprendlingen

H+H HEIL KG

Fliesenfachbetrieb · Großhandlung
Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 06103/61031
Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Kinderarzt Dr. J. Pietsch

Urlaub vom 9. 8. bis 26. 8. 1971

In dringenden Fällen ist montags bis freitags von 17 bis 18 Uhr in der Praxis (Telefon 23690) fachärztliche Versorgung möglich

Dr. D. Schade

Augenärztin
Langen, Bahnstraße 72
Praxis geschlossen vom 12. - 29. 8. 1971

Dr. med. Rolf Franke

AUGENARZT
Sprechstundenbeginn am Montag, dem 9. August 1971

LAMPELMÄNTEL zu Sommerpreisen

3x in Katharinenferrie (u. d. Hauptst.) Kellersplatz (gegenüb. Frankf. Hof) Hauptwache (U-Straße)

LEDER-VATER

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Gebrauchte Möbel

verkauft täglich von 17-18.30 Uhr auß. Sa. Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzstraße 2

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 15 Filialen

Sparen Sie Geld

Kaufen Sie zu Radio-Hauptwache-Preisen

- Trotzdem volle Garantie bis zu 32 Monaten und kostenloser Blitz-Heimkundendienst. Großauswahl, allein 234 Colorfernseher in unseren 15 Läden vorrätig. Besonders günstige Finanzierung bei Colorgeräten.
- Vergleichen Sie bitte die folgenden Sonderangebote aus unserem riesigen Zentrallager:

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| Imperial Farbfernseher Color 1298,- od. 63,- nur 348,- od. 17,- | Siemens Farbfernseher Color 1398,- od. 65,- nur 298,- od. 15,- | Grundig Farbfernseher 1498,- od. 67,- nur 498,- od. 19,- | Schwarzweiß Einlochfernseher 288,- od. 15,- nur 148,- od. 15,- | Schwarzweiß Spezialfernseher 388,- od. 17,- nur 384,- od. 17,- |
|--|---|--|--|--|

Höchstpreise für Ihr Altergut.
Beim Kauf eines Farbfernsehers zum Beispiel bis zu 500,- DM. **Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre erste Zahlung im November** oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

- Blitz-Fernseh- und Rundfunk-Reparaturdienst mit über 80 Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist
- Meister-Zentralwerkstatt
- Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16, Telefon 236 74

SEIT 70 JAHREN BEKANNT FÜR PREISWERTE QUALITÄTS-MÖBEL

Merk Dir das MÖBEL-TRASS

Nur in Frankfurt 211143 gegenüber C&A

Wohnzimmer • Polstermöbel (Modern- und Altdeutsch) • Schlafzimmer • Küchen

SCHORNSTEINSORGEN?

Ausführung aller Reparaturen! Speziell: Innenisolierung gegen Versottung, Kaminrisse, sowie bei Öl- und Gasumstellung

Heiser & Co. Schornsteinisolierungen
65 Mainz Kötherholstr. 4 Postfach 2523
Telefon 06131/25698 ab 13 Uhr

GRABSTEINE

und Grabelfassungen in allen Farben (Großlagen) stellt selbst her und versetzt Unverbländliche Beratung.

KEIL

Spezialwerk für Grabdenkmale
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise (fx)

Billiges GELD

Darlehen von 2000,- bis 20 000,- DM
Für Ablösungen plus Neuanschaffungen schon ab

OM 5.000,- = 130,- DM 10.000,- = 220,-
DM 15.000,- = 330,- DM 20.000,- = 440,-
Bitte Coupon abtrennen und einsenden

Name _____
Vorname _____ Geb. Dat. _____
Postl. Wohnort _____ OF _____
Straße _____ Tel. _____
I.F.E. — 6 Frankfurt/M., Wielandstr. 55, Tel. 59 17 09

Das neue Konzept

Der französische Chrysler

Französische Technik Amerikanischer Komfort

Bei allen 1000 CHRYSLER- und SIMCA-Servicestationen in Deutschland können Sie ihn besichtigen und probefahren, den französischen CHRYSLER.

Den Wagen mit dem phantastischen Fahrkomfort und der vornehmlichen Luxus-Ausstattung.

Es gibt ihn schon für **DM 8.598,-**

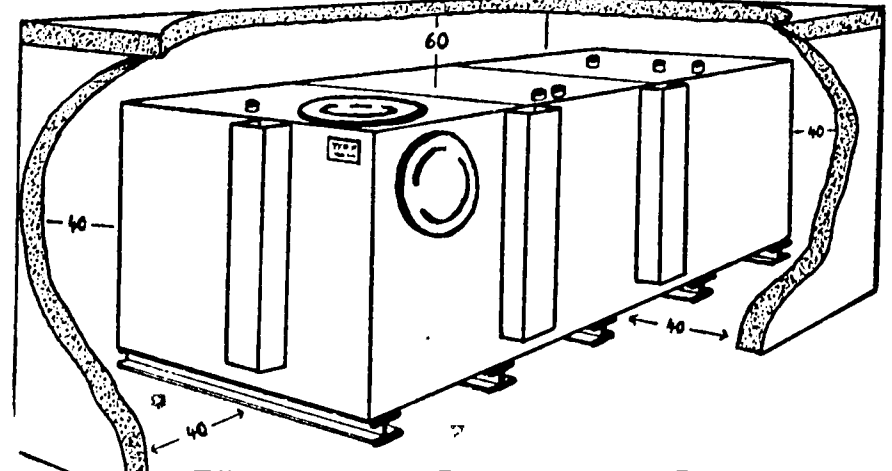
Ein Produkt von **SIMCA CHRYSLER FRANCE**



CHRYSLER 160, 160 GT, 180
Die Neuen der CHRYSLER-SIMCA Organisation verkauft und betreut:

Auto-Kuhrfeldt KG

6070 LANGEN - Am weißen Stein 24 - Telefon (0 61 03) 2 37 84



TANKBAU WESTRICH

Liefert Heizöllagertanks, sowie Kunststoff- und Batterietanks. - Beratung erfolgt kostenlos.

Tank- u. Behälterbau HORST WESTRICH GMBH

6072 Dreieichenhain - Berliner Ring 106 - Telefon 0 61 03 / 8 24 20

Wir empfehlen Ihnen

Wellensittliche Vogelbauer
Vogelfutter und Zubehör
Futtermittel für Ihre Hunde, Katzen und alles, was dazu gehört.

Blumen-Kutzner
Langen bei Elm., Frankfurter Straße 2
Telefon 239 25

Gravieranstalt - Stempel- u. Schilderfabrik WERNER SCHODER DKG

Schilder aus Resopal u. Alu-elox
Stempel aus Gummi u. Metall

Firmenschilder, Maschinenschilder techn. Schilder
Telefon 77 38

An- und Verkauf

von PKW, LKW und Busse
Autovermietung
Zulassung für Kraftfahrzeuge
Telefon Langen 7 24 94

MARKISEN JALOUSIEN

Sonnenschutz-JALOUSIEN

ab Werk - Tel. 06029-712

Frank H. Hoffmann KG
8752 Schimborn, Bahnhofstraße 25
od. Verkaufsbüro Langen Tel. 06103-71252

LAMPPELMÄNTEL zu Sommerpreisen

3 x in Kettnermarken (s. d. Hauptw.)
Frankfurt Hauptwache (U-Straße)

LEDER-VATER

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

UT - FILMBÜHNE TEL. 29131

DIE HÖLLENHUNDE

Sonntag 16.00 Uhr:
Spannende Abenteuer
Ein Western-Farbfilm
James Audie, Stewart Murphy
Die Uhr ist abgelaufen

Freitag und Montag 20.30 Uhr - Samstag und Sonntag 18.00 und 20.30 Uhr
Ein Western der Sonderklasse - grausam in seiner Härte, erbarmungslos in seiner Brutalität. Die Geschichte eines Mannes, der zum Outlaw wurde.
An der Spitze eines erbarmungslosen und todgeweihten Heufens, der „Höllenhunde“, kehrt er zurück und kämpft um seine Rehabilitation.

LICHTBURG

Fr., Sa. u. Mo. 20.30 Uhr
So. 14.00, 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr
TEL. 222 09

Humor, Musik und Spaß

regieren in diesem Film. Es spielen: Uschi Glas, Fritz Tillmann, Hannelore Schroth, Ralf Woller, Loni Heuser, Henry Vahl, Martin Jente u. v. a.

Es singen: Christian Anders und Olive Molina Ihre neuesten Hits.

Zwei fröhliche und ausgelassene Kinostunden für die ganze Familie. Kinder 2,- DM

Restaurant Wildpark Bayerseich

E. Hoger - Telefon 06103/49741

Wildgerichte • lebendrische Forellen
Weinbergschnecken • eigene Schlachtung

Am Sonntag, dem 8. August, empfehlen wir
Reh Hammel Spanferkel

Di., Mi., Do. ab 7 Uhr geöffnet - freitags geschlossen

Sommer Hochzeit Sommerfeste

mit **GERTRUD HORN**
BRAUTMODEN
ABENDMODEN

Frankfurt
Gothestraße 31-33,
Telefon 28 10 90

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon (06102) 55 00
Kassen und Snackbar öffnen 19.45 Uhr

SOMMER-FILM-FESTIVAL 71 - täglich 20.45 Uhr!

Freitag: Christine Schubert in „Joseline Muntzenbacher“
Samstag: Dean Jones in Walt Disney's „Ein toller Krieger“
Sonntag: Candice Bergen in „Das Wagnis des Totschlags“
Montag: „Das Inliffe Sextagebuch von Robin Hood und seinen lusternen Mädchen“

Fr. u. Sa. 23.30 Uhr Spätvorst.: „Das älteste Gewerbe der Welt“
Dienstag: James Garner, Eva Maria Saint in „Grand Prix“
Mittwoch: Easy Rider: „Die wilden, jungen Männer“
Donnerstag: Curt Jürgens in „Das Stundenhotel von St. Paul“

SPAR Mainz

Itel. **Pfirsiche** große, gelbe, saftige Früchte, Hkl. I 500 g **-,69**

Itel. **Trauben** zuckersüße „Regina“ 500 g **-,79**

Austrel. **„Granny Smith“** knackig wie Irish vom Baum 500 g **-,89**

Itel. **Karotten** neue Ernte 500 g **-,39**

Speisequark mager 500-g-Becher **-,69**

Kurzwaren-Sonderpreise

| | | | |
|---|------|---|------|
| Gummilitze, 6 m, auf Karte | -,65 | Reißverschlüsse in vielen Farben, 18-22 cm lang | -,50 |
| Maschnergarn, 40er u. 50er weiß u. schwarz, 200-m-Rolle | -,50 | Modische Knöpfe in vielen Farben u. Formen, auf Karte | -,20 |
| Stretch Trägerband für BH, Paar | -,50 | Stecknadeln mit Kissen Dose | -,95 |
| Nadelmappe mit 19 Nadeln + 1 Einfädler | -,30 | Schnürsenkel, Baumwolle, schwarz u. braun, 60 cm lang, 6 Paar | -,35 |

... und aus unserer Schuhabteilung:
Herrensandaletten 7,90 Kinderschuhe, 23-35 4,90

KAUFHAUS HILL Lutherplatz

Cafe Krone Restaurant

Langen, Rheinstraße 2

UNSER SONNTAGSMENÜ:

| | | |
|---|---|---|
| Gedeck I DM 7,75 Crème „Dubarry“ Schweinekamm frisch gebraten Leipziger Allerlei, Kartoffelklöße Banane „Suchard“ | Gedeck II DM 9,75 Crème „Dubarry“ Rehragout „Forstmeister“ Champignons, hausgemachte Spätzle, Preiselbeeren Banane „Suchard“ | Gedeck III DM 11,25 Crème „Dubarry“ Kalbsroulade „Wiener Art“, Rahmsauce, Croquetten, Gurkensalat Banane „Suchard“ |
|---|---|---|

Geeignete Räume für alle Festlichkeiten - Menüvorschläge in reichhaltiger Auswahl - Aul Vorbestellung liefern wir Ihnen direkt ins Haus - Kette Bulets und Spezialplatten

Für unsere kleinen Gäste wird auch gesorgt

Unser Pilzstübchen mit Bar-Charakter lädt ein

Am Samstag spielt für Sie unser Duo
Tischreservierungen nehmen wir gerne entgegen: Telefon 2 31 30

Wenn Fliesen... dann Sprendlingen

H+H HEIL KG
Fliesenfachbetrieb • Großhandlung
Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 06103/61031
Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Kinderarzt Dr. J. Pietsch

Urlaub vom 9. 8. bis 26. 8. 1971

In dringenden Fällen ist montags bis freitags von 17 bis 18 Uhr in der Praxis (Telefon 238 90) fachärztliche Versorgung möglich

Dr. D. Schade

Augenärztin
Langen, Bahnstraße 72

Praxis geschlossen vom 12. - 29. 8. 1971

Vertretung für dringende Fälle:
Herr Dr. Franke, Langen, Friedrichstraße

Dr. med. Rolf Franke

AUGENARZT
Sprechstundenbeginn am Montag, dem 9. August 1971

Gebrauchte Möbel

verkauft täglich von 17-18.30 Uhr auß. Sa.
Hobermehl, Neu-Isenburg, Stoltzstraße 3

Ski-Gilde

Heute, 6. 8., 20.15 Uhr, Aheudwanderung Treffpunkt: Deutsches Haus.

Jahrgang 1892/93 trifft sich Mittwoch, d. 11. 8., um 17 Uhr im „Rebenstock“.

Jahrgang 1902/03 trifft sich Mittwoch, d. 11. 8., um 15 Uhr in Dreieichenhain, Turnhalle, Fußgänger um 14 Uhr am Hegweg.

Jahrgang 1909/10 Am Mittwoch, 11. Aug., treffen wir uns 16 Uhr auf der Distel-Ranch. Anmeldungen z. Nachmittagsausflug am Samstag, 25. 9. werden entgegengenommen.

Achtung!
6. Egelsbacher Apfelwoi-Abend mit d. Topstar „Tallit“ Eate Ilie, am 14. August, 20 Uhr, Saalbau Eigenheim. Kartenbestellung Telefon 49625

BMW 1500 Bj. 63, 64 000 km, vier Türen, Dreifach-Liegesitze, VB 2000 u. 11, Turmgasse 6

BMW 1500 1600 Motor, 50 000 km, Breit- u. Weitstrahler, Sportlenkrad, Nebel-, u. Schließleuchte, Liegesitze, Radio, TÜV 1973, für DM 4150,- zu verk. Telefon 22504

Fiat 1500 TÜV 6/72, zu verkaufen, VB 850,- DM, sowie Kinderwagen, wenig gebraucht, für nur 50,-, Diaz Luna, Langen Westendstraße 31

Ford 17 M Bj. 63, 1400 cm, TÜV bis 5/73, preisgünstig abzugeben. Telefon 68409

Gepäckboy für VW-Bus günstig zu verkaufen. Tel. Langen 49751

Selbstklebende Buchstaben in schwarz und weiß liefert für alle Zwecke **Schilder-Götsch** Langen, Bürgerstr. 23

Abschlüßtüre (Eiche) mit eingearbeiteter Oberleiste, kompl. angeschlagene, u. Sicherheitschloß, Mauermaß: 2,45 hoch, 1,00 m breit, sowie neues **Unterlagsfenster** kompl. angeschlagen, Mauermaß: 1,35 m br., u. 90 cm hoch, preisw. zu verkaufen. Telefon 23892

Doppelbett mit anhängend, Nachtschrank (Birke), 1,80 - 1,90, zu verkaufen. Egelsbach, Langener Straße 19, Telefon 4770

Guterhaltene Kombi **Wohnzi-Schrank** 2,20 breit, preiswert zu verkaufen. Bechthovenstraße 3, 2 Treppen links

Wagner Umzug zu verk. **Wohnzi-Büfett** 2,50 m lang, und **Anrichte** 1,20 m breit, Mahagoni Hochglanz (neuwertig). Telefon 71407

Kompl. guterhaltene Schlafzimmer sowie **Kinderbett Nähmaschine u. Couch** zu verkaufen. Wiehe, Egelsbach Wolfgartenstr. 39

Wir irren uns, die Hochzeit unserer Kinder anzuzeln
Wolfgang Vorsheim und Frau Ingeborg geb. Glock
Dr. Heinz Barlet und Frau Dr. Hilde geb. Schneehagen
Langen Waldesch

Ich gebe meine Vermählung mit Fräulein
Sibylle Vorsheim bekannt
Utz Barlet
607 Langen, Lortzingstr. 13
7. August 1971
16 Uhr, Stadtkirche Langen

Gelegenheit!
Mercedes 200 D Bj. 1969/70, 34 000 km, neu herzf. TÜV 8/73, zu verkaufen.
Ührig, Mörfelden Westendstraße 46
Telefon 8877

VW 1700 1/71, neuwertig, 8000 km, 5500,- DM, zu verkaufen. Telefon 21730

Gebrauchtwagen Admiral, 160 PS, Schließleuchte, 1969/70, Lenkhilfe, Gürtelrett, DM 19.300,-
Caravan C, 1,7 Ltr., 5-türig, 1967, neuer Motor, Radio DM 5100,-, Rekord C, 2-türig, 1967, DM 3900,-
Preise incl. MwSt., im Kundenauftrag:
Flat 0,9 Ltr., 47 PS, Liegesitze, Flach Gürtel- und Gürtel-MS-Reifen, DM 2200,-, verkauft
Autolans Schroth Opel-Händler, LG, Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

R 4 Bj. 9/67, 1800,- DM VB, zu verkaufen. Telefon 4701

Opel Rekord Bj. 65, TÜV 73, zu verkaufen. Wolfgartenstr. 48

Opel P 2 1700 Offentl. Höchstpreis 4

Opel Rekord neu bereift, Kupplung, Lichtmaschine neu, Lenkung, Bremsung, Federung, Radaufhängung überholt, TÜV 2 Jahre, DM 1300,-, Telefon 22389

Opel Rekord 1500 neuer Mot., 15 000 km, TÜV 7/73, zu verkaufen. Peres Darmstadt/Arheilgen Messler Straße 10

Opel Caravan Bauj. 69, 1700, 66 PS, 24 000 km, TÜV 8/73, Rudolf Gräß, Langen Wolfsgartenstr. 80, Telefon 23316

Kadett B 8000 km, zu verkaufen. M. Jungermann Nordendstraße 50

Prinz 4 fahrbereit bzw. z. Ausschließen, für DM 200 zu verkaufen. Tel. 21190 ab 18 Uhr

Opel Kadett Bj. 66, ca. 58 000 km, 2200,- DM, zu verkaufen. Karl Asberger Turmgasse 7

WIR HEIRATEN
Hans Herfurth + Astrid Herfurth geb. Kieseleit
Bahnstraße 86 Langen Bahnstraße 111
Kirchliche Trauung: Samstag, den 7. August 1971, um 16.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Langen-Oberlinden.

Wir heiraten am 7. August 1971
dieter götz
erna götz geb. Iull
Langen, Annastraße 47

WIR HEIRATEN
Klaus Rodner + Brigitte Rodner geb. Hoffmann
Langen, Gartenstraße 16 Spremlingen, Kurt-Schumacher-Ring 28
Die kirchliche Trauung findet am 7. August 1971 um 14.15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Wir verloben uns am 7. August 1971
Ute Mederacke
Günter Kratz
Langen, Erfurter Straße 12 Dudenhofen, Hauptstraße 40

Herzlichsten Dank allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Gratulationen, Blumen und Geschenke anlässlich unserer goldenen Hochzeit: Herrn Pfarrer Dr. Ziegler sei bestens gedankt für die feierliche Hausandacht und der ev. Kirche in Hessen. Ferner danken wir Herrn Stadtrat Hartmann für die Glückwünsche und Blumen der Stadt Langen, der Hessischen Landesregierung, dem Kreis Olfenbach und Herrn Bürgermeister a. D. Wilhelm Umbach. Auch gilt unser Dank den Jahrgängen 1900/01 und 1903/4, dem Vorstand des Turnvereins 1862 Langen, den Abteilungen Turnen, Basketball, den Jedermannsturnen und der Altenkameradschaft, die uns in ganz besonderem Maße ehrend gedachten, dem Musikzug für das schöne Ständchen und den beiden lieben Nachbarinnen für ihren ergreifenden Gesang.

Zacharias Breidert und Frau Lina
Langen, Hegweg 9

Reflektierende Auto-Nummernschilder liefert **Schilder-Götsch** Langen, Bürgerstr. 23

Farbfernseher Saba T 2200, Neupreis 1918,- DM, f. 1500,- DM abzugeben. Telefon 71045

Elektroherd 3 Platten, neuwertig, f. 80,- DM zu verkaufen. Telefon 22310

Guterhaltene Heizungsanlage mit Kessel, Öl-Bp, Heizkörper u. Warmwasser-Boller, Wärme-Einh. 14 000, zu verk. Fr. Schickedanz Bahnstraße 77, Tel. 21651 ab 18 Uhr

Couch u. 2 Sessel preisw. zu verkaufen. Anzusehen ab Montag, den 9. August, Friederich Lorsch Straße 4

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zu unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Ursula Heil
Wolfgang Leroudier
Langen, Langestraße 23
Gustavsburg, Mainzer Straße 39

Suche Putzhilfe 1 x wöchentlich für 4-5 Stunden, auch als Aushilfe.
1 ZW Egelsb., 35 210,-
1 ZW Neu-Isenb., 40 280,-
1 1/2 ZW Sprdl., 40 280,-
2 ZW Spreml., 57 350,-
2 ZW Dreieichenh., 300,-
3 ZW Langen, 97 410,-
3 ZW Langen, 70 350,-
3 ZW Spreml., 75 375,-
3 ZW Dreieich., 75 420,-
4 ZW Langen, 90 500,-
5 ZW Langen, 130 750,-
5 ZW-Rhs. Langen und 2 Zi-Einliegerwohnung Dezember 1050,-
Telefon 79126

Nachhilfe in Englisch u. Französisch (Untertertia) sof. gesucht.
Telefon 79126

Ein neuer Beruf Existenz! Ideal für Hausfrauen, bieten wir Ihnen durch Einrichtung einer chemischen Schnellreinigung im eig. Haus m. geig. nat. Raum, in Orten ab 2000 Einwohner. Fachkenntnisse nicht erforderlich, Einarbeitung durch Firma (kurze Anlernzeit), Barkapital wird nicht benötigt. Unverbindl. Beratung: **H. Kipper** 6800 Mannheim 1 Gr. Weidstückerweg 3

SACHS Immobilien RDM Langen, Bahnstr. 113
Telefon 23248
Bürozeit Mo-Fr. 16-18

1-2-Familienhaus in Langen od. Umgeb. von Privat an Privat gesucht.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 991 an die LZ

Nehme Kind ab 2 Jahre in liebevolle Pflege.
Langen, Tel. 21316

Freundliche Hilfe für gepfl. 1-Personen-Haushalt wöchentlich einige Stund. gesucht.
Off.-Nr. 988 an die LZ

Welcher Opel-Mitarbeiter im Schichtdienst hat noch eine MfFahrengenehmigung für jg. Werk-schwester aus Langen? Angeb. an DRK-Langen Station 1 oder Offerten unt. Nr. 995 an die LZ

Wir suchen **Nebenbeschäftigung** ab 14.00 Uhr. Führerschein Kl. 11 vorhanden. Angebote unter Off.-Nr. 998 an die LZ

Wohnzi-Schrank (Nußbaum, 2,10 m) mit Buffet und Glasst. günstig zu verkaufen. Telefon 49380

Schlafzimmer (Birke) mit Matratzen günstig abzugeben. Telefon 06974/7425

Schlafzimmer für 2-3 Personen, mit 2 Rüdern, für DM 60,- zu verkaufen. Telefon 22389

Schlafzimmer guterhalt., m. Sprungrahmen und Matratzen preisw. zu verkaufen. 1hm, Wilhelmstr. 65

Schlafzimmer günstig zu verkaufen. Schwörner Straße 11

Gärtropf m. Deckel zu kaufen gesucht. Langen, Tel. 72228

Große 4-5-Zi.-Wohnung in Langen u. Umgeb. zu mieten gesucht. Off.-Nr. 924 an die LZ

Suche für sofort (spätestens 1. 10. 1971) **2 1/2-Zi.-Wohnung** in Langen, Verhandl.-Basis ca. DM 300,-. Off.-Nr. 904 an die LZ

Suche dringend zum 31. 8. 1971 kleine **2-Zi.-Wohnung** Küche, Bad. Eilangebote erb. unter Off.-Nr. 986 an die LZ

1-Zi.-Wohnung ohne Komfort westlich der Bahn zum Spätherbst zu mieten ges. Mutterer Lortzingstraße 2

Suche 2-3-Zi.-Wohnung in Langen. Miete bis zu DM 300,-. Angeb. u. Off.-Nr. 997 an die LZ

Zu vermieten: 3 ZW Langen, 75 385,-
3 ZW Langen, 80 420,-
4 ZW Egelsbach 450,-
Reihenhaus Langen, sofort 600,-
I. A. Telefon 71114 oder 06150/7335

Suche 3-4-Zi.-Wohnung in Langen. Tel. 21730 od. 71085

Lehrerchepaar sucht ruhige **2-Zi.-Wohnung** mit guter Verbindung nach Frankfurt. Telefon 06073/9275 Samstag u. Sonntag

Möbl. Zimmer mit ZH, Dusche u. Toi., an einz. Herrn, Nähe Bahnhof Egelsbach zu vermieten. Ohne seriösen Herrn ab 1. 9. zu vermieten. Off.-Nr. 1001 a. d. LZ

Separates möbliertes Gartenzimmer Dusche, Toi., ZH, Garage nur an seriöse befristete Einzelperson zu vermieten. Ohne Kochen und waschen. Off.-Nr. 989 an die LZ

Großes Souterrainzimmer mit Hlze, sep. Toilette, Dusche u. Garage (80 qm) Darmstädter Str. 52 an seriösen Herrn ab 1. 9. zu vermieten. Off.-Nr. 1004 a. d. LZ

Kleines Einfamilien- oder Reihenhaus mit Heizung von Barzahler zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1002 a. d. LZ

Reihenhaus in Egelsbach modernes Neubau, 132 qm Wfl., Terrasse, Balkon, 7 Zi., Gasheizung, Telefon, Miete 790,- DM, sofort beziehb. Off.-Nr. 1000 a. d. LZ

Zu mieten gesucht: **Einfamilienhaus** in Langen, Neu-Isenb. od. nächster Umgebung. Off.-Nr. 1003 a. d. LZ

Langen: 6-ZW, Küche, Duschbad, 132 qm, 650,- DM u. Umlage; **Urberach:** 2 Zi., Küche, Bad, 65 qm, 270,- DM u. Umlage; **Urberach:** 1 Laden u. 1 Umlage; **Bauerwartungsland** in versch. Größen, Lang, Flur 4, 9 u. 20, zwisch. 10,- u. 65,- DM z. verk. durch

RDM Henrich-Immobilien Inh. Henrich u. Feuerbach, Langen Goethestraße 70 Telefon 23990 Mühlstraße 41 Telefon 29116

Einfamilienhaus in Langen u. Umgeb. von Kaufmann (1 Kd.) zu mieten gesucht. Off.-Nr. 923 an die LZ

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen
Nr. 62
Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26
Freitag, den 6. August 1971



Dieses moderne Wohnviertel an der Thüringer Straße kennzeichnet die jüngste Entwicklung der Gemeinde. Doch gerade hier gibt es in besonderem Maße Klagen wegen des Fluglärms. EN-Bild

Gemeinsam um Fluglärm-Minderung bemüht

Die Hessische Flugplatz Gm bH schreibt an die Gemeinde

Der Geschäftsführer Karl Weber von der Hessischen Flugplatz GmbH hat der Gemeindeverwaltung ausführlich auf ein Schreiben sowie verschiedene Telefongespräche geantwortet. In denen Bürgermeister Wilhelm Thomin aus aktuellen Anlässen Klage über Fluglärmbelästigungen führte. Aus dem Brief der Flugplatz GmbH wird das Bemühen deutlich, gemeinsam mit der Gemeinde im Interesse der Einwohnerschaft von Egelsbach, Maßnahmen einzuleiten, die geeignet sind, die Fluglärmbelästigung weiter herabzumindern.

So heißt es unter anderem im Schreiben des Geschäftsführers: „Die Geschäftsführung der HFG fühlt sich verpflichtet, ein gutes Einvernehmen mit der Bevölkerung der Flugplatzanrainergemeinden zu erhalten. Dabei spielt die Frage der sogenannten „Lärmbelästigung“ eine bedeutende Rolle. Das ist übrigens nicht allein das Problem der Allgemeinen Luftfahrt und damit des Flugplatzes Egelsbach, sondern es stellt sich im weitesten größeren Umfange dem Luftverkehr. Für die Luftverkehrsgesellschaften und die Verkehrsflughäfen ist die Lösung des Fluglärmproblems eine existenzielle Notwendigkeit. Denn die Luftfahrt kann ihre Aufgabe letzten Endes nur optimal erfüllen, wenn sie ihre Passagiere, Fracht und Post in die Stützgebiete hineinbringt. Flugplätze abseits der wirtschaftlichen Ballungsströme, wie sie heute von manchen gefordert werden, sind Fehlinvestitionen.“

Die Belästigung der Bevölkerung durch Lärm und Abgase ist also sinnvollerweise nicht durch die Verlagerung der Flugplätze zu vermeiden, sondern durch die Beseitigung der wirtschaflichen Ballungsströme, wie sie heute von manchen gefordert werden, sind Fehlinvestitionen.

Die Belästigung der Bevölkerung durch Lärm und Abgase ist also sinnvollerweise nicht durch die Verlagerung der Flugplätze zu vermeiden, sondern durch die Beseitigung der wirtschaflichen Ballungsströme, wie sie heute von manchen gefordert werden, sind Fehlinvestitionen.

Wohltätigkeitsveranstaltung des DRK Egelsbach
Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Egelsbach, plant für den 28. August im Eigenheim-Saalbau eine Wohltätigkeitsveranstaltung mit Tanz. Der Reinerlös dieses Abends soll der Minderung eines neuen Unfallrettungs-wagens für den Ortsverein dienen. Wie schon berichtet, entspricht der derzeitige Wagen des Ortsvereins nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen im Kraftfahrzeugverkehr, so daß er in Kürze aus dem Verkehr gezogen werden muß. Eine Reparatur ist nicht empfehlenswert, deshalb entschlossen sich die Mitglieder der Ortsverein ruf heute schon alle Einwohner auf, sie so zahlreich wie nur möglich, zu besuchen. Als Gegenleistung bietet der DRK-Ortsverein zwei Stunden Unterhaltungsprogramm mit zwei ausgezeichneten Künstlern. Es sind dies Schlagersänger Benny Maro, in Egelsbach bekannt und beliebt vom „Apfelwoi-Abend“ und O. W. Seidel mit Partnerin, ebenfalls keine Unbekannten mehr. Seidel hat sich diesem Abend ebenfalls mit dem Sängerfest. Anschließend garantiert dann das „Herz-As-Quartett“ für weiterhin gute Unterhaltung bei Tanz nach alten und neuen Weisen. Wer der Glücksgöttin huldi-gen möchte, kann dies an diesem Abend ebenfalls tun, ein Losstand der „Rot-Kreuz-Landes-Lotterie“ bietet hierzu Gelegenheit.

Zur weiteren Finanzierung hat der DRK-Ortsverein Egelsbach bei den Egelsbacher Banken Spenden-Sonderkonten einrichten lassen. Die Kontennummern werden an dieser Stelle noch veröffentlicht.

Die Karten zu der Wohltätigkeitsveranstaltung erhalten Sie bei allen Mitgliedern zum Vorverkaufspreis von 5,- DM. Karten an der Abendkasse 6,- DM. In Langen sind Karten im Farbenhaus Mühl-, Leukertsweg 30, erhältlich.

Neue Geräte für Bauhof
Nach endgültiger Inbetriebnahme des Bauhofes der Gemeinde sollen noch verschiedene Geräte und Werkzeuge angeschafft werden um damit anfallende Arbeiten fachmännisch ausführen zu können. Von der Gemeindeverwaltung werden für diese Anschaffungen 5000 Mark bereitgestellt.

Wieder Mütterberatung
Am kommenden Mittwoch, dem 11. Aug., findet von 14 bis 15 Uhr im Bürgerhaus wieder eine Mütterberatung statt.

Neue Betreuerin der Gemeindebücherei
Nachdem die bisherige Betreuerin der Egelsbacher Volksbücherei im Bürgerhaus, Frau Neff, in ihren Heimatort gezogen ist, hat sich Frau Angelore Ohler bereit erklärt, die Bücherei zu übernehmen. Wahrscheinlich wird die Bücherei wieder am 1. September geöffnet werden können, da sich Frau Ohler derzeit in Urlaub befindet. Der Gemeindevorstand wird rechtzeitig auf die Wiederöffnung der Bücherei hinweisen.

Maßnahmen zur Lärminderung

Weber zeichnete dann Maßnahmen auf, die bereits zur Lärminderung getroffen worden sind:

- Verbot von Ausbildungsstunden in der Zeit von samstags 13 Uhr bis Sonnenuntergang sowie sonn- und feiertags ganztägig. Damit entfallen eine Reihe von Schulausflügen, die bislang vorwiegend in der Platzrunde flogen. Es muß darauf hingewiesen werden, daß der HFG dadurch wesentliche Einnahmen entgehen.
- Die Motorflugschule Egelsbach GmbH als bedeutendstes Ausbildungsunternehmen des Flugplatzes Egelsbach betreibt Flugschulung in der Regel nur von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 19 Uhr oder Sonnenuntergang, wenn dieser früher liegt. Dadurch bleiben sommers die Abendstunden frei.
- Bei der Flugschulung werden die Schüler darauf hingewiesen, bei der Landung nach Westen (etwa 70 Prozent der Fälle) beim Erreichen der B 3 die Motordrehzahl auf 1800 Umdrehungen pro Minute herabzusetzen und somit mit geringerer Drehzahl in den Sinkflug überzugehen. Bei Starts nach Osten (was besonders in den Sommermonaten aufgrund stabiler Ostwetterlagen eintritt) ist man bemüht, die Flugzeuge nicht auf der verlängerten Abflugrundlinie steigen zu lassen, sondern nach Erreichen der Bundesbahnlinie den Kurs nach Süden zu verlagern. Damit wird der Abstand zum städtischen Ortsrand größer. Dieses Verfahren wird allerdings nach der Bebauung des Wohngebietes Bayersfeld nicht mehr möglich sein.
- Der Frankfurter Verein für Luftfahrt e. V. als zweitgrößter Ausbildungsbetrieb hat ein Verfahren entwickelt, bei dem für die einzelnen Abschnitte der Platzrunde bestimmte Drehzahlwerte (RPM) und Klappenstellungen (Flaps) angegeben werden. Auch das ist ein Lärminderungsverfahren.

Lesen Sie unsseitig weiter

Platzrunde vorgeschrieben

Zunächst wird auf die vorgeschriebene Platzrunde hingewiesen, die ein wichtiger Teil des An- und Abflugverfahrens jedes Flugplatzes sei. Im Luftfahrthandbuch der Bundesrepublik ist die Sichtanflugkarte des Flugplatzes Egelsbach veröffentlicht. Egels-

bach hat für die 900-Meter-Asphaltbahn eine nördliche und für die 700-Meter-Grasbahn eine südliche Platzrunde.

Geschäftsführer Weber erläutert weiter: „Nach den internationalen Regeln der ICAO hat der Flugzeughalter außer bei Start oder Landung eine Sichtmindesthöhe von 500 ft (Fuß) über Grund und Wasser einzuhalten. Für das Überfliegen von Städten und anderen dichtbesiedelten Gebieten ist eine Höhe von 1000 ft im Umkreis von 2000 ft vorgeschrieben. Obwohl also für die Platzrunde eine Flughöhe von 500 ft ausreichend wäre, denn der Flugweg verläuft außerhalb bebauter Gebiete, wurde die Platzrundenhöhe auf 700 ft über Grund festgelegt (ca. 220 m). Leider ist es nicht möglich, diese Höhe weiter anzuheben, da durch die Nähe des Flughafens Frankfurt/Main eine Sicherheitszone zwischen dem nach Instrumenten fliegenden Luftverkehr und den nach Sichtflugregeln fliegenden Flugzeugen des Flugplatzes Egelsbach geschaffen werden muß. Es wird sehr schwierig sein, in Verhandlungen mit der zuständigen Behörde, der Bundesanstalt für Flugsicherung, die Maximalhöhe von 700 ft über Grund = 1100 ft über NN herabzusetzen, da gleichzeitig dann bestimmte Verfahren des Flughafens Frankfurt betroffen werden.“

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Egelsbach, plant für den 28. August im Eigenheim-Saalbau eine Wohltätigkeitsveranstaltung mit Tanz. Der Reinerlös dieses Abends soll der Minderung eines neuen Unfallrettungs-wagens für den Ortsverein dienen. Wie schon berichtet, entspricht der derzeitige Wagen des Ortsvereins nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen im Kraftfahrzeugverkehr, so daß er in Kürze aus dem Verkehr gezogen werden muß. Eine Reparatur ist nicht empfehlenswert, deshalb entschlossen sich die Mitglieder der Ortsverein ruf heute schon alle Einwohner auf, sie so zahlreich wie nur möglich, zu besuchen. Als Gegenleistung bietet der DRK-Ortsverein zwei Stunden Unterhaltungsprogramm mit zwei ausgezeichneten Künstlern. Es sind dies Schlagersänger Benny Maro, in Egelsbach bekannt und beliebt vom „Apfelwoi-Abend“ und O. W. Seidel mit Partnerin, ebenfalls keine Unbekannten mehr. Seidel hat sich diesem Abend ebenfalls mit dem Sängerfest. Anschließend garantiert dann das „Herz-As-Quartett“ für weiterhin gute Unterhaltung bei Tanz nach alten und neuen Weisen. Wer der Glücksgöttin huldi-gen möchte, kann dies an diesem Abend ebenfalls tun, ein Losstand der „Rot-Kreuz-Landes-Lotterie“ bietet hierzu Gelegenheit.

Zur weiteren Finanzierung hat der DRK-Ortsverein Egelsbach bei den Egelsbacher Banken Spenden-Sonderkonten einrichten lassen. Die Kontennummern werden an dieser Stelle noch veröffentlicht.

Die Karten zu der Wohltätigkeitsveranstaltung erhalten Sie bei allen Mitgliedern zum Vorverkaufspreis von 5,- DM. Karten an der Abendkasse 6,- DM. In Langen sind Karten im Farbenhaus Mühl-, Leukertsweg 30, erhältlich.

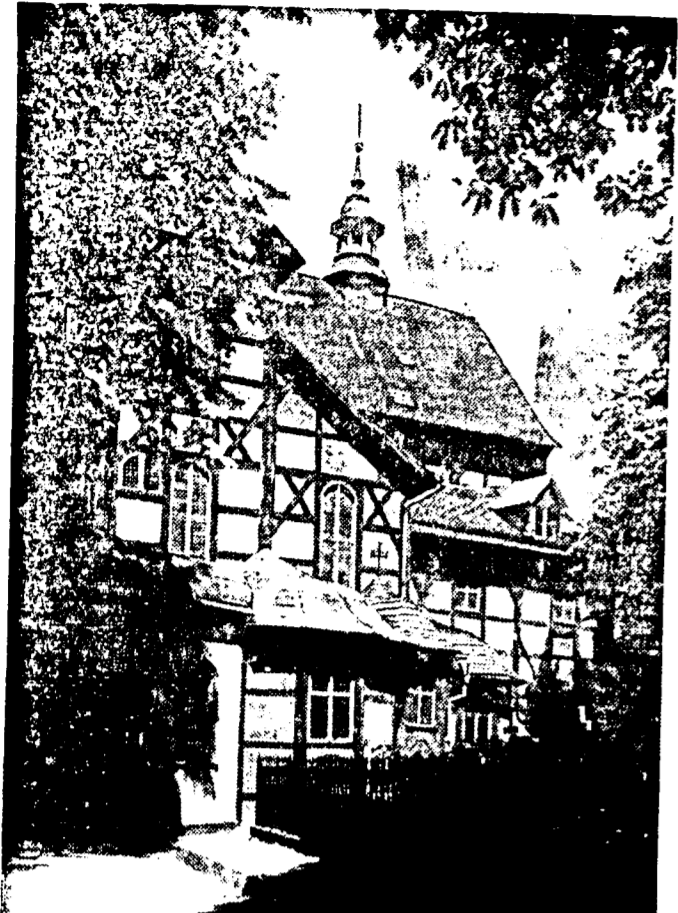
Am kommenden Mittwoch, dem 11. Aug., findet von 14 bis 15 Uhr im Bürgerhaus wieder eine Mütterberatung statt.

Generalentwässerungsplan 1972 fertig

Für die verbesserte Entwässerung im Gesamtbereich Egelsbach wird zur Zeit ein Generalentwässerungsplan aufgestellt. Die Gesamtkosten für den Plan betragen 200 000 Mark. In den vergangenen Jahren wurden dafür bereits 60 000 Mark Rücklagen geschaffen. In diesem Jahr hat die Gemeinde 100 000 Mark eingesetzt. Der Rest soll dann im kommenden Haushalt enthalten sein.



Werbung für die Wohltätigkeitsveranstaltung des DRK.



Die nach dem Dreißigjährigen Krieg erbaute Friedenskirche von Schweidnitz fällt über 7 000 Gläubige.

Herzog Bolko, der Burgenbauer

Schweidnitz war eine der Hauptstädte des schlesischen Fürsten

benachbarten Dörfern, die dann seit dieser Zeit von Böhmen getrennt wurden und zu Schlesien kamen. Vermehrt wurde dieses Besitztum noch durch die große Landesteilung Schlesien unter Herzog Heinrich V. von Schlesien und Herrn von Breslau zwischen Heinrich von Glogau und Bolko im Jahre 1291. Letzterer erhielt dabei die Gebiete von Strigau, Schweidnitz, Reichenbach, Frankenstein, Münsterberg und Strahlen, also die beiden schlesischen Fürstentümer Schweidnitz und Münsterberg.

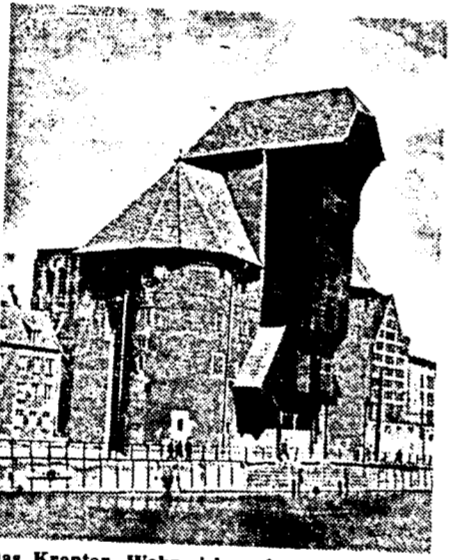
Als Herzog Bolko seinen neuen Besitz antrat, erbaute er da, wo bei Freiburg aus der Ebene der Waldenburger Gebirgs sich erheben, auf einem Felskegel eine neue Burg und verlegte hierher aus der von ihm gegründeten Bolkowurg, nach welcher auch das darunter liegende Städtchen Bolkenhain den Namen hat, seine Hauptresidenz. Er nannte die neue Burg den Fürstenberg. Diese Burg stand an der Stelle, an der später Schloss Fürstentum erbaut wurde. Bolko nahm den Namen der Burg Fürstenberg geradezu in seinen Fürstentum auf; er und das ganze Geschlecht, das ihm abstammte, nannten sich Herzöge von Schlesien, Herren von Fürstenberg.

Im Jahre 1292 gründete dann Bolko umforn von Landeshut in Grünau, wo bis dahin einige Burgen erbaut waren, den neuen Fürstentum. Er wohnte dort fortan wieder getrennt bei Bunzlau und Kotzenau, einige Meilen nördlich von Landeshut, hatten die neuen Erwerbungen zu schützen. Offenbar war ein Regent, der Ordnung im Lande hielt. Er war der erste schlesische Fürst, von dem berichtet wird, daß er die Einkünfte und Leistungen der Untertanen, die Leinwand, genau aufzeichnen ließ. Die geordneten Verhältnisse, die er schuf, trugen dazu bei, die Welt sprach von den Schatzkammern Bolkos; aber auch für seine Mühen erfüllten sich die Gebiete des Liegnitzer Schlesiens.

Er war auch den Bürgern freundlich gesinnt und gewährte den Städten, in denen er auftrah, reiche Privilegien. Als die Bürger seiner Hauptstadt Schweidnitz ihr Recht auf ein Stadtrecht einbringen wollten, richteten sie sich an Bolko, der ihnen die nötigen Privilegien ausstellte. Er ließ ihnen auch ein Stadtrecht ausstellen, das ihnen die nötigen Privilegien ausstellte.

Im Jahre 1297 gelang Bolko I. eine weitere Besitzvergrößerung, indem er vom Herzog von Glogau die Gebiete von Hainau und Bunzlau hinzugewann. Hainau gab er seinem Neffen, Bunzlau behielt er für sich, und weder ist Bolko noch sein Sohn in diesen Gebieten nachgewiesen. Zwei neue Burgen, Kilschdorf bei Bunzlau, und Kotzenau, einige Meilen nördlich von Hainau, hatten die neuen Erwerbungen zu schützen.

Offenbar war ein Regent, der Ordnung im Lande hielt. Er war der erste schlesische Fürst, von dem berichtet wird, daß er die Einkünfte und Leistungen der Untertanen, die Leinwand, genau aufzeichnen ließ. Die geordneten Verhältnisse, die er schuf, trugen dazu bei, die Welt sprach von den Schatzkammern Bolkos; aber auch für seine Mühen erfüllten sich die Gebiete des Liegnitzer Schlesiens.



Das Krantor, Wahrzeichen der Stadt Danzig. Foto: Schneeg

Der älteste ostdeutsche Druck, von dem die Geschichte zu berichten weiß, ist eine Lebensbeschreibung der Klausnerin Dorothea von Karweide, die im Jahre 1492 in Marienburg in deutscher Sprache gedruckt wurde. Reste eines anderen Werkes dieses Marienburger Druckers wurden erst später in der Druckerei des Königsberger Staatsarchivs aufgefunden; es gab in deutschen Verlagen die Lebensgeschichte von vier heiligen Jungfrauen wieder.

Buchdruckerkunst in Danzig

Der älteste ostdeutsche Druck, von dem die Geschichte zu berichten weiß, ist eine Lebensbeschreibung der Klausnerin Dorothea von Karweide, die im Jahre 1492 in Marienburg in deutscher Sprache gedruckt wurde. Reste eines anderen Werkes dieses Marienburger Druckers wurden erst später in der Druckerei des Königsberger Staatsarchivs aufgefunden; es gab in deutschen Verlagen die Lebensgeschichte von vier heiligen Jungfrauen wieder.

Altfränkisches Sprachmöbel

Eine Glosse von Theophil Schnurz

Hiermit ist ein Umstandswort, und hier hat die Grammatik recht: ziemlich unständig ist es. Modernere Menschen und von allen die nördlicheren Deutschen (nach Duden) schreiben gerne „hiemil“, aber davon wird das Wort auch nicht flötter.

Man sollte meinen, daß so ein altfränkisches Sprachmöbel längst durch Sperrmüllabfuhr abgegangen wäre, daß seine Kaufzeit längst unter dem Spruchbalken der Tagesbegebenheiten wäre - aber nein: Es geschieht noch so vieles „hiemil“. Hiemil kündigt ich Ihnen - ich bidt Sie, soll der Mann vielleicht nackt, ohne „hiemil“ kündigt? Andererseits, womit kündigt die Mensch sonst, wenn nicht mit der Kündigung, als „hiemil“?

Und wenn einer verkündigt: „Hiemil sage ich Ihnen“ - dann kann man ziemlich froh sein, wenn er nur hiemil sagt und nicht gleich mit beiden Fäusten.

Das Geheimnis der Ehe

Von W. Sonierseil Maugham

Zum Lob der Ehe kann niemand ein turmhoch ragendes Denkmal errichten. Aber einiges doch. Und dies ist größer als das, was sich gegen die Ehe sagen läßt. Und darum gibt es ja auch immer neue Ehen. Denn nur die Menschheit als Ganzes scheint am dramatischen, tragischen Leben interessiert zu sein, während der einzelne das glückliche Leben sucht. Und er findet es unter anderem in der Ehe.

Altredens nur unter einer sehr wichtigen Voraussetzung: daß er die Ehe nicht von der Liebe oder gar von der Leidenschaft abhängig sein läßt. „Ich kann nur jemand heiraten, den ich liebe“ - das ist ein völliger Unsinn, der handelt man danach, sich nach ganz kurzer Zeit herausstellt.

Die Liebe ist als ein Gefühl etwa Anarchisches und zum Schutz vor diesem Anarchischen des einen überraschenden Gefühl bedarf man. Denn der Inhalt des Lebens ist nicht die Liebe und schon gar nicht die Leidenschaft. Hinter ihr steht immer der Tod, die Verachtung die Liebe ist das Scheitern. Die Liebe ist ein Rebutum. Und das Leben ist

eine Menge Unbequemlichkeiten, Schwierigkeiten und Unsinn mit einem winzigen Scheibchen Glück; darauf der Liebe. Auch sie stellt sich in der Folge als eine Schwierigkeit heraus. Zuweilen als Unsinn.

Nicht so die Ehe. Man kann sich auf die Dauer mit dem Leben nicht monologisch unterhalten. Das bringen nur sehr wenige Menschen zustande. Sie paaren sich, um einen bedingungslosen Partner zu haben, mit dem man den erleichternden Dialog führt, im nicht immer tragenden Glauben, daß man zu zweit stärker ist gegen die Widerstände des Lebens als allein. Man braucht einen, dem man bedingungslos vertrauen kann. Denn jeder Mensch hat dunkle, gemeine, verbrochene Stunden. Sie durchzuhalten ist die Ehe da. Auch dazu. Die Ehe und das in sie geschlossene Paar steht gegen die Welt als den gemeinsamen Feind.

Wer die Ehe ablehnt, weil die immer gleiche Frau nach einiger Zeit ihren sinnlichen Reiz auf den Mann verliert, mißverstehen den Sinn und das Glück der Ehe. Die Ehe ist kein Freudenhaus! Nur talentlose Lyriker spotten über die geringe Flamme des häuslichen Herdes, weil sie keine Feuerbrunst sei. Und mißratene Frauen reden ihnen das bedenkenlos nach, geben sich der trüben Vorstellung hin, daß sich im Ehebett immer ein Weltbrand entzündend müsse.

Die Ehe ist eine Institution und nicht wie die Leidenschaft ein Zufall der Sinne.

für Sie notiert

Schon seit Jahren, bevor andere daran dachten, hält die Volksbank Dreieich ihre Kassen- und Besucherräume montags und freitags von 8.00 - 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Das hat sich bewährt.

Nun werden Absichten laut, zugunsten eines langen freien Wochenendes aus dem "langen Freitag" einen "langen Donnerstag" zu machen. Die Volksbank Dreieich will auch jetzt wieder tun, was sich ihre Kunden, Mitglieder und Geschäftsfreunde in ihrer Mehrheit wünschen; darum veranstaltet sie ein großes

Rundfrage - Preisausschreiben.

Der Hauptgewinner kann zwischen Flugreisen nach Tunesien, Rumänien, Karibische Inseln oder der Hohen Tatra wählen. Außerdem werden Wochenendfahrten, Sachgeschenke und Geldgutscheine verlost.

Wenn Sie Umfrage und Teilnahmebedingungen noch nicht mit Ihren Tagesausgaben erhalten haben, fordern Sie diese Erläuterungen mit der Antwortkarte bitte in den Zweigstellen

Ihrer Bank, der

VOLKSBANK DREIEICH

Das Pfarrexamen

Eine ermländische Anekdote

Zur Besetzung einer in der Ermländer Diözese freigebliebenen stiftlichen Pfarrei meldeten sich drei Kaplanen. Sie hatten gleich lange Zeit recht beschwerliche Stellen bekleidet und besaßen über ihr dortiges Wirken gleich vorteilhafte Zeugnisse und Empfehlungen.

Ohne eine Ungerechtigkeit zu begehen, prüfte ihnen auf lateinisch der damalige Fürstbischof von Götzenort Grabowski, ein Mann von ausgeprägten Charaktereigenschaften, kann ich keinem den Vorzug geben; ihr habt gleiche Rechte. Auch in euren Studien seid ihr ja gleichermäßen bewährt. Das erspart mir eine besondere Prüfung. Ich will deshalb durch ein Gleichnis mit euch reden.

„Gesetzt“, fuhr er fort, indem er sich zu dem ersten wandte, „dir wäre ein schwer bediensteter Esel zum Führen übergeben und du solltest seine Ladung zu einer bestimmten Zeit an einen bestimmten Ort anliefern, da, schon na - am Ziel deiner Reise, würde der Esel plötzlich erkranken und wollte nicht weitergehen. Was würdest du tun?“

„Ich würde“, lautete die Antwort, „ihn kräftig treiben und nach einer kleinen Ruhepause wieder antreiben, und wenn er auch dann nicht wollte, würde ich nach Möglichkeit ihn loszuschlagen, um ihn die noch kurze Strecke fortzubringen.“

„Wenn du ein Viehtreiber wärest“, sagte der Bischof, „so würde ich mit deiner Antwort nicht zufriedener sein.“

„Und du“, fragte er, sich an den zweiten wendend, „wie würdest du in diesem Falle zu ha dein gesonnen sein?“

„Ich würde“, entgegnete der Gefragte, „ein anderes Lasttier oder ein Fuhrwerk mieten, diesem die Last auferlegen und dem Orte meiner Bestimmung zuwiegen.“

„Und was sollte alsdann aus dem ermittelten Esel werden?“ fiel der Bischof ein.

„Ich würde“, bemerkte der Kaplan, „einen Mann mieten, der den Esel, wenn er sich erholt hätte, nachtreiben sollte.“

„Wärest du ein Kaufmann“, versetzte der Bischof, „und hättest du zum Erreichen deiner

Zwecke immer einen gefüllten Geldbeutel, so wäre deine Antwort gar nicht so ungerade.“

„Du“, fuhr er fort, indem er dem dritten das Wort zur Lösung der Frage gab, „wie nun würdest du es machen?“

„Ich würde“, lautete seine Antwort, „so viel als möglich von der Last des Esels auf meine eigenen Schultern laden und mit dem so er-

Bauern und Ritter

Aus der Geschichte Pommerns

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Die Reformation wurde im Jahre 1534 durch die Lehre Luthers auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und in Dänemark verbreitet, eingeführt. Nach dem schrecklichen 30jährigen Krieg fiel das östliche Pommern an Brandenburg, d. h. später an Preußen. Unter preussischer Regierung haben vertriebene Hugenotten in Zwickau, Danzig, Stettin, der größte deutsche Ostseehafen, war zugleich Landeshauptstadt für die gesamte Provinz Pommern.

Der „Peiser“ Bulle

Von Curt Seibert

Bei Pillau lag vor 1945 in der Hafeneinfahrt an einer gefährlichen Stelle eine ungeheuer große Boje, die der Volksmund Peiser Bulle getauft hatte, da sie in der Nähe des Dorfes Peise lag und das Aussehen eines Tieres hatte. Einmal bestellte die Hafenverwaltung einen Maler, der für 25 Mark die Boje weiß und rot anmalen sollte, damit die Farben besser hielten, und der Hafenverwaltung eine Rechnung schickte, die auch umgehend bezahlt wurde. Nach Wochen gelangte diese Rechnung natürlich auch nach Potsdam zur Oberrechnungskammer, wo sie allgemeinen Kopfschütteln erregte. Man las nur immer wieder: „Der Hafenverwaltung in Pillau (Ostsee) den Peiser Bullen zweimal mit Öljarbe gestrichen: 25 Mark.“

Und wenige Tage später erhielt die Hafenverwaltung ein Schreiben, dem die Rechnung beilag und das folgende Wortlaut hatte:

1. Warum hält sich die Hafenverwaltung einen Bullen?
2. Mußte dieser unbedingt mit Öljarbe gestrichen werden?
3. Hätte nicht wenigstens nur ein Anstrich genügt?

Nur noch 3 Tage! Großer SSV-Endspurt!

Glücks-Tage für alle Quelle-Kunden!

| | |
|---|---|
| 200 Damen-Kleider Hemdblusenstil, Baßm./Synthetic, pflegeleicht, bei Quelle nur 15,- | 1000 Herren-Schlafanzüge lange Hose, Baumw./Synthetic, bögelfrei, Gr. 44-56 bei Quelle nur 10,- |
| 100 Damen-Anzüge und Freizeitkombinationen z. T. pflegeleicht in modisch aktuellen Formen bei Quelle nur 29,- | 500 Herren-Hosen Nolla/Polyester, pflegeleicht, aktuelle Farben und Formen bei Quelle nur 19,- |
| 300 Damen-Röcke pflegeleichte Qualitäten bei Quelle nur 10,- | 500 Haus- und Gartenkleider Baumwolla und Nylon, pflegeleicht, Gr. 40-52 bei Quelle nur 10,- |
| 5,- | 300 Damen-Blusen in vielen modischen Formen bei Quelle nur 7,- |
| 5,- | 500 Da.-Pullover „Junge Mode“, 10 verschiedene Modelle, viele Farben, Acryl, pflegeleicht bei Quelle nur 9,- |
| 5,- | 2000 Herren-Freitzeit-Hemden 1/2 Arm, Baumwolle/Synthetic, bögelfrei bei Quelle nur 7,- |
| 5,- | 300 Knaben-Blousons Diolen/Cotton, pflegeleicht, Gr. 116-164 bei Quelle nur 15,- |
| 5,- | 200 Knaben- und Mädchen-Latz-Jeans strapazierfähige Qualität, Gr. 92-116 bei Quelle nur 6,- |
| 5,- | 300 Paar Sommerboots Leder, aktuelle Modelle und Farben bei Quelle nur 10,- |
| 5,- | 100 Mädchen-Hosenzüge hochwertige Qualitäten, verschiedene Formen bei Quelle nur 39,- |
| 5,- | 1000 Paar Kinder-Knietrümpfe alle Größen, verschied. Farben bei Quelle nur 1,- |
| 5,- | 200 Handtaschen in modischen Formen und vielen Farben bei Quelle nur 10,- |
| 5,- | 1000 Stück Knaben- u. Mädchen-Wäsche reine Baumwolle bei Quelle nur 1,- |
| 5,- | 100 Badezimmer-garnituren 3-teilig, rutschfest, waschmaschinenfest, 6 verschiedene Farben bei Quelle nur 15,- |
| 5,- | 100 Kopfkissen Federfüllung, eckfarbiges Inlett, ca. 80/80 cm bei Quelle nur 14,- |
| 5,- | 30 Tweed-Teppiche strapazierfähige Qualität, versch. Farben, ca. 250/350 cm bei Quelle nur 98,- |

600 Plätze im Parkhaus - Einfahrt Hügelsstraße

Quelle - WARENHAUS DARMSTADT

Der große Einkaufsmagnet am Ludwigsplatz - mit modernem Supermarkt!

Samstag, 7. August, bis 18.00 Uhr geöffnet!

Locherin

Wir suchen eine junge Dame, die als Locherin in unserer Abteilung Datenverarbeitung tätig sein möchte. Es wäre gut, wenn Sie Erfahrung im Bedienen des IBM-Lochers 029 und des Prülers 059 hätten.

Wir lernen Sie gern an, wenn Sie nach nicht als Locherin gearbeitet haben.

Neben überdurchschnittlichen Bezügen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, guten Sozialleistungen bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgeld-erstattung.

AMP DEUTSCHLAND

GmbH für leitfähige Anschlußtechnik

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

607 Langen bei Frankfurt am Main, AMP-Perstraße 7-11, Telefon Langen 70 91

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 15 Filialen

Wir expandieren in den letzten Monaten recht stark und wir vergrößern jetzt unsere Buchhaltung. Aus diesem Grunde suchen wir für sofort oder später mehrere

Buchhalter(innen)

gleich welchen Alters.

Wir erwarten natürlich keine Wunder, aber wir wünschen gute und solide Buchhaltungs-Fachkenntnisse. Da wir elektrisch buchen, wären uns außerdem Erfahrungen in Datenverarbeitungsanlagen sehr angenehm, aber solche machen wir nicht zur Bedingung.

Unsere Arbeitszeit ist von 8 bis 17 Uhr, bei einer Stunde Mittag. Samstags frei. Wir bieten Ihnen eine individuelle, auf Ihre Leistung zugeschnittene, überdurchschnittliche Bezahlung. Dazu einen Mittagessenzuschuß, die Übernahme Ihrer evtl. Fahrtkosten zur Arbeitsstelle und zu Ostern und zu Weihnachten eine Gratifikation. Außerdem geben wir Ihnen ein Urlaubsgeld und auch dann volle 4 Wochen Urlaub im Jahr, wenn Sie jüngeren Alters sind.

Bitte bewerben Sie sich persönlich, schriftlich oder telefonisch bei dem Leiter unserer Buchhaltung, Herrn Walz. Sie finden ihn unter der Nr. 78 00 01 in unserer Zentrale, 6 Frankfurt 90-Rödelheim, Schultheißenweg, am Wasserturm.

RADIO HAUPTWACHE

| | | |
|--|--|--|
| Frankfurt-Innenstadt Liebigw. 5, Tel. 78 00 01 Kaiserstraße 54, Tel. 23 34 01 | Berg-en-Enkheim Hessen-Center Telefon 2 42 73 | Weitere Filialen finden Sie: Mainz, 9-Glückert-Passage 2 Gießen, Sailerweg 28 Hannu, Rosenstraße 17 Friedberg, Kaiserstraße 109 Gelnhausen, Röthergasse 16 Darmstadt, Rheinstraße 12 Offenbach, Waldstraße 18 Aschaffenburg, Friedrichstr. 9 Lüggen, Bahnhofsstraße 16 Groß-Gerau, Frankfurter Str. 23 |
| Frankfurt-Bornheim Böcker Str. 140, Tel. 78 00 01 | Neu-Isenburg 2 Am Forsthaus Gravenbruch 5-7 Telefon 54 21 | |

erfahr. Maschinen-Buchhalterin

Internationales Unternehmen der Elektro-Industrie sucht zum baldmöglichsten Eintritt eine

zur Übernahme eines selbständigen Arbeitsgebietes innerhalb der Buchhaltung.

Kenntnisse in EDV sind von Vorteil. Einarbeitung wird geboten.

Neben überdurchschnittlichen Bezügen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, guten Sozialleistungen bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

AMP DEUTSCHLAND

GmbH für leitfähige Anschlußtechnik

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personal-Abteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

607 Langen b. Fm., AMP-Perstraße 7-11
Telefon Langen 70 91

Warum täglich nach Frankfurt fahren,

wenn auch in Neu-Isenburg hin und wieder hervorragende Stellen frei werden.

Wir sind: Die Tochtergesellschaft einer US-Firma. Unser Team ist jung, des Betriebsklima könnte kaum besser sein.

Wir suchen: eine

junge Dame

die die Schreibmaschine beherrscht, organisatorisch begabt ist und Englisch spricht.

Das vorgesehene Gehalt dürfte über dem Durchschnitt liegen. Diese Stelle ist je 12 1. frel, d. h. wir suchen jemanden, der sobald wie möglich beginnen kann.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an.

Millipore GmbH

6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 20, Telefon (0 61 02) 60 66

AGENTUR FÜR PERSONAL WERBUNG

Ein besonders gutes Einkommen bieten wir tüchtigen Herren und Damen in unserer Buchhaltung. Es geht um Kontenpflege, um Geldverkehr, um Kostenrechnung und um interessante Stabsaufgaben des Rechnungswesens. Es hört sich vielleicht trocken an, wenn wir nur von

Buchhalter(innen)

sprechen. Aber wir möchten Ihnen nach Möglichkeit eine reizvolle Aufgabe bieten! Wir sind ein bekanntes Dienstleistungsunternehmen in der grünen Bürostadt Fm.-Niederrad. Was wir bieten: Ein tolles Gehalt, gliegender Arbeitszeit, moderne, vollklimatisierte Büros. Und so weiter. Ihr erster Schritt für eine Bewerbung: Schicken Sie unserer beauftragten Personal-agentur unter Kennziffer 2370 eine kurze Bewerbung oder rufen Sie an: **AGENTUR FÜR PERSONALWERBUNG, 624 Königstein/Ts., Johanniswald, Lerchenweg, Telefon (0 61 74) 51 50.**

SCHENCK

Auch wenn Sie nicht sogleich frei sind, sollten Sie sich jetzt schon um diese Position bewerben als

Härter

In unserer Werkzeugmacherei (Kammerolenhärtung und Salzbadhärtung). Hier finden Sie keine Routine-, keine Serlenaufgaben, sondern die hochwertige Einzelhärtung schwer zu bearbeitender Teile, die Ihr ganzes Können verlangen.

Wenn Sie das und so einiges mehr interessiert, sprechen Sie mit unserer Personalabteilung und vereinbaren Sie einen Besuchstermin. Telefon (0 61 51) 882545. Oder kommen Sie direkt zu uns. Wir erwarten gern Ihren Besuch.

Carl Schenck Maschinenfabrik GmbH - 61 Darmstadt Postfach 4018

Wir sind die Verkaufsniederlassung für Südwestdeutschland der weltbekannten CLARK-Gabelstapler. Um den ständig wachsenden Anforderungen des Marktes noch besser gerecht werden zu können, errichten wir in Langen, Otto-Hahn-Str., einen Neubau, in dem Sie moderne und angenehme Arbeitsplätze erwarten. Sie werden in einem jungen Team tätig sein, in dem Ihnen die Arbeit bestimmt Spaß macht.



Wir suchen

Kfz- und Baumaschinenmechaniker

für den Kundendienst im Raum Frankfurt

Werkstatt-Mechaniker

Unsere Mitarbeiter bieten wir eine über dem Durchschnitt liegende Bezahlung, anerkannt gute Sozialleistungen und eine betriebliche Pensionsregelung. Bis zur Fertigstellung des Neubaus werden Sie in den gegenwärtigen Räumen unserer Niederlassung tätig sein. Ihre Bewerbung erbitten wir unter Angabe Ihrer Einkommenswünsche und des frühestmöglichen Eintrittstermins an:

CLARK EQUIPMENT

CLARK Verkauf und Service GmbH

Niederl. Südwest, 607 Langen/Hessen
Mörfelder Landstr. 53, Tel. 78 61



... DIE HOSE OHNE PROBLEME

Wir sind ein Unternehmen für Kinder-, Mädchen- und Knaben-Hosen und zählen mit ca. 800 Mitarbeitern zu den größten Spezialbetrieben in Deutschland. Unsere Erzeugnisse gehen in das In- und Ausland.

Für den weiteren Ausbau unseres Unternehmens stellen wir zum frühestmöglichen Termin ein:

Locherinnen

für unsere EDV-Anlage

Kaufmännische Mitarbeiterinnen

für die Lohn- und Finanzbuchhaltung

Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen

für alle kaufmännischen Abteilungen

Näherinnen und Büglerinnen

für die Fabrikation

Wir benötigen keine ausgesprochenen Fachkräfte, Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns einzuarbeiten.

Es besteht Werksverkehr zu den benachbarten Orten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte - besser noch, Sie rufen uns an oder besuchen uns - an

ROBERT LÖSCH

BEKLEIDUNGSWERK „DREIEICH“ GMBH

6072 Dreieichenhain, Landsteinerstraße 10, Telefon 06103/8373

Wir suchen ab 28. August für vier Wochen

eine Dame, die als Urlaubsvertretung

bei guter Bezahlung für uns kocht und uns beim Säubern hilft

(ca. 5 bis 6 Stunden täglich). Bitte rufen Sie uns an:

Telefon 06102/6066 (Frau CLARK)

Millipore GmbH, 6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 20

Spitzenlöhne

Wir sind ein führender Hersteller von Automationsgeräten und betreuen den gesamten europäischen Markt. In unserer neuen, modernen Produktionsstätte in Langen montieren wir Baugruppen und Steuerorgane für die industrielle Automation.

Wir suchen möglichst kurzfristig

technisch interessierte Mitarbeiter

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; wir bilden Sie aus! Wir bieten 40-Stunden-Woche, vier Wochen Urlaub, freies Mittagessen in unserem Kasino und Fahrtkostenzuschuß.

Bitte rufen Sie uns an unter Telefon Langen (06103) 78 21, oder besuchen Sie uns in Langen, Robert-Bosch-Straße 2.

ROSS EUROPA
607 LANGEN, ROBERT-BOSCH-STRASSE 2



DER KREIS OFFENBACH
sucht zum baldigen Eintritt
für verschiedene Schulen

2 Hausmeister

Im einzelnen handelt es sich um folgende Einrichtungen:

- Pestalozzische Sprendlingen kombiniert mit einer anderen Schule in Sprendlingen (ohne Hausmeisterwohnung)
- Wilhelm-Leuschner-Schule Egselsbach (ohne Hausmeisterwohnung)

Die Bewerber müssen eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung besitzen und in der Lage sein, einen Teil der anfallenden Reparaturen in den Schulen selbst durchzuführen. Bewerber sollten möglichst am Ort der Schule wohnen.

Der Lohn richtet sich nach dem Hess. Lohn tariff (Ortsklasse S) für den öffentlichen Dienst mit den bekannten Sozialleistungen. Spätere Übernahme ins Angestelltenverhältnis nicht ausgeschlossen. Rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns.

KREIS OFFENBACH - Der Kreisausschuß
605 Offenbach/Main, Geleitsstraße 124, Personalamt
Telefon: 8 06 82 45 (Durchwahl)

B. E. D. Timehelp

Wir suchen

Steno- und Phontypistinnen
BuchhalterInnen
KontrollistInnen
FarnschreiberInnen
für einige Wochen in Langen und näherer Umgebung.



BÜRO-EILDIENT

Mitglied des Unternehmensverbandes für Zeitarbeit e. V.

605 Offenbach/Main

Frankfurter Straße 22

Telefon 8 49 86

Außenstelle

607 Langen, Carl-Ulrich-Straße 24

Telefon 21308

Bauführer oder Techniker

für Bauleitung, Abrechnung, Arbeitsvorbereitung sofort gesucht.

Baugeschäft Fritz Breidert

Langen, Gartenstraße 37, Telefon 2 38 64

Nebenberuf. Hausmeister

sucht sich im Raum Langen zu verändern. Wohnung erwünscht.

Wolfgang Klöhn

6092 Kelsterbach/Main

An der Niederhölle 15 (Hochhaus)

Telefon 06107/8843

Wir suchen zum baldigen Eintritt

kaufm. Angestellte

für Arbeitsvorbereitung in unserem Betriebsbüro. Bewerbungen erbeten.

Nadelfabrik Ernst Kratz

6072 Dreieichenhain

Landsteinerstraße 2

Telefon 0 61 03 / 83 43

Wir sind ein weltweit arbeitendes Transportunternehmen. In unserer Branche liegen wir ziemlich vorn, insbesondere, was Aktivität betrifft. Durch die Ausweitung unserer Geschäfte haben wir in unserem Frankfurter Unternehmen zwei Führungspositionen zu besetzen, beide geeignet für den aufstiegswilligen Nachwuchs wie auch für den 45-50-jährigen, der seine letzte Aufgabe sucht:

Kontokorrent-Leiter

Verantwortung über mehr als 10 000 Konten, Abwicklung einer nicht immer einfachen Korrespondenz, Führung von 5 Mitarbeitern - das bedeutet die Leitung unserer KK-Buchhaltung, die im übrigen durch EDV perfekt organisiert ist.

Zum anderen suchen wir für einen uns befreundeten Verbund von neun Firmen den zentralen

Buchhaltungsleiter

Zusammen mit drei unterstellten Buchhaltern ist er bis zur Summenbilanz für den gesamten Kontenverkehr verantwortlich. Diktat- und Bilanzsicherheit sind nicht nötig.

Wenn Sie ein gutes Einkommen und ein unbürokratischer Stil interessieren, bewerben Sie sich bitte unter Off.-Nr. 911 an die LZ oder bei unserem Personalberater

DR. PETER SCHULZ WIRTSCHAFTSBERATUNG

624 Königstein/Taunus
Johanniswald - Starenweg 5
Tel. (06174) 44 33

NEU-ISENBURG

Haben Sie schon einmal miterlebt wie ein Großbauvorhaben wächst - nein?

Dann sollten Sie bald Ihre Tätigkeit als

STENOKONTORISTIN

im Bauleitungsbüro des Einkaufszentrums in Neu-Isenburg aufnehmen.

Sie werden nette Mitarbeiter sowie eine abwechslungsreiche Tätigkeit vorfinden und die Einstellungsbedingungen werden Ihnen sicher auch zusagen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie an (6 Frankfurt/M. 8, Postfach 119089, Telefon 2606 296).



PHILIPP HOLZMANN Aktiengesellschaft

AM

sucht noch tüchtige Mitarbeiter:

Einkaufs-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für das Bestellwesen und die Lieferterminkontrolle.

Weibliche Bürokräft
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für die Registrierung und Kontrolle der ein- und ausgehenden Mietmaschinen sowie für die monatlich zu erstellenden Kunden-Mietrechnungen.

Außerdem suchen wir mehrere **Elektromechaniker und Mechaniker** für die Montage und Reparaturen unserer elektrisch gesteuerten Multilith-Kleinoffset-Druckmaschinen bzw. elektrostatischen Kopiergeräte sowie

Mechaniker mit Erfahrung an Werkzeugmaschinen für unsere Ersatzteil-Fertigung.

Wir bieten neben guter Entlohnung noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld, betriebliche Altersversorgung, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, firmeneigenen Parkplatz mit Betriebskantine, Arbeitszeit von 7.45 bis 18.30 Uhr und angenehme Arbeitsbedingungen.



ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Str. 5, Telefon 0 61 03 / 60 11

Möchten Sie in unseren neuen Büroräumen in Langen tätig sein?
Wir sind ein führender Hersteller von Steuerorganen für die industrielle Automation und betreuen den gesamten europäischen Markt. Wir suchen möglichst kurzfristig eine Dame, die sich für eine interessante und abwechslungsreiche Dauerstellung als

Mitarbeiterin

In der Auftragsabteilung

Interessiert. Sie sollen in dieser Position selbständig Aufträge unserer Kunden bearbeiten. Voraussetzung ist daher, daß Sie mitdenken können und flüssig schreiben. Außerdem suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt eine

Telefonistin

Wir bieten 13. Monatsgehalt, 40-Stunden-Woche, vier Wochen Urlaub, freies Mittagessen in unserem Kasino und Fahrtkostenzuschuß. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an unter Telefon Langen 78 21.



ROSS EUROPA
607 LANGEN, ROBERT-BOSCH-STRASSE 2

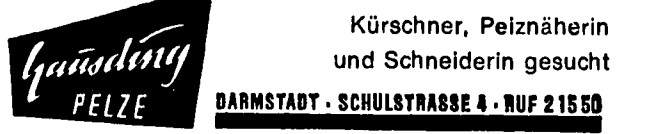
Wir suchen für unsere Filiale im Kaufpark Sprendlingen eine zuverlässige

RAUMFLEGERIN

Arbeitszeit nach Vereinbarung. Rufen Sie uns doch einmal an: Telefon 06103/61523.

Möbelcity WESNER

Im Kaufpark Sprendlingen, 6079 Sprendlingen, Offenbacher Straße



Kürschner, Pelznäherin
und Schneiderin gesucht

DARMSTADT - SCHULSTRASSE 8 - RUF 21550



DER KREIS OFFENBACH
sucht zum baldigen Eintritt

1 Verwaltungsangestellte

als Steno- oder Phototypistin für das Büro des Dreiecksmuseums in Dreieichenhain (halbtags)

Sollten Sie an einer selbständigen und vielseitigen Tätigkeit interessiert sein und über die erforderlichen Fertigkeiten in Maschinenschreiben - ggfs. auch in Stenografie - verfügen, dann schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie unverbindlich an.

KREIS OFFENBACH - Der Kreisausschuß
605 Offenbach/Main, Gelatschstraße 124, Personalamt
Telefon: 8 06 82 45 (Durchwahl)

Urlaubsvertretung

ab Montag, 9. August zum Korrekturlesen für einige Tage in der Woche gesucht.
Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26

Wir haben auch die Verlageweche. Sie können wählen für sofort oder später. Wir suchen eine zuverlässige

Kontoristin

für unser Großhandels-, Import- u. Exportgeschäft. Bitte bewerben Sie sich!

Monoflo
Deutschland GmbH
6079 Buchschlag, Bahnhofstraße 16
Telefon 06103/68785

VERKÄUFERIN

für ganze und halbe Tage.

Herbert Maaß
Egelsbach, Offenthaler Straße 8
Telefon 4 96 23

Brauchen Sie Baugeld?

Wir vermitteln günstige Finanzierungen von 80 % der Gesamtkosten ohne bes. Sicherheiten - sonst 90 % - mit 8,5 % Zins und 1 % Tilgung. Grundstücksankaufskredite bis zu 80 %, Bauzwischenkredite bis zu 75 % der Gesamtbaukosten.

Wir erledigen für Sie die Antragsbearbeitung und auf Wunsch auch die gesamte finanzielle Betreuung während der Bauzeit.

Lübecker Bau- und Finanz-GmbH
Büro Süd
607 Langen, Liebermannstr. 25, Tel. 7 24 30

Warum in die Ferne . . .

Auch bei uns finden Sie einen sicheren Arbeitsplatz zur Bedienung unserer

automatischen Schneidmaschine

Einfache Handhabung ohne Vorkenntnisse möglich.

Fünf-Tage-Woche, freitags bis 14.15 Uhr



Führendes Unternehmen auf dem europäischen Schallplatten- und HiFi-Markt sucht

Maschinenbuchhalter(in)
Neben einem leistungsgerechten Gehalt sowie 13. Monatsgehalt bieten wir Urlaubsgeld, kostenlosen Mittagstisch sowie Feiertagserstattung.

Zu den gleichen sozialen Bedingungen und sehr gutem Gehalt suchen wir

Sachbearbeiter(innen)

für alle Bereiche unserer Verwaltung.

Unsere modernen Betriebsgebäude befinden sich unmittelbar am Bahnhof Buchschlag.

Warren Company
6079 Buchschlag-Sprendlingen, Im Steingrund 5
Telefon 06103/61051-6



KAMIN-SORGEN

Einbau von Schamottesteinen, lfd. Meter ab DM 50,-
Nickel-, Stahl-, Flexrohr, lfd. Meter ab DM 65,-
Rüttelverfahren, lfd. Meter ab DM 65,-

Fa. G. Weber - O. Zimmermann
Büro: 8752 Goldbach, Aschaffh. Str. 6
Telefon 0 60 21 / 5 24 31 od. 0 98 22 / 6 29

Umzüge Lasttaxi

und Lagerung von Möbeln.
G. WAGNER
Telefon 2 31 19

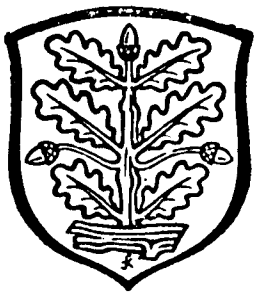
Wenn Gardinen zur Debatte stehen am besten gleich zu

BACH
hingehen | Fahrgasse 17

Gepflegte Gastlichkeit bei **Hähnchen-Erich** im schönen "Schützenhaus" Waldrestaurant Langen-Oberlinden ab 18 Uhr geöffnet

Langener Zeitung

D 4449 B



ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,85 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezugs 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (net. 3,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 87 45.

Nr. 63

Dienstag, den 10. August 1971

75. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Die Preise klettern

Den traurigsten Rekord der bundesdeutschen Wirtschaftsgeschichte erwarten die Experten des Bonner Wirtschafts- und Finanzministeriums für das Jahr 1971: Die Preise werden bis zum 31. Dezember um durchschnittlich 5,5 Prozent gestiegen sein. Blicke man in Bonn bis zum Frühjahr noch relativ gelassen, weil die konjunkturelle Lage, der scheinbar unaufhaltsame Boom für eine allgemeine Prosperität sorgen, bei der die Verbraucher von dem Kaufkraftschwund ihres Geldes nicht so viel merken, so kehrt aber nun in das Dulsdorfer Ministerium Unruhe und Besorgnis ein: die vorliegenden Daten lassen erwarten, daß die Konjunktur nachläßt, die Preise aber gleichwohl so schnell und so steil klettern wie im Boom. Die deutsche Wirtschaft ist von der „Englischen Krankheit“ befallen.

Ein paar Daten können die neue Lage veranschaulichen: die Auftragsbestände der Industrie, die bis vor kurzem für dreieinhalb Produktionsmonate ausreichten, gehen zurück. Innerhalb eines Monats sind sie auf drei Monate geschrumpft. Man befürchtet, daß die Auftragsbestände sogar auf zwei Monate zurückgehen. Der Rückgang ist vor allem in jenen Bereichen zu verzeichnen, die das Wirtschaftsbarometer bestimmen: in der Stahlindustrie und in der Bauindustrie. In der Bau-Industrie wirken sich gleichzeitig die amtlichen Einschränkungen aus, die nach dem Rücktritt Alex Möllers verhängt worden sind. Die Bau-Industrie hat angekündigt, daß sie 20 bis 30 Prozent ihrer Belegschaften entlassen müßten, wenn die Sperrn nicht schleunigt aufgehoben würden. Dieser Alarmruf ist sicherlich zu schnell - aber als Symptom ist er absolut zu verstehen.

Diesen Tendenzen auf der Produktions- und Arbeitsmarktsseite (auf der auch ein Rückgang der offenen Stellen zu verzeichnen ist), stehen nicht minder alarmierende Tatsachen auf der Tarifseite gegenüber. In den Tarifvereinbarungen der ersten vier Monate dieses Jahres sind für mehr als sechs Millionen Arbeitnehmer Abschlüsse um durchschnittlich 11,05 Prozent Gesamtbelastung enthalten. Die Lohnsteigerungen haben zum Teil „frenzösische“ Ausmaße erreicht: es wurden 18 Prozent (See-schiffahrt), aber auch 15 Prozent (Baugewerbe), allerdings auch „nur“ neun Prozent Lohn-erhöhung vereinbart.

Auf eine Kurzformel gebracht: stark sinkenden Auftragsgang steht eine stark steigende Lohnbelastung gegenüber, die mit Sicherheit im Herbst noch einmal eine drastische Beschäftigung erfahren wird, wenn IG-Metall-Chef Brenner auch seine Metaller an den allgemeinen Tarifverhandlungen teilnehmen lassen will. Im Wirtschaftsministerium erwartet man für den Winter ungewöhnliche, nicht saisonbedingte Arbeitslosenquoten und vor allem keine Aussicht, sie im Frühjahr oder Sommer nächsten Jahres abzubauen. Obwohl jeder den unglücklichen Ausspruch des damaligen Wirtschaftsministers Schmieder von der „gevolten Rezession“ meidet, macht man im Wirtschaftsministerium kein Hehl daraus, daß die Konjunktur-Dusche im Prinzip erwünscht ist - wenn sie am Ende einen hellen Schock und eine spürbare Abbremsung der Preisbewegungen bewirkt. Aber das eben bleibt die Frage.

Eduard Mergenthin

Ein neuer Fall von Umweltgefährdung

In Bochum scheint sich ein neuer Giftskandal anzubahnen. In einem Müllteich in Bochum-Gerthe sollen Fuhrunternehmen nach Hinweisen aus der Bevölkerung etwa 15 000 bis 20 000 Blechfässer mit hochgiftigen cyanidhaltigen Salzen versenkt haben.

Spontan begannen städtische Dienststellen damit, den bereits zugeschnittenen Teil des Müllteiches wieder auszubauen zu lassen. Schon nach wenigen Minuten stieß der Bagger auf fünf 100-Kilogramm-Fässer mit den gefährlichen Stoffen. Der gesamte Müllteich wurde daraufhin sofort für die Bevölkerung gesperrt.



Schafherde im Mühlal, dieser Tage von unserem Fotografen im Bild festgehalten.

85 Jahre Gewerbeverein Langen

Vor 60 Jahren große Jubiläumfeier mit Ausstellung

Vor 85 Jahren haben weitsichtige Bürger den Gewerbeverein gegründet. Mancher dürfte sich noch an das 25jährige Jubiläum des Vereins erinnern, das in der ganzen Stadt seinen Wiederhall fand. Mit Feiern, Ausstellung und Festzug war das Ereignis gewürdigt worden. Anfang August bereite man sich auf ein Programm vor, das sich vom 20. bis 27. August 1911 erstreckte. Ein Ausschuß bereitete eine große Gewerbe- und Industrie-Ausstellung vor. Aus einer Schrift, die damals von Lehrer Kinkel verfaßt worden war, und aus anderen Chroniken entnehmen wir Einzelheiten der Ereignisse von 1911.

Schreinermeister Karl Nikolaus Breidert war seinerzeit der Erste Vorsitzende des Gewerbevereins, zugleich auch Vorsitzender des Hauptausschusses für die Jubiläumsveranstaltungen. Sein Stellvertreter war Johann Peter Metzger, Langens erster hauptamtlicher Bürgermeister.

„Männer mit starkem Optimismus“
Die Zeit der Vereinsgründung war schwer gewesen, unter Gewerbetreibenden hatte sich Pessimismus ausgebreitet. In einer Schilderung hieß es dazu: „So groß war die Entmutigung vielfach, daß das Handwerk in jener Zeit selbst an seiner Zukunft zu verzweifeln anfing und vielfach resigniert dem scheinbar unabwendbaren Untergang entgegenseh. Da war es denn in jenen kritischen Jahren ein Glück, daß nicht alle mutlos die Hände sinken ließen und daß sich Männer fanden, die mit starkem Optimismus aus ihrer Überzeugung von der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit eines gesunden gewerblichen Mittelstandes die Heranzüchtung eines Nachwuchses, dessen Allgemein- und Berufsbildung und damit Leistungsfähigkeit den erschwerten Verhältnissen der modernen Zeit gewachsen ist.“

„Die Konkurrenzfähigkeit zu befruchten“
Damit aber nicht genug. Der Gewerbeverein veranstaltete Führungen durch auswärtige gewerbliche und industrielle Anlagen sowie durch Ausstellungen. Der Gesichtskreis der Mitglieder wurde erweitert. Zweck war es, „den Gesichtskreis des Handwerkers zu erweitern und seine Tätigkeit in der Richtung der Konkurrenzfähigkeit zu befruchten.“

„Unterstützung für Handwerkerschule“
Großer Wert wurde auf die Bildung der gewerblichen Jugend gelegt. Der Verein beschloß kurz nach seiner Gründung, die Langener Handwerkerschule finanziell zu unterstützen. Man verlangte dafür für zwei Mitglieder Sitz und Stimme im Vorstand dieser Schule.

Bildung für Mitglieder und Nachwuchs
Erinnern wir daran, welche Aufgaben sich der Gewerbeverein gestellt hatte. Einmal sollte den Mitgliedern Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben werden, zum anderen wurden Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die Mitglieder einen tüchtigen gewerblichen Nachwuchs heranbilden konnten. Dazu gehörten

viele Vorträge „allgemeinbildender oder für die Interessen des Handwerks aktueller Natur“. Aus den damaligen Aufzeichnungen geht hervor, daß 1892 der Landtagsabgeordnete Dr. Schröder über „Das Kleinhandwerk, seine Lage und Aussichten“ sprach. Über „Unlauteren Wettbewerb in Handel und Gewerbe“ sprach 1900 Reallehrer Kahl. Weitere Themen lauteten „Über Acetylengas und dessen Verwendung“, „Das neue bürgerliche Gesetzbuch“, „Über Haftpflichtversicherung“, Über Elektrizität zu Beleuchtungs- und Kochzwecken“ und „Die Bedeutung der Handwerkkammer“.

„Langen stand gegen 1905 vor der „Errichtung einer öffentlichen Beleuchtungsanlage“. So wurde auch ein Ausflug zur Besichtigung eines Gas- und Wasserwerks sowie Elektrizitätswerkes nach Eberstedt unternommen. Kurse für bestimmte Berufsgruppen, wie zum Beispiel Weibhand, und zur Vorbereitung für die Meisterprüfungen wurden abgehalten. Einem zwanglosen Meinungs- und Erfahrungsaustausch dienten regelmäßige Vereinsabende.

„Langen stand gegen 1905 vor der „Errichtung einer öffentlichen Beleuchtungsanlage“. So wurde auch ein Ausflug zur Besichtigung eines Gas- und Wasserwerks sowie Elektrizitätswerkes nach Eberstedt unternommen. Kurse für bestimmte Berufsgruppen, wie zum Beispiel Weibhand, und zur Vorbereitung für die Meisterprüfungen wurden abgehalten. Einem zwanglosen Meinungs- und Erfahrungsaustausch dienten regelmäßige Vereinsabende.

„Auf der Rheinländertreck der Bundesbahn sind gestern im Bereich des Bahnhofes Renschen (Kreis Kehl) sechs Waggons eines Nahgüterzuges entgleist.“
Sämtliche Gleise der Rheinländertreck wurden gesperrt. Bei dem Unfall, dessen Schadens sich noch nicht übersehen läßt, wurde niemand verletzt.

Nach Angaben der Bundesbahn ist das Zugunglück vermutlich dadurch verursacht worden, daß ein Kran eines Bauzuges vom Nachbargleis auf das Gleis des Güterzuges hinüberlief und die Waggons aus den Schienen sprang ließ.

„Auf der Rheinländertreck der Bundesbahn sind gestern im Bereich des Bahnhofes Renschen (Kreis Kehl) sechs Waggons eines Nahgüterzuges entgleist.“
Sämtliche Gleise der Rheinländertreck wurden gesperrt. Bei dem Unfall, dessen Schadens sich noch nicht übersehen läßt, wurde niemand verletzt.

Zugleich bemühte man sich um Aufträge für öffentliche Arbeiten und Lieferungen aus dem Rathaus. Soweit sie nicht - so sagte man damals - „spezialistischer Natur“ seien, sollten hier nur ansässige Gewerbetreibende herangezogen werden.

Gegen die „extremen Zünftler“
Auf Gewerbetagen war der Langener Verein meist zahlreich vertreten. Die verantwortungsvolle Mitwirkung in Angelegenheiten des Gewerbes und Handwerks führte zu weiteren Verbesserungen. 1896, also vor nunmehr 75 Jahren, konnte dem Standpunkt der „extremen Zünftler“ energisch entgegengetreten werden. Indem eine Zwangsorganisation des Handwerks abgelehnt wurde. Schon damals wurde eine Forderung erhoben, für das Handwerk und Gewerbe den „kleinen Befähigungsnachweis“ einzuführen, was Jahre später im Handwerkergesetz festgelegt wurde. Wie schon zu dem Jubiläum festgestellt wurde, fällt dem Gewerbeverein ein Teil des Verdienstes bewirkt zu haben, Langen zum Nutzen, dem Verein und dem edlen Handwerk zur Ehre“ (Die Ereignisse in den Augusttagen 1911 werden wir in einem weiteren Bericht schildern.)

„Freundschaftspakt Sowjetunion und Indien“
Die Sowjetunion und Indien haben einen Freundschafts- und Nichtangriffspakt geschlossen. Die Außenminister Andrej Gromyko und Swaran Singh haben den auf 20 Jahre befristeten Vertrag am Montag in Neu-Delhi unterzeichnet. Kurz vorher hatte Gromyko, der am Sonntag zu einem Besuch nach Indien gekommen war, etwa eine halbe Stunde lang mit der indischen Ministerpräsidentin Indira Gandhi gesprochen.

„Güterwaggons aus den Schienen gesprungen“
Auf der Rheinländertreck der Bundesbahn sind gestern im Bereich des Bahnhofes Renschen (Kreis Kehl) sechs Waggons eines Nahgüterzuges entgleist.

Sämtliche Gleise der Rheinländertreck wurden gesperrt. Bei dem Unfall, dessen Schadens sich noch nicht übersehen läßt, wurde niemand verletzt.

Nach Angaben der Bundesbahn ist das Zugunglück vermutlich dadurch verursacht worden, daß ein Kran eines Bauzuges vom Nachbargleis auf das Gleis des Güterzuges hinüberlief und die Waggons aus den Schienen sprang ließ.

„Toto- und Lottoquoten“
Fußball-Totolottergebnisse: 1. Rang 158 403 DM, 2. Rang 480 DM, 3. Rang 250 DM. Auswahlwette: 5 aus 39: 1. Rang 50 674 DM, 2. Rang 3519 DM, 3. Rang 350 DM, 4. Rang 12 DM, 5. Rang 2 DM. Zahlenlotto: Gewinnklasse 1: 800 000 DM, Klasse II: 50 000 DM, Klasse III: 3400 DM, Klasse IV: 60 DM, Klasse V: 3,35 DM. (Vorläufige Quoten; Angaben ohne Gewähr)

RESTPOSTEN

im Sommer-Schluß-Verkauf

RESTPOSTEN

| | | | |
|--|------------|--|------------|
| Damen-Kleider Baumwolle jetzt | 8.- | D.-Feinstrumpfhosen -.85 l. Wahl | 1.- |
| Damen-Blusen Baumwolle und Nylon jetzt | 2.- | H.-Kurzsocken Areyl 1,95 DM Helanca und Baumwolle | 7.- |
| Sommer-Handschuhe jetzt | 1.- | H.-Frottee-Pullis verschiedene Formen und Farben | 7.- |
| Kinder-Söckchen Helanca jetzt | 1.- | D.-Pullover Acryl, Orlon, Crimplene 15,-, 13,-, 12,-, 10,- | 7.- |

Fabrik-Restposten neu eingetroffen:

| | |
|--|-------------|
| Herren-Badehosen Größe 4-8 15,- 12,- | 10.- |
| Knaben-Badehosen versch. Ausführungen 3,- 4,- 6,- | 5.- |
| Herren-Sandalen Wristoter, Leder | 12.- |
| Damen-Sandaletten und Pantoletten, Wristoter | 8.- |

KAUFHAUS BRAUN

LANGEN - BAHNSTRASSE 101-103

Morgen am verkaufsoffenen Samstag geöffnet von 8.30 bis 18.00 Uhr

Fehlinvestitionen vermeiden!

Kommunale Maßnahmen müssen Gebietsreform in Hessen berücksichtigen

Die Hessische Landesregierung bereitet zur Zeit eine umfassende Verwaltungsreform vor, die ihre Grundzüge und ihren Ausgangspunkt in einer sinnvollen Neugliederung der Kreise...

Ausdrücklich weist Hessens Innenminister Hans-Helz Bielefeld darauf hin, daß die zur Verwirklichung der Gebietsreform in den einzelnen Landesteilen vor allem Fehlinvestitionen...



„Schularbeiten“ während der Ferien: Handwerker mit freiwilliger Hilfe in der Albert-Einstein-Schule.

Keine Angst vor Speiseeis

Wer in diesen heißen Sommertagen das Bedürfnis hat, sich mit einem kühlen Eis-Erfrischung zu verschaffen, braucht keine Sorge davor zu haben, sich bei solchem Genuß etwa Bakterien aufzuladen...

Völlige Farbenblindheit ist selten

Aber 8 bis 10 Prozent der Männer können Rot und Grün nicht unterscheiden

(hs) — „Farbenblindheit“ ist heute besonders bei Männern weit verbreitet. Ewa acht bis zehn Prozent der Männer und 0,4 Prozent der Frauen können nicht oder nur schlecht Rot und Grün unterscheiden...

Die Tränen des Laurentius

Ein funkelndes Sommerfeuerwerk schenkt uns der Himmel in diesen Nächten; der ausgiebigste Sternschnuppenschwärm unserer Nordhalbkugel stäubt leuchtend vom Firmament...

Trimmregatta und Seglerhoch

Auf einer vereinsinternen Trimmregatta des Dreieck-Regelclubs Langen maßen sich zwei Boote. Bei leichtem Wind der Stärke 1 bis 2 fanden die Läufe statt.

Fashion-Club

Der Kaufhof Darmstadt eröffnete in der vergangenen Woche seinen Fashion-Club. Die Ausstattung des Clubs entspricht dem Stil gepflegter City-Boutiquen.

FAHRERFLUCHT — HOHE BELOHNUNG!

Wer kann Angaben machen über weißen PKW, der in der Nacht vom Samstag zu Sonntag um 3.30 Uhr in der Gartenstraße blauen VW schwer beschädigte und selbst an der rechten Kotflügel beschädigt sein muß?

aus aller WELT

Astronauten glücklich gelandet

In der ganzen Welt wurden am Samstagabend auf dem Bildschirm die Landung der Astronauten von „Apollo 15“ beobachtet. David Scott, James Irwin und Alfred Worden kehrten nach ihrem erfolgreichen und anstrengenden Mondaufenthalt von 64 Stunden mit reicher Ausbeute an Mondgestein u. wissenschaftlichen Ergebnissen wieder zur Erde zurück.

Bessere Verbrechensbekämpfung

Neue Maßnahmen zu einer besseren Verbrechensbekämpfung erwägt Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher. Er sprach sich für eine funktionsgerechtere Struktur der gesamten Polizei in Bund, Ländern und Gemeinden aus.

Wieder ein Bankraub

Bei einem Überfall auf eine Filiale der Deutschen Bank in Hannover haben am Montagvormittag drei maskierte Männer 198 000 Mark erbeutet.

Auch Nicht-Abiturienten können Pfarrer werden

Einen Weg für Nicht-Abiturienten zum Theologiestudium will die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel im April 1972 eröffnen. Die sogenannten „Spezialkurse“ können zunächst in einem zweijährigen Kurs für das Theologiestudium notwendigen Latein-, Griechisch- und Hebräischkenntnisse erwerben.

125 Jahre Main-Neckarbahn

Die Main-Neckarbahn Frankfurt-Mannheim-Heidelberg kann auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde in Darmstadt am Sonntag vom Bundesverkehrsministerium eine Ausstellung eröffnet. Mit Rücksicht auf die schweren Eisenbahnunfälle der letzten Zeit hatte man von einer besonderen Eröffnungsfeier abgesehen.

EIN BLICK ZUM NACHBARN

Im Küchenschrank versteckt. Ein 25jähriger der einige Tage Urlaub aus der Haftanstalt Dieburg erhalten hatte, aber nicht zurückgekehrt war wurde von der Darmstädter Polizei nach längerem Suchen im Küchenschrank seiner Wohnung entdeckt.

Mord an Kameramann aufgefährt

Auch in Frankfurt konnte ein Mord, der in der Nacht zum Freitag an dem 28 Jahre alten Kameramann des Hessischen Rundfunks, Dieter Gasper, begangen worden war, innerhalb weniger Tage aufgefährt werden. Der 20 Jahre alte Georg Albrecht hat gestanden, die tödliche Schüsse mit einem Kleinkalibergewehr abgegeben zu haben, durch die auch der Schwager des Opfers, Johann Krill, schwer verletzt worden war.

Fünfzehnjährige tödlich verunglückt

Am Wochenende kam eine fünfzehnjährige aus Lammerspiel bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Das Mädchen war mit der Schwester zu Fuß unterwegs gewesen, als es von einem entgegenkommenden Personenzug aus Jügesheim erfaßt wurde.

Datenbank für Rhein-Main

In Frankfurt-Niederrad wird im Verwaltungszentrum für das gesamte Rhein-Main-Gebiet eine moderne Datenbank-Anlage geschaffen, in der künftig die Daten der Bürger dieses Gebietes erfaßt und für die Verwaltung nutzbar gemacht werden.

EKD-Synode nach Frankfurt verlegt

Die nächste Tagung der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die ursprünglich vom 6. bis 11. November dieses Jahres in Berlin-Spandau stattfinden sollte, ist aus organisatorischen Gründen nach Frankfurt a. M. verlegt worden.

Was essen wir?

Der „statistische Durchschnittsdeutsche“ verzehrt pro Jahr Getreide im Mehlwert von 68 kg, 112 kg Kartoffeln, 32 kg Zucker, 73 kg Fleisch, 19 kg Fette und Öl und 75 kg Milch.

Fleischangebote gibt es nur in SCHADE-Märkten mit Frischfleisch-Abteilung

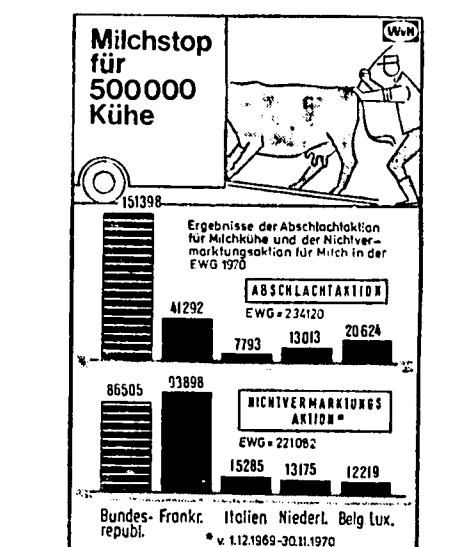
den Verkehr 18 Lokomotiven und 250 Wagen eingesetzt. Hessen hatte seine ersten Lokomotiven in Manchester (England) bestellt. Für den Güterverkehr standen ein Jahr später etwas mehr als hundert Güterwagen offen und gedeckt, zehn Postgepäckwagen und ungefähr dreißig Viehwagen zur Verfügung.



CAFÉ con leche nature CAFÉ CAFÉ latte melange CAFÉ CAFFÈ crème. Kaffee international - mit vielen Variationsmöglichkeiten. Weckt schöne Urlaubs Erinnerungen. Lassen Sie sich davon zaubern!

- Altmeister-Kaffee-Ideal 3.95
Trift-Kondensmilch 0.49
Ritter-Schokolade 0.79
Zinnteller-Naturweißwein 2.98
Scana-Eier-Ravioli 1.48
Karlsberg-Edelpils 1.69
Delikateß-Gurken 0.98
Suppenfleisch: Brustkern 2.38
Suppenfleisch: Querrippe 2.58
Rindergulasch 3.78
Tafeltrauben „Vigneti“ 1.76

SCHADE u. FÜLLGRABE. Beste Qualität und 3% Rabatt! A circular logo with the brand name and a central figure.



Zur Eindämmung der Milchschwemme in der EWG wurde im vergangenen Jahr die Milch von 500 000 Kühen aus dem Verkehr gezogen. Die Bundesrepublik war nahezu zur Hälfte am Ergebnis der beiden Aktionen...

Reform der Berufsausbildung

Theoretische Vorbereitung muß verbessert werden

Eine internationale „Berufsolympiade der Landjugend“ regte Staatssekretär Dr. Griesau von Bundesernährungsministerium an. Sie soll Anstoß für die Landjugend sein, sich um eine Fortbildung zu bemühen, die weit über das fachliche Können hinausgeht.

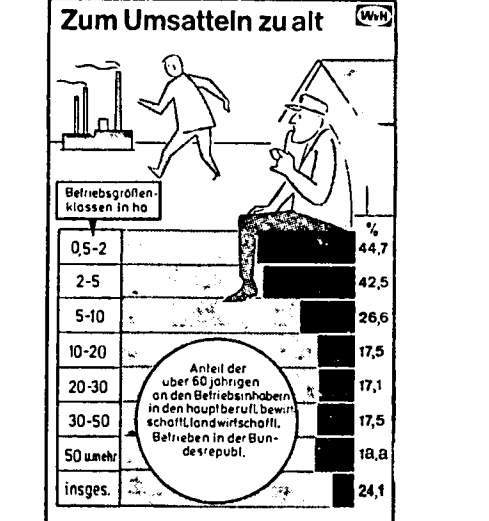
Mehr Mittel für den Wirtschaftswegebau

Ein umfangreicher und gezielter Ausbau des Wirtschaftswegebau war und ist eine unabdingbare Voraussetzung jeder Bemühung um eine wirksame Strukturverbesserung der Landwirtschaft.

Immer mehr Mischfutter

Produktion und Verbrauch von Mischfutter sind 1970 bei uns ungewöhnlich stark gestiegen. Der überwiegende Teil der Bundesmittel in Höhe von 20 Millionen DM wurde den Bundesländern bereits zugewiesen. Zwei Millionen D-Mark wurden von vornherein für den Ausbau von Zonen Grenzen bestimmt.

Zum Umsatteln zu alt



Auf 4 bis 5 von 10 hauptberuflich bewirtschafteten Höfen in den Großklassen bis 5 Hektar ist der Bauer älter als 60 Jahre. Auch in der Größenklasse von 5 bis 10 ha ist der Anteil der mehr als 60jährigen Betriebsinhaber mit 26,6 Prozent noch überdurchschnittlich groß.

Radikaler Fortschritt

Ein modernes Märchen von Hans Riehan

Herr Farus war ein erfolgreicher Autofabrikant, und als der Erfolg immer größer und größer wurde, bekam er, wie sich's schied, die Monsterrkrankheit. Daraufhin ließ er den Arzt kommen, und der machte ein ernstes Gesicht. Er verordnete Blut, Rohkost, völlige Abschirmung gegen den Lärm, Fruchtsaft und noch viel schlimmere Sachen und verhängte obendrein ein radikales Rauchverbot. „Und ab morgen gehen Sie natürlich zu Fuß in die Fabrik.“

„Zu Fuß?“ stotterte Herr Farus. „Als Autofabrikant zu Fuß? Und zurück?“
„Auch zu Fuß“, sagte der Arzt streng. „Nacht zusammen achtzig Minuten. Oder wollen Sie lieber sterben?“
Nein, der Autofabrikant wollte nicht sterben. Dann ging er schon lieber zu Fuß. Langsam schlenderte und tief ein- und ausatmend vertat er seine kostbare Zeit, deren Wert der Chefstatistiker das Werkes auf viertausend Mark pro Minute beziffert hatte. Genaue Zeit gab er die Luft ein, ein Verschwender ohne Auto, aber mit Zeit.

Und siehe da, schon bald zeigte sich, wie recht der Arzt gehabt hatte. Herr Farus wurde von Tag zu Tag gesünder. Sein Privatkontor hatte er ritzigum mit Gummipolstern gegen den Lärm abschirmen lassen, die Zigarrenkiste war verschwunden, nie mehr bekam er einen roten Kopf, er regte sich nicht auf, ärgerte sich so gut wie gar nicht mehr, und einsgerichtet übertrug sich das seelische Gleichgewicht des Chefs auf alle Arbeiter und Angestellten. Das Betriebsklima wurde geradezu subtropisch, Probleme gab es so gut wie gar nicht mehr.

Als der Jahresumsatz 500 Millionen erreicht hatte, schritt Farus zu Tat, die normalen Menschen wurden durch geräuscharme ersetzt, überall auf dem Boden lagen Gummiteppiche, statt der Fabrikströme und melodiöse Porzellan-Glockenspiele auf den Dächern angebracht, die morgens „Nur immer langsam voran“ und abends „Nun leg die müden Hände nieder“ spielten, und eines Tages erschien sogar ein Diktator der Post, der mit einem Schläge alle Telefone ammontierte.

Nunmehr zog endlich der Friede des Waldes in die Fabrik des Herrn Farus ein. Nirgend rasselten Klingeln, niemand rief „Moment mal“ und „Wie bitte?“, jeder konnte seine Arbeit am Schreibtisch, ohne durch Ferngespräche unterbrochen zu werden, in aller Ruhe zu Ende führen. Geschäftsvorgänge erledigten sich wie von selbst, Einfülle und Gedanken strömten von der gummigepolsterten Zimmerdecke sozusagen unmittelbar in das Gehirn des Herrn Farus, seine Wangen wurden rosig, nur hin und wieder starrten sie finster in eine Ecke. Dann nämlich, wenn er darüber nachdachte, ob im Kampf gegen den Lärm nicht auch die ewig klappernden Schreibmaschinen abgeschafft werden sollten. Und siehe, eines Montags wurden sämtliche Schreibmaschinen entfernt und an weniger fortschrittliche Firmen verkauft, und es zeigte sich, daß weit über neunzig Prozent der bisher geschriebenen Briefe überhaupt nicht hätten geschrieben werden brauchen.

„Meine Damen und Herren“, sagte Herr Farus in einer Betriebsversammlung, in der es nur ausgerichtete Gesichter gab, die aus dem vorigen Jahrhundert zu stammen schienen, „meine Damen und Herren, es ist hier und da Kritik geübt worden an meinen vielleicht etwas radikal-fortschrittlichen Maßnahmen. Darf ich Sie bitten, mit mir einen Blick in die Vergangenheit zu werfen? Bismarck, Napoleon und Friedrich der Große haben keine Fabriken und obendrein Kriege geführt. Sie haben das getan ohne eine einzige Schreib-

maschine, ohne ein einziges Telefon, ohne den Lärm von Verwaltungszentralen, ohne Diktiergerät, ohne Roboter und Rechen- und Adressierapparate, und Bismarck hatte nur einen Sekretär, dem als Hilfsmittel ein Federhalter und eine Kopierpresse zur Verfügung standen und sonst gar nichts. Glauben Sie nicht auch, daß die Herren vergleichsweise um ein Vielfaches mehr geschafft haben, als alle



Ministerien in Bonn und Washington zusammen? Und das Wichtigste ist: Nicht mal Sekretärinnen hatten sie!“

Hier nun zuckten die Gesichter von einhundertachtzig Jungen Dämmen nicht unerheblich zusammen, und eine von ihnen war sogar so naseweise, dazwischenzurufen: „Und Autofabriken hatten die Herren auch nicht!“

Dieser Satz traf den Autofabrikanten Farus mitten ins Herz. Er ging, ohne seine Ansprache zu beenden, in sein Arbeitszimmer, trank einen Schluck Biertrauf und dacht nach: „Sie hat natürlich vollkommen recht“, murmelte er, „Bismarck, Friedrich der Große und Napoleon hatten keine Autos und keine Fabriken mit Fließbändern. Sie setzten sich einfach auf ein Pferd, und damit hatte sich. Sollte man nicht vielleicht auch hier langsam und Schritt für Schritt den Weg der Vernunft kehren?“

Farus stand auf und begab sich auf leisen Sohlen in das Zimmer des Chafkonstrukturs Palmo. „Hören Sie mal“, sagte er, die Sache mit den Fließbändern geht nicht so weiter, Fließbänder ruinieren die Nerven der Arbeiter, und um ein gutes, natürlich nur symbolisch zu wachsendes Beispiel zu geben, wurde ich ganz allein mit diesen meinen Händen einen erstklassigen Wagen bauen. Was sagen Sie dazu?“

Herr Palmo sagte gar nichts dazu, denn er hatte genug zu tun, um gegen seine Ohnmacht zu kämpfen. Herr Farus begab sich (ganz relativ apostrophisch) in die Versuchshalle und ließ an ein Auto zu bauen. Natürlich ging es nicht ganz so schnell wie auf dem Fließband, aber als vier Monate herum waren, stand der Wagen, so schön und solide, wie es noch nie einen gegeben hatte, fertig da, und Herr Palmo erteilte den Auftrag, die Probefahrt

durchzuführen. Schon kurz nach Entgegennahme dieses Auftrages jedoch ging er zu Herrn Farus und sagte, eine kleine Folie auf der Stirn: „Das Auto fährt nicht.“
„Oh“, stammelte Farus, und seine Augen leuchteten in stiller Freude auf. „Und ich

fürchte schon es führe! Jetzt weiß ich, was ich zu tun habe.“

Schon am nächsten Tag tat er es. Er verknüpfte seine Fabrik, zog in ein kleines Landhaus in der Heide und von dort nicht gestört ben ist, dann lebt er heute auch.

Falsche Kragenweite

Heitere Kurzgeschichten von Ferdinand Langen

Rauchen Sie? fragte der Mann mich während der Theaterruhepause. Es war ein netter Mann, adrett grau gekleidet, und er hielt mir sein Etui hin. Ich kannte ihn nicht.

„Ja, gern“, antwortete ich. Ich hatte gerade meinen Kaffee getrunken und wartete auf das Zigarette aus seinem Etui, und er gab mir eine Zigarette an. „Es ist ein Genuß, das Rauchen nicht wahr?“ fragte er.

„Ja“, antwortete ich.

Er blickte mich vergnügt an, und er blinzelte mir freundlich zu. Aber ich wußte nicht, was er wollte.

„Wir haben es zu lange anbehalten“, sagte er dunkel.

Ich nickte. „Im Krieg...“ schlug ich vor.

Aber das hatte er anscheinend nicht gemeint. Er schüttelte den Kopf.

„Ich meine“, sagte er, „ich habe es zu lange anbehalten.“

„Krank gewesen?“ vermute ich noch einmal mein Glück. Es kann die sein, so ein Gespräch während der Theaterruhepause. Aber da schloß ich doch ins Schwarze getroffen zu haben. Er nickte zumindest erfreut.

„Zehn Monate“, sagte er.

„Das ist eine ganze Zeit“, antwortete ich teilnahmsvoll.

„Und die ganze Zeit nicht geraucht“, sagte er.

„Das muß schon schlimm sein“, bemerkte ich.

„Es war schlimmer“, sagte er, „und es ist daher schlimmer, weil ich zu große Hemden trug. Aber das werden Sie nicht glauben.“

Ich sagte: „Wenn Sie es sagen, warum nicht?“

„Ich habe so die Erfahrung gemacht“, bemerkte er etwas trübsinnig, „die Menschen glauben es nicht.“

„Ich glaube es schon“, ermutigte ich ihn vorweg.

Ich werde es Ihnen erzählen“, sagte er.

„Meine Frau kaufte mir immer Hemden, die zwei Nummern zu groß waren. Aus Sparsamkeit, verstehen Sie?“

„Ja“, sagte ich, „Sie konnten dann noch hineinwachsen.“

„Nein, nicht deswegen“, sagte er, „aber es war die Größe ihres Bruders, dem es nicht sehr gut geht. Wenn ich sie aufgetragen hatte, war ihm noch damit geholfen. Deshalb!“

„Ach so“, sagte ich.

„Zuerst fiel es mir nicht weiter auf“, fuhr er fort, „ich bin kein Mann, der pedantisch auf seine Kleidung achtet. Aber auf die Dauer bemerkte ich doch, daß meine Hemden so weit um meinen Hals hingen.“

„Und da ärgerten Sie sich“, sagte ich.

„Ärgern“, sagte er, „nein, ärgern ist nicht das rechte Wort. Ich wunderte mich eigentlich nicht. Ich wunderte mich vor allem darüber, daß zwischen meinem Hals und meinem Hemd so viel Raum war. Ich dachte mir, da kann ruhig noch etwas dazwischen. Sie werden es mir glauben, aber es war vor allem die gähnende Öffnung, die meine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Und es wurde zum Zwang.“

„Das kann ich nachfühlen“, sagte ich.

Er zog an seiner Zigarette. „Und das gab eine Katastrophe“, sagte er.

„Wieso?“ fragte ich.

„Wieder machte er einen hastigen Zug an seiner Zigarette. „Ich war Chef in einem großen Warenhaus“, sagte er. „Chef der Einkaufs-

abteilung. Eines Montagsmorgens hatte ich eine Konferenz mit den beiden Direktoren. Ich rauchte eine Zigarette. Auf dem Tisch stand nur ein einziger Aschenbecher, für den ältesten Direktor, der mit genau gegenüber saß. Aber Sie werden es mir nicht glauben.“

„Fahren Sie fort“, sagte ich.

„Ich zog den Aschenbecher zu mir heran und stippte die Asche von meiner Zigarette. Aber im nächsten Augenblick stand der Aschenbecher wieder vor meinem Direktor, und ich wußte nicht, wohin mit der Asche.“

Da stippte ich die Asche von meiner Zigarette in mein Hemd. Glauben Sie mir?“

Ich nickte.

„Die gähnende Höhlung bei meinem Hals hätte mich derart verfolgt, daß ich irgend etwas hinein stecken mußte. Ich konnte nicht anders. Ich stippte die Asche in meine Hose hinein. Und als ich einmal entdeckt hatte, daß das ging, konnte ich nicht mehr damit aufhören...“

„Und die Direktoren?“ fragte ich.

„Sie schickten mich zu einem Psychiater“, sagte er, „und nach zehn Monaten hatte die Asche sich wieder von meiner Krankheit geheilt. Denn es ist eine Krankheit, finden Sie nicht, die Asche seiner Zigarette in einen Hemdkragen zu stecken.“

„In der Tat“, antwortete ich.

„Aber jetzt ist alles vorbei“, sagte er, „meine Frau kauft mir noch immer zu große Hemden, aber mit keiner Faser meines Herzens denke ich mehr daran, meine Asche dort hineinzustippen. Ich kann mir jetzt ruhig wieder ein Zigarette anzünden.“ Er lachte vergnügt.

„Gratulieren“, sagte ich.

In diesem Augenblick klingelte es, und wir mußten wieder in den Saal.

„Ja“, sagte er, „ich bin todtrüb, daß ich von dieser Krankheit loskommen bin.“ Langsam drückte er seine Zigarette in einen Aschenbecher aus. Danach nahm er seine Tasse mit Kaffee, den er hatte kalt werden lassen, und gab den Kaffee mit einer schnellen Bewegung in sein viel zu großes Hemd.

Dann knöpfte er sich Jacke ordentlich zu und lief entfernt hinter mir wieder in den Saal.

Einbildung statt Ausbildung

Leo Fall, dem Komponisten der Operetten „Die Dollarprinzessin“ und „Der fidele Bauer“, wurde, als er einen Lehrkurs für ein neues Werk suchte, von einem Freund ein junger Mann empfohlen, der sehr begabt sein sollte.

Fall hatte schon nach kurzer Unterhaltung heraus, daß dieser Wunderknabe mehr Einbildung als Ausbildung besaß, und er schickte ihn wieder fort.

Als sein Freund abends vorbeikam, um zu hören, wie Fall sich entschieden habe, fragte er: „Na, ich habe dir doch nicht zuviel versprochen?“

Der Komponist lächelte: „Nein, wirklich nicht. Aber du bist der stärkste Mann, der mir je begegnet ist!“

„Wieso denn das?“

„Ganz einfach: Du hast einen Ochsen zu Fall gebracht.“

SPAR

Gewürzgurken
neue Ernte

1/1 Glas **-,99**

Roter Tiroler oder
Bauernwein weiß
natur

2-Ltr.-Fl. **2,79**
incl. Glas

Bisquit-Tortenboden
Stück **-,79**

SPAR-Erdbeeren
aus neuer Ernte

1/1 Dose **1,98**

Eis Fürst-Pückler Art
1/3-Liter-Becher **-,89**

SPAR

Mainz

**HOCHSTE
GURKENZEIT!**

Wer das ganze Jahr knospen
läßt, braucht
Alba
Gurken doktor
Alba
Einmach-
Gewürz

Selbstklebende
Buchstaben
In schwarz und weiß
Lieferbar für alle Zwecke
• Schilder-Götsch
Langen, Bürgerstr. 23

Wirkungsvoll werben!

Geld dabei sparen!

»LANGENER ZEITUNG«

Ihre Heimatzeitung
mit dem großen Lesestamm
Der Werbeträger Ihres Vertrauens I

I 9559 Allendorf/Eder Postfach 11

kauf-park

Ihre Heimatzeitung
mit dem großen Lesestamm
Der Werbeträger Ihres Vertrauens I

| | | |
|--|---------|------|
| Hackfleisch halb Schwein, halb Rind | 500 g | 1,95 |
| Markenbutter | 250 g | 1,79 |
| Milch-Schlauchpckg. | 1 Liter | -,68 |
| Knaben-Sportjacke/ Knaben-Slip | Stück | 1,25 |

Qualitätsbenzin: Normal 49,9 Super 55,9

Spremlingen, Offenbacher Straße

Schnellimbiß

zu verpacken oder ein Fachmann
gesucht, der das Lokal führen kann.
Telefon 06105/3173

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
an der B 3 - Telefon 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

06102/7177

Glasreiniger

ab sofort gesucht, Verdienst ca.
2.000 DM monatl. (50% v. Umsatz).

06102/7177

Halg
Gold Label
Scotch Whisky
1/1 Fl.

Orange
Pekoe-Tee
2,48

113 g-Dose
Solange Vorrat reicht!

Phumbler
BISWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Langener Zeitung - Telefon 2745

Bestattungsunternehmen

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen mit eigenem Wagen
Erfolgung der Formalitäten

PIETÄT DAUM

Fahrtgasse 1, Telefon 2 29 68

Für die Endkontrolle und optische Justage unserer Projektoren suchen wir sofort

einen zuverlässigen Mitarbeiter,

vorzugsweise aus der Feinmechanik, Elektrotechnik oder Metallindustrie.

Wir bieten eine überdurchschnittliche Bezahlung auch während der Einarbeitungszeit, Mittagessen in unserer Kantine, ruhige Betriebsräume, einen kleinen Kreis von Kollegen. Unser Betrieb liegt im Zentrum von Langen.

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

KLAUS W. REISER + CO

Spezialfabrik für Schreibprojektoren
Langen, Wiesenstraße 3 / Ecke Gartenstraße, Telefon 2731

Plexiglas **ÜBERDACHUNGEN**

für Terrasse - Balkon - Haustür
Wintergärten - Trennwände etc.

KUPFERVORDACHER

Ereignislich in Gestaltung, Material u.
Verarbeitung, Fastpreis - Garantie
Etwas Besonderes nach Maß!
Kostenlose Information von:

E. Schwerk, 6070 Langen
Carl-Ulrich-Str 18 Tel 06103/2 11 66

Für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Georg Werner

sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte am Grabe, den Schulkollegen und -kollegen des Jahrgangs 1889/90, den Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

Langen, Wiesgäßchen 20

Nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben ist am 7. August 1971 mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager, Cousin und Onkel

Christof Huck II

Geometer

Im 82. Lebensjahr von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Margarete Huck geb. Lotz
und alle Angehörigen

Langen, Gartenstraße 41

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. August 1971 um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 7. August 1971 verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Christof Huck

Im Alter von 81 Jahren.

Wir bedauern den Heimgang dieses zuverlässigen Mitarbeiters und lieben Kollegen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Magtstrat
der Stadt Langen

Der Personalrat
der Stadt Langen

Langen, den 9. August 1971

toom MARKT

„Sonderangebote“

| | | |
|--|--------------------------------------|------|
| Kalbsgulasch | 500 g | 2,28 |
| Mortadella mit Pistazien | 200 g | 0,98 |
| Danone mit Früchten 2er Set | empfl. Richtpreis 1,10 | 0,69 |
| Fischstäbchen gelf. | 300-g-Packung | 0,98 |
| Peter Fischel-Teigwaren versch. Sorten | 500-g-Beutel 1,80 | 0,95 |
| May's Bier, Export und Pils | 20 Fl., 0,5 Liter, Kasten ohne Pfand | 6,75 |
| Bühler Zwetschgen | 4-kg-Korb | 2,98 |
| Deutsche Äpfel „James Griewe“ Hdl. Kl. II | 5-kg-Korb | 2,98 |

| | | |
|----------------------------------|-------------|------|
| Kalbsbraten | 500 g | 3,48 |
| Kalbsrollbraten | 500 g | 2,78 |
| Kellergeister Deutscher Perlwein | 1/1 Flasche | 1,49 |
| Berliner Weiße | 6 Fl. 0,33 | 2,98 |

Abgabe aller Artikel nur in heushaltüblicher Menge solange Vorrat reicht.

| | | |
|---|--|--|
| toom-MARKT in 6103 Griesheim bei Darmstadt Flughafenstraße 7 direkt an der Bundesstraße zwischen Darmstadt und Griesheim Telefon (06155) 20 68 | toom-MARKT in 6051 Dudenhofen/Kreis Offenbach direkt an der Bundesstraße nach Nieder-Roden Telefon (06106) 20 45 | Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00-18.30 Uhr durchgehend Samstag 8.00-14.00 Uhr durchgehend 1. Samstag im Monat bis 18.00 Uhr |
|---|--|--|

UT - FILMBÜHNE TEL. 29131

Richard Harris Sean Connery Samantha Eggar
 Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30 Uhr
 Ein harter mitreißender Actionfilm, die Geschichte des amerikanischen Geheimbundes „Molly Maguires“
VERFLUCHT BIS ZUM JÜNGSTEN TAG

LICHTBURG TEL. 22209 Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

Ein klassischer Western - eiskalt und steinhart
SARTANA ... bete um Deinen Tod
 Donnerstag 20.30 Uhr
 Ein köstlicher Film nach einem köstlichen Roman
„DIE HEIDEN VON KUMEROW“
 Die besten Filme der Welt

Schön sein, um geliebt zu werden...
 Lieben - und geliebt zu werden, ist die Sehnsucht einer jeden Frau. Die schöne, die gepflegte Frau ist diesem Ziele näher. Und jede Frau ist schön, wenn sie ihre Schönheit pflegt. FEMIA COSMETIC zeigt Ihnen, daß Sie jünger sind als Sie glauben. Lassen Sie sich in guten Fachgeschäften beraten. Es gibt keinen besseren Weg, die Frau in Ihnen zur Geltung zu bringen.
 Dies möchte Ihnen eine Femia-Fachkosmetikerin am Donnerstag, 12. und Freitag, 13. August, beweisen. Bitte anmelden.
Löwen-Drogerie Hochheimer
 Bahnstraße 34, Telefon 2 35 06

Wir empfehlen diese Woche:

| | |
|-----------------------------|---------------|
| Rindfleisch bester Qualität | |
| Rinderbraten | 500 g DM 4,48 |
| Brustkern | 500 g DM 2,38 |
| Querrippe | 500 g DM 2,58 |
| Tiroler Wurst | 100 g DM 1,16 |
| Schlackwurst (Dauerwurst) | 100 g DM 1,16 |
| Hatber Schweinskopf | nur DM 1,95 |

REWE-MARKT ANNA HAHN
 Langen, Annastraße 43/45

Heinz Wille
Filialeleiter (in)
Fach-Ehepaar
Wurstverkäuferinnen
 für unsere Filiale in Langen, Stadtzentrum, gesucht.
 Wir bieten beste Bezahlung und viele Vorteile eines Großbetriebes.
 Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie.
HEINZ WILLE - Fleischwarenfiliale
 6072 Dreieichenhain, Industriest. 9, Tel. 06103 8391

Dr. Saehrendt
 Zahnarzt
bis 30. August keine Praxis
 Es vertreten in dringenden Fällen:
 Zahnarzt Vieler, Umlandstraße 6; bis 13. August: Zahnarzt Stahl, Rheinstraße 9; ab 16. August: Zahnarzt Ott, Nördl. Ringstraße 8; ab 23. August: Dr. Block, Darmstädter Straße 44.

1 möbliertes Zimmer
 evtl. mit Küchenbenutzung, in Langen für ausländischen Mitarbeiter gesucht.
Desco Maschinenfabrik
 Langen, Pitterstraße 46, Tel. 77 37 - 58
 Telefon 49625

REWE-Markt Hans Gärtner
 Langen, Südl. Ringstraße 118

Rewe bietet diese Woche an:

| | | |
|----------------------------------|---------|---------|
| Rinderbraten, zart u. abgehangen | 500 g | DM 3,98 |
| Hackfleisch, gemischt | 500 g | DM 2,48 |
| Bratwurst, mittelgroß | | |
| läßt sich prima grillen | 500 g | DM 2,78 |
| Pfäzler Leberkäse | 200 g | DM 0,98 |
| Rüdgers Club | 1/4 Fl. | DM 3,98 |

ANKÜNDIGUNG
 Wegen Neugestaltung unserer Ausstellungsräume in der Ludwigstraße bieten wir Artikel aus allen Warengruppen zu
Sonderpreisen
 an. Bitte informieren Sie sich.
Gessmann
Europa Möbelhaus
Neu-Isenburg
 Ludwigstraße 39-41-44
 Telefon: (06102) 22580 - 23796
 von Ffm. und Offenbach 607 22580
 607 23796

NEBENERWERB!
 Sind Sie an einem Nebenverdienst interessiert?
 Wenn Sie einen freien Raum haben, richten wir Ihnen eine Heißwurst-Stube auf Prob. ein.
 Bitte wenden Sie sich an: Firma Verhohn, 6148 Heppenheim, Postfach 345.
 Tel. 06232-2694 u. 3411

Freundliche Hilfe
 für gepf. 1-Personen-Haushalt wöchentlich einige Stunden gesucht.
 Off.-Nr. 988 an die LZ

Zu verkaufen:
Audi 72
 Bj. 66, 69 000 km, vier-türig, 1950 - 1 DM, Telefon 45 18

Zu verkaufen:
BMW 1600
 4-türig, Bj. 12 64, TÜV 1973, neu bereift, Auto-radio, Liegesitze, für 1650,- DM.
 P. Breuer, Straße 2, dtsh. Einheit 2 19 B

VW
 Bauj. 1963, weiß, Atm. DM 1000,-
 Telefon 2 25 00

VW 1200
 Bj. 62, zu verkaufen. Ab 17.30 Uhr zu besichtigen.
 Groh, Langen Darmstädter Str. 59

Reflektierende Auto-Nummernschilder
 liefert
Schilder-Götsch
 Langen, Bürgerstr. 23

Jugendliches Brautkleid
 Gr. 38, zu verkaufen. Freud, Langen Elisabethenstr. 6, 6. Stock

Große, süße Zwetschgen
 am Baum zu verkauf. Zuschriften bitte an: Frau Antonia Wand Egelsbacher Schillerstraße 37

Suche sofort
2-3-Zi.-Wohnung
 in Langen.
 Tel. 06233 2337

2 1/2 Zimmer
 Küche und Bad, ohne Heizung, sofort z. vermieten.
 Off.-Nr. 1009 a. d. LZ

Suche dringend zum 31. August 1971 kleine 2-Zi.-Wohnung
 Küche, Bad, Eilangebote erb. unter Off.-Nr. 986 an die LZ

Suche dringend zum 31. 8. 1971 kleine 2-Zi.-Wohnung
 Küche, Bad, Eilangebote erb. unter Off.-Nr. 986 an die LZ

Sep. möbliertes Gartenzimmer
 Dusche, Toilette, ZH, Garage, nur an seriöse berufstätige Einzelperson z. vermieten. Ohne kochen und waschen. Off.-Nr. 989 an die LZ

Ruhig Jg. Mann sucht Zimmer
 zum 1. Sept. 1971. Angebote erbeten unter Off.-Nr. 1006 a. d. LZ

Welder Opel-Mitarbeiter
 im Schichtdienst hat noch eine Mitfahrgelegenheit für jg. Werk-schweiser aus Langen?

Angebot an DRK-Stützpunkt
 für die Gemeindevertretung hat deshalb der Gemeindevorstand beauftragt, alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die Verschönerung der Natur, aber auch des Ortsbildes zu verhindern.
 So wurden im ersten Halbjahr 1971 gegen 1000,- € an Geld für die Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt, aber auch einiger Ortsbürger Aufwandsverfahren eingeleitet und abgeschlossen, die ihren Unrat irgendwo in der Gegend abgeladen haben. Die mit der Genehmigung durch den Präsidenten der Hitzspolizeibeamten ernannten

Neues Löschgruppenfahrzeug
 e Auf Beschluß der Gemeindevorstellung und auf Vorschlag des Gemeindevorstandes erhält die Freiwillige Feuerwehr zur weiteren Verbesserung des Brandschutzes ein neues, modernes Löschgruppenfahrzeug LF 16, das mit vollständiger feuertechnischer Ausrüstung etwa 130 000 Mark kosten wird. Der Wassertank ist aus glasfaserverstärktem Kunststoff hergestellt und gegen Korrosion unempfindlich. Er faßt 800 Liter und kann bei Bedarf auch als Trinkwasserbehälter verwendet werden. Vorerst ist das Fahrzeug wegen der Lieferfrist noch nicht zu erhalten.

Schätzwert 1,4 Millionen Mark
 e Bei jünger Grundstücksbeurteilung durch das Ortsgericht im Jahre 1970 wurde ein Gesamtschätzwert von 1,4 Millionen Mark festgesetzt. Außerdem hatte das Ortsgericht zusammen 226 Unterschriftsbelegabgaben vorzunehmen gehabt.

Damenfußball
 Wieso heißt eigentlich die fußballerische Tätigkeit weiblicher Wesen „Damenfußball“? Nicht daß etwa Damen kleiner Fußball spielen könnten, wenn auch manchmal lustig aussieht, aber es gibt so viele Sportarten bei denen die sportliche Betätigung der Damen wesentlich damenhafter wirkt als beim Fußball, und da spricht man von Frauen-sport.
 Man nehme zum Beispiel die Leichtathletik. Es ist doch ein ästhetischer Anblick wenn eine Sportlerin auf der Aschenbahn ihre Runden läuft, oder beim Weitsprung ihr Können unter Beweis stellt. Und es sieht bestimmt nicht schlechter aus, wenn eine Dame den Ball per Hand statt mit dem Fuß weiterbefördert. In beiden Fällen aber spricht man von Frauenleichtathletik bzw. von Frauenhandball.
 Deshalb die eingangs erwähnte Frage: Wieso Damenfußball?
 Es gibt nur eine Begründung. Man nennt den Fußball ja gerne „König Fußball“, und Könige umgeben sich bekanntlich nur mit Damen. Doch Hakt! Mit der gleichen Berechtigung könnte man in diesem Falle auch von Herrenfußball reden, aber es ist kein Fall bekannt wo dies geschehen ist. Denn nach wie vor ist die herrlichste Nebensache der Welt ein „Männersport“.
 Also stellt sich doch wieder die Frage: Wieso Damenfußball? — L —

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen
 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26
 Dienstag, den 10 August 1971
 Nr. 63

Dringende Bitte: Gemarkung sauber halten!

Der Gemeindevorstand nimmt zum Umweltschutz Stellung

Immer wieder muß sich die Gemeindeverwaltung damit befassen, daß Wälder und Wiesen von Unbekannten mit Unrat belastet worden sind. Der Gemeindevorstand richtet daher die dringende Bitte an alle Mitbürger, dafür zu sorgen, daß solche Leute gefaßt werden. Der Gemeindevorstand schrieb den „Egelsbacher Nachrichten“:
 „Jetzt, in der Sommerzeit, der Zeit des Urlaubs und der Erholung, wenn jeder neue Kräfte für das aufreibende Arbeitsleben sammeln will, sind ein Großteil unserer Bürger außerhalb der Gemeinde in Urlaub. Jedoch sind nicht alle Gemeindeglieder in der gleichen Lage, diese Tage und Wochen in einem Urlaubsort fern ihrer Heimatgemeinde zu verbringen. Sie suchen bei Spaziergängen und Wanderungen in unseren schönen Wäldern der Umgebung Erholung. Doch nicht immer ist die Freude ungebrochen, wenn man an einem Spaziergang in unserer Umgebung erfreuen will, oft recht enttäuscht, wenn er sich am Waldrand oder am Wegrand unversehens Ablagerungen von Unrat aller Art begeht. Diese Tage und Wochen in einem Urlaubsort fern ihrer Heimatgemeinde zu verbringen, wenn auf diese Weise das Landschaftsbild verunstaltet wird. Doch ist es nicht allein die Tatsache der Verschmutzung, die so unerfreulich ist, denn durch die Ablagerungen entsteht darüberhinaus Soudengengeruch und eine Gefährdung für das Grundwasser.“

Menschen, die aus Bequemlichkeit und Trägheit ihre Abfälle, die in der Mülltonne keinen Platz finden oder die ganz und gar nicht für die hygienische Müllbeseitigung sparen wollen, auf dem nächsten besten Acker, am nächsten besten Waldrand oder mitten auf einem Feldweg abkippen, handeln im höchsten Grade verantwortungslos gegenüber der Bürgergemeinschaft. Die Gemeindevertretung hat deshalb den Gemeindevorstand beauftragt, alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die Verschönerung der Natur, aber auch des Ortsbildes zu verhindern. So wurden im ersten Halbjahr 1971 gegen 1000,- € an Geld für die Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt, aber auch einiger Ortsbürger Aufwandsverfahren eingeleitet und abgeschlossen, die ihren Unrat irgendwo in der Gegend abgeladen haben. Die mit der Genehmigung durch den Präsidenten der Hitzspolizeibeamten ernannten

Altenwohnheim
Feuerwehrhaus
Bürgerhaus

Wir gratulieren!
 Frau Eleonore Baier, Geschwindstraße 14, zum 70. Geburtstag am 11. 8.
 Frau Lina Gimpel, Frankfurter Straße 22, zum 77. Geburtstag am 13. 8.
 Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht den Geburtstagskindern auch die LZ.

Kulturkreis geht auf Mittelmeer-Kreuzfahrt
 Kombinierte Bahn- und Schiffsreise vom 3. bis 19. September

18. September erreicht das Schiff wieder den Hafen von Ancona, von wo aus die Helmrreise angerechnet wird. Der Zug erreicht Frankfurt am 19. September.
 Für den Preis von 665 Mark ist die Teilnahme an dieser außergewöhnlichen Fahrt möglich. Der Preis umfaßt die Bahnfahrt Frankfurt - Ancona und zurück, Schiffsreise Vollenberg, an Bord, sieben Abende mit Frühstück in Rhodos und die Transfers in Rhodos, Reisegepäckversicherung und Hafentaxen. Der Geschäftsführer des Kulturkreises, Hans Hofmann, hofft, daß diese Studienfahrt für alle Teilnehmer gleiche Eindrücke von bleibendem Wert bringen wird, wie die Reisen dieser Saison nach Paris und London, die für Juni und August 1971 auf dem Programm gestanden haben.

Ein Baum ersetzt drei Hektar Grünland
 Laub- oder Nadelwald ist der beste Luftreiniger. In einem Kubikmeter Luft über einer Industriestadt sind durchschnittlich 100 000 bis 500 000 Rußteilchen enthalten, heißt es in der neuesten Ausgabe der „BEK“-Brücke der Barmer Ersatzkasse. Über offener Landschaft hat sich der Rußanteil auf etwa 5 000 Teilchen pro cbm Luft ermäßigt. Im Wald sind es nur noch rund 500 Staub- und Rußteilchen. Bäume von größerer Größe ihrer Nadeln oder ihr Laub die Bodenoberfläche um ein Vielfaches, sind damit Staubfänger und kleine Sauerstoff-Fabriken zugleich. Ein Baum mit 150 qm Standaum bindet mehr Staub und regeneriert mehr Luft als etwa drei Hektar Grünland.

Bel Lärmbelastung Kennzeichen melden!
 e Auf ein Schreiben der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG), teilte der Gemeindevorstand mit, daß sich — von Ausnahmen durch In der Regel nicht am Flugplatz ansässigen Flugzeugführern abgesehen — die im Bereich des Flugplatzes Egelsbach verkehrenden Flugzeuge an die vorgeschriebenen Höhen und Flugrouten halten. Der Gemeindevorstand bittet zum wiederholten Male die Einwohnerschaft, bei offensichtlichen Übertretungen die Kennzeichen der Flugzeuge, Ort und Zeit der Verletzung zu melden oder sich direkt an die HFG zu wenden. Im übrigen ist der Gemeindevorstand der Meinung, daß der durch Mopeds und Mofas erzeugte Lärm für die meisten Bewohner oft lästiger ist als die von den Flugzeugen kurzfristig erzeugten Geräusche.
 Das bedeutet nicht, daß der Gemeindevorstand nicht laufend bemüht ist, die Lärmbelastung weiter einzudämmen.
 Dies gilt für Straßenverkehrsbenutzer wie für die Flugzeuge. Auf die Dauer wird jedoch das Problem nur dadurch zu lösen sein, daß die Industrie gezwungen wird, Motoren zu entwickeln und einzubauen, die leiserer saubere arbeiten.

Unterhaltskosten gestiegen
 e Im Jahre 1971 sind die Unterhaltskosten gegenüber früheren Jahren im Haushalt höher angestiegen. Die Gemeinde hat großen Nachholbedarf verschiedener Art. So sind die Bürgersteige im alten Ortsteil vielfach ver-sauerungsbedürftig. Aber auch bei den Wasserläufen in der Gemarkung und der Kanalsation müssen dringend Unterhaltungsarbeiten vorgenommen werden. In den letzten Jahren waren diese Arbeiten wegen anderer Aufgaben zurückgestellt worden.

Bestellungen für
Erdbeerplanzen (geschützte Sorten) nimmt an:
Stiefel
 Egelsbacher Schillerstraße 1
 Tel. 49189 ab 17 Uhr

Versenkbare
Nähmaschine
 billig zu verkaufen.
 Rühl, Egelsbach
 Schillerstraße 1
 Mainzener Straße 23

DANKSAGUNG
 Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Wilhelm Helfmann
 Besonderen Dank Herrn Pfarrer Gleber für seine tröstenden Worte, sowie den Schulkameraden und -kameradinnen für die Kranzniederlegung und all denen, die unserem Entschlafenen das letzte Geleit gaben.
 Margarete Helfmann und Angehörige
 Egelsbach, im August 1971

Wir danken für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silberhochzeit. Besonderen Dank der Firma und Belegschaft Rolladen-Schneider oHG, Egelsbach, der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Firma Meik für das Feuerwerk.
Ludwig Melerhofer
und Frau Anna geb. Werner
 Egelsbach, Schulstraße 24

Schnell zum HL!
 (Weil's dort auf breiter Ebene billig ist.)

| | |
|---|------|
| Kasseler Braten ohne Knochen, 500 g | 3,98 |
| Schweine-Leber frisch, 500 g | 2,48 |
| Wille's Rindswurst pikant, 500 g | 2,98 |
| Dr. Oetker Eisvergnügen 500-ccm-Hausbecher | -97 |
| Ital. Weiß- und Rotwein 2-Liter-Flasche | 1,98 |
| Ital. Tafeltrauben lose, 1000 g | 1,15 |
| Ital. Tafelbirnen „Williams Christ“ 1000 g | -98 |
| Speise-Quark mager, 500-g-Becher | -59 |
| Jacobs Mocca Press 100-g-Glas | 3,48 |
| Rexona Seife Badestück empf. Preis 2,- HL-Preis | -98 |

HL MARKT
 Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Fünf Minuten fürs Tagebuch

Kleine Alltätigkeiten sollten schwarz auf weiß großartig sein

Tagebuch? Ist das nicht etwas für unsere Mütter, die ihre Irenzenghemme so schön verschleißbaren Lederband anvertrauen? Was sollen wir mit einem Tagebuch? Nun, das Tagebuch, von dem ich jetzt sprechen will, hat einen anderen Charakter, es soll uns ein kleiner Ratgeber werden, ein Merkzettel, den man immer zur Hand hat.

Sommerliche Tips

Fein oder Mostrich trocknet im Sommer leicht ein. Wenn Sie ihn mit Salz verreiben, bleibt er viel länger frisch. Den Geschmack beeinträchtigt das nicht.
Grieses bedecken sich leicht mit einer Schimmelschicht. Bevor Sie die Gläser mit den gut gelungenen Gelees zubereiten, legen Sie ein in Alkohol getauchtes Stück Pergamentpapier auf die Schutzhaut der Gelees, dann passiert es nicht.

Wenn man ihn braucht. Wir brauchen ihn nämlich viel öfter, als wir glauben!

Wie praktisch ist es, wenn wir in unserem „Tagebuch“ nachsehen können, wann das letzte Öl bestellt wurde, wieviel verbraucht hat, welche Farbnummer die Wolle von Bibbi Pull-over hatte, wann wir denn endlich die Dauer-

weils hatten - war das nun vor 8 Wochen oder ist's schon länger her? Was hatten wir doch die Tulpen gesetzt, wann die Schube für den Ältesten gekauft, die schon wieder aus den Fugen gehen!

Es gibt in jedem Haushalt tausenderlei Dinge, die „eigentlich“ gar nicht wichtig sind, und die doch, besetzt man's bei Licht, das ausmachen, was so allgemein „Haushalt“ heißt. Wie gut ist es, wenn man viele dieser kleinen Alltätigkeiten schwarz auf weiß griffbereit hat.

Hat man ein Baby im Haus, dann ist es sich ein Büchlein eigentlich gar nicht zu entbehren. Wie ärgerlich wäre es, wenn man schon nach zwei Jahren nicht mehr wüßte, wann Bibbi eigentlich die ersten Schritte gemacht, zum

erstenmal nach der Flasche gegriffen hat. Sie will man ein Album zusammenstellen, wie nett macht es sich dann, wenn man genau wann die Bilder aufgenommen wurden, und wie sie zustande kamen - manchmal ist das noch wichtiger und lustiger als das Bild selbst. Viel Arbeit soll unser Tagebuch nicht machen, und mit der Haushaltskasse braucht es auch nichts zu tun zu haben? Fünf Minuten am Tag finden sich bestimmt, in denen man das, was uns am Tag begegnet ist, in Stichworten niederschreiben kann. Unseren kleinen Kummer allerdings, den wir neulich hatten, oder den Ärger mit der lieben Nachbarin behalten wir besser für uns und bringen es persönlich in Ordnung! Schließlich soll unser Tagebuch kein Seelenräuber sein. Gisela

Pellkartoffeln - zu Unrecht geschmäht

Schale als natürlicher Schutz gegen Vitaminverlust

Bei der älteren Generation weckt der Name „Pellkartoffeln“ oder kurz „Pelika“ immer noch einige Ressentiments. Sie stammen aus der Zeit, als man mit allen Mitteln der Propaganda eben jene „Pelika“ zum nahrhaftesten und liebsten Kind der deutschen Küche machen wollte.

Wenn jetzt die ersten Frühkartoffeln aus Italien, aus Spanien und aus deutschen Anbaugebieten in der Pfalz, am Niederrhein und aus Niedersachsen angeboten werden, sollten wir alle Vorurteile vergessen und zugreifen. Es gibt viele Berichte, denen erst die Pellkartoffel einen besonderen Reiz verleiht. Zum Beispiel Matjesfilets, Bismarckheringe, Quarkspargel und viele andere mehr.

Über die Delikatessen der Pellkartoffel hinaus reicht ihr gesundheitlicher Vorteil. Die Schale der Pellkartoffel ist ein natürlicher Schutz beim Kochen gegen den Verlust von Vitaminen und Mineralstoffen. Geschälte Kartoffeln verlieren bedeutend mehr Vitamine und Mineralstoffe als ungeschälte beim Kochen. Verluste der Vitamine B₁-Verlust das vierfache, der Vitamin-C-Verlust das zweieinhalbfache gegenüber dem Verlust beim Kochen von Pellkartoffeln. Die Verluste an Mineralstoffen sind sogar noch schwerwiegender.

Über die Delikatessen der Pellkartoffel hinaus reicht ihr gesundheitlicher Vorteil. Die Schale der Pellkartoffel ist ein natürlicher Schutz beim Kochen gegen den Verlust von Vitaminen und Mineralstoffen. Geschälte Kartoffeln verlieren bedeutend mehr Vitamine und Mineralstoffe als ungeschälte beim Kochen. Verluste der Vitamine B₁-Verlust das vierfache, der Vitamin-C-Verlust das zweieinhalbfache gegenüber dem Verlust beim Kochen von Pellkartoffeln. Die Verluste an Mineralstoffen sind sogar noch schwerwiegender.



Romantisch ist Trumpf für diese junge Dame. Aus matschigem reißwolligen Jersey ist das Kleid mit leicht bauchigem Oberteil mit Schößchen-Effekt gearbeitet. Das braune Miederlein hat einen Schürrenverschluss. Modell: (Hannam)

Heiratsvermittler leben gefährlich

Eine brasilianische Versicherungs-Erfahrung konnte auf Grund praktischer Erfahrungen die Feststellung machen, daß die beiden gefährlichsten Berufe der Fußball-schiedsrichter und der des Heiratsvermittlers sind. Wie aus einer Statistik hervorgeht, sind die Angehörigen dieser beiden Berufsstände den meisten körperlichen Angriffen und Racheakten ausgesetzt.

Das große Ereignis und wie weit soll man vorausdenken?

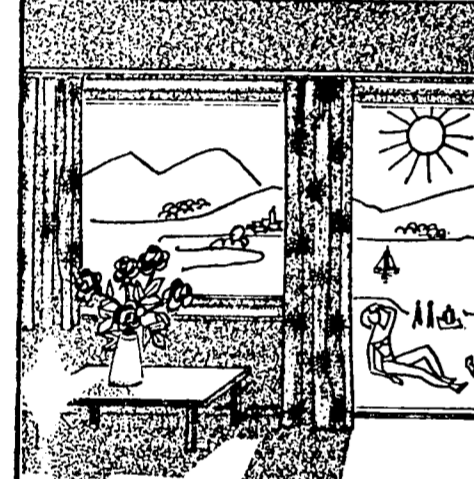
Sie erwarten Ihr erstes Kind? Natürlich sind Sie längst bestens auf das große Ereignis vorbereitet. Die Baby-Ausstattung ist fast komplett. Verwandte und Bekannte haben auch schon Ihr Teil beigetragen. Nachmittags, wenn der Haushalt fertig ist, häkeln und stricken Sie - das meiste in Gelb und Weiß. Sehr vernünftig! Man weiß ja schließlich nie, ob es ein Junge oder ein Mädchen wird, und warum muß es denn immer rosa und hellblau sein? Und Ihr Mann hat sogar sein kleines Arbeitszimmer geopfert, damit der Nachwuchs gleich entsprechend untergebracht werden kann. Natürlich, so ganz uneigennützig war das nicht - Babies sollen ja gelegentlich brüllen - und vielleicht wird der Herr Papa dann nachts nicht so gestört...

So weit, so gut. Es ist also alles vorbereitet. Ist es das wirklich? Haben Sie auch schon daran gedacht, wie es später weitergehen soll? Oh ja, Sie haben sich sogar schon nach einem Kindergartenplatz umgesehen, so weit haben Sie also schon vorgezogen. Ja, aber noch später! Sie wünschen doch sicher, daß Ihr Kind einmal eine ordentliche Ausbildung bekommt und - wenn es ein Mädchen wird - vielleicht auch noch zusätzlich eine gute Aussteuer. Wie bitte, das ist altmodisch! Nun, ganz so altmodisch ist es nicht. Nur spricht man heute im

Spaghetti schmecken nicht nur in Italien

Füllsüßigkeit mit dem Wein auf ca. 1/4 ergänzen, Tomatensoße darin bereiten, Pfläfferlinge kurz dünsten, zuzugeben. Spaghetti wie gewohnt bereiten, abschrecken.

Spaghetti wie gewohnt kochen, geschälte und in Scheiben geschnittene Auberginen in heißem Öl anbraten, ebenso Zwiebeln und Hackfleisch, Weinbrand hinzufügen. Tomatensoße nach Anweisung bereiten. Spaghetti Fleisch und Auberginen abwechselnd in eine gefettete, feuerfeste Form schichten, mit Käse bestreuen und im Backofen ca. 20 Minuten überbacken.



Burator oder das Chalet - falls Sie sich ein Häuschen gemietet haben - gemütlich und

Spagheti schmecken nicht nur in Italien

250 g Spagheti, 2 Eßlöffel Öl, 4 Auberginen, 2 gewürfelte Zwiebeln, 150 g Hackfleisch, 1 Glas Weinbrand, 1 kochfertige Tomatensoße, 3 gehackte Auberginen, Petersilie.

Spagheti wie gewohnt kochen, geschälte und in Scheiben geschnittene Auberginen in heißem Öl anbraten, ebenso Zwiebeln und Hackfleisch, Weinbrand hinzufügen. Tomatensoße nach Anweisung bereiten. Spaghetti Fleisch und Auberginen abwechselnd in eine gefettete, feuerfeste Form schichten, mit Käse bestreuen und im Backofen ca. 20 Minuten überbacken.

Spagheti mit Hirn

2 Kalbsbraten, 200 g Bacon, 1 Zwiebel, 100 g Schinken, Petersilie, Basilikum, Majoran, 250 g Spagheti.

Kalbsbraten in heißes, leicht gesalzenes Wasser legen, Haut und Äderchen entfernen, fein schneiden. Öl erhitzen. Zwiebel und Schinken würfelig schneiden. Hirn zufügen und anbraten, mit Gewürzen abschmecken. Spagheti kochen, abschrecken. Zur Soße das Hirn geben und mit Spagheti mischen.

Jägertopf

30 g Fett, 500 g Wildbraten vom Reh, 4 zerdrückte Pfefferkörner, 4 Pimentkörner, Salz, Pfeffer, 20 g Karotten, 100 g Sellerieknolle, 1 Zwiebel, 20 g Thymian, 100 g Petersilie, 250 g kleingeschnittene Pfläfferlinge, 250 g Spagheti, Tomatensoße.

Würfelig geschnittenes Fleisch in Öl anbraten, wärmen. Gewürzen, kleingeschnittenes Gemüse ebenfalls anbraten. Wasser zuzugeben, garen.

Unser Schönheits-Tipp

Wenig Puder für sonnenbräunten Teint
Teint, der durch die Sonne gebräunt ist, muß besonders vorsichtig behandelt werden. Puder keinen zu dünnen auftragen, weil die Haut sonst fleckig erscheint.
Wenn das Make-up beendet ist, kleine Elastikchen auf das Gesicht legen. Nicht abtrocknen, sondern eintröckeln lassen. Das Make-up wird dann auf dem sonnegebräunten Gesicht länger halten.

Sommerjersey für viele Gelegenheiten

Fast könnte man sagen: Wir leben in einer Jersey-Epoche. Die moderne Garderobe ist ohne dieses herrlich praktische Material gar nicht mehr zu denken. Möllig und schmiegsam, in allen möglichen Variationen hat es sich bereits die kühleren Jahreszeiten erobert, als dann durch neue Natur- und Kunstfaserverbindungen, durch modische Inspirationen textiler Schöpfer und Stilisten auch noch die heißen Sommermonate eroberte. Heute trägt man Jersey sogar in den Hundstagen und eine Ferienausrüstung ohne Jersey ist undenkbar.

Jersey war die stoffliche Grundlage zu den sogenannten „Kofferkleidern“, die sich auch im kleinsten Flecken Handgepäck noch unterbringen lassen. Solche Modelle gewinnen natürlich das Herz jeder Frau, die ohne Mühe und Belastung möglichst viel Abwechslung greifbar haben möchte. Waschen - kein Problem. Bleichen - nicht nötig. Wirkung - immer tadellos!

Das Kleid, das man eigentlich nicht nötig hat - aus Jersey paßt es halt doch in den Koffer. Auf diese Weise hat man dann auch endlich mal ein langes Abendgewand dabei und kann die Gelegenheit zu etwas festlicherer Aufmachung ausnutzen. Spinnwebseide, manchmal chiffonartig zart präsentiert sich dieser und jener reinseidener oder Chemiefaser-Jersey. Und in den nüchternen Mustern läßt sich jede Idee daraus realisieren und bei seinem angenehmen Mangel an Volumen braucht man den Stoff nicht sparen.

Unsere Modelle

- Ein Sommerkomplet aus leichtem Jersey, das besonders praktisch für die Reise ist. Einfaches Kleid, Ärmellos mit V-Ausschnitt und Gürtel. Gestreifter Mantel mit farbigen Kantenblenden.
- Informelles Abendkleid aus handbarem Jersey. Das Oberteil ist vorne tief ausgeschnitten und geschürt. Kleiner, hochgesetzter Mederbügel. Weiße, einfarbige Bündchenärmel.
- Sehr chic ist das Strandkleid aus Jersey mit gestreiftem Ärmel-ausschnitt. Applizierter Anker vorne am Oberteil. Angesetzte Taschen und seitlicher Schlitz am langen Rock.

Sport NACHRICHTEN

Nr. 63 Dienstag, den 10. August 1971

Unnötige 3:4-Niederlage des Clubs in Heusenstamm

Obwohl der 1. FC Langen am Samstagabend beim Gruppenliga-Neuling TSV Heusenstamm über eine Stunde lang sehr ansprechende Leistungen zeigte und bis dahin auch verdient mit 2:0 in Führung lag, mußte er am Schluß doch noch geschlagen den Platz verlassen. Wie schon so oft, genügte dem Gegner der Anschlußtreffer, um die lange Zeit recht sattelfeste Langener Abwehr aus dem Konzept zu bringen und so nervös zu machen, daß Heusenstamm innerhalb von fünf Minuten drei Tore erzielte. Selbst wenn man feststellt, daß es sich beim Elfmeter, der zum 2:2-Ausgleich führte, um eine zu harte Entscheidung handelte, kommt man nicht um die Tatsache herum, daß es der Hintermannschaft nicht gelang, in kritischen Phasen eines Kampfes Ruhe und Übersicht zu behalten. Dieser Eindruck wurde noch dadurch verstärkt, daß man es nicht fertigbrachte, wenigstens das 3:3 über die Zeit zu retten, sondern eine Minute vor dem Abpfiff konnte der kleine Halbrechte lange mit einem Alleingang den Gastgebern noch den 4:3-Sieg sichern.

HANDBALLERGERBISSE

| Hessische Oberliga | |
|-------------------------------------|-------|
| GW Wiesbaden - VfL Heppenheim | 11:23 |
| TSG Nieder-Girmes - Eintr. Felsberg | 14:12 |
| Nd.-Gir. 141:111 | 18:8 |
| Felsberg 174:173 | 11:15 |
| Hepph. 156:130 | 18:9 |
| Dudenh. 122:113 | 9:11 |
| Göthenh. 115:98 | 15:7 |
| Kassel 135:132 | 7:15 |
| Rüssch. 132:113 | 12:8 |
| Wiesb. 116:221 | 2:24 |

| Verbandsliga, Gruppe Süd | |
|-----------------------------------|-------|
| Eintr. Wiesbaden - TV Schwinheim | 14:12 |
| TAV Eppertshausen - SSG Langen | 14:18 |
| TSV Mainaschaff - TSV K.-Brombach | 5:16 |
| TV Breckenheim - TuS Massenheim | 13:5 |
| K.-Brb. 199:129 | 24:0 |
| Langen 157:151 | 11:15 |
| Wiesb. 182:158 | 18:8 |
| Schw. 156:171 | 10:16 |
| Breckh. 137:116 | 16:8 |
| Epphs. 139:150 | 6:20 |
| Masch. 140:152 | 14:14 |
| Masch. 127:211 | 5:23 |

| Kreisliga A, Gruppe West | |
|---------------------------------|-------|
| TV Bürstadt - TuS Rüsselsheim | 12:13 |
| TuS Grödelheim - TV Trebur | 14:9 |
| TV Einhausen - TG Waldorf | 16:10 |
| SG Egelsbach - TV Erfelden | 12:10 |
| TSV Pfungstadt - TV Gustavshurg | 17:12 |
| Grfsh. 204:141 | 28:2 |
| Trebur 146:170 | 10:22 |
| Rüssl. 182:134 | 26:4 |
| Einhsen. 161:187 | 9:21 |
| Egelsb. 122:154 | 9:21 |
| Wald. 172:167 | 18:14 |
| Bürst. 132:160 | 8:20 |
| Gustb. 155:135 | 17:9 |
| Erfeld. 129:185 | 5:23 |

| Kreisliga B, Gruppe West | |
|-----------------------------|-------|
| SKV Büttelborn - TV Nauheim | 15:13 |
| Braunsh. 189:135 | 18:6 |
| Nauh. 165:150 | 14:14 |
| K'tadit. 148:124 | 16:8 |
| Büttelb. 179:168 | 13:11 |
| Langen 145:110 | 15:7 |
| Grösh. 147:175 | 6:18 |
| L'heim 152:129 | 14:8 |
| Biblis 111:245 | 2:26 |

Ein Jahr Lizenzentzug und Spielsperre für Lothar Ulsäß

In der Verhandlung vor dem DFB-Sportgericht der Bundesliga-Bestechungsaffäre wurde in Frankfurt dem zehnjährigen Nationalspieler von Eintracht Braunschweig, dem 30 Jahre alten Lothar Ulsäß, für ein Jahr die Lizenz entzogen. Zudem wurde er bis Ende der Spielaison 1971/72 gesperrt. Ulsäß stand unter der Anklage, gegen den Paragraphen 1, Absatz II der Rechts- und Verbandsordnung des DFB verstoßen zu haben. Da er über einen Mittelsmann die Annahme einer ungerechtfertigten Prämie von dritter Seite (Offenbacher Kickers) in Höhe von 20.000 DM zugestimmt habe. Der Betrag war am 5. Juni nach dem Bundesligaspiel zwischen Eintracht Braunschweig und Rot-Weiß Oberhausen an die Offenbacher Kickers zurückgestellt worden, da gewünschte Ergebnis nicht zustande gekommen war. Braunschweig erreichte gegen Oberhausen nur ein 1:1.

Das Sportgericht, das wieder unter Vorsitz des Koblenzer Landgerichtsdirektors Werner Kirsch tagte, folgte mit dem Urteil gegen Ulsäß im wesentlichen dem Antrag des Anklägers Dr. Kindermann. Der Landgerichtsdirektor hatte beantragt, Ulsäß für ein Jahr die Lizenz zu entziehen und ihn bis Ende der Spielaison 1971/72 zu sperren. Ulsäß wurde für ein Jahr die Lizenz entzogen und bis Ende der Spielaison 1971/72 gesperrt. Ulsäß stand unter der Anklage, gegen den Paragraphen 1, Absatz II der Rechts- und Verbandsordnung des DFB verstoßen zu haben. Da er über einen Mittelsmann die Annahme einer ungerechtfertigten Prämie von dritter Seite (Offenbacher Kickers) in Höhe von 20.000 DM zugestimmt habe. Der Betrag war am 5. Juni nach dem Bundesligaspiel zwischen Eintracht Braunschweig und Rot-Weiß Oberhausen an die Offenbacher Kickers zurückgestellt worden, da gewünschte Ergebnis nicht zustande gekommen war. Braunschweig erreichte gegen Oberhausen nur ein 1:1.

Hessenliga-Auftakt

Am letzten Sonntag startete die Fußball-Hessenliga, eine Woche früher als die Bundesliga, in die neue Meisterschafts-Favoriten wider erwarten ihre Anhänger. Mit dem SV Wiesbaden (1:1 gegen Viktoria Aschaffenburg) und den Amateuren von Kickers Offenbach (2:2 beim FSV Frankfurt) bzw. wieder zum Beginn zwei Aufsteiger ihre Spielstärke gegen den Regionalliga-Absteiger und den vorjährigen Vizemeister Rot-Weiß Frankfurt, mit dem wohl spektakulärsten Spielereinkauf einer der Geheimfavoriten, mußte sich beim VfR Bürstadt sogar glatt mit 0:2 geschlagen geben.

Die Spiele:

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| FSV Bischofsheim - Hessen Kassel A. | 2:3 |
| SV Hofheim - Spvgg. Neu-Isenburg | 3:0 |
| CSC 03 Kassel - VfB Gießen | 0:0 |
| SV Wiesbaden Viktoria Aschaffenburg | 1:1 |
| FSV Frankfurt - Kickers Offenbach | 2:2 |
| VfR Bürstadt - RW Frankfurt | 0:1 |
| VfR Aßlar - Eintracht Frankfurt A. | 2:0 |
| FCA Darmstadt - FC Höchst | 3:0 |
| Borussia Fulda - Germ. - baden | 4:1 |
| 1. Borussia Fulda | 1 4:1 2:0 |
| 2. FCA Darmstadt | 1 3:0 2:0 |
| 3. VfR Bürstadt | 1 2:0 2:0 |
| 4. Hessen Kassel | 1 3:2 2:0 |
| 5. Eintracht Frankfurt | 1 1:0 2:0 |
| 6. SV Hofheim | 1 1:0 2:0 |
| 7. Kickers Offenbach | 1 2:2 1:1 |
| 8. FSV Frankfurt | 1 2:2 1:1 |
| 9. Aschaffenburg | 1 1:1 1:1 |
| 10. SV Wiesbaden | 1 1:1 1:1 |
| 11. VfB Gießen | 1 0:0 1:1 |
| 12. CSC 03 Kassel | 0 0:0 1:1 |
| 13. Großenritte | 0 0:0 0:0 |
| 14. FSV Bischofsheim | 1 2:3 0:2 |
| 15. Spvgg. Neu-Isenburg | 1 0:1 0:2 |
| 16. VfR Aßlar | 1 0:1 0:2 |
| 17. RW Frankfurt | 0 0:0 1:1 |
| 18. Germania Wiesbaden | 1 1:4 0:2 |
| 19. FC Höchst | 1 0:3 0:2 |

Am kommenden Samstag spielen: Gießen gegen FCA Darmstadt, Eintracht Frankfurt - VfR Bürstadt, Hessen Kassel gegen SV Wiesbaden und Germania Wiesbaden gegen Kassel 03. Am Sonntag: Höchst gegen Aßlar, RW Frankfurt gegen FSV Frankfurt, Kickers Offenbach gegen SV Hofheim, Neu-Isenburg gegen Bischofsheim und Aschaffenburg gegen Großenritte.

Zu Hause möglichst barfuß
Barfußlaufen ist eines der besten und zudem noch kostenlosen Gesundheitsmittel. Barfußlaufen fördert die Durchblutung der Haut, regt den Kreislauf an und schützt durch Abhärtung vor Erkältungskrankheiten, heißt es in der neuesten Ausgabe der von der Barmer

Handballergergebnisse

| Hessische Oberliga | |
|-------------------------------------|-------|
| GW Wiesbaden - VfL Heppenheim | 11:23 |
| TSG Nieder-Girmes - Eintr. Felsberg | 14:12 |
| Nd.-Gir. 141:111 | 18:8 |
| Felsberg 174:173 | 11:15 |
| Hepph. 156:130 | 18:9 |
| Dudenh. 122:113 | 9:11 |
| Göthenh. 115:98 | 15:7 |
| Kassel 135:132 | 7:15 |
| Rüssch. 132:113 | 12:8 |
| Wiesb. 116:221 | 2:24 |

| Verbandsliga, Gruppe Süd | |
|-----------------------------------|-------|
| Eintr. Wiesbaden - TV Schwinheim | 14:12 |
| TAV Eppertshausen - SSG Langen | 14:18 |
| TSV Mainaschaff - TSV K.-Brombach | 5:16 |
| TV Breckenheim - TuS Massenheim | 13:5 |
| K.-Brb. 199:129 | 24:0 |
| Langen 157:151 | 11:15 |
| Wiesb. 182:158 | 18:8 |
| Schw. 156:171 | 10:16 |
| Breckh. 137:116 | 16:8 |
| Epphs. 139:150 | 6:20 |
| Masch. 140:152 | 14:14 |
| Masch. 127:211 | 5:23 |

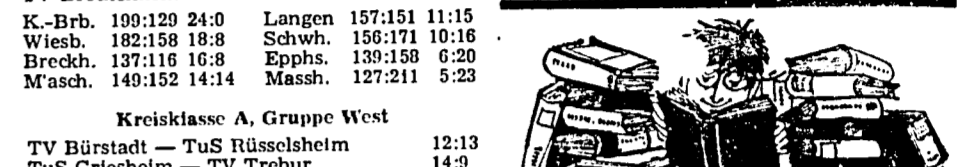
| Kreisliga A, Gruppe West | |
|---------------------------------|-------|
| TV Bürstadt - TuS Rüsselsheim | 12:13 |
| TuS Grödelheim - TV Trebur | 14:9 |
| TV Einhausen - TG Waldorf | 16:10 |
| SG Egelsbach - TV Erfelden | 12:10 |
| TSV Pfungstadt - TV Gustavshurg | 17:12 |
| Grfsh. 204:141 | 28:2 |
| Trebur 146:170 | 10:22 |
| Rüssl. 182:134 | 26:4 |
| Einhsen. 161:187 | 9:21 |
| Egelsb. 122:154 | 9:21 |
| Wald. 172:167 | 18:14 |
| Bürst. 132:160 | 8:20 |
| Gustb. 155:135 | 17:9 |
| Erfeld. 129:185 | 5:23 |

| Kreisliga B, Gruppe West | |
|-----------------------------|-------|
| SKV Büttelborn - TV Nauheim | 15:13 |
| Braunsh. 189:135 | 18:6 |
| Nauh. 165:150 | 14:14 |
| K'tadit. 148:124 | 16:8 |
| Büttelb. 179:168 | 13:11 |
| Langen 145:110 | 15:7 |
| Grösh. 147:175 | 6:18 |
| L'heim 152:129 | 14:8 |
| Biblis 111:245 | 2:26 |

Sonntagmorgen auf dem Sportplatz: SGE-Fußballer beim Training

Trainer Häuser hatte in bewährter Weise ein loses „Programm“ zusammengestellt, um die Spieler auf die „Einsatz“ vorzubereiten. Laufen, Ballübungen, Gymnastik, Springen und Bodenübungen sowohl auf dem Feld als auch in der Halle gehörten zum Training, nachdem etliche Freundschaftsspiele ausgetragen wurden.

Mit Eifer waren die Spieler bei der Sache. Zugleich zeigte sich auch erneut das gute Verhältnis zwischen ihnen und Trainer Häuser.



Alles schrecklich überlaufen

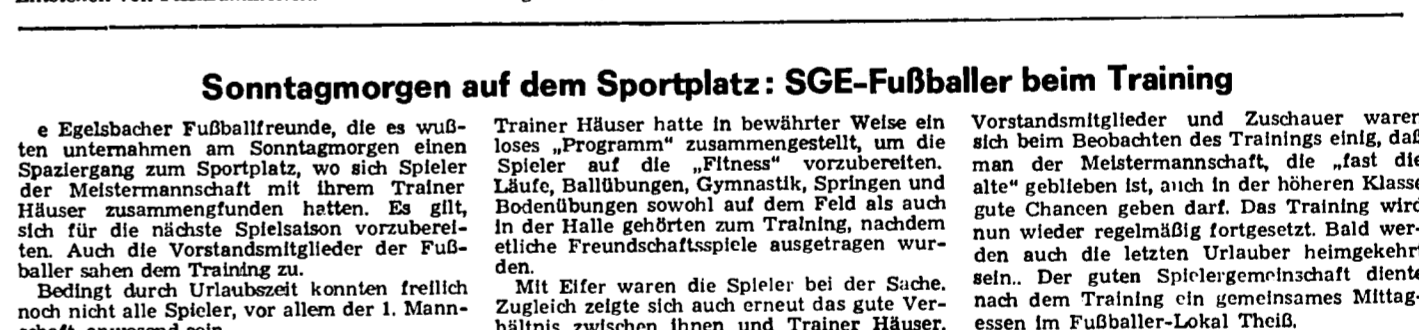
Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück. Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück. Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück.

Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück. Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück.

Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück. Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück.

Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück. Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück.

Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück. Unter zweitausend Kilometern tut es noch nicht mal ein Sozialrentner. Was nach Hallel und Applaus ausstrahlte, ist nun ein schreckliches Unglück.



Vorstandsmittglieder, Spieler und Trainer stellten sich zur Aufnahme am letzten Sonntag beim Training der 1. Mannschaft bereit. Stehend von links nach rechts: Werkmann, Leonhardt, Ziegert, Jakob, Zech, Kaden, Hausmann, M. Rauch, Jäckel, Anthes, W. Werner, W. Lehner, Trainer Häuser, Bermond, Anthes, G. Sitzend von links nach rechts: Hausmann, Fischer E., Blum, Fischer K. H.

Vorstandsmittglieder, Spieler und Trainer stellten sich zur Aufnahme am letzten Sonntag beim Training der 1. Mannschaft bereit. Stehend von links nach rechts: Werkmann, Leonhardt, Ziegert, Jakob, Zech, Kaden, Hausmann, M. Rauch, Jäckel, Anthes, W. Werner, W. Lehner, Trainer Häuser, Bermond, Anthes, G. Sitzend von links nach rechts: Hausmann, Fischer E., Blum, Fischer K. H.

Sternschnuppen fallen in der Sommernacht

Schnell, wünsch dir was! - Winzige Körnchen rasen durchs Weltall

Es ist eine warme Sommernacht. Ein paar Leute gehen spazieren. Sie reden von diesem und jenem. Plötzlich röhrt einer: „Guck mal, eine Sternschnuppe!“ und wünscht sich rasch heimlich etwas. Denn ein Wunsch, den man beim Fallen einer Sternschnuppe tut, geht in Erfüllung, sagen die Leute. - Aber das ist natürlich Aberglauben!

Sternschnuppen sind Vagabunden aus dem Weltraum. Winzige Körperchen aus Stein oder Metall sind es, meist nicht größer als ein Stecknadelkopf. Schneller als die schnellsten

Raketen rasen sie durch das Weltall. Hin und wieder gerät solch ein Körnchen in die Nähe der Erde. Unsere Erde aber hat einen Luftmantel um sich. Und so dünne die Luft ganz oben auch sein mag, ist sie für den „Stecknadelkopf“ doch eine starke Bremsa. Ja, das Körnchen reißt sich an der Luft so heftig, daß es in Sekundenschnelle weißglühend wird und sogar verdampft. Was ist das? Und eben dieses Glühen und Verdampfen macht aus dem unsichtbaren Teilchen eine sichtbare Sternschnuppe.

Auf diese Weise verglühen alljährlich am Himmel Milliarden kleinster Bräsel. Wer einmal ganze Schwärme solcher Sternschnuppen sehen will, der muß sich in den Nächten um die folgenden Tage herum ans Fenster stellen:

10. bis 15. Januar und 10. bis 15. November. In diesen Zeiten durchkreuzt nämlich die Erde auf ihrer ewigen Bahn so eine Art Staubwolke im Weltall. Das gibt manchmal fast ein Feuerwerk am Himmel! Natürlich reisen auch dickere Brocken durch den Weltraum. Die Wissenschaftler nennen sie „Meteorite“. Sie können so groß wie ein Fußball, wie ein Omnibus, oder wie ein Haus sein oder sogar noch größer. Gerät so ein Riesenkörper in die Lufthülle der Erde, beginnt er ebenfalls zu glühend und zu vergasen. Aber ein Teil bleibt fest und schlägt auf die Erde auf. Dieses übriggebliebene Stück nennt man „Meteorit“. Manche Meteorite zerplatzen vor dem Auftreffen in viele kleine Splitter. Wer Glück hat, dem fällt einer direkt vor die Füße.

So erlebte es vor zwanzig Jahren ein Bauer auf seinem Feld in der Schweiz. Da zersprang ein Meteor in großer Höhe. Der Knall war im ganzen Land zu hören. Dem Bauern aber fiel ein haselnußgroßes Stück direkt vor die Füße. Er hatte doppeltes Glück gehabt: daß er ein Stück aus dem Weltraum mit nach Hause nehmen konnte, und daß ihn das Stück nicht getroffen hätte.

Riesenmeteorite sind ganz, ganz selten. Wo sie aber einschlagen, hinterlassen sie schlimme Spuren. Vor mehr als zehntausend Jahren ist so ein Riesenkörper in Amerika herabgefallen. Noch heute kann man dort ein Loch von 1200 Meter Durchmesser und 170 Meter Tiefe bestaunen. Der Bote aus dem Weltall besteht aus reinem Eisen.

Natürlich reisen auch dickere Brocken durch den Weltraum. Die Wissenschaftler nennen sie „Meteorite“. Sie können so groß wie ein Fußball, wie ein Omnibus, oder wie ein Haus sein oder sogar noch größer. Gerät so ein Riesenkörper in die Lufthülle der Erde, beginnt er ebenfalls zu glühend und zu vergasen. Aber ein Teil bleibt fest und schlägt auf die Erde auf. Dieses übriggebliebene Stück nennt man „Meteorit“. Manche Meteorite zerplatzen vor dem Auftreffen in viele kleine Splitter. Wer Glück hat, dem fällt einer direkt vor die Füße.



Drachen steigen hoch

Von links nach rechts: 1. Italienische Tonstube, 2. Traubensaft, 3. warme Decke, 4. Abkürzung für „Plural“, 7. feiner Spießstich, 9. steht auf Briefen nach Frankreich für „Straße“. - Von oben nach unten: 1. amerikanisches Zahlungsmittel, 2. Windrichtung, 3. Hundeseule, 4. Grenzstein, 8. ohne sie können wir nicht leben.

Auflösung
Drachen steigen hoch: Von links nach rechts: 1. Italienische Tonstube, 2. Traubensaft, 3. warme Decke, 4. Abkürzung für „Plural“, 7. feiner Spießstich, 9. steht auf Briefen nach Frankreich für „Straße“. - Von oben nach unten: 1. amerikanisches Zahlungsmittel, 2. Windrichtung, 3. Hundeseule, 4. Grenzstein, 8. ohne sie können wir nicht leben.

Wir schnitzen aus Baumrinde

Zur Zeit habt ihr ja Ferien und ob ihr nun auf Fahrt geht oder daheim bleibt, die meiste Zeit werdet ihr sicher im Freien verbringen und kleine Wanderungen unternehmen. Dabei

Baumrinde aber eignet sich besonders gut zum Schnitzen. Ja nach Form und Stärke der Rinde, könnt ihr euch die verschiedensten Gegenstände daraus basteln. Wer gern am Wasser spielt, der kann sich Schiffe schnitzen. Ruderboote, Segelboote und Schleppkähne, bis

zu einem Stück Borke schnitzen. Besonders eignet sich Kleferinde. Ihr braucht dafür ein rechtgedicktes Rindenstück. Beginnt mit dem Schnitzen am Kopf und denkt daran, daß das Tier aus einem Stück geschnitzt wird.

Aber auch Tierliebhaber kommen zu ihrem Recht. Zum Beispiel eine Eldechse könnt ihr aus einem Stück Borke schnitzen. Besonders eignet sich Kleferinde. Ihr braucht dafür ein rechtgedicktes Rindenstück. Beginnt mit dem Schnitzen am Kopf und denkt daran, daß das Tier aus einem Stück geschnitzt wird.

sollet ihr euch ein Schnitzmesser in die Wandertasche stecken, denn überall im Walde gibt es gefällte Bäume und Baumrinde, auch Borka genannt.

Der Schweizer Forscher Pierre Forel hat den Geruchssinn dieser Tiere sogar auf eine noch härtere Probe gestellt. Er hat ein weibliches Nachtfauenaugen in einem Kästchen mitten in Lausanne ausgesetzt, zu dem nun die männlichen Tiere, die die Stadt sonst meiden, herbeigeflattert kamen.



Der größte und schönste Schmetterling Europas.

Das Pfauenauge hat eine gute Nase

Das Wiener Nachtfauenaugen, der größte und einer der schönsten Schmetterlinge Europas, ist in Süddeutschland, Österreich, der südlichen Schweiz, Südfrankreich, Ungarn und Kleinasien heimisch und hat eine „Flügelspannweite“ von zwölf Zentimetern. Es wird vermutet, daß dieser Schmetterling noch einen weiteren Superlativ für sich in Anspruch nimmt. Man sagt ihm einen einmaligen Feinrechner nach. Einen ausfeinrechenen Versuch hat in dieser Beziehung der französische Insektenforscher Fabre unternommen, der mit einem in drei Kästchen eingesperrten weib-

lichen Nachtfauenaugen im Verlauf von acht Nächten 15 Männchen anlockte. Dabei hinderte weder das schlechte Wetter noch irgendeine List des Wissenschaftlers die Männchen daran, das Weibchen zu finden.

Der Schweizer Forscher Pierre Forel hat den Geruchssinn dieser Tiere sogar auf eine noch härtere Probe gestellt. Er hat ein weibliches Nachtfauenaugen in einem Kästchen mitten in Lausanne ausgesetzt, zu dem nun die männlichen Tiere, die die Stadt sonst meiden, herbeigeflattert kamen.

Wie viele Insektenarten gibt es?

Von Wissenschaftlern beobachtet und benannt sind - sage und schreibe - 750.000 verschiedene Arten. Davon 104.000 Arten von Weibchen, 60.000 verschiedene Wirbeltiere, 58.000 Spinnen und Krebsen und 20.000 Arten von Würmern.

Die Frau des ANDEREN

Roman von HANS ERNST

15. Fortsetzung

So bleibt Anselm oben sitzen und erzählt von der Stadt, Leise und einträglich, sowie aus weiten Fernen her, kommt seine Stimme. Es ist gar nichts Interessantes eigentlich, und der Alte schlüpfte schon nach einer Viertelstunde am Tisch ein. Gleich darauf auch die Burga. Der Hannes liest in einer Zeitung, und Vitus putzt recht ansehnlich an seiner Pfeife herum. Nur Zilli hört zu. Wie verstockt hängt sie an seinen Lippen. Eine ganz neue, wunderschöne Welt öffnet sich ihr, und sie muß daran denken, daß er sie einmal hat mitnehmen wollen in diese seine Welt. Demals stand ihr ganzes Sinnes und Trachten noch nach Besitz, nach einem Hof. Wenn sie dann einen seiner tiefen Blicke auffing, meint sie, vergehen zu müssen vor einem wunderschönen Glücksglück.

„Welchen Zufall meinst du?“

„Nun, daß ich dich hier treffe. Du bist doch schon seit Dienstag hier.“

„Wie genau du Bescheid weißt!“

„Das zu erfahren war kein Kunststück.“

„Sie gehen nebeneinander über den Friedhof.“

„An jedem Grab stehen heute und drehen die Köpfe nach dem stattlichen Paar. Margret bemüht sich, ein fröhliches Gesicht zu zeigen.“

„Was hast du heute vor?“ fragt sie, während sie über die steinernen Stufen auf die Straße hinuntersteigt.

„Was soll ich schon vorhaben?“

„Na, siehst du, darum ist es gut, wenn wenigstens eine von uns denkt. Ich habe mir schon alles zurechtgelegt.“

„Darf man fragen, was du dir zurechtgelegt hast?“

„Komm, sei doch nicht so überbetont höflich. Ich meine, du könntest dir meine Vorschläge ruhig anhören.“

„Bitte, ich bin ja sowieso ganz Ohr. Also, wie wäre der Stundenplan?“

„Ich meine, daß du zunächst einmal mit mir hergehst. Dann essen wir zu Mittag, später werden wir Kaffee trinken oder ein wenig Skifahren. Und am Abend - ja, das weiß ich noch nicht. Wir könnten zu Hause bleiben oder ins Theater gehen. Der Trachtenverein spielt so ein Stück - wie heißt es gleich wieder?“

„Almenrauch und Edelweiß“, hilft er ihr aus, weil er vorhin den Anschlag gelesen hat. „Richtig, so heißt es. Stell dir vor, sie waren bei mir, ich sollte die Hauptrolle spielen. Ausgerechnet Wehnachten, wo ich wußte, daß du kommst. Nur deinetwegen habe ich abgesehen.“

„Sehr rücksichtsvoll von dir, aber von mir aus hättest du ruhig annehmen können.“

„Betroffen bleibt Margret stehen.“

„Du bist beleidigt, Anselm.“

„Das war nicht meine Absicht. Entschuldige, bitte.“ Er bleibt stehen und schaut auf seine Armbanduhr. „Nur, Margret, dein Stundenplan paßt nicht ganz zu dem meinen. Du verfügst über mich, als ob du ein Recht dazu hättest.“

„Ich bin sogar der Meinung, daß ich dieses Recht habe.“

„So, meinst du? Paß einmal auf, Margret. Es ist jetzt zehn Uhr, und ich werde nicht zu euch gehen. Vielmehr schlage ich vor, daß wir in das Café gehen. Da ist um diese Zeit sicher niemand, und wir können uns aussprechen.“

„Das können wir bei mir zu Hause auch.“

„Du vielleicht, aber ich hätte Hemmungen.“

„Daß die Margret ihren Widerstand auf und folgt ihm in das kleine Café, ist ihm um diese Zeit noch keine weiteren Gäste sind.“

Nachdem er ihr den Mantel abgenommen und die Bestenung auf zwei Tassen Kaffee aufgegeben hat, beginnt er ganz ruhig zu sprechen.

„Sieh einmal, Margret - ich weiß, daß ich dir auf die Zigarette an und sagst.“

„Das Heiraten - bitte diese Frage ist immer offen geblieben. Von meiner Seite wenigstens. Entschuldige, aber wenn du anderer Meinung bist, dann hast du mich eben falsch verstanden.“

Die Wirtin kommt und bringt den Kaffee, darum fällt Margrets Antwort nicht ganz so aus, wie es ursprünglich beabsichtigt gewesen ist. Erst als die Frau wieder draußen ist, sagt sie, aufgeregt in der Tasse rührend:

„Wenn ich dich recht verstehe, willst du mir also den Laufpaß geben.“

Schau, ich wollte dich nicht richtig aus, Margret.“

„Ach, lass uns doch die Dinge beim richtigen Namen nennen“, unterbricht sie ihn. „Du kannst dich scheinbar nicht mehr erinnern, was du damals alles gesagt hast bei der Hochzeit deines Bruders.“

„Doch, so ungefähr weiß ich es schon noch.“

„Ich habe gesagt, daß ich dich gern habe. Ich war auch stockverliebt in dich damals, das ist schon wahr. Nun, ich hatte ein bißchen viel getrunken und - ach, du weißt ja selber, wie es war. Aber wenn du dich genau erinnerst, habe ich es damals schon abgelehnt, dir ewige Liebe und Treue zu schwören, weil man nie weiß, wie es im Leben kommt, habe ich gesagt.“

„Aha“, sagt sie mit einem zornigen Lachen. „Nun ist es eben anders gekommen bei dir, und ich habe mich einfach damit abgefunden.“

„Das dürfte für dich wirklich nicht so schwer sein, Margret. An jedem Finger kannst du einen haben, hat dein Vater gesagt. Und das glaube ich ihm auch aufs Wort. Uebrigens, das war auch schon ein starkes Stück, daß du deinen Vater ins Joch geschickt hast.“

Margret tut, als hätte sie das letzte gar nicht gehört und sagt: „Dann war ich also für dich nur so eine kleine Episode.“

Wenn er ehrlich jetzt wäre, müßte er sagen, daß dies für ihn nicht einmal eine Episode gewesen ist, sondern nur die Laune eines Augenblicks. Aber er will ihr nicht weh tun.

„Ach, es ist dir mir doch nicht so schwer, Margret. Ich habe dich gern gehabt, ja, auf meine Art halt. Aber ernsthaft Absichten hab' ich nie gehabt.“

„Daß die Margret ihren Widerstand auf und folgt ihm in das kleine Café, ist ihm um diese Zeit noch keine weiteren Gäste sind.“

du dir das eigentlich vor? Bist du dir bewußt, wie du mich im ganzen Dorf lächerlich machst?“

„Von mir hat kein Mensch etwas erfahren, Margret. Wenn du geschwätzt warst, dann ist das nicht meine Schuld. Wenn zwei Menschen die sich einmal ein paar Stunden oder ein paar Wochen gut verstehen, immer gleich heftig mühen, was meinst du, was daraus wird?“

„Nein, Margret, du mußt die Dinge schon anders betrachten.“

„Nun reicht es mir aber“, sagt Margret und steht auf. Er erschrickt fast vor dem Blick voller Haß, der ihr aus den Augen tritt. „Dann wird mir eine Lehre fürs Leben sein. Mein bißchen dich nur nicht. Ich brauche deine Hilfe nicht.“

„Ehe er recht zur Bestimmung kommt, ist sie in ihren Mantel geschlüpft und streift die Handschuhe über. Den Kaffee hat sie überhaupt nicht angerührt.“

„Nur eines möchte ich noch wissen. Stehst du andere dazwischen?“

Erschrocken starrt er sie an. Sieht sie denn in sein Herz hinein?“

„Das hat nichts damit zu tun. Bitte, laß dich erklären, Margret.“

„Du brauchst mir gar nichts mehr zu erklären, du hast oft genug gesprochen. Wenn es dich nur nicht eines Tages reut.“

„Was meinst du damit?“

„Ohne ihn noch eines Blickes zu würdigen ohne ihn Antwort zu geben, rennt sie großlos hinaus und schlägt recht unsant die Tür hinter sich zu.“

Es ist dem Anselm jetzt nicht ganz behaglich zumute. Er hat sich die Aussprüche, die er immer vorausgehört hat, doch ein wenig anders vorgestellt. Nun ist ihm, als hätte sich vor ihm eine Tür zugeschlagen, und eine andere könnte sich für ihn weit mehr öffnen.

In stummer Ratlosigkeit schlägt er die Hände vor sich. Was hat er sich bloß gedacht, als er mit solch schmeichselvollen Heren heimgefahren war. Kann das nicht begreifen, daß die Zilli für ihn unerschütterbar geworden ist? Was hilft es ihm, wenn sie tausendmal nicht glücklich ist ihm, wenn sie das Recht gegeben, sie glücklich zu machen.“

Er zermartert sich den Kopf, warum ihn so gar nichts zur Margret hinzieht. Sie ist schön und reich, und alle würden ihn beneiden um dieses Geschöpf. Aber er spürt die Kälte, die von ihr ausgeht. Wäre es vielleicht anders, wenn er die Zilli nie gesehen hätte? Hier bleiben seine Gedanken stehen, und er ruft sich noch einmal das Besamensein mit ihr im Türlenwald zurück. Wenn er es recht bedenkt, ist damals eigentlich nichts Bedeutungsvolles geschehen. Und doch - er hat ihren Kuß niemals mehr vergessen können. Es war so, als wären sich zwei Sterne begegnet, die bisher nichts voneinander gewußt hatten, nun aber zusammengefallen waren, um fortan miteinander zu leuchten.“

Es stimmt doch, daß er seitdem ein ganz anderer Mensch geworden ist. Er ist sich selbst manchmal eingeredet hat, das sei vielleicht nur Einbildung. Als er sie jetzt wieder gesehen hat, ist er eines anderen belehrt worden. „Wie ...“

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverordnungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,85 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postweg 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5% MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26. Telefon 27 45.

Nr. 64

Freitag, den 13. August 1971

75. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Sind Sie Berliner?

Dr. Walter Beck

Präsident Kennedy konnte mit seinem Ausruf vor dem Schöneberger Rathaus „Ich bin Berliner“ nicht ungeschehen machen, was er am 13. August 1961 ungerührt hatte geschehen lassen: den Bau der Mauer quer durch Berlin. Ubricht hat an diesem Tag mit Billigung des Kreml einen Kraftakt versucht. Er ist ihm - vielleicht zu seiner eigenen Überraschung - spielend glückte, weil Kennedy zu dieser Zeit keine Verwicklungen mit der Sowjetunion wünschte, weil die Bundesregierung unter Adenauer nur lasch reagiere, weil die Alliierten auf die Reaktion der Deutschen warteten oder die Deutschen auf eine Aktion des Westens. So geschah nichts. Ubricht konnte mühelos die Abschirmung seines Staates durchführen.

Heute nach zehn Jahren muß man sich fragen, was geschehen wäre, wenn die Amerikaner mit Gewalt den Bau der viergespaltene Mauer verhindert hätten. Es spricht manches dafür, nicht zuletzt das Zurückzucken Moskaus in der späteren Kubakrise, daß der Mauerbau dann unterblieben wäre. So aber begann an diesem Tag, was heute offiziell Politik der Abgrenzung heißt und was den Sowjets gestattet, Berlin-Verhandlungen ausschließlich auf den Westteil der Stadt zu beschränken. Ohne Zweifel hätten sich ohne die Mauer viele Fragen, um die heute schier endlos gefächelt wird, gar nicht erheben, hätte sich das Problem der menschlichen Erleichterungen nicht in der heutigen Härte gestellt. Hat es jedoch Sinn, um ein Versäumnis der Vergangenheit zu trauern? Kaum - und die Bundesregierung scheint konsequent nach diesem Grundsatze zu handeln. Aber es ist nicht unsinnig, sich in dem Moment daran zu erinnern, in dem die Fehler von damals legalisiert werden sollen.

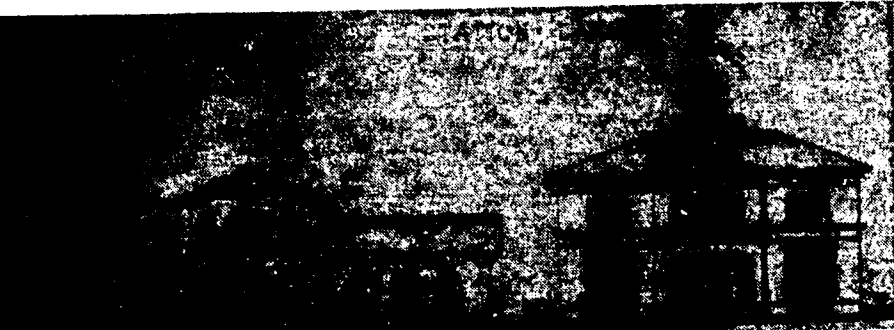
Die Mauer ist nicht weniger Unrecht, weil sie zehn Jahre steht. Die Schüsse auf Flüchtlinge sind nicht weniger Mord, weil man sich daran gewöhnt hat. Man kann sich nun, ja man muß sich sogar, da zur Zeit nichts daran zu ändern ist, auf diesen Zustand einstellen. Mit der Realität rechnen, heißt aber noch nicht, sie anzuerkennen. Hier aber müssen sich Zweifel an der Ostpolitik der Bundesregierung regen, nachdem trotz Moskauer und Warschauer Vertrag und monatelanger Verhandlungen auf mehreren Ebenen die Mauercher höher als niedriger zu werden droht. Sicherlich ist im Augenblick nichts zu gewinnen, wenn man darauf besteht, Unrecht Unrecht zu nennen. Das Unterlassen solcher Benennung aber darf nicht gleichbedeutend sein mit dem Verzicht auf die menschlichen Erleichterungen, die lange als erste und unabdingbare Voraussetzung jeder Entspannung bezeichnet wurden. Mit zunehmender Sorge sehen sogar die Berliner Parteifreunde Brandts, wie diese menschlichen Erleichterungen täglich kleiner geschrieben werden.

Die vertragliche Fixierung des derzeitigen Status quo Westberlins wird vielleicht die Gefahr von Störaktionen ausschalten. Wenn mit der Unterschrift der vier Botschafter unter ein Berlin-Dokument aber nicht automatisch der Schließbefehl annulliert ist, wird mit einem solchen Vertrag nur das Versäumnis von 1961 wiederholt, bleibt der eigentliche Grund für die Spannung, die Abschneidung der Stadt, ungeschmälert erhalten. Ubricht wußte genau, was er tat, als er die Mauer errichten ließ. Zehn Jahre danach scheint die Entwicklung ihm recht zu geben. Westdeutsche Politiker, die alle Energie auf die Anerkennung solch fragwürdiger Realitäten verwendet, erschöpfen sich in ihrer eigenen Dynamik. Sie verwickeln zugleich für uns alle den Anspruch, wie Kennedy auszurufen: „Wir sind Berliner.“

Berlin-Gespräch unterbrochen
Die Botschafter der vier Mächte wollen nach drüdtägiger Unterbrechung ihrer gegenwärtigen Verhandlungen über Berlin am Montag erneut zusammenkommen. Das teilte der sowjetische Botschafter in der DDR, Pjotr Abramow, am Donnerstag nach Abschluß des dritten Gesprächstages der Presse mit.

125 Jahre Main-Neckar-Eisenbahn

Seit 125 Jahren ist Langen Eisenbahnstation



Ansicht und Lageplan des Bahnhofes Langen der Main-Neckar-Bahn 1846 - links: Betriebsgebäude, rechts: Stationsgebäude.

Am 1. August 1846, also vor genau 125 Jahren, wurde die Eisenbahnstrecke Frankfurt-Heidelberg der Main-Neckar-Bahn offiziell eröffnet. Warum die erste Eisenbahn im südhessischen Raum erst mehr als 10 Jahre nach der Eröffnung der Ludwigsbahn Nürnberg-Fürth eingeweiht werden konnte, lag nicht an technischen Schwierigkeiten, die der Bahnbau mitbrachte, sondern war darin begründet, daß das Gebiet damals in drei souveräne Staaten aufgeteilt war, nämlich in die Freie Stadt Frankfurt, das Großherzogtum Hessen und das Großherzogtum Baden. Es waren demnach in erster Linie politische Schwierigkeiten, die den Bahnbau so lange hinauszögerten.

Zuerst versuchte eine Privatgesellschaft, die sich schon am 31. Januar 1836 in Darmstadt konstituiert hatte, eine Bahnlinie zwischen Frankfurt und Mannheim zu bauen. Aber aus finanziellen Schwierigkeiten konnte der Plan nicht verwirklicht werden. So nahm der Staat selbst den Bahnbau in die Hand. Nach langwierigen Verhandlungen schlossen am 25. Februar 1843 Hessen, Baden und Frankfurt einen Staatsvertrag, der den Bau der Bahnlinie Frankfurt - Heidelberg auf gemeinsame Staatskosten vorsah. Der Betrieb sollte ebenfalls gemeinschaftlich durchgeführt werden.

Aber mit diesem Vertrag waren noch längst nicht alle Probleme und Hindernisse beseitigt. Die Trassenführung und der Geländeerwerb bereiteten erhebliche Schwierigkeiten. Man baute zwar zunächst die Bahn nur eingeleist, aber der Bahndamm wurde gleich in einer Breite von 7,50 m aufgeschüttet für zweigleisigen Betrieb, der dann 1860 eingeführt wurde.

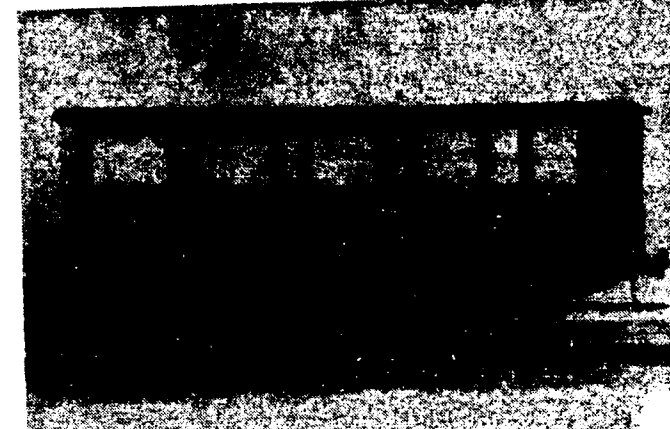
Starken Widerstand gegen den Bahnbau leisteten auch die Gastwirte, die fürchten keine Übernachtungen mehr zu haben und die Lohnfuhrleute, die um ihre Existenz fürchteten. Auch viele Abgeordnete der Hessischen Landstände bekämpften den Bahnbau. Sie sahen im Eisenbahnbau eine Verschleuderung von Staatsgeldern. „einzig zu dem Zweck, daß die Musterreiter aus dem Norden 12 Stunden früher ankommen!“

Die spätere Entwicklung straffe diese Kleinreiter natürlich Lügen. Die Bevölkerung

reiste mit der Eisenbahn viel mehr als früher. Die Bergstraße wurde durch die Main-Neckar-entwickelte sich zu der Bahn mit dem dichtesten Zugverkehr in Deutschland. Trotz dieses dichten Verkehrs kam es auf der Bahnstrecke in den 125 Jahren zu keinem spektakulären Unglück. Das Personal hielt die Gleisanlagen und die Betriebsmittel stets in vorbildlichem Zustand, und die Verwaltungen waren dauernd bemüht, die Sicherheit durch technische Neuerungen zu verbessern.

Als 1846 nach dreijähriger Bauzeit der Eisenbahnbetrieb aufgenommen werden konnte, erhielt auch Langen eine Station, damals im Westen noch außerhalb des Ortes gelegen. Die Station Langen war damals der einzige Halt zwischen Frankfurt und Darmstadt. Isenburg, Arheilgen, Wixhausen usw. kamen erst Jahre später dazu.

Die Strecke Langen - Darmstadt war 1846 als erste Teilstrecke betriebsbereit, und schon seit dem 16. April 1846 konnte ein Probebetrieb, an dem sich das Publikum sehr zahlreich beteiligte, aufgenommen werden. Zahlreich waren in diesen ersten Tagen auch die Zaungäste an der Strecke, um die fauchende Lokomotive und ihren Führer auf dem offenen Führerstand zu bewundern und um zu sehen, ob nicht ein bekanntes Gesicht unter den Fahrgästen ist.



Modell eines Personenzugwagens III. Klasse der Main-Neckar-Bahn 1846. Eisenbahnmodellbau-Gruppe, BSW Darmstadt 2

Bahn erst zu dem bekannten Fremdenverkehrsgebiet, und die Gewinne der Bahn, die in die Staatskassen Frankfurts (nach 1869 Preußen), Hessens und Badens flossen, stiegen von Jahr zu Jahr. Die Main-Neckar-Bahn

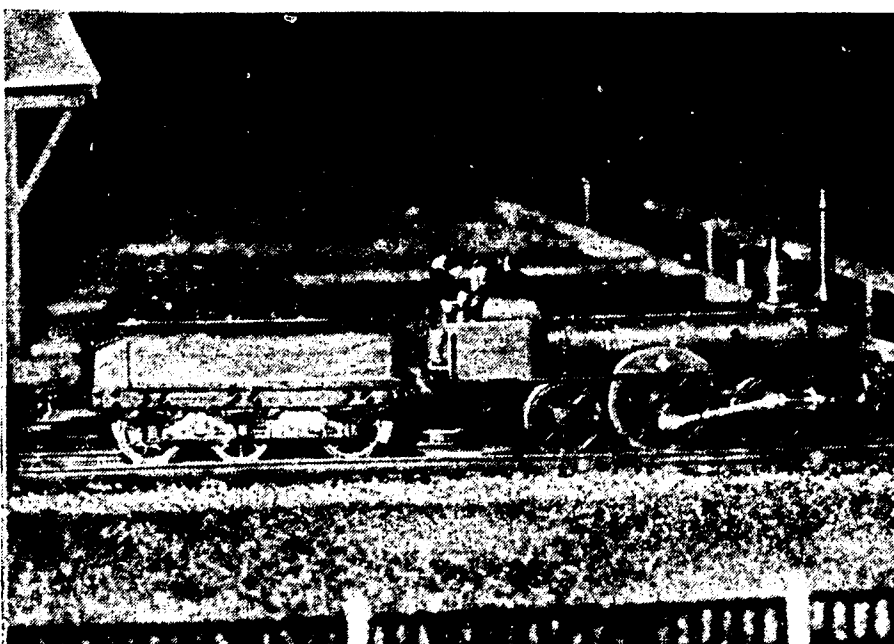
Der Betrieb an der Main-Neckar-Bahn war am Anfang noch sehr beschaulich. Am Tage fuhren nur 6 Züge. Der Verkehr steigerte sich allerdings sehr schnell. Heute fahren etwa 300 Züge am Tage auf den ehemaligen Strecken der Main-Neckar-Bahn.

Das Bundesbahn-Sozialwerk Darmstadt, Ortsteile 2 veranstaltet im Justus-Liebig-Haus in Darmstadt eine Ausstellung „125 Jahre Main-Neckar-Bahn.“

Diese Ausstellung ist noch bis heute, 14. August, geöffnet. Gezeigt werden auf dieser Ausstellung unter anderem ein historisches Modellanlage des Darmstädter Main-Neckar-Bahnhofs von 1846, eine Bildokumentation 125 Jahre Main-Neckar-Bahn und eine Briefmarkensammlung mit Eisenbahnmotiven. Herbert Wambold

Widernatürliche Spaltung

Die vor zehn Jahren, am 13. August 1961, von der DDR gebaute Mauer in Berlin ist nach übereinstimmender Ansicht von Koalition und Opposition in Bonn nach wie vor das widernatürliche Symbol der deutschen Spaltung. Dies kam in einer Fülle von Erklärungen zum 13. August zum Ausdruck, die am Donnerstag in Bonn abgegeben wurden. Bundesaußenminister Scheel und Minister Franke wiesen darauf hin, daß auch eine Berlinregelung die Mauer noch nicht beseitigen werde. Die Bundesregierung hoffe jedoch - so Scheel in einem Interview - „daß die angestrebte Entspannung „auch menschliche Praktiken entlang der trennenden Linie in Deutschland bringen“ werde.



Modell der ersten Lokomotive der Main-Neckar-Bahn Eisenbahnmodellbau-Gruppe, BSW Darmstadt 2. - Das Vorbild war 1846 von der englischen Firma Sharp, Manchester, gefertigt worden. Foto: W. Engel



AUS UNSERER STADT

Langen, den 13. August 1971

Sieben Sonntage nach Siebenschläfer

Sicherlich erinnern Sie sich noch an den gefährlichen Siebenschläfertag am 27. Juni, der auch jenen Menschen bekannt ist, die von den alten Bauernregeln weder etwas halten, noch mit ihnen vertraut sind. Den Siebenschläfer beachten auch die Städter, die sich für das Wettergeschehen ausschließlich auf Zeitung, Rundfunk und Fernsehen verlassen. Und von diesem Siebenschläfertag heißt es ja, daß es sieben Wochen lang Regen gäbe, wenn an ihm feuchte Erregung herrsche. Nach diesen sieben Wochen können wir also nun Bilanz ziehen. Und wie sieht sie aus: Positiv auf der ganzen Linie, das können wir wohl behaupten nach den sonnigen Juli- und Augustwochen und den oftmals das übliche Maß übersteigenden Thermometergraden. Zwar war der Siebenschläfertag nicht in allen Teilen des Bundesgebietes sonnig und freundlich, aber wir wissen andererseits ja auch, daß es am 27. Juni allein nicht ankam, wenn es sich um die Witterung der kommenden sieben Wochen handelt. Nach alter meteorologischer Erfahrung muß man die gesamte Zeit zwischen dem Juniende und dem 10. Juli betrachten, und da herrschte eindeutig warme Witterung vor. Also war das Festland zu diesem Zeitpunkt schon so erwärmt, daß die gefährlichen Monsunwinde vom Atlantik keinen Eingang mehr bei uns finden konnten. Diese Beobachtung hat sich wieder einmal bewahrheitet. Der Juli war warm und sonnig, die Hundstage machten ihrem Namen Ehre, und wir können uns — trotz Stühns über die Hitze — über den Sommer dieses Jahres nicht beklagen. Und das, obwohl der Siebenschläfer in einigen Gegenden gar nicht so freundlich aussah...

Wir gratulieren!

- Frau Elma Klupel, Sofienstraße 16, zum 77. Herrn Heinrich Löser, Sandweg 2, zum 81. am 15. 8.
Herrn Ludwig Helfmann, Fabrikstr. 31, zum 75. Frau Hulda Glänsner, Turmgasse 25, zum 78. Frau Franziska Scholz, Rügstraße 166, zum 77. Frau Franziska Fretrek, Elbstraße 7, zum 79. Geburtstag am 16. 8.
Frau Helene Hebel, Außenhalb SO 95, zum 78. Frau Gretchen Saltweg, Neckarstr. 40, zum 78. und Frau Franziska Fretrek, zum 80. Geburtstag am 17. 8.
Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht den Geburtstagskindern auch die LZ.

Philipp Hessemer 90 Jahre

Im Hause Wilhelm-Burk-Straße 18 in Langen vollendet am morgigen Samstag, dem 14. August, Herr Philipp Hessemer sein 90. Lebensjahr. Er wurde in Lechelm (Kreis Groß-Gerau) geboren und kam später nach Frankfurt, wo er viele Jahre lang bei den Adler-Werken als Schlosser tätig gewesen war. Als im Zweiten Weltkrieg seine Wohnung in Frankfurt den Bomben zum Opfer fiel, wurde die Familie Hessemer nach Langen evakuiert, wo eine Tochter wohnte. Philipp Hessemer blieb mit seiner Frau in Langen, die 1949 hier starb. Aus der Ehe gingen ein Sohn und zwei Töchter hervor. Der Sohn starb vor einigen Jahren. Herr Hessemer hat sich mittlerweile in Langen sein zweites Zuhause geschaffen, wo er von der Tochter betreut wird. Regener nimmt er in geistiger Frische am Zeitgeschehen teil und hat bisher Jahr für Jahr gerne die Alten-Nachmittage des VVV in der Turnhalle am Jahnplatz besucht, auf die er sich immer freut. Die „Langener Zeitung“ ist ihm wichtiges Bindeglied zu seiner Stadt geworden. Zum Ehrenamt werden ihm beide Töchter mit Angehörigen, darunter vier Enkelkinder und drei Urenkelkinder, herzlich Glückwünsche sagen, denen sich die „Langener Zeitung“ herzlich anschließt.

Jahrgang 1904/05 fährt in den Taunus. Der Jahrgang 1904/05 unternimmt am Mittwoch, dem 25. August 1971 eine Halbtagsfahrt in den Taunus. Es fahren zwei Beckerbusse. Einsteigermöglichkeit bestehen um 12.30 Uhr an der TV-Turnhalle und 12.35 Uhr an der Rosenapotheke, Bahnstraße. Es können noch vier Personen mitfahren. Bitte in Hotel Weingold melden.
Der Jahrgang 1911/12 trifft sich morgen, 20.00 Uhr, im Rebensteck.
Der Jahrgang 1890/91 trifft sich am Mittwoch, 18. August, 16.00 Uhr im Café Treusch, Bahnstraße.

Fundsachen im Monat Juli

Im Monat Juli 1971 sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: 1 Damenarmbanduhr, 1 Damenhandtasche, 1 Halstuch, 2 Herrenarmbänder, 1 beiger Anorak, 1 Ehering, 2 Päckchen Matchbox, 3 Kinderfahräder, 2 Damenfahräder. — Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Pavillon, Zimmer 3 geltend zu machen.

Baudirektor Krentschers wieder Leiter des Stadtbaumamtes

Der Stadtplaner kehrte von Kaiserslautern nach Langen zurück

Der 37 Jahre alte Baudirektor Peter Krentschers hat nach vier Monaten Abwesenheit seinen Platz als Leiter des Stadtbaumamtes wieder eingenommen. Der Stadtplaner hatte einzeln auf eigenen Wunsch Langen den Rücken gekehrt, um in Kaiserslautern eine neue Aufgabe zu übernehmen. Gewisse Erfahrungen, so deutete Krentschers an, haben es ihm angeraten sein lassen, zu uns zurückzukehren, zumal man ihm in Langen seine Entscheidung nicht nachtrug. Wir unterhalten uns deshalb mit Peter Krentschers.

„Ich konnte in Kaiserslautern nicht so arbeiten“, sagte er, „wie ich es hier gewohnt war.“ Die Erfahrung lehre, daß die Arbeit eines Baufachmannes und Stadtplaners „nicht von der Quantität, sondern Qualität abhängt“. Nicht die Einwohnerzahl einer Stadt sei entscheidend, sondern die Aufgabenstellung und die Möglichkeiten zur Realisierung. Nicht etwa, daß es in Kaiserslautern an Aufgaben gefehlt hätte. Was ihn bewog, die größere Stadt wieder zu verlassen, waren nach Krentschers Aussage besondere Umstände, die er wie folgt umriß: „Dort ist die verfassungsgemäße Struktur anders.“ So sei der Oberbürgermeister zugleich Stadtverordnetenvorsteher; schon daraus hätten sich andere Arbeitsbedingungen ergeben.

In Langen völlig selbständig und „verfreit“ seine beruflichen Pläne entwickeln können, die dann dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wurden. Entweder hieß man sie gut oder man verworf sie. Anders jedoch in seiner „Gaststadt“, in Kaiserslautern ging es um vorher in den verschiedenen kommunalpolitischen Gremien festgelegte Pläne und Ergebnisse, nach denen der Baufachmann arbeiten sollte. Verständlich, daß Peter Krentschers, dessen Ideen in Langen Anklang gefunden haben, sich ein wenig nach der schöpferischen Freiheit in Langen zurücksehnte. Als er vorfühlte, ob er zurückkehren könnte, antwortete Bürgermeister Hans Kreling ganz offen: „Ich würde es begrüßen.“ Und damit stand der Bürgermeister gewiß nicht allein da. Die von Krentschers entwickelten städtebaulichen Pläne hätten in der Versenkung verschwinden können, wenn bei der Ausschreibung ein geeigneter Nachfolger gefunden worden wäre. Der Bürgermeister gestattete, wir haben einen solchen Mann trotz mehrerer Bewerbungen nicht finden können.

Die Stadt als Mittelzentrum. Nun wird sich der Baudirektor nach der Phase der Planungen mit deren weiteren Entwicklung beschäftigen. Das bedeutet, die Kosten der einzelnen Projekte zu ermitteln und die Prioritätenfolge zu beachten. „Jetzt geht es um Maßnahmen, die Langen zu einem Mittelzentrum machen sollen gemäß den Vorstellungen der Raumordnung.“

Erinnern wir uns der städtebaulichen Pläne des Fachmannes, die in den letzten Jahren Marksteine für die weitere Entwicklung unserer Stadt gesetzt haben. Krentschers hat zum Zustandekommen des Bauschulungsplan für



Auf für kleinere Müllmengen aufnahmebereit: der Container im städtischen Bauhof in der Liebigstraße.

Öffnungszeiten der städtischen Müllkippe

Die Stadtverwaltung sieht sich veranlaßt, zum wiederholten Male darauf hinzuweisen, daß auf dem städtischen Bauhof in der Liebigstraße 25 für jeden Bürger die Möglichkeit besteht, außerhalb der üblichen Abfuhrzeiten brennbaren Haus- und Grobmüll loszuwerfen. Für den angelieferten Müll werden pro cbm 8,50 Mark an Gebühren berechnet. Folgende Anlieferungszeiten sind festgesetzt:
Dienstag und Donnerstag 7.15 bis 12.30 Uhr, 13.15 bis 16.15 Uhr
Sonntag 8.00 bis 12.00 Uhr.
Um den Arbeitsablauf im Bauhof nicht zu behindern, sind diese Zeiten unbedingt einzuhalten.
Es ist zu hoffen, daß von dieser Einrichtung rege Gebrauch gemacht wird. Wer etwa die Absicht hat, seinen Müll heimlich dem Stadtwald „anzuvertrauen“, wird davor sehr eindringlich gewarnt. Der Bügelbescheid stellt die an der Müllkippe geforderten Gebühren weit in den Schatten.

Abfahren von Platanenlaub

Noch ist strahlender Sommer und manch einer, der durch die Platanenallee in der Bahnstraße geht, kann es kaum glauben, daß ihm bereits dürre Blätter um die Füße rascheln.
Es besteht kein Anlaß zur Melancholie — es ist ganz gewiß noch nicht Herbst, der ist noch Wochen entfernt — aber Hitze und Trockenheit tun das Ihre.
Deshalb sieht sich die Stadtverwaltung veranlaßt, von jetzt an wieder an jedem Freitagvormittag die von den Anliegern der Bahnstraße an den Platanen zusammengelegten Blätter abzufahren.
Wie gesagt — es ist noch Sommer —

Straßenreinigung in der Stadt Langen

Aus großer Veranstaltung macht die Stadt darauf aufmerksam, daß gemäß § 4 der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen vom 16. 3. 70 die Geh- und Radwege von den Grundstückseigentümern zu reinigen sind.
Die Übernahme der Reinigung der Fahrbahnen, Straßenrinnen, Parkplätze usw. durch die Stadt Langen entbindet die Grundstückseigentümer nicht, die Bürgersteige selbst sauberzuhalten.
In Zukunft werden Kontrollen durchgeführt, um festzustellen, ob die Grundstückseigentümer den Verpflichtungen der Satzung nachkommen. Vorgehlich wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 10 der vorgenannten Satzung bei Nichtbefolgung der Ge- und Verbote Geldbußen erhoben werden können.
Es geht daher die dringende Bitte vor allem an diejenigen, die seither ihre Reinigungspflicht vernachlässigten, ihre Bürgersteige sauber zu halten.

Abendsprechstunde des Bürgermeisters

Bürgermeister Kreling wird seine nächste Abendsprechstunde am Dienstag, dem 17. 8. 71 von 17-19 Uhr im Kindergarten im Oberlinden abhalten.

Parkplatz an der Frankfurter Schule wird hergestellt

Der Magistrat hat den Auftrag zur Herstellung des Parkplatzes an der Frankfurter Schule vergeben. Es soll eine Bitumendecke aufgetragen werden. Die Arbeiten werden in der Zeit vom 30. 8. bis 10. 9. 1971 ausgeführt. Die Kraftfahrer werden um Verständnis gebeten, daß der Parkplatz kurzfristig nicht zur Verfügung stehen kann.

Straße „Am Steilberg“ wird hergestellt

Der Magistrat hat den Auftrag zur Herstellung der Straße „Am Steilberg“ vergeben. Das Straßenstück von der Einmündung des Schellweges bis zur Waldgrenze soll einen Bitumenüberzug erhalten. Mit der ausführenden Firma wurde vereinbart, daß die Arbeiten in der Zeit vom 30. 8. bis 24. 9. auszuführen sind. Für die während dieser Zeit für die Anlieger entstehenden Beeinträchtigungen bittet der Magistrat um Verständnis.

Am Montag Altkleider-Sammlung

Der Schutzverband der Eltern körperbehinderter Kinder e. V. in Heideberg wird am kommenden Montag in Langen wieder eine Altkleidersammlung veranstalten. Mit dem Erlös sollen besonders bedürftige Familien mit schwer behinderten Kindern sowie Sonderschulen und ähnliche Einrichtungen unterstützt werden. Kleiderspenden sollten am Montag bis 8 Uhr gebündelt vor dem Haus bereitgestellt werden.

Wichtige Telefonnummern

- Dreilech-Krankenhaus Langen, Telefon 2001
Krankenhaustransport, Telefon Langen 237 11
Stadtverwaltung Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 220 01
Bürgertelefon 220 08
Feuerwehr Langen, Wilh.-Leuschner-Platz 3-5, Telefon 223 33
Polizei, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 - 5:
Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 223 33

Bereitchaftsdienst der Stadtwerke

Vom 13. Aug. 16 Uhr, bis 20. Aug. 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71.
Für Gas und Wasser: Günter Grund, Langen, Schretstraße 8
Für Strom: Günther Knöß, Langen, Gutenbergstraße 18.

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 14./15. August hat Stadtschwester Rest Wurm, Langen, Neckarstr. 6, Sonntagsdienst. Patienten westlich der Bahnhöhle (im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurot) sind ausschließlich von der Gemeindegemeinschaft der Ev. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Tel. 712 10, betreut.
Stadtschwester Gisela Müller befindet sich bis einschl. 30. 8. 1971 in Urlaub.

RUND UM DEN Verröhrenbrunnen

Heilwäch für Fragen des Umweltschutzes haben uns in den letzten Tagen Meldungen gemacht, daß auf verschiedenen Müllplätzen im Bundesgebiet Giftstoffe abgelagert worden sind. Anwohnern waren die Menschen gewesen, in deren Umgebung das geschah. Schnallam und entschlossenem Handeln ist es zu danken, daß die Gefahren, die katastrophale Ausmaße hätten annehmen können, abgewahrt sind. Danken wir uns an die großen Mangan von Arsen, die in Müllkippen in Nordhain-Wastalen lagerten. Man sprach davon, sie hätten ausgereicht, die ganze Menschheit zu töten.
Das hat überall die zuständigen Stellen veranlaßt, zu prüfen, wie es in dieser Hinsicht in ihrer Umgebung bestellt ist. Die Antwort aus dem Langener Rathaus auf die Frage von Tobias, bei denen in Irigandalar Form giftiges oder gefährliches Material als Abfall anfällt. Auf unrennen Müllplatz — der ja inzwischen geschlossen ist — können derartige Gifte nicht gelangt sein.
Aber wie steht es mit der Kiesgrube im Stadtwald, die zum Teil wieder aufgefällt wird? Gelangt dorthin mit Gewißheit kein dergleichen Material? Tobias wurde versichert, daß die Kontrollen dort sehr schärf sind, daß niemand sich erlauben könnte, dort irgendwelche Giftstoffe anzufahren. Welcher Kontrolleur aber weiß exakt zu sagen, ob es sich um harmlose oder gefährliche Abfälle handelt? Eine Frage, die sicher die zuständigen Behörden und Dienststellen intern beschäftigen wird.
Nehmen wir einmal an, bei uns sei alles in Ordnung. Wer garantiert dafür, daß in unserer Nachbarschaft nicht gesündigt wird? Tobias weiß, daß in einer ehemaligen Kiesgrube bei Buchschlag erhebliche Mengen Müll verschiedener Art abgelagert worden sind. Zwar sollen dort vor allem Bauabfälle vom Frankfurter U-Bahn-Bau und aus dem Kreis Offenbach nichtbrennbare Abfallprodukte abgelagert werden, doch ist man sich dessen völlig gewiß? Die Grundwasserströme machen an Gemarkungsgrenzen nicht halt. Wir brauchen Gewißheit, daß hinsichtlich der Strenge und Wirksamkeit der Kontrollen nicht mit zweierlei Maß gemessen wird. Das fordert Ihr TOBIAS

Langener Bürger denken selbst im Urlaub an ihr Hallenbad

Mit großer Freude konnte die Bürgeraktion Langener Hallenbad in diesen Tagen den Eingang einer Spende registrieren, die beweist, daß Langener Bürger sogar während ihres wohlverdienten Urlaubs weit ab von ihrem Heimatort in fremden Urlaubsgeländen sich Gedanken um das Langener Hallenbad machen.
Herr Wilh. Anthes übersandte aus seinem Urlaubsort Sarre in Italien der Bürgeraktion seine Spende für das Hallenbad in Form eines Schecks. Er half hiermit, zusammen mit sechs anderen Langener Bürgern, denen an dieser Stelle für ihre Spendeninitiative recht herzlich gedankt sei, auch in dieser Woche wieder den erfreulichen Betrag von 500 Mark an Spenden zu erreichen.
Die Bürgeraktion Langener Hallenbad hofft, die ersten 20 000 Mark an Spenden, die im



Die Altentube an der Bahnstraße soll erweitert werden. Schon lange ist sie ein beliebter Treffpunkt der betagten Bürger.

„Hat Unsere Frau gut' Wetter...“

Am kommenden Sonntag begeht die katholische Kirche das Fest der Himmelfahrt, Mariae, eines der schönsten Marienfeste im Jahreslauf. Die Legende berichtet, daß die sterbliche Hülle der mit 59 Jahren hingegangenen Gottesmutter am dritten Tag aus der Gruft, in die man sie gelegt hatte, plötzlich verschwunden war. Stattdessen fanden die Trauernden das Gewöbe über und über mit duftenden Kräutern und Blumen angefüllt. Zum Gedenken daran übt man in vielen Gegenden Deutschlands seit dem 10. Jahrhundert bis auf den heutigen Tag am 15. August den Brauch der Kräuterweihe. Wer sein gesegnetes Kräuterbüschel auch „Wirtz-wisch“ genannt, sorgsam aufbewahrt, der steht das ganze Jahr über unter dem besonderen Schutz der Gottesmutter. Neun Kräuter mindestens müssen in einem solchen Würzweisch enthalten sein; alte Vorschriften sprechen sogar von 77 verschiedenen Gewächsen, unter denen keinesfalls die Königskerze fehlen darf. Auch als Lostermin hat der 15. August seine Bedeutung: Man wünscht sich freundliche Witterung, denn „wie's Wetter am Marienlag, der ganze Herbst sich zeigen mag“, und „Hat Unsere Frau gut' Wetter, wenn sie euch Himmel führt, gewiß sie guten Wein beschert.“

Vor zehn Jahren Willy Brandt in Langen

In seiner Eigenschaft als damaliger Regierender Bürgermeister von Berlin war Bundeskanzler Willy Brandt vor nunmehr zehn Jahren in diesen Augusttagen in unserer Stadt gewesen. Auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz hieß der damalige Bürgermeister Wilhelm Umbach den hohen Gast willkommen, der sich in das goldene Buch Langens eintrug. Willy Brandt sprach zu einer großen Menschenmenge, die sich zu seinem Empfang versammelt hatte. Die Langener Industrie verleierte eine Spende zugunsten von Berliner Fernkindern. Mit Föhnchen auf dem Stand „Freie Fahrt für Willy Brandt“ winkten damals auf den Zufahrtsstraßen die Kinder dem Regierenden Berliner Bürgermeister und prominenten Sozialdemokraten zu.

Besichtigung des katholischen Kindergartens

Mitglieder des Stadtverordnetenausschusses und Magistrats besichtigten am kommenden Montag die Einrichtungen des neuen Kindergartens der Katholischen Kirchengemeinde St. Albertus Magnus zwischen Kirche und Dreilech-Gymnasium. Die Kirchengemeinde hat dazu eingeladen.

Magistratsitzung an der Kiesgrube

In zwei Wochen wird sich der Magistrat in einer Sitzung mit Fragen des Kiesgrubengeländes im Stadtwald befassen, die sich aus den Plänen für ein Erholungs- und Freizeitgebiet ergeben. Die Sitzung soll daher im Gelände an der Kiesgrube stattfinden.

Fußgängerampel in Betrieb

An der Kreuzung Südliche Ringstraße — Goethestraße wurde am Mittwoch eine neue Fußgängerampelanlage in Betrieb genommen. Sie soll gewährleisten, daß an dieser Stelle vor allem Schulkinder sicher über die Südliche Ringstraße gelangen. Die Einrichtung dieser Ampel ist nicht zuletzt auf die Initiative von Eltern erfolgt.

Auf der Kreuzung zusammengestoßen

Zwei Personenwagen stießen am Dienstag gegen 13.45 Uhr auf der Kreuzung Südliche Ringstraße / B 3 zusammen. Beide Fahrer und eine Mitfahrerin erlitten Kopfverletzungen. An den Autos wurde ein Sachschaden von rund 4000 Mark festgestellt.

Helmkehrtreffen in Südhessen

In Messel im Kreis Darmstadt findet am 5. September ein südhessisches Helmkehrtreffen statt, zu dem der Landesverband Hessen des Verbandes der Helmkehler eingeladen hat. Das Treffen ist das erste dieser Art seit Bestehen des Verbandes. Es soll die Kontakte zwischen Helmkehlern und deren Familien sowie die sozialpolitische Arbeit vertiefen. Vermittlungschleuse aufklären und gegenseitige Hilfe bei Notlagen erwirken. Das Treffen findet auf dem „Helmkehrerplatz“ statt, der etwa zwei Kilometer von Messel entfernt mitten im Wald liegt und mit dem Auto gut zu erreichen ist. Es werden die Mitglieder aus allen südhessischen Orts- und Kreisverbänden erwartet.

Wieder Frankensteinfest. Das 69. Bergturnfest auf dem Frankenstein findet am 28. August statt. Es werden viele Einzel- und Mannschaftspreise vergeben. Es ist das größte Bergturnfest in Südhessen.



Gefährliches Kinderspiel am Rand der Fahrbahn, hier an der Ecke Bahn-/Friedrichstraße.

Ein ganzes Haus voller TEPPEICHE IMZ führend Such in der Natur. Hauptlager Sprengdingen, Fichtestr. 13, Tel. 675 01

Ein Amt hüllt sich in Schweigen

Verkehrsuntersuchung liegt brach / Bittere Kritik der FDP

Am 30. Juni hatte der FDP-Stadtvorordnete Dieter Dahr an den Magistrat der Stadt Langen eine Anfrage wegen der Ergebnisse der Verkehrsschau 1970 in Langen gerichtet, auf die der Magistrat inzwischen wie folgt antwortete:

In der Verkehrsschau am 7. Oktober 1970 hatte die Verkehrskommission 54 Anregungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Langen gegeben. Davon konnte die Verwaltung bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt 46 Punkte im Rahmen der laufenden Geschäfte erledigen bzw. mit Kürze entsprechende Anordnungen dazu erteilt. Zu den bisher nicht abschließend behandelten Anregungen gehört die Forderung, daß die gesamte Bundesstraße 406 im Zuge der Südlischen Ringstraße in grüner Wellen gesteuert wird. Das dreht sich im großen und ganzen mit dem FDP-Antrag vom 22. Juni 1970.

Der Magistrat schrieb weiter: „Da die vom Hessischen Straßenbauamt Darmstadt in Aussicht gestellten Ergebnisse einer Verkehrsuntersuchung im Herbst 1970 in der Südlischen Ringstraße zu unserem Bedauern bis heute noch nicht vorliegen, konnte sich der Magistrat auch nicht mit dem an sich wichtigsten Punkt der Verkehrsschau befassen. Wir haben demaltes die Hessische Straßenbauamt Darmstadt erfolglos um die Herausgabe der für uns überaus wichtigen Erhebungen gebeten. Das eine ist von dem anderen abhängig, so daß es bisher zu den gewünschten Magistratsentscheidungen nicht kommen konnte. Hinzu tritt die Tatsache, daß die Verkehrsuntersuchung zum Generalsverkehrsplan der Stadt Langen vom Herbst 1970 auf das Frühjahr 1971 verlegt werden mußte. Mit der Auswertung einer Fülle von Befragungsergebnissen sind zur Zeit unter der Leitung der Abteilung für Wirtschafts- und Verkehrsplanung acht Schüler beschäftigt. Es dürfte sich noch einige Zeit hinziehen, bis die ersten konkreten Zahlen vorliegen.“

In übrigen möchten wir davon Kenntnis geben, daß es uns unabhängig aller Schwierigkeiten gelungen ist, die Fußgängerüberführung in Höhe der Goethestraße durch eine Verkehrssignalanlage entscheidend zu verbessern. Mit der Inbetriebnahme der Schutzanlage ist in aller Kürze zu rechnen. Durch den Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik ist aufgrund der neuen Straßenverkehrsordnung für den 27. Oktober 1971 eine weitere Verkehrsschau in Langen angeordnet worden. Darin könnte ein Grund für die mangelnde Information von Seiten des Hessischen Straßenbauamtes Darmstadt liegen. Abschließend möchten wir mitteilen, daß die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung der Südlischen Ringstraße unmittelbar nach Bekanntwerden zur Verfügung stehen und daß dem Magistrat entsprechende Beschlüßvorschlüsse vorgelegt werden.

Dazu gab Dieter Dahr folgenden Kommentar:

„Es ist beruhigend zu wissen, daß Langens Verkehrsprobleme so gründlich untersucht und geplant werden. Noch beruhigender ist, daß die umfangreichen Ergebnisse so wohlbehütet in den Schreibtischen des Hessischen Straßenbauamtes Darmstadt schlummern. So ist dem Magistrat doch wenigstens die Möglichkeit gegeben, alle paar Monate durch wohlgesetzte Bittschreiben um Überlassung der Unterlagen seine unermüdete Aktivität unter Beweis zu stellen. Und damit dem Magistrat der Stoff nicht ausgeht, werden noch ein paar zusätzliche Erhebungen gemacht — die nächste offenbar im Oktober 1971.“

Bei so viel Planungsdenken erscheint es natürlich vermissen, einmal nachzufragen, wann man denn nun mal eine konkrete Maßnahme treffen will. Schließlich sieht man in Seiten des Straßenbauamtes erkannt, daß die Südlische Ringstraße ein untersuchenswertes Objekt ist. Sogar die Forderung nach einer „Grüne-Wellen“-Steuerung ist schon formuliert und eine Verkehrssignalanlage in Höhe der Goethestraße nicht nur bereits installiert (wenn auch unter großen Schwierigkeiten), sondern sie soll sogar in aller Kürze in Betrieb genommen werden! Wenn wir das nun noch mit der

neuen Straßenverkehrsordnung verknüpfen, die in den Autofahrer und die Fußgänger in einen friedlich-freundlichen Miteinander und Für-in-ander verdrängt, so sind doch eigentlich die hin und wieder zu verzeichnenden Unfälle als „Innerhalb des statistischen Bundesdurchschnittes“ zwar heftig, aber doch nicht besorgniserregend. Schließlich darf man nicht vergessen, daß so ein demoliertes Laternenmast (wie sporadisch auf der Kreuzung mit dem Leukertsweg zu besichtigen) auch einen minderen Verkehrserziehungswert hat.

Es ist bitter, wenn man dem Antwortschreiben des Magistrats eine gewisse Ohnmacht gegenüber dem Hessischen Straßenbauamt Darmstadt entnehmen muß. Dies gilt umso mehr, als sich bei uns in Langen in seltener Einmütigkeit die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß von dem Verkehr in der Südlischen Ringstraße Gefahren ausgehen, denen rasch und wirksam zu begegnen ist. Da liegen Vorstellungen über die Anbringung neuer Verkehrsampeln auf dem Tisch, Fußgängerüberwege und ihre deutliche Markierung werden geplant, die Verlegung des Spielplatzes wird diskutiert und noch einiges mehr — alles Maßnahmen, mit denen man diese Straße für den Menschen entschärfen möchte.

Und dann bleibt das verantwortliche Amt für die Mauthausen auf wichtigen Daten sitzen und hüllt sich in Schweigen. Mag sich der Magistrat hier auch noch geduldig zeigen (sicher auf Grund vielfacher ähnlicher Erfahrungen, z. B. mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Untermain oder der Bundesbahn), wir sind nicht bereit, diese Geduld weiter aufzubringen. Entweder sind im Herbst Ergebnisse erarbeitet worden, die brauchbare Grundlage für konkrete Schritte sind — dann gehören sie unverzüglich auf den Tisch der Stadtratsmitglieder — oder die Erhebung hat kein aussagekräftiges Material ergeben — dann ist der Sinn und Wert weiterer derartiger Aktionen doch zweifelhaft.“

Moritz Furtmayer, das »PIK-AS« der Kripo

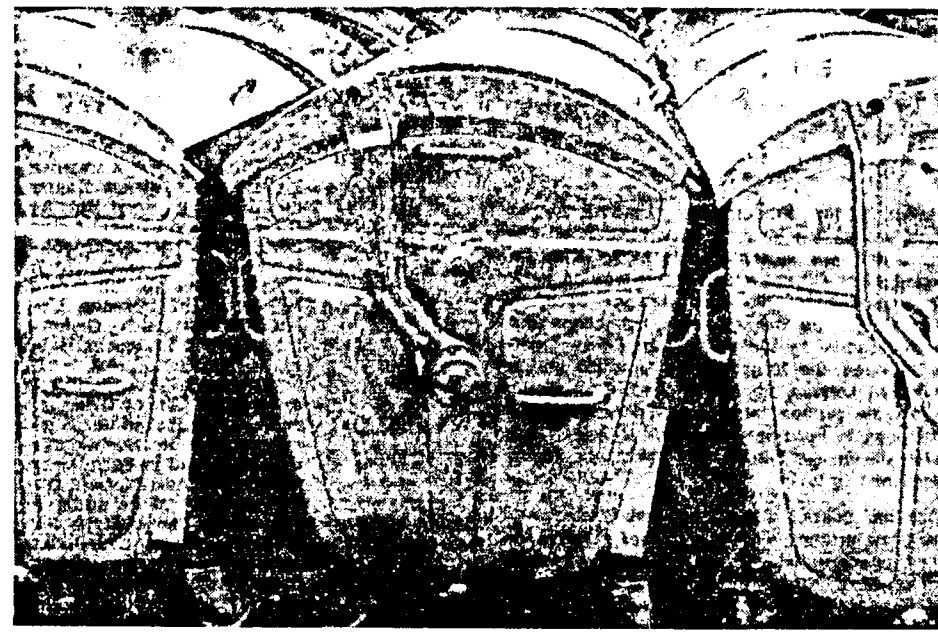
Die Rolle der Personen-Identifizierungskarte im Mordfall Ackermann

Er fiel zunächst nicht besonders auf, unter den knapp zwanzig Beamten, die zu der Sonderkommission im Mordfall Renate Ackermann zusammengefaßt wurden. Doch seine Fähigkeit, nach Zeugnisaussagen ein Bild des Täters zu konstruieren, wurde bald zu einem wichtigen Glied in der Suche nach den Mördern. Kriminalhauptmeister Moritz Furtmayer gehört zu jenen Kapazitäten, die in letzter Zeit maßgeblich an der Aufklärung von Mordtaten mitgewirkt haben. Wir hatten Gelegenheit, den Beamten des Hessischen Landes-kriminalamts bei seiner Arbeit zu beobachten.

Furtmayer, der besonders durch Mithilfe bei der Fernsehserie „XY ungelöst“ weit über Hessen hinaus bekannt geworden ist, hat eine Personen-Identifizierungskarte entwickelt, mit deren Hilfe er Gesichter von Tätern aufgrund von Zeugenbeschreibungen nachzeichnen kann. „PIK-Bilder“ sind bei den Fachleuten bekannt. Entsprechend nennt man Furtmayer das „PIK-As“ der Kripo, mit dem so mancher Trumpf ausgespielt werden konnte.

Schablonen formen die Gesichter In einem umfangreichen schwarzen Kasten hält Furtmayer seine Schablonen bereit, die er auf einem der Bürotische im Polizeigebäude Fahrgasse/Schulgäßchen ausbreitet. Mit mehreren Schiebern setzt er nach Zeugnisaussagen Nase, Mund, Augen, Kinn und Stirn zu einem Gesicht zusammen. Er hat ein Ziffern-System ausgearbeitet, mit dessen Hilfe die gewünschten Gesichtspartien aus der Karte entnommen werden. Stimmen mehrerer Zeugnisaussagen über solche Gesichtspartien überein, holt Furtmayer die entsprechenden Schablonen und schiebt sie in sein Modell ein.

Der Kriminalist, einst Privatdetektiv, zeigte uns nebenbei ein solches PIK-Bild, das uns bekannt vorkam. Wir rieten richtig: Bundes-



Für die Sauberkeit in unserer Stadt stehen im Bauhof weitere Großmüllbehälter für Wohnhäuser und Betriebe bereit.

Vierdorf, neuer Gemeindefusion

Wenn sich, wie beabsichtigt ist, die Gemeinden Kirchhausen, Sonderbach, Wald-Erlenbach und das kleine Erbach bei Heppenheim zusammenschließen, soll die Gesamtgemeinde den Namen Vierdorf erhalten.

Vom 1. Oktober ab sollen die Odenwaldgemeinden Kirch-Brombach, Langen-Brombach, Böllstein, Hembach und Birkert zu einer Gemeinde zusammengeschlossen werden, die den Namen Brombach tragen wird.

Der Laster hat das Wort

Kontaktschwere Kinder im Umgang mit Tieren

Über dieses Thema hörte ich mit Interesse eine heutige Abhandlung über den Rundfunk ich möchte nicht verfehlen, „aus eigener Erfahrung“ hierzu zu sagen, daß das Augenmerk und die Leitung an erster Stelle in die Hand der Eltern genommen werden sollte, ihrem Kind, das in dieser Beziehung schwierig zu werden droht, zum Normalzustand seiner Geistes- und Seelenforschung — gerade im Umgang mit Tieren — zu verhelfen.

Ich selbst war seiner Zeit evakuiertweise von Schlesien über Thüringen nach Langen/Hessen gezogen und erwählte mir, bis zu meinem beruflichen Wiedereinsatz die Leitung in einem Odenwälder Kinderkreis von 43 an der Zahl zu übernehmen. Obwohl mir der dortige Ortspfarrer von „Odenwälder Dickschädeln“ schrieb, die äußerst schwer zu führen seien, blieb ich bei meinem Vorsatz und ließ den Tag meines dortigen Einzuges voller Zuversicht auf mich zukommen, was mir in der Tat zur bleibenden Freude werden sollte.

Mit diesem Tage gewann ich nicht nur die Herzen aller Kinder, sondern auch deren Mütter. Ich hatte mir neben meiner Kinderarbeit im Kinderheim — eine Helferin stand mir zur Seite — das Ziel gesetzt, mit ihnen auch hinauszuwandern in die nahen Hänge und Wiesen, was bei Kindern und Eltern frohes Zustimmen auslöste, denn das hatten sie — wie mir die Mütter gestanden — bisher vermisst.

Wir lernten in der lieblichen Natur, Mensch und Tier zu lieben. Wir sahen den Ackersmann mit seinem Ackerpferd bei der Arbeit auf dem Felde, dem Gesang der Vögel begleitet und dem Summen der Bienen um uns. Bald hatte keines der Kinder mehr Angst vor den heranfliegenden Bienen. — Ein großes Frage- und Antwortspiel wurde rege und frohes Lachen hervorgezaubert. Mit kindlicher Liebe wurde jedes Tier in unsere frohe Betrachtung einbezogen; so daß nun der Kinderdum und hörbar wurde: „Ja, keines der Tierlein auf dem Erdboden unter unseren Füßen mußwillig zertreten!“

Hiermit hatte ich schon alles gewonnen: die Liebe und Fürsorge zum Tier als Geschöpf vom Himmel, wie Du und ich.

Meine Kinderarbeit sah ich von dieser Seite an um vieles bereichert, was mir wie eine überirdische Zusage meines festgehaltenen Vorsatzes, zu ihnen in den Odenwald zu kommen, ins Herz gesenkt wurde.

Charlotte Wagner (Anschriß der Redaktion bekannt)

aus aller WELT

Hotel-Terrasse eingestürzt

An der spanischen Costa del Sol stürzte Mittwoch die Terrasse eines Luxushotels in Benalmadena ein, als die Gäste gerade beim Frühstück waren. Mindestens vier Menschen kamen dabei ums Leben, darunter ein Deutscher. Mehrere Verletzte und Schwerverletzte wurden in ein Krankenhaus nach Málaga gebracht. Die Reisebüros NUR und Airtours International teilten in Frankfurt mit, daß ihre Touristen im Hotel unverletzt blieben.

Flugzeugabsturz in der Sowjetunion

Über dem Flugplatz von Irkutsk in Sibirien ist, wie am Mittwoch in Moskau bekannt wurde, ein Flugzeug vom Typ TU 104 abgestürzt. 07 Passagiere und Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. Die Maschine war auf dem Flug von Odessa am Schwarzen Meer nach Wladivostok im Fernen Osten.

Martin Niemöller heiratete

Im Alter von 79 Jahren hat der evangelische Theologe Martin Niemöller in Wiesbaden die um über dreißig Jahre jüngere Sibylle von Sell geheiratet. Niemöller, prominentes Mitglied der Bekennende Kirche im Dritten Reich und nach dem Krieg engagierter Führer der Kirchengemeinde, hatte seine zweite Frau 1961 bei einem schweren Verkehrsunfall verloren.



EIN BLICK ZUM NACHBARN

Starker Rückreisestrom erwartet

Einen starken Rückreisestrom in Richtung Norden erwartet die Verkehrspolizei am kommenden Wochenende. In Nordrhein-Westfalen und in Holland beginnen am Montag wieder die Schulen mit ihrem Lehrbetrieb, und erfahrungsgemäß kommen die meisten Urlauber erst am letzten Tage zurück, sagte gestern ein Sprecher der Verkehrspolizei.

Landrat verunglückt. Auf dem Wege in den Dienst verunglückte das Auto des Darmstädter Landrats Gustav Krämer. Er erlitt leichte Verletzungen (Prellungen), mußte sich aber in das Jugendheim Kreiskrankenhause für einige Tage begeben. Der Unfall ereignete sich in der Nähe des Böllensfalltors.

Wohnung ausgeraubt. Als in Darmstadt eine Familie aus dem Urlaub zurückkehrte, fand sie ihre Wohnung so gut wie ausgeraubt. Der Schaden beläuft sich auf über 6000,— DM. Sämtliche Wertgegenstände waren verschwunden.

Polnische Studenten kommen. Eine Gruppe Bauingenieurstudenten von der Technischen Hochschule Warschau kommen Ende August nach Darmstadt, um hier die Technische Hochschule zu besichtigen. Weiterhin werden sie Frankfurt, insbesondere den Flughafen, besichtigen. Vor der Rückkehr wollen die jungen Polen München einen Besuch abstatten.

Unbeabsichtigter Schuß? In Schaaheim wurde eine 21jährige Deutsche in ihrer Wohnung von einem Revolverschuß ihres amerikanischen Freundes schwer getroffen. Als sie zur Tür herinkam und etwas zum Trinken bringen wollte, stolperte ihr Freund, worauf sich nach seinen Angaben ein Schuß aus seiner Waffe löste.

Am Sonntag wieder Konzert im Hainer Burggarten

Auf der Naturbühne im Hainer Burggarten findet am kommenden Sonntag, von 16 bis 17.30 Uhr, wieder ein Sonntagskonzert statt. Es spielt wiederum der Orchesterverein Langen unter der Leitung von Walter Lenk. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Weitere Sonntagskonzerte sind für den 29. August und am 12. September vorgesehen.



Blick über Langens Dächer, vom „Krone“-Hochhaus aus aufgenommen. Man erkennt deutlich das Dreieck-Gymnasium und im Hintergrund das Sehrling-Hochhaus an der Elisabethenstraße.

„Citystiefel“ und „Amazonenstiefel“ im Burggarten

Schuhmode 1971/72 in Dreieckshain fürs Fernsehen vorgestellt

Am Dienstagvormittag herrschte im Burggarten, ein ungewöhnliches Treiben: die neue Schuhmode für Herbst und Winter 1971/72 wurde dem Fernsehen vorgestellt. Hensschau und Tagesschau berichteten inzwischen über dieses Ereignis.

Ab 9 Uhr war ein Fernsehteam im Burggarten, im Palas und am Weiher an der Arbeit, um in romantischer Umgebung die Neulocken der Schuhmode im Bild festzuhalten. Ein zweites Fernsehteam war zu gleicher Zeit auf dem Hofgut Neuhof in gleicher Mission tätig. Mannequins und Schuh-Dreßformen führten in entsprechender modischer Kleidung etwa 30 Modelle vor, die einen Wert von rund 2500 Mark darstellten. Die Garderoben, allein Pelze im Werte von 20.000 Mark waren aufgeben — hatten einen Wert von 40.000 Mark.

Das Deutsche Schuhinstitut in Frankfurt hatte diese Vorführung veranstaltet. Es ist eine Einrichtung, die der Gemeinschaftswerbung dient und an der sowohl die Schuhindustrie, der Schuhhandel als auch die Leder- und Textilindustrie beteiligt sind.

Über die neue Schuhmode zu hören — und zu sehen —: zwischen der besonders in Frankreich gepflegten schlanken damenhaften Form und der vom Ausland kommenden breiten verrundeten Form wurde bei der deutschen Schuhmode 1971/72 ein Kompromiß gewählt, ein schlanker Schuh, der jedoch nicht spitz wird.

Die Stiefel-Mode kommt erneut hoch in Kurs. Der „Citystiefel“ aus feinem Leder hat Stulpen zum Umlegen. Die zweite Stiefelrichtung ist der „Amazonenstiefel“, dessen Form einem Reitstiefel ähnelt. Er hat eine farbige Manschette und eine fettige Sohle.

Der „Trotteur im men-look“ ist ein Schuh für Damen, der wie ein Herrenschuh aussieht und zu engen Damenhosen getragen wird. Das Leder hat einen stumpfen Glanz. Die Farben treten zurück bis auf ein dunkles Rot, Schwarz und Weiß.

Wer den Aufnahmen zuschaute, bekam mancherlei Interessantes zu Gesicht. Die Zuschauer waren oft an den Arbeiten der Fernsehteams stärker interessiert als an den Schuhmodellen, die verständlicherweise weitgehend von neuerlicher Temperatur nicht nur Winterschuhe, sondern auch dicke Pelze zur Schau tragen mußten.

Obst- und Gartenbauvereine tagen

Der Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine Hessens hält am 25. und 26. September in dem neuen Bürgerhaus in Seeheim an der Bergstraße seine Landesverbandsta-

ERZHAUSEN

er Ausflug in die Pfalz. Bei idealem Reise-

wetter brachen Mitglieder des Vereins für deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Erzhausen-Wikhausen und Umgebung am Wochenende zu ihrem Ausflug in die Pfalz auf. In einem modernen Reisebus ging es über Worms und Weinheim und Deidesheim bis nach Gimmeldingen. Hier wurden die Gäste bereits im Restaurant „Zum Pfälzer Land“ erwartet. Kenner gönnen sich ein Gläschen Gimmeldinger Meer-spinne. Später wurde zünftig gekegelt.

Der Pfälzer Märchenpark bereitet den Kindern am Nachmittag viel Freude. Ein Lippentanztruppe und eine Delphintruppe sorgen für Unterhaltung. Auf der Terrasse des Vogel-parkes gab es Kaffee. Über Speyer steuerte der Bus wieder die Heimat an. Ein Abendessen und gemütliches Beisammensitzen bildeten im „Darmstädter Hof“ in Gräfenhausen den Abschluß der Fahrt. Die Reiseleitung hatte Erster Vorsitzender Fornoff, dem alle herzlich dankten.

368 Pferde beim Reitturnier. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Albert Leyer war der Reit- und Fahrverein e. V. Erzhausen zum vierten Male Ausrichter einer Pferdelistenschau. Bei idealem Wetter waren zahlreiche Besucher zum Turnierplatz an den Heegberg gekommen. In sämtlichen Sparten wurde gutes sportliches Können geboten. Insbesondere Springprüfungen standen im Mittelpunkt des Interesses. Auch die „Schau-nummer“ der Frankfurter Polizei kam gut an.

Für das leibliche Wohl seiner Besucher hatte der Reit- und Fahrverein Erzhausen in einem großen Zelt gesorgt. Als die Kapelle „Die Enestro“ am Sonntagabend zum Tanz aufspielte, war auch der letzte Platz besetzt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert.

Aufgrund der ausgezeichneten Organisation verlief das Turnier mit 368 gemeldeten Pferden reibungslos. Im einzelnen zeichneten verantwortlich: für die Turnierleitung Willi Bültner und Erwin Bredert; techn. Leitung: Heinrich Scheuch; Richter: Georg Weber, Heinrich Eidenmüller, Willi Rucker, Toni Ansbach, Walter Plaha u. W. Brünninghaus; Schiedsgericht: LKH, Erwin Bredert, Willi Bültner, Wolfgang Brünninghaus und Heinrich Scheuch; Vertreter der LKH: Georg Weber; Melde- und Rechenstelle: Heinrich Scheuch, Christian Kapanski, Herbert Breitwieser; Aufsicht am Arbeitsplatz: Wolfgang Reh; Turnierärzte: Dr. Adon Wolf und Franz Marcus; Parcourschef: Heinrich Meyer; Starter: Karl Mühlbach, Hans Knöß und Peter Kieselbach; Turnierschied: Walter Wembacher; Turniersattler: Ernst Schmidt. Die Erste Hilfe übernahm das DRK Ortsverein Erzhausen.

Aus der Welt des Films

Stille Tage in Chichy (UT). „Stille Tage in Chichy“ beschreibt keine Lyrik, wie der Titel leicht falsch vermuten läßt. Die Story schildert im Film originalgetreu zum Buch das Leben und die Liebe zweier Junggesellen in einer Atmosphäre unheimlicher, überschäumender Lebenslust. Das Flutium von Montmartre, der Zauber der Pariser Boulevards und Plätze, der „Sog“ der kleinen Bars, in denen sich die leichten Mädchen mit ihren Kunden treffen — das schafft genau die Milieukulisse, die das Leben Henry Millers im Paris der fröhlichen Jahre umgab. Wenn der Film demnach im heutigen modernen Paris spielt, so aus dem einzigen Grund, die Zeitlosigkeit der Bedeutung Henry Millers als Zornisist zu beweisen.

Die Wikinger (Lichtburg). Sonne, Mond und Sterne, das waren die einzigen Orientierungsmöglichkeiten für die Wikinger, wenn sie ihre Eroberungsfahrten über die Meere der Erde unternahm. Wo sie ihren Fuß an Land setzten, folgten ihnen Mord und Plünderung. So auch, als König Ragnar (Ernest Borgnine) in England einfiel, König Edwin erschlug und seine Frau Erid (Maxine Audley) zwang, ihm zu Willen zu sein. Nachdem Ragnar mit seinen wilden Horden den Boden Englands wieder verlassen hat, wird der folge und grausame Aella (Frank Thring), ein Vetter des erschlagenen Monarchen, zum König gewählt. Die folgenden Handlungen des Films sind weitere Höhepunkte in der Filmgeschichte. — 1956/58 kostete dieser Film 28 Millionen — heute könnte kein Produzent diesen Film bezahlen. 4000 Mitwirkende, 33 Schiffe, 7500 Kostüme, 5400 Wägen in einem Film über die größten Abenteuer der Menschheit.

Öffentliche Bekanntmachung Betr.: Öffentliche Ausschreibung Für die Erweiterung der Alentagesstätte in Langen, Bahnstraße 42, werden öffentlich ausgeschrieben:

1. Erd-, Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten
2. Zimmerarbeiten
3. Dachdeckerarbeiten
4. Klempnararbeiten
5. Innenputzarbeiten
6. Metallarbeiten und Beschlagsarbeiten
7. Fliesenarbeiten
8. Lieferung und Einbau von Naturstein-
9. Betonwerksteinarbeiten
10. Estricharbeiten
11. Bodenbelagsarbeiten
12. Tischlerarbeiten
13. Lieferung u. Einbau der WC-Trennwände
14. Malerarbeiten

Die Angebotsunterlagen des obengenannten Projektes können ab Montag, dem 16. 8. 1971, beim Stadtbauamt Langen, Haus C, Zimmer 24, abgeholt werden.

Submissionsstermin: Donnerstag, 26. 8. 1971, 10.00 Uhr.

Langen, den 11. August 1971 Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen Sonntag, den 15. August 1971 (10. So. n. Trin.) 9.30 Uhr Stadtkirche (Pfr. Kretzer) Predigttext: Matth. 21, 33—46

Gemeindehaus, Bahnstraße 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler) Predigttext: Lukas 18, 9—14

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken) Predigttext: Röm. 11, 25—32


Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber) Predigttext: 1. Kor. 10, 1—13

Kollekte: Für den Dienst an Israel

Stadtmission Langen Sonntag, 15. August: Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, 17. August: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche Sonntag, 9.30 und 16 Uhr: Gottesdienst Mittwoch, 20 Uhr: Gottesdienst

Bei TAG und NACHT zahlungsbereit



Sie kommen schnell an Ihr Konto heran! Der Geld-Ausgabe-Automat gibt Ihnen in wenigen Sekunden das gewünschte Bargeld. Sie holen es, wann Sie wollen. Der Geld-Ausgabe-Automat bietet den diskreten Service, den Sie sich wünschen. Er ist ganz einfach zu bedienen.

Langener Volksbank

Hypotheken: Heute bauen - morgen zahlen.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

gegr. 1844 mündelsicher

Wilhelm-Leuschner-Platz 8 Telefon 2721

Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45

2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

VW
Bauj. 1963, weiß, Atrm, DM 1000,-
Tel. 2 25 00

Rallye Kadett 1100
ATM ca. 30.000 km, Radio, dlv, Extras, neu bereift, gepf. Zustand, VB 3500,- DM bei Barzahlung + 4 Spikesreifen mit Felgen.
Tel. 7807 ab Samstag

Opel Rekord Coupé 1700
Bj. 64, TÜV 11/72, für Bastler bzw. zum Ausschleichen, für 400 DM zu verkaufen.
R. Breuche, Langen Im Hasenwinkel 35

Suche VW-Bus-Getriebe
Baujahr 1963.
Telefon 06103/67218

Ford P 3
Baujahr 63, TÜV 7/73, DM 1200,-, sowie
Ford P 3 Kombi
Bauj. 64, TÜV 10/72, DM 1200,-, zu verkaufen.
Telefon 06071/32285 nach 18 Uhr

Opel Rekord
TU 2 Jahre, Lenkung, Federung, Radaufhängung überholt, Lichtmaschine u. Kupplung neu, DM 1300 VB zu verkaufen.
Telefon 22389

220 D 8
Bauj. 11/68, TÜV 3/73, hellblau, Mot. 100 000 km, Karosserie 135 000 km, zu verkaufen.
Hoffmann W.-Rietig-Str. 26
Telefon 21430

Opel Rekord
Bauj. 60, TÜV 12/71, fahrbereit, DM 300,-.
Telefon 22492

Renault R 4
Bj. 65, fahrbereit oder zum Ausschleichen zu verkaufen.
Telefon 22492

BMW 2000 CS
wegen Todesfall preisgünstig zu verkaufen.
Tel. 21401 n. 20 Uhr

VW 1200
Bauj. 62, TÜV 6/1972, Garagenwagen, vier Felgen mit M- und S-Reifen und sonstigen Extras, DM 1200,-, zu verkaufen.
Tel. Langen 21969

Reflektierende Auto-Nummernschilder
liefert
Schilder-Götsch
Langen, Bürgerstr. 23

Opel Rekord 1700
Bj. 62, TÜV 1/72, ATM, 9 x komplett bereift (4 Spikes), DM 550,-.
Offenthal Hügelstraße 4

Opel Rekord A
125 000 km, TÜV 7/72, VB 1000,-, zu verkaufen.
Egelsbach Gartenstraße 7

Oranler-Ölbadeofen
Nett-Ölheizkörper und 500-Ltr.-Öltank zu verkaufen.
Herbert Rückert Egelsbach Niddastraße 14

Guterhalt. Klavier gesucht.
Josef Bienenk Annastraße 70

Schwarz. Klavier
günstig abzugeben.
Horneg, Langen, Elisabethenstr. 51
Telefon 2 98 30

Zuverlässige Serviererin (Servierer)
für jede 2. Woche ab 17.30 Uhr gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten.

Gaststätte „Zum Schützenhof“
August-Bebei-Str. 21, Telefon 2 28 85

Münster bei Dieburg: Erstklassige Mietwohnungen
2-Zi.-Wohnng., 70 qm, ab DM 285,-
3-Zi.-Wohnng., 81 qm, ab DM 350,-
4-Zi.-Wohnng., 93 qm, ab DM 395,-
Parkett, Teppichböden, ÖZH, Ww.-Versorgung, 3-ZW u. 4-ZW m. sep. 2. WC, jede Whg. Loggia o. Balkon. Erstbezug Sept. 71
Immobilienbüro KUCK, 6115 Münster Walterstraße 6, Tel. 06071/3 16 48

SUCHE LAUFEND!
Möblierte und Leerzimmer 1-4-Zimmer-Wohnungen Häuser zur Miete Läden, Büros, Lager, Grundstücke, Bauplätze, Industriegelände 1-4-Familien-Häuser Mehrfamilienhäuser

IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 22220, jederzeit.

Fiat 500
Bj. 63, überholt Motor, 4 neue Reifen, TÜV bis 8/73, 900,- DM. Anzusehen Freitag u. Samstag 17 bis 20 Uhr.
G. Horn, Langen Wilhelmstraße 13

Ford 17 M
Bj. 63, zu verkaufen.
Telefon 29263

Opel P II
TÜV 2/72, DM 650,-, zu verkaufen.
Egelsbach Gartenstraße 7

Gelegenheit!
VW 1200
mit Radio u. Halogenscheinwerfer zu verkaufen. Ab 17.30 Uhr zu besichtigen.
Groh, Langen Darmstädter Str. 59

VW 1200
fahrbereit, f. 200,- DM zu verkaufen.
R. Blemüller Im Ginsterbush 31

VW 1200
Bj. 63, weiß, ATM, für DM 1000,- zu verkaufen.
Tel. 22500 od. 22120

Versicherungen aller Art
Ktz-Zulassungsdienst
Herbert Kirchherr Langen Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren- u. Kinder, auch Original-Knöpfe, alle Schirmreparaturen — schnell, gut und preiswert in eig. Werkstatt
Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 8

Zigarrenhaus am Lutherplatz
die größte Auswahl für den verwöhnten Raucher

Gepflegte Gastlichkeit bei Hähnchen-Erlich
Im schönen „Schützenhaus“ Waldrestaurant Langen-Oberrinden ab 16 Uhr geöffnet

Umzüge Lasttaxi
und Lagerung von Möbeln.
G. WAGNER
Telefon 2 31 19

Rodenstock Sonnenbrillen im Stil der jungen Mode

ALFRED Oeder AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstraße 8 (am Lutherplatz) Bahnstraße 122 (neben der Sparkasse) und im Oberlinden-Ladenzentrum Farnweg 85

Transporte und Umzüge
tägl. Fm — Darmstadt und Umgebung
E. AVMARIA
Egelsbach Heidelbergstraße 7
Telefon 4 93 80

Umzüge Lasttaxi
und Lagerung von Möbeln.
G. WAGNER
Telefon 2 31 19

Umzüge Lasttaxi
und Lagerung von Möbeln.
G. WAGNER
Telefon 2 31 19

Achtung!
6. Egelsbacher Äpfelwohl-Abend
mit dem Topstar **Bata Illic**
am 14. August, 20 Uhr, Saalbau Eigenheim.
Kartenbestellung Telefon 49025

Kleinanzeigen in der LZ
bringen Erfolg und werden beachtet
Bei großer Wirkung geringe Kosten.
Sie gibt es schon unter 4,- DM

Weißer Schreblisch
mit Stuhl zu verkaufen.
Leukertsweg 11

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

BESTATTUNGEN
Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkretzswagen oder Bahntransport
»Pietät« Sebring
Mörfelder Landstraße 27
Ruf 7 11 16
Bergleier - Sterbewäsche - Aufbahrungen - Zierurnen Formalitäten

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Frau Emilie Schönberger
geb. Eichhorn
danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe, dem Bayernverein „Alpenrose“, dem Gustav-Adolf-Freuenverein und den Schulkolleginnen Jahrgang 1884 für die Kranziederlegungen.
Die trauernden Hinterbliebenen
Langen, den 13. August 1971
Fahrgasse 10

Neu in Langen
Leder Kaufmann
Darmstädter Straße 1
Trauerdrucksachen 7 Buchdruckerei Köhn

Am 7. August 1971 verstarb für uns alle unerwartet während seines Urlaubs unser langjähriger Mitarbeiter
Ing. Gerhard Nitsche
Im Alter von 61 Jahren.
Herr Nitsche hat sich während seiner Betriebszugehörigkeit in vorbildlicher Pflichterfüllung und Schaffenskraft für die Belange unseres Hauses eingesetzt.
Dem Verstorbenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft
NASSOVIA Werkzeugmaschinenfabrik GmbH

Wirkungsvoll werben!
Geld dabei sparen!
Ihre Helmszeitung mit dem großen Leserstamm
Der Werbeträger Ihres Vertrauens!

6 Millionen Menschen
Sechs Millionen Menschen warten auf Ihre Hilfe
Königswort: Flüchtlingshilfe Pakistan
Spendenkonto:
Caritas Postcheckkonto Karlsruhe 202
Diakonisches Werk Postcheckkonto Stuttgart 502

UT-FILMBÜHME
Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr, Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
TEL. 29131
Der Robin Hood Frenkreichs Sonntag 16.00 Uhr:
MANDRIN DER TOLLE MUSKETIER
Ein Film von Jens Jørgen Thorsen nach Henry Millers weltberühmtem Roman

LICHTBURG TEL. 222 09
DIE WIKINGER
Sie stürmten über und sündigten 2 Jahrhunderte!
KIRK DOUGLAS TONY CURTIS JANET LEIGH ERNEST BORGNINE
Sonntag 14.00 Uhr
„Tim und Struppy im Sonnentempel“

Fr., Sa. u. Mo. 20.30 Uhr
So. 16.00, 18.00, u. 20.30 Uhr
Kinder 2,- DM
Von einem Ende des Meeres zum anderen kämpften, raubten und siegten sie. Ein einmaliges Filmerebnis!

Unser Wochenangebot
im Geschenkkarten
Frottiertuch ER oder SE 5.90
Badezimmergarnitur 3tlg. Tüting mit Waffelrücken 19.75
Badezimmerstrick 3tlg. Spiegel mit Beleuchtung 49.50
Schulranzen und Ranzenmappen ab 14.50
Kaufhaus HILL
LANGEN-LUTHERPLATZ

Dr. med. Gertrud Hanke
Ärztin für Allgemeinmedizin
Langen, Annastraße 2
ZURÜCK
Sprechstundenbeginn: 16. August 1971

Zahnarzt Wilhelm Metz
vom 16. 8. bis 10. 9. 1971
IN URLAUB
Vertretung in dringenden Fällen:
A. Starke, Gartenstr. 108; W. Ott, Nördliche Ringstr. 8; O. Funk, Egelsbach.

Zahnarzt W. Ott
vom Urlaub zurück
Sprechstundenbeginn: Montag, 16. August

Wäscherei RUPPERT
Wolfgangstraße 74
am 16. August 1971 wieder geöffnet

VIESSMANN
Heizkessel
In der Qualität Spitze.
Im Preis Durchschnitt.
3559 Allendorf/Eder Postfach 15

Wilhelm Stahl
ZAHNARZT
Praxis vom 16. 8. bis 4. 9. 1971 geschlossen
Vertretung nur in dringenden Fällen:
Zahnarzt Vietor, Zahnarzt Starke, Dr. Block (22. 8. bis 3. 9. 71), Dr. Saehrendt (30. 8. bis 3. 9. 71)

Von privat — für privat
Mehrfamilien-Haus
oder
Baugrundstück
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Off.-Nr. 1036 an die LZ

Wir suchen:
möbliertes Zimmer
(evtl. mit Kochgelegenheit)
in Langen
für zwei ausländ. Mitarbeiter, und
möbliertes Zimmer
(evtl. mit Kochgelegenheit)
für einen ausländ. Mitarbeiter.
DESCO Maschinenfabrik
607 Langen, Pfitterstraße 48
Telefon 77 67 / 77 58

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon (06102) 55 00
Kassen und SnackBar öffnen 19.45 Uhr!
SOMMER-FILM-FESTIVAL 71 - täglich 20.45 Uhr!
Freitag: Jerry Lewis, Dean Martin in „Schrecken der Division“
Samstag: Charles Bronson, Henry Fonda in „Spiel mir das Lied vom Tod“
Sonntag: Charlton Heston, Kim Hunter in „Planer der Affen“
Montag: Eliot Gould, Sally Kellermann in „M.A.S.H.“
Fr. u. Sa. 23.30 Uhr, Spätvorstellung: „Das Kabinett des Grauens“
Dienstag: Sharon Tate, Roman Polanski in „Tanz der Vampire“
Mittwoch: Burt Lancaster, Jean Seberg in „Alpport“
Donnerstag: Rudl Carrell in „Wenn die tollen Tanten kommen“

Cafe Krone Restaurant
Langen, Rheinstraße 2.
UNSER SONNTAGSMENÜ:
Gedeck I DM 7,75
Griessuppe „Leopold“
Westfälischer Pfefferpotthast
Blumenkohl, „poinisch“
Petersilienkartoffeln
Pflirsich Melba
Gedeck II DM 9,25
Griessuppe „Leopold“
Kartoffelcandeeu in Rahm
Blumenkohl, „poinisch“
Petersilienkartoffeln
Pflirsich Melba
Gedeck III DM 11,75
Griessuppe „Leopold“
Roastbeef „Englisch“
Gärnerin Art, Pommes frites, Salatmuschel
Pflirsich Melba
Geeignete Räume für alle Festivitäten - Menüvorschläge in reichhaltiger Auswahl - Aut Vorbestellung liefern wir Ihnen direkt ins Haus - Kalte Buffets und Spezialplatten
Für unsere kleinen Gäste wird auch gesorgt!
Unser Pflirsichchen mit Bar-Charakter lädt ein
Am Samstag spielt für Sie unser Duo
Tischreservierungen nehmen wir gerne entgegen: Telefon 2 31 30

Wilhelm Stahl
ZAHNARZT
Praxis vom 16. 8. bis 4. 9. 1971 geschlossen
Vertretung nur in dringenden Fällen:
Zahnarzt Vietor, Zahnarzt Starke, Dr. Block (22. 8. bis 3. 9. 71), Dr. Saehrendt (30. 8. bis 3. 9. 71)

Gebrauchte Couchgarnitur (Bettcouch) zu verkaufen.
Telefon 2 11 13
Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erlich an der B 3 - Telefon 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

telegramm - telegramm
an 1. schultag denken - modische kleidung kaufen - gibt selbstvertrauen - gutschein ausfüllen - geschenk abholen - bei
LUNA moden
gutschein (bis 10 Jahre)
name
wohnung geburtstag

Verlorener Baukostenzuschuß für Neu-, Aus-, Umbauten.
Albrecht - eines der größten Lebensmittel-Filial-Unternehmen in der Bundesrepublik mietet Räume, die sich für die Errichtung von Albrecht-Filialen eignen oder dazu umbauen lassen. Es gibt bereits über 500 Filialen in der Bundesrepublik.
Geschäftsräume im Erdgeschoß ab 200qm
Albrecht bietet:
• Verlorener Baukostenzuschuß
• Renovierungen, Ladenerweiterungen, seitstschwerste Umbauten auf eigene Kosten
• Zinslose Mietvorauszahlung mit langfristiger Tilgung
• Höheren Mietvertrag
• Maklergebote erwünscht
ALBRECHT KG
Zweigniederlassung
6834 Kelech b. Mannh.
Industriestraße
Tel. (0 62 02) 9491

Am 7. August 1971 verstarb für uns alle unerwartet während seines Urlaubs unser langjähriger Mitarbeiter
Ing. Gerhard Nitsche
Im Alter von 61 Jahren.
Herr Nitsche hat sich während seiner Betriebszugehörigkeit in vorbildlicher Pflichterfüllung und Schaffenskraft für die Belange unseres Hauses eingesetzt.
Dem Verstorbenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft
NASSOVIA Werkzeugmaschinenfabrik GmbH

SPAR
Italienische
Pflirsiche -79
gelbe „Liana Baruzzi“ 500 g
Holländische
Tomaten -79
schnittfest, Hkl. I 500 g
Italienische
Gravensteiner -89
ein Talelepiel aus neuer Ernte 1000 g
Frische
Schlagsahne -89
200-g-Becher
SPAR
Mainz

Wenn Fliesen ... dann Sprendlingen
H+H HEIL KG
Fliesenfachbetrieb · Großhandlung
Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 06103/61031
Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Zum Schulanfang
Ranzen, Ranzenmappen
auch in modischen Ausführungen jetzt bei
Leder Kaufmann
Darmstädter Straße 1

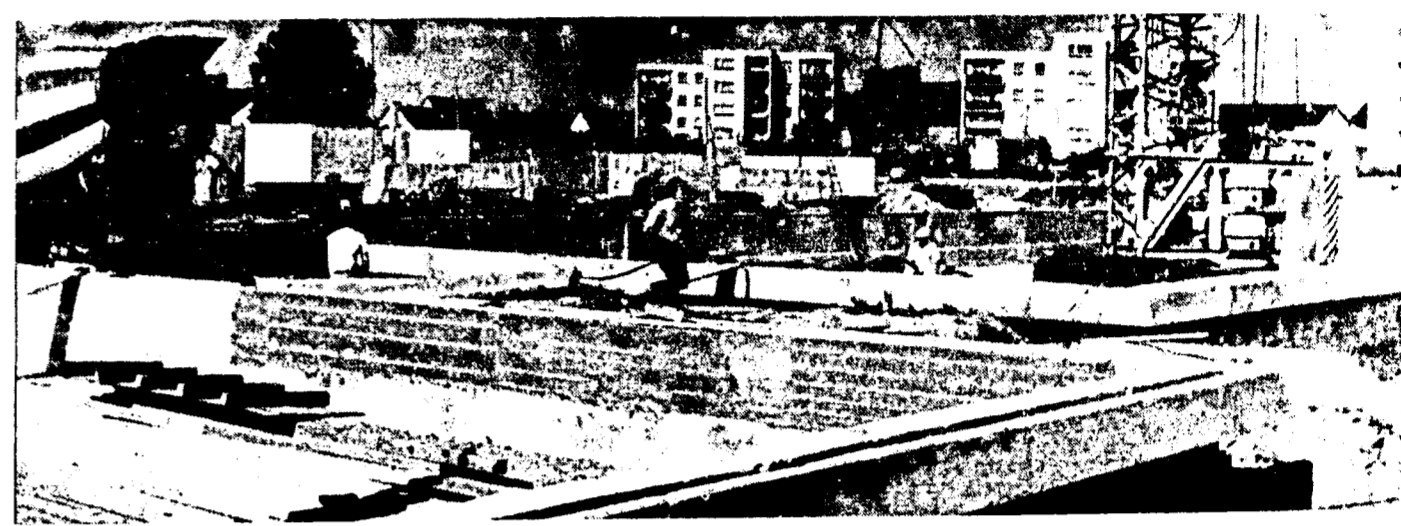
Wenn Fliesen ... dann Sprendlingen
H+H HEIL KG
Fliesenfachbetrieb · Großhandlung
Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 06103/61031
Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen



Nr. 64 Geschäftsstelle: Langener Zeltung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Freitag, den 13. August 1971



Das künftige Schwimmbad nimmt Formen an. Die Becken sind bereits gut zu erkennen. EN-Bild

Das Schwimmbad nimmt Gestalt an / Die Becken sind nahezu völlig betoniert

Wer die Baustelle des neuen Schwimmbades hinter dem Sportplatz aufsucht, findet sich im Gewirr der Anlagen und Baufruchtzeuge, der Mauern und Kranstellungen kaum zurecht. Dennoch ist jetzt schon ein Abschnitt erreicht worden, der die künftige Gestalt erkennen läßt.

Besonders eindrucksvoll ist das Springbecken, das von den übrigen Becken etwas abgegrenzt liegt. Noch nicht ganz von Erde umgeben, läßt sich leicht die Tiefe der Betonwände erkennen. Hier sind die Betonbauer noch am Werk. Die übrigen Becken sind schon fertig ausgegossen. Auch die Mauern der Garderobengebäude wachsen langsam in die Höhe.

Mit etwas Phantasie kann man sich schon gut vorstellen, wie das Ganze einmal aussehen wird. Freilich ist noch viel zu tun, ehe die Anlage ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

Die Schwimmbäder werden auf dem Boden und an den Wänden grobkörnige Fliesen erhalten. Während der Boden weiße Fliesen erhält, werden die Wände blau gestaltet. Die Tauchstreifen werden schwarz gehalten. Markierungen für Wassertiefen und das Wasserballspielfeld werden ebenfalls angebracht. Die Startblöcke aus Beton erhalten einen J-Kunststeinverputz. Die Sprunganlage wird aus Sichtbeton bestehen.

Kleine Schlappe des »Schlappewirts«

Riesenhempel bereitete Kopfzerbrechen / Saaltüren zu klein

»Schlappewirt« Robert Rondé bereitet den Eigenheim-Saal für den nächsten Apfelweinabend vor, der am morgigen Samstag über die Bühne gehen wird. Star ist diesmal der Schlagorchester Bata Ilie aus Frankfurt, auf den sich viele seiner Fans schon seit Wochen freuen. Auch der rührige Wirt war ganz »aus dem Häuschen«, als er vor einiger Zeit die endgültige Zusage erhielt. Etwas anderes aber brachte erneut Rondé »auf die Palme«, als er am Mittwochabend die »besonderen Gage«, einen Riesenhempel, in den Saalbau transportieren wollte, mußte er eine Schlappe hinnehmen.

Der »Schlappewirt« konnte — mit Hilfe kräftiger Leute — den Bembel drehen und wenden, wie er wollte — er ging nicht ins Eigenheim hinein. Kein Wunder! Das Ding war ein »Goliath« von Bembel, 3,50 Meter hoch und 2,50 Meter in der »Fülle« messend.

Von Frankfurt nach Egelsbach

Ein Frankfurter Apfelweinsteller hatte sich dieses Symbol fröhlichen »Stüffchen« Genusses zum Jubiläum und für den Wäldchstag herstellen lassen. Draußen im Stadtwald von Frankfurt haben tausende von Besuchern dieses Prachtexemplar bewundert.

»Meh' ganzer Gag ist hin«, jammerte Rondé. »Wenn man das Ding nur zersägen könnte... Aber da wäre, so meine ich, »Schlappewirt« mit Kummerfallen auf der Stirn, »der Possmann nicht mit elvnerstanden«. Immerhin war der Riese bereits in zwei Teile zerlegt worden, um ihn nach Egelsbach zu schaffen. Bei der Konstruktion war solches schon vorgesehen worden. Doch die Bembel-Schöpfer hatten nicht mit den Saaltüren im Eigenheim gerechnet, nicht einmal mit der Eingangstür zum Foyer.

Mit dem Zolldost wurde gemessen und gemessen, doch nichts wollte stimmen. Ohne Kinder bewegt man sich nicht in den Saal zu bekommen. So blieb nur eins: den Bembel — sicherlich zur Freude vieler Kinder — vor dem Eingang zum Eigenheim aufzustellen, um



Riesenhempel vor dem Eigenheim

Wieder Hausbrandbeihilfen

Auf die Möglichkeit für Minderbemittelte, im Winter 1971/72 wieder Hausbrandbeihilfe zu erhalten, weist die Gemeinde hin. Empfänger laufender Sozialhilfe erhalten sie ohne besonderen Antrag. Alle übrigen können Antragsvordrucke im Rathaus abholen. Die Anträge sollen bis zum 1. Oktober wieder abgegeben werden. Wir weisen auf die »Amtliche Bekanntmachung« in dieser Ausgabe hin.

Die Feuerwehr stellt aus

Die Freiwillige Feuerwehr stellt am 15. August um 19 Uhr auf dem Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus ein Spezialfahrzeug aus, das die Feuerwehren von zehn Städten und Gemeinden im Westkreis gemeinsam angeschafft haben. Dieser Gerätewagen wird nur bei besonderen Einsätzen, wie etwa bei Ölalarm, benötigt.

Hund zugelaufen

Einer Egelsbacher Familie in der Frankfurter Straße ist ein brauner Langhaardackel zugelaufen. Am Halsband war ein Strick befestigt. Eine Steuerkarte, die die Eigentümersfeststellung erleichtert hätte, fehlt. Da bisher der Hundehalter in Egelsbach nicht ermittelt werden konnte, wird angenommen, daß das Tier aus einem benachbarten Ort entlaufen ist. Hinweise nimmt die Gemeindeverwaltung Egelsbach entgegen.

Loblied des Liegestuhls

Nach meinem eigenen Gefühle ist er bestimmt der Stuhl der Stühle, in jedem Falle recht bequem und somertags höchst angenehm. Man liegt, von Sonnenlicht umflossen, ganz zwanglos drin — wie hingegossen, denn wenn der Körper wachig ruht, entspannt sich auch die Seele gut.

Mit lässig ausgestreckten Füßen kann man die Welt erst recht genießen. Man lehnt sich selb'g laut zurück; der Himmel öffnet sich dem Blick, und durch das Grün blaubauer Bäume entschwebt man in das Land der Träume. Ein Lied summt. Die Sonne glüht... Ein Piepmatz singt das Schummerlied.

Man will den Liegestuhl nicht missen, wer einen hat, wird das wohl tutsen, er dient — im Handumdreh'n bereit — der häuslichen Zufriedenheit. Germanen lagen auf den Felten, die Römer auf den faulen Pellen — voll aber leben sonn... ambul im Liegestuhl, im Liegestuhl!

CARLHEINZ WALTER

Hohe Wegekosten

Im Zuge der Verbreiterung der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Darmstadt wurde am Aussiedlerweg in Egelsbach eine Abbiegespur und ein Anschluss an den Aussiedlerweg hergestellt. Die Gemeinde hat die Kosten für die Abbiegespur und den über das Straßengelände der B 3 hinausgehenden Teil des Aussiedlerweges sowie des gegenüberliegenden Weges zu tragen. Zunächst waren sie mit 80 000 Mark veranschlagt worden. Die Gemeinde hatte ursprünglich nur 59 000 Mark im Haushalt eingesetzt; die endgültige Abrechnung ergab 80 750 Mark, so daß noch 21 750 Mark nachzahlen sind.

Ausbau der Umgehungsstraße

Der Kreis Offenbach hat vorgeschlagen, bald mit dem Bau der Kreisstraße 168 (Umgehungsstraße) im Süden der Gemeinde von der Bundesstraße 3 bis zur Heideberger Straße zu beginnen. Die Gemeinde muß sich mit den anteiligen Kosten befassen, denn sie ist für die Kreuzungen Woogstraße und Heideberger Straße zuständig. Mit einem Kostenaufwand von über 200 000 Mark muß gerechnet werden. Als erster Teilbetrag wurden 70 000 Mark bereitgestellt, die dem Ausbau der Kreuzung Woogstraße dienen sollen.

Zinnienfeuer...

Sie stehen ein wenig steif unter ihren Blumen- geschweibern auf den Beeten, die leuchtenden Zinnien, die zu den schönsten Blüten des Sommers gehören. Ein Poet könnte bei ihrem Anblick an eine Versammlung von Herzogen und Marquisen denken, die sich beim Hofest in Versailles in emden Rücken aus schwerem Seidengewebe würdige präzieren. Die Farben, die ihnen Natur und Gartenkunst verliehen haben, machen die Vorstellung noch eindrucksvoller. Da prunken sie in kostbarem Violett, in Purpur und Scharlach, in reinem Weiß und feurigem Gelb. Sogar ihre Namen haben sie im galanten Jahrhundert der Marquis de Pompadour erhalten. Denn damals hat Linné diese Gattung der verzweigten Korbellblütler nach dem deutschen Gelehrten Professor Johann Gottfried Zinn benannt, nach ihnen Gelehrten, der sich um die Mitte des Jahrhunderts als Direktor des Botanischen Gartens zu Göttingen verdient um die Wissenschaft um den Pflanzenvererbungs hatte. Ursprünglich sind die Zinnien aus den heißen Gebieten des nordamerikanischen Kontinents zu uns gekommen. Sie sahen übrigens viel schlichter aus, als sie ihre Laufbahn bei uns antraten. Ihre Blüten waren zunächst nur einfach; erst seit 1796 gibt es in Europa die gefüllte Zinnie. Bis heute sind immer neue Spielarten davon entwickelt worden. Aber nicht nur ihrer feurigen Farben wegen lieben wir die Zinnien, sie gehören auch zu unseren dankbarsten Gartenblumen. Vom Juli bis in den späten Oktober hinein blühen sie unermüdet und erhalten uns damit die süße Farberglut des heißen Sommers bis tief in die kühleren Tage hinein...

Wohnmobiltieren

Frau Martha Körning, Außerhalb 80, zum 71. Geburtstag am 15. 8. ... Frau Katharina Stelling, Rheinstraße 74, zum 86. Geburtstag am 16. 8. ... Frau Luise Schlapp, Rheinstraße 16, zum 80. und Frau Margarete Weiß, Frankfurter Straße 13, zum 72. Geburtstag am 17. 8. Möge allen Geburtstagsgelübten auch im neuen Lebensjahr Gesundheit und Freude beschieden sein.

Auch ein Forstwart braucht Urlaub

Der hiesige Forstbetriebsbeamte, Revierforstwart Alfred Bodensohn, befindet sich in der Zeit vom 2. bis 31. August in Urlaub. Mit seiner Vertretung wurde Forstamtmann Hermann Jakob vom Langener Forsthaus »Am Linden« beauftragt.

Die Gemeinde kauft Grundstücke

Ortsnahe Grundstücke sind der Gemeinde für über 400 000 Mark zum Kauf angeboten worden. Der Gemeindevorstand sieht den Erwerb dieser Grundstücke als zweckmäßig an. Weitere Angebote sind zu erwarten, so daß die Gemeinde insgesamt mit einem Aufwand von einer halben Million rechnet. Die Finanzierung erfolgt aus Erlösen von Grundstücksverkäufen, vor allem im Bereich des Industriegebietes an der Bundesstraße 3, darüber hinaus eventuell durch Aufnahme eines Darlehens von bis zu 200 000 Mark.

3,5 Millionen Mark für den Schulbau

Der zweite Bauabschnitt der Ernst-Reuter-Schule erfordert — wie die Endabrechnung ergab — über 3,5 Millionen Mark. Davon entfallen auf den Bau der Schulerweiterung selbst rund 2,6 Millionen Mark. Die Einrichtung kostete knapp 210 000 Mark. Für das Sprachlabor wurden zusätzlich 62 000 Mark aufgewandt. Bau und Einrichtung der Turnhalle kosteten 648 000 Mark.

Die Gemeinde hat aus eigener Kraft für die Gesamtkosten 661 000 Mark und durch Darlehensaufnahme weitere 992 000 Mark aufgebracht. Eine Landesbeihilfe von knapp 1,5 Millionen Mark wurde gewährt. Der Kreis Offenbach leistete eine Beihilfe von 290 000 Mark. Der zweite Bauabschnitt erfolgte noch vor der Übernahme der Schulträgerschaft durch den Kreis Offenbach. Der Kreis hat für die Finanzierung nachträglich noch 114 000 Mark aufzubringen. Die Darlehens- und Gemeindefinanzierung wurden inzwischen vom Kreis übernommen.

Mütterberatung

Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 8. September, von 14 bis 15 Uhr im Bürgerhaus statt.

Altenwohnheim kostet 786 000 Mark

Die endgültige Abrechnung der Bau- und Einrichtungskosten des ersten Altenwohnheims der Gemeinde weist genau 785 968,51 Mark Kosten aus. Daran beteiligte sich das Land mit einem Landesdarlehen von 152 000 Mark und einer Beihilfe von 288 000 Mark. Die Gemeinde brachte knapp 216 000 Mark auf. Vom Kreis kamen 70 000 Mark. Außerdem wurde eine K-Bypothek von 60 000 Mark aufgenommen.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Aniello Di Matteo • Karin Di Matteo
(Sauer) geb. Schüller
Neapel, Via Foria 169 Egelsbach, Langener Str. 38
Egelsbach, den 13. August 1971

Freitag, den 13. August 1971

verloben wir uns
HELENE TEUBL • GEORG KNÖSS
Langen, Feldbergstraße 10 Marburg, Liebigstraße 36

ALS VERLOBTE GRÜSSEN

Angelika Reinfelder
Jochim Sardon
99 Südliche Ringstraße 163
z. Zt. Andora Marina

ANLÄßLICHE URSENER

GOLDENEN HOCHZEIT
wurden wir mit so vielen Glückwünschen, herrlichen Blumen und schönen Geschenken bedacht, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen lieben Gratulanten aufs allerherzlichste zu danken. Der evang. Kirchenleitung und Herrn Pfarrer Stelani danken wir für die guten Wünsche. Dem Jahrgang 1901/02 ebenfalls herzlichsten Dank.

Direktor Philipp Hamm u. Frau Marie
Taurusstraße 13

Über die vielen Glückwünsche, schönen Blumen und Geschenke zu unserer Hochzeit haben wir uns sehr gefreut und danken allen, auch im Namen unserer Eltern, sehr herzlich.

Utz und Sibylle Bariet
geb. Vorshelm
Langen, im August 1971

Wir möchten allen, die uns zu unserer Hochzeit mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben, herzlich danken.

Dieter und Erna Götz geb. Tull
Langen, im August 1971
Hügelstraße 16

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.

Ute Mederacke
Günter Kratz
Langen, im August 1971

Kerbsorschenball und Heimatabend
am 4. u. 5. September 20 00 Uhr, Turnhalle, Kerbsorsche-Lager

Kaufmann
42 Jahre, sucht z. 1. 3. 1972 neuen Wirkungskreis.
Off.-Nr. 1013 a. d. LZ

Suche nette Frau
zwecks Heirat, bis 30 Jahre.
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 1028 a. d. LZ

Taxi-Konzession
für Frankfurt gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Angebote unter Off.-Nr. 1031 an die LZ

Eigenheim
1 möbl. Zi Sprdl. 150,-
1 ZW Erzhäuser 150,-
1 ZW Langen 225,-
3 ZW Langen 365,-
3 ZW Langen 495,-
Verkauf.
650 qm Bauplatz in Riehen bei Dieburg. 30,- DM 4 qm incl. Anliegerkosten.
Suche für vorgemerzte Kunden Häuser, Grundstücke u. Wohnungen.

Haus o. Bauplatz
Langen oder Umgeb. von Barzahler zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 1724 an die LZ

KARIN MEDLER
Immobilien
Langen, Nordendstr. 37. Tel. 234 48

Baugrundstück
Dreieckshahn, Neub.-Gebiet, 20 m Straßenfront, his 2 1/2-geschoss. Bauweise, ca. 500 qm, DM 60 000,-
Mittler KG, ImmoB. Darmstadt
Adelungstraße 9
Telefon 06151-20609 und 20372

Möbl. Zimmer
Goethestraße 42
Junge Dame sucht möbl. Zimmer mit sep. Eingang bis spätestens 1. 9. 1971.
Off.-Nr. 1014 a. d. LZ

Garage
ab September zu vermieten.
Dieburger Straße 18

Möbl. Zimmer
1 ZW Sprdl. 185,-
1 ZW Langen, 47 320,-
2 ZW Langen, 58 341,-
3 ZW Langen, 67 410,-
3 ZW Sprdl. 75 375,-
3 ZW Dietzenbach, 77 qm 425,-
3 ZW Dreieich, 75 420,-
4 ZW Langen, 90 500,-
4 ZW Dietzenbach, 97 qm 535,-
5 Zi.-Rhs. Langen und 2 Zi.-Einliegerwohn.-
Dezember 1050,-
6 ZW Langen, 130 qm, 2 Balk., Teppid, sehr komfortabel 798,-
Bungalow Oberlinden, 120 qm, Garage, leer od. möbl. für 1/2 Jahr, Miete monatl. 1000,-
Läden und Büros in Langen u. Umgebung, Reihenhäuser Egelsbach, 130 qm, Bj. 65 145 000,-
Reihenhaus Langen, 130 qm Wohnfläche, 580 qm Grund, Neubau 205 000,-

SACHS Immobilien
RDM
Langen, Bahnstr. 113
Telefon 232 48
Bürozeit Mo.-Fr. 16-18

Freundliche Haushaltshilfe
2 bis 3 wöchentlich schneidmässig in Egelsbach mögl. für 1/2 Jahr, Telefon 4849 a. d. LZ

Relhenhaus od. Eigent.-Wohnung
mind. 120 qm Wohnfläche, zu kaufen gesucht.
Telefon 22153

Komfortabler Bungalow
mit Einliegerwohnung, 7 km von Lindertis i. Odw., beste Aussl., 2 Garagen, beheizbar, Schwimmbad, Pateo, Grundst. 1200 qm, für hohe Ansprüche, bald beziehb., Anzahlung 150 000,- DM.
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 1027 a. d. LZ

Plattenleger
für ca. 30 qm glatte Wandfläche bei sehr guter Bezahlung ges., auch Wochenende.
Off.-Nr. 1041 a. d. LZ

Kfm. Angestellte
perf. Steno und elektr. Schreibmaschine sowie alle vork. Büroarbel., sucht Halbtagsbeschäftigung.
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 1029 a. d. LZ

Haushaltshilfe
sucht 2 x wöchentlich 4 Std. vorm. Tätigkeit. Angebote erbeten unter Off.-Nr. 1030 a. d. LZ

NEBENERWERB!
Sind Sie an einem Nebenerwerb interessiert? Wenn Sie einen freien Raum haben, richten wir Ihnen eine Heißmangel-Stube auf Probe ein.
Bitte wenden Sie sich an: Firma Verhohlen, 6148 Heppenheim, Postfach 345.
Tel. 06252-2694 u. 3411

PROFELD
Immobilien
607 Langen-Oberlinden
Breslauer Straße 6
Telefon 7 11 14

Einfamilienhaus o. Baugrundstück
in Langen od. näherer Umgebung von Privat zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 988 an die LZ

Männerchor LIEDERKRANZ 1938 LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

Jahrgang 1894/95
Unsere Busfahrt nach Lindenfels/Klein-Gumpen mußte leider auf Dienstag, 28. 9. 71, verlegt werden. Am Mittwoch, 1. 9. 71, 16 Uhr, treffen wir uns in d. Gaststätte „Zum Rebenstock“. Dort kann sich für obige Fahrt angemeldet und der Fahrpreis (6,- DM) bezahlt werden.

Jahrgang 1903/04
Wir sind am Mittwoch, 18. August, ab 15 Uhr im Eigenheim-Saalbau Egelsbach. Fußgänger treffen sich 14.15 Uhr am Arbeitsamt.

Jahrgang 1920/21
Betr.: 50-Jähr-Feler LetzterAnmeldetermin ist der 20. August bei Marg. Regenauer, Fabrikstr. 16, oder Bezz-Sparkasse-Konto-Nr. 141-27308.

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns morg. 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Rebenstock“. Dasselbst Anmeldung zu unserem am 4. September stattfindenden Ausflug.

Langener Kerb
vom 4.-7. September Die Kerbsorsche laden ein

Kleiner Vittrnenschrank
1 x 1 x 1 m, für 30,- DM zu verkaufen. Strack Carl-Schurz-Str. 8

Büfett
ohne Aufsatz, mit Vitrine, und Ausziehtisch mit Stühlen, alles Nußbaum parkett, wegen Veränderung preisgünstig abzugeben. Zu erfragen
Tel. Langen 23383 (vorm. oder abends nach 19 Uhr)

Zu verkaufen: Paldi-Jugendbett
90 x 190, mit Matratze, kleiner Schrank (Rüster-Dekordruck), sowie Kinder-Schreibtisch. Telefon 71407

Wohnzimmerlich
dunkel, guterhalten, zu verkaufen.
Uhländstr. 12 I. St.

Selbstklebende Buchstaben
in schwarz und weiß liefert für alle Zwecke
Schilder-Götsch
Langen, Bürgerstr. 23

Jugendliches Brautkleid
Gr. 38, zu verkaufen. Freud, Langen Elisabethenstr. 67 6. Stock

Zu verkaufen: Einltg. Matratze
50,- DM
Matratze-Schoner 10,- DM
2 Sprungrahmen 1 x 2 m, je 40,- DM
Tel. Lg. 2 11 48 ab Freitag 17 00 Uhr

Rasonmäher
neu, ungebraucht abzugeben.
Telefon 222 10

Nordmende-Fernseher
Schwarz-W., 3 Progr., gr. Bild, preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 219 69

Suche Putzhilfe
2 x wöchentlich für je 4 Stunden.
Telefon 21736

4. Sept. 71, 20 00 Uhr Kerbsorschenball mit den Fideleos

Schwarzes Brillen-Etui m. Inhalt, Nähe Walt-Rietig-Str. verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Fr. Bolze, Langen W.-Rietig-Str. 6

Gebrauchtes Fahrrad zu kaufen gesucht. Telefon 4398

Wohnzi.-Schrank
mit Anrichte zu verk. G. Fink Südl. Ringstr. 177

Laufstiel und Kinderstuhl
zu verkaufen. Telefon 29539

Oiherd
AEG, 5000 WE, Gasherd Küppersbusch, 5-Liter-Bolier AEG, alles neuwertig, zu verkaufen. Schmalgartenstr. 1 oder Dürrenstr. 15

Schlafocouch
sehr gut erhalten, für DM 80,- zu verkaufen. Strack, Langen Carl-Schurz-Str. 8

Deutsche Schäferhunde
8 Wochen alt, ohne Stammbaum, Spitzenverbindung, zu verk. Hützel, Urberach, Feldstraße 20

Guterhaltenen Sportwagen
mit Fußsack für DM 30,- zu verkaufen. Joseph-von-Eichen-dorff-Straße 9

Wer verschenkt runden Tisch mit Korbsesseln?
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 1023 a. d. LZ

Ölfen
DM 100,-
2 Öllanks à 500 Ltr., St. DM 50,-, ca. 400 Ltr. Heizöl à 10,- DM.
II. Heilig, Fahrg. 14 Telefon 22159

Guterhaltene Couch u. 2 Sessel
und roten Kinderwagen preisw. zu verkaufen. Telefon 21871

Kinderbett
(23) 70 x 140 cm, m. Matratze günstig zu verkaufen. Hahn, Langen Dortheenstraße 2

2 eich. Bettstellen
mit Sprungrahmen, Liegemat. 100/190 cm, neues Fenster 2-füßig, Höhe 90 cm, Breite 135 cm, billig z. verkaufen. Telefon 23892

Schönes Schlafzimmer
Eiche, preisg. zu verkaufen. Off.-Nr. 1018 a. d. LZ

Verkaufe neue Daunendecken Damenfahrrad 40 m Jägerzaun
Schweriner Straße 3

Duschbad
zu kaufen gesucht. Autogarage (gemauert), auch als Lager, zu vermieten. Umbach, Lutherstraße 53

Gelernter Schreiner-Kraftfahrer
10 Jahre Fahrpraxis (alle Klassen) sucht sich zu verändern. Möglichst gliedende Arbeitszeit.
Off.-Nr. 1011 a. d. LZ

Fußbodenverlegung
nach Vereinbarung, und Tapezierarbeit. Telefon 22492

Baugingenieur
übernimmt Planung f. Über- und Umbauten einsch. statischen Berechnungen.
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 1022 a. d. LZ

Nehme Kind in Pflege
September u. Oktober. Off.-Nr. 1038 a. d. LZ

Rentner
Rüstig, autofahrenden dem es Spaß macht, bei einer Familie mit 4 Kindern ab und zu tätig zu sein, gesucht. Erforderlich: gärtnerische u. handwerkliche Fähigkeiten.
Off.-Nr. 1035 a. d. LZ

Freundliche Hilfe
für gepfl. 1-Personen-Haushalt wöchentlich einige Stunden gesucht.
Off.-Nr. 988 an die LZ

Seit fünf Jahren in Egelsbach tätig

Aero-Photo — Spezialunternehmen für Luftbilder und Luftvermessung

In diesem Sommer ist es gerade fünf Jahre her, daß sich auf dem Flugplatz Egelsbach die Firma Aero-Photo ansässig machte...

Somalia 200 Kilometer Autobahnstraße in Farbe aufgenommen. Eine namhafte deutsche Planungsfirma hatte die Auswertung und Bearbeitung der Karten übernommen...

Auch im Winter unterwegs Mit Ausnahme von dichtem Nebel fliegen die Maschinen des Unternehmens bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit...

Wer übliche Fotos mit solchen der Aero-Photo GmbH vergleicht, bemerkt auf den ersten Blick die Größenunterschiede...

Bilder schwarz-weiß und farbig Für die Erfüllung von Aufträgen ist es bedeutsam, daß sowohl Schwarz-Weiß-Fotos als auch Farbfotografien angefertigt werden...

Genauigkeit von plus/minus zehn Zentimeter Die von diesem Unternehmen angefertigten Karten haben eine Genauigkeit von plus/minus zehn Zentimeter in der Natur...

Genauigkeit von plus/minus zehn Zentimeter

Die von diesem Unternehmen angefertigten Karten haben eine Genauigkeit von plus/minus zehn Zentimeter in der Natur...

Notes Kreuz Egelsbach

Kommen Sie zu unserem Wohltätigkeitsball!

Neuer Unfallrettungswagen nötig / Auch Spenden sind erwünscht

Der DRK-Ortsverein Egelsbach hat in seiner über 50-jährigen Geschichte immer wieder die stete Bereitschaft erwiesen...

Ein neuer Wagen muß angeschafft werden. Wie bei allen derartigen Anschaffungen ist das DRK darauf angewiesen, selbst die Gelder aufzubringen...

Autos wie Fischdosen öffnen In Keilserbach bei Frankfurt ist zur Bergung von Unfallverletzten in Fahrzeugen ein neues Gerät mit der Bezeichnung „SOS-90“ vorgestellt worden...

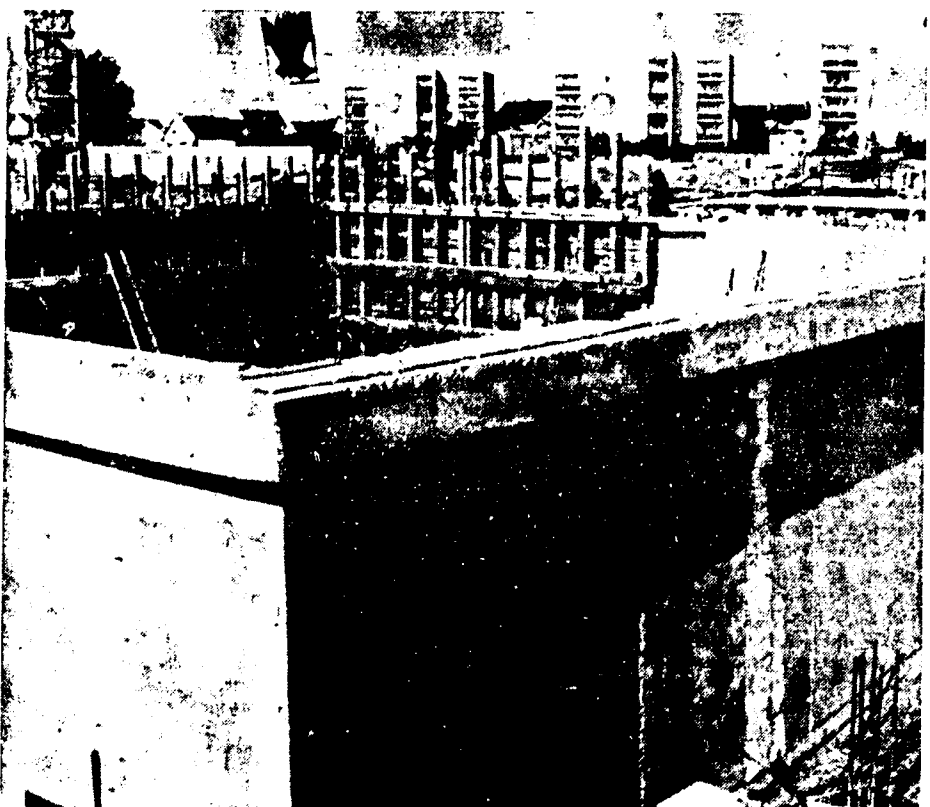
Für die liebevolle Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Katharina Neubauer

sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank...

Bel den Einsätzen der Ortsvereine, die zwar unglücklicherweise selten sind, kommt es dann aber doch immer zu Minuten an, denn man verlangt ihre Dienste ja auch nur aus Grund bestimmter Unfallgefahren...

Egelsbach, im August 1971 Wolfsgartenstraße 37



Bauarbeiten für das Springerbecken im künftigen Egelsbacher Schwimmbad. Nach den Betonarbeiten zu urteilen, wird für Turmspringer keine Gefahr bestehen...

Neue Agentur für die Egelsbacher Nachrichten

Die Agentur für die „Egelsbacher Nachrichten“ hat anstelle von Herrn Lösch

Herr Karl Wodiczka, Schillerstr. 66 übernommen.

Langener Zeitung Egelsbacher Nachrichten

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Zahnärztlicher Notfalldienst: unter Langen Apotheken-Notfalldienst: Sonntags und Nachbereitschaft beginnt Samstagnachmittag.

Dreieck-Krankenhaus Langen. Telefon 2001 Krankenhaustransport, Telefon Langen 23711

Wichtige Telefonanschlüsse

- Gemeindeverwaltung: 41 21 (Bürgerhaus) Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22

Bestellungen für Erdbeerplantzen

Stiefel Egelsbach Schillerstraße 1 Tel. 49189 ab 17 Uhr

Junge Dame sucht möbl. Zimmer mit Wasch- u. Kochgelegenheit, sep. Eingang, mögl. Egelsbach.

In stiller Trauer: Käthe Chatrik geb. Neubauer und alle Angehörigen

Weiterstadt, Georgenstraße 1 Egelsbach, Schillerstraße 23

Fälligkeitstermine bei der Gemeindekasse

Die Gemeindekasse macht darauf aufmerksam, daß am 15. August die 3. Rate Grund- und Gewerbesteuer, sowie Hundesteuer fällig ist...

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gemeinde Egelsbach Sonntag, den 15. August 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Giebner) kein Kindergottesdienst

Kirchliches Zeitgeschehen

Evang. Gemeinde Egelsbach Nach der Sommerpause kommt die Evangelische Frauenhilfe wieder im Gemeindehaus zusammen...

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Hausbrandbeihilfen für Minderhemittelte im Winter 1971/72

Auch für das Winterhalbjahr 1971/72 werden durch das Sozialamt Offenbach a. M. Hausbrandbeihilfen für Minderbemittelte gewährt.

Empfänger von laufender Sozialhilfe erhalten die Hausbrandbeihilfe ohne besonderen Antrag ausbezahlt.

Reserve-Mannschaft um Punkte spielen und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Langen war von Anfang an die homogenere und spieltchnisch bessere Mannschaft, obwohl der eingetragte „Unparteiische“ manch zweifelhafte Entscheidung traf...

Start in die Punktrunde 1. FC Langen in Eppertshausen

Übermorgen beginnt für die Bezirksklasse Darmstadt wieder der Ernst des Lebens, denn an diesem Tage wird die Verbandsrunde 7/17/72 eröffnet. Der 1. FC Langen startet dabei mit einem Auswärtsspiel in Eppertshausen...

Außerdem wird ein Neuling ganz allgemein in seiner neuen Umgebung am Anfang stets noch von der Erfolgserie des letzten Jahres und dem gelungenen Auftrieb befügelt und kann infolgedessen die Punkte Ehrgeiz und Kampfmotiv gar nicht überschätzt werden...

SSG-Soma spielen in Bad Nauheim

Die SSG-Soma-Fußballer spielen am morgigen Samstag, den 14. August, um 17 Uhr in Bad Nauheim in einem Freundschaftsspiel gegen den FC Bad Nauheim.

Treffpunkt: Freitag 20 Uhr in der Gaststätte „Wiederholt“. Von der SSG-Soma wird schon heute darauf hingewiesen, daß am nächsten Freitag, den 20. August, um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung der Soma im Clubhaus stattfindet.

SG Egelsbach in Darmstadt am Woog

Nach den mehr oder weniger erfolgreichen Vorbereitungsspielen am Sonntag auch für die Schwarzweissen der Start in die Punktrunde. Als Neuling in der Bezirksklasse Darmstadt müssen sie sich im ersten Spiel mit dem Mitaufsteiger, TSG 46 Darmstadt, auseinandersetzen...

Das Paar des REC Langen startet in Mannheim ein bei den deutschen Meisterschaften im Rollkutschlauf

Als man beim Roll- und Eissport-Club Langen vor wenigen Jahren mit dem Paarlauf begann, wagte man nicht zu hoffen, daß sich in relativ kurzer Zeit sportliche Erfolge einstellen würden...

SGE-Handballer gewinnen erste Rückrundenspiele

SG Egelsbach I — TV Erfelden I 12:10 (9:7) SG Egelsbach II — TV Erfelden II 28:10

Nachdem die Egelsbacher Handballer in der Rückrunde noch keine Pluspunkte sammeln konnten, zogen die Verantwortlichen aus dieser Misere die Folgerung, daß nur durch eine Intensivierung des Trainings der Verbleib in der 17. Klasse zu gewährleisten ist...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Müheloser 4:2 Sieg des 1. FCL in Wixhausen

Obwohl die TSG Wixhausen praktisch in der gleichen Aufstellung wie beim 3:2-Pokalsieg gegen Egelsbach angetreten war, kam der 1. FC Langen am Dienstagabend beim Rückspiel in Wixhausen zu einem verdienten 4:2-Sieg. Vom Ergebnis her kann man somit die Generalprobe der Langener Mannschaft für die am Sonntag beginnende Verbandsrunde als geglückt bezeichnen.

Der Club geht nun zuweilen den Ton an, als schon in den ersten 20 Minuten, aber weder Dohmen, der einmal nur den Pfosten traf, noch O. Schneider und H. Hofleifer hatten zunächst Glück mit ihren Schüssen. Erst in der 34. Minute gelang es Smasal, eine genaue Flanke von Dohmen mit dem Kopf zum 1:1-Ausgleich einzulenken.

E. Arenz - K. Sucker vcr schwerer Aufgabe

Das Paar des REC Langen startet in Mannheim ein bei den deutschen Meisterschaften im Rollkutschlauf

In der letzten Zeit wurden keine Niederlagen mehr kassiert, von insgesamt 8 Spielen, die die SG Egelsbach bis jetzt ausgetragen hat, wurden 6 gewonnen, 1 verloren und 2 mal trennte man sich unentschieden.

SSG-Handballer haben es geschafft

Durch 18:14 Erfolg in Eppertshausen weiterhin in der Verbandsliga

Mit ihrem deutlichen 18:14 (11:9)-Sieg bei der TAV Eppertshausen hat sich die Handballer der SSG den Klassenerhalt in der hessischen Handballverbandsliga, Gruppe Süd, gesichert.

Das Paar des REC Langen startet in Mannheim ein bei den deutschen Meisterschaften im Rollkutschlauf

Als man beim Roll- und Eissport-Club Langen vor wenigen Jahren mit dem Paarlauf begann, wagte man nicht zu hoffen, daß sich in relativ kurzer Zeit sportliche Erfolge einstellen würden...

SGE-Handballer gewinnen erste Rückrundenspiele

SG Egelsbach I — TV Erfelden I 12:10 (9:7) SG Egelsbach II — TV Erfelden II 28:10

Nachdem die Egelsbacher Handballer in der Rückrunde noch keine Pluspunkte sammeln konnten, zogen die Verantwortlichen aus dieser Misere die Folgerung, daß nur durch eine Intensivierung des Trainings der Verbleib in der 17. Klasse zu gewährleisten ist...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Vorarbeit von Dohmen und O. Schneider den Club mit einem wuchtigen, halbhohen Schuß aus halblinker Position 2:1 in Front. Nach weiteren vier Minuten nahm dann Smasal ein Seitenvorlage auf, ließ den Ex-Langener Gleichenhausen aussteigen und schob überlegt am herauslaufenden gegnerischen Torhüter vorbei zum 3:1 in Führung. Und unmittelbar vor dem Halbzettelpfiff umkurvte Dohmen seinen Bewacher und baute mit einem etwas glücklichen Treffer die Führung des Clubs auf 4:1 aus.

Damit war die Partie vorzeitig entschieden, denn die Gastgeber hatten nicht die Kraft und die erforderliche Kondition in der zweiten Spielhälfte eine Wende zu erzwingen. Andererseits ließ sich nun auch der Langener Mannschaft kein Bein mehr aus, sondern versuchte mehr schön als erfolgreich zu spielen. Die Begegnung vorfachte auf diese Weise mehr und mehr und hatte schließlich eher Training- als Wettkampfscharakter.

E. Arenz - K. Sucker vcr schwerer Aufgabe

Das Paar des REC Langen startet in Mannheim ein bei den deutschen Meisterschaften im Rollkutschlauf

In der letzten Zeit wurden keine Niederlagen mehr kassiert, von insgesamt 8 Spielen, die die SG Egelsbach bis jetzt ausgetragen hat, wurden 6 gewonnen, 1 verloren und 2 mal trennte man sich unentschieden.

SSG-Handballer haben es geschafft

Durch 18:14 Erfolg in Eppertshausen weiterhin in der Verbandsliga

Mit ihrem deutlichen 18:14 (11:9)-Sieg bei der TAV Eppertshausen hat sich die Handballer der SSG den Klassenerhalt in der hessischen Handballverbandsliga, Gruppe Süd, gesichert.

Das Paar des REC Langen startet in Mannheim ein bei den deutschen Meisterschaften im Rollkutschlauf

Als man beim Roll- und Eissport-Club Langen vor wenigen Jahren mit dem Paarlauf begann, wagte man nicht zu hoffen, daß sich in relativ kurzer Zeit sportliche Erfolge einstellen würden...

SGE-Handballer gewinnen erste Rückrundenspiele

SG Egelsbach I — TV Erfelden I 12:10 (9:7) SG Egelsbach II — TV Erfelden II 28:10

Nachdem die Egelsbacher Handballer in der Rückrunde noch keine Pluspunkte sammeln konnten, zogen die Verantwortlichen aus dieser Misere die Folgerung, daß nur durch eine Intensivierung des Trainings der Verbleib in der 17. Klasse zu gewährleisten ist...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

vermeidbares Tor zum 4:4-Gleichstand. Kurz danach führte der Gast mit 4:5. Heller verwandelte dann einen Freiwurf zum 5:5 aber ein von Jost ganz klar verschuldeter 14-Meter führte wieder zur Gästeführung. Heller verwandelte einen Kappes verschuldeten 14-Meter zum noch einmaligen Gleichstand, doch wieder gelang es den starken Gästen, in Führung zu gehen. 2 Min. vor Seitenwechsel konnte Heller einen Aufsetzer zum 7:7-Gleichstand verwandeln. Ein Alleingang von Kappes, der zwei Abwehrspieler aussteigen ließ, und ein Freiwurf von Heller führten kurz vor Seitenwechsel zum 9:7-Halbzeitstand.

In der Pause wechselte Erfelden seinen Torwart aus, um die drohende Niederlage zu vermeiden. Doch auch er konnte das 10. Tor für Egelsbach nicht verhindern. Kappes traf in der 32. Min. durch einen Bogenwurf ins Schwarze. Lorenz zeigte dann, daß er immer noch Egelsbachs Torwart Nr. 1 ist, als er einen freigeschossenen Ball gerade noch an den Pfosten lenkte. Ein von P. Weiz verwirklichter 14-Meter führte zum 10:8. Jetzt verhinderte Lorenz weitere gegnerische Treffer. Der grünweiße Angriff ließ ein Gefährlichkeit nach. In der 48. Minute verwandelte Heller einen Freiwurf und die Gäste kamen durch einen 14-Meter zum 11:9. In den letzten Spielminuten kam jede Mannschaft noch zu einem Tor, so daß das Spiel mit 12:10 endete.

E. Arenz - K. Sucker vcr schwerer Aufgabe

Das Paar des REC Langen startet in Mannheim ein bei den deutschen Meisterschaften im Rollkutschlauf

In der letzten Zeit wurden keine Niederlagen mehr kassiert, von insgesamt 8 Spielen, die die SG Egelsbach bis jetzt ausgetragen hat, wurden 6 gewonnen, 1 verloren und 2 mal trennte man sich unentschieden.

SSG-Handballer haben es geschafft

Durch 18:14 Erfolg in Eppertshausen weiterhin in der Verbandsliga

Mit ihrem deutlichen 18:14 (11:9)-Sieg bei der TAV Eppertshausen hat sich die Handballer der SSG den Klassenerhalt in der hessischen Handballverbandsliga, Gruppe Süd, gesichert.

Das Paar des REC Langen startet in Mannheim ein bei den deutschen Meisterschaften im Rollkutschlauf

Als man beim Roll- und Eissport-Club Langen vor wenigen Jahren mit dem Paarlauf begann, wagte man nicht zu hoffen, daß sich in relativ kurzer Zeit sportliche Erfolge einstellen würden...

SGE-Handballer gewinnen erste Rückrundenspiele

SG Egelsbach I — TV Erfelden I 12:10 (9:7) SG Egelsbach II — TV Erfelden II 28:10

Nachdem die Egelsbacher Handballer in der Rückrunde noch keine Pluspunkte sammeln konnten, zogen die Verantwortlichen aus dieser Misere die Folgerung, daß nur durch eine Intensivierung des Trainings der Verbleib in der 17. Klasse zu gewährleisten ist...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die Grünweissen nicht sehr verheißungsvoll, denn nach 6 Minuten führten die Gäste aus Erfelden mit 0:2. Erst nach 8 Minuten gelang dem wieder im Angriff spielenden Kappes durch einen Aufsetzer der Eintracht der aktive Torerfolg...

Das Spiel begann für die

„Ein Platz für Menschen“

Professor Grzimek's Bonner Aktivitäten als oberster Naturschützer

„Mit den Vögeln gehen auch die Menschen unter.“ Mit diesem Ausspruch hat Professor Dr. Bernhard Grzimek deutlich gemacht, wie er seine Aufgabe als Beauftragter der Bundesregierung für den Naturschutz sieht: Der Frankfurter Tierarzt und Zoolehrer engagiert sich für die Erhaltung der Natur, weil für ihn Naturschutz ein Teil des Umweltschutzes ist. Denn Mensch und Tier unterliegen den gleichen Umwelteinwirkungen.

Millionen Bundesbürger kennen Professor Grzimek vom Bildschirm her. Seine Sendung „Ein Platz für Tiere“ gehört zu den beliebtesten Sendeereihen des Deutschen Fernsehens. Die große Popularität des Bonner Naturschutzbeauftragten ist für ihn freilich Chance und Handicap zugleich. Einerseits hat das Wort Grzimek in der breiten Öffentlichkeit so viel Gewicht, daß sich auch Politiker auf die Dauer nicht seinen Forderungen entziehen

fortschrittliche Gesetzgebung in diesen Fragen zu erreichen. Darüber hinaus will Grzimek als Bundesbeauftragter so etwas Ähnliches wie der Ombudsman nach skandinavischem und neuseeländischem Vorbild sein. Der Ombudsman („Bevollmächtigter“) hat in den einzelnen Ländern unterschiedliche Funktionen und Vollmachten. Einhelllich ist jedoch, daß er - wie auch der Wehrbeauftragte in der Bundesrepublik -

das Recht hat, Untersuchungen anzustellen und Empfehlungen auszusprechen, um festgestellte Mißstände zu beseitigen.

So hat der Bundesbeauftragte Grzimek sich beispielsweise in dem Streit um die Linienführung der EB 42 bei Eltville zu Wort gemeldet. Jüngst wandte er sich auch gegen die Zerschneidung von Erholungsgebieten am Rande Bonn durch eine aufgestellte Straße und einen tiefen Einschnitt in den Bonner Venusberg. Statt dessen forderte er eine Untertunnelung des Venusbergs, die allerdings teuer würde. Doch müssen bei Beantragung dieser Frage die Politiker Farbe bekennen, ob sie bereit sind, für den Umweltschutz auch Mittel aufzubringen.

Aus der Öffentlichkeit wird eine Fülle von Anregungen an Grzimek beim Ausbau von die Möglichkeit, wie man weitere Möglichkeiten schaffen könne, den zivilen Ersatzdienst sinnvoll einzusetzen. Professor Grzimek hat eine entsprechende Anregung aufgegriffen und fand bei dem Bundesbeauftragten für den zivilen Ersatzdienst ein offenes Ohr, als er vorschlug, Wehrdienstverweigerer in der Landschaftspflege sowie beim Ausbau von Erholungsgebieten und Naturschutzparks einzusetzen.

Ihnen bietet sich ein weites Feld der Betätigung im Außen- und Innendienst sowie der damit befaßten Behörden und Institute, die häufig unterbesetzt sind. Insbesondere junge Männer mit naturwissenschaftlicher Vorbildung hätten hier die Möglichkeit eines Einsatzes, der für sie selbst wie für die Allgemeinheit gleichermaßen sinnvoll wäre.

In der Post des Bundesbeauftragten Grzimek finden sich aber nicht nur Anregungen und Beschwerden, sondern auch zahlreiche Anfragen, Bundestagsausschüsse, Bundesländer und die verschiedensten Institutionen wenden sich mit Fachfragen an Professor



Grzimek, von dem sie ein unabhängiges Urteil erwarten können.

Zur Bürde des Amtes gehört auch, daß der Bundesbeauftragte Grzimek eine Fülle von Einladungen erhält, um Vorträge über Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes zu halten. Ob es nun der Landkreis ist oder der Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands, ein Flurbereinigungsverband oder ein Hochschulforschungsinstitut, Professor Grzimek nutzt jede gebotene Gelegenheit, um in der Öffentlichkeit seine Auffassungen von Naturschutz darzulegen und seine Forderungen nach besseren Gesetzen und einer schlagkräftigen Behördenorganisation zu wiederholen. Damit die Bundesrepublik „ein Platz für Menschen“ bleibt, der trotz zunehmender Umweltdrohung auch in Zukunft maximale Lebensqualität bietet.



Für Professor Grzimek sind Schutz der Menschen und der Tiere zwei Seiten derselben Sache. Beider für ihn freilich Chance und Handicap zugleich. Einerseits hat das Wort Grzimek in der breiten Öffentlichkeit so viel Gewicht, daß sich auch Politiker auf die Dauer nicht seinen Forderungen entziehen können. Andererseits sehen viele seiner Bewunderer in Grzimek so etwas wie einen Naturschutzkanzler, der in Bonn nur einmal kräftig auf dem Tisch zu hauen braucht, und schon lassen sich alle Probleme des Naturschutzes lösen.

Alle wollen soziale Sicherheit

Die Sozialversicherungen werden für alle geöffnet / Sozialleistungen steigen mit dem Lebensstandard

Soziale Sicherung - das ist heute eines der wichtigsten Bedürfnisse fast jeden Bundesbürgers. Ein erheblicher Teil der Bevölkerung ist nicht nur auf eigene Kraft gegen soziale Grundrisiken, wie Krankheit, Arbeitslosigkeit oder mangelhafte Versorgung im Alter, zu sichern. Deshalb streben immer mehr Bundesbürger eine Aufnahme in die gesetzlichen Sozialversicherungen an. Bisher war die soziale Sicherung durch den Staat vorwiegend auf Arbeitnehmer beschränkt, aber seit einiger Zeit drängen auch andere Gesellschaftsgruppen, z. B. die Selbstständigen und die nichterwerbstätigen Frauen, auf eine Öffnung der gesetzlichen Sozial-

versicherung für alle.

Die Bundesregierung hat für dieses soziale Sicherheitsbedürfnis nicht nur Verständnis. Sie hat es sogar zur Richtschnur ihrer Gesellschaftspolitik gemacht. Seit dem Herbst 1969 ist auf diesem Gebiet schon viel erreicht worden. Beispielsweise ist die gesetzliche Unfallversicherung auf Schüler, Studenten und Kinder, die Kindergärten besuchen, ausgedehnt worden; die Pflichtversicherungsgrenze für Angestellte in der Krankenversicherung wurde

erhöht, die Landabgaberechte hinaufgesetzt. Ab 1. Juli 1971 erhalten Frauen vom Beginn des 30. und Männer vom 46. Lebensjahr ein Leistungsanspruch gegenüber ihrer Krankenkasse zur Früherkennung von Krebskrankheiten. Doch damit ist es nicht getan. Die Sozialpolitik steht nicht still. Was die Bundesregierung an neuen Maßnahmen und Reformen plant, hat sie in ihrem Sozialbericht 1971 dargestellt.

berufung einzubeziehen. Ein entsprechender Entwurf ist vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung aufgrund eines Kabinettschlusses bereits erarbeitet worden.

Wichtiger Punkt der Sozialpolitik ist die betriebliche Altersversorgung, die jetzt für nur 30 Prozent der Arbeitnehmer gilt. Die Möglichkeiten zu ihrem Ausbau werden bereits geprüft, ebenso wie der Ausbau von Arbeitslosenzuschuss und Rehabilitation. Angestrebt wird eine Angleichung der Rehabilitationsleistungen, wonach Behinderte Förderungen unabhängig von der Ursache der Beschädigung und des Kostenträgers erhalten sollen. In Vorbereitung ist außerdem eine Erweiterung des Schwerbeschädigtengesetzes. Alle Schwerbeschädigten sollen so weit rechtlich gleichgestellt werden, als sie für die Erlangung ihrer Arbeitsplätze einen besonderen Schutz brauchen.

Die Arbeits- und Berufsförderung erhält immer größere Bedeutung in der Gesellschaftspolitik. Sie ist Teil der „vorsorgenden Sozialpolitik“. Im Etat der Bundesanstalt für Arbeit stiegen daher die Ausgaben hierfür von 1,4 Milliarden DM 1970 auf 1,8 Milliarden DM 1971. Sie werden 1975 sogar ein Volumen von 2,4 Milliarden DM erreichen.

Wie die Beratungen im Bundestagsausschuss für Arbeit und Sozialordnung erkennen lassen, ist am 1. Januar 1972 mit der Verwirklichung der Betriebsverfassungsreform zu rechnen. Ihr Ziel: mehr Rechte für den einzelnen Arbeitnehmer, Stärkung der Stellung des Betriebsrates, Ausbau der Rechte der Jugendvertretung und Sicherung der Präsenz der Gewerkschaften im Betrieb.

Eine wichtige Rolle wird in nächster Zeit die Vermögenspolitik spielen. Über die konkreten Pläne der Regierung wird ein eigener Vermögensbericht Auskunft geben, der die Grundzüge für neue Schritte auf diesem Gebiet abgeben wird.

Dr. E. Welter plant die Bundesregierung auch, die Landwirte, ihre Familienangehörigen und die Altentelner in eine gesetzliche Krankenversicherung einzubeziehen. Ein entsprechender Entwurf ist vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung aufgrund eines Kabinettschlusses bereits erarbeitet worden.

Wichtiger Punkt der Sozialpolitik ist die betriebliche Altersversorgung, die jetzt für nur 30 Prozent der Arbeitnehmer gilt. Die Möglichkeiten zu ihrem Ausbau werden bereits geprüft, ebenso wie der Ausbau von Arbeitslosenzuschuss und Rehabilitation. Angestrebt wird eine Angleichung der Rehabilitationsleistungen, wonach Behinderte Förderungen unabhängig von der Ursache der Beschädigung und des Kostenträgers erhalten sollen. In Vorbereitung ist außerdem eine Erweiterung des Schwerbeschädigtengesetzes. Alle Schwerbeschädigten sollen so weit rechtlich gleichgestellt werden, als sie für die Erlangung ihrer Arbeitsplätze einen besonderen Schutz brauchen.

Die Arbeits- und Berufsförderung erhält immer größere Bedeutung in der Gesellschaftspolitik. Sie ist Teil der „vorsorgenden Sozialpolitik“. Im Etat der Bundesanstalt für Arbeit stiegen daher die Ausgaben hierfür von 1,4 Milliarden DM 1970 auf 1,8 Milliarden DM 1971. Sie werden 1975 sogar ein Volumen von 2,4 Milliarden DM erreichen.

Wie die Beratungen im Bundestagsausschuss für Arbeit und Sozialordnung erkennen lassen, ist am 1. Januar 1972 mit der Verwirklichung der Betriebsverfassungsreform zu rechnen. Ihr Ziel: mehr Rechte für den einzelnen Arbeitnehmer, Stärkung der Stellung des Betriebsrates, Ausbau der Rechte der Jugendvertretung und Sicherung der Präsenz der Gewerkschaften im Betrieb.

Eine wichtige Rolle wird in nächster Zeit die Vermögenspolitik spielen. Über die konkreten Pläne der Regierung wird ein eigener Vermögensbericht Auskunft geben, der die Grundzüge für neue Schritte auf diesem Gebiet abgeben wird.



Mehr Bürde als Würde

Professor Grzimek war sich offenbar bewußt, daß sein Bonner Amt mehr Bürde als Würde einzubringen geeignet war. Denn er entschloß sich erst nach anfänglichem Zaudern, den Ruf der Bundesregierung anzunehmen. Und er nahm ihn nicht bedingungslos an. Professor Grzimek verzichtete auf das ihm zustehende Gehalt eines Staatssekretärs, um sich seine Unabhängigkeit zu bewahren. Die Bundesregierung bezahlt lediglich die Kosten für das in der Bonner Adenauerallee 52 im zweiten Stock eines früheren Wohnhauses eingerichtete Büro, von dem aus der Biologe Dr. Wolfgang Erz mit einer Sekretärin die Verbindung zu dem Chef in Frankfurt hält. Grzimek selbst wollte sein Amt unbürokratisch ausüben. Dazu gehört, daß er nur nach Bonn kommt, wenn es Konferenzen oder sonstige Termine dringend erfordern. Das kann in einer Woche dreimal sein oder in einem ganzen Monat einmal.

Im Gegensatz zu einem Regierungsberater hat Grzimek als Bundesbeauftragter vor allem die Möglichkeit, Eigeninitiative zu entwickeln. Schwerpunkte zu setzen und Impulse zu geben. In diesem Sinne ist er auch bereit mit der ihm eigenen Beharrlichkeit und Deutlichkeit jährlich Bundeskompetenzen für den Naturschutz zu verlangen.

„Dahel geht es um eine Entscheidung zwischen formalen föderativen Fragen und der Gesundheit, dem Wohlbefinden, ja dem Überleben unserer Mitbürger“, stellt Professor Grzimek fest, nachdem die Mehrheit der Ländervertreter im Bundesausschuss für den Naturschutz dem Bund eine Volkskompetenz für den Naturschutz übertragen, den Naturschutz und die Landschaftspflege zu übertragen.

Grzimek scheute sich nicht, die Ministerpräsidenten Goppel und Osswald zu attackieren, weil sie ein Bundes-Naturschutzgesetz zu vereiteln suchten. Weil Naturschutz ein Teil des Umweltschutzes sei, den Grzimek als Landes-Naturschutzbeauftragter für die Landschaftspflege und den Naturschutz erarbeitet hat. Dieser Diskussionsentwurf geht der Bundesregierung, den Ländern und den Bundestagsabgeordneten zu. Er soll allen beteiligten Stellen dazu dienen, die „Idealwerte“ neben dem Regierungsentwurf einen Vergleich zu bieten, welche Möglichkeiten nach Ansicht der Fachleute der Bund hat, eine einheitliche und

Arbeitsgruppe von Fachleuten

Aber Grzimek gibt sich nicht mit Erklärungen und Verlautbarungen zufrieden. Er hat in Bonn eine Arbeitsgruppe von Fachleuten der verschiedenen Disziplinen eingerichtet, die einen eigenen Gesetzentwurf für die Landschaftspflege und den Naturschutz erarbeitet hat. Dieser Diskussionsentwurf geht der Bundesregierung, den Ländern und den Bundestagsabgeordneten zu. Er soll allen beteiligten Stellen dazu dienen, die „Idealwerte“ neben dem Regierungsentwurf einen Vergleich zu bieten, welche Möglichkeiten nach Ansicht der Fachleute der Bund hat, eine einheitliche und

Immer mehr Bevölkerungsgruppen wollen in die gesetzlichen Sozialversicherungen. Die Öffnung der Rentenversicherung für die nichterwerbstätigen Frauen würde einen großen Schritt zu besserer sozialer Sicherung bedeuten.

Im Untermain alle Großfische vernichtet

Ein Selgenstädter Fischer: eine Katastrophe

Während der unterste Abschnitt des Main ab Höchst bei normaler Wasserführung aufgrund der Abwasserbelastung stets (fischfrei) und insgesamt biologisch ein völlig verödetes Gewässer ist, wies bisher der Offenbach und Frankfurt umfassende Bereich an manchen Stellen noch einen recht guten Fischbestand auf, insbesondere seitdem am Osthafen im Jahre 1969 die Kokerel der Maingaswerke geschlossen wurde und damit die Einleitung sehr giftiger Abwässer aufhörte. Doch Ende April ist der größte Teil dieses Fischbestandes, insbesondere alle größeren und auch ausgewachsenen Tiere, aber auch viele Jungfische, vernichtet worden.

Ursache für jenes Fischsterben war ein allgemeiner Sauerstoffmangel des Wassers, der durch eine lang anhaltende Schönwetterperiode, einen ungewöhnlich niedrigen Wasserstand und die Einwirkung sauerstoffzehrender organischer Bestandteile größerer Mengen industrieller Abwässer bedingt war. Während

ein von der Regierung angeordnetes befristetes Einleitungsverbot für Industrieabwässer und die regenreichen kühlen Juliwochen den Wasserzustand merklich verbesserten, um eine reiche Algenbildung zu Beginn des sonnigen Juli für eine beträchtlich Anhebung des Sauerstoffgehalts des Mainwassers sorgte, trat in der vergangenen Woche ein neues großes Fischsterben ein, diesmal im Abschnitt zwischen Selgenstadt und Offenbach (mit Ausnahme des Bereichs unterhalb des Kräftewerks Staudinger). Zoologen des Forschungsinstituts Senckenberg in Frankfurt a. M. haben durch ihre biologisch-chemischen Untersuchungen des Untermaines diese Katastrophe in allen Einzelheiten verfolgen können.

Vom Fingerring bis zum mehrfingrigen Karpfen, Zander und Hecht wurden sämtliche größeren Fische dieses fischreichen Abschnitts vernichtet. Gestorben sind auch etwa 100.000 Junghechte, die erst in diesem Frühjahr von den Selgenstädter Fischern ein-

gesezt worden waren. Fischer Adolf Burkard bezeichnete das Fischsterben der vergangenen Woche als die größte Katastrophe seit vielen Jahren. Bis der Fischbestand seinen ursprünglichen Umfang wieder erreicht hat, dürften mindestens drei bis vier Jahre notwendig sein.

Auslöser dieser Katastrophe war wiederum ein verbreiteter Sauerstoffmangel. Während in der Vorwoche nach den Feststellungen der senckenbergischen Wissenschaftler das Mainwasser bei Selgenstadt noch einen Sauerstoffgehalt von 13,0 Milligramm pro Liter aufwies, fiel er innerhalb von drei Tagen auf 0,1 Milligramm ab. In dieser kurzen Zeit war es durch das plötzliche Absterben der im Übermaß vorhandenen planktonischen Algen, durch eine beträchtliche Temperaturerhöhung des Wassers infolge der intensiven Sonneneinstrahlung und insbesondere durch die Einwirkung von großen Mengen sauerstoffzehrender organischer Abwässer, die oberhalb von Selgenstadt eingeleitet werden, zu diesem biologischen Zusammenbruch gekommen; der Fluß war „umgekippt“.

Im abwasserarmen Bereich oberhalb von

Stockstadt war zwar der Sauerstoffgehalt ebenfalls abgesunken, hielt sich aber mit über 6 Milligramm pro Liter Flußwasser in Bereichen, die keinerlei Gefahren für die Fischwelt und andere Lebewesen darstellen. Obwohl auch im Frankfurter Gebiet der Sauerstoffgehalt des Mainwassers auf nahezu Null abgesunken ist, wurde dort kein größeres Fischsterben festgestellt, weil bereits im April die meisten Fische vernichtet worden waren. Nach Ansicht der senckenbergischen Zoologen dürfte sich die Situation für die verbliebenen Jungfische erst dann wieder entspannen, wenn für längere Zeit kühleres Wetter und Regen einsetzt. Denn trotz leichter Abkühlung in den vergangenen Tagen hängen die Tiere immer noch an der Wasseroberfläche und schnappen nach Luft.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Köhn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2748.

Für unser Edelstahl-Lager in Dreieichenhain suchen wir einen

VORARBEITER

Es handelt sich um eine sehr interessante Tätigkeit, die eine gute Aufstiegschance darstellt.

Zum Richten von Edelstahl-Kommissionen suchen wir mehrere

MITARBEITER

Die Aufgabe erfordert die Bereitschaft, sich mit der Materie „Edelstahl“ zu befassen. In der Einarbeitungszeit erfolgt eine umfassende Ausbildung in den verschiedenen Qualitäten.

Wir zahlen übertariflichen Stundenlohn, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Zuschuß zum Mittagessen. Die Arbeitskleidung wird von uns gestellt. Außerdem erwerben Sie eine zusätzliche Altersversorgung. Die Arbeitswoche hat bei uns 8 Tage. Wir sind nur an Bewerber interessiert, die eine Dauerbeschäftigung suchen.

Bitte stellen Sie sich montags bis freitags zwischen 8 und 17 Uhr vor oder rufen Sie uns an unter Telefon 8355 Amt Langen.

ROBERT LEYER-PRITZKOW & CO.
6012 DREIEICHENHAIN
Industrie- / Ecke Landstraße 7

I verbilligte Transporte und Umzüge
Jederzeit - Tel. 21323

Kleinanzeigen
sind nützlich und kosten nicht viel. Die Verwaltungskosten dafür stehen jedoch in keinem Verhältnis zum Anzeigenpreis. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, wenn wir im Zuge der Vereinfachung in Zukunft um

Barzahlung
bei der Aufgabe bzw. um umgehende Übersetzung bei Überweisung oder schriftlicher Bestellung bitten. Herzlichen Dank.

Wir suchen sowohl für unsere Abteilung elektronische Datenverarbeitung als auch für unsere Rechnungsabteilung je eine

Kontoristin

für Auftrags- und Rechnungsvorbereitung

neben überdurchschnittlicher Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, gute Sozialleistungen, bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermins.

AMP DEUTSCHLAND
GmbH für lokale Anschlußtechnik

607 Langen bei Frankfurt
AMPerestraße 7-11
Telefon: Langen 7091

AGENTUR FÜR PERSONALWERBUNG

Ein besonders gutes Einkommen bieten wir tüchtigen Herren und Damen in unserer Buchhaltung. Es geht um Kontenpflege, um Geldverkehr, um Kostenrechnung und um interessante Stabsaufgaben des Rechnungswesens. Es hört sich vielleicht trocken an, wenn wir nur von

Buchhalter(innen)

sprechen. Aber wir möchten Ihnen nach Möglichkeit eine reizvolle Aufgabe bieten! Wir sind ein bekanntes Dienstleistungsunternehmen in der grünen Bürostadt Ffm.-Niederrad. Was wir bieten: Ein tolles Gehalt, gliedende Arbeitszeit, moderne, vollklimatisierte Büros. Und so weiter. Ihr erster Schritt für eine Bewerbung: Schicken Sie unserer beauftragten Personalagentur unter Kennziffer 2487 eine kurze Bewerbung oder rufen Sie an:

AGENTUR FÜR PERSONALWERBUNG, 624 Königstein/Ts., Johanniswald, Lerchenweg, Telefon (06174) 5150.

zentral gut geschnitten

Wir beraten Sie gerne. Auch in Finanzierungsfragen. Bitte fordern Sie Informationsmaterial an. Oder rufen Sie uns an.

20 Eigentumswohnungen in Langen, Bahnstraße 61-63.

Unmittelbar am Zentrum. In ruhiger Lage. Mit guten Verkehrsverbindungen nach Frankfurt und Darmstadt. Alle Wohnungen mit Balkon und Komfort-Ausstattung. Zur Wahl stehen 20 Wohnungen in einem fünfgeschossigen Haus. Von 1 bis 3 Zimmer mit 29-88 qm Wohnfläche. Der Festpreis (ab DM 42.500,-) schließt ein: Die Grundstückskosten, Anliegerleistung, Komfort-Ausstattung sowie die Kosten der Regelfinanzierung. Eine günstige Ia-Hypothek zu 6,75% ist bereits beschafft. Die Wohnungen sind ab Herbst 1971 beziehbare.

HEIMFINANZ GmbH
8 Frankfurt/Main - Schillerstr. 31 - Tel.: 0611/280576/284032

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin

Kraftfahrer für Werksfernverkehr

Erforderlich ist Führerschein Klasse 3.

Wir bitten um Ihre Bewerbung an

REGELMATIC GmbH
6079 Spremlingen bei Frankfurt
Robert-Bosch-Straße 26
Telefon-Nr. (0 61 03) 6 10 21 bis 6 10 24

Wir suchen für unseren Sportverband und für unser Büro für Reiseveranstaltungen, alles interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten eine

Dame oder jungen Herrn

möglichst mit Stenographie- und Schreibmaschinenkenntnissen.

Die Positionen sind der heutigen Zeit angemessen dotiert. Bewerbungen mit frühestem Eintrittsdatum erbiten wir an den 1. Vorsitzenden:

Harry Gaydoul, 6079 Spremlingen
Brunnenstraße 2
Tel. 0 61 03 / 6 63 52 (nach 19.00 Uhr)
Hess. Skiverband e. V.
6 Frankfurt am Main, Hochstraße 17

Verkaufs-Sachbearbeiter

Aufgeschlossenen jungen Bewerbern mit technischem Einfühlungsvermögen bietet sich eine interessante Aufgabe.

Englische Sprachkenntnisse wären für spätere Aufstiegsmöglichkeiten erwünscht, sind jedoch nicht Bedingung.

Es handelt sich um ein außerordentlich vielseitiges und lebendiges Arbeitsgebiet, das umfangreichen Einblick in weite Züge der deutschen Elektroindustrie eröffnet.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezüge, gute Sozialleistungen mit Altersversorgung, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermins, oder richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der

AMP DEUTSCHLAND
GmbH für lokale Anschlußtechnik

607 Langen bei Frankfurt
AMPerestraße 7-11
Telefon: Langen 7091

Schwed. Praktikantin

(20 Jahre) sucht bis Ende Dezember nette Stelle in Haushalt mit Kleinkindern, Familienanschluß erwünscht. Zuschriften an:

Kerstin Lindegard
14373 Göteborg, Tangenvägen 8c, Schweden

Wenn Sie an einem vielseitigen Aufgabengebiet in einem intern. Sendestudio im Zentrum von Frankfurt interessiert sind, rufen Sie uns an!

Wir wünschen uns eine gewandte, zuverlässige

SEKRETÄRIN

(evtl. 6 Stunden), die als Alleinkraft neben der Korrespondenz auch alle übrigen Sekretariatsarbeiten selbstständig erledigt. Neben guter Bezahlung bieten wir Ihnen ein 13. Monatsgehalt und Fahrtkostenervergütung.

MUZAK

Funktionelle Musik GmbH
6 Frankfurt/M., Roßmarkt 7, Telefon 9/282239

Möchten Sie in unseren neuen Büroräumen in Langen tätig sein?

Wir sind ein führender Hersteller von Steuerorganen für die industrielle Automation und betreuen den gesamten europäischen Markt. Wir suchen möglichst kurzfristig eine Dame, die sich für eine interessante und abwechslungsreiche Dauerstellung als

Mitarbeiterin

In der Auftragsabteilung

Interessiert. Sie sollen in dieser Position selbstständig Aufträge unserer Kunden bearbeiten. Voraussetzung ist daher, daß Sie mitdenken können und flüssig Maschine schreiben. Außerdem suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt eine

Telefonistin

Wir bieten 13. Monatsgehalt, 40-Stunden-Woche, vier Wochen Urlaub, freies Mittagessen in unserem Kasino und Fahrtkostenzuschuß. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns unter Telefon Langen 78 21.



ROSS EUROPA
607 LANGEN, ROBERT-BOSCH-STRASSE 2

Wir suchen für sofort

einen Lagerarbeiter

mit Führerschein Klasse 3, sowie

weibl. und männl. Hilfskräfte

für leichte Lagerarbeiten.

Bewerbungen an:

Scandecor Verlags GmbH
607 Langen, Westendstraße 12a, Telefon 10 71



sucht

Schreibkräfte

(auch halbtags, Stenokennnisse nicht erforderlich) sowie

Sachbearbeiter (innen)

für interessante Aufgabengebiete. Gehalt nach Vereinbarung, 13. Monatsgehalt ist selbstverständlich, ein 14. Monatsgehalt richtet sich nach der Betriebszugehörigkeit, sämtliche sozialen Leistungen eines modernen Großbetriebes werden gewährt. Hoher Fahrtkostenzuschuß. Verkehrsgünstige Lage, da in 15 Minuten vom Hauptbahnhof und Hauptwache erreichbar. Am besten rufen Sie Herrn Sell wegen Vereinbarung eines Besprechungstermins an, oder richten Sie Ihre Bewerbung an



Landesverwaltung Frankfurt (Main)
6 Frankfurt/Main, Wiesengau 1,
Ecke Bockenheimer Landstraße
Tel. 0611/720711 oder 728750 oder 729234, App 65

Haus-Zimmermädchen

Wir suchen ein sauberes, ehrliches die uns bei Abwesenheit auch vertreten kann. Vertrauensstellung, gute Bezahlung, eul Wunsch Kost und Logie im Hause.

Hotel Scherer - Inh. A. Spruyt
Langen, Mörfelder Landstraße 55
Telefon 7 13 68

Buchhalter/in

mit Führerschein Kl. 3 für das Baugewerbe von Beunternehmung (auch halbtags) für sofort gesucht.

Zuschriften erbeten unter Off.-Nr. 1025

Verkäuferin

für unser Konditorei-Café (halbtags) bei bester Dazahlung gesucht.

Konditorei-Café Gert Martin

6079 Buchschleg
Bahnhofstraße 7, Telefon 67362

Verkäuferin

für heiße Tage gesucht

Bäckerei - Konditorei Graf

Wernerplatz 6, Telefon 72061

Wir suchen zum 1. Oktober 1971, evtl. auch früher:

Tüchtige Dame als Halbtagskraft (nachmittags)

mit guten Schreibmaschineneigenschaften.

Wir bieten beste Bezahlung, Fahrgeld-erstattung und Urlaubsgeld.

Nähere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne telefonisch.

REGELMATIC

Gesellechaft für regel- und meßtechnische Anlagen mbH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt
Robert-Bosch-Straße 26
Telefon-Nr. (0 61 03) 6 10 21 bis 6 10 24

Speisegaststätte Lämmchen

sucht zum 1. September 1971 oder später selbständig erhaltenden

Metzger

Arbeitszeit bis 16.00 Uhr, 250,- DM netto, 5 Wochen Jahresurlaub, Samstag u. Sonntag frei. - Vorzustellen ab 28. August, da zur Zeit Betriebsurlaub
Langen, Schaigasse 29, Telefon 23673

Außendienstmitarbeiter

für interessante Tätigkeit gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten. PKW erforderlich. Anruf erbeten heute von 18 - 21 Uhr und morgen von 9 - 12 Uhr unter
Fernruf Langen 74 14.

Dreher

(Aushilfe, auch sonnabends) gesucht.

Hofmann & Knapp
Langen, Raiffeisenstraße 22

06102/7177

06102/7177

Glasreiniger

ab sofort gesucht. Verdienst ca. 2 000 DM monatl. (50% v. Umsatz).

06102/7177

06102/7177

Wir suchen für die Zustellung der FRANKFURTER RUNDSCHAU

in Langen einen zuverlässigen Träger (in) Verdienst ca. 500,- DM netto.

Anregen bitte an

Vertriebsabteilung der Frankfurter Rundschau
Frankfurt am Main, Telefon 06 11 / 2 19 94 27
oder Neu-Isenburg 061 02 / 3 92 23 nach 20 Uhr

Für die Endkontrolle und optische Justage unserer Projektoren suchen wir sofort

einen zuverlässigen Mitarbeiter,

vorzugsweise aus der Feinmechanik, Elektrotechnik oder Metallindustrie.

Wir bieten eine überdurchschnittliche Bezahlung auch während der Einarbeitungszeit, Mittagessen in unserer Kantine, ruhige Betriebsräume, einen kleinen Kreis von Kollegen. Unser Betrieb liegt im Zentrum von Langen.

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

KLAUS W. REISER + CO

Spezialfabrik für Schreibprojektoren
Langen, Wiesenstraße 3 / Ecke Gartenstraße, Telefon 2731



Wir sind ein junges Team und suchen

Sekretärin

zum 1. 10. 1971

für den Leiter unserer Abteilung Industriehydraulik. Sie soll neben den Sekretariatsarbeiten selbständig einen Teil unserer Verkaufskorrespondenz übernehmen, unsere Administration in Ordnung bringen (und halten) und telefonische Kundenanfragen beantworten.

Wir bieten gute Doierung, 13. Monatsgehalt, Sozialleistungen u. betriebliche Altersversorgung. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Geschäftsleitung der

PALL GMBH
6072 Dreieichenhain b. Frankfurt/M.
Postfach 30, Telefon 0 61 03 / 83 96

- Pendler -

Ihr Arbeitsplatz in Langen!

Bedeutende Herstellerfirma sucht für neues Lager in Langen möglichst sofort (1. 9. 71)

zuverl. Lagerarbeiter sowie zuverl. Fahrer Kl. III

Alter ca. 30 - 40 Jahre, in Dauerstellung. Gute Bezahlung, 13. Gehalt, Altersversorgung.

Bewerbungen erbeten an:

Niederlassung Frankfurt
J. S. Staedler (Nürnberg)
Bornheimer Straße 59
oder an die Expedition der LZ unter Off.-Nr. 1026

Wir wollen unser Betriebssteam vergrößern.

Wir sind ein expandierendes Unternehmen für die Herstellung von Schlitzwerkzeugen nach einem in den USA patentierten Verfahren.

Wir suchen:

Werkzeugmacher Deckelräser Maschinenschlosser Hilfsarbeiter

Wir bieten: Einen gesicherten Arbeitsplatz bei leistungsgerechter Bezahlung, gute Sozialleistungen. Wenn Sie aus Ihrem betrieblichen Alltagstrott heraus wollen und an einer selbständigen und verantwortungsvollen Mitarbeit interessiert sind, dann bewerben Sie sich persönlich, telefonisch oder schriftlich bei

TEMPLET DEUTSCHLAND GmbH

6078 Neu-Isenburg, Hermannstraße 54, Tel. 61 45/46

Bodenschätze aus Frankfurts Vergangenheit

Die Grabungen zwischen Dom und Römer sind abgeschlossen

Nur einem nun zweijährigen Wettlauf mit den Baggern können Frankfurts Archäologen auf dem Römerberg ihre Arbeit einstellen. Was unter Zeitdruck dem uralten Boden der einstigen karolingischen Kaiserpfalz entrissen werden konnte, wartet in Kisten auf wissenschaftliche Aufarbeitung. Die ersten Übersichten und Berichte, die das Museum für Vor- und Frühgeschichte über diese endgültig letzte Grabungskampagne herausgab, zeigen, daß es sich gelohnt hat, soviel Schweiß, Mühe und auch Geld einzusetzen, um hinter die Geheimnisse der Frankfurter Vergangenheit auf dem Hügel an der einstigen Mainfurt durch frühere Grabungen im Detail bekannt war, so brachte die totale Umwälzung des Bodens für den U-Bahnbau, die Parkbebauung und die Neubauten zahlreiche weitere Hinweise, so daß nun ein Gesamtüberblick möglich wird, der die Beweiskraft früherer Untersuchungen erhöht.

Frankfurts Boden zwischen Römer und Dom, vor rund 10 000 Jahren nach dem Austrocknen der Mainniederung entstanden, ist nach den jetzigen Erkenntnissen seit etwa der Mitte des 4. Jahrtausends vor Chr. ohne Unterbrechung besiedelt worden. Wichtigstes Fundstück für diese Epoche der Steinzeit ist das Schulterfragment eines großen bauchigen Gefäßes aus dunkelbraunem Ton mit rötlich-braunem Überzug. Durch Rillen, Stichreihen und Dreiecksmuster ist das Gefäß ornamentiert worden. Der Fund, dem sich andere aus der Umgebung des Frankfurter Stadtgebietes zuordnen, zeigt, daß der Hügel an der Furt in Zusammenhang mit der Gesamtbesiedlung zwischen Main und Taunus gesehen werden muß.

Besonders ergiebig erwies sich der Boden vor dem Rathaus-Römer für die Eisenzeit. Aus dieser Epoche wurden vor allem für die Spät-Latène-Kultur wichtige Objekte gefunden. Fragmente von Schalen, zahlreiche Scherben, ein Mühlestein und Tierknochen weisen auf dichte Besiedlung durch die Kelten des im Kriege zerstörten ehemaligen Frankfurter Stadtkerns hin, deren Flehburgen auf den nahen Taunuskämmen nach heutigem staunenswerten Dokumente der Frühzeit sind. Der Domhügel, ein Fels in der Niederung des Mains, der „Trittsstein“ zur Furt hinunter, war nicht nur für die Durchquerung des Stromes wichtig, er diente vielmehr als hochwasserfreier, feindsicherer Wohnort für zahllose Generationen von Menschen durch die Jahrtausende.

Als die Römer, wie es nach dem alten Lied heißt „frech geworden“, kamen sie auch an den Main und legten um 98 nach Chr. auf dem Hügel an der Furt ein Kastell an, dessen Bauelemente freigelegt werden konnten. Nach den Legionären kamen die Bauern. Ein römisches Gut entstand im 2. Jahrhundert vor Chr. über den Resten des Kastells. Die Archäologen fanden jetzt kunstvoll gestalteten Estrich und Mauerreste, die auf eine stattliche Villa rustica hindeuteten. Bekanntlich wurden die Römer am Main durch die Alemannen vertrieben. Natürlich haben auch sie die zentrale Lage Frankfurts genutzt. Elgeroene Trockenmauern in den Mauerverband der römischen Gutsanlage zeugen von der Weiterbenutzung. Vielleicht haben die Alemannen hier einen Herzogssitz eingerichtet. Im Jahre 456 wurden die Alemannen bei Straß-

burg und Zilpich von den merowingischen Franken geschlagen, die dann begannen, das Land östlich des Rheins zu besiedeln. Früh wird ein merowingischer Königshof auf dem Hügel am Main vermutet. Der Rest eines Kapitells aus rotem Sandstein, in der Nähe der Braubachstraße gefunden, könnte von einer vorkarolingischen Pfalz stammen, von der keine schriftlichen Nachweise vorhanden sind. Die Tatsache jedoch, daß 794 Karl der Große auf der Pfalz an der Frankfurter Mainmündung eine berühmte Kirchenruine mit rund 300 Teilnehmern aus ganz Europa abhielt, spricht für eine Kontinuität der Bebauung in der merowingisch-fränkischen Zeit.

Erstaunliche Funde machten die Archäologen am Südtail des Römerberges, wo der staufische Palas jetzt wieder rekonstruiert worden ist. Hier fanden sich unter anderem ein Brunnenring und ein Torbogen aus dem elften Jahrhundert. Reste einer Holzwasserleitung konnten geborgen werden. Alle gefundenen Mauerreste in diesem Bereich deuten daraufhin, daß bereits vor der ersten Staufenburg am Main, dem Frankfurter Saalhof mit „des riches sal“ eine repräsentative Befestigungsanlage die Königsmacht der Salier dokumentiert haben muß, ehe dann Konrad III. mit dem Bau der Reichsburg den großartigen, aber gescheiterten Versuch der Staufenkaiser begann, das Reich durch Ministerialverwaltung zu einer staatlichen Einheit zusammenzufassen.

Fast sensationell wirkte schließlich die Freilegung der Grundmauern eines riesigen Turmes, dreißig Meter vor dem Römer. Mauerstärke und Durchmesser lassen vermuten, daß es sich hier um einen Turm von etwa vierzig Meter Höhe gehandelt haben muß. Der gewaltige Turm dürfte der späten Staufenerzeit angehören. Es ist gelungen, den schönsten Mauerzug dieses Turmes zu bergen. Er soll später im Bereich Dom-Römer eingemauert worden und sichtbar bleiben, ebenso wie die Reste der karolingischen Pfalz von 822 in einem „archäologischen Garten“ auf der anderen Seite des Platzes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Betrachtet man die Ergebnisse dieser zweijährigen Ausgrabungen, läßt sich sagen, daß sie viel Material erbrachten, mit dem sich manche Dunkelstelle in der Geschichte dieser ehemaligen berühmten Reichsstadt noch aufhellen läßt.

Ferienreisende lesen Heimatzeitung genauer

(hs) - Etwa 80 Prozent aller Urlauber lassen sich ihre Zeitung in den Ferienort nachsenden. Das ergab die Rundfrage eines großen Reiseveranstalters. Bei Urlaubern, die ihre Ferien innerhalb der Bundesrepublik verbringen, steigt diese Zahl auf 85 Prozent. In Österreich sind es je nach Entfernung und Aufenthaltsdauer zwischen 40 und 60 Prozent. Schwieriger wird es bei Reisen in entferntere Länder, etwa in den Mittelmeerraum. Hier wollen nur fünf bis 20 Prozent auch dann nicht auf ihre Lokalzeitung verzichten, wenn diese mit einigen Tagen Verspätung eintrifft. Außerdem stellte das Unternehmen fest: Je weiter der Urlauber von seinem Heimatort entfernt ist, umso intensiver liest er seine Zeitung.



Auch an Wochentagen herrscht Badebetrieb im Kiesgrubengelände im Stadtwald, obwohl, wie auf unserem Bild, an dieser Stelle mit riesigen Geräten am Steilufer Kies gebaggert und verladen wird.

für Sie mitteilt

Unser Rundfrage-Preisausschreiben

geht auch Sie an. Befragt werden Sie nach den verlängerten Öffnungszeiten der Kassen- und Besucherräume in allen Niederlassungen der Volksbank Dreieich.

Sollen weiter, wie schon seit Jahren unsere Schalter montags und freitags von 8.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet bleiben? Soll vielleicht der "lange Freitag" durch einen "langen Donnerstag" ersetzt werden? Gibt es andere Vorschläge? - Sie sollen mitentscheiden.

Mit Ihrer Antwort auf unseren Karton, die an allen Schaltern bereit liegen, nehmen Sie zugleich an einem großen Preisausschreiben teil. Daß Sie dabei Glück haben mögen und eine der Auslandsreisen, Wochenendfahrten, oder einen anderen schönen Preis gewinnen, wünschen wir Ihnen.

Ihre Bank, die

VOLKSBANK DREIEICH

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 85 Jahren

Vor 75 Jahren

Ein heißer Sommer verzeichnete das Jahr 1896. Die große Hitze verursachte viele Gewitter, die in vielen Gebieten mehr oder weniger großen Schaden anrichteten. Mitte Juli 1896 wurden in der Gemarkung Götzenhain drei von Felde heimkehrende Einwohner vom Blitz getroffen. Zwischen Nieder- und Oberramstadt hatte ein Steinnetz aus Roddorf während eines Gewitters unter einem Baum Schutz gesucht und war dabei betäubt worden. Ende Juli hatte der Blitz in den Meilichokursturm eingeschlagen und viel Schaden angerichtet. Ende Juli wurden in der Gemeinde Urberach 25 Akazienbäume wie einem mit einem Gewitter verbundenen Sturm entworfen. Fruchthaufen, auf den Äckern, wurden von den Regenschauern fortgeschwemmt. In der Gegend von Offenbach und Mainflingen wurde Schaden durch Hagelschlag angerichtet.

Die Langener Kirchweih fiel im Jahre 1886 auf den 28. und 30. August. Sie war vom Wetter außerordentlich begünstigt. Viele Fremde waren gekommen. Der Krämermarkt soll allerdings nicht allzu stark besucht gewesen sein. Die Korweiburschen der einzelnen Lokale hielten einer zeitgenössischen Niederschrift zufolge „in kleidsamer Tracht“ mit Musik ihre Umzüge ab. Der Umzug soll einer der schönsten gewesen sein.

Kreisrat Friedrich Hallwachs starb am 28. Juli 1886 in Falkenstein im Taunus, wo er zur Kur weilte, im Alter von 57 Jahren. Er war Kreisrat in Vilbel, dann 1874 bis 1884 Kreisrat in Dieburg und in den beiden letzten Jahren Kreisrat in Offenbach. Kreisrat Hallwachs war sehr beliebt. Unter großer Beteiligung wurde er zu Grabe getragen. Sein Nachfolger wurde Polizeirat Haas in Darmstadt.

Eine Kegelbahn legte Jean Görlich in seinem Gasthaus „Zur Rose“ im August 1896 an. Mit der Eröffnung am 23. August war ein Militärkonzert verbunden. Gleichzeitig hatte Görlich eine „gut geschützte“ Trinkhalle errichtet. Um die gleiche Zeit eröffnete Konrad Görlich in der Dieburger Straße im ehemaligen Haus von Dr. Schaffner eine Gastwirtschaft, zu der auch eine bei schönem Wetter viel benutzte Gartenwirtschaft gehörte.

„Scherers Tropfen“ hieß der Gesundheitslikör erster Güte (damals schrieb man noch Liqueur), wie ihn die Firma Georg Scherer & Co herausbrachte. Die ganze Flasche kostete 2 Mark, die halbe 1,20 Mark.

Lehrer Philipp Heinrich Kühn (Großvater des Buchdruckereibesetzers Gg. Kühn, starb am 10. August 1886 nach kurzem Leiden im Alter von 61 Jahren. Unter großer Beteiligung wurde er zu Grabe getragen. Die Grabrede hielt Pfarrer Euler. Schullinspektor Schaub und Oberlehrer Weckmann würdigten seine Verdienste am Grabe. Lehrer Hedding ließ seine Schülerinnen ein Grablied vortragen. Auch die Feuerwehrkapelle umrahmte die Beerdigung mit Chören. Der Gesangsverein „Frohnsinn“ und viele andere Organisationen ließen Kränze niederlegen.

Geschäftliches. Am 1. September 1886 eröffnete Jean Emge im Hause von Johann Schinhardt am Ludwigsplatz eine Schuhmacherei.

In Erzhäusen weihte am Sonntag, den 8. August 1886 Georg Pohl, Gestwirt des „Egelsbacher Hofes“ seinen neuen Tanzsaal mit einem Konzert und anschließendem Tanz ein.

Ein Bezirksfest der Friseur- und Heilgehilfen wurde am 25. August 1901 in Langen abgehalten. Auf dem Bezirksfest, das in der „Antheschen Liegenschaft“ stattfand, und bei einem Festzug am Sonntag wurden historische und moderne Frisuren der Herren und Damen vorgeführt. Daher stellte das Fest eine Besonderheit dar.

Vorsicht vor Falschspielern

Meist gut durchorganisierte Banden locken dem Spieler das Geld aus der Tasche / Ihre Tricks sind nicht nachweisbar

Sie kommen selten vor den Richter, denn es ist schwer, sie zu erwischen. Die Polizei weiß ein Lied davon zu singen. Sie legen nicht nur Tümpel herein, sondern nicht selten auch Münzen, die sich für schuldig halten. Sie sind die „Zocker“, wie die beruflichen Falschspieler in der Genußsprache heißen.

Es gibt insgesamt rund 2.000 Kartenspiele, und so ziemlich jeder, der gerne Skat, Rommé oder Bridge spielt, wird, wenn er ehrlich ist, zwischen, daß er bisweilen mal gemogelt hat. Geschädigt wird dabei niemand ernstlich, denn es geht ja nur um Pfennige. Anders bei den „Spiel-Kasinos“, die es in fast jeder Groß-

Bei den Falschspielern gibt es eine elterne Regel: Erst muß man das Opfer gewinnen lassen, ehe man ans „Absahnen“ geht. Bei einem wohlhabenden Opfer kann es durchaus vorkommen, daß das erste ein „Investitor“ von ein paar tausend DM kostet. Die aber hat der „Zocker“ in der Regel nicht. Das Geld wird ihm vom „Lagemann“ vorgeschossen, der dafür Prozente kassiert, selber aber nicht spielt. Deswegen ist ein „Lagemann“ auch noch nie vor den Richter gekommen, jedenfalls nicht im Zusammenhang mit Falschspiel, eher schon wegen Zuhilfenahme, denn daher stammt häufig das vorgeschossene Geld.

Die Betrugsmöglichkeiten sind bei Kartenspielen überaus groß. Es gibt allein Hunderte von Möglichkeiten, die Rückseiten der Spickkarten so unauffällig zu markieren, daß das nicht auffällt. Man kann die Seiten der Trumpfkarten mit feinem Sandpapier so anschleifen, daß sie für jemanden mit empfindlichen Fingerspitzen erkennbar sind.

Die wirklich guten Falschspieler lassen sich auf so etwas nicht ein. Bei einer Politzirkular werden nämlich unweigerlich auch die Karten beschlagnahmt. „Gezinkte“ Karten aber gelten als Beweismaterial. Ein „Zocker“, der etwas auf sich hält, ist fast immer so fingerfertig wie ein Zauberkünstler. Er beherrscht bis zu einem Dutzend Tricks, beim Mischen die einzelnen Karten so anzuordnen, daß er weiß, wer was bekommt.

Andere „Experten“ dieses Gewerbes arbeiten mit „Kiebitzen“ zusammen. „Kiebitze“ gibt es fast immer, auch beim Skat in der Runde

von Freunden. Sie werden geduldet, solange sie nicht den Mund aufmachen, solange sie nur stille Beobachter sind.

Dem Falschspieler spricht der „Kiebitz“ auch nicht. Er setzt sich hinter den, der betrogen werden soll. Durch Hundzeichen informiert er den „Zocker“ über die Kartenwerte des Opfers. Auch dieser Detrag ist nicht nachzuweisen, denn er besteht ja nur aus scheinbar harmlosen Fingerbewegungen. Ein Kriminalbeamter, der einen „Kiebitz“ bei seiner Arbeit unaufrichtig fotografieren könnte, käme auch nicht weiter. Vor Gericht würde der „Kiebitz“ einfach sagen, das Spiel sei so interessant gewesen und er selber sei so nervös geworden, daß er eben die Hände gerungen habe. Zwar wird ihm das niemand glauben, aber das Gegenteil kann man ihm nicht beweisen. Außerdem gibt es keine ethische „Fingersprache“.

Was nun tut die Polizei gegen die Falschspieler? Fürs erste warnt sie jeden vor dem Besuch jener „Spiel-Kasinos“ und überhaupt vor Spielen mit Fremden. Andererseits bildet sie selber Spezialisten aus, die bei einem Lehrgang alle Tricks kennenlernen. Ihnen kann dann niemand mehr etwas vormachen. Im Einsatz beschränken sich diese Beamten auf die Beobachtung. Wenn sie merken, daß falsch gespielt wird, dann genügt in der Regel ein Hinweis an den Besitzer des Etablissements, er müsse mit einem Entzug der Konzession rechnen, wenn er nicht Abhilfe schafft.

Viel ist in der Regel damit nicht gewonnen. Der Besitzer tut ahnungslos, verspricht, den



Bei Könnern sind gezinkte Karten verpönt. Sie spielen mit „Kiebitzen“ zusammen.

Kurz und amüsant

Neuester Gag

In den Vereinigten Staaten sind Manschettenknöpfe als Wetteranzeiger. Die Knöpfe wechseln die Farbe, sobald das Wetter umschlägt.

Rechtschreibung

Schwach, gibt es heute nicht mehr. Denn in Amerika kam eine Schreibmaschine mit einer Spezialtaste auf den Markt. Wenn man nicht, wie der nächste Buchstabe in einem Wort heißen muß, drückt man diese Taste, und sie produziert einen hübschen kleinen Fleck.

Fußgänger

In den USA können künftig ihrer Verärgerung über die Autofahrer Luft machen. Sie tragen einen kleinen Apparat in der Tasche, der genau den gleichen Ton hervorbringt wie eine Autohupe. Sobald er von einem Autofahrer angehupt wird, hupt er energisch zurück.

staut gibt. Dort arbeiten oft ganze Gruppen von Ganoven zusammen, um spielreudigen Provinzieren das Geld aus der Tasche zu ziehen. Da sind erst einmal die „Schlepper“ oder „Spanner“. Mit ziemlich sicherem Blick erkennen sie Leute, die eine Schwäche für Spiele haben. Sie knipfen ein harmloses Gespräch an, und dann kommt es bald zu dem Punkt, wo sie scheinbar widerstrebend zugeben, ja, sie wüßten, wo man ein Spielchen machen könnte, und selbstverständlich gehe es dort ganz reell zu. Meistens begleiten sie das Opfer zum ihm „den Weg zu seinen“ und verabschieden sich dann schnell, allerdings nicht ohne im Lokal dem „Schieber“ ein kurzes Zeichen gegeben zu haben. Der „Schieber“, eine Art Zwischenhändler, verständigt ebenso unaufrichtig den „Zocker“ am Spieltisch.

Epidemien rotten ganze Zwinger aus

Schutzimpfungen sichern eine gesunde Hundezucht

Mancher Züchter glaubt heute immer noch, er könne so widerstandsfähige Hunde züchten, daß die Infektionskrankheiten Staupe, ansteckende Leberentzündung und Stuttgarter Hundeseuche (Leptospirose) für seinen Zwinger keine Gefahr bedeuten. Ein Irrtum, denn schon viele mit dem Verlust der wertvollsten Zuchtstämme und mit einem Massensterben der Welpen bezahlen mußten. Diese Krankheiten roteten schon ganze Zwinger aus, jede tierärztliche Hilfe kam zu spät. Es konnte sich das Virus ungehindert von Tier zu Tier ausbreiten.

Die meisten Züchter sollten das Krankheitsbild der Staupe kennen. Vielen ist aber die ansteckende Leberentzündung noch unbekannt. Ein Symptom dieser Krankheit kann zu gehäuften Sterben der Welpen führen. Die Infektion erfolgt dabei bereits im Mutterleib. Bald nach der Geburt verenden die Welpen mit Krämpfen und Durchfall. Andere Verlaufsformen äußern sich

in schweren Leber-, Magen- und Darmentzündungen mit unstillbarem Erbrechen und Durchfall, für junge Hunde zumeist tödlich.

Die Stuttgarter Hundeseuche ist eine Erkrankung der Nieren und Verdauungsorgane. Ratten und Mäuse tragen zur Verbreitung der Erreger bei, die auch für den Menschen krankmachend sind. Allein die vorbeugende Schutzimpfung vermag diese Infektionskrankheiten vom Hundezwinger fernzuhalten.

Die regelmäßige Schutzimpfung im Abstand von 1 bis 2 Jahren sichert aber nicht nur die Gesundheit der Elternhunde, auch die neugeborenen Welpen sind Nutznießer. Sie erhalten nämlich von immunen Müttern mit der ersten Milch Abwehrstoffe gegen die Infektionen. So sind sie für die ersten Lebenswochen ebenfalls geschützt. Im Alter von 7 bis 9 und 12 bis 14 Wochen bekommen sie dann selber die ersten Schutzimpfungen, um einen längeren Infektionsschutz zu gewährleisten.

Dr. med. vet. Chr. Raeder

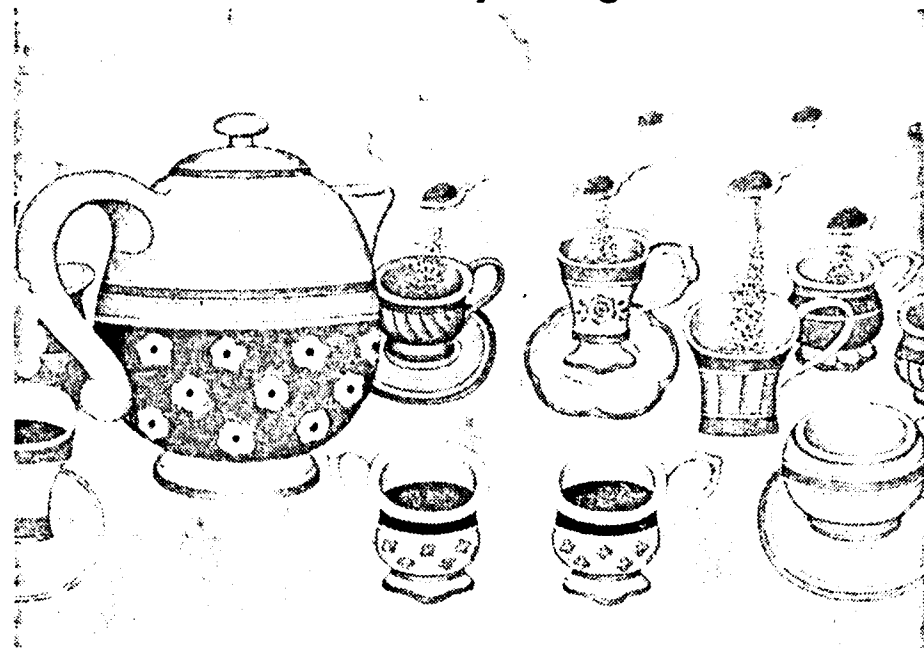
Aus der Schule geplaudert

„Mein Vater hat ständig an meinen Leistungen in der Schule etwas auszusetzen: er tadelt mich fortwährend. Ich weiß, daß ich kein besonders guter Schüler bin, aber ich möchte gerne einmal wissen, ob sich mein Vater beim Unterricht besser anstellt als ich oder ob er auch viele Fehler macht. Bitte teilen Sie mir dies mit, damit ich meinem Vater endlich auch einmal Vorhaltungen machen kann!“ Diesen Brief des zwölfjährigen James Mell erhielt der Leiter einer Londoner Autofahrschule. In der der Vater des Jungen Unterricht anzeigt

Ein Lob den Mofa- und Mopedfahrern

Der immer dichter werdende Verkehr forderte, nach einer vorläufigen Meldung des Statistischen Bundesamtes, im Jahr 1970 rund 15% mehr Todesopfer auf den Straßen. Obwohl auch der Bestand an Mofas und Mopeds anstieg, verringerte sich jedoch die Zahl der Toten bei diesen Fahrzeugen um 0,1%. Die Statistik spricht damit den Mofa- und Mopedfahrern ein Lob aus. Diese positive Entwicklung liegt sicher daran, daß die Fahrer dieser Kleinsten den Appell auf defensives Verhalten verstanden haben und daß auch die technische Ausrüstung der Mopeds und besonders der Mofas noch sicherer geworden ist. Neuerdings dürfen Mofas auch die Fahrrad-Wege benutzen.

Kaffee-Psychologie



Es gibt immer noch Hausfrauen, die machen folgendes: Wenn sie Kaffeedurst verspüren und allein sind, bereiten sie sich eine Tasse lässlichen Kaffee. Wer dabei sehr hohe Ansprüche stellt, nimmt z. B. Nescafé Gold. Das schmeckt immer und geht schnell und bequem. Doch wenn Gäste kommen und obwohl die Zeit knapper als sonst ist, lassen viele das Schraubglas stehen und wählen die Zubereitungsprozedur des „Kaffeekochens“. So als ob sie lässlichen Kaffee noch nie gesehen hätten und auch nicht wüßten, daß auch er von der Bohne kommt. Mit einer Qualität, die sie für sich selbst anerkennen. Warum also diese Zurückhaltung bei den anderen, die es zu Hause mit lässlichem Kaffee genauso halten. Die Hauptsache ist doch, man schafft die richtige Atmosphäre, die allen gefällt. Für diese Erkenntnis braucht man kein Kaffee-Psychologe zu sein.

Die Pille ist nicht allein schuld

Geburtenziffer in Hessen auch 1971 rückläufig / BR als Schlußlicht Europas

(hs) — Nicht die Pille, sondern die gegenwärtige Struktur der weiblichen Bevölkerung ist schuld daran, daß in Hessen und der Bundesrepublik immer weniger Babys geboren werden. Darauf hat jeder jetzt das Ärzte-magazin „Soletta“ in seiner neuesten Ausgabe aufmerksam gemacht.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Wiesbaden wurde im vergangenen Jahr in Hessen der niedrigste Geburtenüberschuß seit dem Zweiten Weltkrieg registriert. Rund 68.000 neue Erdenbürger erblickten 1970 in Hessen das Licht der Welt. Das waren 8.000 oder elf Prozent Babys weniger als 1969.

Auch im ersten Quartal 1971 ging die Geburtenzahl weiter zurück. Sie lag mit 17.033 Lebendgeborenen um 283 oder 1,6 Prozent unter der vergleichbaren Vorjahreszeit.

In der Bundesrepublik ist seit dem Baby-boom Anfang der 60er Jahre mit durchweg über 18 Babys auf je 1.000 Einwohner die Zahl im vergangenen Jahr auf 13,2 abgesunken. In der Bundesrepublik werden jetzt die wenigsten Babys in ganz Europa geboren. Nur Schweden (13,5) und die DDR (14,0) haben ähnlich schlechte Geburtenziffern. Die Niederländer dagegen sind mit 19,2 Geburten auf je 1.000 Einwohner immer noch so for-

pflanzungsfreudig wie es die Deutschen zuletzt 1939 waren.

„Immerhin hängt es vor allem von der Zahl der neugeschlossenen Ehen ab, wie viele Kinder geboren werden“, schreibt dazu das Ärzte-magazin. „Da heute die zahlenmäßig schwachen Nachkriegsjahrgänge in das gebärfähige Alter eintreten, darf die geringe Zahl von Babys nicht wunder nehmen. Es werden auch weniger Ehen geschlossen.“

In Amerika steigt seit einigen Jahren die Geburtenziffer wieder an, obschon dort die Pille eher mehr gebraucht wird als hierzulande. Ganz schuldig dürfte die Pille an dem Baby-Rückgang in Hessen und der Bundesrepublik aber auch nicht sein. Die Lektion der Geburtenbeschränkung haben offenbar jene am besten gelernt, die es am wenigsten nötig haben: die Industrieländer.

60 000 Blinde in der Bundesrepublik

In der Bundesrepublik gibt es rund 60.000 Blinde, darunter 6500 Kriegsblinde. 51.000 Zivillblinde, 900 blinde Kinder bis zum Alter von sechs Jahren und 1600 Unfallsblinde. Berufstätig sind 14.700, überwiegend in der Industrie, im Handwerk und in Büroberufen. Trotz aller Bildungsmaßnahmen und ständiger Übung der Orientierungs- und Tastsinnes bleibt es nicht aus, daß der Blinde von der schönen Umwelt abhängig ist. Sozialarbeiter der Caritas berichten, daß die Notwendigkeit einer Begleitung, die Kontakte mit den Seelsorgern sowie die Fragen von Beruf und Familie besonders Probleme bilden. Schwerpunkt der Hilfen müsse es sein, den blinden Menschen zum Mit-tun in Pfarrei und Nachbarschaft zu bewegen und dies zu erleichtern.

Aus unserer Tiefkühltruhe:

Poularden

feines, zartes Hühnerfleisch, Handabkühl, bratfertig
ausgenommen, 1200g Stück.

3,28

Leistungspreis

Poularde, zartes, feines Hühnerfleisch, ist schnell gebraten und mit Pommes frites und gemischtem Salat ein gutes, leichtes Sommergericht. Die schnell garennde Poularde eignet sich auch vorzüglich als Frikasse und Geflügelsalat.

Latscha Rindfleischsalat
frisch aus eigener Produktion, ohne Chem. Konservierungsstoffe, schmeckt besser, ist bekömmlicher, 100 g Leistungspreis 79 Pf

Pfungstädter Export-Bier
Kasten 20 Flaschen à 0,5 Ltr. o. Pfand
Leistungspreis 9.95

Kaiserfleisch
100 g Leistungspreis 1.18

Schütten Pfälzer Schnitten
500 g Pkg. 88 Pf

Holländ. Gouda
48 % Fett i. T., jede 200 g Pkg. 30 Pf
billiger, Stoll 1,56 Leistungspreis 1.26

Holländ. Edamer
40 % Fett i. T., jede 200 g Pkg. 30 Pf
billiger, Stoll 1,56 Leistungspreis 1.26

Ital. Trauben
Regina „Vignetti“, Klasse I, zuckersüß, 1000 g
Leistungspreis 98 Pf

„Chiquita“ Bananen
1000 g 88 Pf

Bratwurst
nach Hausmacher-Art, frisch aus eigener Produktion, 500 g Leistungspreis 3.25

Kleefeld frischer Speisequark
mit 18% Früchten, 200 g Pkg. Stoll — 62
Leistungspreis 45 Pf

„Kefir“ Sauermilch-Getränk
0,25 Ltr. Becher Stoll — 44
Leistungspreis 40 Pf



Frucht-Joghurt
sortiert, 10 Becher à 150 g
Stoll 2,69 Leistungspreis
1.98

milch

macht munter

Kleefeld Speisequark
mit Sahnezusatz,
40 % Fett i. T.,
250 g Pkg. Stoll — 92
Leistungspreis 82 Pf

Kleefeld Frischmilch
Vitamin A aktiviert, deshalb
für Kleinkinder besonders
bekömmlich, 1 Ltr. Pkg.,
Stoll — 80 Leistungspreis 72 Pf

Schlagsahne
0,2 Ltr. Becher Stoll — 95
Leistungspreis 78 Pf

**„Vagabund“
Vanille- und
Schokoladenpudding**
jeder 200 g Becher Stoll — 49
Leistungspreis 39 Pf

3 ZUM PREIS VON 2

Kleefeld Joghurt
gerührt mit Früchten, aus Trinkmilch,
3,5% Fett, Sorten:
Erdbeer, Himbeer, Heidelbeer, Kirsche,
Ananas, Mandarine.
3 Becher Stoll 1,44 Leistungspreis **96 Pf**

Kleefeld Joghurt
natur, aus Trinkmilch, 3,5% Fett,
3 Becher Stoll 1,14
Leistungspreis **76 Pf**

Kleefeld Speisequark
mager, 250 g Pkg. Stoll — 55
Leistungspreis 49 Pf

Sauerrahm
175 g Becher Stoll — 53
Leistungspreis 49 Pf

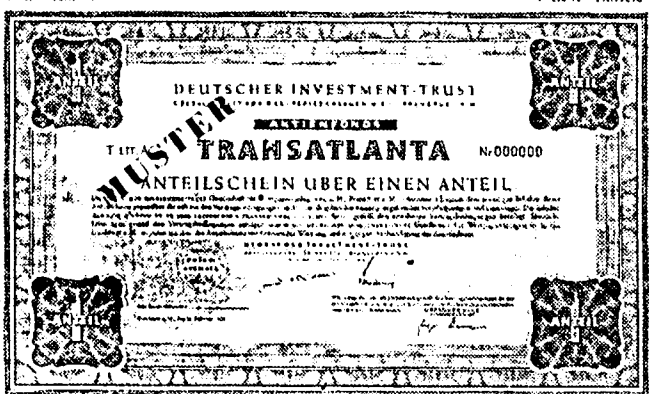
Joghurt gerührt
Erdbeer, Kirsche, Pfirsich,
jeder 500 g Becher Stoll — 95
Leistungspreis 88 Pf



Latscha

Transatlanta bringt hohen Gewinn

Anleger in deutschen Investmentanteilen wissen es längst: Investment lohnt sich! Den Beweis für diesen Slogan lieferte jetzt wieder einmal die Statistik. In den letzten 12 Monaten (30. Juni 1970 bis 30. Juni 1971) konnten die Besitzer deutscher Investmentanteile im Durchschnitt einschließlich der Gewinnausschüttungen einen Wertzuwachs von 12% ihres Wertpapiervermögens verbuchen. Wer vor einem Jahr Anteile des TRANSATLANTA-Fonds (nordamerikanische Aktien) kaufte, hat besonderen Grund zur Freude: Sein Wertpapiervermögen ist in nur 12 Monaten einschließlich der Gewinnausschüttung um rd. 28%, also um mehr als ein Viertel angewachsen.



TRANSATLANTA wird vom Deutschen Investment-Trust (DIT) in Frankfurt a. Main verwaltet, der größten deutschen Investmentgesellschaft. Der DIT hat z. Z. einen „Marktanteil“ von durchschnittlich 37%. Das heißt, etwa jede 3. Mark, die Sparer heute in der

Bundesrepublik in Investment anlegen, wird für den Kauf eines Anteils von einem Fonds des Deutschen Investment-Trust (DIT) verwendet.

Die meisten dieser Fonds haben von Mitte 1970 bis Mitte 1971 einen Wertzuwachs erwirtschaftet, der über dem Durchschnitt lag. Es lohnt sich also, sein Geld in Wertpapieren des Deutschen Investment-Trust (DIT) anzulegen. DIT-Fonds verkauft jede Bank oder Sparkasse. Kostenloses und unverbindliches Informationsmaterial kann auch direkt vom Deutschen Investment-Trust (DIT), 6 Frankfurt/Main-I, Postfach 3667, angefordert werden.

Der DIT bietet jedem Sparer die Möglichkeit einer „maßgeschneiderten“ Anlage. Insgesamt werden 8 Fonds verwaltet: CONCENTRIA und THESAURUS (deutsche Aktien); DIT-FONDS FÜR VERMÖGENSBILDUNG (deutsche Aktien und deutsche festverzinsliche

Einkaufsbummel per Katalog

Der neue OTTO-Katalog kommt ins Haus

Sobald erschien der große neue OTTO-Katalog mit 884 farbigen Seiten und 34.500 Artikelpositionen. Schicke Mode, Kleider, Anzüge, Mäntel, mini, midi und maxi, für die ganze Familie, auf rund 500 Seiten; außerdem Haushaltsartikel, alles vom Feiertischstark über Tischdecken bis zur kompletten Wohn-



Zimmer-Einrichtung, Kurzum: Nachschlage-werk und Einkaufsberater. In diesen Tagen wird der Katalog an die Kunden des Otto Versand verschickt. Kunden - das sind die Sammelbesteller im Norden, Süden, Osten und Westen der Bundesrepublik, in den Städten und auf dem Lande, die Freunde, Bekannte und Verwandte über das neue Angebot des Hamburger Versandhauses auf dem laufenden halten.

Sie beraten und erledigen die Abwicklung der Bestellung ihrer Mitbesteller. Und dies meist schon seit Jahren, weil sie sich eine Vertrauensposition geschaffen haben, weil die Tätigkeit Spaß macht, den Kontakt zu Menschen fördert und man sozusagen bei einer guten Tasse Kaffee ein schönes Taschengeld verdienen kann. Außerdem wird mit Anerkennung nicht gespart, denn eine gute und fachkundige Beratung wird von jedem geschätzt.

Und Beratung fällt den Sammelbestellern des Otto Versand leicht. Schließlich heißt das Motto, unter dem das gesamte Katalogangebot steht: „Sicher geben beim Einkauf“, weil OTTO stabile Preise garantiert, individuelle Zahlungsmöglichkeiten einräumt, einen guten Kundendienst hat und dafür bürgt, daß Qualität und Preis ehrlich zusammenpassen.

Ein Roboterschiff geistert durch die Meere

Das unbemannte Wasserfahrzeug „Skamp“ wird für die Forschung eingesetzt / Automatische Meßbojen

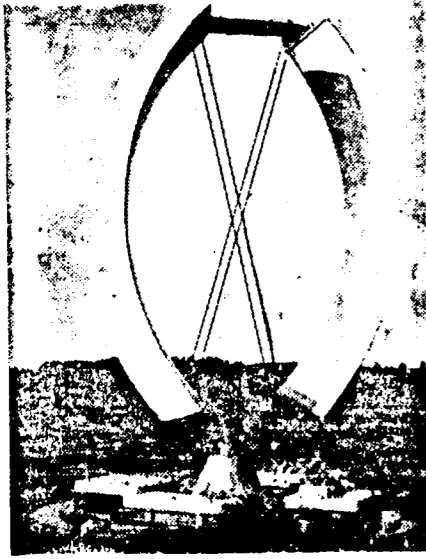
Vor ein paar Wochen erschrak die Mannschaft eines kleinen dänischen Frachters nicht wenig, als sie einle 300 Meilen drüben auf dem Atlantik ein sehr merkwürdiges Fahrzeug segeln sah, das zielbewußt seinen Kurs parallel zu ihrem eigenen Schiff hielt. Was sie sah, schien so etwas wie eine fliegende Unterseeboje zu sein, die auf den Wellen tanzte und von zwei sonderbaren, starren Segeln angefangen wurde.

Die Dänen konnten damals noch nicht wissen, daß sie über ein neues Fahrzeug für wissenschaftliche Forschung quasi gelockert waren - ein Roboter-Schiff, das sich selbst ohne Besatzung an Bord durch die Weltmeere steuert.

Es wird „Skamp“ genannt nach den Anfangsbuchstaben der englischen Wörter „Station Keeping and Mobile Platform“, was übersetzt etwa „Bewegliche Plattform, die ihren Standort hält“ heißt.

Das Fahrzeug wird elektronisch gesteuert und von einem Satelliten kontrolliert, der die Erde umkreist. Es besteht aus zwei kreisförmigen Metallschalen, die gegeneinander gesetzt und mit Schaumgummi gefüllt sind. Es kann für alle möglichen Forschungsarbeiten eingesetzt werden.

Die elektronische Ausrüstung ist in einem besonders stabilisierten Behälter untergebracht, wodurch sie stets in der Waagrechten schweben wird, ganz gleichgültig, welchen Stö-



„Skamp“ - ein neues Wasserfahrzeug für wissenschaftliche Forschung

ben das Fahrzeug durch die Wellenbewegung ausgesetzt ist.

Befehle von Kontrolleuren an Land werden über den Satelliten weitergegeben, vom Computer verarbeitet und in die Motore gespielt, die dann automatisch die Segel bewegen und das Fahrzeug auf dem vorgesehenen Kurs halten.

Dieses Fahrzeug kann nicht sinken. Die Segel sind so konstruiert, daß sie selbst einem Irrflug standhalten können. Es kann seinen Bestimmungsort in jedem Teil der Welt mit einer Genauigkeit von plus minus 0,2 Meilen erreichen.

Es gibt auch andere unbemannte Fahrzeuge, z. B. die sogenannten Data-Bojen, die unter Wasser arbeiten und die automatische Meßbojen. Zu letzteren gehört „Alpha“.

Die „Data-Bojen“ sind eigentlich unbemannte Unterseeboote, die unter der Wasseroberfläche operieren und lebenswichtige Informationen sammeln, die für die ernährungswirtschaftliche und industrielle Nutzung des Meeresbodens gebraucht werden.

Nachdem sie von einem Forschungsschiff zu Wasser gelassen worden sind, sinken sie schnell auf die vorherbestimmte Tiefe. Manchmal treiben sie dann tagelang und sammeln und analysieren mit ihren empfindlichen Meßinstrumenten solche Daten wie Salzgehalt, Temperatur oder die Planktonmenge im Wasser.

Haben sie ihre Aufgaben beendet, kommen sie entweder automatisch oder auf ein direktes Funkkommando vom Motterschiff wieder an die Oberfläche.

Obwohl „Data-Bojen“ und „Skamp“ bei der Suche des Menschen nach besserem Wissen über die Vorgänge im Meer eine wichtige Rolle spielen, glauben manche Wissenschaftler, daß das Projekt „Alpha“ das bedeutendste Gerät bei der unbemannten Forschung ist.

Im Gegensatz zu „Skamp“ bleibt „Alpha“ auf der Stelle, mit einem Spezialtauch sechs Meilen tief auf dem Grund des Meeres verankert. Im Augenblick liegt „Alpha“ 3000 Meilen vom Land entfernt und führt Tests durch, die dazu dienen sollen, die Wechselwirkung zwischen Meer und Atmosphäre zu messen. Das ist nämlich der kritischste Faktor im meteorologischen Zyklus, der unsere Atmosphäre und unser Wetter bestimmt.

„Alpha“ ist eine massive, scheibenförmige 50-Tonnen-Boje, aus der eine Funkenfenne herausragt. In diesem Forschungsgerät, das einen Durchmesser von 12 Meter hat, befinden sich automatische Pumpen für den Wasserballast, der die Bewegungen des Ozeans ausgleicht und stets in aufrechter Lage hält. Neben der Empfangs- und Übertragungsausrüstung gibt es mehr als 100 Meßinstrumente und einen Computer, zu dem eine Datenspeicherbank und magnetische Aufzeichnungsgeräte gehören.



Die Kurzgeschichte:

Hotel für Sportsfreunde

Das Hotel lag in Dalmatien, war sechzehn Etagen hoch und stand mit einem Bein südlich direkt im Meer. Es war ein schwermütiger Anblick zum Reiben und. Und trotzdem wurde hier Tiedeböden die Stirn, als er dieses herrliche Bauwerk sah.

„Das Besondere dabei“, verlangte er ohne Umschweife.

„Warum?“ fragte der Hoteldirektor.

Hier Tiedeböden zog mit verärgelter Handbewegung den Prospekt des Hotels aus einem seiner vielen Urlaubskoffer. „Jetzt hören Sie mir mal gut zu“, forderte er den Hoteldirektor auf und las vor: „Traumhotel an der Adria...“

„Aber unser Hotel ist ein Traum“, versicherte der Direktor.

„Das stimmt. Aber dann geht's weiter: märchenhaft schöner Neubau mit sechzehn Etagen bietet besonders Sportsfreunden alles, was ihr Herz begehrt. Herrlicher Badestrand mit phantastischen Schwimmöglichkeiten macht Ihren Urlaub bei uns zu einem unvergesslichen Erlebnis.“

„Wir haben herrlichen Badestrand, mein Herr.“

„Weite Wanderwege, die blumeneingelegte östliche Küste entlang, lassen Ihre Ferienreise bei uns zur Lieblingserinnerung werden.“

„Auch die Wanderwege liegen vor.“

„Und speziell für Alpinisten haben wir eine zusätzliche Attraktion, die Ihnen wohl kaum ein anderes Hotel direkt am Meer bieten kann. Sie können Sie klettern, klettern und nochmals klettern.“ Mit provozierendem Augenaufschlag blickte Herr Tiedeböden den Hoteldirektor an. „Ich wiederhole langsam und langsam: Sie können Sie klettern, klettern und nochmals klettern. Ich bin Alpinist. Und jetzt sagen Sie mir mal um alles in der Welt: Wo kann man denn hier klettern? Die ganze Küste ist hier so flach wie eine Hühenbrust.“

Der Direktor lächelte still.

„Sie werden sich wundern, wie sehr Sie hier klettern können.“

„Wieso?“

„Ihr Zimmer liegt im sechzehnten Stock und der Aufzug wird erst im nächsten Jahr fertig.“

Mia Jertz

Kinder, die anfällig sind

Unter den Kindern gibt es eine ganze Anzahl, bei denen treten immer wieder Entzündungen der oberen Luftwege und Bronchien auf. Dabei handelt es sich meist um Kinder im vorschulpflichtigen Alter, die bei jeder Gelegenheit „ihre“ Bronchitis oder „ihren“ gripalen Infekt bekommen.

Untersucht man sie, findet man sehr häufig große Mandeln (und) adenoiden Wucherungen.

bleibende Veränderungen (Bronchiektasen) in den Lungen. Wichtig ist dabei, daß nicht nur die Bronchitis behandelt wird, sondern auch die atembehindernden Wucherungen beseitigt werden. Oft besteht auch eine Entzündung der Nebenhöhlen, die gleichzeitig behandelt werden sollte. Solche Nebenhöhlenentzündungen unterhalten die Bronchitis. Ob man die Rachenmandeln bei solchen Kindern entfernen lassen soll, darüber sind die Meinungen geteilt. In manchen Fällen muß man es tun, weil sie durch ihre Größe ein Atemhindernis darstellen.

Was man im einzelnen gegen die Bronchitiden als Arzt tut, kann hier nicht erörtert werden. Man wird in manchen Fällen, besonders bei Kindern, auf die Behandlung mit einem Sulfonamide oder Antibiotika zurückkommen. Das wirkt gegen die Bakterien, die die Krankheit verursachen. Solche Kinder sind mindestens sechs Wochen lang in einem sanften Klima zu verbringen. Das wirkt gegen die Bakterien, die die Krankheit verursachen. Solche Kinder sind mindestens sechs Wochen lang in einem sanften Klima zu verbringen. Das wirkt gegen die Bakterien, die die Krankheit verursachen.

UNSER HAUSARZT

raugen in der Nase. Ihre Schleimhäute neigen zu Quellung und wässriger Absonderung. Man bezeichnet deshalb in der Fachsprache diesen Typ als exsudative Diathese.

Solche Kinder mit chronisch sich wiederholenden Infekten müssen rechtzeit und umfassend behandelt werden, sonst bilden sich

Versteht sie ihn? Doch ja, sie versteht ihn schon und tut genau so gleichgültig wie er. „Wenn ihr meint, kann ich ja mitgehen.“

„Zum Stallarbeiten braucht nicht heimzukommen“, meint die Burga, „ich werd schon allein fertig.“

„Ist schon wahr. Seit du da bist, hast noch keine einzige freie Stunde gehabt“, versucht Hannes ihr zu beweisen.

Also gut, so nimmt sie halt diesen ersten, freien Nachmittag. Wohin wird er sie führen? Wie wird das Ende dieses Tages sein? Sie hat ihn nicht selber verlangt, man hat ihn ihr geradezu aufgedrängt, diesen freien Nachmittag.

Eine halbe Stunde später verlassen sie beiden Hof, Anselm mit Skihose und blauem Pullover bekleidet, und Zilli trägt ebenfalls Skihose und einen roten Pullover.

Anselm zieht den leichten Rodelschlepp hinter sich her. So stapfen sie über den Wald. Jetzt haben sie festen Boden unter sich, denn hier sind bereits die großen Bauernschichten gefahren, die das Langholz zu Tal gebracht haben.

Bis jetzt haben sie noch nicht gesprochen. Es ist gerade so, als ob jedes Angst hätte vor dem ersten Wort. Bis Anselm verschonend stehendebleibt und sich den Schweiß von der Stirn wischt.

„Ich weiß gar nicht, Zilli, ob es dir überhaupt Freude macht, mit mir da hinaufzugehen zum Hahnenspitz.“

An ihrem Blick, mit dem sie ihn jetzt anschaut, erkennt er, wie groß ihre Freude ist. Ihre Wangen sind gerötet, ihr Mund steht halb offen, wie bei einem Kinde. Der Atem weht wie eine dünne Fahne in die Kälte. Anselm starrt auf diesen Mund, und er muß sich alle Gewalt anstrengen, um nicht zu küssen. In diesem Augenblick sagt Zilli:

„Dann warst du also gestern mit der Margret zusammen?“

Anselm lächelt an ihr vorbei und beginnt weiterzugehen.

„Ja, gestern war ich nochmals mit ihr zusammen.“

„Und ziemlich lang sogar. Es war kurz nach zwei Uhr, als du heimgekommen bist.“

Anselm sieht vor sich hin.

„Wie genau da das weißt.“

„Weil ich grad kurz vorher - ja, da bin ich wach geworden.“

„So, so, kurz vorher. Weißt du Zilli, wie lang die Unterredung mit der Margret gedauert hat? Kaum eine Viertelstunde. Dann ist sie mir davongelaufen.“

„Dir davongelaufen?“ fragt Zilli und lacht dabei.

„Ja, Zilli. Und damit du es weißt, es war nie das Richtige mit der Margret und mit, und gestern ist es endgültig schluß geworden.“

„Ist das wirklich wahr, Anselm?“

„Wunderst dich das?“

„Mich wundert, wie leicht du dich von einem Menschen trennen kannst.“

Fortsetzung folgt

Die Frau des ANDEREN

Roman von HANS ERNST

16. Fortsetzung

Oder ist es vielleicht nur die Spannung einer unerfüllten Sehnsucht, die ihn so ruhelos macht? Vielleicht müde lieh sie in den Armen nehmen und noch einmal küssen, um festzustellen, ob es nicht doch noch so bezaubernd war damals, denkt er. Vielleicht deutet mir dann ihr Mund nicht mehr die Wunder solchen Sehens an.

Er legt die Hände vor die Augen und stöhnt tief. Ach, es darf doch keinen Weg zu ihr geben. Sie ist ja seines Bruders Weib. Aber auch wenn sie eines anderen Weib wäre, immer wäre die Schranke da, die große Gebotsstafel mit den eindringlichen Worten: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib...“

Ich reise gleich nach den Feiertagen ab, nimmt er sich vor. Denn so neben ihr herleben, das kann ich auch nicht. Das macht mich noch krank.

Die Wirtin kommt, um zu fragen, ob noch etwas gewünscht wird. Sie lächelt vielsagend, als sie den Mann allein sitzen und die andere Tasse noch gefüllt sieht.

„Ah - das Fräulein ist weg?“

„Ja, weg“, sagt Anselm und macht eine Handbewegung dazu. „Wein möcht ich haben. Eine Flasche Terianer.“

Anselm hätte jetzt heimgehen sollen. Statt dessen sitzt er nachmittags um vier Uhr noch im Café und hat die dritte Flasche Wein vor sich. Er ist nur nicht mehr allein. Nein, es sind Mädchen und Burschen um ihn, und sein Mundwerk ist locker wie ehedem. Sein Trinken ist heute anders als sonst. Er will etwas vergessen dabei.

Vom Café weg geht er zum Adlerwirt, und dort ist es, wo Heinrich Steglehner, Margrets jüngerer Bruder, ihn so lange anstinkert, bis Anselm nach langer Zeit die Geduld verliert und ihm sagt:

„Hast dich aufhetzen lassen, du Hahnschampf, du trauriger? Hat sie dir angeschafft, daß du nicht anstinkern sollst? Laß es gut sein jetzt, sonst...“

Heinrich Steglehner ist erst achtzehn Jahre alt und sieht seiner Schwester sehr ähnlich. Er hat den rasenden Ausbruch heute mittag miterlebt, hat zugehört, wie die Schwester ihren drei Brüdern zugerufen hat, wenn sie keine Feiligkeit wären, ließen sie die Schande nicht ungestraft auf ihrer Schwester sitzen. Die anderen beiden hatten gelächelt. Was ging das sie an. Ihn aber, den Jüngsten, hat sie an der Ehre gepackt, hat ihm solange zugesetzt, bis er ihr versprochen, dem Anselm Krenser eine auszuwischen.

„Was sonst?“ fragt er jetzt mit seiner hellen Stimme. „Was ist sonst, du Jochbergbüffel?“

Anselm schluckt ein paar Mal und schaut sich den Burschen näher an. In seinen Augen glitzert es.

„Sag das noch einmal“, fordert Anselm. „Jochbergbüffel!“

Mit einer einzigen Bewegung wischt Anselm den Jungen vom Stuhl. Dann reißt er ihn vom Boden hoch, drückt ihn gegen die Wand. Und damit hätte er es vielleicht gut sein lassen, wenn der Heinrich nicht zugesehen hätte.

Zwei Minuten später torkelt Heinrich Steglehner mit gepulverten Oberlippen aus der Gaststube. Zwei seiner schönen weißen Zähne liegen am Boden.

Anselm hat sich wieder gesetzt und sein Glas ausgetrunken, als sich nichts gewesen.

„Und wenn es nicht paßt“, sagt er, „der kann's genau so haben.“

Aber es ist keiner dabei, dem es nicht gepaßt hätte. Anselm bleibt noch sitzen, bis es Mitternacht schlägt. Dann erst macht er sich auf den Heimweg, nicht mehr ganz nüchtern, aber geschmückt mit dem Beinamen: „Jochbergbüffel.“

Um zwei Uhr hört die Zilli ihn, die sie da hin kein Auge zugemacht hat, über die Stiege kommen und in sein Zimmer gehen. Und sie macht auch in den folgenden Stunden kein Auge zu. Fortwährend muß sie denken, daß ihr der Margret gewesen sein wird. Darüber hätte sie eigentlich froh sein müssen. Aber sie wird nicht froh bei diesem Gedanken, sondern tieftraurig.

Der zweite Weihnachtsfeiertag zeigt sich im schönsten Licht. Wie Selde hängt der Himmel über dem Land. Kein Wölkchen zeigt sich, und die Berge stehen mit ihren Schneekappen wie in weißer Mäntel gehüllte Wächter über dem Tal.

Anselm kommt erst gegen Mittag herunter, als sie schon beim Essen sitzen. Schweigend nimmt er Platz und läßt sich von der Zilli die Suppe herauserschöpfen.

„Nicht dich aufhetzen lassen, du Hahnschampf, du trauriger? Hat sie dir angeschafft, daß du nicht anstinkern sollst? Laß es gut sein jetzt, sonst...“

Heinrich Steglehner ist erst achtzehn Jahre alt und sieht seiner Schwester sehr ähnlich. Er hat den rasenden Ausbruch heute mittag miterlebt, hat zugehört, wie die Schwester ihren drei Brüdern zugerufen hat, wenn sie keine Feiligkeit wären, ließen sie die Schande nicht ungestraft auf ihrer Schwester sitzen. Die anderen beiden hatten gelächelt. Was ging das sie an. Ihn aber, den Jüngsten, hat sie an der Ehre gepackt, hat ihm solange zugesetzt, bis er ihr versprochen, dem Anselm Krenser eine auszuwischen.

„Was sonst?“ fragt er jetzt mit seiner hellen Stimme. „Was ist sonst, du Jochbergbüffel?“

Nicht nur versichern, sondern auch sichern

Seriendiebstähle schwerer Wagen im Raum Frankfurt Hessens Kriminalpolizei berät Autofahrer

Wiesbaden (hs) - Nach Angaben des Landeskriminalsamtes Hessen werden in der Bundesrepublik jährlich rund 100.000 Autos gestohlen und über 200.000 ausgenutzt. Ein großer Teil dieser Delikte passiert im schon berichtigten Rhein-Main-Dreieck. Erst kürzlich hat wieder eine organisierte Bande vorwiegend neue Mercedes-Modelle gestohlen und damit die seit Juni im Frankfurter Stadtgebiet registrierten Serierendiebstähle schwerer Mercedes-Wagen fortgesetzt. Eine drocköpfige Bande wurde ermittelt, vom Haftrichter aber wieder freigelassen. Offensichtlich, so sagte ein Sprecher des Landeskriminalsamtes, ging sie wieder auf Diebstahl und stahl einen Mercedes 280 SE zum zweitenmal, der auf einem Autoreisezug in Neuenburg sichergestellt wurde. Dabei zeigte es sich, daß die schweren Wagen nicht etwa aufgebrochen wurden. Die Diebe hatten es geschafft, sich die Schlüsselnummer zu beschaffen und stahlen die Wagen mit nachgefertigten regulären Autoschlüsseln.

zeugbesitzer hinzu: Wenn Diebe mit einem gestohlenen Wagen einen Unfall verursachen und dann flüchten, haftet für alle Schäden zuerst der Halter des Fahrzeugs. Was dann kommt, kann ein Ratenschwanz juristischer Gefechte sein.

Selbsthilfe tut not

Die Frankfurter Kripo macht auf ebenso billige wie wirkungsvolle Sicherungsmaßnahmen aufmerksam. Für 15 Mark gibt es Hauptstromschalter, die an verborgener Stelle installiert werden. Der Stromfluß der Zündanlage wird so wirkungsvoll unterbrochen, daß der Wagen nicht kurzgeschlossen werden kann.

Andere Einrichtungen reagieren auf die geringsten Erschütterungen. Sie lösen vorwiegend durchdringende Hüpen aus, die jeden Dieb die Nerven verlieren lassen, vor allem dann, wenn sie mit Lichtzeigern (Blinkern, Scheinwerfern) gekoppelt sind.

Sehr wirkungsvoll sind auch Bolzenschlüssler für den Wagen. Beim Verschließen der Befahrertür kann mit diesen Schlössern auch noch die Zündung unterbrochen werden. Erst wenn die Befahrertür gleichfalls aufgeschlossen wird, kann der Wagen wieder gestartet werden.

Neuer Pressesprecher in der Staatskanzlei

(hs) - Zum Nachfolger des ausgeschiedenen Pressesprechers der Hessischen Landesregierung, Zander, wurde der bisherige Leiter des Pressesamtes der Stadt Kassel, Pippert, bestellt. Er soll seinen Posten schon am 1. September 1971 antreten.

Ministerpräsident Oswald hatte lange unter hessischen Journalisten nach einem Ersatz für Zander gesucht, hatte aber keinen Erfolg gehabt. Zander ist wieder in das Wirtschaftsministerium zurückgekehrt.

Der neue - der SPD angehörende - Pressesprecher Pippert soll allerdings gleichberechtigt mit dem der FDP angehörenden Pressereferenten Rinn sein.

Raststätte auf Tonband

„Der Wagen in der dritten Reihe der Reihendruck kommt aus uns'rer Stadt - Herr Ober, bitte zweimal Schiele, für mich nur Brühle, ich bin satt! Eisbein, gib' mir die Karten, ja, Fräulein, einen Apfelwein; wenn wir hier in 'ner Stunde starten, dann müßte es zu schaffen sein.“

Guck' hin, da steht ein Bus voll Leute, dem Nummernschilde nach aus Wien - wie schrecklich, jetzt mit so 'ner Meute bei dieser Hitze rumzuzieh'n! Ich glaub', ich trinke noch ein Gläschen; Verzehrung! Sind die Plätze frei? Ulrike, putz' dir doch das Näschchen! Willst du nicht noch Kartoffelbrat?

Jetzt fehlt mir eine Mittagsruhe - Die Rechnung, bitte! Hat's geschmeckt? Eis! Leider nein, die Tiefkühltruhe hat seit zwei Stunden 'nen Defekt. Wir brauchen auch noch Zigaretten; wer wünschte hier ein helles Bier? Wo sind denn nur die Toiletten? Am besten ist's, wir tanken hier.

Carl Heinz Walter

kauf-park Sprendlingen

Offenbacher Straße
Telefon 06103/61057 (8,9)

| | | | | | | | |
|---|--------------|---|--------------|--|--------------|---|--------------|
| Schweine-Schnitzel 500g | 3,85 | Ananas in Stücken 1/2 Dose | -99 | Mädchen-Pullover Acryl, meliert, modische Rippe, Rollkragen, Farbe: Froise, hellblau, beige Gr. 104-128 | 10,75 | Mädchen-Hemd BW-Doppelripp, Spitzenreger, Farbe: weiß/rosa Gr. 92-128 | 2,25 |
| Trumpf Schogetten 100g Tfl. | -89 | Breihbohnen 1/2 Dose | -79 | Gr. 104-164 | 12,90 | Gr. 92-128 | 2,95 |
| Mervita Orangensaft Vierpackflasche | 1,29 | Wetterauer Dickmilch 0,5 Ltr. | -59 | Knaben-Pullover Acryl, Nadelzug, Rollkragen, Farbe: weiß, hummer, stahl, lade, Gr. 92-164 | 5,95 | Gr. 104-128 | 7,95 |
| Bommerlunder 1/2 Fl. | 8,95 | Sauer-Rahm Becher | -49 | Gr. 104-128 | 6,95 | Gr. 140-164 | 9,75 |
| Picon rot + weiß | 4,81 | heiß PREISE | | Knaben-Pullover Acryl, meliert, modische enge Form, auf der Schulter 3 Druckknöpfe, Farbe: rosa-meliert, terra, olabaster, Gr. 104-164 | 12,90 | Gr. 140-164 | 14,90 |
| Paniermehl 200g Pkt. | -39 | Mädchen-Jersey-Hosen 100% Acryl-Jersey, in aktuellen Dessins: blau, grau, beige, marine, rot Gr. 116-164 | 14,90 | Knaben-Halbrücke pflegeleicht, Acryl-Jersey, Qualität, vollwaschbar | 12,90 | Mädchen-Anorak 1/2 lang mit Schaffell-Imitation, vollwaschbar, in mehreren Farben, Diolen/BW | 45,- |
| Markenbutter 250g | 1,79 | Universal-Kombranz in sehr großer geräumiger Form, mit 2 großen Leuchtschaltern, verdeckter Reißverschlussertasche und 2 abnehmbaren Schalterriemen, Farbe: goldgelb Gr. 116-164 | 24,50 | Knaben-Anorak Diolen-BW, vollwaschbar, in vielen Farben | 29,75 | Knaben-Anorak Diolen-BW, vollwaschbar, in vielen lebhaften Farben | 24,50 |
| Nutella 400g Glas | 2,59 | Schulrüten | 2,95 | Knaben-Söckchen Dralan, in mehreren Melange-Färbungen, Farbe: blau, weinrot, hellblau, hellgrün Größe: 5-6, 11-12 Gr. 5-6 | 2,25 | Knaben-Parkacoot 67% Synth., 33% BW, mit auswechselbarem Acrylfutter, Gr. 104-164 | 49,- |
| Sonnensalz 500g Pkt. | -19 | Ballon-Laterne Mand | 1,45 | Gr. 7-10 | 2,75 | Knaben-Gürtelhose 1000fach bewährte Trevira-Schurwollqualität, in neuen Modenfarben, Gr. 116-128 | 19,75 |
| Atrix-Creme 120 ccm | 1,98 | Girlanden-Sortiment | 1,75 | Gr. 11-12 | 2,95 | Knaben-Cordjeans florferste Feinord-Qualität, Dessin: cognac, m-bräun, marine, aubergine, Gr. 116-164 | 12,90 |
| Sham-tu Shampoo sortiert | -98 | Ballon-Laterne 4 versch. Farben | 1,35 | Mädchen-Slip reine Baumwolle, Beinabschluß mit Gummispitze, mit Blümchen bedruckt, Gr. 92-164 | 1,75 | Mädchen-Hosen in pflegeleichter Synthetik-Chemiequalität, in hochaktuellen Farben, Gr. 116-146 | 24,50 |
| H-Milch, H-Kakao 0,5 Ltr. | -45 | Buffeteria SCHNELLRESTAURANT | | Knaben-Sportjacke Baumwolle, Doppelripp, Farbe: weiß, Gr. 104-164 | 1,25 | Knaben-Parkacoot vollwaschbar, Diolen-Baumwolle-Qualität mit festem Acrylfutter, Gr. 104-128 | 39,75 |
| Junge Erbsen mittelfein | -79 | heiß PREISE | | Knaben-Slip Baumwolle, Doppelripp, Farbe: weiß, Gr. 104-164 | 1,25 | Mädchen-Papellene-Mantel mit warmem Acrylfutter (Teddy), hochkollare Farben, Gr. 116-146 | 69,- |
| Sinalco + Sinalco Cola 1 Ltr. Einwegfl. | -99 | Milch-Schlauchpackg. 1 Ltr. | -68 | Knaben-Hemd Synthetik mit Baumwolle, modisches Pop-Muster, pflegeleicht, 1/2 Arm, Farbe: braun/bunt, blau/bunt, Gr. 104-164 | 8,95 | An der kauf-park-Tankstelle | |
| Formosa-Stangenspargel 800g Hds. | 2,79 | Poln. Gänseleber 200g | 1,78 | Knaben-Pullover Acryl, meliert, modische enge Form, auf der Schulter 3 Druckknöpfe, Farbe: rosa-meliert, terra, olabaster, Gr. 104-164 | 12,90 | NORMALBENZIN Ltr. | 49,- |
| Poln. Gänseleber 200g | 1,78 | Poularden 1200g Stck. | 3,98 | Knaben-Pullover Acryl, meliert, modische enge Form, auf der Schulter 3 Druckknöpfe, Farbe: rosa-meliert, terra, olabaster, Gr. 104-164 | 12,90 | SUPER Ltr. | 55,- |
| Nescafe Gold 200g Glas | 12,95 | Lenor 5 kg | 8,95 | Knaben-Pullover Acryl, meliert, modische enge Form, auf der Schulter 3 Druckknöpfe, Farbe: rosa-meliert, terra, olabaster, Gr. 104-164 | 12,90 | | |

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 • Samstag 8.00 - 14.00 • 1. Samstag im Monat 8.00 - 18.00

Die Buffeteria hat gesonderte Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30-19.00 • Samstag 8.30-14.30 • 1. Samstag im Monat 8.30-18.30 • Sonntag 11.00-18.00

Langener Zeitung



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Egelsbacher Nachrichten

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Nr. 65

Donnerstag, den 17. August 1971

75. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Keine Kavaliersdelikte

Es gibt eine Art der Wirtschaftskriminalität, bei der es nicht um unser liebes Geld, sondern schlicht um unser Überleben geht. Die Kampagne der vergangenen Monate, ja, der letzten Jahre hat uns umweltbewußt gemacht. Ergebnisse, die früher allenfalls in den Lokalspalten abgehandelt worden wären, machen heute Schlagzeilen auf der ersten Seite. Und ihre Häufung gerade in den letzten Tagen verrät, in welcher Klemme wir uns befinden.

Der Arsen-Skandal und der Cyanid-Skandal weisen darauf hin, wie schwierig es für unsere Industrie ist, die Abfallstoffe ihrer Produktion zu beseitigen. So schwierig, daß man schwer prophezeien kann, daß eine strikte Durchsetzung des Wasserhaushaltsgesetzes und des noch in der parlamentarischen Beratung befindlichen Abfallbeseitigungsgesetzes sicher in vielen Fällen zu einer Produktionsumstellung, wenn nicht gar -einstellung zwingen wird. Denn wenn die Beseitigung des industriemülls komplizierter und kostspieliger wird als die Herstellung der Industrieerzeugnisse, müssen sich ja Techniker und Kaufleute gleichermaßen fragen, ob die Produktion noch einen Sinn hat.

Der Gift-Alarm auf dem Rhein ist überdies ein neues Warnsignal vor den Gefahren, die uns in unserer hochindustrialisierten Gesellschaft täglich umgeben. Gefahren, die auch bei sorgfältiger Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen nicht völlig auszuschalten sein werden. Gefahren allerdings, die man, um Katastrophen zu vermeiden, auf ein Mindestmaß reduzieren muß. Das alles wird sehr viel Geld kosten. Die Milliardensummen, die von Fachleuten schon seit Jahren genannt werden, wenn es darum geht, unsere Umwelt zu schützen, klingen vor dem Hintergrund der alarmierenden Nachrichten der jüngsten Tage nicht mehr so phantastisch. Die Bundesbürger denken verantwortlicher. Die Chemie ist für sie keine Geheimwissenschaft mehr — sie bezogen ihren Kreislauf und Auswirkungen, so ist nun versucht, ein wenig zynisch festzustellen, fast auf jeder Müllkippe, fast in jedem See, in jedem Fluß und in den industriellen Ballungsräumen der Bundesrepublik muß man sich heute schon fragen, ob nicht der nächste «frischende Schluck» aus der Wasserleitung auch der letzte Schluck sein könnte.

Wieviel solchen gefährlichen, giftigen Unrats wurde eigentlich in der Vergangenheit — als niemand darauf achtete — in die Gewässer geschüttet, auf die Müllhalden gekippt? Mindestens diejenigen, die um die Gefährlichkeit der Abfälle wußten und wissen, handelnd und handelnd, aber auch heute noch verantwortlich. Sie sind ohne jeden Absicht, ohne mildernde Umstände kriminell zu nennen. Es gibt auch in einem System, in dem der Profit noch immer Erfolgsmaßstab ist, keine Entschuldigung mehr für die Umweltverschmutzung, für die Gefährdung von Leben und Gesundheit der Mitmenschen. Das Abblenden von Arsenbleischlamm auf einer Müllkippe, das sorglose «Ablassen» von Urbleisäure in den Rhein sind noch viel weniger «Kavaliersdelikte» als die Trunkenheit am Steuer.

Cyrrill von Radziwoj

Georg von Opel gestorben

Am Samstagabend erlitt der Frankfurter Großkaufmann Georg von Opel am Steuer seines Wagens einen Herzanfall und erlag wenig später im Krankenhaus dessen Folgen. Der 59jährige Enkel des Gründers der Opelwerke war Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees und gehörte daneben vielen Sportvereinigungen an.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto, Ergebnisswette: 1. Rang 3700 DM, 2. Rang 174,50 DM, 3. Rang 18,50 DM, Auswahlwette „6 aus 39“: 1. Rang 278 631 DM, 2. Rang 23 219 DM, 3. Rang 1190 DM, 4. Rang 25,80 DM, 5. Rang 3,15 DM. Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000 DM, Klasse II: 140 000 DM, Klasse III: 4400 DM, Klasse IV: 60 DM, Klasse V: 3,20 DM. Vorläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr



Schüchtern und verlegen war die kleine Susanne unter den vielen Männern, die dem Kindergarten St. Albertus Magnus einen Besuch abstatteten. Bürgermeister Kreiling nahm sich ihrer an. Hinter Susanne Pfarrer Dr. Kratz.

Katholischer Kindergarten offiziell eröffnet

Magistrat und Stadtverordnete Gäste bei der Gemeinde St. Albertus Magnus

Schon vor einem halben Jahr wurde ohne Aufhebens der Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde Sankt Albertus Magnus zwischen der Bahnstraße und dem Dreieich-Gymnasium eröffnet, weil es dringend weitere Plätze zur Verfügung zu stellen. Die offizielle Feier fand erst jetzt statt. Gestern nachmittag versammelten sich Mitglieder von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung am Eingang des Hauses, um in einer kleinen Feier dieses Ereignis zu würdigen.

Pfarrer Dr. Kratz hieß die Gäste herzlich willkommen, unter denen sich Bürgermeister Hans Kreiling, Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Jensen, Stadträte, die Fraktionsvorsitzenden der SPD und der FDP, Mitglieder der CDU-Fraktion, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Mitglieder des Kirchenvorstandes befanden. Von den Christdemokraten hatte sich auch Landtagsabgeordneter Claus Demke eingefunden.

Noch immer Defizit von rund 80 000 Mark Die stellvertretende Leiterin des Kindergartens, Frau Monika Dietz, und Fräulein Bartmann vertreten Frau Martha Rosenberger, die Leiterin, die nicht anwesend sein konnte. Pfarrer Dr. Kratz wies in einer Ansprache auf die Schwierigkeiten hin, die sich vor allem bei der Finanzierung des Neubaus ergaben. Leider habe man auch auf einen langwierigen Verzögerungen, der wegen der angespannten Situation nicht mehr zur Auszahlung gelangte. Der Kirchengemeinde entstand dadurch ein „Loch im Topf“ in Höhe von rund 80 000 Mark. Dieses Defizit muß ausgeglichen werden. Pfarrer Dr. Kratz hofft dabei auf die Hilfe anderer Stellen. Vielleicht läßt sich doch noch ein Zuschuß aus Wiesbaden erreichen. Worte des Dankes richtete der Pfarrer an alle, die zum Gelingen des Neubaus beigetragen haben.

Bürgermeister Kreiling zeigte Verständnis für den Kummer der Kirchengemeinde. Von der Stadt Langen sei für Jugendräume bereits ein Zuschuß gewährt worden; sie könne im Rahmen ihrer Möglichkeiten keine weitere Hilfe leisten. Man werde jedoch bemüht sein, beim Land Hessen einen nachträglichen Zuschuß zu erwirken.

In aller Stille Florian geöffnet Mit Freude habe man, so fuhr Kreiling fort, im Rathaus festgestellt, daß dieser Kindergarten ohne Aufhebens schon vor einiger Zeit die Pforten für die Kinder geöffnet hat. Kindergärten fehlen nach wie vor in unserer Stadt. So sei es zu begrüßen, daß sich die Albertus-Magnus-Gemeinde mit diesem Projekt befaßt hat.

Die Gemeinschaft wird unterstrichen Die Gäste besuchten bei einem Rundgang



Stadtverordnetenvorsteher Jensen und Stadtrat Heinrich Hartmann

die hervorragend ausgestatteten Räume im unteren Stockwerk des Hauses. Vier große Gruppenräume, Toiletten, Leiterinnenzimmer, Küche und kleinere Nebenräume sowie Flur bilden ein geschlossenes Ganzes, das die Gemeinschaft der Kinder in den einzelnen Gruppen und in der Gesamtheit des Kindergartens unterstreicht.

Susanne vertrat alle anderen Kinder Die Schar der Besucher überzeugte sich auch vom guten Zustand der Außenanlagen wie Sandkasten und Spielgeräte. Die kleine Susanne war stellvertretend für die anderen hier beim Spielen gewesen. Es sind ja noch Ferien und viele Kinder unterwegs mit den Eltern. Susanne begrüßte die Stadtväter schüchtern und zurückhaltend. Sie ließ sich jedoch von Bürgermeister Kreiling „auf den Arm nehmen“.



Einer der Gruppenräume (mit Fallwand) läßt die moderne und praktische Ausstattung des Kindergartens erkennen.

MARKISEN JALOUSIEN

Sonnenschutz-
JALOUSIEN

ab Werk - Tel. 06029-712

Frank H. Hoffmann KG
8752 Schimborn, Bahnhofstraße 25

JALOUSIEN

od. Verkaufsbüro Langen Tel. 06103-71252

Große Altkleidersammlung für behinderte Kinder

Montag, 16. August 1971

Stadt Langen, Egelsbach, Dreieichenhain u. Offenthal

Sicherlich haben Sie Bekleidungsstücke und Textilien, die Sie nicht mehr benötigen. Trennen Sie sich davon und wandeln Sie diese Kleider in Geld und Hilfe um. Selbst die kleinste Spende ist uns willkommen.

Bitte Ihre Spende gebündelt, gut sichtbar, am Straßenrand bereitstellen. Die Fahrzeuge sind gekennzeichnet und fahren nur einmal bei jedem Wetter ab 8 Uhr früh durch die Straßen, auch nach Einbruch der Dunkelheit.

Schutzverband Hilfswerk für Congerankinder und Querschnittgelähmte
69 Heidelberg 1, Telefon 06221/76459

31.8.

Eiltermin für alle, die Geld und Zeit gewinnen und sich die volle Bausparprämie für 1971 sichern wollen.

Es lohnt sich, jetzt sofort mit uns zu sprechen!

Bezirksvertreter
Karl Schirmer
Langen, Feldstraße 5, Tel. 29392
Öffentliche Beratungsstelle
Offenbach, Kaiserstraße 55,
Telefon 0611/87530

Leonberger BAUSPARKASSE
mit dem sbs-Selbstbau-System

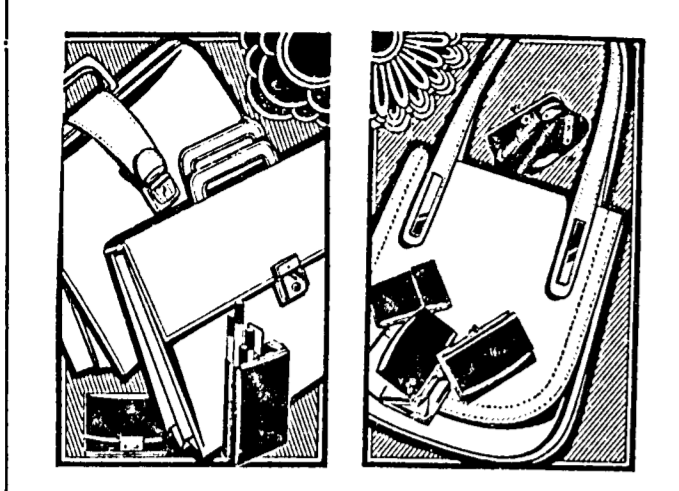
ANKÜNDIGUNG

Wegen Neugestaltung unserer Ausstellungsräume in der Ludwigstraße bieten wir Artikel aus allen Warengruppen zu

Sonderpreisen an. Bitte informieren Sie sich.

Gessmann Europa Möbelhaus Neu-lsenburg

Ludwigstraße 39-41-44
Telefon: (06102) 22580 - 23796
von Ffm. und Offenbach 607 22580
607 23796



Lederwaren FRICKE

607 Langen, Bahnstraße 6

2000,- DM bis 20 000 DM?

• Erfüllen Sie sich langgehegte Wünsche

• Bargeld für Anschaffungen aller Art

• Alle Verpflichtungen ablösen — an eine Stelle zahlen!

Pers.-Ausweis und die beiden letzten Lohnstreifen genügen.

Kreditwunsch
DM

Vorname

Name

Geburtsdatum

Wohnort

Straße u. Nr.

L.F.E. — 6 Frankfurt a. M.
Wielandstraße 55, Tel. 06 11 - 62 17 09
Tägl. 9-18 Uhr, samstags bis 14 Uhr

OF

GRABSTEINE

und Grabelfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt Unverblindete Beratung.

KEIL

Spezialwerk für Grabdenkmale

6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58

— Direktverkauf — Günstige Preise (fx)

Gravieranstalt - Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG

Schilder aus Resopal u. Alu-elox

Stempel aus Gummi u. Metall

LANGEN

Firmenschilder, Maschinenschilder techn. Schilder
Telefon 77 39

Gaststätte Westendhalle

Langen, Bahnstraße 134

Das gemütliche Abendlokal
Kalte und warme Küche bis 24 Uhr
Freitag, Samstag und Sonntag
TANZ im Club 134

HÖCHSTE GURKENZEIT!

Alba Gurkendoktor
Alba Einmach-Gewürz

An- und Verkauf

von PKW, LKW und Busse

Autovermietung

Zulassung für Kraftfahrzeuge

Telefon Langen 7 24 94

Das neue Konzept Der französische Chrysler

Franszösische Technik Amerikanischer Komfort

Es gibt ihn schon für **DM 8.598,-**

Ein Produkt von **SIMCA CHRYSLER FRANCE**

CHRYSLER 160, 160 GT, 180

Die Neuen der CHRYSLER-SIMCA Organisation verkauft und betreut:

Auto-Kuhrfeldt KG

6070 LANGEN - Am weißen Stein 24 - Telefon (0 61 03) 2 37 84

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 15 Filialen

Sparen Sie Geld

Kaufen Sie zu Radio-Hauptwache-Preisen

- Trotzdem volle Garantie bis zu 32 Monaten und kostenloser Blitz-Heimkundendienst. Großauswahl, allein 234
- Colorfernseher in unseren 15 Läden vorrühberreit. Besonders günstige Finanzierung bei Colorgeräten.
- Vergleichen Sie bitte die folgenden Sonderangebote aus unserem riesigen Zentrallager:

| | | | | |
|---|--|--|---|--|
| Imperial Farbfernseher Color 1298,- od. 63,- mit. | Siemens Farbfernseher Color 1398,- od. 65,- mit. | Grundig Farbfernseher Color 1498,- od. 67,- mit. | Schwarzweiß Einfachfernseher Alle Modelle nur 288,- od. 15,- mit. | Schwarzweiß Spezialfernseher nur 388,- od. 17,- mit. |
| Kuba 30 cm Koffernfernseher nur 348,- od. 17,- mit. | Truhe m. Radio u. 10-Plattensp. nur 298,- od. 15,- mit. | Stereo-Anlage kompl. m. Decoder nur 498,- od. 19,- mit. | Tonbandgeräte Alle Modelle ab 148,- od. 15,- mit. | 5 kg vollautom. Waschmaschinen ab 384,- od. 17,- mit. |
| Schallplatten viele Titel ab 1,- | Kofferradios mit UKW ab 39,- | Plattenspieler m. Verast. Lusp. ab 68,- | 15-Kreis-Superadio ab 88,- | Cassettrecorder ab 89,- |

Höchstpreise für Ihr Alterät.

Beim Kauf eines Farbfernsehers zum Beispiel bis zu 500,- DM.

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre erste Zahlung im November

oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

- Blitz-Fernseh- und Rundfunk-Reparaturdienst mit über 80 Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist
- Meister-Zentralwerkstatt

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16, Telefon 2 36 74



AUS UNSERER STADT

Langen, den 17. August 1971

Was man nicht weiß...

Einer der mächtigsten Triebe des Menschen ist die Neugierde. Jeder von uns möchte möglichst viel wissen, er möchte über alles informiert sein und keine ungelösten Rätsel sehen. Die Entwicklung unserer Zivilisation — das, was man den Fortschritt der Menschheit nennt — wäre ohne die Neugierde, die zum Forschen zwingt, nicht denkbar. Die Erforschung des ersten Steinzeitmenschen erwarbt mit der Entdeckung, daß man Atome spalten kann.

Aber sind wir glücklich bei all diesem Wissen? Es gibt natürlich eine Entdeckerfreude, die unsere abenteuerliche Lust belohnt, aber die Weisheit der Jahrhunderte hat doch erkannt, daß auch das Ungelöste nicht ohne Reiz ist. Rochefoucauld schrieb: Wie in der Freundschaft so in der Liebe ist man häufig glücklicher durch die Sachen, die uns ein Geheimnis sind, als durch die, welche man weiß. Es lebt sich eben leichter mit Illusionen, und häufig genug verschließen wir ganz bewußt die Augen vor der Wirklichkeit, lassen uns aus dem Alltag hinausführen in irgendeine Traumwelt, ab die uns kitschig ist oder nicht. Die alten Bauern haben ihre eigene Art gehabt. Sie bemühten sich, nach dem Besten zu nehmen. Sie bemühten sich, nach dem Heißten zu leben und verschafften sich dadurch reichlich gemüßeltere Tage und ein glücklicheres Dasein als wir mit unseren bohrenden Fragen.



Frau Sofie Dietzel, Außerhalb SO 95, zum 75. und Frau Anna Heymann, Gutenbergstraße 10, zum 70. Geburtstag am 18. August. Frau Katharina Bärenz, Hegweg 6, zum 70. Herrn G. H. Werner, Frankfurter Str. 11, zum 77. Herrn Wilhelm Kalbschieke, Annstraße 58, zum 83. Frau Gertrude Neumann, Lessingstraße 1, zum 81. und Frau Anna-Magdalena Ueber, Steubenstraße 91, zum 70. Geburtstag am 20. August.

Goldene Hochzeit

Am Freitag, dem 20. August, feiern die Eheleute Wilhelm Herth I. und Frau Katharina geb. Deußer in der Bahnstraße 128 das Fest der goldenen Hochzeit. Während sich der 70-jährige Ehemann den Umständen entsprechend guter Gesundheit erfreut, muß seine fünf Jahre jüngere Frau schon seit längerer Zeit das Bett hüten. Zwei Söhne, 14 Enkel und ein Urenkel werden zur Schär der Geliebten geehrt. Die „Langener Zeitung“ wünscht alles Gute.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1903/04 trifft sich am Mittwoch um 15 Uhr im Eigenheim-Saalbau Egelbach.

Die Mütterberatung am Dienstag, dem 17. August, für das Stadtgebiet westlich der Bahnhöhle — Oberlinden, Linden, Neurott — fällt, nach einer Mitteilung des Magistrats, aus.

Straßenraub in der Mörfelder Landstraße

Am Freitag gegen 17.45 Uhr wurde eine 70-jährige Frau in der Mörfelder Landstraße von zwei jungen Männern angefallen, die ihr eine Handtasche und eine Finkenflasche entrißen. Der Frau, die aus der Stadtmitte durch die Bahnhöfen in Richtung Oberlinden ging, waren die beiden Täter schon vorher aufgefallen, da sie sich in auffälliger Weise für die Frau und ihre Taschen interessierten. Auf die Hilfe der Geschädigten nahmen ein paar Männer, die an einem Kiosk standen, die Verfolgung der in westlicher Richtung flüchtenden Räuber auf. Es gelang ihnen, einen der beiden festzuhalten und der Polizei zu übergeben, die durch Vernehmungen auch den zweiten Täter ermittelte. Es handelte sich um zwei 16-jährige amerikanische Oberschüler aus der Steubenstraße.

Die Kriminalpolizei dankt den tatkräftig eingeschrittenen Zeugen, durch deren Hilfe die Täter schnell ermittelt und das geraubte Gut sichergestellt werden konnte.

Mopedfahrer und Beifahrer verletzt

Am Sonntag gegen 21 Uhr stießen in der Bahnstraße in der Höhe des Hauses 105 ein VW-Moped mit einem Kleinbus und ein Moped zusammen. Der amerikanische Fahrer des Busses wollte nach links in eine Einfahrt abgeben. Im gleichen Augenblick wurde der Bus von einem Mopedfahrer überholt. Bei dem Zusammenstoß wurden Mopedfahrer und Beifahrer verletzt. Sie erlitten Prellungen und Hautabschürfungen. Der Sachschaden wird auf rund 200 Mark geschätzt.

Kritik an uniformer Bauweise

Bau- und Verkehrsfachleute der CDU aus dem Westkreis tagten

In der letzten Sitzung des CDU-Arbeitskreises der Bau- und Verkehrsfachleute des Westkreises wurden zunächst regionale Themen angesprochen, wie die Trassen der Schnellbahn, weitere Verbindungsstraßen von und nach Frankfurt, Verlängerung der Straßenbahnlinie von der Endstation Neu-Isenburg nach Süden und die neue Autobahn A 91. Es wurde festgestellt, daß die einzelnen Gemeinden eine Koordinierung an ihren „Nachtstellen“ anstreben sollten.

Als erstes wollen sich die Fraktionsvertreter von Neu-Isenburg und Spredlingen über die Inanspruchnahme des Waldes zwischen Deutlingen und Götzenhain durch die Kiesgrube und den geplanten Waldfriedhof bestimmen. Die Vertreter von Götzenhain und Dreieichenhain werden das gemeinsame Projekt „Gemeinsame Schule“ von seinem Standort her unter die Lupe nehmen. Die Teilnehmer von Götzenhain, Dreieichenhain, Spredlingen und Büschlag wollen sich demnächst mit der Abwasserreinigung befassen.

Kritisiert wurde, daß oft wegen eines Interessens oder eines Interessengruppes Bebauungspläne aufgestellt und Interessen anderer Betroffener nicht genügend berücksichtigt werden. Auch eine Uniformierung der Bauweise sollte möglichst vermieden werden. Um bessere Lösungen zu finden, wären bei größeren Bebauungsplänen Wettbewerbe zu empfehlen. Alle Teilnehmer sind bereit, sich gegenseitig „Amshilfe“ zu geben. Der Arbeitskreis sieht seine künftige Aufgabe darin, gemeinsame Bau- und Verkehrsprojekte zu diskutieren, zu koordinieren und vor allem darüber zu informieren.

Einbruch beim Modellflugclub

In der Nacht zum Freitag drangen unbekannte Täter in die Halle des Modellflugclubs im Gemeindegarten Neurott ein und entwendeten zwei Rasenmäher. Einen dritten Rasenmäher, der defekt war, ließen die Täter stehen, so daß man annehmen muß, daß sie mit den Gegebenheiten vertraut waren.

Ohne Fahrerlaubnis — Fahrerflucht

Montag gegen 1.20 Uhr fuhr ein Personenvan in der Ernst-Ludwig-Straße auf einen geparkten Wagen auf. Der Fahrer setzte jedoch seine Fahrt fort, ohne sich um den Unfall zu kümmern. Vor seiner Wohnung wurde er jedoch gestellt. Er stand — so die Polizei — unter Alkoholeinwirkung und war außerdem nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Es wurde eine Blutprobe veranlaßt. Der Sachschaden war verhältnismäßig gering: 300 Mark.

Einer bremste, der andere fuhr auf

In Höhe der Gutenbergstraße mußte am Sonntag gegen 14 Uhr in der Südlichen Ringstraße ein Personenvanfahrer, der in östlicher Richtung fuhr, sein Fahrzeug abbremsen. Einem nachfolgenden Wagen wurde das Verbleiben, er fuhr auf. Von der Polizei wurde ein Sachschaden von rund 800 Mark registriert.

FDP erwägt Gebühren-Überprüfung durch den Computer

Vorschläge des Stadtverordneten Dieter Bahr zur Kanalgebührenerhöhung

Nit einer mathematischen Formel geht FDP-Fraktionssprecher Dieter Bahr, von Beruf Diplomat-Mathematiker und Computer-Fachmann, dem immer wieder in Langen diskutiert werden, das Problem der Kanalgebühren- und Gebührenprüfung zu. Er behauptet, daß er sich in einer Feiarbeit bemüht, dem Haus- und Grundbesitzerverein, der Nebenerwerbs-Stellergemeinschaft Oberlinden und der Siedlergemeinschaft nachzuweisen, wie sehr sich die Freien Demokraten um eine gerechtere und billigeren Kanalgebühren-Ermittlung bemühen. An alle drei Vereinigungen wurden mit Datum vom 10. August Schreiben verschickt, in denen nicht nur die allein Mathematikern verständliche Formel $S = S_1 + S_2 + \dots + S_n$ Leiten vorständig gemacht worden sind, sondern mit denen der FDP-Stadtverordnete zugleich auch darlegt, wie seiner Meinung nach möglicherweise eine gerechtere Lösung gefunden werden kann.

Auf viereinhalb Schreibmaschinenleiste legt Bahr die Ergebnisse der Prüfungen ebenso dar wie die Berichte über Gespräche mit maßgeblichen Stellen und Sachkennern. Er geht von Briefen aus, die ihm die genannten Organisationen geschickt hatten, und meint, man könne nicht ohne einen reifen Satz für „Satz-Beantwortung“ das Problem belächeln.

So unternahm es der logikgewohnte Mathematiker, die Kritik der Haus- und Grundbesitzer sowie Siedler gründlich zu durchleuchten. Er erkannte dabei zwei Schwerpunkte. Einmal wurde die Gebührenberechnung als überdurchschnittlich und als unverträglich hoch bezeichnet; zum anderen wurde die Zoneneinteilung als unendifferenziert angesehen.

Kostendeckungsprinzip notwendig

Bahr stellte weiter fest, daß das Kostendeckungsprinzip als notwendig anerkannt werden müsse; es finde daher auch „Kostendeckung“ die Frage sei jedoch, wie eine als gerecht anzusehende Aufspaltung der Jahreskosten vorgenommen wird. Als natürlicher Wert biete sich die Grundstücksgröße mit ihrer Bebauung an. Umstritten ist dabei jedoch, wie dieses Grundstück jeweils als „Abwassererzeuger“ und „Frischwasserverbraucher“ zu bewerten ist. Selbstverständliche Forderung sei gerechte Gleichbehandlung. Was darunter zu verstehen ist, werde allerdings unterschiedlich ausgelegt.



Gemeinsame Freude an der Musik vereint Orchesterverein Langen und Zuhörer, hier beim Sonntagskonzert in Dreieichenhain.

Langener promenierte in Dreieichenhain

Orchesterverein spielte im Burggarten

Nicht nur im Erholungsgebiet Mühlthal lauschten gern die Klänge des Langener Orchestervereins. Auch auf der Naturbühne im Burggarten von Dreieichenhain, vor der Kulisse der alten Burgmauer, haben Lenk und seine Musiker ihr Publikum gefunden. Am letzten Sonntag war wieder eines der beliebtesten Konzerte, das nicht nur von Haltern besucht war, sondern auch zahlreiche Langener angezogen hatte. Sausagen „Auf Adlerflügeln“, wie das erste Stück der Programmfolge hieß, hatten sich die Konzertbesucher aus der Stadt des Vierröhrenbrunnens hinüber nach Dreieichenhain begeben, um — weiter mit Konzerttiteln zu sprechen — „Frei weg“ einmal Leber“ war es schon, an diesem schönen August-Sonntagmittag im weiten Rund des Burggartens den Melodien zu lauschen.

Das Repertoire des Orchestervereins ist sehr umfangreich, wenn man bedenkt, daß kein Konzert-Programm dem anderen gleicht. Walter Lenk versteht es stets von neuem, auch sein Stammpublikum zu überraschen. „Murzel und Purzel“, eine Polka von Loehr gefiel — wie der Applaus bewies — den Zuhörern ebenso wie die „Trompetereien“ von Loefler. Auch das „Blumengelächter“, ein Walzer von Stotze, paßte ausgezeichnet in diese herrliche Umgebung mit grünem Rasen und Rabatten schönster Blütenpracht. Wer etwa bei einem „Wiener Melodienstraub“ (vertraut von Hengstenberg) schwärmte, kam gut auf seine Kosten, wenn er den Apfelwein des „Burgkastells“ Wilhelm Keim bestellte. „Das Stöffchen“ geht am besten, stellte Keim zufrieden fest. Bei der hochsommerlichen Hitze war vor allem auch der „Gespritzte“, ein Walzer, der das Ende des Konzertes kühler wurde, griff mancher Besucher auch nach einer warmen Wurst.

Zonenaufteilung wird bemängelt

Im wesentlichen werde, so schreibt Bau, weiter, die Zoneneinteilung bemängelt. Grundsätzlich die Zoneneinteilung werde, so schreibt Bau, weiter, die Zoneneinteilung bemängelt. Grundsätzlich die Zoneneinteilung werde, so schreibt Bau, weiter, die Zoneneinteilung bemängelt.

Vorschläge für EDV-Forschung

Die FDP erwägt den Vorschlag, die Stadt Langen möge sich an dem Forschungsprojekt beteiligen mit ihrem speziellen Problem der Entwässerung. Dabei werden über EDV die Einzelwerte pro Grundstück ermittelt. Zusammenfassend verbleibt um zu einer Arzontität durch Versäumnisse der Vergangenheit zu Versäumnisse der Zukunft werden lassen.

Für die Bürger, nicht gegen sie!

Im Rathaus werde, so stellt Bahr fest, immer wieder die Bereitschaft geäußert, neue Gedanken ernsthaft zu prüfen. Die Freidemokratie müsse die Kritik als nicht haltbar ansehen. Die FDP werde daher in der Stadtverordnetenversammlung die Gebührenerhöhung vertreten.

Freidemokratie kommt zunächst zu der

Folgerung, daß die Kritik an der grundsätzlichen Gebührenerhöhung zwar verständlich sei, aber das Kostendeckungsprinzip anerkennen, müsse die Kritik als nicht haltbar ansehen. Die FDP werde daher in der Stadtverordnetenversammlung die Gebührenerhöhung vertreten.

Freidemokratie kommt zunächst zu der

Folgerung, daß die Kritik an der grundsätzlichen Gebührenerhöhung zwar verständlich sei, aber das Kostendeckungsprinzip anerkennen, müsse die Kritik als nicht haltbar ansehen. Die FDP werde daher in der Stadtverordnetenversammlung die Gebührenerhöhung vertreten.

Freidemokratie kommt zunächst zu der

Folgerung, daß die Kritik an der grundsätzlichen Gebührenerhöhung zwar verständlich sei, aber das Kostendeckungsprinzip anerkennen, müsse die Kritik als nicht haltbar ansehen. Die FDP werde daher in der Stadtverordnetenversammlung die Gebührenerhöhung vertreten.

Freidemokratie kommt zunächst zu der

Folgerung, daß die Kritik an der grundsätzlichen Gebührenerhöhung zwar verständlich sei, aber das Kostendeckungsprinzip anerkennen, müsse die Kritik als nicht haltbar ansehen. Die FDP werde daher in der Stadtverordnetenversammlung die Gebührenerhöhung vertreten.

Freidemokratie kommt zunächst zu der

Folgerung, daß die Kritik an der grundsätzlichen Gebührenerhöhung zwar verständlich sei, aber das Kostendeckungsprinzip anerkennen, müsse die Kritik als nicht haltbar ansehen. Die FDP werde daher in der Stadtverordnetenversammlung die Gebührenerhöhung vertreten.

Tatort-Rekonstruktion im Mordfall Ackermann

Noal und Buscema waren am Samstag am Tatort schwer bewacht

Knapp zwei Wochen nach dem Mord an der 17 Jahre alten Renate Ackermann zeigten am Samstagvormittag in der Wohnung im zweiten Stock des Hauses Bahnstraße 122 der 21 Jahre alte Mario Noal und der neunzehnjährige Francesco Buscema, wie sie bei dem schrecklichen Verbrechen an der Tatort-Rekonstruktion des Mordes wurde von Spezialisten des Landeskriminalamtes Hessen und der Staatlichen Kriminalabteilung Neu-Isenburg auf Film und Foto in allen Einzelheiten festgehalten.

Aus Frankfurt und Darmstadt waren die beiden Häftlinge nach Langen gebracht worden, von einem großen Polizeiaufgebot mit mehreren Spürhunden bewacht. Von der Odewaldstraße her fuhr die Gefangenentransportwagen zum Tatort. Die beiden Täter, die in der Ackermann'schen Wohnung geführt, deren Schlüssel auf Vereinbarung zwischen dem Eltern von Renate Ackermann und Staatsanwaltschaft sowie Kriminalpolizei zur Verfügung gestellt wurden, damit es ihnen erspart blieb, den Mordern gegenüberzutreten.

Hervorragend gute Zusammenarbeit

Hand in Hand arbeiten nun die Vertreter von Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei, um die Beweiskette lückenlos zu schließen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft Darmstadt, der im Auftrag von Oberstaatsanwalt Dr. Hofmann in der Mordsache Ackermann gegenüber Noal und Buscema, die nicht nur die Hinweise aus der Bevölkerung zu verdanken ist, daß dieser Mord so schnell aufgeklärt werden konnte und die Täter in kürzester Zeit festgenommen wurden.

Dank schulde man der Firma Pittler, die durch Aufklärung betrug, daß sie einige ihrer Mitarbeiter bereitwillig für die Gegenüberstellung von Zeugen mit den Tätern zur Verfügung stellte, um — neben den Tätern selbst — noch mehrere Unbeteiligte zur Verfügung zu haben, wie es bei derartigen Gegenüberstellungen üblich ist.

„Ganz kalt geplanter Raubmord“

Fest steht, so der Vertreter der Staatsanwaltschaft, daß es sich hier um einen ganz kalt geplanten Raubmord handelt. Die Rekonstruktion des Tatherganges habe keine andere Bedeutung als die einer Vernehmung. Die beiden Beschuldigten haben über die Tat selbst unterschiedliche Unbeteiligte gemacht. Sie sollten genau so, wie Noal und Buscema die Tat schilderten, auf Film festgehalten werden. Das ist eine Methode, die in letzter Zeit mehrfach angewendet worden war.

Im Wohnzimmer stand alles so, wie es am Morgen des 3. August gewesen war. Noal und Buscema zeigten, was sich vom frühen Morgen an, etwa gegen 6 Uhr, dort abgespielt hatte. Um die Einzelheiten möglichst genau wiederzugeben, bedurfte es jedoch einer besonderen Hilfe. Auf irgendeine Weise mußte



Traurige Begegnung

In diesen Tagen ging der Name unserer Stadt durch viele Zeitungen in Deutschland. Der Ablauf dazu war der Mord an einem jungen Mädchen. Mord und Totschlag, Raub und Vergewaltigung scheinen heute an der Tagesordnung zu sein; täglich hört oder liest man von Untaten, die aus niedrigen Beweggründen, oftmals nur wegen ein paar Mark, begangen werden. Für man sich vor Augen, mit welcher Kältschäuzigkeit, ja mit welchem Desinteresse die beiden Männer im Langener Mordfall den Herangegangenen in der Tatort-Rekonstruktion, so kann einem Angst und Bange werden, wie wenig in unserer Zeit ein Menschenleben gilt.

Erst Autoschlüssel abgegeben

Ein seltenes Beispiel von Verantwortungsgefühl und Vernunft zeigte ein Langener Autofahrer bei der Spredlinger Polizei. Der Mann, der sich auf der Spredlinger Kerb amüsieren wollte, wozu auch ein kräftiger Schluck gehörte, erschien gegen 20 Uhr am Samstagabend auf der Polizeiwache und übergab seine Autoschlüssel zur Aufbewahrung. Wie er sagte, wolle er nicht in Versuchung kommen, später doch mit seinem Auto nach Hause zu fahren, wenn er möglicherweise Alkohol zu sich genommen habe.

Auto wurde ausgeplündert

In Dreieichenhain mußte am Sonntag gegen 3 Uhr ein Autofahrer am eigenen Leib verspüren, daß es nicht ratsam ist, seine Papiere und Wertgegenstände im geparkten Wagen liegenzulassen. Als er nämlich sein Fahrzeug wieder besteigen wollte, sah er, daß das linke Ausstellfenster aufgebrochen war. Der Dieb hatte einen Sack, ein Hemd, eine Taschenlampe und Werkzeuge mitgehen lassen. Außerdem mußte der Geschädigte den Verbleib seines Führerscheins, seines Postführerscheins, Postparbuchs, Personalausweises, der Kfz-Papiere, seiner Geldbörse und verschiedener Privatpapiere beklagen. Der gesamte Schaden wird auf knapp 500 Mark geschätzt.

Premieren der Städtischen Bühnen

Bei den Städtischen Bühnen Frankfurt haben die Proben zu den ersten Premieren der neuen Spielzeit begonnen. „Italienische Nacht“ von Horvath, „Herrscher der Klasse“ von Barnekow, „Geburtsstunde“ von Pinter und „Wie ein Elch dem anderen“ von Spencer.

Tatort-Rekonstruktion im Mordfall Ackermann

Noal und Buscema waren am Samstag am Tatort schwer bewacht

„kein Blut sehen“, man müsse sich daher etwas anderes einfallen lassen, um das Mädchen zu beseitigen“. Angesichts der Brutalität nannte die Kriminalpolizei den jüngeren Buscema einen „Killertyp“, der für 500 Mark jeden umbringt“. Als sich das Mädchen zum Schließen in sein Zimmer einschloß, saßen neben den „Gästen“ über den Mordplan nach.

Am Dienstag gegen 5.30 Uhr wurde Renate geweckt und zog sich an. Die beiden hatten ihr gesagt, daß sie früh weg müßten. Während Renate sich bemühte, Buscema und Noal behilflich zu sein, stand bereits für die Täter fest, daß ihre „Gastgeberin“ erwürgt oder erstochen werden sollte. Eine Strumpfhose wurde dafür bereitgehalten. Lediglich der geeignete Augenblick sollte noch abgewartet werden.

Das ahnungslose Mädchen bügelte Buscema die Hose. Dann zeigte sich den beiden man packten sie ihre Beute ein. Gegen 7.30 Uhr verließen sie das Haus in der Richtung Frankfurt. Buscema blieb in Spredlingen, wo das defekte Motorrad Noals stand. Noal versetzte einen Teil der Beute in einem Leihhaus und ließ einen anderen Teil auf der Straße verkaufen. Vor dem Erlös bezahlte er später die Reparatur seines Motorrads, die durch die Aufmerksamkeit des Monteurs nicht unwesentlich zur Aufklärung und schnellen Festnahme der Täter geführt hat.

Wieder Raubüberfälle geplant

Noal und Buscema beschlossen, zusammen zu bleiben. Sie wollten weitere Raubüberfälle verüben. In der Nähe von Hannover übernachteten sie in einem Schuppen. Als Noal im Anschluss an den Mord in der Nähe von Hannover übernachtete, wurde er von der Polizei festgenommen. Die Täter fuhren nach Hamburg weiter, wo sie wiederum Teile der Beute an den Mann brachten. Sie kauften sich vom Erlös jene Pistole, die ihnen später die Langener Tat nachschärfte. Im Anschluss an den Mord in der Nähe von Hannover übernachtete, wurde er von der Polizei festgenommen.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Tatort-Rekonstruktion im Mordfall Ackermann

Noal und Buscema waren am Samstag am Tatort schwer bewacht

„kein Blut sehen“, man müsse sich daher etwas anderes einfallen lassen, um das Mädchen zu beseitigen“. Angesichts der Brutalität nannte die Kriminalpolizei den jüngeren Buscema einen „Killertyp“, der für 500 Mark jeden umbringt“. Als sich das Mädchen zum Schließen in sein Zimmer einschloß, saßen neben den „Gästen“ über den Mordplan nach.

Am Dienstag gegen 5.30 Uhr wurde Renate geweckt und zog sich an. Die beiden hatten ihr gesagt, daß sie früh weg müßten. Während Renate sich bemühte, Buscema und Noal behilflich zu sein, stand bereits für die Täter fest, daß ihre „Gastgeberin“ erwürgt oder erstochen werden sollte. Eine Strumpfhose wurde dafür bereitgehalten. Lediglich der geeignete Augenblick sollte noch abgewartet werden.

Das ahnungslose Mädchen bügelte Buscema die Hose. Dann zeigte sich den beiden man packten sie ihre Beute ein. Gegen 7.30 Uhr verließen sie das Haus in der Richtung Frankfurt. Buscema blieb in Spredlingen, wo das defekte Motorrad Noals stand. Noal versetzte einen Teil der Beute in einem Leihhaus und ließ einen anderen Teil auf der Straße verkaufen. Vor dem Erlös bezahlte er später die Reparatur seines Motorrads, die durch die Aufmerksamkeit des Monteurs nicht unwesentlich zur Aufklärung und schnellen Festnahme der Täter geführt hat.

Wieder Raubüberfälle geplant

Noal und Buscema beschlossen, zusammen zu bleiben. Sie wollten weitere Raubüberfälle verüben. In der Nähe von Hannover übernachteten sie in einem Schuppen. Als Noal im Anschluss an den Mord in der Nähe von Hannover übernachtete, wurde er von der Polizei festgenommen. Die Täter fuhren nach Hamburg weiter, wo sie wiederum Teile der Beute an den Mann brachten. Sie kauften sich vom Erlös jene Pistole, die ihnen später die Langener Tat nachschärfte. Im Anschluss an den Mord in der Nähe von Hannover übernachtete, wurde er von der Polizei festgenommen.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Rekonstruktion am Tatort: Buscema (links) und Noal (rechts) schilderten noch einmal den Mord an Renate Ackermann. Das „Opfer“ wurde von Frau Anita Steinbach „gestellt“.

Tatort-Rekonstruktion im Mordfall Ackermann

Noal und Buscema waren am Samstag am Tatort schwer bewacht

„kein Blut sehen“, man müsse sich daher etwas anderes einfallen lassen, um das Mädchen zu beseitigen“. Angesichts der Brutalität nannte die Kriminalpolizei den jüngeren Buscema einen „Killertyp“, der für 500 Mark jeden umbringt“. Als sich das Mädchen zum Schließen in sein Zimmer einschloß, saßen neben den „Gä

Der Traum vom Fahrrad

Eine Familiengeschichte von Herta Grandt

„Mach so weiter!“ hatte Vater bei dem letzten Zeugnis gesagt, „dann bekommst du zum Schulabschluss dein Fahrrad ganz bestimmt.“

Joachim fürchte in schwerer Nachdenklichkeit die Stirn und kauete auf seiner Unterlippe. Er hatte so weitgedacht nach Vaters Gerede. Er hatte auch zum Abschluss das beste Zeugnis bekommen und ein Loch vom Direktor dazu: aber vom Fahrrad war keine Rede mehr.

Eins-zwei-drei ...

Eines Tages beschloß Albert Einastien, der große Physiker, sein lange vernachlässigtes Geigenspiel wieder aufzunehmen. Er bat seinen alten Freund Carl Fleisch, ihm Stunden zu geben und mit ihm Duo zu spielen. Fleisch war gern dazu bereit, doch als er einmündig nicht nein sagen. Er nahm den neuen Mantel und den Schal von Tante Sophie, und dann gingen sie los.

„Freust du dich nicht auch ein bißchen, mein Junge?“
„Ja, er ruckte verlegen mit den Schultern, schob das Kinn trotzig nach vorn und überlegte dann einen Augenblick, daß man dies als Erwachsener ja wohl eigentlich nicht mehr tun sollte. Schließlich kam ihm der Jammervier wieder hoch, und als Mutter in der Josefstraße einbiegen wollte, drängte er sie mit eigenständiger Kopfbeugung nach der anderen Seite.“

„Die beiden werden gleich wieder kommen mit ihren Rädern. Brauchen nicht zu sehen, daß ich keines gekriegt hab.“
Mutter faßte ihn leicht unter den Arm, so wie sie manchmal auch den Vater unterfaßte, wie einen richtigen Großen und ging noch eine Weile schweigend neben ihm her.

„Sieh mal, Joachim, gestern war der Professor bei Monika und hat das Knie untersucht. Er will sie ein paar Wochen in die Klinik nehmen, und dann wird sie wahrscheinlich wieder ganz gesund.“
„Weiß schon“, knurrte Joachim und ärgerte sich, daß er überhaupt mitgegangen war.
„Ich dachte, du freust dich auch ein bißchen, Joachim, daß Toni nun kein steifes Bein hat.“
„Wieso steifes Bein?“
„Nun, bis gestern war das noch gar nicht entschieden. Aber der Professor hat eine neue Heilmethode, eine Operation, weißt du. Es kostet nur ziemlich viel Geld, und Monika hat ganz unverzüglich gewinkt, weil Vater dir doch versprochen hatte.“

„Schuldige Mutter!“ sagte er dann plötzlich, und die Unsicherheit hielt jetzt auch auf seine Stimme überzugreifen, die nun ebenso Ach, Joachim! Stürmte wurde immer tiefer, und als am Nachmittag bei der Abschiedsfeier der Kaplan die schöne Rede hielt von

Anekdoten nach Noten

In den „goldenen zwanziger Jahren“ beherrschten in Berlin die Gebrüder Rotter das Revue- und Operettengeschäft. Als sie aber immer mehr zum französischen Lustspiel- und mit dem Konkurs rechnen mußten, rief einer der Brüder, man müsse auf alle Fälle versuchen, sich mit den Gläubigern zu einigen. Worauf der andere leidenschaftlich erklärte: „Hierzu geht gar nicht, lieber walter wir all die Stühle nehmen sollen, wenn wir unsere Gläubiger einladen ...“

Als die Pariser Oper ein neues Werk von Donizetti zur Aufführung angenommen hatte, wollte der Direktor eine Balletszene streichen, um Kosten zu sparen. Er schrieb an Donizetti: „Ihre Oper, Maestro, wird sicher ein Riesenerfolg werden, aber der Erfolg wäre wahrscheinlich ohne die Balletszene noch größer!“ Der Komponist deponierte zurück: „Bin auch mit Riesenerfolg zufrieden.“ Pezet

Margaret Jefferson entsprach in vollkommener Weise jenem hinreichend bekannten Mischchen der netten alten Dame, das vor allem Kriminalromanleser gern und meist erfolgreich benutzen. Man könnte fast versucht sein zu fragen, ob nicht vielleicht sie das Urbild dieses Klischees war, oder ob sie sich aus irgendeinem hinterhältigen und verworrenen Grunde bemühte, sich dem Klischee anzugleichen und mit ihm eins zu werden.

Margaret Jefferson betrat an einem sonnigen Vormittag das Büro des Privatdetektivs Pete Hayden. Recht umständlich, aber nicht ohne einen gewissen Sinn für Dramatik, machte sie diesem Mitteilung davon, daß sie sich bedroht fühle, bedroht von ihrem Nachbarn, einem „ganz unangenehmen und unheimlichen Menschen“ namens Malone. Dieser, so erklärte sie, sei ein Grobian und Trinker ohne Manieren und Anstand. Zwar sei sie weit davon entfernt, irgendeinem Menschen etwas Böses nachzusagen, aber was dieser Malone treibe, gehe wirklich zu weit. Er habe es auf ihre Ersparnisse abgesehen, die sie für schlechte Zeiten angesammelt habe, und trachte ihr deshalb nach dem Leben. Bisher habe sie seine heimlichen Anschläge ohne Schaden überstanden. Doch es war eine Frage der Zeit, wie lange sie als schwache, hilflose Dame im Kampf gegen die ühlen Absichten Malones noch bestehen könne. Kurz und gut: sie sei also gekommen, sich dem Schutz von Mister Hayden anzuvertrauen.

Unter normalen Umständen hätte Pete Hayden ein solches Ansinnen abgelehnt. Alte Jungfer gegen die Mordpläne ihres Nachbarn zu beschützen, war nicht seine Aufgabe; das übte Pete Hayden demnach nicht. Dennoch nahm er den Auftrag an. Er war nämlich abgebrannt, und vor allem: Er war netten alten Damen nicht gewachsen.
Sichtlich erleichtert verließ Miß Margaret Jefferson das Detektivbüro, und nur ein Hauch von dezemtem Parfum kündete noch von ihrer Anwesenheit, als Pete Hayden sich eine halbe Stunde später auf den Weg machte.
Miß Margaret Jefferson wohnte in einem zwelgeschossigen kleinen Haus in einer Jense-

der noch verhangenen Zukunft, den vielen Pflichten, Aufgaben und Hoffnungen, da hätte er am liebsten ganz elendiglich vor sich hingestarrt.

„Wahrhaftig, er war doch ein braver Bub gewesen, hatte geblüht und sich angestrengt. Und wenn Vater bei der Tischrede auch noch zehnmal „mein Großer“ und „mein Ältester“ sagte und liebevoll zu ihm herblinzelte, so ergab das noch lange kein Fahrrad mit Licht und so.“

„Wollen wir noch ein bißchen an die Luft gehen?“ fragte Mutter gegen Abend, als alle gegangen waren, und da konnte er natürlich nicht nein sagen. Er nahm den neuen Mantel und den Schal von Tante Sophie, und dann gingen sie los.

„Freust du dich nicht auch ein bißchen, mein Junge?“
„Ja, er ruckte verlegen mit den Schultern, schob das Kinn trotzig nach vorn und überlegte dann einen Augenblick, daß man dies als Erwachsener ja wohl eigentlich nicht mehr tun sollte. Schließlich kam ihm der Jammervier wieder hoch, und als Mutter in der Josefstraße einbiegen wollte, drängte er sie mit eigenständiger Kopfbeugung nach der anderen Seite.“

„Die beiden werden gleich wieder kommen mit ihren Rädern. Brauchen nicht zu sehen, daß ich keines gekriegt hab.“
Mutter faßte ihn leicht unter den Arm, so wie sie manchmal auch den Vater unterfaßte, wie einen richtigen Großen und ging noch eine Weile schweigend neben ihm her.

„Sieh mal, Joachim, gestern war der Professor bei Monika und hat das Knie untersucht. Er will sie ein paar Wochen in die Klinik nehmen, und dann wird sie wahrscheinlich wieder ganz gesund.“
„Weiß schon“, knurrte Joachim und ärgerte sich, daß er überhaupt mitgegangen war.
„Ich dachte, du freust dich auch ein bißchen, Joachim, daß Toni nun kein steifes Bein hat.“
„Wieso steifes Bein?“
„Nun, bis gestern war das noch gar nicht entschieden. Aber der Professor hat eine neue Heilmethode, eine Operation, weißt du. Es kostet nur ziemlich viel Geld, und Monika hat ganz unverzüglich gewinkt, weil Vater dir doch versprochen hatte.“

„Schuldige Mutter!“ sagte er dann plötzlich, und die Unsicherheit hielt jetzt auch auf seine Stimme überzugreifen, die nun ebenso Ach, Joachim! Stürmte wurde immer tiefer, und als am Nachmittag bei der Abschiedsfeier der Kaplan die schöne Rede hielt von

der noch verhangenen Zukunft, den vielen Pflichten, Aufgaben und Hoffnungen, da hätte er am liebsten ganz elendiglich vor sich hingestarrt.

„Wahrhaftig, er war doch ein braver Bub gewesen, hatte geblüht und sich angestrengt. Und wenn Vater bei der Tischrede auch noch zehnmal „mein Großer“ und „mein Ältester“ sagte und liebevoll zu ihm herblinzelte, so ergab das noch lange kein Fahrrad mit Licht und so.“

„Wollen wir noch ein bißchen an die Luft gehen?“ fragte Mutter gegen Abend, als alle gegangen waren, und da konnte er natürlich nicht nein sagen. Er nahm den neuen Mantel und den Schal von Tante Sophie, und dann gingen sie los.

„Freust du dich nicht auch ein bißchen, mein Junge?“
„Ja, er ruckte verlegen mit den Schultern, schob das Kinn trotzig nach vorn und überlegte dann einen Augenblick, daß man dies als Erwachsener ja wohl eigentlich nicht mehr tun sollte. Schließlich kam ihm der Jammervier wieder hoch, und als Mutter in der Josefstraße einbiegen wollte, drängte er sie mit eigenständiger Kopfbeugung nach der anderen Seite.“

„Die beiden werden gleich wieder kommen mit ihren Rädern. Brauchen nicht zu sehen, daß ich keines gekriegt hab.“
Mutter faßte ihn leicht unter den Arm, so wie sie manchmal auch den Vater unterfaßte, wie einen richtigen Großen und ging noch eine Weile schweigend neben ihm her.

„Sieh mal, Joachim, gestern war der Professor bei Monika und hat das Knie untersucht. Er will sie ein paar Wochen in die Klinik nehmen, und dann wird sie wahrscheinlich wieder ganz gesund.“
„Weiß schon“, knurrte Joachim und ärgerte sich, daß er überhaupt mitgegangen war.
„Ich dachte, du freust dich auch ein bißchen, Joachim, daß Toni nun kein steifes Bein hat.“
„Wieso steifes Bein?“
„Nun, bis gestern war das noch gar nicht entschieden. Aber der Professor hat eine neue Heilmethode, eine Operation, weißt du. Es kostet nur ziemlich viel Geld, und Monika hat ganz unverzüglich gewinkt, weil Vater dir doch versprochen hatte.“

„Schuldige Mutter!“ sagte er dann plötzlich, und die Unsicherheit hielt jetzt auch auf seine Stimme überzugreifen, die nun ebenso Ach, Joachim! Stürmte wurde immer tiefer, und als am Nachmittag bei der Abschiedsfeier der Kaplan die schöne Rede hielt von



herrlicher alter Bäume. Im unteren Stockwerk lebte Miß Jefferson, darüber dieser Malone, und es regnete, während Pete Hayden durch

das Gittertür in den Park trat. Er hielt sich rechts und gelangte an ein verwitwetes Gartenhäuschen. Dort wollte er seinen Posten beziehen, weigerte sich aber, das Haus zu verlassen.
Während Pete Hayden im Gartenhäuschen wartete, war er froh, daß er wenigstens Miß Jeffersons Vorschlag abgelehnt hatte, im Haus zu warten. Sie hatte schließlich selbst zugucken müssen, daß Malone nur Verdacht geschöpft hätte, wenn plötzlich jemand die alte Dame besucht hätte. Malone wußte, daß sie keinerlei Verwandte hatte.
Am Nachmittag verließ Malone das Haus, und dem Detektiv schien, daß die Beschreibung der alten Dame ihm gut getroffen hatte. Sobald Malone verschwunden war, bog Pete Hayden sich ins Haus. Miß Jefferson meinte, Malone werde so schnell nicht wiederkommen. Er sei in seine Stammkneipe gegangen. So hatte der Detektiv Zeit, Malones Wohnung gründlich zu durchsuchen. Er fand jedoch nichts Verdächtiges vor.
Während der folgenden Tage hatte Pete Hayden reichlich Gelegenheit zu bereuen, daß er diesen Auftrag angenommen hatte. Er machte sich Vorwürfe, den Wahnvorstellungen der alten Dame Glauben geschenkt zu haben. Und selbst wenn sie tatsächlich von Malone verfolgt wurde, was ging ihn das an? Pete Hayden war bald fest überzeugt, daß Miß Jefferson unter Verfolgungswahn leide. Je länger Miß Malone beobachtete, desto weniger unangenehm erschien ihm dieser. Wahrscheinlich hatte er sich an jenem ersten Nachmittag allzusehr von Malones Äußerem täuschen lassen, nun aber sah er diesen ordentlich gekleideten Vorübergehenden, und er wurde ihm fast sympathisch. Malone tat ihm leid. Denn eigentlich war ja Malone derjenige, der unter Miß Jeffersons Verfolgungswahn zu leiden hatte, nicht aber sie unter dessen Nachstellungen, überlegte der Detektiv.

kindlich und befangen wurde, wie sein Blick. „Sel nicht böse, Mutter, wenn ich jetzt nicht weiter mitkomme. Ich will lieber heim, zu Vater und zu Toni.“

„Na gut, mein Junge.“
Er drehte sich hastig um und rannte wie ein Erstkläßler am Wasser entlang, den Kirchengarten hinan und nach Hause.

„Wieso kommst du denn allein?“ fragte Vater betroffen, und obwohl Joachim noch gar nicht wieder richtig schnaufen konnte von dem Dauerlauf, stieß er es schon im häuslichen Korridor keuchend heraus: daß er kein Fahrrad brauche und auch gar keines wollte, weil er Fahrräder überhaupt nicht leiden könne.

„Höchstens mal später mit Toni zusammen, wenn ihr Bein wieder heil ist. Das kannst du ihr sagen.“
Dann versagte ihm gänzlich die Stimme, und er riß ganz unvermittelt die Tür seines kleinen Zimmers heftig hinter sich zu. Indes Vater noch eine Welle draußen stand, kopfte er mit dem Kopf an die Wand und schrie wie in einer großen Entspannung.

Da glaubt man nun immer, seine Kinder so gut zu kennen wie sich selber, dachte er ein wenig müde: aber man kennt sie ebensowenig wie man sich selber. Das ist der ganze Unterschied.

Seemann und Indianer

Von Georg Schwarz

Trotz der zunehmenden Mittagswärme wehte ein flatteriger, stoßender Wind, der aus dem Süden kam und den besten Schirmen auf der Terrasse vor dem „Gasthaus“ am See zu schaffen machte. Die abgenagten Entenfederer auf dem grünen Petrituh eines Sonntagsfrischers begannen zu surren. Von der Freiheit, die ein Badegänger aufgedeckt hatte, verirrten sich erfrischende Tropfen bis zu den mittleren Tischen und wurden dort von den Danien mit schrillen Freudenrufen entgegengenommen.

In diesem Augenblick stieg der alte Seemann, der jeder Jahr eine vier Wochen am Waldweier verbringt, weil seine Tochter in der Nähe verheiratet ist, auf einen Stuhl und brüllte durch die Handmuschel: „De See geht lo!“

Ich mußte herzlich lachen. Dies hielt er für eine Aufforderung, sich zu mir zu setzen. Er kam, knickte ironisch und nahm Platz an meinem Tisch, wo ich allein saß. Wir kannten uns von Vorjahr.

„Wie geht es?“ fragte ich.
„Sei gefahren und immer gesund gewesen“, sagte er, „aber im vergangenen Winter mußte ich im Seemannshaus in Altona, wo ich wohne, „ne Lungenentzündung fangen. War nicht einfach! Hier ist ja alles schön.“

Ich lobte das diesjährige Wetter.
„Wenn nicht alles trügt“, sagte er, „gibt's 'nen schönen Sommer und 'nen langen Herbst. Glauben Sie mir: Als ich noch zur See war, haben wir im schäblichen nicht mehr als den sogenannten Jahreslohn. Für den Seemann gibt es nur Flaute mit Sonne und Sturm und Regen.“

Ich bot ihm eine Zigarette an. Er nahm sie, begutachtete sie gründlich und ließ sich von mir Feuer reichen.

„Die Sorte schmeckt“, begann er wieder, „wie eine, die ich mal in Kanada geraucht habe.“
„Was kamen überall herum mit unserem Frachter“, holte er aus. „In Kanada machten

Nach zwei Wochen beschloß Pete Hayden, der alten Dame mitzuteilen, daß er ihre Befürchtungen für völlig unbegründet halte und nicht daran denke, die Ausführung seines Auftrages fortzusetzen. Als sie eines Morgens aus dem Haus kam und auf die Straße trat, folgte er ihr, um sie zur Rede zu stellen.

„Guten Morgen, Miß Jefferson!“ grüßte er. Sie blieb stehen, drehte sich langsam um und sah ihn ratlos an.
„Kann ich etwas für Sie tun?“ fragte sie, und ihre Stimme klang heiser. Sie schien erkältet zu sein.

„Erkennen Sie mich nicht?“ fragte Pete Hayden zurück.
„Doch, ja. Natürlich kenne ich Sie. Wir haben uns nur lange nicht gesehen.“

„Wir haben uns doch erst vor vierzehn Tagen gesehen.“ Sie blickte ihn aus unruhiger werdenden Augen an, und, einer plötzlichen Eingebung folgend, fügte Pete Hayden hinzu: „Sie erzählen mir von Ihrem lebenswürdigen Nachbarn, einem Mister Malone.“
„Ah ... ein netter Mensch, ja“, stotterte sie. Der Detektiv feberte vor Spannung. „Sind Sie wirklich so nett ... Mister Malone?“ fragte er.

Die Polizei bestätigte später Pete Haydens Vermutung, daß Miß Margaret Jefferson von Malone ermordet worden war. Er legte ein umfassendes Geständnis ab und gab bereitwillig das Versteck der Leiche preis. Er erzählte, daß er den Mord seit Monaten geplant und mehrere Versuche unternommen hätte, ihn auszuführen. Am Abend des Tages, an dem die nette alte Dame den Detektiv um Hilfe bat, hatte er die Tat dann nach seiner Rückkehr aus der Stammkneipe begangen. Er der die gleiche Größe und Statur wie sein Opfer hatte, war später in deren Kleidung geküßelt, hatte eine Perücke aufgesetzt und sich geschickt maskiert, hatte Stimme und Gewohnheiten der Ermordeten nachgemacht, die er lange Zeit studiert hatte, und so deren Leben künstlich verlängert, um keinen Verdacht zu erregen. Da Miß Jefferson einen Detektiv engagiert hatte, konnte er nicht wissen.

Nr



aus aller WELT

Dollarnotstand verkündet

In der Nacht zum Montag kündigte US-Präsident Richard Nixon Maßnahmen zur Stützung des Dollars an. Dazu gehört die zeitweilige Aufhebung der Eintausendmöglichkeiten ausländischer Dollar-Guthaben in Gold. Als Folge dieser Maßnahme blieben gestern die meisten Devisenbörsen geschlossen. Dieser Schritt wird von Fachleuten mit einer Abwertung des Dollars verglichen, für die D-Mark besteht jedoch nach Aussage von Regierungssprecher Ahlers keine Gefahr.

Die Erhebung einer zehnpromzentigen Importsteuer in den USA dagegen bringt möglicherweise für internationale Wirtschaftsbeziehungen schwere Rückschläge. In einer Stellungnahme des deutschen Industrieministers wird von einer ernsthaften Gefährdung des deutsch-amerikanischen Handels gesprochen.

Zehnjährige Mutter
In einem Ort bei Buenos Aires wurde ein zehnjähriges Mädchen Mutter eines siebenjährigen Kindes. Im Durchschnitt sind die Kinder europäischer und nordamerikanischer Ausbildungen ständig Erfahrungen austauschen kann.

Schweres Unwetter in Österreich
Am Sonntag wurden Teile von Österreich von schweren Unwettern heimgesucht, die große materielle Schäden hinterließen. Im Kurort Bad-Gastein verlegten Schlamm- und Geröll-Lawinen die Bahngleise.

In sechs Monaten rund 1 Million DM Bußgeld

on Verkehrssündern an den Autobahnen kassiert

Von der Bußgeldstelle des Regierungspräsidenten in Darmstadt wurden in den vergangenen sechs Monaten 13 978 Bußgeldverfahren gegen Verkehrssünder auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Darmstadt eingeleitet und 12 615 Bußgelder erteilt. Von diesen Bußgeldern sind inzwischen 11 423 rechtskräftig geworden. Der Gesamtbetrag der Geldbußen beläuft sich auf rund 1 Million DM.

Die bisher höchste Zahl der in einem Monat eingeleiteten Bußgeldverfahren seit der Arbeitsaufnahme der Bußgeldstelle, am 1. 1. 1969, wurde im Juli registriert. Nicht zuletzt durch den starken Reiseverkehr wurden in diesem Monat 3 394 Bußgeldverfahren eingeleitet. Außerdem sind 3 160 Bußgelder erteilt und 2 676 Bußgelder rechtskräftig geworden.

Wie die Pressestelle des Regierungspräsidenten in Darmstadt hierzu bekannt gab, hat sich die Zahl der Bußgeldverfahren gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 12 % und die Zahl der erteilten Bußgelder um 7 % erhöht.

Von den eingeleiteten Bußgeldverfahren sind bisher 1 686 eingestellt worden, da die Täterschaft bzw. ein Verschulden nicht nachgewiesen oder die Verkehrssünder nicht auffindig gemacht werden konnten.

Die Genossen machen's billiger

600 rumänische Bauhandwerker an der Ostsee - Vater Staat mit von der Partie

Der bundesdeutsche Baumarkt kommt - zumindest hier und da - unter Druck. Östliche Nachbarn dämpfen die Preise. Wer billiger bauen will, ruft nach den Genossen. Den Beweis liefert in diesen Tagen ein gigantisches Urlaubsprojekt in Schleswig-Holstein. Nach langen Vorbereitungen ist es soweit: Ein rumänischer Baukonzern, der 50 000 Facharbeiter beschäftigt, wird zum ersten Mal in der Bundesrepublik „weiße Riesen“ aus dem Boden stampfen.

Rund 600 Ingenieure, Maurer, Zimmerleute und Betonmischer sind für dies bundesdeutsche Unternehmen an der Ostseeküste zwischen Kiel und Lübeck abkommandiert. Bis Ende 1972 wollen sie den Bettenberg Schleswig-Holsteins für 4000 See- und sonnenhellige Gäste aufbauen - und das zu Preisen, die deutsche Bosse das Grinsen lehren. Die Lübecker „Bäderjournalist AG“ - Auftragsgeber für die Rumänen - erläutert dazu: „Westdeutsche Unternehmen, die sich an der Großausschreibung ebenfalls beteiligt hatten,

die Handelspartner seines Landes von diesem Programm aufgeführt würden und den Wünschen der USA nach einer stärkeren Liberalisierung der Märkte folgten.

Blickpunkt Balkan

Der rumänische Staatschef Ceausescu hat die Balkanstaaten aufgerufen, ihre Probleme untereinander zu regeln, damit niemand diese Länder gegeneinander nusseln kann. Diese Äußerung wird in Verbindung gebracht mit einem Besuch chinesischer Militärs in Albanien, die zuvor bei einer Zwischenlandung in Bukarest auch mit dem rumänischen Außenminister zusammentrafen. Auch das ungarische Regierungsblatt warnte vor einem zunehmenden Einfluß Chinas auf dem Balkan. Von jugoslawischer Seite wird Besorgnis über die Manöver des Warschauer Paktes auf dem Balkan geäußert. Man bezeichnet das Waffengeräusch als neue Demonstration der Stärke und als Druck auf jene Balkanländer, die ihrer Meinung seien, daß dies die einzige und beste Art sei, den Sozialismus und den Frieden zu schützen.

Hessen für Zentralakademie

Wiesbaden (hs) - Die gemeinsame Errichtung einer „Akademie für öffentliches Gesundheitswesen“ mit dem Sitz in Düsseldorf hat Hessen gemeinsam mit den Ländern Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein beschlossen. Durch eine solche zentrale Akademie werde in der Bundesrepublik ähnlich wie in Frankreich, Großbritannien und Jugoslawien eine Einrichtung entstehen, die mit anderen europäischen und nordamerikanischen Ausbildungsstätten ständig Erfahrungen austauschen kann.

Evangelische Kindergärten

Im Lande Hessen stehen 485 evangelische Kindergärten, die über 40 000 Kinder betreuen und für die fast 2000 Mitarbeiterinnen eingesetzt sind. Im Durchschnitt sind die Kindergärten überfüllt. Im Bundesgebiet wird ein Drittel aller Kindergärten von der Evangelischen Kirche getragen, 68 Millionen Mark fließen aus Kirchensteuermitteln den Kindergärten zu.

Menschen als Zielscheibe

Am Sonntagvormittag liefen in Frankfurt zwei Schüsse, die eine 48jährige Frau am Unterarm verletzten und ihrem acht Monate alten Enkelkind das Leben kosteten. Der Schütze, ein 16jähriger Tankwartlehrling, sagte zu seiner Tat, er habe nur das Gewehr ausprobieren wollen und dabei auf den Arm der Frau gezielt.

Der Täter, ein ehemaliger Fürsorgezögling, wohnte mit zwei Mädchen und sieben Jungen im Alter von 15 bis 20 Jahren in einer Kommune zusammen. Gegen ihn wurde Haftbefehl erlassen.

Schwere Verkehrsunfälle

Bei Groß-Gerau war ein Wildschwein, das über die Autobahn lief, an einem Unfall schuld, der sonst mit Sachschaden abging. Sachschaden verursachte auch auf der Autobahn bei Lorsch ein Hund, der auf die Fahrbahn geraten war.

Während eines schweren Gewitters hatte an der Bergstraße auf der Autobahn bei Zwingerberg der Fahrer eines belgischen Personewagens seinen Wagen auf der Standspur angehalten. Ein Fahrer aus Freiburg fuhr auf den haltenden Wagen auf, wobei ein Sachschaden von 30 000 Mark gab. Auf der Autobahn bei Bensheim platze während eines Gewitters an einem Personewagen ein Hinterrad. Der Wagen überstürzte sich. Eine Beifahrerin mußte mit erheblichen Verletzungen ins Bensheimer Krankenhaus gebracht werden.

Überhaupt gab es bei den schweren Gewittern am Samstag zahlreiche Auffahrunfälle, zumal der Autoverkehr von Süden her ziemlich stark war. Es handelte sich dabei durchweg um Rückfahrer aus dem Süden. Der Rückfahrerkehr war teilweise flüssig, verursachte jedoch stundenweise mehr oder weniger große Stauungen.

SV Erzhansen heute gegen die Eintracht

Der SV Erzhansen erwartet am heutigen Dienstag um 17.30 Uhr, wie bereits gemeldet, den besten Eintracht Frankfurt gegen einen Fußball-Freundschaftsspiel. Für den Frankfurter Trainer Erich Ribbeck geht es in diesem Treffen in erster Linie darum, für das Samstag-Heimspiel gegen den 1. FC Köln die bestmögliche Aufstellung zu finden.

Auch für den SV Erzhansen geht es darum, für das erste Punktspiel am nächsten Sonntag gegen die SKG Stadtstadt die stärkste Mannschaft zu finden.

30% Rabatt

gibt SCHADE. Schon immer. In Marken. Sie sehen, Was Sie sparen. Sofort! Sehen Sie das woanders auch? Achten Sie darauf! Es ist Ihr Vorteil.

| | |
|--|------|
| Zigeunerbraten Eine SCHADE-Spezialität zum Grillen und Braten, 500 Gramm | 4.95 |
| Junge Pouarde mittelschwere GUT NEUBURG, 1. Klasse, 4.98 nur bratfertig, 1200 g Schnitt statt 4.98 nur | 3.98 |
| Milkana Schnittkäse in Scheiben, 400g, Gouda, Käse, in Scheiben, 400g, Fett lt. Tr., 150 g Pctg., Aufschnitt, 40/50% Fett lt. Tr. | 1.30 |
| „Kneipp“ Dickmilch kalorienarm, 250 g Becher nur | 0.35 |
| „Iglu“ Quarkpösel erinschend, 2 Becher à 200 Gramm | 1.20 |
| SCHADE-Eiskrem Fürst-Pückler-Art, 500 ccm Becher | 1.38 |
| Schweinekamm ein saftiger Braten, 500 Gramm | 3.48 |
| Schweinekotelett zart und saftig, 500 Gramm | 3.78 |

Echte Bühler Zwetschen
sattig und süß, zum Rohverarbeiten oder als Kuchenbelag, 1,1 Kilo **0.98**

Gemüse-Paprika aus Italien
sehr pikant, Klasse II, 1 Kilo **1.28**

Fleischangebot
sind nur in
SCHADE-Märkten
mit
Frischfleisch-Abteilung
erhältlich.

SCHADE V. FÜLLGRABE

Hab mein Wagen vollgeladen ...

Jetzt zur Ferienzeit beginnt man auf der Autobahn recht häufig den „Familienkutschen“, für die das alte Volkswild zutrifft: „Hab mein Wagen vollgeladen!“ Meist sind es gerade die kleinen Automobiler, die mit einer Überfracht an Menschen, Gepäck und Zeltzubehör fahren. Hinter der Windschutzscheibe entdeckt man meist den Herrn Papa mit nicht gerade unruhigem, sondern eher verärgertem Gesicht. (Noch 480 Kilometer bis zum erwählten Camping-Platz) Neben dem Familienoberhaupt liegen zwei Kinderkneipe über den Rand und dazwischen sucht man eine offener Straße erstöpfte Frau Mama. Hinten hocken zwei weitere Knipse neben Oma, die sich bemüht, den Pudding ruhig zu halten, der durchs nach vorn zum Herrchen will. Auf dem Dach, wie gewagt, die Camping-Ausrüstung. „Porzellanzubehör“ sagen die Berliner zu so etwas. Warum ist nicht bekannt; vermutlich hat man mit so hoch getrimmter Fracht besonders vorsichtig fahren muß, damit nichts passiert.

Diese Begründung mögen auch die Familienkutscher zu gemühtlichen Trampeln veranlassen. Schü zum Ärger der anderen Verkehrsteilnehmer, die gerne schnell voranrücken, um ebenfalls zu ihren Familien zu kommen. Der in den Urlaub fahrende Kollege da vorne hat ja seine Lieben komplett bei sich, wie man sieht. Ob's ihm freut?

Liebhaber kam schwerbewaffnet
Eine 22jährige Prostituierte aus Frankfurt mußte am Samstag von einem Galan, den sie mit in ihre Wohnung genommen hatte, Wünsche entgegennehmen, die nicht im Katalog ihres Dienstleistungsangebotes standen. An Stelle ungestümer Leidenschaft brachte er eine Pistole und eine Eierhandgranate zum Vorschein, stahl der eingeschüchterten Händlerin in Liebesdingen 100 Mark aus ihrer Handtasche und wollte sie zwingen, ihn nach Neu-Isenburg zu fahren. Der Frau gelang es, in den Keller ihres Hauses zu flüchten, worauf der seltsame Freier von dannen zog.

Gut gefedert und gepolstert
Für die Sicherheit der Fahrersitze auf Schlegern bestehen seit über einen Jahr neue Bestimmungen und Unfallvorschriften. Wie die Land- und Forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Darmstadt mitteilt, müssen die Fahrersitze so ausgestattet sein, daß jede Erschütterung des Fahrers weitgehend vermindert wird. Die Sitze müssen einen gewissen Halt gewährleisten, sowie eine anständig gepolsterte Rückenlehne haben, welche gefedert, gut gepolstert und schwingungsgedämpft sein. Die Berufsgenossenschaft haben einschlägige Durchführungsregeln aufgestellt. Sie sind genau zu beachten. Der Berufsverband der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften hat nach dem neuesten Stand eine Zusammenstellung der Bestimmungen herausgegeben, die den Berufsgenossenschaften erhältlich ist.

Güterkraftverkehr und neue Gemeinden
Soweit im Rahmen einer kommunalen Neugliederung selbständige Gemeinden zu bestehen aufhören, weil sie in eine andere Gemeinde eingegliedert sind mit einer Gemeinde zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen werden, gelten die bis zur Neugliederung bestehenden Gemeinden bis zu vier Jahren nach dem Wirksamwerden der Eingliederung oder des Zusammenschlusses, längstens jedoch bis zur Bestimmung eines Ortsteilpunktes für die neue Gemeinde weiterhin als Gemeinden im Sinne des Güterkraftverkehrs-gesetzes.



Entsprungene Artisten

Ein englischer Zirkusdirektor suchte mittels einer Zeitungsanzeige fünf entsprungene Artisten. Für ihr Wiederauffinden setzte er 42,50 D-Mark aus...

Toter Vogel mit Zigarren garniert

Der Geheimkult der Macumba / „Pai santo“ wird bei Krankheiten benutzt

Von den 64 Millionen Einwohnern Brasiliens sind zwei Millionen renaissance Neger und dreizehn Millionen Mulatten. Unter diesen Nachkommen der ehemaligen Sklavengenerationen herrschen noch afrikanische Geheimkulte...

zu Hilfe gerufen. Seine Medizin besteht oft aus einem einfachen Stück Holz. Nachts kann man mellenweit seine schauerlich geheimen Beschwörungsformeln vernehmen. Sie scheitern manchmal erfolgreicher als die Kunst der weißen Ärzte zu sein.

Das 500 Jahre alte Schnupftuch

Wie man früher den Plagen des Schnupfens zu Leibe rückte

Wann immer die unfreundlichen Plagen des Schnupfens und verwandter Molisten wie Gelbbrüder umherzichen, drängen sich dem Nachdenklichen einige Rätsel auf, um deren Lösung man sich bemühen sollte.



Scheldschukken eine dicke Fracht Papier erhalten, das damals eine Seltenheit war. Er riet seinen Landsleuten, die verschupften Nasen in derlei Papierstücke - ähnlich wie beim Gebrauch der heutigen Zellstoff-Tücher - zu entleeren...

Aufregende Zeit

Mr. Olive McKnight schrieb einer Londoner Zeitung: Die Lektüre neuer Zeitungen regt mich viel zu sehr auf. Bitte liefern Sie mir daher Ausgaben aus der Zeit von vor 1950.

Känguruhs leben als Flaschenkinder

Australierin kümmert sich um die Tiere

Für die Australierin Betty Anderson hat das Känguruh nicht nur die Bedeutung eines Nationalblems. Seit 16 Jahren pflegt sie die Beuteltiere gesund und zücht sie auf.

Ein 2000 Jahre altes Wagengrab

Das Grab eines Häftlings aus der Eisenzeit, der mit all seiner Habe einschließlich seines Wagens beigesetzt worden war, wurde vor kurzem in einem Steinbruch in Garton bei Driffield im East Riding von Yorkshire gefunden.

von Habsburgs und Heinrichs des Löwen entweder mit dem Armel oder mit Daumen und Zeigefinger behoben haben, eine Vermutung, die unserer Phantasie die kühnsten Vorstellungen erlaubt.

Beruhigend wiederum die Kunde von dem Kreuzritter Regnard von Griland, der als Vassall des im Saif ertrunkenen Friedrich Barbarossa ins Tal der Marne heimkehrte und dort eine schon seit Monaten grassierende Rhinitis-Epidemie wirksam bekämpfen half.

Internationales Unternehmen der Elektro-Industrie sucht zum baldmöglichen Eintritt je eine erfahrene

Kontokorrent- und Maschinen-Buchhalterin

zur Übernahme eines selbständigen Arbeitsgebietes innerhalb der Buchhaltung. Kenntnisse in EDV sind von Vorteil. Einarbeitung wird geboten.

Ferner suchen wir für unsere Abteilung Elektronische Datenverarbeitung und für unsere Rechnungsabteilung je eine

Kontoristin

für Auftrags- und Rechnungsvorbereitung.

Für unsere Abteilung Datenverarbeitung suchen wir eine

Locherin

Es wäre gut, wenn Sie Erfahrung im Bedienen des IBM-Lochers 029 und des Prüfers 059 hätten. Wir lernen Sie gern an, wenn Sie noch nicht als Locherin gearbeitet haben.

Neben überdurchschnittlichen Bezügen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, guten Sozialleistungen bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.



607 Langen bei Frankfurt AMPerestraße 7-11 Telefon: Langen 7091

Kraftfahrer

mit Führerschein Kl. 2 u. 3 sofort gesucht

Baustoff Hancke

Langen, Neckarstr. 15, Tel. 2 37 13

Frauen und Mädchen

für leichte Montagearbeit gegen gute Bezahlung sofort gesucht.

Hering & Mückel Dreifelhnhain, Siemensstraße 22 Industriegebiet

Ihnen werden viele verlockende Angebote gemacht,

sofern Sie eine gute Stenotypistin sind. Worauf kommt es aber wirklich an? Die Tätigkeit soll abwechslungsreich sein. Sie wünschen sich ein angenehmes Arbeitsklima. Die Arbeit selbst sollte Ihnen Freude machen.

Stenotypistinnen

Wir werden Ihnen Interessante Sachgebiets-Aufgaben übertragen. Es wäre also gut, wenn Sie schon einmal in einem Kreditinstitut tätig waren. Aber das ist keine Bedingung.

COMMERZBANK

6000 Frankfurt (Main), Große Gallusstraße 17-19, Telefon 2 86 23 34

Gaststätte

Westendhalle

Langen, Bahnstr. 13*

Das gemütliche

Abendlokal

bietet kalte und

warme Küche

bis 24 Uhr

Wir suchen ab 28. August für vier Wochen

eine Dame, die als Urlaubsvertretung

bei guter Bezahlung für uns kocht und uns beim Säubern hilft

hilft (ca. 5 bis 6 Stunden täglich). Bitte rufen Sie uns an:

Telefon 06102/6068 (Frau CLARK)

Millipore GmbH, 6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 20

Trimm Dich!

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich an der B 3 - Telefon 2 34 50 ab 17 Uhr geöffnet Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

Bestattungsunternehmen

Erdb- und Feuerbestellungen Überführungen mit eigenem Wagen Erleichterung der Formalitäten

PIETÄT DAUM

Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Nach schwerem Leiden entschlief am Sonntag, dem 15. August 1971 mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater und Bruder

August E. Penco

im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer:

Zdenka Penco geb. Merfait Hans Weber und Frau Rita geb. Penco und Anverwandte

Langen-Oberlinden, Schweriner Straße 15

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. August 1971 um 10 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und für uns unerwartet verschied nach kurzer Krankheit am 14. August unsere liebe Tante und Schwägerin

Frau Lina Susanna Fink

geb. Stolz

im Alter von 78 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Familie Adolf Bredert

Langen, Wormser Weg 7

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. August 1971 um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Evtl. zuge dachte Kranz- und Blumenspenden werden direkt zum Friedhof erbeten.

Während seines Urlaubs verstarb am 7. August 1971, für uns alle unfassbar, mein lieber Mann und Lebensgefährte, mein lieber Vati, Bruder, Schwager und Onkel

Ing. Gerhard Nitsche

im Alter von 61 Jahren.

In stiller Trauer:

Liselotte Nitsche Tochter Ulrike und alle Angehörigen

Langen, Im August 1971

Sofienstraße 24

Die Trauerfeier und Einäscherung fand bereits in Graz/Österreich statt.

Völlig unerwartet verließ uns für immer am 12. August 1971 mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Edmund Pakulla

im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer:

Lucie Pakulla geb. Klauß Gottfried Pakulla und Frau Ingeborg geb. Hofmann Peter Pakulla und alle Angehörigen

Frankfurt am Main, Theoder-Haubach-Weg 2 Langen-Oberlinden, Forstring 175

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. August 1971 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.



„Sonderangebote“

Rinderbraten zert und meger 500 g 3,38

Rindergulasch 500 g 2,68

Zungenblutwurst 200 g 1,18

Holl. Enten Hdkl. A, gefroren, 1600-g-Stück 4,49

Ariel 3-kg-Trommel 6,48

Jakobs Moccapress 200-g-Glas 5,99

Weißwein »Römerburg« netur, 1-Liter-Flasche incl. Glas 0,99

Coca Cola Kisten mit 12 Literfl., o. Pid. 7,98

..ein RIESENMARKT

Table with 4 columns: Product Name, Quantity, Price, and Special Price. Includes items like Suppenfleisch, Rinderhackfleisch, Beinscheiben, etc.

toom-MARKT in 6301 Sauberg/7a, Friedrichsdorfer Straße 2 km von Bad Homburg

toom-MARKT in 6051 Dudenholten/Kreis Offenbach direkt an der Bundesstraße nach Nieder-Roden

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend Samstag 8.00 - 14.00 Uhr durchgehend 1. Samstag im Monat bis 16.00 Uhr

toom-MARKT in 6103 Grishelm bei Darmstadt Flughafenstraße 7 direkt an der Bundesstraße

toom-MARKT im Hessen-Center 8000 Bergen-Enkheim Frankfurter Straße 17

Abgabe aller Artikel nur im Kerngeschäftsbereich. Menge solange Vorrat reicht.

UT - FILMBÜHNE TEL. 29131

WÖRIG
BIS ZUR LETZTEN STUNDE
 Dienstag 20.30 Uhr **STILLE TAGE IN CLICHY**
 Mittwoch und Donnerstag täglich 20.30 Uhr
 Robert Brand, ein fahrzehntelanger treuer, ehrlicher Bankkassierer. Plötzlich gerät er in den Bannkreis skrupelloser Gangster.
 Christine, zu Beginn des Films mit dem Kassierer Brand verheiratet. Sie entwickelt sich mehr und mehr zur zentralen Figur der Handlung. Sie wird zum Schlüssel zu 12 Millionen.

LICHTBURG TEL. 22209 Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

Drei Weltklassefahrer setzen alles auf eine Karte:
 GIACOMO AGOSTINI - GRAHAM HILL - GIANCARLO BAGHETTI
Formel 1 - In der Hölle des Grand-Prix
Die besten Filme der Welt
 Donnerstag 20.30 Uhr: Sharon Tate u. Susan Hayward
DAS TAL DER PUPPEN

Sport- und Sängergemeinschaft 1689 e.V. Langen
 Abt. Fußballjugend
 Am Mittwoch, dem 16. August 1971 erstes Training:
 A-Jugend 19.00 Uhr
 B-Jugend 18.00 Uhr
 C-Jugend 17.30 Uhr
 D- u. E-Jugl. 16.30 Uhr

200 Flügel Pianos
 Cambali - Elektr. Orgeln
 Lieferung frei - Kundendienst
 Größtes Klavierhaus Deutschlands
Piano-Lang
 Frankfurt, Stiftstraße 32
 (Am Eschenheimer Turm)

NEV
 Nächste Zusammenkunft am Montag, 23. 8. 1971, 20 Uhr, im evang. Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Zum Reinigen
 unserer Büroräume sehen wir eine
MITARBEITERIN
 2 x wöchentlich für 2 bis 3 Stunden.

Seit 20 Jahren wieder Kerborsche

Hermann Seitz
 Nahrungsmittelfabrik
 Langen, Frankfurter Straße 52/54
 Telefon 2 20 54

Ober Bausparen informiert Sie:
 Bezirksleiter Dipl.-Kfm. Theo Müller,
 6078 Neu-Isenburg,
 Friedrich-List-Str. 19,
 Tel. (06102) 36922
Landes-Bausparkasse
 die Bausparkasse der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

REWE-Markt Hans Gärtner
 Langen, Südl. Ringstraße 118
Rewe bietet diese Woche an:
 Schweinebraten u. Rollbraten . . . 500 g DM 3,78
 Schweinefleisch, mager . . . 500 g DM 2,28
 Eisbein . . . 500 g DM 1,78
 Pfälzer Bierwurst . . . 200 g DM 1,28
 Gutshof-Hähnchen, Hdkl. A, gefr., 1100 g St. DM 3,35

VOM URLAUB ZURÜCK
Dr. Alfons Troschke
 Obermedizinalrat
 Langen, Marienstraße 10, Telefon 2 39 61
 Privat und Privatkassen - Sprechstunde nur nach Vereinbarung

Praxis Dr. med. Walter Otto
 Mörfelder Landstraße 26
Wieder Sprechstunden ab Donnerstag, 19. August 1971

kauf-park
Bratwurst Hausm. Art 500 g **1,95**
Apfelsaft 20 Fl. à 1 Ltr. o. Glas **9,80**
Underberg 3er-Packung **1,69**
Kinder-Söckchen 2-Paar-Pckg. **1,95**
 Qualitätsbenzin: Normal 49,9 Super 55,9
Sprendlingen, Offenbacher Straße

Wir empfehlen diese Woche:
 Schweineschulterbraten . . . 500 g DM 2,48
 Schweinebraten und Schweinefleischbraten . . . 500 g DM 3,98
 Eisbein, frisch und gesalzen . . . 500 g DM 1,78
 Stielh. . . 500 g DM 2,48
 Fleischkäse . . . 100 g DM 0,64
REWE-MARKT ANNA HAHN
 Langen, Annastraße 43/45

Wohnzimmer-schrank
 2 m breit, und Anrichte
 1 m breit, zu verkf.
 G. Fink
 Südl. Ringstr. 177

Ölufen
 mit Zubehör billig abzugeben.
 Betten-Reiser
 Langen
 Fahrgrasse 8

Simca 1501 GLS
 Bauj. 1967, 65 000 km, 69 PS, TÜV 6/73, mit Radio zu verkaufen.
 Klein, Egelsbach, Schillerstr. 33
 ab 17 Uhr

Putzhilfe
 gesucht bei guter Bezahlung.
 Mollhaus Wattenfels
 Bahnstraße 120
 Zur Renovierung einer größ. Wohnz. werden **Verputzer und Weißbinder** sowie **Schreiner** baldigst gesucht.
 Off.-Nr. 1037 a. d. LZ

2 Ölufen
 je 50, -DM
1 Ölufen
 formstabil, elfenbeinf. Kacheln (85x85x50 cm), 250,-
2 Öltanks
 à 500 l, je 30,- DM zu verkaufen.
 Anruf: Langen 2 19 14 zw. 19 u. 20 Uhr

VW 1200
 Bj. 63, weiß, ATM, für DM 1000,- zu verkf.
 Tel. 22500 od. 22126

3-Zi.-Wohnung
 mit Abstellraum, 60 qm, zu vermieten.
 Miete ca. DM 300,-
 Angebote unter Off.-Nr. 1045 an die LZ

Übersetzungen
 (engl., franz., deutsch) übernimmt in Heimarbeit Fremdsprachenkorrespondentin.
 Angebote bitte an Off.-Nr. 1044

Putzhilfe
 gesucht bei guter Bezahlung.
 Mollhaus Wattenfels
 Bahnstraße 120
 Zur Renovierung einer größ. Wohnz. werden **Verputzer und Weißbinder** sowie **Schreiner** baldigst gesucht.
 Off.-Nr. 1037 a. d. LZ

Früchtliche Buchhalterin
 für sofort oder später bei hoh. Gehalt gesucht
 Bewerbungen unter Off.-Nr. 1048 an die Geschäftsstelle d. LZ

Ford 12 M
 Bj. Ende 63, TÜV 72, für DM 800,- zu verkf.
 Cosine
 W.-Rathenau-Str. 1
 1. Stock rechts
 nach 17 Uhr

Flat 125
 Bj. 68, weiß, 49 000 km, erstklass., Schiebedach, 4 Spikes montiert, neuwertig, Garagenwagen, VB 4000,- DM.
 Neuhaus
 Neu-Isenburg
 Friedrichstraße 76
 Telefon 2 37 82

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen
 Nr. 65
 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26
 Dienstag, den 17. August 1971

Wie war's denn nun?
 Die ersten Urlauber sind auch bei uns zurückgekehrt, jene Vorhut der Ferienarmee, die sich in diesen Monaten nach allen Himmelsrichtungen hin in Bewegung setzt. Man war ein wenig neidisch, als die Frühurlauber ihre Koffer packten, bescheitigt von Blühen und voller Unternehmungsgestalt. Man bekommt eben immer gleich selbst das große Fernweh, wenn man mit ansehen muß, wie andere auf Landkarten die Fahrstrecken ausziehen, die Kofferpackungsausrüstung vervollständigen oder sich von Reisebüro die Karten bestellen lassen. Natürlich weiß man, daß auch die eigenen Ferien bevorstehen, aber bis es soweit ist, denken sich die Tage wie Gummistrippe.



Der Eigenheim-Saal war zum 6. Äppelwoiabend dicht besetzt.



Die „Christel von der Post“

Aber nun, da die Kollegen zurück sind, braungebrannt und mit neuem Arbeitsschweigen (wenigstens in den ersten Tagen), nun, da sie keine Prospekte, sondern die selbstgemachten Fotos hermitzeigen, geht die berühmte Frage von Büro zu Büro, von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz: „Na, wie war's denn nun?“ Vor ganz selten bekommt man eine negative Antwort zu hören. Denn wir Menschen haben allesamt ein gut Portioniertes Geltungsbedürfnis und geben nur ungern zu, daß wir entweder selbst Fehler machen oder ganz einfach bei unserem Urlaub „heringefallen“ sind. Die Schadenfreude der anderen will man nicht herausfordern. Und so schwärmt man eben davon, wie schön, wie erholsam und wie billig das alles war.
 Ob die Kollegen das Urlaubsmühen glauben? Einer bestimmt nicht: Der Prokurist, den man klanheimlich auf dem Flur um Vorschub häßt. Übrigens: auch menschlidi!

Bata Illic: »Dich erkenn' ich mit verbund'nen Augen!«

Sechster Egelsbacher Äppelwoi-Abend beim „Schlappewirt“ Robert Rondé
 Die Bühne ein blühender Garten
 Ein blühender Garten schien die Bühne zu sein, als Rolf Dindl mit seinen beiden Assistentinnen aus Kästen und Kästen immer wieder bunte Blütensträuße hervorzauberte. Als die „Lipps“ zu dritt auf dem Trampolin ihre großartigen Sprünge zeigten, erwies sich auch hier, daß selbst die Bühne nicht ausreichte, um die Höhe der Leistungen zu erfassen. Die Bewunderung für diese akrobatische Leistungen nutzte Conferencier Wöhrle dazu aus, eine „Neugierigkeit“ anzubringen: die Offenbacher Kickers würden jetzt Trampolinspringen erlernen; dann könnten sie künftig Absteigen und Aufsteigen selbst bestimmen. Weiter fragte er nach dem Unterschied zwischen einem Fallschirm und Canellis, dem Offenbacher Ex-Kickers-Präsidenten. Mit dem Fallschirm, so lautete die Antwort, kann nur einer runtergehen. Der Canellis aber lasse alle hochgehen.
 Sprechen wir von den „Kümmel-Lords“? Einmal in Egelsbach auftraten und als Beweis ihrer Erfolge eine Schallplatte mit Aufnahmen ihrer Lieder mitbrachten. Auf einer Rumänien-Reise als erster Chor der Bundesrepublik begeistert aufgenommen, haben sie den großen Schritt nach vorn getan. Helmuth als Rektor der Langener Adolf-Reichwein-Schule bekannt. Was die „Kümmel-Lords“, Mitglieder des Neu-Isenburger Gesangsvereins „Sängergruß-Kümmelquartett“

auszeichnet, sind ihre modernen Lieder, die aus dem üblichen Rahmen der Chöre von Vereinen herausragen. Starker Beifall war ihnen gewiß.
Sonder-Applaus für die Jüngsten
 Unbekümmert waren die Jüngsten unter den Mitwirkenden, ob nun der „Kinderstar“ Dieter seine Liedchen sang oder ob die Geschwister Gärtner, der siebenjährige Helmut und die zehnjährige Karin, mit Gesang und Instrumentenspiel ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellten. Schlagzeug und Xylophon, elektronische Gitarre, Flöte und Klaviertafel gehörten zum Instrumentarium, das Karin geschickt zu spielen wußte. Mit dem „Duo-Oster“, das beim „Schlappewirt“ nicht das erstmalig auftrat, konnten die Geschwister freilich noch nicht mithalten.

Wir gratulieren!
 Frau Helene Niesen, Thüringer Straße 32, zum 72. und Frau Kunigunde Elchhorn, Niddastraße 45, zum 71. Geburtstag am 18. August;
 Frau Wilhelmine Werkmann, Niddastr. 68, zum 73. Geburtstag am 19. August;
 Frau Katharina Kuales, Frankfurter Str. 13, zum 73. Geburtstag am 20. August.
 Auch die Kollegen des „Geburtsstagskindern“ weiterhin Glück und Gesundheit.

600 bis 650 Wohnungen in Bayerselch
 e Im neuen Baugelb von Bayerselch wird in einem ersten Bauabschnitt des neuen Ausbaues ein Wohngebiet geschaffen, das rund 600 bis 650 Wohnungen umfaßt. Sie werden vom Beamten-Wohnungsverein errichtet. Der größte Teil besteht aus Eigentumswohnungen, doch werden auch Mietwohnungen zur Verfügung stehen.
Kreuzfahrt des Kulturkreises
 e Noch einmal weist der Kulturkreis darauf hin, daß er vom 3. bis 19. September 82 lichen Mittelmeer eine Kreuzfahrt unternimmt. Von Frankfurt aus geht es mit der Bahn bis zum Hafen von Ancona. Mit dem 5000-Bruttoregistertonnen großen Motorschiff „Odysseus“ geht es von dort aus weiter über die Wellen des Mittelmeeres. In Korinth, Athen, Katakas und Rhodos sind Stationen der Kreuzfahrt. Auf Rhodos ist ein längerer Aufenthalt vorgesehen.

An erster Stelle das Schwimmbad
 e Unter den Vorhaben der Gemeinde, die in den nächsten drei Jahren verwirklicht werden sollen, steht die Errichtung des Schwimmbades an erster Stelle. Es folgen Kinderspielfläche und Kindertagesstätte, Förderung des Sozialen Wohnungsbaus, Sanierung der Straßenausbaues. Am Schluß wird vom Gemeindevorstand die Anlage des Naherholungsgebietes „im Bruch“ genannt.
Mütterberatung am 9. September
 e Auf den nächsten Termin für die Mütter- und Säuglingsberatung des Kreises Offenbach wird noch einmal aufmerksam gemacht. Sie findet am Mittwoch, dem 9. September, von 14 bis 15 Uhr im Bürgerhaus statt.
DRK braucht neues Fahrzeug
 e Der Ortsverein Egelsbach des Deutschen Roten Kreuzes ist darum bemüht, ein neues Einsatzfahrzeug für notwendige Hilfen zu beschaffen. Da dies aus eigenen Mitteln erfolgen muß, soll ein Teil des Geldes im Rahmen eines Wohltätigkeitsfestes eingebracht werden. Es findet am 28. August statt.
Einkommensteuer über 900 000 Mark
 e In diesem Jahr werden von der Gemeinde Einnahmen aus der Einkommensteuer (Gemeindeanteil) von mindestens 900 000 Mark erwartet. Diese Summe beruht zunächst auf Schätzungen und Empfehlungen des Hessischen Gemeindetages. Sie wird — wie der Gemeindevorstand annimmt — am Ende des laufenden Jahres wahrscheinlich noch über-

Illic stieg hinab in die „Sauna“
 Illic honorierte die Begeisterung seines Publikums dadurch, daß er sich von der Bühne herab in die „Sauna“ mitten unter die Leute begab, als er sein „Candida, keine Nicht kann ich schlafen“ sang. Er begann mit dem von den meisten erwarteten bekannten Schlager „Schuhe, so schwer wie Stein“. „Two blue spanish eyes“ riefen den gleichen Beifallssturm hervor, wie das russische „Volkslied „Natascha“. Voller Schwung war Bata Illic einmal hier und einmal dort auf der Bühne zu finden. Das Orchester kam ebenso auf volle Touren wie das Publikum. Da reichte der Star einen jungen Dame in Saal ein Tambourin, den Takt mitzuschlagen. Vor allem die Damen wollten und wollten den Sänger nicht von der Bühne lassen.
»Schlappewirt« senkt gute Mischung ein
 Müßten angesichts seltener Begeisterung die übrigen Künstler dieses Abends „im Schattens des Stars stehen? Keineswegs: die bewährte Mischung, die der „Schlappewirt“ serviert, läßt Schatten nicht aufkommen. Zwischen dem „Top-Star“ und frisch-fröhlich vorgestellten „Neuentdeckungen“ Robert Rondés trat eine Reihe bekannter Künstler auf.
 Unter den Gesangstars des Äppelwoiabends gefielen dem Publikum besonders Stimme und Liebreiz von Helga Hilgenrath von Stütts-Post“ oder als „Fair Lady“ die Herzen überste. Sie nahm sich die gewiß nicht leichte Aufgabe vor, mit einem Querschnitt durch beliebte Melodien der Mireille Mathieu die französische Chansonette nahezubringen.



Bata Illic: „Schuhe, so schwer wie Stein“

Starkes Interesse an der Kaninchenzucht
 e Der 1967 gegründete Kaninchenzuchtverein Egelsbach konnte seine Mitgliederzahl mehr als verdoppeln. In Egelsbach werden schon seit nahezu 40 Jahren reinrassige Kaninchen gezüchtet.
 Nach vorsichtiger Schätzung werden heute in Deutschland jährlich mindestens 3 Millionen Mastkaninchen geschlachtet. Die steigende Nachfrage hat ihren Grund in der Erkenntnis, daß Kaninchenfleisch einen niedrigen Fettgehalt neben hohen Nährwerten aufweist. In dieser Hinsicht liegt es an der Spitze aller Fleischarten.
 Die hohe Bekömmlichkeit sichert dem Kaninchenfleisch auch einen vorderen Platz in der Diät- und Krankenhausküche.
 Diese Ergebnisse haben dazu geführt, daß die Kaninchenzucht als förderungswürdig eingestuft wurde. Für Gemeinschaftszuchtanlagen und große Ausstellungen werden von Hessischen Land- und Forstwirtschaftsministerium namhafte Zuschüsse gewährt.

Flugblätter der Gewerkschaft
 e Vor dem Eingang der Firma Fleißner wurden erneut von der IG Metall Flugblätter verteilt. In denen darauf hingewiesen wird, daß in diesem Unternehmen noch kein Betriebsrat besteht. Die IG Metall kündigte an, in nächster Zeit die Beschäftigten der Firma einzuladen, an einer Versammlung außerhalb des Betriebs zu einer Versammlung einzuladen, in der ein Wahlschuss zur Durchführung der Betriebsratswahl gewählt wird. Bisher seien die Aktionen der Gewerkschaft, so wird erklärt, von Beschäftigten des Unternehmens zustimmend begrüßt worden.

320 000 Kubikmeter Wasser abgegeben
 e Nach den Berechnungen des Wasserwerkes der Gemeinde wurden im vergangenen Jahr insgesamt 320 000 Kubikmeter an die Verbraucher abgegeben. Bei einem Bezug von 321 000 Kubikmetern ergab sich der geringe rechnerische Verlust von nur 0,3 Prozent.
Gemeinde erhält Jagdpacht
 e Die Gemeinde wird künftig die Jagdpachtbeiträge erhalten, um damit Feldwege und Gräben auszubauen und zu verbessern. Die Mitglieder der Jagdgewerkschaft faßten einen entsprechenden Beschluß.

Schnell zum HL!
 (Weil's dort auf breiter Ebene billig ist.)

| | | | |
|--|---|--|--|
| Hackfleisch 500 g 2,48 | Ital. Paprika grün Hd.-Kl. I 750-g-Netz -,98 | Gancia Vermouth 1/1 Flasche rot und weiß 2,98 | Vollwaschmittel Dreccora 4,5-kg-Trommel 5,95 |
| Fleischkäse pikant, auch zum Braten und Grillen 200 g -,98 | Ital. Datteltrauben „Regina Puglie“ Hd.-Kl. I 1000-g-Schale 1,18 | Fruchtojoghurt 3 Becher à 150 g -,79 | Vwäscheweich 5-Lit.-Kanister empf. Preis 6,50 HL-Preis 3,95 |
| Gekochte Rippchen mager 500 g 3,98 | Gurken neue Ernte Euro-Glas -,79 | Dr. Oetker-Eisvergüngen 500-ccm-Hausbecher -,97 | |

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Einst »Schuldenbuckel in der Rheinstraße«

As der Geschichte der Wilhelm-Leuschner-Schule

Zum neuen Schuljahr 1971/72 erhält die Wilhelm-Leuschner-Schule eine eigene Leitung. Die Gedanken vieler Egelbacher, die einst in der Leuschner-Schule für den Weg ins Leben vorbereitet worden sind, gehen deshalb zurück in das Jahr 1911, als die Wilhelm-Leuschner-Schule eingeweiht wurde.

Die Zahl der Kinder wuchs weiter an. Es wurde notwendig, die »Neue Schule«, wie man damals sagte, zu bauen. Der Platz an der Rheinstraße war dafür als besonders geeignet angesehen worden. Der für die damalige Zeit großzügige und moderne Neubau wurde im April 1911 eingeweiht.

Die Zahl der Kinder wuchs weiter an. Es wurde notwendig, die »Neue Schule«, wie man damals sagte, zu bauen. Der Platz an der Rheinstraße war dafür als besonders geeignet angesehen worden.

Die Zahl der Kinder wuchs weiter an. Es wurde notwendig, die »Neue Schule«, wie man damals sagte, zu bauen. Der Platz an der Rheinstraße war dafür als besonders geeignet angesehen worden.

Anforderungen nicht genügt. So kam es in den fünfziger Jahren zur Überlegung, die Leuschner-Schule zu erweitern oder aber an anderer Stelle eine weitere neue Schule zu errichten.

Man war der Ansicht, daß bei einem Fortschreiten der bisherigen Entwicklung ein Erweiterungsbau der Leuschner-Schule nur unvollkommen gewesen wäre und daß damit der allgemeinen fortschrittlichen Entwicklung in Egelbach nicht genüge getan würde.

Man war der Ansicht, daß bei einem Fortschreiten der bisherigen Entwicklung ein Erweiterungsbau der Leuschner-Schule nur unvollkommen gewesen wäre und daß damit der allgemeinen fortschrittlichen Entwicklung in Egelbach nicht genüge getan würde.

Neue Agentur für die Egelbacher Nachrichten hat anstelle von Herrn Lösch Herr Karl Wodiczka, Schillerstr. 66 übernehmen.

Langener Zeitung Egelbacher Nachrichten

Not der Nähe

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Jabrelang war Frau M. glücklich in ihrer Neubau-Wohnung. Sie wußte die Ruhe in dem Zweifamilienhaus zu schätzen. Nun aber hat es Ärger mit dem Hauswirt gegeben.

Im Grunde ist es eine christliche Forderung, der wir da nachkommen: »Liebe deinen Nächsten!« Aber im Gebot Christi steht dieser Satz nicht allein.

Wenn er sich aber dann dem Nächsten zuwendet, wird er ihn im rechten Lichte sehen. Er wird ihn nicht idealisieren, aus ihm nicht einen Gott und auch nicht einen Teufel machen.

Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 2 in Dauerstellung bei guter Bezahlung gesucht.

Dorst - Baustoffe Egelbach, Rheinstr. 35, Tel. 4477

Frau Helene Lawin geb. Knöb In stiller Trauer: Die Angehörigen Egelbach, den 14. August 1971

Saison-Start in der Fußball-Bezirksklasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Langen, SV Traisa, Olympia Lorsch, etc.

Klarer 4:0-Sieg des Clubs aus der Defensive

Beim Neuling FC Eppertshausen trat der 1. FC Langen zweifellos mit etwas gemischten Gefühlen zum ersten Verbandsspiel der Runde 1971/72 an.

Fußball-Bundesliga

Table with 3 columns: Match, Score, Goalscorers. Lists matches like FC Kaiserslautern vs Mönchengladbach, etc.

Die »Kletterer«-Fahrer

Auf die Strapazen und Gefahren gemeinsamer Ferienfahrten mit Freunden im Konvolvens der Automobilclub von Deutschland (AVD) und Deutscher Motorsportverband (DMV) hin.

Triumph deutscher Athleten in Helsinki

Table with 3 columns: Country, Gold, Silver, Bronze. Lists countries like DDR, UdSSR, etc.

Mißglückter Punktspielstart der Schwarz-Weißen

Nach einer Saison ohne Niederlage erwischte es die Schwarz-Weißen diesmal gleich im ersten Punktspiel, beim Mitaufsteiger TSG 46 Darmstadt, ein deutliches 4:1-Niederlage.

Handball-Ergebnisse

Table with 3 columns: Match, Score. Lists matches like Eintr. Wiesbaden vs TV Breckenheim, etc.

Sommerpause der Handball-Damen beendet

Die Sommerpause der SSG-Handball-Damen ist beendet. Am kommenden Donnerstag findet das Training wie gewohnt um 19 Uhr auf dem Sportplatz an der Südlichen Ringstraße statt.

Regionalliga Süd

Table with 3 columns: Match, Score. Lists matches like SV Darmstadt 98 vs Kickers Stuttgart, etc.

Handball-Ergebnisse

Table with 3 columns: Match, Score. Lists matches like Eintr. Wiesbaden vs TV Breckenheim, etc.

Kreisliga A, Gruppe West

Table with 3 columns: Match, Score. Lists matches like TV Gustavsburg vs TV Einhausen, etc.

Handball-Ergebnisse

Table with 3 columns: Match, Score. Lists matches like Eintr. Wiesbaden vs TV Breckenheim, etc.

Kreisliga A, Gruppe West

Table with 3 columns: Match, Score. Lists matches like SKV Büttelborn vs TSV Braunshardt, etc.

Das Urteil: Verkauf schnotrefreier Wagen melden

Auch der Verkauf eines schnotrefreien Autos muß der Zulassungsstelle gemeldet werden. Vielfach können derartige Wagen noch in den Verkauf nicht anzeigt, kann nach einem Urteil des OLG Köln (MDR 1971, 299) u. U. für den Schaden haftbar gemacht werden.

Das Urteil: Verkauf schnotrefreier Wagen melden

Auch der Verkauf eines schnotrefreien Autos muß der Zulassungsstelle gemeldet werden. Vielfach können derartige Wagen noch in den Verkauf nicht anzeigt, kann nach einem Urteil des OLG Köln (MDR 1971, 299) u. U. für den Schaden haftbar gemacht werden.

Das Urteil: Verkauf schnotrefreier Wagen melden

Auch der Verkauf eines schnotrefreien Autos muß der Zulassungsstelle gemeldet werden. Vielfach können derartige Wagen noch in den Verkauf nicht anzeigt, kann nach einem Urteil des OLG Köln (MDR 1971, 299) u. U. für den Schaden haftbar gemacht werden.

Das Urteil: Verkauf schnotrefreier Wagen melden

Auch der Verkauf eines schnotrefreien Autos muß der Zulassungsstelle gemeldet werden. Vielfach können derartige Wagen noch in den Verkauf nicht anzeigt, kann nach einem Urteil des OLG Köln (MDR 1971, 299) u. U. für den Schaden haftbar gemacht werden.

Tips für den Blumen- und Gartenfreund Wie man Gemüse richtig erntet

Grundsätzlich soll man mit beiden Händen arbeiten

Trotz des späten Frühjahrs und verschiedener Witterungsrückschläge, einschließlich der Trockenperioden, steht das Gemüse in unseren Gärten fast ausnahmslos gut und reifend an.

schöne Pflanzen bis zur Vollreife unbehelligt. Tomaten werden nur vollreif abgenommen, sie haben dann den besten Geschmack und sind auch am gesündesten.

Blühende Gartenwege

Niedrige und kriechende Staudenarten fühlen sich in Stelfugen wohl. Plattenwege, aus deren Fugen reizvolle Blütenpolster hervorquellen, erlöhen die Schönheit des Gartens.

chende Stauden, die melart rasenähnliche, etwa 5 cm hohe Polster bilden: Katzenpötschen (Antennaria dioica var. borealis), Blätter silbergrün, viel Sonne, Stachelnüsschen (Acaena buchananii), Blätter blaugrau, auch Halbschatten.

Niedrige Teppich- und Polsterstauden für Plattenwege, ebenfalls Einfassungstauden, können nach dem Abblühen im Hochsommer gepflanzt werden.

Die Wirkung bepflanzen Stielpflanzenwege und -treppen wird erhöht, wenn sie seitlich von Einfassungstauden begleitet werden. Folgende eignen sich für sonnige Lagen: Blaukissen (Aubrieta deltoidea), blau, violet, rosa, April, Mai; Glanzkresse (Arabis alpina), weiß, April, Mai; Hornkraut (Cerastium tomentosum var. columneum), weiß, Juni, Juli; Schleierkraut (Cypripedium), rosa, Juli bis September; Glockenblume (Campanula), weiß, Juli bis September; weiße, Juni, Juli; Mauerpfeffer (Sedum spectabile), rot, Juli bis September.

Haut schloß sich der Lebenskreis unserer lieben Anverwandten

Frau Helene Lawin geb. Knöb In stiller Trauer: Die Angehörigen Egelbach, den 14. August 1971

Das verwunschene Dorf

Li Halberstadt besuchte die Vorsäß-Bauern im Bregenzer Wald

Das Dorf in Vorarlberg kam uns märchenhaft verwunschen vor, so still lagen seine Häuser da. Die Fensterläden geschlossen, die Türen zu. Kein Hund bellte. Ringsum schauten die Berge ebenso schweigend herab. Erst als wir



hatte der kleine Jodok wirklich, denn auf dem Bauernhof stand der große Lelterwagen schon mit Klösten und Koffern gepackt, fertig zum Abmarsch. Hühner gackerten in einem Korb, die Mutter zerrie eine Kuh aus dem Stall, die kleine Katrin kam mit einem Hund und schon spannte der Dets den Gaul ein.

Es war nur natürlich, daß auch der Bauer und seine Frau nicht sehr gesprächig waren. Sie hatten den Kopf voller Gedanken. „Sind die Fensterläden nicht? Hat Katrin das Brot aus dem Kasten geholt? Jodok, sperr' ab“, rief der Vater und dann setzte sich der kleine Zug in Bewegung. Voran führte die Bäuerin die Kuh, dann folgte der Bauer mit dem Wagen. Nun erst entdeckten wir zwischen den Koffern und Kästen einen Wasserkorb mit roten bezogenen Kissens. Daraus lachten uns zwei blitzblaue Augen an. Wohl verpackt saß dort die kleine Agnes und freute sich.

Wir mußten erfahren, was es auf sich hatte mit dem verlassenen Dorf und diesem seltsamen Umzug einer ganzen Bauernfamilie. So stapften wir mit Jodok und Katrin hinter dem Wagen drein, über die Landstraße einen Feldweg bergan. Bald waren wir im Wald. Hans, der Gaul, blieb wohl alle zehn Meter einmal stehen, so steil und steinig wurde nun der Weg. Die Bäuerin war mit der Kuh schon weit vorn. „Ist das eure einzige Kuh?“ fragten wir Katrin. „Aber nein“, lachte sie, „wir haben doch sechs Kühe und zwei Kälber.“ - „Und fünf Schafe dann?“ warf Jodok ein, „die sind aber im Sommer alle auf der Alp und die Schafe sind noch höher in den Bergen, so hoch, daß selbst die Kühe dort nicht mehr klettern können“, setzte er hinzu. „Nur diese Bräune hat ihr beißen“, fragten wir weiter. „Man muß doch Milch haben im Sommer“, meinte Katrin als kleine Hausfrau. „Und weshalb geht ihr nun auf den Berg?“ - „Weil unten doch das Heu schon herin ist. Da ist die Ernte vorbei, jetzt muß am Vorsäß gemäht werden.“ Wir dachten, der Vorsäß sei ein Berg.

Wie es gemacht wird

Hüpfender Stein auf dem Wasserspiegel

Auf ihrer Wanderung kamen Horst und Udo an einem See vorbei. Horst hat einen Stein vom Boden und warf ihn in Richtung des Sees. Der Stein ging aber nicht sofort unter, sondern hüpfte erst einige Male über die Wasseroberfläche, bevor er versank. Udo wollte das Experiment nachmachen, aber so oft er sich auch bemühte; jedesmal wenn er einen Stein warf, ging er sofort unter, ohne auch den kleinsten Sprung auf der Wasseroberfläche auszuführen. Welchen Trick wandte Horst an? Wenn ihr ebenfalls Steine auf dem Wasser

springen lassen wollt, müßt ihr flache Steine nehmen. Der Stein, der nicht zu groß sein darf, wird zwischen Daumen und Zeigefinger geschleudert. Dabei kommt es darauf an - und das ist der eigentliche Trick - daß der Stein ähnlich wie eine Diskus über die Wasseroberfläche rasche Drehungen ausführt. Schlägt der steile Stein flach auf dem Wasserspiegel auf, so hüpfet er mehrere Male, bevor er untertaucht.

Am nächsten Tage las Jürgen in der Zeitung, daß die Fernsehproduktion am kommenden Mittwoch „steigen“ würde. Natürlich saß Jürgen mit seinen Eltern zur festgesetzten Stunde vor dem Bildschirm. Der Sprecher kündigte die Sendung an, und nach einer Weile zeigte die Kamera die Gruppe von Menschen, in der sich auch Jürgen befand. Die Kamera, die sich in unmittelbarer Nähe von Jürgen befand, Da war eine Hausfrau mit ihrer großen Einkaufstasche. Neben ihr stand ein Mann. Mit einem Male bildete Jürgen einen marktsamer. Der Mann griff heimlich in die Tasche der neben ihm stehenden Hausfrau

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

Ein Dieb auf dem Bildschirm

Erzählung von Günther Hardt

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

Die Frau des ANDEREN

Roman von HANS ERNST

17. Fortsetzung

„Von einem Menschen, an dem mir nicht viel liegt. Wenn ich aber wirklich einmal jemandem verhasst bin, dann komme ich nicht mehr los von ihm.“

Wie leicht und frei ihr auf einmal alles wird ihr Herz wieder schweigen. Der Liebes, der darinnen zittert. Sie wittert aber zugleich die Gefahr, die jetzt in jedem weiteren Fragen verborgen ist. Und dennoch kann sie die Augen nicht abwenden, mehr von ihm zu wissen.

„Und bist du schon einmal einem Menschen - wie sagtest du doch gleich? - bist du schon einmal einem Menschen verhasst gewesen?“

Da leucht er wieder stehen, legt seine Hand auf ihr Haar und schaut ihr tief in die Augen.

„Das fragst du mich? Ach, Zilli, was weißt du denn, wie es in mir aussieht. Manchmal fürchte ich mich vor mir selbst.“ Seine Hand streicht langsam über ihren Kopf hin und bleibt im Nacken ein wenig liegen. Dann fällt sie schweh herunter. „Geh mir weiter?“

Sie sprechen jetzt nicht mehr. Es ist als hätte sie das Schweigen der Natur ihnen unmittelbar mit. Dann kommen sie auf einen Hügelrücken. Hier muß schon gedreht worden sein, denn der Schnee ist glattgebogen. Drüben auf dem anderen Berg sieht man das Unterunkershaus. Kerzengerade schlängelt sich der Rauch aus dem Schornstein rings um das Haus sieht man Liegestühle, in denen Menschen sich sonnen, während andere den Hang hinaufsteigen.

„Wollen wir hinüber?“ fragt Anselm.

„Jetzt noch nicht. Rodeln wir lieber hier hinunter.“

Er setzt sich auf den Schlitzen und schiebt sich zurück. Zilli setzt sich hinter ihn, und im Losfahren klammert sie sich an Anselm fest. Hier, ist das eine Fahrt! In Anselm, der wird, desto fester wird Zillis Griff. Ja, ihr Körper scheint fast vereint zu sein mit dem Schnee. Ach, ist das schön. So wenig von diesen Dingen sind in ihrem Leben gewesen. Jetzt sind sie da, und die Zilli will sie auskosten und erleben.

Jetzt erreichen sie das Ende ihrer schnellen Fahrt, steigen mit glühenden Wangen vom Schlitzen und fachen sich an. Anselm leuchtet eine unbändige Lebenslust. Auf einmal läßt Anselm die Schnur des Schlitzens los und umfaßt Zilli mit aller Kraft.

Es hätte gar nicht so vieler Kraftanstrengung bedurft. Nur so willig beugt sie ihren

aber das war ein Irrtum. Der Vorsäß war ein wunderlicher Bauer, etwas kleiner, als der Hof im Dorf drüben, aber sonst gleich gebaut.

„Dann müßt ihr all das viele Heu von dort oben ins Tal hinunterbringen?“ - „Aber nein, das wird droben verfrachtet, wenn das Vieh im Herbst von der Alp kommt“, erklärte Jodok. „Bis nach Weihnachten muß das Futter droben schon reichen, dann ziehen wir zu Neujahr wieder hinunter ins Dorf wie alle anderen Bauern auch.“ - „Und deine Schafe?“ wollten oder dreimal in der Woche runter zur Schaf. Die anderen Tag gibt's Schafarbeiten und nicht zu wenig“, schalt Jodok. „Wenn erst Schnee liegt, bin ich mit dem Schlitten bald in einer Viertelstunde drunten. Jetzt brauch' ich über eine Stunde bis ins Dorf.“

Als wir nach zweistündigem Marsch am Vorsäß ankamen, stand die Kuh schon im Stall, das Feuer brannte im Herd, und die Mutter richtete das Abendessen auf den Tisch. „Längen Sie zu“, forderte sie uns auf. Es schmeckte uns wunderbar und unter der gemittlichten Petroleumlampe loben wir noch lange erzählt, ehe wir ins Heu krochen.

Als wir nach zweistündigem Marsch am Vorsäß ankamen, stand die Kuh schon im Stall, das Feuer brannte im Herd, und die Mutter richtete das Abendessen auf den Tisch. „Längen Sie zu“, forderte sie uns auf. Es schmeckte uns wunderbar und unter der gemittlichten Petroleumlampe loben wir noch lange erzählt, ehe wir ins Heu krochen.



Puppenspieler Arndt mit zwei Hohensteiner Marionetten. Foto: Westkamp

Schwarzer Montag?

Das Wirtschaftsprogramm von US-Präsident Nixon vom letzten Montag ist nicht ohne weltweites Echo geblieben. Die Aufhebung der vollen Dollars-Konvertibilität hat den Internationalen Zahlungs- und Handelsverkehr heinträchtigt. Die Devisenbörsen schlossen vorübergehend ihre Pforten, die Goldmärkte folgten. Die Kabinette in aller Welt traten zusammen, Wirtschaftsinstitute hoben warnend den Finger. Erinnerungen an den 21. September 1931 wurden wach, den Tag, an dem in London die Goldlösung für das Pfund Sterling vorübergehend aufgehoben wurde. Allein - das Gespenst einer Weltwirtschaftskrise geht nicht um.

Das rührt einmal daher, daß Wirtschaft und Währungslo Europa gefestigter sind als zu Beginn der dreißiger Jahre, daß die europäischen Gemeinschaften ein solches ökonomisches Fundament darstellen. Zum anderen, und dies gilt speziell für die Bundesrepublik, hat die Freigabe des DM-Wechselkurses, gewissermaßen auf Niksons Schritt vorbereitet, den Traum einer europäischen Währungs als Gegengewicht zum Dollar ist zwar noch ein Wunschtraum, der aber durch Niksons Proben vielleicht rascher als erwartet zur Realität werden könnte. Dann nämlich, wenn die Bräuser Überlegungen über eine Neubeurteilung der europäischen Rechnungshelmt weiter führen als nur zur Fixierung neuer Paritäten. Bei den europäischen Garantien verdrängt sich der Zelt der Eindrücke, daß Nixon mit Hilfe seiner drastischen Maßnahmen dem Dollar einen halbwegs vertretbaren Abschied von seiner Rolle als Welt- und Reservewährung des Welthandels verschaffen will. An seine Stelle müßte ein internationales Zahlungssystem treten. Die Europäer und ihre geplante Währungsunion sind dabei, eine neue Rolle in der Weltwirtschaft zu spielen.

Weit ernster sind die Importbeschränkungen in den Vereinigten Staaten zu bewerten, die den Exporthandeln der übrigen Länder zum Teil sehr empfindlich treffen. Die Erhöhung der Importsteuer hat zu einer indirekten Preiserhöhung außeramerikanischer Waren für den Käufer in den USA geführt und die ohnehin angespannten Weltwettbewerbchancen erheblich verringert. Die deutsche Wirtschaft ist mit Recht besorgt. Immerhin ist der deutsche Amerika-Export zu 90 Prozent von den amerikanischen Beschränkungen betroffen. Das wird bei einer Summe von 13 Milliarden Mark, so war der Exportbetrag des Vorjahres, ernst zu nehmende Konsequenzen für die Konjunktur und vielleicht sogar für die Handels- und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik nach sich ziehen.

Die Sorge nach Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in den USA sowie eine binnenwirtschaftliche Konsolidierung des Dollars hat die US-Regierung zu diesen Maßnahmen bewegt. Ein auf 90 Tage befristeter Lein- und Freisport in Amerika soll ein übriges dazu tun, inflationistische Entwicklungen aufzuhalten. Deshalb wäre es unklug von den wichtigsten Handelspartnern der USA, diese Barriere durch Exportsubventionen zu torpedieren. Der Dollar braucht jetzt Ruhe.

In der Bundesrepublik gilt es jetzt, die von außen bedingte Fusion der Industrie nicht auch nach von innen zu gefährden. Ausgerechnet im Herbst werden die Tarifurden in der stark betroffenen Metallindustrie eröffnet, für die IG-Metall-Glied Brenner bereits hohe Forderungen angemeldet hat. Für seine Forderung besteht aber keine Basis mehr, wenn sie geeignet ist, eine Krise im Ansatz zu einem ungeheuren wirtschaftlichen Rückschlag zu machen. Neue Belastungen müssen zu einer Schwächung der Industrie führen. Vor dem Verständnis für die anderen ist jetzt das Verständnis für die eigene Wirtschaft nötig. Denn diesmal geht es nicht um die Masse von Aktionären, sondern in erster Linie um die Arbeitsplätze.

„Meinst du?“

„Allmählich sehe ich Gespenster. Glaube mir, Anselm, auch dir wird leichter ums Herz sein, da drinnen in der Stadt, wenn du mit einem reinen Gefühl an unsere Stunden denken kannst, wenn du weißt, daß dir noch niemand die Augen niederzuschlagen braucht. Vitus hat seit Tagen etwas in seinem Blick, das mich stutzig macht.“

„Wirklich?“

„Es kann ja sein, daß ich mich täusche.“

„Auf alle Fälle, Zilli, ich muß dir schreiben können.“

„Das geht doch nicht. Ich bin vielleicht nicht mehr bei der Postbox.“

„Ach was, du bist zu ängstlich.“

„Ich möchte es nicht sein. Aber ich darf doch auch sein Leben nicht zerstören.“

„Und meines? Meines kann ruhig zerstört werden, das ist ja.“

„Du Kind, du. Ich möchte doch Licht hineinbringen in dein Leben mit meiner Liebe, so wie sie ist, und - wie sie bleiben muß.“

Er starrt nachdenklich vor sich hin.

„Es war viel Licht in diesen Tagen“, sagt er dann leise, „ich danke dir, Zilli.“

„Weißt du“, spricht sie lebhaft weiter, „ich habe in diesen Tagen viel über uns beide nachgedacht. Vielleicht ist es gar keine Liebe mit uns beiden, sondern nur eine rechte gute Freundschaft.“

„Freundschaft ist mitunter mehr wert als alle Liebe“, sagt er. „Aber dann denkst er wieder an die Küsse.“

Die haben mit Freundschaft nicht mehr recht viel gemein. Aber auch diese Küsse enden vor einer Mauer. Man kann nicht hinter der Mauer lauern das Letzte und Größte, nach dem sie nicht die Hände strecken dürfen. Hinter der Mauer wartet der Engel mit dem flammenden Schwert.

„Also, paß auf“, beginnt er wieder, „ich muß dir schreiben. Ich muß mir das einfach vom Herzen schreiben, was mich deinetwegen bewegt. Vielleicht wird es dann leichter in mir. Und auch für dich kann es leichter sein. Von Briefen kann man leben, man kann aus ihnen Kraft schöpfen. Wenn ich am Sonntag schreibe, muß dir der Brief am Dienstag hier ankommen. Du mußt also demtags Obacht geben, den Postboten abzufangen.“

„Also gut dann. Ich werde aufpassen. Nimm dich morgen beim Abschied bloß recht zusammen. Laß dir nicht das Letzte anmerken.“

„Tief holt er Atem. Wenn er am morgen denkt, wird ihm ganz schwer ums Herz.“

„Es wäre zu schön, wenn du mich an die Bahn begleiten könntest“, sagt er dann.

Die Zilli antwortet nichts darauf, und es sieht ganz so aus, als läge ihr gar nichts daran, ihn zum Zug begleiten zu dürfen.

Da sagt sie am nächsten Morgen bei der Frühsuppe:

„Ich müßte eigentlich dringend einmal wieder nach Reuth, um Verschiedenes erledigen zu lassen. Der Zucker geht aus, Kaffee haben wir keinen mehr, und zur Näherin soll ich auch einmal. Dann kommt ich den Anselm gleich mitnehmen zur Bahn.“

Ein Dieb auf dem Bildschirm

Erzählung von Günther Hardt

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

Langener Zeitung



Amtsverordnungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigengruppe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezugs 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis dienstags 30 Pf., freitags 50 Pf. Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Pf., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Nr. 66

Freitag, den 20. August 1971

75. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Schwarzer Montag?

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“



Überall an den Waldrändern bot sich heute vormittag das gleiche Bild: Männer und Frauen in Rechen, spitzen Stäben u. Papiersäcken bewaffnet sammelten Papier, Dosen, Plastikbeutel und Unrat auf, der achlos in den Wald geworfen wurde. LZ-Bild

Unser Wald soll sauber werden

Säuberungsaktion: „Sauberes Stadtgebiet - saubere Waldränder“

Heute gibt die Stadtverwaltung Langen in Verbindung mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem Odenwaldklub ihren Bürgern ein Beispiel in „praktischen Umwelt-schutz“. Unter der Arbeitsbezeichnung „Sauberes Stadtgebiet - saubere Waldränder“ wird eine intensive Säuberung durchgeführt, um Wald und Flur von all dem zu befreien, was tiefe Zeugenissen im Gelände verstreut haben.

Die Stadtverwaltung stellt 10 Fahrzeuge, 6 Kleintransporter und 4 LKW einschließlich Reservewährung des Welthandels verschaffen will. An seine Stelle müßte ein internationales Zahlungssystem treten. Die Europäer und ihre geplante Währungsunion sind dabei, eine neue Rolle in der Weltwirtschaft zu spielen.

Weit ernster sind die Importbeschränkungen in den Vereinigten Staaten zu bewerten, die den Exporthandeln der übrigen Länder zum Teil sehr empfindlich treffen. Die Erhöhung der Importsteuer hat zu einer indirekten Preiserhöhung außeramerikanischer Waren für den Käufer in den USA geführt und die ohnehin angespannten Weltwettbewerbchancen erheblich verringert. Die deutsche Wirtschaft ist mit Recht besorgt. Immerhin ist der deutsche Amerika-Export zu 90 Prozent von den amerikanischen Beschränkungen betroffen. Das wird bei einer Summe von 13 Milliarden Mark, so war der Exportbetrag des Vorjahres, ernst zu nehmende Konsequenzen für die Konjunktur und vielleicht sogar für die Handels- und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik nach sich ziehen.

Die Sorge nach Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in den USA sowie eine binnenwirtschaftliche Konsolidierung des Dollars hat die US-Regierung zu diesen Maßnahmen bewegt. Ein auf 90 Tage befristeter Lein- und Freisport in Amerika soll ein übriges dazu tun, inflationistische Entwicklungen aufzuhalten. Deshalb wäre es unklug von den wichtigsten Handelspartnern der USA, diese Barriere durch Exportsubventionen zu torpedieren. Der Dollar braucht jetzt Ruhe.

In der Bundesrepublik gilt es jetzt, die von außen bedingte Fusion der Industrie nicht auch nach von innen zu gefährden. Ausgerechnet im Herbst werden die Tarifurden in der stark betroffenen Metallindustrie eröffnet, für die IG-Metall-Glied Brenner bereits hohe Forderungen angemeldet hat. Für seine Forderung besteht aber keine Basis mehr, wenn sie geeignet ist, eine Krise im Ansatz zu einem ungeheuren wirtschaftlichen Rückschlag zu machen. Neue Belastungen müssen zu einer Schwächung der Industrie führen. Vor dem Verständnis für die anderen ist jetzt das Verständnis für die eigene Wirtschaft nötig. Denn diesmal geht es nicht um die Masse von Aktionären, sondern in erster Linie um die Arbeitsplätze.

„Meinst du?“

„Allmählich sehe ich Gespenster. Glaube mir, Anselm, auch dir wird leichter ums Herz sein, da drinnen in der Stadt, wenn du mit einem reinen Gefühl an unsere Stunden denken kannst, wenn du weißt, daß dir noch niemand die Augen niederzuschlagen braucht. Vitus hat seit Tagen etwas in seinem Blick, das mich stutzig macht.“

„Wirklich?“

„Es kann ja sein, daß ich mich täusche.“

„Auf alle Fälle, Zilli, ich muß dir schreiben können.“

„Das geht doch nicht. Ich bin vielleicht nicht mehr bei der Postbox.“

„Ach was, du bist zu ängstlich.“

„Ich möchte es nicht sein. Aber ich darf doch auch sein Leben nicht zerstören.“

„Und meines? Meines kann ruhig zerstört werden, das ist ja.“

„Du Kind, du. Ich möchte doch Licht hineinbringen in dein Leben mit meiner Liebe, so wie sie ist, und - wie sie bleiben muß.“

Er starrt nachdenklich vor sich hin.

„Es war viel Licht in diesen Tagen“, sagt er dann leise, „ich danke dir, Zilli.“

„Weißt du“, spricht sie lebhaft weiter, „ich habe in diesen Tagen viel über uns beide nachgedacht. Vielleicht ist es gar keine Liebe mit uns beiden, sondern nur eine rechte gute Freundschaft.“

„Freundschaft ist mitunter mehr wert als alle Liebe“, sagt er. „Aber dann denkst er wieder an die Küsse.“

Die haben mit Freundschaft nicht mehr recht viel gemein. Aber auch diese Küsse enden vor einer Mauer. Man kann nicht hinter der Mauer lauern das Letzte und Größte, nach dem sie nicht die Hände strecken dürfen. Hinter der Mauer wartet der Engel mit dem flammenden Schwert.

„Also, paß auf“, beginnt er wieder, „ich muß dir schreiben. Ich muß mir das einfach vom Herzen schreiben, was mich deinetwegen bewegt. Vielleicht wird es dann leichter in mir. Und auch für dich kann es leichter sein. Von Briefen kann man leben, man kann aus ihnen Kraft schöpfen. Wenn ich am Sonntag schreibe, muß dir der Brief am Dienstag hier ankommen. Du mußt also demtags Obacht geben, den Postboten abzufangen.“

„Also gut dann. Ich werde aufpassen. Nimm dich morgen beim Abschied bloß recht zusammen. Laß dir nicht das Letzte anmerken.“

„Tief holt er Atem. Wenn er am morgen denkt, wird ihm ganz schwer ums Herz.“

„Es wäre zu schön, wenn du mich an die Bahn begleiten könntest“, sagt er dann.

Die Zilli antwortet nichts darauf, und es sieht ganz so aus, als läge ihr gar nichts daran, ihn zum Zug begleiten zu dürfen.

Da sagt sie am nächsten Morgen bei der Frühsuppe:

„Ich müßte eigentlich dringend einmal wieder nach Reuth, um Verschiedenes erledigen zu lassen. Der Zucker geht aus, Kaffee haben wir keinen mehr, und zur Näherin soll ich auch einmal. Dann kommt ich den Anselm gleich mitnehmen zur Bahn.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

„Nein, aber auch das stille Glück kann verträglich aus den Augen leuchten.“

Trotzdem Anselm ein Gewissen ist rein. Und das muß uns die Kraft geben.“

So trat sie entschlossen auf die Haustür zu und öffnete sie. Dicht hinter ihr betritt Anselm die Stube.

„War's schön?“ fragt Hannes sofort, der mit einem Tuch um den Hals am Ofen sitzt.

„Einfach herrlich“, antwortet die Zilli und bemüht sich, das Jauditzen in ihrer Stimme zu dämpfen. Dann schaut sie ihren Mann näher an. Wie er wieder dasitz, jammert, müde und abgelenkt. „Was fehlt dir denn schon wieder?“ fragt sie.

„Mir geht's nicht, was eine Zugluft erwisch haben“, schluckte er.

„Zilli schürt verächtlich die Lippen. Dann nimmt sie ihren Schal ab, hängt ihn der Stube voll ins Gesicht. „Du wirst dich ganz ruhig, als sie merkt, daß nirgends ein Argwohn lauert.“

Tatort (live)

„Nicht nur das Zielrohr der Scharfschützen war auf den Bankräuber gerichtet. Auch Fotografen, Schmalfilm-amateure, Kameramänner des Fernsehens hatten ihn im Visier. Sterben sahen ihn zehntausend Neugierige, die sich zu dieser Szene in der Münchner Prinzregentenstraße eingefunden hatten und nun piffen und applaudieren; sterben sahen ihn auch Millionen von Fernsehsehern. Denn das Medium ist tüchtig: es ermöglicht ihnen, das Geschehen zu sehen.“ So schreibt der Journalist Dieter E. Zimmer, und er stellt fest: „Die tödliche Gefahr, das Sterben und überhaupt alle Erfahrungen, die man herkömmlicherweise für die Disziplin bedürftig gehalten hat, als Gegenstand einer eindrucksvollen Schaulust: Das ist ein neues Element, eine neue Qualität des gesellschaftlichen Umgangs.“

Es ist gut, daß der Verfasser einmal in so klaren Worten die ganze Problematik aufgeworfen hat, die durch die sogenannte „aktuelle Berichterstattung“ entstehen kann. Natürlich ist es jedem freigestellt, den Fernseher auszuschalten und sich etwaige Peinlichkeiten zu ersparen. Aber wer tut das schon? Noch immer würde moralisch das Angebot ebenso positiv oder negativ gewertet wie das Verhalten derjenigen, die von diesem Angebot Gebrauch machen. Hier sollte nicht in den Maßstäben der Aktualität und der Publikumswirksamkeit jeder dieser Sätze gemessen werden, sondern einzig und allein nach den Grundsätzen journalistischer Ehre und Pflicht.

Heute abend Feuerübung

Die Freiwillige Feuerwehr Langen veranstaltet heute, Freitag abend, um 19 Uhr eine Einsatzübung. Übungsobjekt ist die Autowerkstatt Alfons Straub in der Darmstädter Straße am Südausgang von Langen. Die Feuerwehr geht bei ihrer Übung davon aus, daß bei Schweißarbeiten in der Kraftfahrzeugwerkstatt ein Personenwagen in Brand geriet und ehe noch das brennende Auto aus der Werkstatt abtransportiert werden kann, die Feuer auf das Dach übergreift. Der brennende Wagen wird schließlich nordwestlich der Werkstatt abgestellt, wo jedoch Gefahr droht, daß die hohen Flammen weitere Autos in Brand setzen.

Somit über die Vorgänge der Übung die Bevölkerung wird eingeladen, sich den Übungsablauf anzusehen. Es werden zwei Tanklöschfahrzeuge, die Drehleiter und zwei weitere Löschfahrzeuge eingesetzt.

Versandelt werden immer wieder Waldränder durch wildes Müllabladen, wie hier in Oberindeln. 1

SPD-Ortsverein fordert mehr Steuergerechtigkeit

Mitgliederversammlung des Ortsvereins der SPD

Trotz der sommerlichen Urlaubszeit war die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Langen gut besucht, die am vergangenen Freitag im kleinen Saal der Turnhalle stattfand. Die Versammlung galt der Vorbereitung der außerordentlichen Parteitagung der SPD, die im November in Bonn durchgeführt wird, und der sich mit der Steuerreform, dem Langzeit-Programm, den Massenmedien und der Parteioffensive beschäftigt. Diesem Parteitag voranziehen werden am 28. August in Langen und des Bezirks Hessen-Süd im September in Gießen.

Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber begrüßte neben einigen neuen Mitgliedern besonders herzlich das Ehepaar Dr. Arno und Frau Susanne Martin, die in wenigen Tagen aus Langen ziehen werden. Er würdigte die gute Mitarbeit und konnte darauf hinweisen, daß Frau Martin nicht nur als Vorsitzende der Langener SPD-Frauengruppe und als Schriftführerin, die sich besonders um die Mitgliederbetreuung bemühte, sondern auch als Mitglied des SPD-Unterbezirksvorstandes tätig war. Als Geschenk der Langener Sozialdemokraten überreichte Webers Frau Martin ein Buch des Schriftstellers Klaus Harpprecht über Willy Brandt.

In seiner Begrüßung führte Karl Weber aus, daß die Politik der SPD/FDP-Regierung endlich die Erwartungen für die Menschen im geteilten Berlin erfüllen lasse. An einer Reihe von Beispielen werde er nach, daß bereits vor dem Bau der Mauer am 13. August 1961 der damalige Regierende Bürgermeister von Berlin und heutige Bundeskanzler Willy Brandt die CDU-Regierung unter Konrad Adenauer auf die drohende Gefahr der Absperrung Berlins hingewiesen hat. Auf die Erklärungen, Vorschläge und Memoranden des Regierenden Bürgermeisters erfolgte seitens der CDU/CSU, die damals die Regierungsvollmacht innehatte, eine ablehnende, verantwortungslasche, was die Situation Berlins verbessert hätte. Während Willy Brandt in der Nacht zum 13. August 1961 sofort nach Bekanntwerden der Absperrung seine Wahlreise durch die Bundesrepublik abbrach und bereits am gleichen Morgen heim Alliierten Kontrollrat in Berlin "sofortige und nachdrückliche Schritte der Alliierten" verlangte, setzte Adenauer seine Wahlreise fort und erklärte am 14. August 61 im Fernsehen, daß kein Antrag zur Panik bestehe. Und während Willy Brandt am 16. August in einem Brief an den amerikanischen Präsidenten J. F. Kennedy die Situation dar-

legte und um die Unterstützung des Präsidenten bat, erklärte die damalige Regierung des CDU-Kanzlers Adenauer nach dem Gespräch mit dem sowjetischen Botschafter, man sei übereingekommen, "das aktuelle Streitobjekt nicht auszuweiten". Das bedeutet, so Weber, nicht nur eine vornehmliche Umkehrung für Unbilligkeit, sondern in der gleichzeitigen Festschreibung des Mauerbaues gewesen. Angesichts dieser Tatsache, die natürlich die CSU/CDU heute nicht mehr wahr haben will, muß das heutige Verhalten der Christdemokraten als pure Heuchelei gewertet werden. Ihre "Politik der Stärke", die sie zwanzig Jahre als regierungstragende Partei getrieben hätte, hätte die Situation der Menschen in der DDR und vor allem in Berlin nicht verbessert und die heutige Situation der geteilten Stadt einschließlich Mauerbau und Schießbefehl auch nicht verhindert.

Wenn die "Politik der Vernunft" jetzt endlich in langwierigen Verhandlungen eine befriedigende Lösung erwarten lasse, dann sei dies ausschließlich der Spannungspolitik Brandt/Scheel zuzuschreiben. Dabei darf, zitierte Weber ein Wort Willy Brandts, "niemand die Menschen vergessen, die an der Mauer gestorben sind. Und niemand darf vergessen, daß noch heute an der Mauer geschossen wird. Der Protest dagegen darf aber nicht zu einem moralischen Alibi für die Flucht vor der Verantwortung vor der viel schwereren Aufgabe werden, trotz der Mauer Zustände zu schaffen, durch die das Schließen beendet wird". Dies soll, so erklärte Bundeskanzler Brandt weiter, "die Aufgabe nach vielen verpaßten Chancen".

Anträge der Jungsozialisten

Insgesamt lagen der Mitgliederversammlung zwei Anträge der Langener Jungsozialisten vor sowie eine Reihe weiterer Anträge, die von anderen Ortsvereinen dem Unterbezirksparteitag zugestellt wurden. Auch diese Anträge wurden ausführlich beraten, um eine einhellige Meinung der Langener Sozialdemokraten herbeizuführen. Sie befassen sich mit Fragen der Kontrolle der Jugendorganisationen, der Gesundheitspolitik und insbesondere dem Verbot der Werbung für Zigaretten, dem Spürprämiengesetz, das um einen wichtigen Punkt ergänzt werden soll: nämlich die vorangegangene prämienunabhängige Verfügung über vermögenswirksame Leistungen beim Erreichen der Altersgrenze und dem Ausscheiden

aus dem Berufsleben. Ein weiterer Antrag an den Parteitag heftete sich mit der sogenannten Nachrangigkeit der Sozialhilfe gegenüber der freien Wohlfahrtspflege. Mit der Steuerreform beschäftigte sich der Antrag der Langener Jungsozialisten, darin werden die Bemühungen der Steuerreformkommission unter Minister Eppel begrüßt, Abweichung von den Reformvorschlüssen jedoch vorgeschlagen, "die reale Steuerbelastung bei höheren und bei Spitzeneinkommen drastisch zu erhöhen". Der Ortsvereinsvorstand hatte in einem Alternativvorschlag zu diesem Antrag empfohlen, den Begriff "Einkommen" in diesem Falle zu konkretisieren. Es war die Rede davon, hinaus die Progression bis zu einem höheren Spitzeneinkommen fortzuführen. In der sehr ausführlichen Diskussion wurde einerseits allen Beteiligten festgestellt, daß es hier nicht um das Gebot des vielzitierten "kleinen Mannes" geht, sondern daß es schon die Gerechtigkeit erfordert, die Progression bei höheren Einkommen fortzuführen. Nach der geltenden Steuerpolitik ist nämlich bei einem Jahres Einkommen von über 130 000 DM nur noch der Spitzensteuersatz von 53 v. H. zu entrichten. In der USA beträgt dieser Steuersatz 81 Prozent, die Bundesregierung hat eine Erhöhung auf 56 Prozent vorgeschlagen, dies sei jedoch — so die einhellige Meinung der Versammlungsteilnehmer — nicht allein ausschlaggebend, sondern auch die verschiedenen Abschreibungsmöglichkeiten, die Rolle spielen, so die Formulierung des Antrages der Jungsozialisten ein Auftrag an die Steuerreformkommission beim SPD-Parteitag in Bonn vorzutragen, nochmals mit dem Ziel der drastischen Erhöhung für Gründerdienen zu überarbeiten. Da diese Kommission übrigens eine Steuersenkung für kleine und mittlere Einkommen vorsieht, wurde besonders begrüßt, daß der Unterbezirksparteitag in Langen sich demnach mit diesem Antrag beschäftigen, es scheint sicher, daß die Delegierten zustimmen werden und dem Parteitag in Bonn vorlegen wird.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde:
Unsere Bibelstunden beginnen am Donnerstag, den 26. August um 17 Uhr im Gemeindeforum, Bahnstraße 46.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.
21./22. August — Dr. Streck, Langen, Bahnstraße 69, Telefon 226 16
Noisprechstunde sonntags und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar.
21./22. Aug. — Dr. Dr. Eimering, Bahnstr. 112
Noisprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Apotheken-Notfalldienst: Sonntags- und Nachtdienst, beginnend Samstag um 14 Uhr; vom 21. bis 28. August um 8.30 Uhr; Braun'sche Apotheke, Lutherplatz

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:
Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr; samstags 8.30 — 14 Uhr.

Wichtige Telefonnummern:
Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 2001
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11
Stadtverwaltung Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 2 20 01
Bürgertelefon 2 20 08
Feuerwehr Langen, Wilh.-Leuschner-Platz 3-5, Telefon 2 23 33
Polizei, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 - 5; Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Vom 20. Aug. 16 Uhr, bis 27. Aug. 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71.
Für Gas und Wasser: Wolfram Leyer, Gerhart-Hauptmann-Straße 38.
Für Strom: Günter Naus, Langen, Südliche Ringstraße 135.

Sonntagsdienst der Stadtswestern
Am 21./22. 8. 1971 hat Stadtschwester Berta Zimmer, Langen, Südliche Ringstraße 31, Sonntagsdienst, Patienten westlich der Bahnhöhle (von Linden, Oberlinde, Steubenstraße, Neurol) werden ausschließl. Steubenstraße, meinschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

als Preisrichter in einem Kreis wirken, dem unter anderem auch fünf Musikprofessoren angehören.
Frauenchor im Naturfreundehaus
Der Frauenchor der Sport- und Sängergemeinschaft (SSG) wirkt bei der Einweihung des neuen Naturfreundehauses Langen am Steinberg mit. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 28. August um 16 Uhr statt.



AUS UNSERER STADT

Langen, den 20. August 1971

Kleine Freizeit

Wir bedauern wohl alle, daß die Ferien herein sind und wir im alten Trott laufen müssen. Und doch läßt sich nach dieser Trott hin und wieder etwas ändern, läßt sich unterbrechen und auflockern. Dipl.-Psychologin Ernst Kuff hat es einmal so gut ausgedrückt: „Die Ferien im Kleinen ist die Pause. Sie sollte unbedingt eingehalten werden. Es ist gut, dabei die Tapete zu wechseln, unerbittliche Gespräche zu führen, die unerwünschten Zigarette zu rauchen oder sich sonst zu entspannen. Auch den Feiernabend muß man zu nutzen verstehen. Der Ausklang des Tages gehört der Familie. Gespräche sorgen für Anregung und Entlastung. Der Besuch von Theater und Konzerten, von Vorträgen und jede Art von Gesellschaften bereichern. Aber alles Erregende, Problematische sollte gestrichen werden. Es darf keine „Terminpflicht des Abends“ geben. Was vom Feiernabend gut, trifft in noch stärkerem Maße auf das Wochenende zu. Es bringe vor allem und auf allen Gebieten den Ausgleich. Wer ein Hobby betreibt, läßt sich vor dem „Leistungstreiben“, Freizeit nicht freie Zeit. Nur wenn sie dies in des Wortes ursprünglicher Bedeutung werden kann, bringt sie Erneuerung der Kräfte. Kein Mensch kann ständig tätig sein, niemand kann sich immer nur veranlagten. Wer aber Pause, Feiernabend und Wochenende gut zu nutzen versteht, wird die Wolltut kleineren Ferien empfinden.“

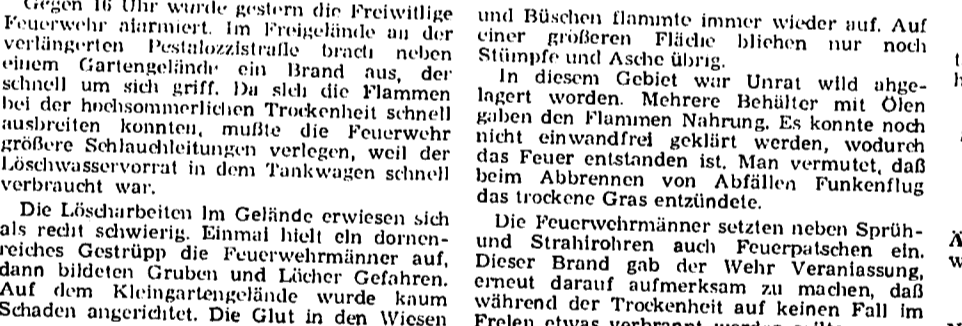
... Frau Franziska Kühnel, Südl. Ringstraße 237, zum 80. Frau Anna Mahler, Dorotheenstraße 4, zum 76. Herrn Jakob Reimann, Wiesenstraße 7, zum 84. und Herrn August Schneider, Miesendorferstraße 60, zum 77. Geburtstag am 21. August
... Frau Anna Burk, Aufferhalb 50, zum 85. Frau Jakobine Wettengel, Mühlstr. 17, zum 89. Geburtstag am 22. August
... Herrn Johann Löffler, Hegweg 3, zum 77. und Frau Olga Walter, Schillerstraße 17, zum 81. Geburtstag am 23. August
... Herrn Georg Adam Qanz, Flachsbuschstraße 14, zum 83. Geburtstag am 24. August
Die LZ wünscht den betagten Geburtstagskindern weiterhin Glück und Gesundheit.
Der Jahrgang 1900/01 fährt am Dienstag (24. August) in den Spessart. Das Ziel ist Machenhardt (Killingenberg). Abfahrt ab Jahuplatz um 12.30 Uhr.
25jähriges Jubiläum als Zeitungsträger
Am 28. August werden es 25 Jahre, seitdem Herr Daniel Eckert als Zeitungsträger eines Frankfurter Verlages tätig ist. Daniel Eckert meint dazu: „25 Jahre ist doch eine schöne Zeit — bei Sonnenschein und Regen im Sturmgebräu — bei Wind und Wetter, Schnee und Eis — hat ein Zeitungsträger sein Los zu tragen — mit Schweiß!“

Wir gratulieren!

In den Abendsprechstunden keine Bargeldbeihilfen
Aus gegebenem Anlaß weist die Stadtverwaltung erneut darauf hin, daß dienstags in den Abendsprechstunden keine Bargeldbeihilfen an Besucher aus der DDR und den ost- und südosteuropäischen Verbreitungsgebieten bezahlt wird. Es wird gebittet, zu diesem Zweck die Sprechstunden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr einzuhalten.
Langen soll geschmückt werden
Nicht nur durch das reichhaltige Veranstaltungsprogramm soll die Langener Kerb 1971 eine besondere Note erhalten. Die Kerbverbürchen wenden sich auch an die Bevölkerung, ihren Teil zu einem erfolgreichen Verlauf beizutragen. In diesen Tagen gehen die Bur-schen umher und fragen nach, wer Interesse daran hat, sein Haus mit Birkenbäumchen zu schmücken, die zu gegebenem Zeitpunkt von den Kerbverbürchen kostenlos abgegeben werden können. Wie man hört, hat diese Aktion schon eine große Resonanz gefunden. Es wäre natürlich besonders schön und würde auf die Kerbgröße einen guten Eindruck machen, wenn darüber hinaus auch Fährten und Fahnen an den Häusern das äußere Bild noch festlicher machen würden.
Wie wir hörten, ist auch ein großer Kerbzug geplant, der vom Oberlinde aus durch die Straßen der Stadt zum Hauptquartier der Kerbverbürchen in der TV-Turnhalle führen soll. Verschiedene Gruppen, haben ihre Mitwirkung dazu schon zugesagt.
Am kommenden Sonntag, dem 22. August um 14.30 Uhr treffen sich die Kerbverbürchen im Rabi-Stübchen in der Teichstraße, um in einer Sitzung weitere Vorbereitungen zu treffen. Bleibt zu hoffen, daß auch das Wetter an den Kerbtagen schön ist, damit die viele Arbeit und Mühe, die man sich gemacht hat, auch die erhofften Erfolge bringt.

Kleingartengelände in Gefahr

Gegen 16 Uhr wurde gestern die Freiwillige Feuerwehr alarmiert. In Freigärten an der verlängerten Pestalozzistraße brach neben einem Gartengelände ein Brand aus, der schnell um sich griff. Da sich die Flammen bei der heillosen Trockenheit schnell ausbreiten konnten, mußte die Feuerwehr für behördliche Maßnahmen sorgen, weil der Löschwasservorrat in dem Tankwagen schnell verbraucht war.
Die Löscharbeiten im Gelände erwiesen sich als recht schwierig. Einmal hielt ein dornenreiches Gestrüpp die Feuerwehrmänner auf, dann bildeten Gruben und Lächer Gefahren. Auf dem Kleingartengelände wurde kaum Schaden angerichtet. Die Glut in den Wiesen neben dieser Gartenhülle an der verlängerten Pestalozzistraße brannten Gras und Gestrüpp. Mit Sprühstrahlern rückte die Feuerwehr der Glut zu Leibe.



Neben dieser Gartenhülle an der verlängerten Pestalozzistraße brannten Gras und Gestrüpp. Mit Sprühstrahlern rückte die Feuerwehr der Glut zu Leibe.

Langener Dirigent als Preisrichter

Robert Pappert, Dirigent und Chorleiter der Sport- und Sängergemeinschaft (SSG), ist nach Italien unterwegs, wo er an einem großen Internationalen Chorwettbewerb in Arezzo vom 23. bis 31. August teilnimmt. 30 Chöre aus 19 Nationen stellen sich dort den Preisrichtern. Pappert ist mit dem von ihm geleiteten Kammerchor Hausen nach Italien gefahren, in dem mehrere Langener mitsingen. Anschließend wird Pappert noch in Corziza



als Preisrichter in einem Kreis wirken, dem unter anderem auch fünf Musikprofessoren angehören.

als Preisrichter in einem Kreis wirken, dem unter anderem auch fünf Musikprofessoren angehören.
Frauenchor im Naturfreundehaus
Der Frauenchor der Sport- und Sängergemeinschaft (SSG) wirkt bei der Einweihung des neuen Naturfreundehauses Langen am Steinberg mit. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 28. August um 16 Uhr statt.

RUND UM DEN Vierrohrenbrunnen

Die ersten Äpfel
Bei uns werden jetzt die ersten Äpfel reif. Das scheint zwar hautzutage kein weitbewegendes Ereignis zu sein, viele Leute werden es nicht einmal bemerkt. Bis dahin, so hofft die Bürgeraktion, sollten die ersten 20 000 — DM an Spenden überwiegen, ein von der Höhe hergesehen ebenfalls beachtlicher Betrag.
Von einem Spaziergang brachte sich dieser Tage Tobias ein paar „Heruntergetallene“ mit nach Hause, die ein ausgezeichnetes Apfelsort sind. Bald werden diese rotbackigen Gassen alle haben dem Spaziergänger von den Bäumen herab zuhauen, als wollten sie sagen, nicht ernst machen, obwohl in den letzten Jahren immer sehr viele Äpfel an den Bäumen hängen geblieben sind. Viele machen sich nicht die Mühe oder hatten vielleicht wirklich keine Möglichkeit, ihr Obst zu ernten. Dabei erfreut sich der Apfel durch seinen Wohlgeschmack und seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit großer Beliebtheit.
Schon in grauer Vorzeit wuchsen die Vorfahren unserer Äpfel, die ursprünglich aus Zentralasien stammen, bei uns. Keine andere Frucht spielt in Überlieferung, in Sage und Märchen eine so umfassende Rolle wie der Apfel. Schon beim Sündenfall im Paradies wird er genannt, wir finden ihn bei Schneewittchen und der bösen Stiefmutter wieder. Wilhelm Tell mußte seinen Meisterschuß auf einen Apfel abgeben und der Reichsapfel war im Mittelalter Symbol der kaiserlichen Macht und Stärke.
Auch in vielen Redewendungen ist der Apfel vertreten. Wir müssen alle ab und zu in einen „sauren Apfel“ beißen, vom verlorenen Sprößling des Nachbarn behaupten wir, daß der „Apfel nicht vom Stamm“ taile, wir wissen, daß auch im schönsten „Apfel der Wurm sitzen“ kann und ein fauler Apfel oft hunderte gesunde ansteckt. Für einen „Apfel und ein Ei“ möchten wir nichts hergeben und „verapfeln“ lassen wir uns auch nicht gern.
Wird es ein gutes Apfeljahr, dann bleibt der beliebte Apffel bei seinem Preis, gibt es wenige Äpfel, dann wird er teurer (oder dünner). An der Kerb, die nun vor der Tür steht, wird mancher Apfelmohr gebacken, und manches „Apfeln“ wird im Schwimmbad bewundert. Obwohl dort dort gar keine Äpfelbäume stehen. Lassen wir es dabei bewenden. Bei dieser Gelegenheit sei eine Erleichterung gut.
„Grat zum Apfel“ rufen die Ärzte; mit Recht, denn Äpfel sind nahrhaft und machen trotzdem schlank. Jetzt aber greift erst einmal zum Apfelmessias und wünscht Ihnen ein herrliches Prost, Ihr TOBIAS



Bürgeraktion Langener Hallenbad mit neuer Rekordbeteiligung an Spenden

Mit 13 Spenden, die innerhalb einer Woche auf die Konten der Bürgeraktion Langener Hallenbad eingezahlt wurden, wurde eine, was die Anzahl der Spender betrifft, neue Rekordbeteiligung erreicht. Insgesamt wurden 705 — DM an Spenden überwiegen, ein von der Höhe hergesehen ebenfalls beachtlicher Betrag.
Allen diesen Spendern gilt der besondere Dank der Bürgeraktion Langener Hallenbad.
Diese begründete Initiative der Spender sollte aber nach Meinung der Bürgeraktion Langener Hallenbad zur Nachahmung für diejenigen empfohlen werden, die bisher noch geiziger haben ihren Beitrag zum Langener Hallenbad zu leisten.
Ganz besonders haben sich die Initiatoren der Bürgeraktion darüber gefreut, in diesen Tagen den Eingang einer Spende eines Bürgers aus Egelsbach verzeichnen zu können, ein Beweis für das große Interesse der Bevölkerung an Langener Hallenbad auch außerhalb der Langener Gemarkungsgrenzen.
Im übrigen möchte die Bürgeraktion Langener Hallenbad darauf aufmerksam machen, daß sichergestellt ist, allen Spendern, sofern es erwünscht wird, Bescheinigungen über die Höhe der Abzugsfähigkeit ihrer Spende auszustellen.
Die Spendenkonten der Bürgeraktion Langener Hallenbad lauten:
Bezirksamtskasse Langen Kto.-Nr. 211-50 11 11 und Langener Volksbank Kto.-Nr. 33 33 (Zweignetz 4 bis 3, beim Hallenbad dabei)
Die 6 Spendeliste zeigt folgendes Bild:
Übertrag der 5. Spendeliste: 16 397,—
41. Schulbcker, Langen, Beethovenstr. 21 50,—
42. Elfride Hoffman, Langen 10,—
43. Klaus Mathes, Egelsbach 50,—
44. Frau Schneider, Langen 100,—
45. Erich Koch, Langen Beil-Allee 1 100,—
46. U. Heberer, Langen, Fabrikstr. 26 5,—
47. Fa. Göbel u. Sohn, Mörfeld, Landstr. 100,—
48. Gunnar Stelnbrück, Südl. Ringstr. 136 10,—
49. Gottfried Bieber, Elisabethenstr. 55 20,—
50. Hanni Gronemeyer, W.-Riedl-Str. 8 100,—
51. Hedwig Hübner, Poststr. 114 50,—
52. Werner Wienke, Langen, Dieselstr. 8 100,—
53. Dr. Ing. Paul Wiegand, Steubenstr. 100,—
Gesamtbetrag: 17 192,—

Überstunden für die Papierkörbe

Sie werden als Müllmännern mißbraucht
Zum Leeren von Papierkörben müssen Mitarbeiter der Stadtverwaltung neuerdings „Überstunden“ machen. Im Rathaus wurde dazu festgestellt, daß in letzter Zeit Papierkörbe in wachsendem Maße auch als Müllbehälter benutzt werden. Häufig findet man dort Plastikflaschen mit Müll und Abfällen, die mit Gewalt hineingedrückt worden sind.
Während man bisher zweimal in der Woche mit einem Kleintransporter unterwegs war, benötigen die städtischen Bediensteten jetzt bereits drei Tage zu je fünf Stunden, um alle Papierkörbe zu leeren. In einer Woche fallen 18 Kubikmeter Papierabfälle an.
Was soll man tun, um dieser Situation Herr zu werden, fragen sich im Rathaus die zuständigen Leute. Sie sind sich klar darüber, daß auf diese Weise nicht eine andere Art von Müllabfuhr in Gang kommen darf. Deshalb sollen in nächster Zeit die Papierkörbe mit festen Deckeln und Schlitzern versehen werden, durch die lediglich Papierabfälle geworfen werden können.
In diesem Zusammenhang wird im Rathaus auch darauf hingewiesen, daß auf dem Bauhof an der Liebigstraße Müll in kleineren Mengen angeliefert werden kann. Wer mit dem Auto kommt, kann dort auf der Rampe fahren, wo ihm eine Gebühr zwischen fünfzig und sechzig Mark berechnet wird. Der Höchstbetrag ist nur dann fällig, wenn ein Kubikmeter Müll angeliefert wird. Bedenkt man, daß die Papierkörbe im Stadtgebiet nicht als Müllbehälter angebracht worden sind, so sollte sich jeder der kleinere Müllmengen fortzuschaffen hat, der Papiermüllsäcke verwenden.
Im Stadtgebiet sind 132 Papierkörbe an festen Plätzen montiert. Weitere 25 sind als Standkörbe aufgestellt. Dazu kommen noch die Papierkörbe in öffentlichen Anlagen.



Iwan Rehroff

Mit einem heitrekämpfenden leichten Sommerhut und dem charakteristischen Vollbart begabete wir auf dem Flugplatz Egelsbach am Mittwochmorgen einem Mann, der uns von der Bühne oder vom Bildschirm her nicht nur durch seine massive Gestalt, sondern auch durch seine ungewöhnliche Stimme aufgefallen ist: Iwan Rehroff. Auf dem Wege von Lüneburg nach Konstanz hatte Iwan Rehroff einen Zwischenstopp in Langen, um an dem dortigen Zwischenaufenthalt einzeln, während dem vor allem die zweimotorige Maschine, die er erachtet hatte, aufgeht und werden sollte. Auch Iwan Rehroff „dankte auf“ im Flugplatz-Restaurant. Zwischen durch wurden Gespräche über die Gastpreispreise geführt und geschäftliche Dinge besprochen, wenn auch Frankfurt die Gesprächspartner gekommen waren. Der ganze Aufenthalt dauerte knapp eine Stunde.

LKG auf Reisen

Langens Karnevalisten kennen auch während der Sommerpause keine Ruhe. Zum einen wurde mit den Vorbereitungen für die kommende Saison bereits begonnen, zum anderen soll auch das gesellige Leben nicht zu kurz kommen. Am Sonntag werden Langens Bolschewiken in Sachen Humor mit ihren Freunden — auch Gäste sind willkommen — einen Ausflug nach Wehlheim an der Bergstraße unternehmen.
Die Fahrt mit der Bundesbahn beginnt um 7.45 Uhr am Langener Bahnhof. Am Zielort steht eine Besichtigung des Schlossparkes auf dem Programm und eine Wanderung durch den Exotenwald mit seinem hochinteressanten Waldlehrpfad wird den Teilnehmern sicher zu einem besonderen Erlebnis werden.

Futter für die Kehrmaschine

Da fährt nun — besonders am Wochenende — unsere Straßenkehrmaschine durch Langen und säubert die Hauptstraßen. Das alles kostet Geld, das der Steuerzahler gibt. Leider muß man immer wieder feststellen, daß es bei uns Leute gibt, die weniger auf Reinlichkeit halten. Wer sich die Straßenränder beim samstäglichen oder sonntäglichen Spaziergang betrachtet, kann bald erkennen, daß Mitbürger an Werk sind, die es offenbar darauf anlegt, die Straßenkehrmaschine nicht „arbeitslos“ werden zu lassen. Papier wird achtlos in den Rinnstein geworfen, Zigarettenreste kommen aus prallen Autoschaltern, Flaschenreste sind neben der Fahrbahn zu finden — alles Zeltchen des Bemühens, die Kehrmaschine nicht zum Stillstand kommen zu lassen. Sie kehrt ja sowieso.
Wer so denkt, hat keinen Sinn für das gutgemeinte Bemühen der Stadt, sich das Verhalten gedankenloser Ewaldsdener, tun sie es den Großen nach. Bald ist wieder Schule. Und es wird sich zeigen, daß die Schulwege mit weggeworfenem Papier, mit Plastik-Tüten und anderen bestreut sind. Das trifft vor allem dort zu, wo Wege sozusagen „quer“ durchs Gelände“ führen, etwa zur Albert-Einstein-Schule. Wie oft wurde zur Schulzeit beobachtet, mit welcher Gedankenlosigkeit Schüler wegwerfen, was sie nicht mehr benötigen.
Vielleicht stündt diese Betrachtung nachdenklich. Wenn die Ferien zu Ende sind, wäre es gut, den Kindern zu sagen, daß Abfälle in die Mülltonne gehören, das ohne den Umweg über die Straßenkehrmaschine.

Diakonische Opernwache

Im September wird von Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Hessen eine Opernwache durchgeführt. Die eingehenden Mittel sollen für behinderte und kranke Menschen bestimmt sein. Die Woche ist vom 17. bis 23. September vorgesehen.

Kerb 71 mit großem Programm

Langen hat wieder Kerbverbürchen
Als vor 20 Jahren am Kerbentag die Langener Kerb begraben wurde, fand damit gleichzeitig ein jahrhundertalter Brauch ein vorläufiges Ende: die Tätigkeit der Kerbverbürchen.
In diesem Jahr nun werden zur Kerb nicht nur die Karussells und Vergnügungsgelände der Langener Kerbverbürchen, sondern eine Schar junger Kerbverbürchen will jenes alte Brauchtum wieder aufleben lassen, das schon zu Urgroßvaters Zeiten ein fester Bestandteil der Kerb war.
Am Kerbsamstag, also am 4. September, wird nachmittags der Kerbbebaum eingeteilt und an der TV-Turnhalle, dem Stammquartier der Kerbverbürchen, errichtet. Abends findet im gleichen Saal ein großer Kerbverbürchenball statt, bei dem die „Fidelios“ zum Tanz aufspielen. Sonntags morgens nach dem Frühstück wollen die Kerbverbürchen den Festgottesdienst zur Kirchweih besuchen und anschließend findet auf dem Platz vor dem Einkaufszentrum im Oberlinde ein Platzkonzert des Orchester-Vereins statt.
Nachmittags wird die Junge Generation zu ihrem Recht kommen. Im Turnhallsaal findet ein „Protest-Beat-Blues-Festival“ statt, zu dem man zwei bekannte Beat-Bands angeht. Der Kerbsamstag klingt aus mit einem großen Heimatabend in der Turnhalle, zu dem verschiedene Langener Vereine ihre



Blickbild am Stumpfen Turm

Keine Fahrzeugpapiere im Auto lassen

Die Polizei weist aus gegebenem Anlaß darauf hin, daß meist in abgestellten Fahrzeugen keine Ausweispapiere, Wagenpapiere oder Scheckhefte und Scheckkarten liegenlassen soll. Es ist mit vielen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten verbunden, entworfene Papiere wieder zu beschaffen.

Gartenhülle aufgebrochen

In der Nacht zum Montag wurde südlich des Leukertswegs eine Gartenhülle aufgebrochen und dabei stark beschädigt. Neben den Spuren zu ersehen, dürften zwei Männer mit einem großen Hund als Täter in Frage kommen. Hinweise erbittet die Ermittlungsgruppe der Polizei.

Zwei Verkehrszeichen umgehren

Am Montagabend gegen 23 Uhr kam auf der Aschaffener Straße aus bisher ungeklärten Gründen ein Personenzug ins Schleudern und fuhr an der Kreuzung Steubenstraße zwei Verkehrszeichen um. Der entstandene Sachschaden belief sich auf etwa 800 Mark.

Heute vor 60 Jahren:

Große Gewerbe- und Industrieausstellung in Langen

Der Gewerbeverein feierte sein 25jähriges Bestehen mit einer Leistungsschau

Auf den Tag sind heute, am 20. August, sechs Jahrzehnte seit der feierlichen Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung von Gewerbe- und Industrie unserer Stadt verstrichen. Der Gewerbeverein feierte seinerzeit sein 25jähriges Bestehen. Eine Festschrift gab einen umfassenden Überblick über das Festprogramm. Wer diese Schrift heute durchblättert, erhält auch aus den Annoncen manche interessante Einblicke.

Zunächst aber zurück zur Ausstellung. In 17 verschiedenen Gruppen wurden die Erzeugnisse heimischen Fleißes und Könnens den Besuchern dargeboten. Sie zeigten Nahrungs- und Genussmittel, Arbeiten aus der Bekleidungsindustrie, der Sattlerei und — das gab es damals noch in Langen — der Seilerei. Chemische Produkte wurden in einer anderen Gruppe präsentiert. Auch der Bergbau, die Steinindustrie und Baumaterialienhandlungen boten ihre Erzeugnisse dar.

Die Vielseitigkeit der damaligen Langener Wirtschaft wurde auf dieser Ausstellung augenfällig. „Eisenindustrie, Maschinen und Fahrräder“ war eine Ausstellungsgruppe benannt. In der nächsten fand man die Arbeiten aus „Spengler- und Installations“. Auch „Uhren, Gold- und Silberwaren“ wurden gezeigt. Möbel- und Schreinerarbeiten durften nicht fehlen. Selbst die Photographie war vertreten. Weitere Gruppen umfaßten Musikinstrumente, Zahn- und Krankpfeifengeräte, Erzeugnisse aus Buchdruckerei und Buchbinderei, Wagenbau, Schmiede- und Schlosserarbeiten sowie Zimmerarbeiten und „Liebhaberarbeiten“.

In der letztgenannten Gruppe wurden von Frau Lehrer Klein, Witwe, drei „selbstgestrickte Hülse“ ausgestellt. Blätter man im ausführlichen Verzeichnis der Ausstellungsgruppen, so fallen einem einige Besonderheiten auf. Neben dem beliebten „Stöffchen“ bei Nahrungs- und Genussmitteln werden auch andere Obst- und Fruchtwerte angeboten, als Spezialität Heidelbeeren. Wie wir in einer Annonce von Adam Anthes von der damaligen Anthes'schen Liegenschaft lasen — „jählich empfohlen ist und als Spezialwein für Blutarme, Nervenkranken und Magenleidende“.

Wir finden unter den heute als Besonderheiten geltenden Ausstellungsprodukten auch Erzeugnisse der Olfabrik und Rosengummlerie Heinrich Dröll v. Johannes Rath stellte, wie der Katalog nachwies, „komplette Pflegegeräte“ aus. Wie in Konrad Sallweg brachte das Modell einer Lokomobile aus der Fabrik Konrad Schäfer Wetterfahne mit Dachspitze. Hermann Eckert stellte in der Gruppe „Uhren, Gold- und Silberwaren“ auch „Spielmaschinchen“ aus.

Wie weit schonzeitig die Zahntechnik gediehen war, wird daran erkennbar, daß zwei Spezialfirmen ausstellten, darunter Leon Müller „Regulierungsmaschinen“. Und unter den Zimmerern zeigte Ludwig Werner v. eine „Säbellehre mit 5 bis 6 Stufen aus Eichenholz inkl. Geländer und Anfangspfosten aus Buchen- oder Kiefernholz“.

Der Katalog enthält ein alphabetisches Verzeichnis der Aussteller, von Adam Anthes, Apfelwein- und Breckenweinkelerei über Friedrich Balhassar Och, Seilermelster, bis Heinrich Zimmermann, Schuhmacherer und Schuhwarenhandlung. Auch die Mitglieder des Gewerbevereins waren aufgeführt, von denen einige aus Dietzenbach, Dreieichenhain und Götzenhain stammten.

Das Programm der Festtage vom 20. bis 27. August sah am Samstag, dem 19. August, um 8 Uhr abends eine „Vorfeier in der Anthes'schen Liegenschaft, bei ungünstiger Witterung im Gasthaus „Zum Adler“ vor. Sonntag vormittags um 11 Uhr „feierliche Eröffnung der Ausstellung und Gang durch dieselbe“, nachmittags 1 Uhr „Festessen im „Adler“ (Deckung ohne Wein 2,50 Mark), nachmittags 4 Uhr: Festzug durch die Straßen der Stadt nach der Ausstellung; Aufstellung des Festzuges auf dem Lutherplatz. Auf dem Fest-

platz: Konzert und Tanzbelustigung, ebenso Mittwoch, 23. und Sonntag, 27. August.

Mit Vergnügen stöbert man heute in der „Platzordnung“: „Wer ohne gültige Eintrittskarte innerhalb der Ausstellung betreten wird, hat das Eintrittsgeld nachzuzahlen, die Ausstellung alsdann sofort zu verlassen und setzt sich außerdem den gesetzlichen Strafen aus.“ „Kinderwagen dürfen in die Ausstellung nicht hineingeführt werden.“ Das Rauchen in der gedeckten Ausstellungshalle war übrigens „streng untersagt“, ebenfalls das Mitbringen von Iriden.

Schmuzzündel liest man: „Sämtliche Besucher — Aussteller und deren Beauftragte eingeschlossen — haben den Anordnungen des Kommissars oder seiner Angestellten Folge zu leisten, jedoch steht jedem das Recht des Rücktritts aus der Ausstellungskommission zu, das in letzter Instanz über alle Zweifel und Anstände entscheidet.“

Der Hauptausschuß mit solch wichtiger Funktion bestand aus den Herren Karl Nikolaus Eberhart als Vorsitzenden, Bürgermeister Metzger als zweitem Vorsitzenden, Jakob Schrohr, Redner und Schriftführer, Dr. Hartmann, Fr. Kunz und Kommerzienrat Scherer. Ihnen zur Seite gestellt waren vier weitere Ausschüsse: der eigentliche Ausstellungsausschuß, der Finanzausschuß, der Preis-Ausschuß und der Ankaufskommission.

Nehmen wir uns noch die Annoncen vor: E. T. Rodehau bot mit seiner „Feinsten Maß-Schneiderlei“ als Spezialität: Gesellschaftsanzüge, Fracks, Smoking, Gehörcke, Jackets, Willy Bär, der sich als „Bürgermeister-Sekretär“ bezeichnete, empfahl sich mit seinen Hauptagenturen von mehreren Lebens- und Feuerversicherungen. Die „Frankfurter Bierhalle“ präsidierte ihren „hübischen schattigen Garten“. Carl Holzhausen wies auf seine Adler-Lagermetalle und sein Lötzinn hin sowie auf die errungene „Silberne Medaille“ die höchste Auszeichnung der IX. Fachaussstellung deutscher Klempner- und Installateureinnung in Stuttgart anno 1910 hin.

Eine andere Annonce: „In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Langen werden Landhäuser im Villenstil errichtet.“ Dieses sind in Bezug auf ihre gesunde Lage, neuzeitliche sowie hygienische Einrichtungen dem kaufenden Publikum empfohlen. — Johannes Werner v. Auch Architekt Carl Wilhelm Barth hat „schöne, schloßartige Landhäuser und Villen“ an und teilte mit, daß in der Villen-Kolonie Langen-Bahnhof „fast stets hübsche Häuser billig und unter günstigen Bedingungen verkaufsfertig“ zu haben sind.

Auch die Kaffee- und Weinwirtschaft im Gange, wie Heinrich Klein v. im „Gasthaus zum Weinberg“ bewies. Er bot „Alle Sorten Zäber und Bitten sowie in allen Größen“ feil. Wie gerühmt die Zeit war, geht auch aus anderen Hinweisen hervor. So bezeichnete sich Martin Sallweg zum Gasthaus „Zur Traube“ als „Hoflieferant Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein“. Heinrich Werner X. präsidierte seine eigene Apfelweinkelerei und seine Gaststätte „Zum Bergfriedl“ mit „schönem Collog und Klavier“, großen schattigen Garten und Kasse für Kinder — Pension nach Übereinkunft.“

Vorsicht auf dem Sprungturm

Wozu übermüdete Tollerei auf dem Sprungturm führen kann, mußte man gestern im Schwimmbad erleben. Ein Junge wollte seinen Freund, der auf dem Dreimeterbrett stand, von hinten ins Wasser stoßen. Als er auf das Brett sprang, wurde er aber durch das starke Wippen selbst zu Fall gebracht. Der ungewollte Sprung ging knapp neben der Helmwand ins Wasser, wobei sich der Junge Verletzungen zuzog, die seinen Aufenthalt im Krankenhaus notwendig machten.



Liesel Christ (dritte von rechts) mit Mitgliedern des Ensembles des Frankfurter Volkstheaters. Bei einem Frühstücken in einem Biergarten der Max-Schmollplatz zeigten die Schauspieler Ausschnitte aus dem Stück „Der alte Bürgerkapitän“ das am 28. und 29. August im Burggarten Dreieichenhain auf der Naturbühne zur Aufführung gelangt. Das Spiel von Carl Malcz in Frankfurter Dialekt wird in Frankfurt zur Zeit ebenfalls aufgeführt. Mit dem Volkstheater Frankfurt hat man sich die Pflege des „Frankfurter Dialekts“ zur besonderen Aufgabe gemacht. — Das Ensemble freut sich schon auf die Dreieichenhainer Aufführung und hofft mit allen Zuschauern auf gutes Wetter bei schlechter Witterung wird in der Turnhalle gespielt. Eintritt auf allen Plätzen für Mark. Karten sind im Verkauf in Dreieichenhain bei Betz, Solmsche Weiherstraße 1, und im Rathaus zu erhalten.

Morgen fliegen die »Motten«

„Heimatfest“ in Berlin-Zehlendorf / Bei einem Langener zu Gast

Die Langener „Motten“, eine bekannte Frauengesangsgruppe der SSG, werden am morgigen Samstag zum erstmalig wirklich fliegen (statt immer nur umherzuschwirren). Das verdanken sie einem ehemaligen Langener, der in Berlin wohnt: Fritz Sehring zu einer zweitägigen Berlin-Flugreise starten sie mit einer planmäßigen PAA-Maschine um 8 Uhr zum „Sprung“ nach Berlin, wo sie um 8.55 Uhr bereits ankommen. Der Aufenthalt ist vom Gastgeber vorzubereitet worden, und am Sonntag findet in Berlin-Zehlendorf ein Langener „Heimatfest“ statt.

Käthe Steeg, die „Obermutter“, berichtet uns Einzelheiten. Als die „Motten“ vor zwei Jahren ihren gemeinsamen Sommerurlaub in Bielberg in Österreich verbrachten und eines Abends ihre Lieder sangen, kam ein Mann auf sie zu und meinte: „Sie sind doch gewiß aus Langen!“ Das hatte er groß, als sich herausstellte, daß es sich um den in Berlin wohnenden Fritz Sehring aus Langen handelte. Die Sehrings beschlossen, ihren nächsten Urlaub wieder in Bielberg mit den „Motten“ zu verbringen. Im Juni war es soweit. Dabei wurde auch die Einladung ausgesprochen: „Ihr müßt einmal zu uns nach Berlin kommen!“

Vor einigen Tagen kam eine Sehring'sche Anfrage aus Berlin: „Wie wäre es mit einem „Heimatfest“?“ Schnell wurde man sich einig darüber: die „Motten“ fliegen zum erstmalig aus Langen.“ Das hatte er groß, als sich herausstellte, daß es sich um den in Berlin wohnenden Fritz Sehring aus Langen handelte. Die Sehrings beschlossen, ihren nächsten Urlaub wieder in Bielberg mit den „Motten“ zu verbringen. Im Juni war es soweit. Dabei wurde auch die Einladung ausgesprochen: „Ihr müßt einmal zu uns nach Berlin kommen!“

Vor einigen Tagen kam eine Sehring'sche Anfrage aus Berlin: „Wie wäre es mit einem „Heimatfest“?“ Schnell wurde man sich einig darüber: die „Motten“ fliegen zum erstmalig aus Langen.“ Das hatte er groß, als sich herausstellte, daß es sich um den in Berlin wohnenden Fritz Sehring aus Langen handelte. Die Sehrings beschlossen, ihren nächsten Urlaub wieder in Bielberg mit den „Motten“ zu verbringen. Im Juni war es soweit. Dabei wurde auch die Einladung ausgesprochen: „Ihr müßt einmal zu uns nach Berlin kommen!“

Eine statliche Reisegesellschaft von 34 Personen — 10 Sängerinnen mit ihrer Begleitung — wird morgen auf die Reise gehen, am Sonntag gegen 20.45 Uhr wird man wieder zurück sein.

Zwischen Start und Landung in Frankfurt werden viele erlebnisreiche Stunden des Berlin-Aufenthaltes liegen, in denen die „Motten“ vielleicht auch „rund um die gute alte Bero-lina“ oder um den „Berliner Bären“ schwirren werden. Nach ihrer Ankunft am Samstag um 8.55 Uhr starten sie um 9.15 Uhr bereits zu einer Stadtrundfahrt durch Westberlin. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Sonntagmorgen wird ein Bus die Langener Reisegesellschaft nach Berlin-Zehlendorf bringen.

aus aller WELT

Tanker und Saugbagger zusammengestoßen

Bei einer Kollision mit dem 26376 BRT großen norwegischen Tanker „Polycastic“ sind am Donnerstag in der Jademündung vor Wilhelmshaven zwei Menschen an Bord des niederländischen Saugbagger „Ham 300“ umgekommen. Ein niederländischer Seemann wurde schwer verletzt. Der Saugbagger sank kurze Zeit nach der Kollision.

Während der größte Teil der dreißigköpfigen Besatzung gerettet werden konnte, sind fünf Besatzungsmitglieder des Bagger, darunter ein deutscher Taucher, mit dem Saugbagger untergegangen. Für sie könnte noch eine Chance bestehen, aus einer Luftblase gerettet zu werden, die sich in dem Saugbagger gebildet haben kann. Taucher der Bundesmarine bekamen auf ihr Klopfen jedoch keine Antwort.

Reinhold Maier gestorben

An den Folgen einer Kreislauferkrankung ist am Donnerstagmorgen der frühere Ministerpräsident von Baden-Württemberg und Ehrenvorsitzender der FDP, Reinhold Maier, im Alter von 81 Jahren gestorben. Maier, einer der entschiedensten Vertreter des liberalen Gedankens, zählte als Parlamentarier im Bundestag und FDP-Bundesvorsitzender und einer der Männer der ersten Stunde zu den Mitgestaltern der politischen Geschichte Baden-Württembergs und der Bundesrepublik. In Nachrufen würdigten ihn Sprecher aller im Bundestag vertretenen Parteien am Donnerstag als aufrechten und kämpferischen Demokraten, dessen Persönlichkeit das Gesicht der parlamentarischen Demokratie in der Bundesrepublik mitgeprägt habe.

Einbrecher erschößt Hamburger Kaufmann

Einer von zwei bisher unbekanntem Einbrechern hat am Donnerstagnachmittag den Hamburger Großkaufmann Jochen Schlarlach umgebracht. Der Kaufmann wurde in seiner Wohnung in Hamburg-Winterhude erschossen.

Die beiden Einbrecher, die nach den Ermittlungen der Polizei bereits eine Dreiviertelstunde vor der Rückkehr des Wohnungsinhabers in die Wohnung eingedrungen waren und die Haushälterin gefesselt hatten, wurden offenbar durch die unversierte Rückkehr des Kaufmanns von einer Reise überrascht. Unmittelbar danach flüchteten die Täter.

Flugkapitän bei Gravenbruch tödlich verunglückt

Aus bislang ungeklärter Ursache kam am Donnerstagmorgen auf der B 45 zwischen Dietzenbach und Gravenbruch ein mit zwei Personen besetzter Pkw von der Fahrbahn ab und prallte an eine Buehe, wobei das Fahrzeug zertümmert wurde. Der Fahrer, Luft-hausa-Kapitän Siegfried Leip (47) aus Bad König und seine Begleiterin, die Stewardess Christine Bark (28), fanden dabei den Tod.

Blieben sie fit — Spielen Sie Faustball

Unter diesem Motto wendet sich die Faustballabteilung „eine aufstrebende Sparte innerhalb der SSG, an Sportbegeisterte, die Freude daran haben, immer am Ball zu sein, zu besuchen, einmal ein Faustballtraining zu besuchen.“

Aus der Welt des Films

„Die teuflischen Acht“ (UT), die selbst den Teufel jagen würden. Ein zusammengewürfelter Trupp, in jedem von ihnen steckt ein Satan, wenn er gerufen wird. Sie kennen keine Gnade und denken nicht an morgen, sie klopfen dem Tod auf die Schulter und spucken ihm ins Gesicht. Es ist kein Kriegsfilm und auch kein Western. Mit den teuflischen Acht erscheint eine neue Dimension auf der Leinwand. Acht Gangster, ausgebildet gegen Gangster zu kämpfen.

„Mit Pauken und Trompeten“ (Lichtburg) Walt Disney's Zeichenfilm-Folge. Noch bunter, noch lustiger, noch abwechslungsreicher. Ein köstlicher Filmspaß für alle Generationen, ein unbeschwertes Vergnügen für jung und alt. Wer gerne herzlich lachen möchte, dem sei diese heitere Serie bunter Zeichentrickfilme mit viel Musik empfohlen. Das unfehlbare Rezept für gute Laune, mit Pop und Beat garniert, Lachen, Spannung und Entzücken mit Walt Disney's Topstars Micky Maus, Pluto und Goofy, Donald Duck, Klein Adler- und vielen anderen.

EIN BLICK ZUM NACHBARN

Am Bahnübergang von Zug erfaßt

Am Bahnübergang Heckenweg der Dreieichenhain in Dreieichenhain hat sich gestern Mittag ein schwerer Unfall ereignet. Bei dem ein 53-jähriger Personenausfahrer schwer verletzt wurde. Er war mit seinem Fahrzeug noch bis herfahren, als er von der Polizei bei Rot über die am Bahnübergang vorhandene Signal-Blinkeanlage auf die Gleise gefahren zu gleicher Zeit näherte sich ein Personenzug. Der Personenzug fuhr auf dem Bahnübergang über den Personenzug hinweg. Der Personenzug fuhr auf dem Bahnübergang über den Personenzug hinweg. Der Personenzug fuhr auf dem Bahnübergang über den Personenzug hinweg.

Scheune im Ortswappen

Der hessische Innenminister hat der Gemeinde Winterkasten im Lindenfels ein Ortswappen genehmigt. Im Mittelpunkt des Ortswappens steht eine schwarze Scheune in Gold mit einem Tor und einem gestrichelten Dach. Darüber sind vier sechsstrahlige Sterne angebracht. Das Wappen kann auch auf der Ortsfahne angebracht werden.

Sportlehrer als Künstler. Der weithin bekannte Sportlehrer der Technischen Hochschule Darmstadt, Ernst Springer, hat sich auch als Maler einen Namen gemacht. Jetzt wurde in Darmstadt im Justus-Liebig-Haus eine Ausstellung mit Gemälden Söllingers eröffnet.

Neulau für Staatsarchiv. Das Staatsarchiv Darmstadt, das seit Jahr und Tag im Schloß in Darmstadt untergebracht ist, soll in Zukunft einen Neubau bekommen. Die Platzfrage ist jetzt gelöst. Im Darmstädter Residenzpalast, das unter Raumann geleitet, besonders seit sie seit 1945 mit der Hochschulbibliothek verbunden ist. Der Neubau des Staatsarchivs ist am Katharinen-Park geplant. Das Staatsarchiv braucht die neuen Räume unbedingt, da es auch einer Neugestaltung nach modernen Richtlinien unterzogen werden soll.

„Weißebrüde“ wird wieder hergestellt. Der Turm der alten Vest Oitzberg ist an manchen Stellen darauf baufähig geworden, daß vor-dringlich Reparaturarbeiten durchgeführt werden müssen. Die aus der Kreiszeitung verurteilt, sich nach längeren Verhandlungen Mittel hierfür zur Verfügung. In der letzten Zeit konnte die Plattform des Turmes nicht hergestellt werden.

Schadenfeuer in einem Bauernhof. In Nieder-Weisel bei Friedberg wurden drei Bauerngehöfte von einem Schadenfeuer heimgesucht. Das Feuer brach in einer Scheune aus und sprang auf zwei angrenzende Grundstücke über. Der Schaden belief sich auf 100.000 DM. Das Vieh konnte gerettet werden.

Jugendliche Diebe

In Offenbach wurden drei Brüder, Schuljungen im Alter von 12, 13 und 14 Jahren er-lappt, die schon tagelang in Schwimmbädern die Umkleieräume aufgebrochen und nach Bargeld gesucht hatten. Sie nahmen die letzte Mark mit, die sie in den Geldbeutern der Badegäste fanden, selbst wenn die Kleider verkauft, sich nach längeren Verhandlungen Mittel hierfür zur Verfügung. In der letzten Zeit konnte die Plattform des Turmes nicht hergestellt werden.

Bußgeld für Handwerker

In Gießen hatte sich ein Kraftfahrzeug-mechaniker etabliert, der auch Landmaschinen reparierte. Da er nicht in die Handwerkerrolle eingetragen war, erhielt er einen Buß-geldbescheid über 1050 DM. Ein Maurer aus Offenbach hatte ebenfalls Arbeiten selbstän-dig ausgeführt, ohne dazu berechtigt zu sein. Er bekam einen Bußgeldbescheid von 940 DM. 250 DM Bußgeld muß ein Handwerker auf einer Gemeinde des Kreises Dieburg bezahlen, der sich als Maler und Lackierer betätigte, sein Handwerk aber in ungesetzlicher Weise ausübte. Alle haben dazu auch noch die Kosten des Verfahrens zu tragen.

ERZHAUSEN

ez Güte Leistungen gegen die Eintracht. Zu einem Freundschaftsspiel wählte die Bundesmannschaft der Frankfurter Eintracht in Erzhausen und stellte sich dort bis auf Lutz Erzhauer in kompletter Besetzung vor. Vor nahezu 2000 Zuschauern entwickelte sich ein schnelles Spiel, bei dem die Mannschaft des Gastgebers SV Erzhausen eine ansprechende Leistung bot und dem berühmten Gast aus Frankfurt „nur“ einen 6:0 Sieg überließ. Vor allem in der 1. Halbzeit bot der Gastgeber eine sehr gute Abwehrleistung, was sich auch in dem 0:2 Pausenrückstand widerspiegelte. In der 2. Halbzeit mischten die Erzhäuser Fußballer wacker mit und ließen erst kurz vor Spielschluß die beiden letzten Treffer der Frankfurter zu. Die Gäste aus Frankfurt übertrieben teilweise das Klein-Klein-Spiel und ließen die weiten Pässe über die Flügel vermissen. Wenn dann trotzdem einmal über die Flügel gespielt wurde brannte es gleich im Erzhäuser Strafraum. Die Erzhäuser Deckung hatte sich aber im großen und ganzen gut auf den Gegner eingestellt und so konnte manche brillante Situation geklärt werden. Die Erzhäuser hatten es gegen die von Wirth, Hölzenbein und Lothar Schärer gut organisierte Deckung sehr schwer. Torwart Dr. Kunter ließ sich besonders bei zwei Freistößen von Gottfried Schärer nicht überraschen und hielt sicher.

Bel den Gästen aus Frankfurt gefielen vor allem Kalb, Nickel, Hölzenbein, Schärer, Wirth und Grabowski. Die Mannschaft des Gastgebers zeigte gegen die Bundesligafußballer eine gute und ausgeglichene Leistung, bei der jeder Spieler sein Bestes gab. Vor allem Torwart Wölter zeigte einige gute Paraden und verhinderte dadurch eine höhere Niederlage. Auch das Eckballverhältnis von 10:8 für die Gäste zeigte, daß die Partie nie einseitig war. Schiedsrichter Konrad aus Weiterstadt stellte sich zu Beginn folgende Mannschaften: Eintracht Frankfurt: Dr. Kunter, Wirth, Ritter, Hölzenbein, Schärer, Kalb, Rohrbach, Grabowski, Paritz, Nickel und Ender. In der 2. Spielhälfte wurden noch Aust, Ungewitter, Weidle und Hofmann eingesetzt.

SV Erzhausen: Wolter, Hüfner, Fernandes, Viach, Keim, Schärer, Gaudmann, Stachetz, Knöfl, Deufel und Hech. In der 1. Halbzeit kamen noch Ziellinski, Becker, Wokal, Jakob und Best zum Einsatz.

Im Vorspiel schlug die DJ-Jugend des SV Erzhausen die DJ-Jugend der SG Arheilgen mit 5:0 Toren.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, den 22. August
(1. Sonntag nach Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Lukas 18, 9-14

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
8.00 Uhr Frühgottesdienst (Pr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Jona 2

Marin-Luther-Kirche, Berliner Alle 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pr. Lauber)
Predigttext: Lukas 16, 19-31

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst (Pr. Trösken)
Predigttext: Matth. 23, 1-12

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmision Langen
Sonntag, 22. August: Bibelstunde 17.15 Uhr,
Dienstag, 24. August: Bibelstunde 20.00 Uhr.

Neuapostolische Kirche
Sonntag, 9.30 und 16 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch, 20 Uhr: Gottesdienst

Augenstärkung für Ihre Berufstätigkeit, Fernsehen, beim Lesen und Schreiben, Autofahren, Ermattung bei Nacharbeit, dann das altbewährte Vegetabil Augenwasser von Botanischer Schaefer Original-Flasche 3,85 DM in Apotheken und Drogerien.
FACHDROGERIE ENSTE, Lutherplatz, Bahnhofstraße

laminieren?
Kamin- und Reparatoren - Kamin-Isolierungen - Flecken-Einlässe - Spezial-Kaminarbeiten - Reparatur von Öl- und gaskontaminierten Kaminen
HAUSKAMINBAU PFAU
6100 Darmstadt, Hebelstraße 11
Telefon 0 61 91 / 3 32 15

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erlich an da B 3 - Talaton 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

Ford 12 M
Bj. Ende 63, TÜV 72, 1400 cm³, zu verkaufen.
Cosine
W.-Rathenau-Str. 1
I. Stock rechts
nach 17 Uhr

Opel-Rekord
Bj. 65, TÜV 73, zu verkaufen.
Wolfgangstr. 48

Kadett A
Bauj. 1963, mit neuen Reifen, TÜV 5/73, zu verkaufen.
Telefon 216 33

VW-Variant 1600
Bauj. 69, TÜV 3/73, div. Extras, VB 5000,-, zu beschichtigen bei
Path, Egelsbach,
Darmst. Landstr. 1
Tel. 2 14 04

VW 1200
Bauj. 61, TÜV 2 Jhr., 4 neue Gürtelreifen, 4 M & S mit Spikes u. Folgen, neuer ATM, 4000 km, viel Zubehör, VB.
Telefon 714 21

Ford P 3
mit 4 Spikes-Reifen, Radio, neuen Bremsen, TÜV bis 6/72, für 700,- zu verkaufen.
Betz, Goethestr. 76
ab 17 Uhr

Opel-Rekord
Bauj. 1962, 2. Motor, TÜV Juli 1972, 15 000 km, mit Radio, für 600,- DM zu verkaufen.
Erzhause
Bahnhofstraße 56

Weg-Übernahme eines Firmenwagens günstig zu verkaufen.
Ford Taunus 20 MXL
goldmetalle, Auto-Radio, 90 PS, 28 500 km, einwandf. Zustand, Erstzulassung Dez. 69, VB 6800,- DM.
Werner
Sternbachstraße 7
Telefon 219 08

Blat 850 Spider
Bj. 1969, für DM 4000,- zu verkaufen. Beschichtigung ab Freitag um 19 Uhr bis Sonntag.
Erzhause
Ludwigstraße 18

Glas 1700
Bj. 66, 45 000 km, in gutem Zustand, für 900,- DM zu verkaufen.
Wolfgangstr. 45
II. Stock

Mercedes 180
zu verkaufen.
Telefon 7 24 94

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 28. Tel. 2745.

Schalterstunden ganz nach Wunsch

Langener Volksbank

Die Bank mit fortschrittlichem Service. Lassen Sie sich informieren.

Hypotheken: Heute bauen - morgen zahlen.

Mit einer Hypothek von uns bekommen Sie schneller ein eigenes Dach über den Kopf. Sprechen Sie mit uns über die Finanzierung aus einer Hand.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

gegr. 1844 mündelsicher

Wilhelm-Leuschner-Platz 8 Telefon 27 21

Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Aus meinem Angebot:
Zur Miete:
 1-Zi.-App. m. komplett eingerichteter Koch-nische (Herd, Spüle, Kühlschrank etc.) Bad, Teppichboden, Balkon, Neubau in Langen, ab 240,- DM.
 1-Zi.-App. mit Kochnische, Bad, Wand-schrank, Balkon in Langen, Lutherplatz, sofort, 300,- DM.
 1-Zi.-App. mit abgeschlossener und ein-gerichteter Küche, Bad, Teppichboden etc. zum 15. 9. 270,- DM.
 2-Zi.-Wohnung Neubau, Wandschrank etc. ab 445,- DM.
 3-Zi.-Wohnung, 86 qm mit Balkon etc. in Langen, 450,- DM.
 3-Zi.-Köml.-Wohnung, Neubau, 110 qm, Teppichboden, großer Balkon etc., sofort 550,- DM.
 4-Zi.-Wohnung Egelsbach, 105 qm, sofort, 450,- DM.
 4-Zi.-Wohnung in Langen, 105 qm, mit Ter-rasse, Garage, Garten etc. z. 1. 10. 580,-.
 4-Zi.-Wohnung in Egelsbach, 100 qm, Neu-bau, Bad und Duschbad, großer Balkon etc. mit Garage in 2-Fam.-Wohnhaus zum 15. 10. 550,- DM.
 4-Zi.-Wohnung in Egelsbach, 95 qm (Dach-geschoss), Neubau zum 15. 10. 420,- DM.
 Reiheneckhaus, 4 Zi., Küche, Bad, Hobby-raum etc. (auch für Ausländer) in Langen sofort, 700,- DM.
 Gewerbliche Räume: Boutique zu vermie-ten, 75 qm, Laden im Zentrum von Lan-gen, sofort.
 Büro-Praxis u. Lagerfläche in jed. Größe. Industriehallen.
 Verkäufe: 470 qm Bauplatz Langen, 600 bis 700 qm Bauplatze für 1- u. 2-geschos-sige Bauweise in Überbach.
 Reiheneckhaus und 2-Fam.-Wohnhaus in Lan-gen und Umgebung auf Anfrage.
 Gartenland
 Bauerwartungsland
 Wochenendgelände
 Suche laufend für vorgemerkte barzah-lende Kunden Bauplätze (auch Abtrügrund-stücke) in und um Langen.
 Rufen Sie an, ganz gleich wann
Monika Jahnke
 Immobilien
 Langen, Lutherplatz 2, Telefon 21861

3 1/2 oder 4-Zi.-Wohnung
 (auch Altbau) in Langen, vorzugsweise in Zwei- oder Dreifamilienhaus, gesucht.
 Interessenten (auch über Makler) wollen sich bitte wenden an
 Telefon 7 12 66 oder 7 14 02 in Langen

Wir suchen für einen unserer Mitarbeiter eine
2 1/2-3-Zimmer-Wohnung
 in Langen oder näherer Umgebung.
AMP DEUTSCHLAND
 GmbH für lädliche Anschließtechnik
 6070 Langen, AMP-Prestr. 7-11, Tel. 70 91

Münster bei Dieburg:
Erstklassige Mietwohnungen
 2-Zi.-Wohnung, 70 qm, ab DM 285,-
 3-Zi.-Wohnung, 81 qm, ab DM 350,-
 4-Zi.-Wohnung, 93 qm, ab DM 395,-
 Parkett, Teppichböden, OZH, Ww.-Versor-gung, 3-ZW u. 4-ZW m. sep. 2 WC, jede Whg. Loggia o. Balkon, Erstbezug Sept. 71
 Immob.-Büro KUCK, 6115 Münster
 Wallerstraße 6, Tel. 0 60 71 / 3 16 48

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heim-gang unseres lieben Entschlafenen
Christof Huck II.
 sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler, dem Magistrat und dem Personalrat der Stadt Langen, dem Jahrgang 1889/90, dem Gesangsverein Frohsinn, dem Turnverein 1862 und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
 In stiller Trauer:
Margarete Huck geb. Lotz
 Im Namen aller Angehörigen
 Langen, im August 1971
 Gartenstraße 41

Für den techn. Leiter unseres Hauses suchen wir eine
3-Zimmer-Wohnung
 Angebote an die Personalabteilung der
Dupol - Rubbermaid GmbH
 6072 Dreieichenhain - An der Trift
 Telefon (06103) 83 16

SUCHE LAUFENDE
 Möblierte und Leerzimmer
 1 - 4-Zimmer-Wohnungen
 Häuser zur Miete
 Läden, Büros, Lager, Grundstücke,
 Bauplätze, Industriegebiete
 1 - 3 Familien Häuser
 Mehrfamilienhäuser
IRMG. KOCH, IMM.
 Telefon (06103) 2220, Jelderzell.

Stahlhallen
 schlüsselfertig, erstellt
W. Weber - Hallenbau
 Dreieichenhain
 Neckarstraße 9, Telefon 8 21 10

Suche für Barzahler zu zollgemäßen Preisen
Bauplätze Abrißgrundstücke
Bauerwartungsland Ein- und Mehrfamilienhäuser
 in Langen und Umgebung.
A. JÄGER
 607 Langen
 Robert-Koch-Str. 34 / Ecke Berliner Allee
 Telefon 7 24 02

KOMFORT-WOHNUNGEN
 In verkehrsgünstiger Lage in Langen. Sofort beziehbar!
 1-Zimmer-Appartement DM 320,-
 2-Zimmer-Wohnung DM 370,- bis 420,-
 2 1/2-Zimmer-Wohnung DM 410,-
 Teppichboden, Balkon/Loggia, Einbauschränke und Tiefgaregen vorhanden.
 Zu vermieten:
GERHARD SCHWAAB
 Immobilien
 807 Langen, Denziger Str. 3, Tel. 7 15 86
 Unverbindliche Besichtigungen werden nach Vereinbarung durchgeführt.

Kadett Typ 10
 zweiflarbig, Bj. 63, guter Zustand, zu verk. Telefon ab 18 Uhr: Langen 48 68

1 GF 0826
Hochkomfortables 1-Fam.-Haus
 am Wald zw. Darmstadt u. Frankfurt/M.
 7/8 Zim., Bad/Dusche/WC, überd. Terr., gr. Belk., schöner Garten, Garage, Ölheizg., Ww., Wohnfl. 210 qm, Bj. 68, 520 qm Grundst., frei- werd., erf. 100 000,-, Vkrps. 298 000,- DM.

WINTER

61 Darmstadt, Liebigstr. 2, Tel. 06151/26131
 1 möbl. Zi Sprdl. 150,-
 1 ZW Langen 225,-
 1 ZW Erzhäuser 150,-
 2 ZW möbl. i.a. 550,-
 inkl. Uml. 360,-
 2 ZW Lg. mit Hobbyraum 420,-
 2 ZW Mörfelden 420,-
 3 ZW Langen 495,-
 3 ZW Egelsbach 520,-
 Suche für vorgemerkte Kunden 11 Häuser, Grundstücke u. Wohnun-gen.

KARIN MEDLER
 Immobilien
 Langen, Nordend-str. 37, Tel. 2 34 48

1 ZW, Sprendl. 47 320,-
 1 ZW, Heust. 38 235,-
 2 1/2 ZW, Langen, 73, mod. möbl. Incl. 550,-
 3 ZW, Sprendl. 75 375,-
 3 ZW, Langen, 85 310,-
 3 1/2 ZW, Lang., 90 500,-
 3 ZW, Dietzb., 77 425,-
 4 ZW, Dietzb., 100 535,-
 Reiheneckhaus, Langen, 195 qm Wohnfl., Neub., sehr komf., Dez. 1050,-
 Bungalow, Langen-Oberl., 4 Zi., 120 qm WFl, Grundst. 700 qm, Garage, möbl. od. leer, für 1/2 Jahr, mtl. 1000,-
 Büroräume, Läden, Lagerr. auf Anfrage
SACHS Immobilien
 RDM
 Langen, Bahnstr. 113
 Telefon 2 32 48
 Bürozeit Mo.-Fr. 10-18

Änderung von Da.-Garderoben
 nimmt wieder entgegen
 Telefon 7 19 88

Schlachthühner
 billig zu verkaufen,
 Bahnstraße 41

Nancy-Mirabellen
 zu verkaufen, Pfund 30 Pfennig.
 Florien-Geyer-Str. 8
 Telefon 2 95 83

Kleinanzeigen in der LZ
 bringen Erfolg und werden bezahlt.
 Bei großer Wirkung geringe Kosten.
 Sie gibt es schon unter 4,- DM

Büro- und (oder) Praxisräume
 In verkehrsgünstiger Lage in Langen sofort beziehbar
 115 m², 165 m² und 360 m²
 Untertellung und bauliche Veränderungen möglich.
 Tiefgaragen vorhanden.
 Mietpreis nach Vereinbarung über:
GERHARD SCHWAAB
 Immobilien
 607 Langen, Danziger Straße 3, Telefon 7 15 86

BESTATTUNGEN
 Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkraftwagen oder Bahntransport
»Pietät« Sebring
 Mörfelder Landstraße 27
Ruf 7 11 16
 Sarglager - Sterbewäsche - Aufbahrungen - Zierurnen Formaltäten

Grabsteine direkt von Europas größtem Grabsteinwerk
 Großlager mit 3000 Denkmälern
KREUZER KG
 614 Bensheim
 Am Bahnhof
 T. 06251/6011

Der lieben Nachbarschaft, Freunden und Bekannten, die uns beim Heimgang meiner lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter
Frau Else Hochheimer
 ihre Anteilnahme zukommen ließen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
 Peter Hochheimer
 Rudolf Hochheimer und Frau
 Langen, Bahnstraße 34

Pflichtig und unerwartet verschied am 17. August 1971 meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin
Frau Katharina Kühn
 geb. Werner
 im Alter von 70 Jahren.
 In stiller Trauer:
 Heinrich Kühn
 Heinz Kühn und Frau Else
 Lothar Kühn
 Bernd Kühn
 und alle Angehörigen
 Dreieichenhain, Dorotheenstraße 39
 Beerdigung: Freitag, den 20. August 1971, um 11 Uhr auf dem Weidfriedhof in Dreieichenhain.

Am 17. August 1971 verstarb
Frau Katharina Kühn
 Die Verstorbene war bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand bei uns tätig. Sie war eine fleißige und pflichtbewußte Mitarbeiterin, die von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.
 Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der
PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft
 Langen, den 17. August 1971

UT-FILMBÜHNE TEL: 29131
 Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr, Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
DIE TEUFLISCHEN 8
 Sonntag 16.00 Uhr
URSUS
 und die Klavin des Teufels
 Kolossaler als je zuvor! URSUS ist wieder da! Der Supermann, der Unmögliches möglich macht!

LICHTBURG TEL. 222 09
 Der NEUE heiße Report:
Was Männer nicht für möglich halten
 Fr., Sa. u. Mo. 20.30 Uhr
 So. 18.00 u. 20.30 Uhr
 Was treiben „grüne Witwen“ wirklich?
 Aufstand vernachlässigter Frauen! Ist das die Wahrheit über allein gelassene Frauen?
 Erotik zwischen Tür und Angel!
 Sonntag 16.00 Uhr
 Toile Autorennen, tolle Wagen
Formel 1
 In der Hölle des Grand Prix

Wir sind umgezogen!
 Neue Anschrift:
Joh. Heinrich Becker & Sohn
 Inh. Heinrich Becker
 SPENGLEREI UND INSTALLATION
 607 Langen/Hessen
 Voltastraße 3, Telefon 06103-7609

Urlaub vom 22. 8. - 12. 9. 1971
Dr. med. H. J. Mann
 6079 Sprendlingen, Hauptstraße 54 - 56
 Vertretung in dringenden Fällen:
 Dr. med. Mommens, 6079 Sprendlingen
 Frankfurter Straße 131

Dr. Zachert
 Hals-Nase-Ohren-Arzt
 Langen, Gartenstraße 112
Praxis geschlossen vom 23. bis 31. August 1971
 Vertreter in dringenden Fällen:
 Herr Dr. Volz, Neu-Isenburg
 Hugentottenallee 104

Therapeuticum Oberlinden
 Mörfelder Landstraße 26
A. WEINERT
 Masseur u. med. Bademeister
 ab Montag, 23. August, wieder geöffnet

Vom Urlaub zurück
 Unserer werten Kundschaft zur Kenntnis:
 Ab sofort gelten wir täglich 10.30 Uhr mit gutbürgerlichem Mittagstisch
Familie G. Hochenauer
 „Pfälzer Hof“

Wegen Renovierung
 bleibt unser Salon in der Zeit
vom 23. 8. bis 28. 8. geschlossen.
 Damen- und Herren-Frisiersalon
Bechtel
 Schreitstraße 23

Wir übernehmen das Erledigen Ihrer Korrespondenz.
Schreibbüro-Sofortdienst
 Sprendlingen, Telefon 6 23 70
 montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr

NEU Eros Boutique NEU
 Eröffnung 23. August 1971
 Sprendlingen
NEU Eisenbahnstraße 1 NEU

Ersatzomi gesucht!
 Welche ältere Frau kommt vorrätig (montags - freitags) von 8 - 12 Uhr zu uns?
 Sie hätte nichts weiter zu tun, als unseren achtjährigen Sohn in die Schule zu schicken und unsere einjährige Tochter zu beaufsichtigen.
 Unsere Wohnung liegt in der Nähe vom Lutherplatz.
 Zuschriften bitte u. Off.-Nr. 1065 an die LZ

Transporte und Umzüge
 tagl. Ffm. - Darmstadt und Umgebung
E. AVE MARIA
 Egelsbach
 Heidelberger Straße 7
 Telefon 4 93 80

Selbstklebende Buchstaben
 in schwarz und weiß
 liefert für alle Zwecke
Schilder-Götsch
 Langen, Bürgerstr. 23

Zur Renovierung einer groß. Wohng. werden
Verputzer und Weißbinder
 sowie **Schreiner**
 baldigst gesucht.
 Off.-Nr. 1037 a. d. LZ

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
 Oberall möglich, Alter 23, Fahrpr. 8 Jahre, Automatik, Kl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
 Düsseldorf, Postfach 407, Telefon 662706

Aus Nachlaß
 verkaufe Ich am Samstag, 21. 8. 71
 in Langen, Darmstädter Straße 38
 Wohnungseinrichtung, Polstermöbel,
 Küchenschränke, Kristall, Wäsche u. e.
Nachbepflegerin: Rechtsanwältin I. Block

Zum Schulbeginn!
 Patronen-Füller mit 12 Patronen 2.95
 Ringbuch DIN A 5 mit 25 Blatt Einlage 1.50
 Schreibhefte 16 Blatt lin. 1-12 -15
 Filzmalergarnitur 10 farbige Stifte 1.75
 Kinder-Pulli Helanca 5.90
 Mädchen-Garnitur Baumwolle bedruckt 4.90
 Turnschuhe blau/weiß, 27-34 3.50
 Schüleretui, 13teilig, mit Reißverschluß 4.95

Wenn Fliesen . . . dann Sprendlingen
 15.000 qm neue Dekorfliesen eingetroffen
H+H HEIL KG
 Fliesenfachbetrieb - Großhandlung
 Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 06103/61031
 Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon (06102) 55 00
 Kassen und SnackBar öffnen 19.45 Uhr!
SOMMER-FILM-FESTIVAL 71 - täglich 20.45 Uhr!
 Freitag: Anna Kristina, Frank Glaubrecht in „Stoßzeit“
 Samstag: Ann Smyrner in „Das gelbe Haus am Pinnesberg“
 Sonntag: Richard Harris in „Ein Mann, den alle Pferd nannten“
 Montag: Cheriton Heston in „Rückkehr zum Planet der Affen“
 Fr. u. Sa. 23.30 Uhr, Spätvorst.: „Porno zwischen Sex und Sünde“
 Dienstag: Terry Torday in „Frau Wirtin treibt es jetzt noch toller“
 Mittwoch: Lee van Cleef in „Sabata - Greusen wie ein Teufel“
 Donnerstag: Jerry Lewis, Dean Martin in „Krach mit der Kompenie“

PAPIER-KEIL
 Papier- und Schreibwarengroßhandlung
 Inh. Manfred Keil
Der Lieferant für das Dreieichgebiet
 Egelsbach bel Ffm.
 Ernst-Ludwig-Straße 43
 FORDERN SIE EINEN VERTRETER AN I

SPAR
 Ital.
Pfirsiche -96
 gelbe Aprikosenpfirsiche 500 g
 Aus deutschen Länden . . .
James Grieve
 ein Tafelapfel aus neuer Ernte 1000 g -76
 Holl.
Gurken -66
 500/600 g schwer 1 Stück

SPAR
 Mainz
Wenn Fliesen . . . dann Sprendlingen
 15.000 qm neue Dekorfliesen eingetroffen
H+H HEIL KG
 Fliesenfachbetrieb - Großhandlung
 Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 06103/61031
 Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Gepflegte
 Gestlichkeit bei
Hähnchen-Erlic
 im schönen
 „Schützenhaus“
 Weidrestaurant
 Langen-
 Oberlinden
 ab 16 Uhr geöffnet
Umzüge
Lasttaxi
 und Lagerung von Möbeln.
G. WAGNER
 Telefon 2 81 19
**Fußboden-
 verlegung**
 und
Tapezierarbeiten
 nach Vereinbarung.
 Telefon 2 24 92

KAUFHAUS HILL Lutherplatz

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.



Kommenden Dienstag, 24. 8. 1971, 20.15 Uhr, Wiederbeginn der Singstunde.

Letzte Möglichkeit zur Anmeldung zum Ausflug am Samstag, dem 28. 8. 1971.



Wegen Urlaub nächste Sprechstunden am Dienstag, 31. 8. 71 und 5. 10. 71 jeweils 10.00 Uhr.



Nächste Zusammenkunft am Montag, 23. 8. 1971, 20 Uhr, im evang. Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Jahrgang 1912/13 Einladung zur 71. Zusammenkunft...

Jahrgang 1900/01 Zur Halb-Tagesfahrt...

Jahrgang 1904/05 Die Abfahrt am Mittwoch, 25. 8. ist um 12.30 Uhr...

Komplettes neues Schlafzimmer zu verkaufen...

Schlafzimmer komplett mit Matratze und Aufleger...

Bettcouch billigst abzugeben...

Wer sucht 1 Telefonanlage mit 1 Haupt- und 1 Nebenstelle...

Dural-Stereo-Heimanlage HS 36 fast neu, günstig abzugeben...

Kreiselpumpe Anfragen erbeten unter Off.-Nr. 1069 a. d. LZ

Betonmischer elektr., 220 Volt, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht.

Wohnzimmer-Buffet 2 m breit und Anrichte zu verkaufen.

Nähmaschine gut erhalten, abzugeben.

Kinderwagen in sehr gutem Zustand zu verkaufen...

Kinderwagen sehr gut erhalten, für DM 190,- zu verkaufen...

Guterhaltenes Kinderwagen für DM 100,- zu verk.

Kinderwagen zu verkaufen, Farbe: blau.

Gebrauchtes Damenfahrrad zu kaufen gesucht.

Guterhaltenes Damenklapprad mit 2-Gangschaltung...

Judoanzug Gr. 11, für DM 20,- zu verkaufen.

Fernsehstandgerät 3 Programme, preiswert zu verkaufen.

Für zentrale Ölversorgung: 1 Zwei-Zi.-Ölfen 7500 WE und 2 Ölöfen...

Kleiderschrank mit Waschtisch, günstig zu kaufen gesucht.

Candy-Waschmaschinenmotor mit Zubehör...

Neuwertige Wasserpumpe mit Sechsmotor...

Wegen Haushaltsauflösung zu verkaufen: Schlafzimmer Wohnkleiderschrank Gasherd...

Wer sucht 1 Telefonanlage mit 1 Haupt- und 1 Nebenstelle...

Dural-Stereo-Heimanlage HS 36 fast neu, günstig abzugeben...

Kreiselpumpe Anfragen erbeten unter Off.-Nr. 1069 a. d. LZ

Betonmischer elektr., 220 Volt, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht.

Wohnzimmer-Buffet 2 m breit und Anrichte zu verkaufen.

Nähmaschine gut erhalten, abzugeben.

Ihre Vermählung geben bekannt Hans-Jürgen Frank + Sabine Frank geb. Wallenfels 21. August 1971

Wir heiraten JOHANN SCHOPPL + MARLIES SCHOPPL geb. Hammer 20. August 1971

Ihre Vermählung geben bekannt Herbert Kühn Irene Kühn geb. Wörner 21. August 1971

Christian Langsdorf Ilse Langsdorf geb. Hillebrener 21. August 1971

Wir heiraten Wilfried Griesheimer + Ilse Griesheimer geb. Jamin 21. August 1971

Hans Herfurth und Frau Astrid geb. Kieseleit 21. August 1971

Anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT möchten wir allen, die uns mit Glückwünschen...

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 90. Geburtstages bedanke ich mich herzlich...

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir allen Freunden...

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir allen Freunden...

Gartenland bzw. Acker zu kaufen gesucht.

Raum für Fernsehwerkstatt gesucht, ca. 30 qm, auch Hinterhof.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Separates möbl. Zimmer in Egelsbach an seriöse Dame od. Herrn ab sofort zu vermieten.

Separates möbl. Zimmer mit Dusche, WC u. ZH zum 1. Sept. in Oberhain zu vermieten.

Lagerplatz z. mieten gesucht, auch Rentenbasis, in Langen und Umgebung.

Garage gesucht, mögl. Nähe Finanzamt.

2 Büroräume mit anhängendem Lagerraum, Telefonanschluß, WC, Dusche...

2600 qm Wochenendgelände auf dem Albanusberg...

612 qm Bau-erwartungsplan in der Belzbornwiese...

Weiche Frau betreut 8jähr. Schulfähigen Mo. - Fr. von 6.00 - 18.30 Uhr?

Suche für meinen mod. Haushalt, 2 Kinder, im Einfamilien-Haus in Langen-Oberlinden

Hilfe montags und donnerstags von 8 - 12 Uhr. Wer hilft mir?

Regal-Holz Ölfen neuwertig, preisgünstig abzugeben.

Schweißgeräte für 220 u. 380 Volt, Elektroden bis 6,0 mm...

Kreissägen bis 5,3 PS, für 220 und 380 Volt, ideal für Heimwerker...

Privat-Altersheim hat noch 2 Pflegeplätze frei.

Doppelschleifer Winkelschleifer in großer Auswahl.

Gelber Wellensittich entflohen.

Neuwertiges Ziegenfell preisgünstig zu verkaufen.

21-jährigen Kurzhaardackel (Hündin) per sofort umständlich z. verkaufen.

Wegen Hochzeit unserer Tochter schließen wir unser Geschäft am Samstag, dem 21. August 1971 bereits um 13 Uhr

modehaus wallenfels Langen, Bahnstraße 120

Blitzschläge sind unberechenbar

(ns) — Im Durchschnitt kommen in der Bundesrepublik jährlich 30 Menschen durch Blitzschläge um. Aber schlimmstenfalls einer von hundert wird im Haus erschlagen.

Über Hessen sind in den vergangenen Wochen wiederholt schwere Unwetter als Folge heißer Tage niedergegangen. In den meisten Fällen blieb es bei schwerem Sachschaden, den die Gewitterböen, die meist im Gefolge waren, anrichteten.

Was ist ein Blitz? Ein Blitz ist eine elektrische Entladung, die von der Erde zu den Wolken zuckt oder von Wolke zu Wolke, Optisch entsteht ein ganz anderer Eindruck.

Sicher in der Wohnung In seinen vier Wänden ist der Mensch vor tödlichen Blitzschlägen am sichersten. Die Installationen aus Metall schützen ein Haus zusätzlich.

Zur heißen Jahreszeit ein guter Rat: Teerspritzer, Insektenkadaver und das was Vögel fallen lassen, jetzt täglich vom Auto entfernen

starker Insekten-Bevölkerungsdichte, läßt die Scheibe in kurzer Zeit fast erblinden. Der Scheibenschwaber ist dagegen selbst mit Wasser meistens machtlos.

Auch nicht alles was von oben kommt ist nur das Gute... Was Vögel aufs Auto fallen lassen, sollte ebenfalls schnell entfernt werden.

Ohne Sonnenschutzbrille Minderung der Sehschärfe bei Nacht! Sehr helles Licht führt zur Ermüdung der Netzhautzellen.



Jumbo-Jet im Landeanflug über der Autobahn Im dichten Verkehr am Frankfurter Autobahnkreuz wird den Kraftfahrern ein hohes Maß an Konzentration abverlangt...

Zur heißen Jahreszeit ein guter Rat:

Teerspritzer, Insektenkadaver und das was Vögel fallen lassen, jetzt täglich vom Auto entfernen

starker Insekten-Bevölkerungsdichte, läßt die Scheibe in kurzer Zeit fast erblinden. Der Scheibenschwaber ist dagegen selbst mit Wasser meistens machtlos.

Augenärzte warnen aber genau so vor zuviel Gebrauch der Sonnenbrille. Weiße Kälte- oder Überstand die Sonnenbrille auch bei bewölktem Himmel...

Quelle-Hits für die Schule!

Advertisement for Quelle clothing featuring various items like Knaben-Hose, Kinder-Pullover, Knaben-Hemd, and Knaben-Jacke with prices and descriptions.

Quecksilbervergiftung durch Schwertfische

Die amerikanische Gesundheitsbehörde warnt - Beweise sind bisher noch nicht erbracht

Für manche Angler mit dicker Brittasche ist die Jagd nach dem Schwertfisch etwa das gleiche wie für einen Großwildjäger die Pirsch auf einen Bären. Der Angler wie der Jäger läßt sich nach Erfolg gerne mit der Beute fotografieren. Außerdem folgt meistens in beiden Fällen nach der Jagd das Essen. Schließlich schmeckt Schwertfisch, gut zubereitet nicht schlecht, und auch ein Bärenschinken ist nicht zu verachten. Doch neuerdings verzichtet jeder gerne auf ein Schwertfisch-Filet, nachdem die US-Gesundheitsbehörde davor gewarnt hat.

Anfangen hatte es damit, daß eine Hausfrau im US-Staat New York sich auf die Wange stellte und danach den Beschluß faßte, die überzähligen Pfunde loszuwerden. In einer Illustrieren las sie, daß eine „Diät“ mit Schwertfisch die richtige Fastenkur sei, weil jeder Fisch reich an Eiweiß und arm an

Kalorien ist. Die Dame aß dann für Monate nur noch Schwertfisch und Salate, lediglich an Sonntagen erlaube sie sich etwas anderes. Sie nahm im Laufe der Zeit 35 Pfund ab, aber Anlaß zur Freude hatte sie nicht, denn die Gewichtsabnahme war von schweren nervösen Störungen begleitet. Ihre Hände zitterten zu zittern, die Augen wurden gegen Licht überempfindlich.

Die Ärzte sagten ihr, das käme bei strengen Fastenkuren bisweilen vor, sie brauche das nicht so ernst zu nehmen, denn das werde sich geben. Aber es gab sich nicht. Man schickte die Frau zum Psychiater. Der behandelte sie lange, stellte Komplexe fest, wollte sie abbauen, aber gesünder wurde die Frau deswegen auch nicht. Als sie fast am Verzweifeln war, weil sie die Arztkosten nicht mehr aufbringen konnte, ging sie zu einem Arzt der staatlichen Gesundheitsbehörde, und

das war ihr Glück. Sie geriet nämlich an einen Mediziner, der zufälligerweise während seiner Zeit als Assistenzarzt mit Quecksilbervergiftungen zu tun hatte. Die Symptome, die er bei der Frau sah, erinnerten ihn an jene früheren Fälle. Dementsprechend ließ er der Patientin eine Haarlocke abschneiden und das Haar spektroskopisch untersuchen. Das Ergebnis war: Quecksilbervergiftung.

Dazu muß man wissen, daß Gifte wie etwa Arsen und Quecksilber sich beim Menschen im Haar - übrigens auch in den Finger- und



Stolze Reute der Sportangler. Aber die Gesundheitsbehörde in den USA warnt vor dem Verzehr der Schwert- und der Thunfische.

essen. Auch vor Thunfisch und einigen anderen Fischarten warnte sie. Das brachte ihr natürlich die Feindschaft verschiedener Firmen ein, doch das störte sie wenig. Die FDA behauptet nicht, daß die Gesundheitsgefährdung dieses oder jenes Produkts bewiesen sei, sondern sie macht nur auf die Möglichkeit einer Gefährdung aufmerksam. Da diese Stellungnahmen praktisch von allen Zeitungen nachgedruckt werden und niemand die Unabhängigkeit jener Behörde bezweifelt, kommt einer Warnung von ihrer Seite besondere Bedeutung zu.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Kurz und amüsant

Auf dem Standesamt

Im englischen Warrington wurde ein Automat aufgestellt, der nach Einwurf eines Geldstückes Heiratsanträge ausstellt. Seit dieser Zeit ärgert sich der Standesbeamte über keine nervösen Brautpaare mehr, die sich beim „Ja“ verhaseln.

Zwei Kinder

entdeckte man an Bord eines Frachters im Hafen von Marseille. Sie wollten nach Afrika auswandern, weil sie von einem Freund gehört hatten, daß sich Negerkinder nie zu waschen brauchen.

Sechs Stunden

sollen garantiert die Grübeln halten, die man sich mittels eines Grübelchenapparates aufdenken kann. Eine englische Firma erfand ein Instrument mit Hebeln, das am Kinn und Wangen geschnitten wird. Eine Nacht damit geschlafen, und neckische Grübeln zieren die zarten Mädchenwangen.

Fußnägel - konzentrieren und dort noch lange Zeit nach der Aufnahme nachweisbar sind.

Da in diesem Fall kein Anlaß vorlag, an eine benachteiligte Vergütung zu glauben, nahmen die Wissenschaftler sich die Schwertfischkonserven vor, die Hauptbestandteil der Diät jener Frau waren. Es zeigte sich, daß sie einen Quecksilbergehalt hatten, der weit über der Toleranzgrenze lag. Die freilich bis dahin nur nach theoretischen Überlegungen aufgestellt worden war.

In den USA gab es viele Mißstände geben, aber in Gesundheitsangelegenheiten ist die zuständige Behörde FDA (Lebensmittel und Arzneimittel) rigoros. Aufgrund dieses Falles empfahl sie offiziell, Schwertfisch nicht mehr zu

hand Edelmetallerzeugnisse und verwandte Industrien e. V. (BFE) zusammengeschlossene Firmen bieten eine sehr reichhaltige Auswahl an.

Die Geschenk- und Gebrauchsartikel sind aus Edelmetallen, anderen Metallen oder in Kombination mit Glas, Porzellan, Holz, Kunststoff, Marmor usw. hergestellt. Eine Aufzählung aller Erzeugnisse ist an dieser Stelle gar nicht möglich; es können nur Beispiele genannt werden:

Da gibt es formschöne Eierbecher und Untersetzer aus rostfreiem Edelstahl, Honig- und Sahnespender aus Bleikristall und Spitzstein, Party-Kugeln, Zinngeschirr und ein Wärmelagergerät mit Kasserolle, das in Massivsilber oder Alpaca versilbert poliert zu haben ist.

Auch Tischlampen, Vasen, Boutique-Spiegel und Obstschalen bestechen durch Schönheit der Form und gezielte Verarbeitung. Sie sind ebenso wertvoll wie werbeständig.

Die automatische Raucherzigarette „Mykene“ ist dreiteilig. Der Original-Erhard-Schleuderer läßt Asebe oder Zigarettenstummel auf der schnell rotierenden Scheibe - luftdicht abgeschlossen - im Behälter verschwinden. Wenn der Deckel des Zigarettenbehälters abgenommen wird, hebt ein Mechanismus die Zigarette automatisch an. Bis zu vier verschiedene Marken werden weder beim Öffnen noch beim Schließen des Spenders beschädigt. Das echte Glasgehäuse ist wie die anderen Teile glänzend schwarz oder grün, die Blankteile verchromt oder Messing. Hersteller: Erhard & Söhne, 7070 Schwäbisch Gmünd.

Foto: BFE

Die Hoffnung vieler, die von der Not in den Ländern der Dritten Welt betroffen sind, richtet sich auf die „Grüne Revolution“, die Einführung hochertragreicher Reis- und Weizenarten in zahlreichen Ländern der Dritten Welt. Professor Borlaug, der maßgeblich an der Züchtung dieser Getreidesorten beteiligt

war, erhielt hierfür im Oktober 1970 den Friedensnobelpreis.

Die Grüne Revolution hat dazu beigetragen, daß vor allem in Süd-Ost-Asien die Weizen- und Reisarten schnell angestiegen sind und sich die bisherigen Versorgungsücken zu schließen beginnen. Eine der Voraussetzungen für den Erfolg der Grünen Revolution ist aber, daß die bestehenden Bewässerungssysteme verbessert werden und die Landwirte mehr Schädlingsbekämpfungsmittel und Düngemittel verwenden. Der Einsatz von Düngemitteln erfordert Anwendungsmethoden, die bisher in der Dritten Welt unbekannt sind. Das macht die Durchführung von Ausbildungskursen und Fortbildungsprogrammen erforderlich.

Die Arbeitsgemeinschaft „Brüderlich Teilen“ will mit ihrem Monatsprojekt im August 1971 drei Fortbildungsprogramme fördern, durch die Landwirte in Thailand, Korea und auf den Philippinen die notwendigen Kenntnisse in der Verwendung von Düngemitteln erhalten.

Die technische Durchführung der Programme erfolgt in Zusammenarbeit mit der Welternährungsorganisation (FAO) und einem Team internationaler Fachleute. Die Kosten des Projekts betragen ca. 200.000 DM, um die die Arbeitsgemeinschaft „Brüderlich Teilen“ die deutsche Öffentlichkeit im August bittet.

Der originale Kugelgrill läßt sich auf seinem eleganten Treppentisch in verschiedene Richtungen drehen. So regelt man die gewünschte Grilltemperatur. Der Spieß ist von Hand und Motor drehbar und rastet in verschiedenen Lagen ein. Er wird in zwei Größen und den Farben Rot und Schwarz geliefert. Hersteller: Quist, 73 Esslingen/N.

Foto: BFE

Die „lautlose Invasion“

Mofas schonen die Nerven / Automatik erleichtert das Fahren

Daß täglich mehr Mofas auf die Straßen kommen und ihr Bestand in raschem Anstieg mittlerweile die Viertelmillion-Grenze überschritten hat - man merkt es kaum. Sie rollen derart leise und zügig dahin, daß sie praktisch so wenig auffallen wie ein Fahrrad. Und in ihrer Fabrikation im rollenden Verkehr völlig untergeht, darf mit Fug und Recht von einer „lautlosen Invasion“ dieser fahrschneidenden Fahrzeuge gesprochen werden. Ihr nervenfremdliches Verhalten ist nicht zuletzt, das ihnen umher mehr Sympathie in weiten Bevölkerungskreisen erschließt.

Die überaus geringe Geräuschentwicklung ist eine angenehme Belagbe. Wichtiger noch: Mofas sind überraschend unkompliziert. Dafür sorgt eine Automatik, die genial einfach ist, aber mehrere Funktionen übernimmt. Sie läßt das Mofa nur durch Gasgeben weich anrollen; will man anhalten, dann lediglich den Gasgriff in Leerlaufstellung bringen und bremsen - der Motor schmilzt weiter, bereit zum nächsten Start. Diese Automatik verhindert auch, daß der Motor im Stand „hochzulenken“ kann. Anderserseits genügt ein leichter Pedaltritt, um ihn instand zu lassen.

Die extrem einfache Bedienung, die jederzeit eine volle Konzentration auf den Verkehr erlaubt, und die auf 25 km/h begrenzte Geschwindigkeit ließen es auch aus der auf Sicherheit bedachten beherrschten Sicht zu, das Benutzungsalter auf 15 Jahre herabzusetzen. Inzwischen ist das „Mofchen“ bei Jugendlichen besonders beliebt geworden; sie stellen heute die größte Käufergruppe.

Immer mehr entdeckt aber auch das weibliche Geschlecht, daß Mofas für viele Zwecke

wie „aufgeschneidert“ sind. Wo ein Zweitwagen noch lange Zeit ein Wunschtraum bleibt, Einkaufswege aber - vor allem am Stadtrand und auf dem Lande - viel Zeit und Mühe kosten, ist ein Mofa oft der heste „Hausfreund“. Als Gefährte und Gefährt für kurzen Strecken, mit dem man billig und bequem alles transportiert, was der Haushalt braucht. Und mit dem man auch mal ins Grüne fährt, um frische Luft zu schöpfen.

Schön vor der Technik? Das Mofa hat sie bereits vielen Mädchen und Frauen gewonnen. Es genügt zu wissen, daß ein kleiner Motor da ist, der auf eine Handbewegung willig reagiert. Kein Gedanke an die Motordrehzahl, an das Ein- und Auskuppeln und an das Schalten von Gängen - man fährt völlig unbeschwert und überläßt dieses Denken dem „Computergehirn“ der Mofa-Automatik. Sie ist nebenbei praktisch wartungsfrei und sorgt mit dafür, daß die Mofa-Motoren nicht nur lange leben, sondern sich auch sauber präsentieren. Kein Beschmutzen der Kleidung - das entbehrt Frauen und Mädchen einer weiteren Sorge.

Die „lautlose Invasion“ hat erst begonnen; eine Zweifel ist sich der Mofa-Bestand in wenigen Jahren mehr als verdoppelt. Nicht nur, weil die unkomplizierte Technik dieser Fahrzeuge den Wünschen des schwachen Geschlechts entgegenkommt, sondern vor allem auch, weil die zunehmende Verstopfung der Stadtstraßen und Parkraumnot den kleinen Flitzern wenig anhaben können - sie finden überall ein Durch- und Unterkommen. Außerdem sind ja die Radwege mit ihrer höheren Verkehrssicherheit seit einigen Monaten für Mofas freigegeben!

Die „lautlose Invasion“ hat erst begonnen; eine Zweifel ist sich der Mofa-Bestand in wenigen Jahren mehr als verdoppelt. Nicht nur, weil die unkomplizierte Technik dieser Fahrzeuge den Wünschen des schwachen Geschlechts entgegenkommt, sondern vor allem auch, weil die zunehmende Verstopfung der Stadtstraßen und Parkraumnot den kleinen Flitzern wenig anhaben können - sie finden überall ein Durch- und Unterkommen. Außerdem sind ja die Radwege mit ihrer höheren Verkehrssicherheit seit einigen Monaten für Mofas freigegeben!

Überraschende Preissenkungen im Neckermann-Katalog

Der neue Neckermann-Katalog für Herbst/Winter 1971/72 überrascht mit zahlreichen Preissenkungen. Besonders auffällig sind sie bei Autoreifen und Farblasern. Bei Autoreifen beträgt die Preissenkung bis zu 12 Prozent. Alle Typen der Neckermann-Reifen entsprechen mit einer hohen Laufzeit und



Neu bei Neckermann: automatisches Mikroskop; schaltet ein bei Musik, Sprache und Geräuschen. Foto: Metro-Press

einer auf größte Sicherheit ausgelegten Nylon-Karkasse dem Qualitätsmaßstab deutscher Spitzenprodukte.

Farblasergläser wurden sogar bis zu 20 Prozent im Preis gesenkt. Das günstigste Angebot liegt jetzt bereits bei 1.299,- DM. Ein 65 cm-Großbildgerät kostet bei Neckermann nur noch 1595,- DM. Die starke Neckermann nach tragbaren Schwarz/Weiß-Fernsehgeräten ermöglichte auch hier besonders günstige Preise: ab 348,- DM.

Als HIFI-Neuheit bietet Neckermann exklusiv das Ambikor® an, ein Zusatzbaustein für jede Stereo-Anlage zur Erzeugung eines mehrdimensionalen Raumklanges. Ambikor® ermöglicht drei Arten der Raum-Ton-Musikübertragung mit einem Gerät: 1) Raumhall; Wiedergabe der Konzertsaal-Resonanz; 2) Ambiphonie; künstliche Erzeugung eines Raumhalls; 3) Quadrophonie; 4-Kanal-Stereophonie bei Verwendung von vier separaten Tonübertragungskanälen. Dieses Gerät, das völlig neue Möglichkeiten für die Stereopho-

nie eröffnet, wird bereits ab 448,- DM angeboten.

Neu ins Angebot aufgenommen, selbstreinigende Elektroherde erleichtern der Hausfrau die Arbeit ganz erheblich. Besonders preisgünstig sind die Herde mit katalytischer Backofenreinigung, bei denen nach einigen Jahren die Backofenplatten ausgewechselt werden müssen. Nicht einmal dieses Auswechseln der Platten ist bei den pyrolytisch reinigenden Herden erforderlich, bei denen alle Rückstände durch eine besonders starke Erhitzung verbrannt werden.

Neue Preiswürststäbe setzt Neckermann mit dem neuen Katalog im Fotobereich durch die Aufnahme besonders preisgünstiger Fotokameras aus der Volksrepublik China. Eine 6x6-cm-Klappkamera wird bereits zu 69,50 DM angeboten und eine zweiflügelige 6x6-cm-Spiegelreflexkamera zu 119,50 DM. Spitzenmodell ist eine einäugige Kleinbild-Spiegelreflexkamera zu nur 249,- DM.

Selbstverständlich enthält der Neckermann-Katalog nicht nur technische Angebote. Das aktuelle Modetagebuch findet seinen Ausdruck bereits auf der Titelseite, die vom Stil internationaler Modejournale geprägt ist. Eine Kanakalon-Zweifrisur in modernem Haar-Styling wird bereits ab 19,50 DM angeboten. Diese günstigen Preise setzen sich durch das gesamte Bekleidungsprogramm fort bis hin zum Persianermantel, der bei drastisch gesunkenen Weltmarktpreisen im Neckermann-Katalog nur 850,- DM kostet.

Für die Grüne Revolution

Die Hoffnung vieler, die von der Not in den Ländern der Dritten Welt betroffen sind, richtet sich auf die „Grüne Revolution“, die Einführung hochertragreicher Reis- und Weizenarten in zahlreichen Ländern der Dritten Welt. Professor Borlaug, der maßgeblich an der Züchtung dieser Getreidesorten beteiligt



Foto: BFE

Stolze Reute der Sportangler. Aber die Gesundheitsbehörde in den USA warnt vor dem Verzehr der Schwert- und der Thunfische.

essen. Auch vor Thunfisch und einigen anderen Fischarten warnte sie. Das brachte ihr natürlich die Feindschaft verschiedener Firmen ein, doch das störte sie wenig. Die FDA behauptet nicht, daß die Gesundheitsgefährdung dieses oder jenes Produkts bewiesen sei, sondern sie macht nur auf die Möglichkeit einer Gefährdung aufmerksam. Da diese Stellungnahmen praktisch von allen Zeitungen nachgedruckt werden und niemand die Unabhängigkeit jener Behörde bezweifelt, kommt einer Warnung von ihrer Seite besondere Bedeutung zu.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Warum das so ist, interessiert natürlich in zunehmendem Maße auch die Umweltforscher. Sie wissen, daß Quecksilber von manchen Fabriken, u. a. der Metallindustrie, in die Abwässer gelangt. Offensichtlich wird es von Kleinfischen in Seen und Ozeanen aufgenommen, aber nicht ausgeschieden. Diese Lebewesen werden von anderen Fischen gefressen und das Quecksilber somit weitergeleitet.

Man hält sich dennoch bei der FDA keineswegs für unfähig. So gibt man dort offen zu, daß man bisher nicht weiß, warum bestimmte Fischarten Quecksilber so sehr speichern, daß sie giftig werden. Andererseits fördert diese Behörde entsprechende Forschungen. Bislang ist es nämlich völlig unklar, warum Schwertfische einerseits so quecksilberreich sind, andererseits aber die gefährliche Gift selbst recht gut vertragen.

Bevor es Kaufläden gab

Kirmesgänger und Wanderhändler besorgten früher den Handel

(hs) - Wer heute etwas braucht, geht ins Geschäft und kauft es sich. Die Versorgung der Bevölkerung ist durchorganisiert; für alles und jedes gibt es Fachgeschäfte. Man kann - innerhalb der Ladenschlüssen - jederzeit an jedem Ort alles kaufen, was man braucht.

Das war nicht immer so. Früher mußten die Kaufwilligen warten, bis die Händler zu ihnen kamen. Es gab noch keine „Geschäfte“, also Ladenlokale. Man kaufte auf dem Markt, der meistens nur einmal im Jahre abgehalten wurde und daher Jahrmärkte hieß, oder an der Tür, wenn reisende Händler kamen.

Da gab es die sogenannten „Kirmesgänger“, die von Jahrmarkt zu Jahrmarkt zogen, um ihre Waren anzubieten. Wanderhändler be-

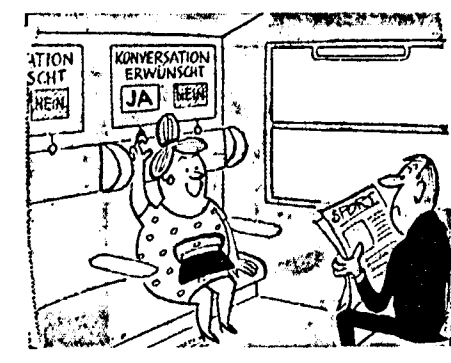
suchten vor allem die Burgen und die kleinen Ortschaften, in denen es keine Jahrmärkte gab. Sie kamen aber auch in solche Städte, die an einem ihrer Wochenmarktstage den Direkthandel zwischen Fremden und Einheimischen erlaubten.

Zünfte sorgten für Chancengleichheit Die Kirmesgänger zogen nie allein auf Fahrt, sondern immer zu mehreren oder in „Hansen“. Das verringerte nicht nur die Gefahren für die Einzelnen, es ermöglichte in Notfällen auch gegenseitigen Beistand und schnelle Hilfe. Zugleich wurde dadurch die Bedingung der Zünfte erfüllt, daß keine Kirmesgänger früher als ihre Familien für Gesinde und Knappen benötigten sie das übliche Werkzeug und Gerät, grobes Tuch, Lederzeug und einfache Waffen.

An ihren Sammel- und Stapelorten wurden die jungen Mitglieder durch zwei „ausgesetzte älteste Brüder“, die man Scheffen oder Hansa-Scheffen nannte, der Sitte gemäß „verhanselt“. Dieser Brauch war der Rest einer einst auf allen Märkten verbreiteten Sitte, wonach der Fremde sich freikaufen mußte, um zugelassen zu werden

„Wie sich Bartholomäus verhält...“

... so ist der ganze Herbst bestellt! / Bauernregel vom 24. August
Wie so viele Tage im Ablauf eines Jahres, so ist auch der 24. August, der Bartholomäusfest, zu den sogenannten Losfesten, das heißt zu den Tagen zu rechnen, deren Verhalten für das Wetter der nächsten Zeit maßgebend sein soll.



als Schutzheiliger der Fischer, Fleischer und Handschuhmacher.
Der Bartholomäusfest ist zusammen mit dem Laurentiusfest (10. August) maßgebend für die Wetterablauf der nächsten Tage.

„Wie sich Bartholomäus verhält,
„So ist der ganze Herbst bestellt!“
Im Norden, etwa in der Gegend von Harburg, will man sogar wissen, daß dieser 24. August das Wetter für ein ganzes Vierteljahr bestimmt.

„Wenn Bartholomäus faugt an tro drögen,
Künnst noch all die Pütt (= Pfützen) un Poul (Fuhle) utdrögen.“
In der Heide gilt die Zeit um Bartholomäus als der Höhepunkt des Nektarholzes im Heidekraut.

Die Frau des ANDEREN

Roman von HANS ERNST

Das ist ganz fortwährend nagesagt, und niemand findet etwas dabei.
„Freilich geht das“, antwortet der Hannes.
„Die Pferde sollten längst wieder einmal aus dem Stall.“

Der Vermittlung will fast gar nicht zu Ende gehen. Endlich ist es so weit. Hannes selbst will die Pferde herausführen, um sie vor den Schritten zu spannen. Durch die lange Anhaft sind sie überaus müde.
Der Handgaul steigt leicht kerzengerade in die Höhe, wiehert in wilder Lust und beginnt, mit wilden Sprüngen im Hofgeviert umherzurennen. Seine Augen sind nicht blinzelnd, er hängt am Zügel und wird erbarmungslos mitgeschleift wie ein Ball.

Zilli sieht bereits fertig angezogen unter der Haubitze. Ein spöttischer Zug ist um ihre Mundwinkel. Herrschaft, muß sie denken, ateki denn gar kein bißl Kraft in seinen Knochen? Unbarmherzig wird Hannes vor dem übermühten Pferd hin- und herschleudert. Seine Augen sind vor Angst ganz groß und weit.

In diesem Augenblick kommt Anselm aus dem Haus, überschaut die Situation sofort, stellt seinen Koffer nieder, geht mit federnden Schritten über den Hof und greift mit einem raschen, eisernen Griff dem Gaul in die Nüstern. Schnaufend küsst er sich und läßt sich dann geduldig vor den Schritten spannen.
Den zweiten Gaul führt Vitus heraus. Auch er will seine Luftspitzen machen, aber Vitus zwingt ihn mit einem harten Griff zur Ruhe und spannt ihn ein.

„Sind die Luder übermüht“, sagt Hannes schwer atmend. „Meinst nicht, Zilli, daß es besser ist, wenn der Vitus fährt?“
„Unsin!“ antwortet die Zilli unwirsch. „Die zwei sind sonst lahmromm.“
Sie greift nach den Zügeln, hängt beiden Gäulen vorsichtshalber die Kinnkeite noch ein und schwingt sich auf den Schritten. Anselm wirft seinen Koffer hintenauf, dann nimmt er neben der Weg jetzt still abzufallen. Unter der Decke greift jetzt Anselm nach Zillis Hand. Sie trägt einen Wolfstausling, und er streift ihn ihr ab. Dann hält er ihre Hand umklammert, während sie mit der anderen die Zügel hält.

Ganz starr schaut sie zunächst eine Weile geradeaus, bis sie ihm das Gesicht zuwendet.
„Ach, Anselm“, flüstert sie dann. „Wie wird anst, wenn ich denke, wie leer jetzt alles ist.“
„Dann können wir nicht mehr schlitten“, Ausschick noch etwas Fetzere zu geben.

Nierensteine sind äußerst schmerzhaft

Von den Nieren bzw. den Nierenbecken führen die Harnleiter den Urin in die Blase, von wo er dann durch die Harnröhre ins Freie gelangt. Der Urin enthält Salze in gelöster Form. Aus irgendwelchen Gründen (z.B. unzureichende Flüssigkeitsaufnahme) kann es vorkommen, daß solche Salze in Nierenbecken in fester Form aus der Urinlösung ausfallen. Es bildet sich ein „Nierenstein“.



Solche Nierensteine sind Gebilde von Steinnadelkopfgroße bis zu recht stattlichen Brocken. Die Teile des Nierenbeckens ausfüllen können. Diese großen Ausguß-Steine bilden sich natürlich nicht von heute auf morgen. Wohl aber die kleinen, die man in ihren kleinsten Formen auch als Nierengrieß bezeichnet. Gerade die kleinen Steine machen Koliken, wenn sie aus dem Nierenbecken in den engen Harnleiter geschwemmt werden und sich dort festsetzen.
Typisch für eine solche Harnleiterkolik ist der plötzliche Beginn ziehender Schmerzen im Mittelbauch oder einer Rückenseite. Die Schmerzen kommen unregelmäßig und strahlen in die Leistengegend und das Genitale aus.

Das Haus der 10000 Dinge

Besuch im kuriosesten Leihhaus Europas

Stellen Sie sich vor, Sie müßten das Mobilar eines Films aufreiben, der einmal im Kaiser-schloß Schönbrunn und dann in einem Wiener Café anno 1870 spielt und außerdem 36 verschiedene Lokaltäten braucht.
Genau das passierte dem Ausstattungschef des Fernseh-Farbfilms nach Joseph Roth's Kurzroman „Die Geschichte der 1002. Nacht“.

Erstaunlicherweise ist Peter Schmied ein sehr moderner junger Mann von 28 Jahren, der sein innerarchitektonisches Studium nach dem Tode des Vaters aufgeben und das Geschäft übernehmen mußte.
Zilli tritt zum Gefährt zurück, lehnt ihren Kopf an den Hals des Sattelgauls und weint zum Herzerbrechen. Eine grenzenlose Verlassenheit senkt sich über sie, wie er sie schon lange Zeit bis sie sich soweit gefaßt hat, ins Dorf zurückzufahren.

„Nein, aber dann ist Frühling, Zilli. Die Krokusse werden blühen, die Abende fallen später ins Land und — es wird alles noch viel schöner werden.“

„Läßt uns in der Zwischenzeit nachdenken, wie wir es für uns leichter machen können.“
Der Zug pfeift jetzt wieder, kommt näher. Unter dem Pfiff hört man das Kreischen der Steinrädern nicht mehr.
Sie reicht ihm beide Hände und zittert so sehr, daß ihr die Zähne aufeinander schlagen. Ihr Blick ist düster wie die ewige Nacht, und dieses stumme Schreien bringt Anselm um alle Fassung. Seine Knie beben und er weint. Dann aber macht er sich plötzlich los, nimmt seinen Koffer und rennt davon. Nicht einmal dreht er sich um, denn er weiß, wenn er jetzt nicht geht, wird er nie gehen.

„Zilli tritt zum Gefährt zurück, lehnt ihren Kopf an den Hals des Sattelgauls und weint zum Herzerbrechen. Eine grenzenlose Verlassenheit senkt sich über sie, wie er sie schon lange Zeit bis sie sich soweit gefaßt hat, ins Dorf zurückzufahren.“

„Sie trägt ihre Einkäufe und geht auch noch zur Bibliothek. Dort bleibt sie so sehr, wie sie notwendig Zeit hinaus, nur um die Heimfahrt hinauszuzögern. Die Dämmerung fällt schon schwer über das Land, als die beiden Gruppen gemächlich den Schrittweg des Weges stampfen. Bei dem Wegkreuz, unweit der Alpbachbrücke, bleiben sie rastend stehen. Scheu wirft die Zilli einen Blick auf das Kreuzbild hin, und es drängt sie, wegzukommen von dem Kreuz. Sie klatscht dem Sattelgaul die Zügel auf die Hinterhand.“

„Hüh, gehts weiter, daß wir heimkommen.“
„Frage ich die Schuld, grüßelt sie. Ich habe doch nichts gesucht. Nicht die Liebe und nicht das Leid. Es kam alles selber auf mich zu. Ich trage keine Schuld. Die Schuld liegt anderswo.“
Sie liegt beim Hannes. Sie kann nachdenken, wie sie will, immer und überall findet sie die Schuld bei ihm. Will er denn gar nicht begreifen, wie oft sie nach einer kleinen Zärtlichkeit hungert, wieviel ihr an einem kleinen Zeichen nur liegt, daß er sie nicht nur als Arbeitskraft für den Hof betrachtet, daß sie sich zuweilen anlehnen möchte an einen starken Menschen. Er aber betrachtet sie wie einen Gegenstand, der einfach in ihm gehört, und an den er keinerlei Mühe zu verschwenden braucht.

Da kommen bereits die Lichter des Hofes in Sicht. Das letzte, ebene Stück laufen die Pferde im Trab. Wie lustig die Schlingelköpfe wieder klingeln! Einmal gehen die Kufen mitdönend über einen Stein. Gleich darauf aber halten die Rappen vor der Stalltür. Vitus kommt heraus, um auszuspannen.
Zilli will auf seinen freundlichen Augen vorbeischaun. Aber es ist gerade, als ob er sie magnetisch in seinen Blick ziele. Eine endlos lange Minute dauert das.

„Was heißt: auch schon da?“ fragt Zilli mit fast besserer vor Aufregung zitternder Stimme.
„Na ja, du bist immerhin fünf Stunden fort gewesen.“

Das Beschwerdebuch bitte

Urlauber werden anspruchsvoller / Reiseunternehmen vor dem Kadl

(hs) — Während sich die Urlauber noch unter Palmen am Meer räkeln, beginnen in den Zentralen der großen Reiseunternehmen bereits die Vorbereitungen für die nächste Saison. Neue Perlenräume werden in bunten Prospekten geweckt und dabei fällt auf, daß alle Unternehmen den Urlaubern versichern: Sie erleben genau dies, was wir ihnen im Prospekt schwarz auf weiß und auch in vier Farben versprochen. Man glaubt Ehrlichkeit und wird sich noch mehr als früher hüten müssen, solche Gelübisse zu brechen. Denn die Urlauber sind anspruchsvoller geworden. Drei Prozesse zeigen, daß sie notfalls auch vor den Kadl gehen, wenn ihre Erwartungen nicht erfüllt werden.

Beat-Band vor dem Bett
Nun kommt es vor, daß Reiseunternehmen bei Reklamationen schlichtweg erklären, sie seien nur Vermittler, und bei Beanspruchungen müsse sich der Urlauber an das Hotel selbst wenden. Dieser Auffassung wurde in einem Prozeß energisch widersprochen. Da heißt es: Wenn ein Unternehmen dem Urlauber neben Hotelkosten auch noch Flug- und Ver-

Zimmerreservierung bestätigen lassen müssen, eine einfache Wettervorhersage für fünf Millionen Passagierreisenden im Jahr 72 wird es wohl auch künftig noch öfter heißen: Das Beschwerdebuch bittet und schließlich: Es geht nicht darum, von goldenen Tellern essen zu wollen, sondern einfach um die billige Forderung, die jeder Urlauber stellen kann, daß nämlich das, was ihm im Prospekt in Reklamewirkung serviert wird, auch den tatsächlichen Verhältnissen am Urlaubsort entspricht. Dafür zu sorgen, ist Pflicht der Reiseunternehmen.

Donnernde Düsenjäger
Der dritte Fall betraf die Aktion „Urlaub auf dem Bauernhof“. Ein Urlauber hatte sich voller Vorfreude den gezeichneten Ferienort in Ostfriesland einmal vor Ferienbeginn bei einem Ausflugs angeschlossen. Er traute allerdings seinen Augen und Ohren nicht, als pausenlos Düsenjäger dicht über das Gehöft hinweg donnerten. Daraufhin trat er fraktionlos dem Vertrag mit der Bäuerin zurück. Diese klagte wegen des entgangenen Gewinns. Das Amtsgericht Jever gab dem Urlauber recht, er habe Ruhe und Erholung und keine Lärmhölle erwarten können (AZ: C 296/70).

Reklamationen wird zum Sport
Ansprüche der wachsenden Zahl von Beschwerden und Reklamationen beklagen sich die Reiseunternehmen in diesen Tagen auf einer Konferenz in Frankfurt. Reklamationen auf der Konferenz zu studieren und aufzufordern, Prospekte genau zu studieren und auch Reisepreis und Leistung richtig einzuschätzen. Wörtlich heißt es: „Wer für 400 Mark 14 Tage nach Spanien fährt, mit Voll-

kauf-park Sprendlingen
Offenbacher Straße
Telefon 06103/61057 (8,9)
heißer PREISE für alle
Apfelsaft 1,49
1970er Lachhans 1,68
Unterberg 1,69
Zucker 1,05
Berta Markenhuhn 5,48
Hühnerfilet 0,99
Farellen 2,78
Jap. Thunfischsalat 0,99
Camembert 0,89
Alsfelder Camembert 0,69
Sonnensalz 0,19
Kraft Knäckebrot 0,99
Markenbutter 1,79
Junger Spinat 0,59
Borchbohnen 0,79
Bierwochen im kauf-park
Schloßbier 3,75
Henninger Bier 1,38
Dartmunder Hansa Bier 1,58
Caulier Bier 3,75
Mainzer Aktien Bier 3,75
Beck's Bier 12,95
Pfungstädter Export Bier 10,95
Berliner Weiße 3,49
Bayr. Bier 6,90
Pfungstädter Edelpilsener 11,45
Ritter Sport Schokolade 0,79
Nivea-creme 2,60
Crema 21 2,75
Lenor 8,95
Buffeteria SCHNELLRESTAURANT
bietet an
1/2 Meter Bockwurst mit Brötchen 1,65
Alles zu kauf-park PREISEN
Sonderpreise - Superknüller!
Tempo-Taschentücher 2,59
bunte Wattekugeln 1,65
Bade das-Schaumbad 3,45
Duftschraubad 1,95
DO 7 Trockenspray 3,45
LUX-Schönheitsseife 3,45
Fa-Seife 3,45
Purr-Haartonic 1,75
El-Shampoo 1,95
An der kauf-park-Tankstelle
NORMALBENZIN Ltr. 49,-
SUPER Ltr. 55,-
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00-18.30 • Samstag 8.00-14.00 • 1. Samstag im Monat 8.00-18.00
Die Buffeteria hat gesonderte Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30-19.00 • Samstag 8.30-14.30 • 1. Samstag im Monat 8.30-18.30 • Sonntag 11.00-18.00

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben a - al - au - ba - be - bu - cen - chan - chen - del - di - en - er - fen - gen - ger - hoch - in - ken - ket - man - o - re - rei - reich - ruf - se - spliz - te - te - ten - tor - tros - un - zl sind 10 Wörter folgender doppelseiniger Bedeutungen zu bilden: 1. fernes Gebick aus einem Skatnussdruck, 2. Wärmebäume eines Gebirgsstocks in der Schweiz, 4. Leumund eines Froschhüchles, 5. Schlangene eines alten Zählmaßes, 6. dicke Schiffschelle eines grausamen span. Feldherrn, 7. einer, der an einem Getränk knabbert, 8. Schmuckstück aus Verdachtmomenten, 9. männl. Nachkomme eines Rassehundes, 10. großer Staat von guten Gelegenheiten.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben das Mithelstück einer Gelenkkränkel (ch = 1 Buchstabe).

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. - Die Buchstaben, die Sie anheften, ergeben hintereinander gelesen, einen Ital. Öpernkompisiten.

Harzete Nüsse

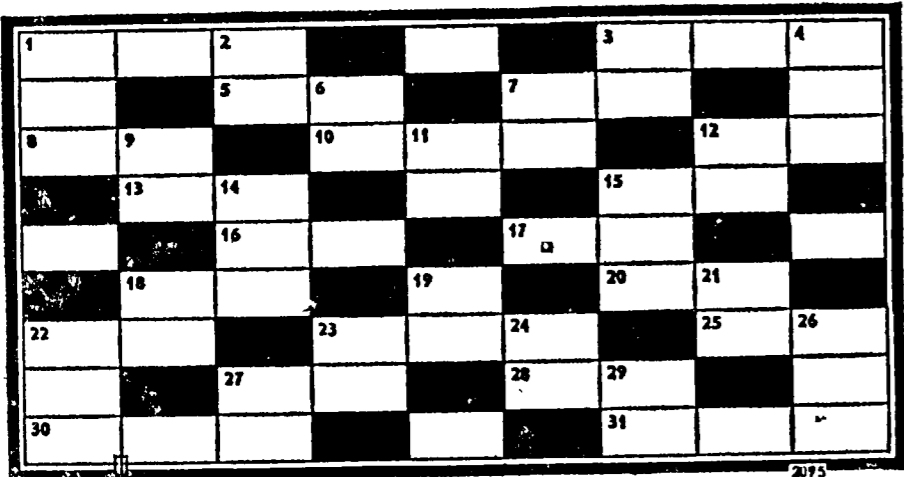
Mixrätsel
 RATE + INT = Salze d. Salpetersäure
 DEIN + GIN = einheimisch, eingehoren
 LAND + GEN = westeurop. Staat
 ROSE + TRE = Panzerschrike
 GEIZ + TUN = regelm. ersh. Druckschrift
 SAAL + ZAR = portug. Staatsmann
 NOCH + ING = Haarknoten im Nacken
 REBE + ENG = untertänig, treu

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge einen it. Philosophen. (ch = ein Buchstabe)

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a a e o u sind den folgenden Mitlauten j n g w h n l t g t n so beizuzordnen, daß sich ein Sprichwort ergibt.

Silbenkreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Kinderspeise, 3. Land an der Sieb, 5. Giftstoff im Tee, 7. fettarm, 8. Turner-mannschaft, 10. Knochengewächs, Suppenkraut, 12. Kniff im Stoff, 13. Gruppe von Himmelskörpern, 15. kath. Geistlicher, 16. Kopfbedeckung, 17. röm. Mondgöttin, 18. Raubvogel, Ausfresser, 20. Zeichnung im Buch, 22. Südt. Frucht, 23. Textilware, 25. Ind. Fürstin, 27. knabbern, 28. gedeckter Tisch, 30. Ungeziefel auf Pflanzen, 31. slegen.

Senkrecht: 1. Schiffschaden, 2. Ausdehnungs-begriff, 3. Gewinner, 4. Bauern, 8. Eiland, 7. weibl. Vorname, 9. der Tag vorher, 11. Inneres Organ, 12. Schmetterling, 14. gestalteter Körper, 15. St. in Mittelamerika, 18. Saiten-instrument, 19. männl. Vorname, 21. Einwohner Serbiens, 22. Teil eines Südruchbaumes, 23. wider, kontra, 24. griech. Buchstabe, 26. Stadt in Ostpreußen, 27. Sinnesorgan, 29. Teil des Rades.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - a - a - ar - blatt - chl - de - do - e - e - es - ga - hor - l - in - ing - la - le - ll - ll - ne - ne - ni - ni - py - ra - rich - sa - sa - sa - se - se - send - ser - sl - sol - stik - tal - tau - ten - ter - thi - ti - to - van - wal - wer sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Priesterin von Delphi, 2. Zierstrauch, 3. Zirkuskunst, 4. Strom in Nordamerika, 5. Stadt in Spanien, 6. westgot. Königsname, 7. Landschaftsform, 8. Geliebte Tristans, 9. bibl. Prophet, 10. Gewürz, 11. Salzwerk, 12. Aquarien-pflanze, 13. Landschaft in Voralberg, 14. An-telnahme, 15. Asiat.

Die ersten und vierten Buchstaben - beide von oben nach unten gelesen - ergeben ein Wort von Einstein.

Schüttelrätsel

Rot - Ford - Nelke - Blase - aus - Mal Diese Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Hafenstadt am Schwarzen Meer.

Wortfragmente

und mmu erst nd oldi morg halg Die Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über eine Tageszeit ergeben.

Auflösungen aus der

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Lochkarte, 8. kleine, 9. Sta., 11. Gna, 13. Elre, 15. Riem, 16. Parnal, 19. Knast, 21. Rat, 23. Ehe, 25. Adel, 26. Frau, 27. vor, 29. Gin, 30. Raabe, 33. Kolberg, 35. Melk, 38. Aino, 38. Aal, 40. Cut, 41. Edith, 44. Canaletto, 9. Senkrecht: 1. Lose, 2. Charakterrolle, 3. He, 4. Kid, 5. an, 6. Reglergericht, 7. Edam, 10. Tip, 12. Nes, 14. Ern, 15. Ras, 17. nat, 19. Trave, 20. Leuna, 22. Abo, 24. Hai, 28. Lab, 31. Alk, 32. Bea, 33. Koa, 34. Gnu, 35. Marc, 37. Otto, 39. Nil, 42. da, 43. Te.

Kombinationsrätsel: Sich regen, bringt Segen.

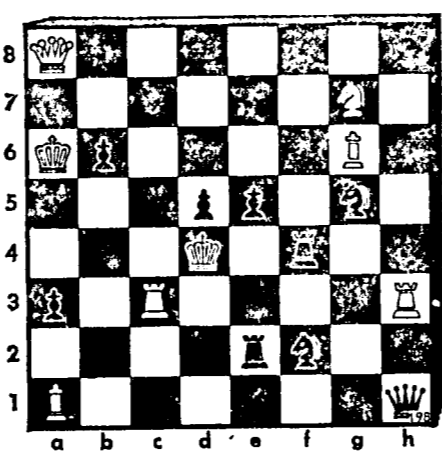
Mixrätsel: PERSEUS - ANTIMON - LE-GENDE - ECKBALL - STEUERN - TRISTAN-RIESTER - INTERNE - NIELSEN - ADMIRAL - PALESTRINA.

Rätselgleichung: u) Gras, b) Ras, c) Lure, d) Re, e) Klappe, f) Lappe, g) Osten, h) ten, i) Ester, k) Ster, x = Glukose.

Silbenrätsel: Ne ger - Ger ste - Sie her Her mes - Mes sen - Sen se - Sen at - Nat ter Min - Min ne.

Schachaufgabe Nr. 34

Geht matt in 2 Zügen?



Kontrollstellung: Weiß: Kd6, Dd6, Tc3, h3, Ld1, g5, Sg7. Schwarz: Kd4, Dh1, Tc2, f4, Sf2, g5, Bg3, b6, d5, e5.

Wohl nur ganz raffinierte Löser werden den Zug für Weiß entdecken, der zum Matt im folgenden Zug führt. Aber es gibt ihn!

Hier darf gestohlen werden!

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestehen-nen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Spruch von Montesquieu ergeben.

Ein - Ewe - Hürde - List - derb - Uschi - Lid Ader - da - summen.

Die Stimme bringt es an den Tag

Voice-Print-Verfahren in den USA / Die ersten polizeilichen Archive

Die Polizei der US-Staaten Michigan und Pennsylvania hat als erste Stimm- und Spektrographen angeschafft und einige Angehörige als Voice-Print-Analysierer ausbilden lassen. 70 andere Polizeidepartments und -dienststellen arbeiten mit dem Voice-Print-Labor in Sommerville zusammen, dessen Prästation L. G. Kersta, Erfinder des Schall-Spektrographen und der Personen-Identifizierung durch optisch dargestellte Schallwellen der Stimmen ist.

Die Stimmen zweier Menschen auf der Erde gleichen sich genau wie Linien und Kurven ihrer Fingerspitzen. Abdrücke von diesen dienen zur daktyloskopischen Untersuchung und sind schon lange wissenschaftliches Hilfsmittel der Polizei, um Verbrecher zu identifizieren. L. G. Kersta, früherer Elektronik-Ingenieur, hatte den Gedanken, die menschliche Stimme dem gleichen Zweck nutzbar zu machen. Er leitete gesprochene Worte über mehrere elektronische Filter, die die Schallwellen in optische Zeichen, wie Wellen, Linien und Flecke, von wechselnder Stärke übersetzten. Aus ihnen ergab sich ein charakteristisches Bild, das fotografisch festgehalten und mit einem früheren Bild der gleichen Stimme - falls es vorliegt - zur Identifizierung verglichen werden kann. Also diese Methode wie beim Fingerabdruck.

Das System geht von der Annahme aus, daß jeder Mensch seinen Vokal und Konsonanten anders ausspricht als andere Menschen. Acht-jährige Versuche mit dem Stimm- und Spektrographen haben dies immer wieder bewiesen. Elf amerikanische Gerichte liefern bereits Stimm- und Spektrographen als Beweismaterial zu. In Chicago und Philadelphia hat man damit begonnen, von jedem verhafteten Kriminellen neben den Fingerabdrücken auch das Stimm- und Spektrographenbild aufzunehmen. Erst umfangreiche Stimm- und Spektrographenarchive werden der neuen Methode zum Durchbruch verhelfen. In anderen Städten ist man dazu übergegangen, anonyme Anrufe bei Bombendrohungen, falschen Feueralarmen und Entführungen automatisch auf Tonband aufzunehmen und in Sommerville in den Spektrographen zu schreiben. Zum Teil werden die Stimmen aller Polizisten und Detektive auf diese Weise festgehalten, um sie im Zweifelsfall zu identifizieren.

Das Stimm- und Spektrographenverfahren hat in New Brunswick und Connecticut zum Freispruch zweier Angeklagter geführt, die sonst wahr-



Die herkömmliche Identifizierung von Verbrechern geschieht über ihre Fingerabdrücke. Wird diese Methode durch den Vergleich der Stimmabdrücke abgelöst?

Eulen schlossen Freundschaft mit Vierheimern

Wie der englische Tierschutzverband berichtet, leben drei Eulen in Gemeinschaft mit Haustieren. Die Eule „Ossie“ wurde in Wigan von einer weißen Angorakatze „Snowy“ adoptiert, als man sie als Nestling ins Haus brachte. Beide gehen nachts gemeinsam auf Mäusejagd.

In Ramsgate hat ein Terrier Freundschaft mit einer Eule geschlossen. Sie war aus dem Nest gefallen und wuchs zusammen mit dem Hund auf.

Eine einjährige Eule wurde in Launoeston vom Förster mit gebrochenem Fuß gefunden, gesamt und in den Hüterstall gesetzt. Der Jagdhund zeigte Interesse an ihr, durfte aber nicht hinein. Eines Tages gelang es ihm doch, aber er zerbiß den Vogel nicht, sondern beschützte ihn nur. Die Eule gewöhnte sich so an ihn, daß sie auf seinem Rücken ruhte. Auch nachdem sie in Freiheit ausgesetzt worden war, kehrt sie alle zwei bis drei Tage zu dem vierbeinigen Freund zurück.

Klinkenputzer bei Parties

Ungebetene Gäste stehlen / Klageglieder Londoner Diplomaten

In Bromley (Kent) putzte eine Gang von männlichen und weiblichen Teenagern innerhalb von 14 Tagen die Klinken bei acht Parties, die Jugendliche „bei offener Tür“ für ihre Freunde gaben. In einem Fall drangen fast 70 ungebetene Gäste ein, tranken die Flaschen leer, ließen Kleider, Schmuck, eine Kamera und andere Dinge mitgehen. Eine Fünfzehnjährige, die in Abwesenheit der Eltern Bekanntheit erlangt hatte, sah sich plötzlich in der Rolle der Burgfrau einer erborten Festung. Sie rief telephonisch den Vater um Hilfe, der Polizei schickte. Diese nahm sechsundzwanzig Jugendliche.

Klinkenputzer bei Parties (Offen) ist in den Londoner Stadtteilen Chelsea und Mayfair zur Plage geworden. Auch in Universitätsstädten weiß man ein Lied davon zu singen. Bei größeren Veranstaltungen von Studenten werden Baschuren Stempel mit unschöner Farbe aufs Handgeleuk gedrückt, die unter ultraviolett Lampen aufleuchten. Damit kann man unerwünschte Gäste im weiteren Verlauf des Abends fernhalten.

Die amerikanische, ungarische und nepalesische Botschaft in London halten Empfänge und Parties nicht mehr am späten Nachmittag oder Abend, sondern mittags ab, weil dann chronische Klinkenputzer anderweitig beschäftigt sind und die Diplomaten mehr Zeit haben. Die nepalesische Gesandtschaft in London hatte zu einem Empfang 100 Gäste eingeladen. 200 trafen ein und vertilgten innerhalb von 40 Minuten das kalte Büffet.

Eine neue Hunderrasse wurde in Ohio (USA) gezüchtet. Es handelt sich um eine Kreuzung zwischen einem sibirischen Huskie und einem Timber-Wolf. Diese, im wahren Sinne des Wortes, Wolfshunde sind blauäugig und von einem Wolf fast nicht zu unterscheiden, trotzdem haben sie das Naturell eines Hundes und sind einfach zu halten. Die Welpen werden für einen Stückpreis von 150 bis 250 Dollar verkauft.

Hilfe, mein Telefon ist kaputt

(hs) - Kein Zweifel, das Telefon ist tot, kein Ton, kein Strom. Es ist Donnerstag, 18.30 Uhr. Auf einen Anruf von der „nächsten Telefonzelle“ meldet sich die Entstörungstelle nicht mehr, natürlich. Sie kennen das wahrscheinlich. Ich nicht. Ich bin neu in der Stadt. Wohnung neu, Stellung neu. Freitag morgen, 8.00 Uhr, meldet sich die „Störungstelle“, aber damit ist das Problem nicht gelöst. Erstens (siehe oben) bin ich berufstätig. Zweitens wohne ich allein in meinem Komfort-Ein-Zimmer-Apartment im 11. Stock. Drittens kenne ich keine Menschenlebe in dieser Wohnmaschine. Also bitte ich mit ausgesuchter Höflichkeit darum, man möge doch den Monteur in meiner Mittagspause vorbeischieken. „Das ist nicht möglich“, höre ich.

Ich begriffe. Man ist ja verständlich, viele Telefone sind täglich gestört. Ob man mich vielleicht telephonisch im Büro verständigen könne, damit ich persönlich komme und die Wohnung aufschließe? Während ich diesen Vorschlag mache, überlege ich fieberhaft, ob ich denn während der Arbeitszeit fort kann? Eigentlich nicht.

Ich werde der Antwort entzogen: „Das machen wir nicht“.

für Sie notiert

Sie können eine Flugreise im Werte von DM 1.200,- gewinnen. Als erster Preisträger können Sie wählen zwischen

- 14 Tagen zu zweit nach Hammamet/Tunesien;
- 5 Wochen Dauerurlaub und Kur zu zweit in Herkulesbad/Rumänien;
- 14 Tagen Winterurlaub zu zweit in der Hohen Tatra/CSSR oder eine 9-Tage-Reise für eine Person zur Insel Barbados/Karibische See.

Neben diesem ersten Preis sind eine Reise nach Tirol oder Mallorca, vier Reisen nach Spremlings Partnerstadt Oosterwijk, Wochenendfahrten, außerdem Sachgeschenke und Geldgutscheine als Preise ausgesetzt für das Rundfrage-Preisausschreiben der Volksbank Dreieich.

In unseren Niederlassungen liegen für Sie unsere Rundfragebogen über die Öffnungszeiten mit den Bedingungen für das Preisausschreiben bereit. Bitte geben Sie uns Ihre Antwort bis 6. September 1971. Damit können Sie sich selbst eine Freude machen und sorgen mit für die geeignetsten „langen Tage“ an den Schaltern

Ihrer Bank, der

VOLKSBANK DREIEICH

Heiteres Allerlei

Ein schwieriger Fall

Humoreske von Peter Mönke

Zum Arzt kam ein niedergeschlagener Patient. „Herr Doktor“, sagte er, „es geht mir langsam auf die Nerven!“ „Was geht Ihnen auf die Nerven?“ fragte der Arzt. „Daß ich im Schlaf spreche!“ antwortete der Patient. „Der Arzt lächelte. „Sie sind wahrscheinlich nur ein wenig nervös und schlafen deshalb unruhig. Es liegt an der heutigen Zeit. Sie ist schnelllebig und aufregend.“ Täglich gibt es



„Die Herrschaften haben Glück, gerade ist ein Zimmer frei geworden.“

neue Eindrücke, Sensationen und sich überschlagende Ereignisse. Das wirkt zwangsläufig auf die Psyche des Menschen.“ „Sie meinen...?“ „Gewiß. Ich werde Ihnen ein kleines Beruhigungsmittel verschreiben. Ansonsten gibt es für Sie wirklich keinen Grund zur Sorge.“ Der Patient sah den Doktor hilflos an.

„Alles gut und schön“, sagte er. „Ich würde mich ja auch gar nicht über meinen unruhigen Schlaf beklagen, wenn ich nicht eben immer dabei reden würde!“

„Das ist individuell bedingt“, entgegnete der Arzt. „Der eine erlebt seine Träume mehr oder weniger schweisig, der andere teilt sie im Schlaf mit!“

„Aber, so hören Sie doch“, rief der Patient, „es ist mir sehr unangenehm, es bringt mich in die peinlichsten Situationen!“ Jetzt nickte der Arzt verständnisvoll. „Ich verstehe“, sagte er. „von wegen der lieben Gattin, wie...?“ Nun sah der Patient den Arzt noch hilfloser an als zuvor.

„Ach so“, sagte er und begriff. „Sie meinen, meine Frau könnte eventuell...?“ „Nein, wo denken Sie hin? Ich bin ja gar nicht verheiratet!“

„Nicht verheiratet?“ fragte der Arzt kopfschüttelnd. „Und Ihr Sprechen im Schlaf ist Ihnen dennoch peinlich? Ja, vor wem denn, wenn ich fragen darf?“

„Vor wem?“ sagte der Patient bitter. „Na, vor meinen Kollegen im Büro natürlich!“

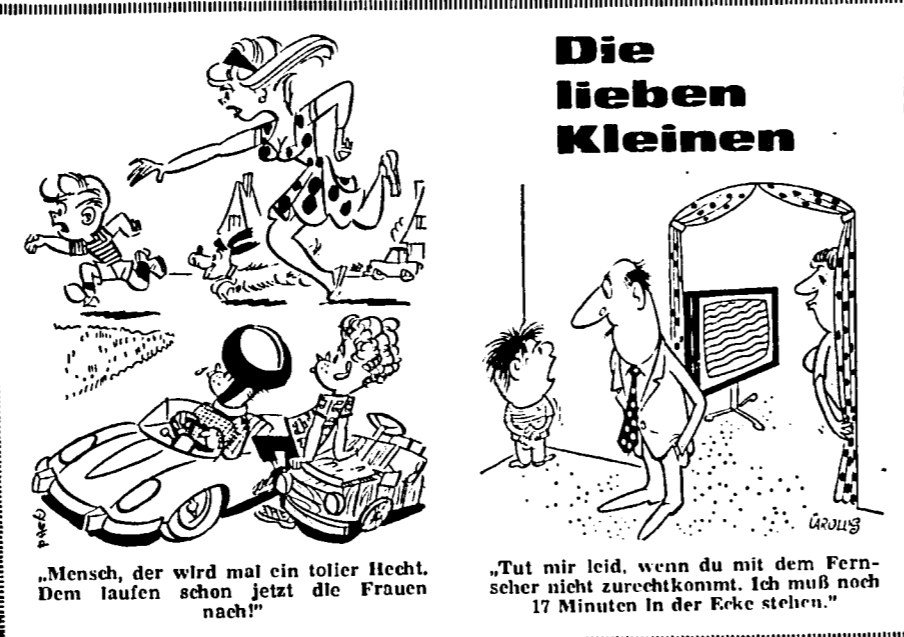
Einfach lächerlich

Waschecht
 Wallt und Peter reisen nach Paris, wo sie sich als waschechte Amerikaner ausgeben. O. Ki Sie kommen in eine Bar. Wallt ruft mit echt amerikanischem Akzent: „Barman, two Martinis, please“ und hebt zwei Finger der Hand auf. „Dry?“ erkundigt sich der Mixer. „No!“ ruft Wallt, „zwei!“

Schuldfrage
 „Unglaublich!“ entrüstet sich Frau Bommelmann, „auf der Reise seinen Trauring zu verlieren!“

„Das“, verteidigt sich Herr Bommelmann, „wäre mir nie passiert, wenn du das Loch in meiner Westentasche zugemittelt hättest!“

Irrtum
 Drei Herren stürzen in letzter Minute vor Abfahrt des Zuges auf den Bahnsteig. Zwei Beamte springen hilfsbereit hinzu, und es gelingt ihnen, noch zwei der Herren in den Zug zu bugsiieren. Beim dritten reicht es nicht mehr. Der sagt, als er wieder zu Atem gekommen ist: „Abreisen wollte ja ich! Die beiden anderen haben mich nur begleitet!“



„Mensch, der wird mal ein toller Hecht. Dem laufen schon jetzt die Frauen nach!“

Die lieben Kleinen

„Tut mir leid, wenn du mit dem Fern-seher nicht zurechtkommst. Ich bin noch 17 Minuten in der Ecke stehen.“

Alles wird teurer

Von Jeremias Reising

Do kam gelaufen: „Jerry, ich brauche mehr Geld zum Wirtchen!“ Jerry runzelte die Stirn. Auf dem Ohr stellte er sich am liebsten taub. „Mehr Geld?“ brummte er. „Warum?“

„Warum schon?“ meinte Do. „Alles wird eben teurer!“

„Das Schweinefleisch, das Rindfleisch, das Kalbfleisch!“

„Kauf Hammel!“ sagte Jerry.

„Brrr... Hammel!“ wehrte Do ab. „Aber nicht aus dem Fleisch wird immer teurer. Das Gemüse wird es auch. Und das Obst. Und der Salat!“

„Kauf Vitampillen und laß das Grünzeug liegen!“

Do schluckte ihren Groll hinunter. „Überhaupt“, rief sie, „wohin man sieht, da steigen die Preise! Gibst du mir nun mehr Geld oder nicht?“

Jerry legte die Zeitung fort. „Ein Kreuz mit dieser Frau!“ schimpfte er. „Wer ist denn schuld daran, daß alles teurer wird? Ich will dir sagen: Ihr Hausfrauen seid selbst schuld daran! Weil ihr wahllos alles kauft, was man euch anbietet! Warum haltet ihr nicht die Augen auf und kauft Dinge, deren Preise nicht gestiegen sind? Warum weicht ihr nicht auf andere Waren aus? Ist der Salat teurer ge-

worden, dann werden eben Radieschen gegessen. Sind die Radieschen teurer geworden, dann wird eben Wirsing gegessen! Das ist doch alles furchtbar einfach. Man kauft eben nur das, was nicht teurer geworden ist! Ist das klar?“

So sprach Jerry und hielt seinen Geldbeutel vor Do verschlossen.

Am nächsten Abend fragte er: „Nun, wie

Unter Buben
 Zwei kleine Buben erscheinen in der Sprechstunde des praktischen Arztes. „Herr Doktor“, sagt der eine, „ich habe aus Versehen eine Glasmurmel verschluckt.“

„Der wartet auf sie, dem gehört sie nämlich!“

Quelle kennt Ihre Wünsche — und hat die richtigen Preise:

Bringen Sie Leben in Ihre Wohnung — mit mobilen Anbau-Sesseln
 (siehe Bild) Hochabgest. Kleider/Wäscheschrank (100 cm b.), Umbau-Bett (90x190 cm), Nachtkästchen (55 cm b.), Unterschrank mit 4 Schubladen, Schreib-Aufsatz (113 cm breit) **169.-**

Jugendzimmer
 Weiß, Orange abgest. Kleider/Wäscheschrank (100 cm b.), Umbau-Bett (90x190 cm), Nachtkästchen (55 cm b.), Unterschrank mit 4 Schubladen, Schreib-Aufsatz (113 cm breit) **475.-**

Umbau-Schlafzimmer
 Altweiß, Mahagonifarbig abgest. Superhochschrank (250 cm b., 220 cm h.), Anstellschrank mit 8 Schubladen (55 cm breit), Nachtschrank mit Spiegel-Aufsatz, Doppelbett (140 cm b.), Unterschrank mit Buchablage, belucht, mit Überbau **1250.-**

Quelle Warenhäuser

Die Noris-Bank, die größte in Österreich, finanziert Ihre Anschaffungen — sogar ohne Anzahlung.

Söhnlein Brillant 4,48
1/1 Flasche incl. St.
After Eight
Packung
2.28
Solange Vorrat reicht!

humbler
SUSWAAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Wenn Sie Geld brauchen kommen Sie zu uns!

SOFORTKREDIT FÜR JEDEN

Geld für alle Zwecke von der

Waren-Kredit-Gesellschaft eGmbH

Agentur in Langen, Bahnstraße 111
Agentur (Enste), 1. Stock, Tel. 236 77
Bürozeit: Mo.—Fr. 10—12 u. 16—18 Uhr

MARKISEN JALOUSIEN
Sonnenschutz-
JALOUSIEN
ab Werk - Tel. 06029-712

Frank H. Hoffmann KG
8752 Schimborn, Bahnhofstraße 25

JALOUSIEN
od. Verkaufsbüro Langen Tel. 06103-71252

31.8.

Eiltermin
für alle, die Geld und Zeit gewinnen und sich die volle Bausparprämie für 1971 sichern wollen.

Es lohnt sich, jetzt sofort mit uns zu sprechen!

Bezirksvertreter
Karl Schirmer
Langen, Feldstraße 5, Tel. 29392
Öffentliche Beratungsstelle
Oftanbach, Kaiserstraße 55,
Telefon 0611/87530

Leonberger BAUSPARKASSE
mit dem selb.-Selbstbau-System

KAMIN-SORGEN

Einbau von Schamottesteinen, iid. Metall ab DM 50,-
Nickel-, Stahl-, Flexrohren, iid. Meter ab DM 65,-
Rüttelverfahren, iid. Meter ab DM 65,-

Fa. G. Weber - O. Zimmermann
Büro: 8752 Goldbach, Aschaffb. Str. 5
Telefon 06021/52431 od. 0928/2828

Gaststätte Westendhalle
Langen, Bahnstraße 134
Das gemütliche Abendlokal
Kalte und warme Küche bis 24 Uhr
Freitag, Samstag und Sonntag
TANZ Im Club 134

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 15 Filialen

Sparen Sie Geld

Kaufen Sie zu Radio-Hauptwache-Preisen
Trotzdem volle Garantie bis zu 32 Monaten und kostenloser Blitz-Heimkundendienst. Großauswahl, allein 234 Colorfernseher in unseren 15 Läden vorrätig. Besonders günstige Finanzierung bei Colorgeräten.
Vergleichen Sie bitte die folgenden Sonderangebote aus unserem riesigen Zentrallager:

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| Imperial Farbfernseher Color 1298,- od. 63,- | Siemens Farbfernseher Color 1398,- od. 65,- | Grundig Farbfernseher Color 1498,- od. 67,- | Schwarzweiß Einfachfernseher Color nur 288,- od. 15,- | Schwarzweiß Spezialfernseher Color nur 388,- od. 17,- |
| Kuba 30 cm Kofferfernseher 348,- od. 17,- | Truhe m. Radio u. 10-Plattensp. nur 298,- od. 15,- | Stereo-Anlage komp. m. Decoder 498,- od. 19,- | Tonbandgeräte Alle Modelle ab 148,- od. 15,- | 5 kg vollautom. Waschmaschinen ab 384,- od. 17,- |
| Schallplatten 1000er Packung ab 1,- | Koffer-radio mit UKW ab 39,- | Plattenspieler m. Wechsler ab 68,- | 15-Kreis-Superadio ab 88,- | Cassettrecorder ab 89,- |

Höchstpreise für Ihr Altgerät.
Beim Kauf eines Farbfernsehers zum Beispiel bis zu 500,- DM.

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre erste Zahlung im November
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt
● Blitz-Fernseh- und Rundfunk-Reparaturdienst mit über 80 Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist ● Meister-Zentralwerkstatt ●
Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Telefon 236 74

DRUCKSACHEN? Buchdruckerei KÜHN KG., Langen, Ruf 2745

Billiges GELD

Darlehen von 2000,- bis 20 000,- DM
Für Ablösungen plus Neuanschaffungen
schon ab
DM 5.000,- -- 138,- DM 10.000,- -- 229,-
DM 15.000,- -- 331,- DM 20.000,- -- 341,-
Bitte Coupon abtrennen und einsenden

Name _____
Vorname _____ Geb. Dat. _____ OF _____
Postl. Wohnort _____
Straße _____ Tel. _____

I.F.E. - 6 Frankfurt/M., Wielandstr. 55. Tel. 59 17 09

GRABSTEINE KEIL

Spezialwerk für Grabdenkmale
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
- Direktverkauf - Günstige Preise (tx)

Über Bausparen informiert Sie:
Bezirksleiter Dipl.-Kfm. Theo Müller,
6078 Neu-Isenburg,
Friedrich-List-Str. 19,
Tel. (06102) 36922

Landes Bausparkasse
die Bausparkasse
der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 66

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 20. August 1971

Die ersten gehen auf die Reise

Es gibt vielerlei Ansichten dafür, daß der Sommer allmählich aus Abschiednehmen denkt. Der Sommerurlauberkant hat eines davon, die Rückkehr der meisten Kollegen aus dem Urlaub, das Ende der Schulkinderferien gehen ebenso dazu. Naturfreunde werden aber noch ein weiteres wichtiges Merkmal dafür finden, daß die warme Jahreszeit ihrem Ende zuneigt: das große Abschiednehmen unserer gefiederten Sommergäste. Nur selten können wir zwar ihren Abflug beobachten, denn wir haben im allgemeinen wenig acht darauf, was über uns in den Lüften vor sich geht. Pflötzlich aber fällt es uns auf, daß kein flinker Mannesgänger mehr um die Türme streicht, daß die Gartenschnitten verschwunden sind und das Lied des Pirots erklingen ist. Wir hören keinen Kuckuck mehr rufen und stellen bei unserer Fahrt über Land auch fest, daß die wenigen, noch bewohnten Storchennester verwaist sind. . . Nicht alle Vögel fliegen in großen Gruppen; einige, wie der eigenbrüderliche Kuckuck ziehen ganz allein ihre Bahn. Auch Nachtigallen gibt es unter den Wandernern, und ihr Flug erscheint uns noch erstaunlicher als der ihrer am Tage reisenden Vögel, weil sie keine Möglichkeit haben, sich nach der Sonne zu orientieren. So erleben wir in diesen Tagen des späten Sommers wieder das große Wunder des Vogelzuges; wenn wir aufpassen, können wir vielleicht in den Morgenstunden die Buchfinken über die Felder ziehen sehen oder das nachts die Wanderfäule der Rotkehlchen und Drosseln vernahmen. So sagen wir ihnen denn adé — ob wir sie hören oder nicht — und hoffen, daß aus der nächsten Frühling unsere geliebtesten Freunde wieder zurückblüht.



Einan Wert von 160 000 Merk besitzt dieser Spezialwagen der Freiwilligen Feuerwehr, den zehn Gemeinden im wealichen Kreis Offenbach gemeinsam angeschafft haben. Er wurde jetzt in Egelsbach vorgeführt.

Mit ungezählten Hilfsmöglichkeiten / Feuer-Spezialfahrzeug in Egelsbach vorgestellt

Auf dem Hof des Feuerwehrgerätehauses wurde am Dienstagabend ein neues Spezialfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr des Westteils des Kreises Offenbach vorgestellt, der als Bezirk I der Feuerwehren eingeteilt ist. Dieses Sonderfahrzeug, das 160 000 Mark kostete, dient dazu, in Katastrophenfällen technische Hilfsdienste verschiedenster Art zu leisten, vom Olalarm bis zum Herusschwellen eines in einem Auto eingeklemmten Verletzten. Mitglieder von Gemeindevorstand und Gemeindevertretung sowie interessierte Einwohner ließen sich Einzelheiten des Fahrzeuges erläutern und bestimmte Einrichtungen vorführen.

zweck verwendet werden kann. Es hatte deshalb zunächst Schwierigkeiten wegen der Zuschüsse gegeben.
Eine große Zahl verschiedenartigster Werkzeuge und Geräte führt dieses Fahrzeug mit. Schnell lassen sich die einzelnen Fächer greifen, indem Klappen hochgezogen werden. So findet man sowohl Motor- als auch Hand-sägen, Lichtmaschinen für Flutlicht, Brechseisen und funkenlose Schwelgerflur.

Frischluf über „Riesennüsse“

Mit diesem Spezialfahrzeug lassen sich für größere Räume komplette Belüftungsanlagen einrichten, falls irgendwo dringend Frischluft zugeführt werden muß. Riesige „Rüsse“ werden zu diesem Zweck an eine Motorsäugpumpe für Luft angeschlossen. Dieses Fahrzeug ist in Spremlingen stationiert, wo seine zentrale Lage einen schnellen Einsatz überall im Westkreis garantiert. Stets ist ein Fahrer in Spremlingen bereit, um die örtlichen Feuerwehren mit den notwendigen Geräten zu unterstützen. Laufend werden Mitglieder der Wehren mit den Einrichtungen vertraut gemacht, vor allem solche, die tagsüber an ihrem Wohnort beschäftigt sind und daher im Alarmfalle schnell zur Stelle sind.



Wie ein großer Rüssel: Frischluft-Saugrohr, zusammennalbar — Bestandteil des Spezialwagens. EN-Bilder

Sofortmaßnahmen bei Olalarm

Der Landrat des Kreises Offenbach hat einen Olalarmplan aufgestellt und Richtlinien über Sofortmaßnahmen beim Auslaufen und Versickern wassergefährdender Flüssigkeiten erlassen. Danach ist bei Unfällen oder sonstigen Ereignissen im Kreis Offenbach, bei denen wassergefährdende Flüssigkeiten auslaufen und dadurch die Möglichkeit besteht, daß das Grundwasser, oberirdische Gewässer oder die Kanalisation der Städte und Gemeinden gefährdet werden, unverzüglich dem Polizeikommissariat Heusenstamm oder dem Landratsamt Offenbach — Untere Wasserbehörde — zu unterrichten. Bei Unfällen, die sich außerhalb des Kreises ereignen, die jedoch zwangsläufig zu Verunreinigungen der Gewässer führen, sind die zuständigen Behörden ebenfalls entsprechende Meldungen zugehen zu lassen. Darüber hinaus müssen alle wassergefährdenden Flüssigkeiten sofort der zuständigen Gemeindebehörde oder der nächsten Polizeidienststelle gemeldet werden.

Treffen der Kerburschen

Die Egelsbacher und die Langener Kerburschen 1971 treffen sich am Samstag, dem 28. August um 18 Uhr zu einem gemeinsamen Fußballspiel auf dem SSG-Sportplatz in Langen. Anschließend findet in der Egelsbacher Waldhütte ein Treffen der Kerburschen statt. Es beginnt um 20 Uhr bei Lagerfeuer, Musik und Erfrischungen.

Forschungsarbeit in der Region Untermain

Die Gesellschaft für Wohnungs- und Siedlungswesen in Hamburg führt eine Forschungsarbeit durch, um Grundlagen für die Regionalplanung zu schaffen. Im Rahmen dieser Untersuchung wird auch in Egelsbach eine Befragung durchgeführt, die die Aufstellung einer Kernfamilie, Umräumung und Haushaltsstruktur zuziehender Personen geben soll. Das Hessische Innenministerium hat den Gemeinden die Unterstützung der GEWOS-Befragung dringend empfohlen. Die Erhebung soll zwischen dem 16. August und 15. Oktober durchgeführt werden.

Berufliche Chancen

„Hätten nicht auch Sie gerne einen modernen Arbeitsplatz, würden nicht auch Sie lieber in einem modernen Gebäude mit großen hellen Räumen arbeiten?“, so wirbt die Gemeindeverwaltung. „Diese Voraussetzungen und ein gutes Betriebsklima dürfen Sie einmal zu der Überlegung veranlassen, sich nach den Konditionen, die die Gemeinde Egelsbach ihren Bediensteten gewährt, zu erkundigen. Eingestellt werden eine perfekte Sekretärin, die möglichst mit den Gegebenheiten im öffentlichen Dienst vertraut sein soll, eine Stenotypistin, ein Schwimmler, eine Kindergärtnerin (Halbtagskraft), sowie mehrere Gemeindearbeiter, wobei Facharbeiter aus Hoch- und Tiefbau bevorzugt werden. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften sind zu richten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach.“

Umtausch von Versicherungskarten

Nach der Verordnung über den vorzeitigen Umtausch von Versicherungskarten sind alle Versicherungskarten ohne Versicherungsnummer spätestens bis zum 30. Juni 1972 umzutauschen. Die laufende Aufrechnung der Versicherungskarten erfolgt auf Zimmer 10 des Rathauses.

Willi Grein in den Ruhestand verabschiedet

Bürgermeister Thomin: „Prototyp eines öffentlichen Bediensteten“

Am Freitag, dem 13. August, wurde Willi Grein in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Wilhelm Thomin hielt eine Ansprache, in der er die Verdienste Greins darlegte, den er als einen „Prototyp des öffentlichen Bediensteten“ bezeichnete. Der 47-jährige Grein, der in der Gemeindeverwaltung seit 1924 seinen Platz als stellvertretender Bürgermeister gefunden hat, überreichte im Namen der Kolleginnen und Kollegen ein Geschenk und dankte Grein für die ausgezeichnete kollegiale Zusammenarbeit. Grein — „kein Freund großer Worte“ — dankte mit wenigen Sätzen für die Beweismenschlicher Verbundenheit; er versprach, mit dem Rathaus auch weiter verbunden zu bleiben.

An der Feier nahmen Frau Grein und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung teil. Der Bürgermeister betonte in seiner Rede, daß heutzutage leider vielfach Männer des öffentlichen Dienstes wegen Kriegsfolgen vorzeitig ausscheiden. Auch Willi Grein habe mit diesen Folgen immer wieder zu tun gehabt. Man bedaure sein Ausscheiden besonders, weil er schon seit 1945 in der Gemeinde tätig gewesen ist und neben Frau Kalubeck zu den Dienstältesten im Rathaus gehöre.

„Willi Grein war bei fast jedem so etwas wie Inventar“, meinte der Bürgermeister, der zugleich auf die vielseitigen Tätigkeiten von Willi Grein hinwies. Viele junge Menschen seien nun in die Verwaltung nachgerückt, die mit ganzer Kraft arbeiten könnten und an ihrem Platz die gestellten Aufgaben erfüllen. Doch fehlte ihnen immer wieder jene langjährige Erfahrung, durch die sich auch Willi Grein ausgezeichnet habe. Er habe sich stets bemüht, mit seinen Mitbürgern einen guten Kontakt zu haben. Um seine Aufgaben habe sich Willi Grein manche Sorgen gemacht. Aber auch Befriedigung habe er erfahren, wenn er — besonders im Sozialamt — sozial schwachen Menschen, für die er besonderes Verständnis aufbrachte, Hilfe leisten konnte.

Neben seiner hauptamtlichen Arbeit habe Willi Grein auch noch mährerliche Ehrenämter ausgeübt wie das stellvertretende Schiedsmannes und eine Aufgabe im Ortsgericht. Lange Jahre war er Personalratsvorsitzender bei der Gemeindeverwaltung, bis er dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben mußte. „Es gab nichts“, sagte



Willi Grein (links) erhält von Bürgermeister Wilhelm Thomin die Egelsbacher Münze.

SPAR 99% Parade

- SPAR-Orangensaft** 1/2 Flasche mit Glas
- Ananas-Dessert-Stücke** 1/2 Dose
- Sunkist Fruchtsaftgetränk** 3-Tetra-Packg. à 0,2 Liter
- Kleine Reblaus** weiß und rot Finess-Wein
- Rotwein natur** 1/2 Flasche mit Glas
- Doornkaat Kleinflaschen**
- Junge Erbsen** mittelfein mit ganzen Möhrchen 1/2 Dose
- Weinsauerkraut** in Dreifeldern 2 Dosen
- Wurst-Konserven-Sortiment** 125-g-Auflaufdose
- Kabanos** in ca. 130 200-g-Stücken 100 g
- Fleischsalat** 300-g-Schale
- Senf** im Bier-Tulpen-Glas 250-g-Glas

jeder Artikel nur 99%

SPAR 99% Parade

4 Tore von Monika Scheler besiegelten die Niederlage der Fußballdamen der SGE

Die Mannschaft der Rosenhöhe, die sich in der Saison 1970/71 als sehr heimisches Team verhielt, stand im Aufwind...

blieb nur ein Heller, den die Offenbacher Torfrau mühelos aufnehmen konnte. So blieb es beim 4:0 für Rosenhöhe...

Tr.: Othlarm

Das Theater muß sich noch einmal mit den Mühen in der Orangerie begnügen, alle aber hoffen, daß im nächsten Jahre die neue Spielzeit schon im Neubau begonnen werden kann...

Denkmal beschädigt

Auf dem Friedhof in Gräfenhausen wurde das Gedenkdenkmal für Unbekannte, die in der Orangerie hingerichtet wurden, beschädigt...

Arztlicher Dienst

Arztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar...

Amtliche Bekanntmachung

Beitrag: Endgültige Herstellung von Ortsstraßen. Aufgrund des Beschlusses des Gemeindevorstandes vom 10. August 1971 wird gemäß § 7 Abs. 5 der Satzung...

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gemeinde Egelsbach Sonntag, den 22. August 6.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Maar)

Sport NACHRICHTEN

Erstes Heimspiel des 1. FC Langen gegen den SV Traisa

Mehr Zuschauer werden erwartet. Es ist anzunehmen, daß der überraschend klare 4:0-Sieg in Eppertshausen am kommenden Sonntag...

SSG Damenfußball

Am kommenden Samstag, dem 21. 8. 1971 um 16.30 Uhr beginnt die Rückrunde der Fußballdamen gegen SV 09 Försheim...

SSG-Fußballer in Dreieichenhain

Zum ersten Punktspiel der Saison 1971/72 müssen die Fußballer der SSG Langen beim SV Dreieichenhain antreten...

Gruppenligaabsteiger Germania Ober-Roden am Berliner Platz

Erstes Punktspiel der SG Egelsbach. Mit den Fußballern der SG Egelsbach und Germania Ober-Roden treffen am Wochenende zwei Mannschaften aufeinander...

Herzlichen Dank

Für die überaus zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten...

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, Vaters und Opas...

Das Verletzungspech der Schwarzweissen nicht anhält

Wenn man am Sonntag mit der nötigen Konzentration an die Aufgabe herangeht, mußte die Scharte von Darmstadt auszuweichen sein...

Die Grünweißen erzielten höchsten Saisonsieg

Für die Egelsbacher Handballer geht es in den letzten drei Spielen um den Verbleib in der A-Klasse. Die Hoffnung der Grünweißen stieg seit dem Sieg am vergangenen Sonntag...

Arenz/Sucker haben nicht enttäuscht

9. Platz im Paarlauf der Junioren bei den deutschen Rollkunstlauf-Meisterschaften in Mannheim

Erster Pokal auf dem Langener Waldsee ausgesegelt

Die Regatta besonderer Art fand am Wochenende auf dem Langener Waldsee statt. Zum ersten Mal wurde hier ein Pokal ausgesegelt...

Erstes Heimspiel des 1. FC Langen gegen den SV Traisa

Mehr Zuschauer werden erwartet. Es ist anzunehmen, daß der überraschend klare 4:0-Sieg in Eppertshausen am kommenden Sonntag...

SSG Damenfußball

Am kommenden Samstag, dem 21. 8. 1971 um 16.30 Uhr beginnt die Rückrunde der Fußballdamen gegen SV 09 Försheim...

SSG-Fußballer in Dreieichenhain

Zum ersten Punktspiel der Saison 1971/72 müssen die Fußballer der SSG Langen beim SV Dreieichenhain antreten...

Gruppenligaabsteiger Germania Ober-Roden am Berliner Platz

Erstes Punktspiel der SG Egelsbach. Mit den Fußballern der SG Egelsbach und Germania Ober-Roden treffen am Wochenende zwei Mannschaften aufeinander...

Herzlichen Dank

Für die überaus zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten...

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, Vaters und Opas...

Das Verletzungspech der Schwarzweissen nicht anhält

Wenn man am Sonntag mit der nötigen Konzentration an die Aufgabe herangeht, mußte die Scharte von Darmstadt auszuweichen sein...

Die Grünweißen erzielten höchsten Saisonsieg

Für die Egelsbacher Handballer geht es in den letzten drei Spielen um den Verbleib in der A-Klasse. Die Hoffnung der Grünweißen stieg seit dem Sieg am vergangenen Sonntag...

Arenz/Sucker haben nicht enttäuscht

9. Platz im Paarlauf der Junioren bei den deutschen Rollkunstlauf-Meisterschaften in Mannheim

Erster Pokal auf dem Langener Waldsee ausgesegelt

Die Regatta besonderer Art fand am Wochenende auf dem Langener Waldsee statt. Zum ersten Mal wurde hier ein Pokal ausgesegelt...



Elisabeth Arenz / Klaus Sucker, die hessischen Juniorensieger im Paarlauf trainierten in den letzten Wochen täglich für ihren Start bei der deutschen Meisterschaft.

Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 2 in Dauerstellung bei guter Bezahlung gesucht.

Dorst - Baustoffe Egelsbach, Rheinstr. 35, Tel. 4477

Zahnarztthelphin In Egelsbach auszubildende gesucht. Telefon 4 94 75

Arbeitsräume Wir sind ein modernes Unternehmen der Bekleidungsindustrie und suchen in Egelsbach helle und freundliche

Gold, Kettchen m. Anhänger verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Fink Mainzstr. 34

Opel-Rek. Carav. Bj. 1961, f. DM 1300,- zu verkaufen. Egelsbach Schillerstraße 56

In meinem Zweifamilienhaus, Nähe Bahnhof Egelsbach, befindet sich hilfsbereitem Ehepaar m.Ztl. Alters eine

2-Zi.-Wohnung Sehr preiswerte Miete. Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 1071 a. d. LZ

Guterhaltener Sportwagen mit Fußball und Kinderbett billig zu verkaufen. Bergmann, Egelsbach Frankfurter Str. 9

Trauerdrucksachen? Buchdruckerei Köhler

Neue Agentur für die Egelsbacher Nachrichten Herr Karl Wodiczka, Schillerstraße 66

Öl-Küchenbelstherd (Haas & Sohn) zu verkaufen, DM 150,-. Bohn, Egelsbach Schillerstraße 12

Kanarienvogel zugeflogen. Abzuholen. Egelsbach, Tel. 46 45

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit danken wir recht herzlich. Iona Schellian Klaus Schellian

Egelsbach, Woogstraße 6

Wir sagen vielen herzlichen Dank, auch im Namen unserer Eltern, für die so zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung. Unser besonderer Dank dem Schuhhaus Werkman und seiner Belagschaft sowie dem Touristen-Verein „Die Naturfreunde“ für ihre Übersetzungen. Gerhard Faath und Frau Rosemarie geb. Kühle

Egelsbach, im August 1971

Dr. med. K. Hambek 6073 Egelsbach Praxis geschlossen vom 28. Aug. bis 19. Sept. 1971

Vertretung: Dr. Krämer, Dr. Günes

Trimm Dich!

Wir haben uns verlobt Rosel Graf - Hans-Peter-Wilke

Egelsbach, Schillerstraße 40 Langen, Südl. Ringsstraße 155

HERZLICHEN DANK für die überaus zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten...

Egelsbach, Langener Straße 1 Birgit und Edgar Karg

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, Vaters und Opas...

Emil Becker danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Prediger Berger, Dr. med. Hambek, Schwester Hedwig, dem Verein der Naturfreunde, der Gewerkschaft IG Metall u. der Fa. Claus Mayn.

Egelsbach, 19. August 1971 Am Berliner Platz 9

Das große Einmaleins der kleinen Quelle-Preise: Alles für den Schulanfang!

Großes Schreib-Etui mit Reißverschluss 15tlg. Inhalt in 10 Farben sortiert 3.95

Ranzens-Mappe „Cloud“, Großformat, Sicherheit durch Leucht-Schlösser, abnehmbare Beremung, Reißverschluss-Vorteile. Farben: rot, braun, marmor 24.80

Schultüte, eine Freude für jedes Kind, 70 cm groß, mit Kinderbild 2.75

Aus unserem großen Angebot: Ringbuch, 2-Ring-Mechanik, Einband, DIN A5 1.95

So macht der Schulanfang doppelt Spaß: Riesens-Malbuch, 320 Seiten, Größe ca. 28 x 21 x 3 cm, zum Ausmalen, mit 100 tollen Sparpapieren von nur 2.50

Dazu 12 bunte Wachsmalkreiden glifrei, im Metall-Etui 1.95

4 Zehnblöcke DIN A4, 10 Blatt, mittelfein, weiß 1.-

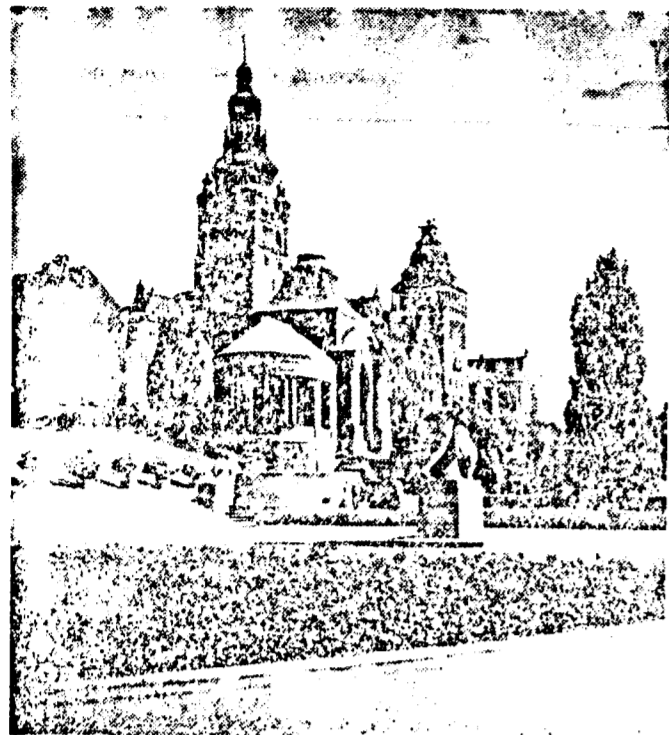
10 Schulhefte DIN A5, Holzfrei, 16 Blatt, linliert oder kariert 1.- Malkasten 12 Farben, 1 Tube Deckweiß, 1 Pinsel 2.50

Schreibmaschine »Annabella de Luxe«. Eine extravagante Reise-Schreibmaschine mit Tabulator und exklusiven Vorzügen. Alle Schreib-Utilensien sind griffbereit in der eingebauten Reise-Schublade 149.-

Quelle Warenhäuser ... an Quelle führt kein Weg vorbei!

Kampf ums Korn

Sieben Jahre dauerte die Fehde zwischen Stettin und Stargard - Lübeck als Friedensstifter



Regierungsgebäude auf der Hafenterrasse in Stettin. Foto: Lohlich

Um die Mitte des 15. Jahrhunderts brach zwischen den pommerischen Städten Stettin und Stargard ein Zwist aus, der sich zu einer siebenjährigen Fehde zwischen den beiden Nachbarstädten entwickelte. Es hatten nämlich die Stettiner aus Nord über den bedeutenden Korbhandel, den die Stargarder seewärts trieben, als ihr Herzog Otto noch unmündig war und am Hofe des Kurfürsten von Brandenburg erzogen wurde, nach langem Streit beschlossen, Gewalt anzuwenden. Im Frühjahr 1454 zogen sie vor die Mündung der Uua, wo die Stargarder ihr Korn aus Kühen in Seeschiffe verladen, bemächtigten sich des vorliegenden Kornes und sperrten die Mündung des Flusses mit etlichen Pfählen. Hierüber waren die Stargarder um so mehr entrüstet, als sie durch die ihnen bewilligten Privilegien im Recht waren. Nachdem sie die Mündung des Flusses wieder geräumt hatten, klagten sie wegen des gewaltigen Eingriffs in die ihnen von dem Stettiner Herzog Swantibor erteilten Privilegien bei den Wlgaistischen Fürsten. Diese bestätigten nicht allein die Privilegien, sondern erteilten ihnen Vollmacht, ihr Land für die Durchfahrt Stettiner Kaufleute gegebenenfalls an lange zu sperren, bis die Stargarder durch alle Ströme unverdammt, unverschuldet, unverpflichtet schiffen könnten.

Wirklich ließ Herzog Erich II zu Rugen-Schilde, dem viel an der Gunst der Stargarder gelegen war, mehrere Schiffe der Stettiner anhalten und beschlagnahmen sowie die Stargarder, um sich wegen des geraubten Kornes ein Unterpfand zu verschaffen, einige Stettiner Kaufleute festnehmen und nach der Schlichtung nach Stargard bringen. In der Folgezeit, einem festen Schlosse im Lande Wolgast, abführten. Darüber beschwerten sich nun wieder die Stettiner bei allen möglichen Potentaten, erreichten aber nichts damit. So schickten sie selbst im Jahre 1458 mit einer bewaffneten Flotte nach Stargard, drängten sich die Stargarder keines Angriffs gewärtig waren, in die Stadt, plünderten in den nächsten Straßen und verbreiteten einen solchen Schrecken, daß sich viele Bewohner der Stadt eilig durch das entgegengesetzte Walltor auf die Flucht machten. Lange aber hielten sich die Stettiner nicht auf, sie zogen bald mit ihrer Beute nach Hause und teilten dieselbe im ganzen Lande und darüber hinaus verteilt wurde, versuchten zuerst Bischof Henning, in selbst die Stadt Lübeck einen Waffenstillstand zu erwirken, bis auf dem Wege des Rechts die Sache entschieden würde. Doch eben da kam es zu Erbstreitigkeiten zwischen Erich II und seinem Bruder Wartislaw X. So brach auch die Fehde der Städte wieder aus. Die Stargarder zogen mit ihrem Herzog Erich und seinen Edelleuten gegen Stettin, bemächtigten sich unversehens des Zolls, brannten denselben mit der halben Brücke nieder, schlugen sechs Mann der dortigen Besatzung nieder, verwundeten mehrere und führten vierzig Gefangen mit sich fort, dazu große Beute an Ge-

Zauber der Eentezeit
Immer, wenn über die Felder
Ratend die Mähmaschine rollt,
Schimmert fernher vom Strom
Die Goldfut der Ebene.
Nachklang der Jugend:
Das Ahrentesen dahint
Auf hohen Stoppelnäckern,
Ehrluch und Mihe.
Und kecke Drachen dann
Knatternd stiegen zu lassen -
Heiße Wangen - weiche Eifer
Im köstlich kühlenden Winkel
Selig, selber zu ernten
Auf eigener Felderflur,
Die Goldfut der Ebene
In hohen Scheuern zu bergen -
Und selig, rechtschaffen müde,
Im Spätluch des Tages
Die fließigen Mühlen zu schauen,
An Fluß und Bach, auf Hügeln
Alfons Ilayduk

„Hauptschlagader“ Königsbergs

Der Pregel in Legende und Geschichte

Der Pregel war der erste „Hauptschlagader“ Königsbergs. Um diesen Fluß herum wuchsen die drei Städte Altstadt (1206), Löbenicht (1300) und Kneiphof (1327) mit ihren Vorstädten und den landesherrlichen Freiheiten, bis ein königlicher Erlass sie 1724 zu einer Stadtgemeinde vereinigte.

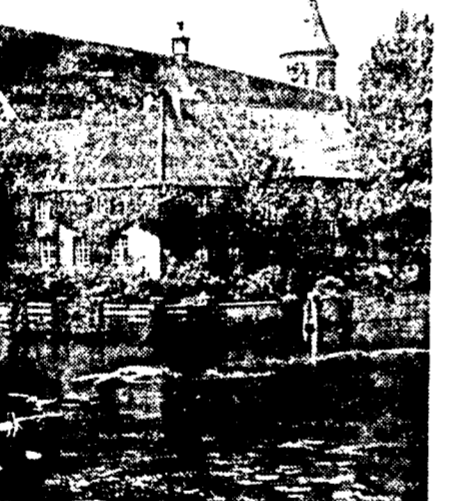
Wie der Pregel zu seinem Namen kam? Nun, die exakte Sprachforschung „zerstörte die Poesie“, wie es in einer Betrachtung über den

ehender. Zwar versucht er bei Arnau durch das „Müggeloch“ wieder zusammenzukommen, doch erfolgt die Vereinigung erst in Königsberg bei der Umarmung des Kneiphofs. Auch regiert der Fluß stark auf widrige Winde, er erleidet durch einen höchst unregelmäßigen Pulsschlag. „Der Pregel fließt rückwärts“ sagte man bei heftigem Westwind, und es war nur gut, daß den zurückgestauten Wassern der Ausweg über die Delme zum Kurischen Haff offen blieb.

Die Mündung ins Haff wurde von Menschenhänden stark verändert. Der Hauptarm des Pregels floß einst bei Haffstrom vorbei, bei Holstein lediglich ein kleiner Nebenarm; dieser wurde aber ausgebagert und der bisherige Hauptstrom 1741 abgedämmt. Ein Königsberger Poet namens Rapplott dichtete auf diese Eindämmung eine schwingulose Ode. Dichter haben nun einmal eine Sehensgabe, die sich auch hier bewährten sollte, denn die Umleitung rentierte sich. Die Ansprüche der Handlung an die im Haff geschaffene Fahrrinne stellte, steigerte sich immer mehr; daher wurde in den Jahren von 1891 bis 1901 der 13 Kilometer lange Seekanal angelegt, der Königsberg mit Pillau verbindet.

Am Rande des Seekanals gab es einige kleine Inselchen, die mit Weiden und Erlentüpfeln bestanden waren. Auf den winzigen Inseln sah man zumal beim Wochenendaufschlagene Zelte, in denen Paddelbootbesatzungen übernachteten, doch damals nannte man es noch nicht „Camping“. Vom sechsten Treideldamm aus wurden schon seit 1682 die Schiffe gezogen; er war so breit angelegt, daß zwei Wagen bequem aneinander vorbeifahren konnten.

Im Winter war der Schiffsverkehr mitunter nur mit Hilfe eines Eisbrechers aufrecht zu erhalten. Im Durchschnitt wurden die Eisbrecher auf dem Haff an 116 Tagen eingesetzt; der Pregel hatte die Tugend, etwa vier bis drei Wochen früher eisfrei zu sein als das Haff. Er trug Königsberg den Wohlstand zu.



Blick über den Pregel zur alten Universität von Königsberg, an der einst Immanuel Kant lehrte.

schließen, Türme und Mauern besetzen und so das Vorhaben vereiteln konnten. Diese, am nicht mit leerer Hand abzugeben, bemächtigten sich des Viehs, das in großer Zahl auf der Weide war, zogen sich zurück und teilten am folgenden Tage auf dem Roßmarkt zu Stettin die Beute. So ging es in Schärmen noch einige Zeit hin und her, bis schließlich unter Mitwirkung der sächsischen Städte Lübeck der Friede im Pommerlande wiederhergestellt wurde.

Gebietsreform in Ostpreußen
In polnisch verwalteten Süd-Ostpreußen wird die Änderung der Verwaltungsgrenzen von zahlreichen Städten vorbereitet. Nach einem Beschluß des Präsidiums des „Wojewodschafts-Nationalrates“ in Allenstein ist die Änderung der Grenzen von 23 Städten und zwei städtischen Siedlungen vorgesehen. Nikolaiken wird um 5 421 Hektar und Riesenburg um 2 531 Hektar verkleinert werden, dagegen werden Soldau, Gutstadt, Neumark, Pr. Hohenland, Niedersee und Rhein vergrößert werden. Die Änderung der Stadtgebiete soll am 1. Januar 1972 in Kraft treten.

Zu den bedeutendsten dichterischen Persönlichkeiten aus den Anfängen schlesischer Poesie gehört auch Johann Heermann (1585 bis 1647), der mit Recht Schlesiens größter Dichter evangelischer Kirchenlieder genannt wird. Der 1585 als Kind armer Körschnerleute in Raudten geborene Johann wurde schon als 23jähriger in Breg mit dem Kaiserlichen Dichterkorps bekränzt. Der Halberstädter wurde 1611 in dem Osterstädtischen Köben Pfarrer. Durch frühen Tod seiner geliebten Frau und Jahrzehntelanger schwerer eigener Krankheit erkrankte er auf die große Not des Dreißigjährigen Krieges vorbereitet, die er in Leiden und Verfolgungen bis zu Nöge erdulden mußte. Der Hauptteil seiner Kirchenlieder wird durch den durch das gläubige Vertrauen auf Gottes Trost und Hilfe bestimmt, und er sieht seine Aufgabe vor allem darin, seinen „Tränenleiden“ und „Andächtigen Kirchensenzern“ die Gläubigen zum Ausharren zu bestimmen. Heute singt man oftmals in evangelischen Gemeinden sein Lied „O Gott, du frommer Gott“, „Eine Mauer um uns bau“ und andere Kirchenlieder. Johann Heermann schrieb auch bei der Auswanderung evangelischer Schlesier vor den Religionsverfolgungen das erste Flüchtlingslied in deutscher Sprache:

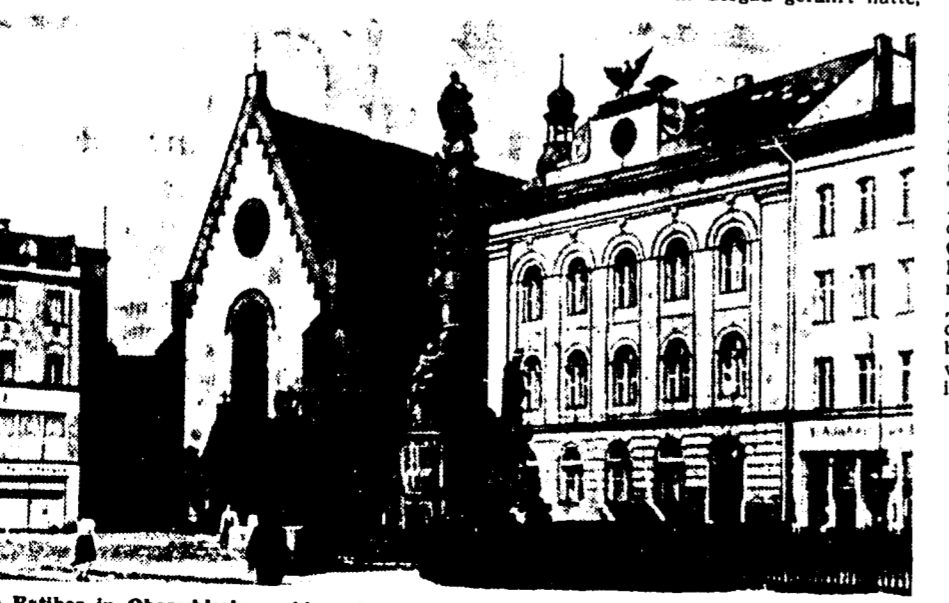
„Traur nicht zu sehr, o frommer Christ,
Der du jetzt und in Elend bist,
Muß gehn auf fremde Straßen;
Schwer ist das Joch, doch lebet noch,
Der sein Volk nie verlassen.
Er wird ein Räumlein dir beschern,
Da du dich ehrlich wirst ernähren,
Und können sicher wohnen.
Bis er zu sich wird nehmen dich,
Dir deine Treu belohnen.“

Schlesische Dichtkunst

Peregrinus, Opitz, Gryphius und Heermann

Der im Jahre 1280 in der Gegend von Ratibor (Oberschlesien) geborene Dominikaner Peregrinus gilt als der früheste Literat des schlesischen Landes. Im Mittelalter, in dem sich überwiegend die Geistlichkeit literarisch betätigte, nimmte Oberschlesien einen Bauernsohn eine Sonderstellung ein. Er hat seine Studienzeit in Paris verbracht, dem damaligen geistigen Zentrum Europas, und er muß sich als Kenner und als Gelehrter hohes Ansehen erworben haben; denn schon 1303 ist er Prior seines Ordens und Berater des Herzogs von Ratibor. Seinen Lebensabend verbrachte er in Breslau, wo er 1333 verstarb.

Zeit in die Niederlande, nach Frankreich und Italien verschlagen. Seine dichterische Reife fand er aber erst in seiner Heimatstadt Glogau. Er war Lyriker, Epiker und Dramatiker, der nicht nur zahlreiche schwerwichtige Gedichte schrieb, sondern auch Dramen im Stile der damals üblichen Haupt- und Staatsaktionen. Sie sagen uns heute kaum noch etwas. Degegen überragen die Lustspiele von Gryphius seine Tragödien bei weitem. Die Komödien „Herr Peter Squent“ und „Hornbläser“ können uns heute noch belustigen. Andreas Gryphius schrieb die Doppelkomödie „Das verlobte Gespenst“ und „Die geliebte Dornrose“ zum ersten Male in schlesischer Mundart. Andreas Gryphius, den Sehnsucht nach seiner schlesischen Heimat aus dem Auslande wieder nach Glogau geführt hatte,



In Ratibor in Oberschlesien - hier Ring und Marienskule - wurde Peregrinus, der früheste Literat des schlesischen Landes, geboren.

Der Gelehrte Peregrinus hat in den überlieferten Predigten aus seiner Feder, die mehr Novellen als biblische Betrachtungen sind, den schlesischen Volkston des Mittelalters lebendig zum Ausdruck gebracht. In kerniger Unkompliziertheit betrachtet er die Dinge des täglichen Lebens. So spiegeln seine Predigten lebendiges schlesisches Volkleben wider, und selbst aus seinen ersten Dichtungen, die alle im schlesischen Bereich wurzeln, blitzen volkstümlicher Humor hervor. Der gelehrte Theologe mit dem gutmütigen Lächeln des Weisen ist wahrlich eine lebenswerte Figur aus den Anfängen schlesischer Dichtung, die schon in diesem ersten schlesischen Schöpfungsgemälde ihren ganz eigenen Wesensreichtum erkennen läßt.

Martin Opitz, 1597 im schlesischen Bunzlau geboren, hat das Verdienst, daß er als erster die Forderung aufstellte, die deutsche Dichtung müsse nach Sinn und Ton gegossen werden. Deognemäßig prägte er in seinem „Büchlein von der deutschen Poeterey“ die ersten Gesetzmäßigkeiten deutschsprachiger Poesie, was ihm bei seinen Zeitgenossen den Ruf des „schlesischen Schwans“ dem Dichtervorbildern und Adelsstiel einbrachte. Sein Beispiel machte Schule, und eine der bedeutendsten Persönlichkeiten aus den zwei schlesischen Dichterschulen, die an Opitz anknüpften, war Andreas Gryphius, der am 2. 10. 1618 in Glogau das Licht der Welt erblickte. Gryphius, der u. a. auch in Danzig das Gymnasium besuchte, wurde durch die Kriegsstürme seiner

Ohne Pointe

Kurzgeschichte von Walter Nissen

Ilja - nichts einfacher als im Handumdrehen in eine höhere Gesellschaftsschicht hinüberzuwechseln! Jetzt galt es nur noch, sich von dem richtigen Mann aus diesem Kreise lieben und heiraten zu lassen. Das erstere bot keine Schwierigkeiten, um so mühsamer war das zweite. Man konnte ziemlich nahe heran an diese Leute. Aber dann merkte man, daß man wie durch ein Gitter zu ihnen sprach. Sie streckten die Händchen hindurch, wenn man lieb und nett. Warum hätten sie auch reserviert sein sollen? Das Gitter schützte.



Dame Ilja unter anderem an der fixen Idee, verführt zu werden. Daher behandelte sie ihre Pflegerin mit höchster Zuverlässigkeit, stellte sie überall als „meine liebe Freundin“ vor und pflegte sie aufopfernd.

Schon wollte Peggy, durch dieses Gitter beständig verängstigt, auf anderen Wegen ihr Glück versuchen, als Lady Balham starb. Peggy war sehr niedergeschlagen, wollte auf wichtige Taten, und wenn jemand sie anblickte, murmelte sie: „Meine liebe Freundin ist tot.“ Dann erinnerte sie sich daran, daß Lady Balham gelegentlich zu ihr zu Hause pflegte. „Wissen Sie, was ich Ihnen hinterlassen? Zehntausend Pfund. Vorausgesetzt, daß ich eines natürlichen Todes sterbe!“ Auch fiel ihr ein, daß die Lady in Hünstich auf ihren schönen echten Zobelpelz einige Male bemerkt hatte: „Der wird mal Ihnen gehören mein Kind!“

Inzwischen schlich sich nach Lady Balham's Tode das Gitter in eine Mauer zu verwandeln. Wenigstens taten alle jetzt so, als sähen sie die Pflegerin überhaupt nicht mehr. Peggy packte daher kurzzerhend ihre Sachen zusammen, nahm ihren ererbten Zobelpelz über den Arm und quartierte sich in einem erstklassigen Londoner Hotel ein, um hier in Ruhe die Auszahlung der zehntausend Pfund zu erwarten.

Wochen vergingen. Peggy's Hotelrechnung stieg so an, daß der Manager nicht gerade an die Bezahlung dachte, aber doch mit abnehmender Freundlichkeit grüßte, wenn

Peggy durch die Halle schritt. Sie entschloß sich deshalb, den Pelz zu verkaufen.

Dann aber stellte sich heraus, daß Lady Belham überhaupt kein Testament gemacht hatte. Wenigstens wurde keins gefunden. So war es nichts mit den zehntausend Pfund. Im Gegenteil: Die Polizei war benutzigt worden, nach dem Verbleib des kostbaren Pelzes zu forschen. Peggy wurde zur Rechenschaft gezogen, und dann endigte alles schmerzhaft in der Dunkelheit einer Gefängniszelle.

Nein, gebrochen war ihr Leben deshalb nicht. Aber einen Sprung hatte es bekommen und klang nicht mehr rein. Kaum lag die Dunkelheit ihrer Zelle hinter ihr, als sie sich in das dazugehörige entgegengesetzte Extrem stürzte, in die krankhafte ansehnliche Über-

Man ist nur eigentlich lebendig, wenn man sich des Wohlwollens anderer erfreut

helle des nachgemachten Lebens, in die hellen Nächte der Amisierlokale, in die Liebeslust und Oszesierung eines unfruchtbaren Liebesversuches. Mit bewegungsloser Seele wartete sie im Grunde auf nichts als auf das Ende. Tatsächlich sauk sie eines Tages beim Tanz in einem Ballhaus ohne besondere Ursache zusammen und starb.

Man kennt ihre Geschichte, schrieb eine Zeitung, aber es lohnt sich nicht, sie zu erzählen, denn sie hatte keine Pointe. Man kann nichts damit anfangen. Es scheint, daß dieses Leben so voll und stark begann, wie nur irgendwelches anderes. Aber es ging in die Irre, verlor sich, verstreute im Sande. Das Eigentliche kam nicht heraus... Oder ist vielleicht gerade dies das Eigentliche? Das In-die-Irre-Gehen, das Verlieren unter dem Verdacht? Sind vielleicht die schönen mathematischen Kreislaufe, die man wie harmonische Parkwege in Urwäldern zieht, etwa nur Traur- und Trübsalser? Ist das Unvollendete vielleicht das Leben... und nur das Unvollendete?

massa-märkte

Alzey · Eschborn · Hattersheim · Rüsselsheim/Bauschheim

| | | | | | |
|--|--------------|------|--|-------------------|-------|
| Geräucherte Rückenschnecke-Rolle im Netz | 500 g | -75 | Frottee Super-Deo-Spray | 500 ml | 2.59 |
| Schweinefleisch | 500 g | -85 | Lux-Selle | 500 ml | 2.75 |
| Krakauer Wurst | 500 g | 1.75 | KORALL-Felwaschmittel | 1,5-kg-Tragtasche | 4.95 |
| Kaisersbraten | 500 g | 2.45 | Ital. Regina-Trauben | 1 kg | -88 |
| La Aufschnitt | 500 g | 2.45 | Ital. Paprika | 1 kg | -88 |
| Franz. Champignon-Hotelmischung | 1/2 Dose | 1.48 | Regenmantel für Damen | | |
| Ananas | 1/2 Dose | -88 | und Herren | | |
| Schoten | 1/2 Dose | -88 | 100% wasserdicht, mit modischem Koppel oder Dieck-Tuch und Tasche | | 4.50 |
| Schattenmorellen ohne Stein | 1/2 Dose | 1.39 | Herron-Anorak | | 28.50 |
| NISQUIK (Kaffeeersatz) | 750 g Glas | 2.75 | Wing, 100% Synthetik, 2reihig, mit Strickkragen-Einsatz und Gürtel | | 28.50 |
| Aus eigener Bäckerei: | | | Herron-Anorak | | 28.50 |
| Frische Brötchen | 10 Stück | -35 | Jersey-Kleid | | 14.50 |
| Regenmantel | 1000 g | -58 | Jersey, reine Wolle, W. Arm, Größen S, M, L | | 14.50 |
| Aus eigener Konditorei: | | | Besam-Kleid | | 28.50 |
| Große Mecca-Cremorte | | 5.00 | Orion - Jersey, pflegeleicht, W. Arm, in modischen Melange-Farben, alle Größen | | 28.50 |
| Pickwurst einfach | 500 g | 1.05 | Mädchen-Trägerrock | | 7.50 |
| Salami Spezial | 500 g | 2.95 | Terlenka, pflegeleicht, in modischen Farben, sortiert | | 7.50 |
| Wildschwanz | 200 g Becher | -48 | Knaben-Anzug | | 38.50 |
| Suppenlöffel | 1/2 kg Stück | 1.88 | Kinder-Strumpfhosen | | 2.95 |
| Herringsfilet (complet, Senf- und Blutrinne) | 190 g-Dose | -48 | Helanca, uni, glatt und gemuliert, Acryl, Wolle | | 3.85 |
| Expreß-Kaffee | 200 g Glas | 3.98 | Herron-Hemden | | 4.95 |
| 100% reine Bohnenkaffee | 200 g Glas | -88 | Synthetik, pflegeleicht, langer Arm | | 4.95 |
| De Beukeler-Reisenrolle | | -88 | Herron-Frischhemd | | 3.85 |
| Rocke Whisky | 1/2 Flasche | 6.75 | Frottee, W. Arm, mit Brusttasche | | 3.85 |
| Deutscher Sekt incl. Sekstauer | 1/2 Flasche | 2.65 | Arbeitsjacken und -Hosen | | 5.- |
| | | | antistatisch, strapazierfähig, Kapazität, blau, pro Teil | | 7.95 |
| | | | Rocke Whisky | | 16.95 |
| | | | Manchesterhosen | | 16.95 |
| | | | in Cordqualität, Tosen, lederverriegelt, Größen 44 - 46 | | 16.95 |

Neu-Eröffnung 1971: STOCKSTADT / MAIN
an der Frühlingstraße (September)

KASSEL
Franzgraben (Oktober)

Black & Decker-Bohrmaschine
1 Gang, 300 Watt, 6-mm-Bohrlutter
38.50

Black & Decker-Mechanische Typa DN 452
Oppelschneidblatt, Länge 420 mm
89.50

Spiegelachsen
Form „Adla“
4-Stück-Packung
5.95

Original „Römertopf“
Größe 110
8.95

Küchenschiff
70x110, Stahlrohrausführung, flache Sunstalt-Gewächshaus, inlängener
39.90

Schlösschen
mit Chromgehäuse und Stahlbezug, lieferbar in 4 verschiedenen Farben (blau, schwarz, rot, silber) nur
58.-

Silberboard
echt holzbaumuntern, 200 cm breit, 100 cm hoch, mit 3 Schubkästen
198.-

Alle Möbel werden frachtfrei angeliefert u. durch Fachpersonal kostenlos aufgestellt.

Preiswertes Qualitätsbambin
aus unserem Großstadtlager Alzey, Rüsselsheim-Bauschheim und Hattersheim. Top und Hoch (auch sonntags) geöffnet!

In Hattersheim
moderne und große California-Waschanlage - waschen und wackeln (jedenfalls auch in Rüsselsheim)

2.-

ACHTUNG!
Eröffnung der größten und modernsten California-Doppel-Autowaschanlage in RÜSSELSHEIM
Während des Probelaufs, August/Sept. 1971
Autowaschen kostenlos!

Abgabe aller Artikel per le hochstehenden Mengen, solange der Vorrat reicht.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 (Alzey 8.30 bis 18.00) durchgehend, Samstag 8.00 bis 13.00 und am 1. Samstag im Monat 8.00 bis 17.00 durchgehend (Alzey; Fleisch- und Lebensmittelabtl. samstags schon ab 7.00). Geschäftszeit für Wiederverkäufer, Weiterverarbeiter und gewerbliche Großverbraucher Montag und Freitag bis 20.00.

Alzey, Friedrichstraße 15, Tel. (06331) 3401
Eschborn, Prunheimer Str. 29-35, Tel. (06196) 4851/52
Hattersheim, H. Langhans-Str. 8a, Tel. (06190) 2244/45/46
Rüsselsheim/Bauschheim, An der Autobahn Mainz-Frankfurt, Ausfahrt Bauschheim, Tel. (06142) 61095


Levi's LEVI STRAUSS GERMANY GMBH
6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 188 a
Telefon (06102 oder 607) 32 61 - 63

Für unsere expandierende Finanzabteilung suchen wir baldmöglichst einen zuverlässigen

BUCHHALTER

Seine Hauptaufgabe ist die selbständige Bearbeitung von interessanten Aufgabengebieten in unserer Finanzbuchhaltung.

Wir bieten Ihnen überdurchschnittliche Bezahlung und einen ausbaufähigen Arbeitsplatz. Bitte rufen Sie uns an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

GEMEINDE  EGELSBACH

Wir stellen ein

1 perfekte Sekretärin
die möglichst mit den Gegebenheiten im öffentl. Dienst vertraut sein soll,

1 Stenotypistin
1 Schwimmmeister
1 Kindergärtnerin (Halbtagskraft)

sowie **mehrere Gemeindearbeiter**

wobei Facharbeiter aus Hoch- u. Tiefbau bevorzugt werden. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften sind zu richten an den

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
6073 Egelsbach, Rothaus.

Sie können auch anrufen oder vorsprechen, um zu erfahren, daß sich eine Bewerbung lohnt.

AUTOHAUS GEORG OPEL
6072 Dreieichenhain, Frankfurter Straße 60

Modernere OPEL-Betrieb in Dreieichenhain sucht 1 tüchtigen, verantwortungsvollen

Kfz.-Elektromeister

zum 1. 10. 1971 oder 1. 1. 1972 in Dauerstellung.

Kfz.-Lehrlinge

1 Raumpflegerin

auf Stundenbasis

Wir bieten:
Gutes Gehalt, verbilligten Mittagstisch, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und gutes Betriebsklima.

Einen Platz auf dem Mond . . .

können wir Ihnen nicht bieten; dafür aber bieten Ihnen unsere neuen, vollklimatisierten Büroräume in Dreieichenhain einen modernen und angenehmen Arbeitsplatz. Unser junges Team wird Sie gerne in seinem Kreis aufnehmen.

Wir suchen **zum 1. Oktober 1971 eine STENOTYPISTIN KONTORISTIN** sowie eine **Dame für Telefon und Fernschreiber** mit Englischkenntnissen sowie einen **LAGERARBEITER** mit Führerschein Kl. III

Hier ist meine Kurzbewerbung. Bitte teilen Sie mir mit, wann wir ein ausführliches Bewerbungsgespräch führen können.

Mein Name: _____
Wohnort: _____
Straße: _____
Telefon: _____
Bewerbung als: _____
Frühester Eintrittstermin: _____
Alter: _____
Bisher tätig als: _____

Ihr Platz auf dieser Erde

APECO GMBH 6 Frankfurt a. M.
Hanauer Landstraße 443, Telefon (0611) 415081

APECO
Kopierautomaten

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt:

Chemielaborant (in)

oder

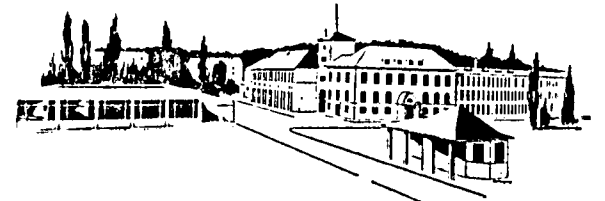
Werkstoffprüfer (in)

für unser Werkstoff-Prüflabor.

Wir bieten:
Interessante Tätigkeit
leistungsgerechte Bezahlung
Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld
kostenloses Mittagessen
5-Tage-Woche, freitags bis 15 Uhr

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbitten wir an unsere Anschrift.

Persönliche Vorstellung nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.



Zahnfabrik Wienand Söhne & Co GmbH
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180 - Telefon 10 54

Wir suchen zum baldigen Eintritt

kaufm. Angestellte

für Arbeitsvorbereitung in unserem Betriebsbüro. Bewerbungen erbeten.

Nadelfabrik Ernst Kratz

6072 Dreieichenhain
Landsteinerstraße 2
Telefon 0 61 03 / 83 43

Wir stellen ein!

1 Verkäuferin
für Phono und Schallplatten

1 Verkäufer
für Foto-Artikel

Für diese Positionen ist eine gute Bezahlung vorgesehen

KAUFHAUS BRAUN
LANGEN

Sucho für Langen zum 1. Oktober gewissenhafte

Arzthelferin

mit Berufserfahrung (kein Lebor).
Bewerbungen u. Off.-Nr. 1067 in die LZ

1 Kraftfahrer
Kf. II für Containerfahrzeuge und

1 Lader
für unsere Mühlwagen in Dauerstellung gesucht.

Knöß & Anthes
Städtreinigung
Egelsbach, Woogstr. 38, Tel. 4 91 71 / 61

Wir suchen sofort und später in Dauerstellung nebenberuflich und aushilfsweise

Pförtner

(Tages- und Nachtdienst)
Außendienstmitarbeiter als unsere

Sicherheitsbeauftragten

zum Einsatz bei Bauprojekts.
Verantwortungsbewußte Männer finden angenehme, leichte, abwechslungsreiche Tätigkeit.

BWS, Tel. 0611/888145 u. Off.-Nr. 1043 a. d. LZ

Wir suchen per sofort einen

Spritzer Lackierer

für moderne Farbspritzanlage

Verbilligtes Mittagessen und Fahrgelderstattung

Phönix

Amaturen- und Gerätebau GmbH
Dreieichenhain, Feldstraße 1, Telefon 83 52

Wegen Betriebserweiterung stellen wir ein:
Zuverlässige und erfahrene

Formenbauer Hobler

1 Formenkonstrukteur o. technischen Zeichner

Werkzeugmacher

Gute finanzielle Bedingungen, Betriebs-Lebensversicherung, Mittagessen i. Betrieb.

Ing. Rolf Schieber KG
605 Offenbach
Schreiberstraße 26, Ruf 83 32 77

LKW-Mechaniker

für sofort oder später bei guter Bezahlung gesucht.

Wir stellen Ihnen eine Appartementwohnung oder zehlen Ihnen einen Wohnungszuschuß. Auslegen, die Ihnen bei der Vorstellung entstehen, werden von uns vergütet.

ERIC STRASSER

Spezialtransporte
Niederlesung Groß-Gerau
6080 Groß-Gerau, Frankfurter Str. 130, Tel. 06152/7782

Sachbearbeiterin

Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung eine Mitarbeiterin, die sowohl als Sachbearbeiterin als auch als Sekretärin tätig sein soll.

Es handelt sich um ein außerordentlich vielseitiges Aufgabengebiet, wofür englische Sprachkenntnisse von Nutzen, jedoch nicht Bedingung sind. Die Tätigkeit erlaubt ein großes Maß von Handlungsfreiheit.

Sie finden bei uns einen modernen Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezüge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und Fehlgeldersatz.

Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines, oder richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalleitung der

AMP DEUTSCHLAND
GmbH für leitende Anschlußtechnik

607 Langen bei Frankfurt
AMPerstr. 7-11 - Telefon: Langen 70 91

Maurer und Bauhelfer
zum baldigen Eintritt gesucht

Emmerich Seidl
Bauunternehmen
Langen, Feldstraße 3
Telefon (06103) 2 94 76

Neue

Verkäuferin

für halbe Tage - außer samstags - gesucht.

Textilhaus Schroth
Friedrichstraße / Ecke Odenwaldstr.
Telefon 2 28 05

Frauen und Mädchen
für leichte Montagearbeit gegen gute Bezahlung sofort gesucht.

Hering & Mückel
Dreieichenhain, Siemensstraße 22
Industriegebiet

Kraftfahrer
Kf. 2, für Güternahverkehr in Dauerstellung bei gutem Lohn gesucht.
Telefon 06103/71491 (ab 18 Uhr).

Joachim Schmidt
Langen, Forstring 104

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Str. 5, Telefon 0 61 03 / 60 11

Ihr Arbeitsplatz in der

FRANKFURTER RUNDSCHAU

in Neu-Isenburg

Hier befindet sich in der Rathenaustraße 29 unser Zweigwerk und bietet in einem modernen Neubau, direkt am Wald und verkehrsgünstig gelegen, vielseitige Arbeitsmöglichkeiten für

Maschinensetzer Schriftsetzer

Sie finden bei uns neuzeitliche Arbeitsplätze sowie soziale Vorzüge eines fortschrittlichen Betriebes.

Nacht- und Sonntagsarbeit ist nicht vorgesehen.

Sie erreichen uns in Neu-Isenburg freitags von 9 bis 18 Uhr oder rufen Sie uns in Frankfurt unter der Tel.-Nr. 21 99 365 an.

Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH
Verlag der Frankfurter Rundschau
Frankfurt am Main
Große Eschenheimer Straße 16-18
Personalverwaltung

Für das zum 1. 1. 1972 errichtete Ev. Rentamt Langen werden zum baldmöglichsten Eintritt gesucht:

1 Rentamtsleiter
1 stellvertr. Rentamtsleiter
1 Buchhalter (in)
1 Schreiberkraft

Vergütung erfolgt nach BAT, alle üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen erbitten wir an die Kirchenverwaltung der EKHN,
61 Darmstadt, Paulusplatz 1.

Warum in die Ferne . . .

Auch bei uns finden Sie einen sicheren

Arbeitsplatz zur Bedienung unserer automatischen Schneidmaschine

Einfache Handhabung ohne Vorkenntnisse möglich.
5-Tage-Woche, freitags bis 14,45 Uhr.

H225 PIASKIK

Sprendlingen, Maybachstraße 18
Telefon 0 61 03 / 6 70 27

Kontoristin

Wir suchen sowohl für unsere Abteilung elektronische Datenverarbeitung als auch für unsere Rechnungsabteilung je eine Kontoristin für Auftrags- und Rechnungsvorbereitung.

Neben überdurchschnittlicher Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, guten Sozialleistungen, bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch u. Fahrgelderstattung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

AMP DEUTSCHLAND
GmbH für leitende Anschlußtechnik

607 Langen b. Fm., AMPerstraße 7-11
Telefon Langen 70 91

ABU ist ein deutsches Bauunternehmen, das modern baut und tüchtige Mitarbeiter gut bezahlt. Wir brauchen für unsere Baustellen im Rhein-Main-Raum noch

Zimmerer-Poliere

Wir legen Wert auf die Polierprüfung und möglichst einige Jahre Erfahrungen im Stahlbetonbau.

Wenn Sie eine sichere Dauerstellung suchen, in der Sie auch Anerkennung und überhöfliche Bezahlung finden - dann sind Sie bei uns richtig. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, am besten durch einen kurzen Anruf unter Telefon Frankfurt 74 60 11:

abu Allgemeine Bau-Union
6 Frankfurt 1
Corneliusstraße 3

Levi's LEVI STRAUSS GERMANY GMBH
6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 188 a
Telefon (06102 oder 607) 32 61 - 63

Für unsere expandierende Finanzabteilung suchen wir zum 1. Oktober 1971 eine

Abteilungssekretärin

möglichst mit Englischkenntnissen.

Wir denken dabei an eine junge Mitarbeiterin, die an einer sehr abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert ist.

Wir bieten Ihnen überdurchschnittliche Bezahlung sowie einen ausbaufähigen Arbeitsplatz. Bitte schicken Sie uns Ihre Kurzbewerbung.

COMTA baut Qualität
COMTA baut wirtschaftlich und schnell.

COMTA ist führend im Fertigungsbau. Wohnhäuser, Schulen, Kindertagesstätten, Hallen, Parkhäuser, Einkaufszentren und Industrieanlagen gehören zu unserem Programm.

Beteiligen Sie sich an unserem Erfolg. In unserem Hauptmagazin in Neu-Isenburg findet ein zuverlässiger, schreibgewandter

Magaziner

für die Materialannahme und -ausgabe eine verantwortungsvolle, angenehme Dauerstellung.

COMTA bietet Ihnen die attraktiven Bedingungen und sozialen Leistungen eines Großunternehmens mit mehr als 800 Mitarbeitern. Sprechen Sie mit Herrn Heinze (Tel. 06102/44604) oder schreiben Sie an uns.

COMTA
FERTIGUNGS- u. BAU-UNTERNEHMEN
6078 Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 333

Wir suchen einen

Abteilungsleiter (in)

für unsere Buchhaltung.

Wir erwarten die Bewerbung von Damen und Herren, die selbstständig arbeiten können und bilanzsicher sind. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Wir haben unsere Büros in einem modernen, verkehrsgünstig gelegenen Hochhaus in Frankfurt/Main-Sachsenhausen.

Neben einer leistungsgerechten Dotierung bieten wir gute Sozialleistungen, Mittagessen im Hause, gleitende Arbeitszeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

P & O SB-Warenhaus GmbH
6 Frankfurt/Main 70
Walter-Kolb-Straße 9 - 11
oder rufen Sie uns an unter 6057-222.

Viele Vorteile bietet VIVO

| | | |
|---|-----|------|
| Reiner Orangensaft 1-Liter-Vierkanflasche | nur | 1.29 |
| Waldhimbeersirup 1/2 Liter-Flasche | nur | 1.58 |
| „Benco“ Kakao-Schnellgetränk empfl. Richtpreis DM 2,30 Leistungspreis | nur | 1.78 |
| Springelli, Puppen-Teeservice, Spieleortiment, Camping-Besteck und Halskette je Packung | nur | -98 |
| Party-Becher 8-Stück-Packung | nur | -75 |
| Party-Teller 8-Stück-Packung | nur | -95 |

Langener Zeitung

Amisverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Köhr, KG, 6070 Langen bei Flm., Darmstädter Straße 20, Telefon 27 45.

Nr. 67 75. Jahrgang

Donstag, den 24. August 1971

An- und Verkauf

von PKW, LKW und Busse

Autovermietung

Zulassung für Kraftfahrzeuge

Telefon Langen 7 24 94

Fahrräder
In allen Preislagen

Schneider
Dorotheenstr. 8-10

VIESSMANN

Heizkessel

Japan baut sie in Lizenz. Die Japaner wissen warum.

3559 Allendorf/Eder Postfach 11

Versicherungen aller Art

Kfz-Zulassungs-dienst

Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 08

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren- u. Kinder, auch Original- Knöpfe, auch Schirmreparaturen — auch Gartenschirme — schnell, gut und preiswert in eig. Werkstatt.

Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3

Graviranstalt - Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG

Schilder aus Resopal u. Alu-elox

Stempel aus Gummi u. Metall

Langen
Industriepark Straße 12
Firmenschilder, Maschinenschilder techn. Schilder
Telefon 7 38

Zigarrenhaus am Lutherplatz
die größte Auswahl für den verwöhnten Raucher

Speisegaststätte Lämmchen

sucht zum 1. September 1971 oder später selbständig arbeitenden

Metzger

Arbeitszeit bis 16.00 Uhr, 250,- DM netto, 5 Wochen Jahresurlaub, Samstag u. Sonntag frei. - Vorzustellen ab 28. August, da zur Zeit Betriebsurlaub.

Langen, Schaßgasse 29, Telefon 23873

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin

Lagerverwalter

für Maschinen- und Gerätelager.

Wir bieten beste Bezahlung, Essensgeld-zuschuß, Urlaubsgeld, Fahrgeld.

Wir bitten um Ihre Bewerbung an

REGELMATIC GmbH
6078 Spremlingen bei Frankfurt
Robert-Bosch-Straße 25
Telefon-Nr. (061 03) 6 10 21 bis 6 10 24

Ingenieur (freitätig), Raum Langen sucht

Bürokräft

für einige Wochenstunden, nach Einarbeitung ggf. halbtages. Es wollen sich bitte nur Damen melden, die eine langfristige Tätigkeit anstreben. Bei Bewährung Umsatzbeteiligung nicht ausgeschlossen.

Guter Stundensatz, Kilometergeld, u. U. wird bei der Beschaffung eines Fahrzeuges Hilfe gewährt.

Bewerbungen bitte unter Offerten-Nr. 912 an die Langener Zeitung.

VIVO deckt den Tisch

| | | |
|--|-----|------|
| Riesen-Schlepppulverstangen 10 Stück | nur | -88 |
| Frucht-Schaumwaffeln 5er-Großpackung | nur | -45 |
| „Nippon-Riegel“ 3er-Packung | nur | -48 |
| „Stixi“ Salzstangen knusprig, frisch, 125-g-Bl. | nur | -45 |
| Rodon-Kuchen Schoko, Zitrone, Krokant und Frucht, ca. 400 g Stück | nur | 1.48 |

SCHORNSTEINSORGEN?

Ausführung aller Reparaturen!
Speziell: Innenisolierung gegen Versottung, Kaminrisse, sowie bei Öl- und Gasumstellung

Helser & Co. Schornsteinsolierungen
65 Mainz Kötherhofstr. 4 Postfach 2523
Telefon 06131/256 98 ab 13 Uhr

Mitarbeiter
für den Außendienst im Angestelltenverhältnis

sucht ein großer Konzern, PKW erwünscht. Ich erbitte Ihren Anruf am Samstag zwischen 9 u. 13 Uhr unter Tel. Langen 7414.

1 Verbilligte Transporte und Umzüge
Jederzeit - Tel. 2 13 23

Wir wissen, daß aller Anfang schwer ist -

darum sollten Sie Ihren Sprößlingen schon den ersten Schultag so leicht wie möglich machen. Unsere Artikel helfen Ihnen dabei.

| | |
|------------------------|------|
| Oktav-Hefte DIN A 6 | -,10 |
| Schulhefte DIN A 5 | -,15 |
| Schulhefte DIN A 4 | -,25 |

Schreibblock
DIN A 4, 100 Blatt-,95

Ringbucheinlagen
DIN A 4, 50 Blatt; DIN A 5, 100 Blatt-,50

Zeichenblock
DIN A 3, 10 Blatt-,75

Schulfüller
Feder vergoldet4,50, 2,95, 2,50

Filzstifte
10 Stück1,95

Sichthüllen
DIN A 4, 10 Stück2,95

KAUFHAUS BRAUN

Langen - Bahnstraße 101-103

THEMA DES TAGES

Seien wir Umwelt-Kavaliere!

Die bisher härtesten Strafen für Verstöße gegen den Umweltschutz sieht ein Gesetz vor, das am Freitag vom Bundeskabinett verabschiedet worden ist.

Nach diesem Gesetz ist es möglich, bei besonders schweren Verfehlungen Haftstrafen bis zu zehn Jahren und Geldstrafen bis zu 100.000 Mark zu verhängen. Das Gesetz ermächtigt unter anderem die Länder, bei einem sogenannten „Smog-Notstand“ zur befristeten Stilllegung von Betrieben, zur Einschränkung bestimmter Brennstoffe und sogar zur zeitweiligen Stilllegung des Autoverkehrs. Durch eine Änderung des Grundgesetzes soll darüber hinaus dem Bund die volle Kompetenz für die Reinhaltung der Luft und die Bekämpfung des Lärms eingeräumt werden.

Damit hat die Bundesregierung den Schlüssel für ihr Sofortprogramm des Umweltschutzes gesetzt. Mit dem Entwurf für dieses sogenannte Immissionschutzgesetz, der jetzt dem Parlament zugeleitet wurde, wird gewissermaßen die letzte, noch große Lücke im Netz der Paragraphen geschlossen, mit dem man die Sünder, die unsere Umwelt auf die eine oder andere Art verpesten und vergiften, fangen will. Dieses Gesetz zum Schutz vor Lärm und Luftverunreinigung wurde vom Bundeskabinett zu einem sehr günstigen Zeitpunkt beschlossen. Fast täglich beunruhigen neue Skandalmeldungen die Öffentlichkeit. Der Ruf nach strengeren Vorschriften zur Reinhaltung unserer Umwelt wird immer lauter. Das Verständnis für klare und harte Gesetze, die jene, die vorsätzlich oder auch leichtfertig das Leben ihrer Mitmenschen beeinträchtigen oder gar gefährden, als Kriminelle stempeln, immer größer. Selbst in der Industrie dürfte sich kaum noch Widerstand gegen die Absichten der Umweltschützer regen, obgleich, das ist nicht zu verkennen, ihre Verwirklichung mit erheblichen Kosten für die Wirtschaft verbunden sein wird.

Hier muß man Bundesinnenminister Genscher beipflichten, der am Freitag in Bonn nicht ohne berechtigten Stolz diese Bilanz seiner Bemühungen um den Umweltschutz vorlegte — eine Bilanz, die vier wichtige Gesetze enthält. Wirklich erfolgreich kann den Gefahren für unsere Umwelt nur begegnet werden, wenn auch unsere Nachbarn in Europa dem Appell des Europarates folgen und ähnlich strenge Vorschriften erlassen. Wenn, wie Genscher es ausdrückte, es in Europa keine „billigen Flaggens des Umweltschutzes“ gibt, also keine Länder, in denen den Unternehmern unter Umständen recht kostspielige Anlagen zur Klärung der Abwässer, Filterung der Abgase und Beseitigung des Mülls aus ihren Betrieben erspart werden, sie also billiger und schludriger — was die Rücksichtnahme auf ihre Mitmenschen angeht — produzieren können. Smog-Alarm, Katastrophennachrichten über vergiftete Müllhalden, Berichte über kloakähnliche Gewässer aus den industriellen Ballungsräumen sind warnende Beispiele auch für jene Staaten, die heute vielleicht noch über genügend unberührte Natur zu verfügen glauben, um sich Luftverpestung, Wasserverunreinigung oder Abfallhalden leisten können.

Das Immissionsgesetz verlangt ebenso wie das Abfallbeseitigungs-Gesetz oder das noch zu verabschiedende Wasserhaushaltsgesetz von niemand Unerfüllbares und Unzumutbares. Es erlegt Pflichten nur im Rahmen des technisch Möglichen und wirtschaftlich Vertretbaren auf. Doch es wägt sehr sorgsam ab zwischen Profit und Gesundheit, zwischen Gewinnstreben heute und der Chance des Überlebens auch im Jahre 2000. Und damit keine Mißverständnisse entstehen: Diese Gesetze, das Immissionschutzgesetz vor allem, sind keineswegs nur Gesetze gegen die Großbetriebe, gegen Zechen und Chemiekonzerne. Sie gehen uns alle an.

Auch unsere Offenerzeugung zu Hause kann potenziert durch die Offenerzeugung eines ganzen Stadtviertels, zu einer Quelle erheblicher Luftverunreinigung werden. Auch unser Rasenmäher macht selbst in unserer geräuschvollen Umwelt unter Umständen unerträglichen Lärm. Umweltfeindliches Verhalten ist kein Kavaliersdelikt.

Feuer ohne Flammen in Autowerkstatt

Übung der Freiwilligen Feuerwehr / Nur ein Autotruck loderte auf

Bevor die Freiwillige Feuerwehr am Freitagabend zu einer Übung ausrückte, war über Langen ein schwerer Gewitterregen niedergegangen. Dennoch warteten vor der Autowerkstatt Straub an der Bundesstraße 3 / Südliche Ringstraße viele Zuschauer, um den Feuerwehrmännern zuzuschauen. Die Übung, die präzise und schnell abließ, wurde von Ortsbrandmeister Hans Jäckel geleitet.

Hinter der großen Werkhalle stieg dichter schwarzer Qualm auf. Dort schlugen hohe Flammen aus einem Volkswagen. Gegen das Feuer ging ein Speziallöschtrupp vor. Das Tanklöschfahrzeug 16 „Peter“ war in der Nähe aufgefahren. Schaum bedeckte bald das Auto, schnell versiegten die Flammen.

Verhalten wie bei einem echten Brand

Mit Atemschutzgeräten ging mittlerweile eine andere Gruppe in die Werkstatt, in der — so wurde angenommen — bei Schweißarbeiten das Feuer entstanden war. Der Brand hatte auf das Dach übergriffen. Mit den Preßluftatmern und Schutzmasken näherten sich die Männer im beißendem Qualm dem Brandherd.

Im Ernstfalle hätten sie sich vor dem möglichen Herabfallen brennender Dachteile zu schützen gehabt. Hier galt es, sich genau so zu verhalten wie bei einem tatsächlichen Brand. Sinn jeder Übung ist es ja schließlich, alle Handgriffe und Verhaltensweisen so zu beherrschen, daß sie „automatisch“ geschehen.

Ein weiteres Löschfahrzeug war in die Lorchstraße gefahren. Die Besatzung verlegte von einem Unterflurhydranten aus eine Schlauchleitung zur Südseite der Autowerkstatt. Über einem Verteiler wurde mit drei



Dieser alte Volkswagen war ein Übungsobjekt für die Feuerwehr.

Acht Menschen drohte Verbrennungsgefahr

Am Freitagabend wurde die Freiwillige Feuerwehr zu ihrem 82. Einsatz in diesem Jahr gerufen, kurz nachdem sie eine routinemäßige Übung beendet und ihre Fahrzeuge wieder aufgefankt hatte. In einem Block mit städtischen Einfachwohnungen in der Südlichen Ringstraße an der Ecke Wilhelmstraße drangen aus den Fenstern im dritten Stock Flammen und Rauch. Wie sich später herausstellte, hatte der geschiedene Mann der Wohnungsinhaberin 5 Liter Benzin vor der Wohnungstür ausgegossen und in Brand gesteckt.

Die Wohnungseinrichtung wurde ein Raub der Flammen. Die in der Wohnung eingeschlossenen Menschen, fünf Kinder und drei Erwachsene, konnten gerettet werden. Gegen den 37jährigen Brandstifter wurde Haftbefehl wegen versuchten Mordes erlassen.

Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr hatten gerade ihre Fahrzeuge frisch getankt und nach der Übung hergerichtet, als die Alarmsirene zum Ernstfall rief. Minuten später trafen die Löschzüge an der Brandstelle ein, fast gleichzeitig mit den weißen Wagen des Schnellensatzes des Deutschen Roten Kreuzes. Über die große Motordrehleiter drangen Feuerwehrmänner mit Atemschutzgeräten in die brennende Wohnung ein und retteten drei der fünf Kinder sowie deren

59jährige Großmutter aus den Flammen. Zwei der insgesamt fünf Kinder konnten zuvor von einem Wohnungsnachbarn in Sicherheit gebracht werden. Da ein Fluchtweg durch die Wohnungstür infolge starker Flammen abgeschnitten war, war die 37jährige Wohnungsinhaberin nach Ausbrechen des Brandes von Panik ergriffen über ein Antennenkabel aus dem 3. Stock auf die Erde geklettert. Für ihren 19jährigen Bruder war das Kabel nicht stabil genug; er stürzte etwa aus der Höhe des 2. Stockes ab und zog sich einen Becken- und einen Armbruch zu. Das Deutsche Rote Kreuz brachte den Mann sofort ins Krankenhaus.

Bei dem Brand wurde auch eine Nachbarwohnung, in der eine Familie mit vier Kin-

dern lebt, in Mitleidenschaft gezogen. Dem tatkräftigen und schnellen Einsatz der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß das Feuer keinen größeren Schaden anrichtete. Die brennenden und schwelenden Einrichtungsstücke wurden kurzerhand aus dem Fenster geworfen, das Feuer in der Wohnung war rasch gelöscht. Um einen größeren Schaden durch Löschwasser zu vermeiden, hatte man auch einen Flüssiggauger eingesetzt, der das Wasser wieder absaugte, ehe es die Decke zu dem darunterliegenden Geschoss durchweichen konnte.

Das Rote Kreuz, das bei Feueralarm immer schnell zur Stelle ist, brachte auch die Kinder und ihre Mutter ins Krankenhaus, wo sie auf eventuell eingetretene körperliche Schäden untersucht wurden.

Auf der Suche nach der Ursache des Brandes kamen Feuerwehr und Polizei schnell dahinter, daß das Feuer am Wohnungseingang gelegt worden sein mußte. Ein Verdacht richtete sich gegen den geschiedenen Ehemann der Wohnungsinhaberin, der noch am gleichen Abend am Brandort festgenommen werden konnte. Da er unter Alkoholeinfluß stand, wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Bei der Vernehmung durch die Kriminalpolizei gestand er, den Brand aus Haß und Eifersucht gelegt zu haben, um seiner Frau einen Denkzettel zu verpassen. Dabei hat er auch in Kauf genommen, daß ihr und den in der Wohnung befindlichen Personen etwas passieren würde. Wegen versuchten Mordes wurde ein Haftbefehl gegen den Mann erlassen.

Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. Die Wohnung der Familie ist ausgebrannt, mit der Nachbarkleidung am Leibe wurden die Betroffenen vorerst im Naturfreundehaus untergebracht, bis ihnen vom Sozialamt ein anderes Unterkommen beschafft worden ist. Der Schaden in der Nachbarwohnung ist noch nicht ermittelt.

Karl Zängerle, der Leiter des Sozialamtes, war sehr beeindruckt und lobte die schnelle und hervorragende Arbeit von Feuerwehr und der Ortsgruppe Langen des Deutschen Roten Kreuzes. Auch Ortsbrandmeister Hans Jäckel sprach den Frauen und Männern des DRK seine Anerkennung für die fruchtbare Zusammenarbeit aus.



Schlauchbrücke an der Bundesstraße 3, um den Verkehr nicht aufzuhalten. LZ-Bild



Langen, den 24. August 1971

Hundstags-Ende

Noch leben wir im Hochsommer, aber wir merken doch schon, daß er sich seinem Ende zuneigt. Das spürt man morgens, wenn es länger...

Wir gratulieren

Frau Friederike Saitwey, August-Bechtel-Str. 22, zum 75. und Frau Maria Kockat, Elisabethstr. 21, zum 78. Geburtstag am 25. August.

Peter Kraft wird 94 Jahre

Am Donnerstag, dem 26. August, kann der langjährige Langener Einwohner und zehnjährige Engelsbacher Peter Kraft in der Friedhofstraße 7 seinen 94. Geburtstag feiern.

Die Schule beginnt wieder

Für die Schulkinder gehen in dieser Woche die Sommerferien zu Ende. Am Donnerstag müssen sie wieder ihren Weg in die Schule antreten.

Planung von Altersheimen

Die SPD-Fraktion der Planungsgemeinschaft Untermain verlangt in einer Anfrage über die im Bereich der Region Untermain vorhandenen und geplanten Einrichtungen für alte Menschen.

Der Fraktionsvorsitzende, Bürgermeister Peter Neugebauer, erklärt dazu, durch die steigende Lebenserwartung wachse die Zahl der alten Menschen erheblich an.

Die SPD-Fraktion sieht es deshalb als notwendig an, zusätzliche Plätze für alte Menschen in Altenwohnheimen, Altenheimen und Pflegeheimen zu schaffen.

CDU-Mitgliederversammlung

Der CDU-Ortsverband Langen veranstaltet am Freitag, dem 3. September eine Mitgliederversammlung im Clubhaus des 1. FC Langen.

50 Jahre Naturfreunde in Langen 76 Jahre Naturfreundebeziehung

Der T. V. Die Naturfreunde wurde 1895 in Wien durch den Lehrer Schindler, A. Rohrbauer und den Studenten K. Renner (den späteren Bundespräsidenten Dr. Karl Renner) gegründet.

Kommunalpolitischer Terminkalender

Am 9. September wieder Stadtverordnetenversammlung. Noch sollen sich manche Mitglieder des Langener Parlamentes in ihren Urlaubsorten.

Freizeit mehr als genug ausgefüllt

Wer jedoch annimmt, daß mit diesem Terminplan die ohrenamtliche Tätigkeit der Stadtväter ihr Bewenden hat, der irrt sich.

10 000 Mark Sachschaden

Zu einem Zusammenstoß kam es am Freitag gegen 17.45 Uhr auf der Kreuzung Feldstraße und Lutherstraße. Ein auf der Feldstraße in westlicher Richtung fahrender VW...

Begrenzungsplosten umgelaufen

Am Samstag gegen 23 Uhr kam ein in Richtung Mörfelder fahrender PKW an der Ortsausfahrt in der leichten Linkskurve von der Fahrbahn ab und fuhr zwei Begrenzungsplosten sowie einen Kilometerstein um.

Mofafahrer verletzt und weitergefahren

Ergebnislos blieb bis jetzt die Fahndung nach dem Fahrer eines grünen VW mit amerikanischem Kennzeichen, der am Sonntagvormittag gegen 10.30 Uhr auf der Bundesstraße 41 an der Einfahrt zur Kiesgrube Sehring einen Mofafahrer streifte und zu Fall brachte.

SPD-Unterbezirkspartei tag des Kreises Offenbach in Langen

Die Delegierten der 28 SPD-Ortsvereine des Kreises Offenbach trafen sich am kommenden Samstag zum Parteitag in der TV-Turnhalle am Jahnpfad.

Schon wieder Müllsünder!



Bedauerlich ist es, daß bereits 48 Stunden nach dieser Säuberungsaktion schon wieder ein Müllsünder sein Unwesen getrieben hat. Wo nun zwei Tage vorher einen sauberen Waldrand zurückgelassen hatte, ließ ein Unbekannter am Waldrand gegenüber von...

Jugendlicher Einsteiger verlor Schlüsselbund

Am Sonntag gegen 17.45 Uhr hörte der Inhaber einer Metzgerei in der unteren Dahnstraße Geräusche auf seinem abgeschlossenen Hof. Als er aus dem Fenster sah, bemerkte er im Hof einen Jugendlichen, der vom Fenster aus angesprochen, über das Hoftor zur Odenwaldstraße flüchtete.

Der Jugendliche wird wie folgt beschrieben: Etwa 14 bis 16 Jahre alt, 1,60 m groß, von kräftiger, untersetzter Gestalt, lange blonde gelockte Haare.

Ab 1. September höhere Postgebühren

Nach der Verteuerung der Personentarife im Bahnverkehr und der Telefon- und Fernschreibgebühren wird am 1. September auch das Porto bei der Post teurer.

Ab 1. September höhere Postgebühren

Nach der Verteuerung der Personentarife im Bahnverkehr und der Telefon- und Fernschreibgebühren wird am 1. September auch das Porto bei der Post teurer.

Der praktische Tip: Scheibenwischer-Düsen mit Draht reinigen

Wenn die Düsen der Scheibenwaschanlage verstopft sind, kann sie sehr gut mit dem dünnen Draht reinigen, mit dem das Ölwechsel-Schildchen im Motorraum befestigt ist.

Ureubstage

Das Wochenende war in unserer Stadt verhältnismäßig ruhig. Die Ferien hinterlassen überall ihre Spuren. Manche Geschäfte haben Pause in ihren parkähnlichen Wirken.

Für eine breite Diskussion

Bürgermeister Hans Meudt aus Buchschlag betonte als Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes, dieses Konzept der CDU sei noch nicht beraten worden.

Im Stadtbereich VII sollen nach den CDU-Vorstellungen Hausen, Lämmerspilg, Mühlbach und Oberhauhausen liegen.

Der Kreis Offenbach würde völlig von der Landkarte verschwinden. Jener Teil des Kreises Offenbach im Osten, der Dudenhofen, Hainhausen, Jügesheim, Rembrücken und Weiskirchen umfaßt und mit Nieder-Roden abschließen würde, soll zur Stadtteil XI zusammengegliedert werden.

Für 14 Millionen Einwohner

Die CDU-Pläne umfassen ein Gebiet mit rund 1,4 Millionen Einwohnern. Außer Frankfurt und Offenbach, die bei einer Verwirklichung dieser Pläne den Kern des Stadtkreises bilden würden, wären weitere Städte im Kreis Offenbach von dieser Reform betroffen.

MdL Claus Demke bei der Polizei

Am Montagmittag hat der Langener Landtagsabgeordnete Claus Demke (CDU) der Staatsfahndung Sprendlingen einen Informationsbesuch abgestattet. Er informierte sich in Gesprächen mit dem Leiter der Polizei, Hauptkommissar Heine Schuster, und dessen Stellvertreter sowie weiteren Polizeibeamten über die Aufgaben und Probleme der Polizeibeamten.

Aus der Arbeit des DGB-Ortskartell Langen

In der letzten Vorstandssitzung des DGB-Ortskartells Langen berichtete der Vorsitzende Georg Seel über die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer.

Ein Blick zurück

Die Kirchweih fiel im Jahre 1891 auf den 6. und 7. September. Sie war von schönem Wetter begünstigt. Viele Ausflügler besuchten Langen.

Ab 1. September höhere Postgebühren

Nach der Verteuerung der Personentarife im Bahnverkehr und der Telefon- und Fernschreibgebühren wird am 1. September auch das Porto bei der Post teurer.

Der praktische Tip: Scheibenwischer-Düsen mit Draht reinigen

Wenn die Düsen der Scheibenwaschanlage verstopft sind, kann sie sehr gut mit dem dünnen Draht reinigen, mit dem das Ölwechsel-Schildchen im Motorraum befestigt ist.

Ureubstage

Das Wochenende war in unserer Stadt verhältnismäßig ruhig. Die Ferien hinterlassen überall ihre Spuren. Manche Geschäfte haben Pause in ihren parkähnlichen Wirken.

Für eine breite Diskussion

Bürgermeister Hans Meudt aus Buchschlag betonte als Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes, dieses Konzept der CDU sei noch nicht beraten worden.

Im Stadtbereich VII sollen nach den CDU-Vorstellungen Hausen, Lämmerspilg, Mühlbach und Oberhauhausen liegen.

Der Kreis Offenbach würde völlig von der Landkarte verschwinden. Jener Teil des Kreises Offenbach im Osten, der Dudenhofen, Hainhausen, Jügesheim, Rembrücken und Weiskirchen umfaßt und mit Nieder-Roden abschließen würde, soll zur Stadtteil XI zusammengegliedert werden.

Für 14 Millionen Einwohner

Die CDU-Pläne umfassen ein Gebiet mit rund 1,4 Millionen Einwohnern. Außer Frankfurt und Offenbach, die bei einer Verwirklichung dieser Pläne den Kern des Stadtkreises bilden würden, wären weitere Städte im Kreis Offenbach von dieser Reform betroffen.

MdL Claus Demke bei der Polizei

Am Montagmittag hat der Langener Landtagsabgeordnete Claus Demke (CDU) der Staatsfahndung Sprendlingen einen Informationsbesuch abgestattet. Er informierte sich in Gesprächen mit dem Leiter der Polizei, Hauptkommissar Heine Schuster, und dessen Stellvertreter sowie weiteren Polizeibeamten über die Aufgaben und Probleme der Polizeibeamten.

Ein Blick zurück

Die Kirchweih fiel im Jahre 1891 auf den 6. und 7. September. Sie war von schönem Wetter begünstigt. Viele Ausflügler besuchten Langen.

Ab 1. September höhere Postgebühren

Nach der Verteuerung der Personentarife im Bahnverkehr und der Telefon- und Fernschreibgebühren wird am 1. September auch das Porto bei der Post teurer.

Der praktische Tip: Scheibenwischer-Düsen mit Draht reinigen

Wenn die Düsen der Scheibenwaschanlage verstopft sind, kann sie sehr gut mit dem dünnen Draht reinigen, mit dem das Ölwechsel-Schildchen im Motorraum befestigt ist.

Ureubstage

Das Wochenende war in unserer Stadt verhältnismäßig ruhig. Die Ferien hinterlassen überall ihre Spuren. Manche Geschäfte haben Pause in ihren parkähnlichen Wirken.

Für eine breite Diskussion

Bürgermeister Hans Meudt aus Buchschlag betonte als Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes, dieses Konzept der CDU sei noch nicht beraten worden.

Im Stadtbereich VII sollen nach den CDU-Vorstellungen Hausen, Lämmerspilg, Mühlbach und Oberhauhausen liegen.

Der Kreis Offenbach würde völlig von der Landkarte verschwinden. Jener Teil des Kreises Offenbach im Osten, der Dudenhofen, Hainhausen, Jügesheim, Rembrücken und Weiskirchen umfaßt und mit Nieder-Roden abschließen würde, soll zur Stadtteil XI zusammengegliedert werden.

Für 14 Millionen Einwohner

Die CDU-Pläne umfassen ein Gebiet mit rund 1,4 Millionen Einwohnern. Außer Frankfurt und Offenbach, die bei einer Verwirklichung dieser Pläne den Kern des Stadtkreises bilden würden, wären weitere Städte im Kreis Offenbach von dieser Reform betroffen.

MdL Claus Demke bei der Polizei

Am Montagmittag hat der Langener Landtagsabgeordnete Claus Demke (CDU) der Staatsfahndung Sprendlingen einen Informationsbesuch abgestattet. Er informierte sich in Gesprächen mit dem Leiter der Polizei, Hauptkommissar Heine Schuster, und dessen Stellvertreter sowie weiteren Polizeibeamten über die Aufgaben und Probleme der Polizeibeamten.

Reine erschienenen Abends fand in der 'Alten Burg' ein Ball statt.

Das Trampetorkester der Bonner Königs-Husaren gab am 30. August im Saal des Gasthauses 'Zu den drei Eichen' ein großes Militärkonzert. Es hatten sich viele Besucher eingefunden.

Die Landwirtschaftliche Winterschule Langen hatte 1891 zwei Winterkurse vorbereitet.

Der Schulrat stand Landwirtschaftslehrer Weitz vor. Landwirtschaftslehrer Lang kam im Herbst 1891 an die Landwirtschaftsschule Hoppenheim.

Im Bürgerverein Langen wurde in der Hauptversammlung im Sommer 1901 anstelle des Kaufmanns H. A. Wagner, der seine Wiederwahl abgelehnt hatte, Tierarzt Engelmann gewählt.

Anti-Möller-Plan des CDU-Bezirksverbandes

15 Stadtteile sollen künftig Stadtkreis Frankfurt bilden. Die Diskussion zur Verwaltungsreform auf der unteren Ebene der Gemeinden geht zum Teil weiter.

Nur zentrale Aufgaben für Stadtkreis

Die Stadtteile eines solchen Stadtkreises sollen ihre Aufgaben weitgehend selbstständig erfüllen. Lediglich bestimmte zentrale Aufgaben sollen dem Stadtkreis unmittelbar übertragen werden.

So weit erst einmal die Grundsätze. Wie aber sieht das in einzelnen für unser westliches Kreisgebiet aus?

Planstücke der CDU, könnte man sagen: ganz einfach. Neu-Isenburg soll in den Frankfurter Kernbereich aufgesogen werden, Zeppelinhelm kommt in eine Art von 'Flughafenstadt', alle übrigen Städte und Gemeinden beiderseits der B 3 (außer Dietzenbach, das beiderseits der B 3 liegt) werden zur Stadtteil XI zusammengegliedert.

Und wieder einmal zur Satzung über Kanalbenutzungsgebühren!

Zu den letzten Artikeln der Stadt, der SPD-Fraktion, und der FDP-Fraktion in der Langener Zeitung folgendes: Der SPD-Fraktion glaube ich aus Wort, daß sie die Ausführung der Stadt billigt, denn sie ist ja am meisten an der Geburt des ungeratenen Kindes (Satzung) beteiligt.

Das ganze Problem ist doch nicht so kompliziert, daß es nicht gerecht geregelt werden könnte.

Es ist sogar verhältnismäßig einfach. Dazu werden weder studierte Herren, die Unrecht in Recht umsetzen wollen, noch ungeratenen Kinder, die sich selbst über den Kopf schlagen, sondern nur ein paar Parteigenossen benötigt. Das einzige, was gebraucht wird, sind einige Personen im Stadtparlament und Magistrat mit stärker ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn.

Ich kann auch absolut keine Schw. erigiert darin sehen, die Flächen der Regenwasserbelastung festzustellen.

Dies kann jeder Bürger, der das Rechnen gelernt hat, für sich selbst tun. Der Stadt würde nur noch die Kontrolle obliegen und dadurch keine oder nur ganz geringe Verwaltungskosten entstehen.

Das Finanzamt hatte vor einigen Jahren, als es die Ausführung der Fragebogen zur Einheitsbewertung der Grundstücke den Bürgern selbst überließ, mehr Vertrauen zu seinen Bürgern als die Stadt.

Frank Wagner, Langen, Luisenstraße 24



Wer kennt Langen? Sie bildet die Verbindung zwischen Bach- und Kirchgraben.

Sommerlaute im Verlagswesen

Die Sommerlaute im Verlagswesen hat ein neues Opfer gefunden. Nach dem Mitz-Verlag und Olympia-Press stellte nun auch der Metzger-Verlag Frankfurt seine Zahlungen ein.

Der Leser hat das Wort

Und wieder einmal zur Satzung über Kanalbenutzungsgebühren!

Zu den letzten Artikeln der Stadt, der SPD-Fraktion, und der FDP-Fraktion in der Langener Zeitung folgendes: Der SPD-Fraktion glaube ich aus Wort, daß sie die Ausführung der Stadt billigt, denn sie ist ja am meisten an der Geburt des ungeratenen Kindes (Satzung) beteiligt.

Das ganze Problem ist doch nicht so kompliziert, daß es nicht gerecht geregelt werden könnte.

Es ist sogar verhältnismäßig einfach. Dazu werden weder studierte Herren, die Unrecht in Recht umsetzen wollen, noch ungeratenen Kinder, die sich selbst über den Kopf schlagen, sondern nur ein paar Parteigenossen benötigt.

Ich kann auch absolut keine Schw. erigiert darin sehen, die Flächen der Regenwasserbelastung festzustellen.

Dies kann jeder Bürger, der das Rechnen gelernt hat, für sich selbst tun. Der Stadt würde nur noch die Kontrolle obliegen und dadurch keine oder nur ganz geringe Verwaltungskosten entstehen.

Das Finanzamt hatte vor einigen Jahren, als es die Ausführung der Fragebogen zur Einheitsbewertung der Grundstücke den Bürgern selbst überließ, mehr Vertrauen zu seinen Bürgern als die Stadt.

Frank Wagner, Langen, Luisenstraße 24

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich: Dr. Pollitz und Lokalanwalt: Friedrich Schindler; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Köhn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Luisenstraße 24, Tel. 2740.

Omas - nicht nur für grobe Arbeiten

Noch nie zuvor hat es eine derartig große Nachfrage nach Großmüttern gegeben

Dr. Newton Benares, ein führender Kinderpsychologe, stelle deutlich mehr als hundert Kindern die Frage: „Wenn irgend jemand auf der Welt einen Monat lang bei dir bleiben dürfte, wen würdest du dir aussuchen?“

Nell Armstrong, der Astronaut... die Queen... Mick Jagger... alle ständen sie auf der Liste der möglichen Dauergäste. Aber sie gehörten nicht zu den Gewinnern.

Diese Ehre errang eine Gruppe von Frauen, die niemals in den Hitparaden, auf dem Mond oder in einer Weltmeisterschaft gewesen sind. Vierzig Prozent der Kinder unter zehn Jahren antworteten ohne Zögern: „Ich würde meine Oma bitten zu bleiben!“

Dazu bemerkte Dr. Benares, der als Sachverständiger die Ausarbeitung einer sozialen Studie über zeitgenössisches Familienleben leitete, die später in diesem Jahr veröffentlicht wird: „Obwohl allgemein die Annahme besteht, daß sich die Familienbande lockern, sieht es doch ganz so aus, als ob die Großmütter noch niemals so beliebt wie jetzt gewesen sind.“

Seine Ansicht wird durch Tatsachen erhärtet. Erst vor einigen Tagen hatten sechs Kinder aus einer durchaus glücklichen Familie in der Nähe von London das Gefühl, daß irgend etwas in ihrem Leben fehlte. Also setzten sie in die Lokalzeitung eine Suchanzeige - nach einer Oma! Das älteste Kind, ein 14-jähriges Mädchen, sagte: „Alle unsere Freunde haben Omas, und jeder liebt sie. Wir hatten gemeint, daß es doch eine kleine, alte

Dame geben sollte, die unsere Oma sein möchte. Unsere richtigen Großmütter sind schon heute gestorben, ehe wir auf die Welt kamen.“

Überraschen kann es aber eigentlich kaum, daß eine so große Nachfrage nach Omas besteht. Ausnahmslos verwöhnen sie ihre Enkel auf eine Art, wie sie es bei ihren eigenen Kindern niemals getan haben, als diese noch jung waren...

Dazu erklärt Dr. George Gomer, Soziologe bei einem Londoner Wohlfahrtsinstitut: „Es geschieht oft, daß diese Großeltern, weil sie keine Verantwortung für die eigenen Kinder mehr tragen, ins andere Extrem umschlagen. Oft werden die Menschen mit zunehmendem Alter fröhlicher. Und diese Heiterkeit kann Großeltern leicht dazu verleiten, ihre Enkel zu verwöhnen. Kehrt ein Kind zum Beispiel nach einem herrlichen Nachmittag bei der Oma zu den normalen Auseinandersetzungen des Familienlebens zurück, dann ist es kein Wunder, daß es oft zu einem Streit kommt.“

Andere Untersuchungen haben gezeigt, daß die meisten Frauen sehr erfolgreich in die Rolle der Großmutter schlüpfen, wenn einmal die Zeit herangereift ist Mrs. Edith

Handsman, die kürzlich von Ihrem Posten als Personaldirektor eines Industriekonzerns in den Ruhestand trat, sagt, ihr neuer „Beitrag“ als Oma von neun Enkeln habe die meisten Lücken gefüllt, die durch ihre Pensionierung entstanden seien.

„Ich weiß, daß es ziemlich merkwürdig klingt“, meint sie, „aber in gewisser Weise empfinde ich mehr Glück, eine Großmutter kleinerer Mütter zu sein! Man hat die ganze als eine Mutter und trägt nur sehr wenig Verantwortung.“

Erstaunlich ist auch, daß fast 30 Prozent von Dr. Benares befragten Kinder sagen, sie würden bestimmte Dinge eher ihren Großeltern als ihren Eltern anvertrauen.

„Sie haben so richtig Mitgefühl, wenn etwas los ist, aber sie werden nicht gleich fuchtelig“, drückte es ein zwölfjähriges „Als ich weiter unten in unserer Straße eine

Einigung über Berlin

Die Botschafter der vier Mächte haben gestern nach 17monatigen Verhandlungen eine Vereinbarung erzielt, die nach ihrer endgültigen Unterzeichnung im Herbst die Situation in Berlin verbessern, den freien Zugang gewährleisten und das Leben der Westberliner erleichtern soll. Die Botschafter der vier Mächte haben in der Nachfolge des alliierten Kontrollrats von 1945 den Rahmen geschaffener Einigkeit vereinbart werden können. Sie einigten sich nach 33 Sitzungstagen in 17 Monaten.

Der zivile Verkehr von und nach Berlin soll - wie bisher - der militärische - künftig keinerlei Beschränkungen mehr unterliegen. Die Sowjetunion hat sich bereit erklärt, Mitverantwortung für den freien Zugang ausdrücklich zu übernehmen.

Eisenbahnzüge, Lastwagen und Automobile, die zwischen West-Berlin und dem Bundesgebiet verkehren, werden plombiert, so daß alle Wartezeiten entfallen.

Bei Personenzügen werden vereinzelt Stichproben vorgenommen, diese aber auf eine Identitätskontrolle beschränkt. Die Westberliner unterliegen den gleichen Bestimmungen wie Bürger der Bundesrepublik.

Die bisher von den Autofahrern gezahlten Strafenbenutzungsgebühren sollen pauschal von der Bundesregierung an die DDR gezahlt werden, was nach der Vereinbarung überlassen bleibt.

Westberliner werden für Besuche in Ost-Berlin und Reisen in die DDR westdeutschen Bürgern gleichgestellt und wie diese behandelt. Sie erhalten auch wie diese Bundespässe mit Bundesadler, jedoch mit einem Stempel, der besagt, daß diese Pässe in West-Berlin ausgestellt sind.

Der Bund wird weiter in Berlin präsent bleiben. Simultane Dienststellen des Bundes in Berlin werden dort wie bisher arbeiten können, jedoch ein anderes Amtsschild bekommen, das sie als Verbindungsstelle zu den Westmächten ausweist.

Bundespräsident, Bundeskanzler und Minister können weiter West-Berlin besuchen, jedoch keine Hoheitsakte mehr dort ausüben. Auch Sitzungen der Fraktionen des Bundes-

tages sowie der Ausschüsse des Bundestages sind wie bisher möglich, nicht jedoch Plenarsitzungen des Bundestages oder eine Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten.

Zur Bundespräsenz werden die Westmächte einen entsprechenden Brief an den Bundeskanzler schreiben, der diese Vereinbarungen enthält und den auch die Sowjetunion akzeptieren wird.

Unbestritten bleibt die Übernahme von Bundesgesetzen durch Berlin, die Entscheidung von Abgeordneten ohne Stimmrecht in den Bundestag und die ebenfalls beschränkte Mitgliedschaft West-Berlins im Bundesrat, wo der Regierende Bürgermeister im Turnus auch präsidiert. Grundsätzlich gilt die Regel: was nicht verboten ist, ist erlaubt.

Zur Vertretung West-Berlins im Ausland hat sich die Sowjetunion bereit erklärt, diese Grundrechte zuzustimmen; die Bundesregierung verteidigt West-Berlin wirtschaftlich, zivilrechtlich und konsularisch im Ausland, auch in Osteuropa.

Die Westmächte bleiben sicherheits- und außenpolitisch für West-Berlin zuständig. Die außenvertretung wird dadurch dokumentiert, daß die West-Berliner Bundespässe mit Bundesadler erhalten, jedoch mit einem Stempel, der besagt, daß diese Pässe in West-Berlin ausgestellt sind.

Die Sowjetunion erhält das Recht, in West-Berlin eine konsularische Vertretung zu errichten. Sie kann den Rang eines Generalkonsuls haben und wird bei dem zuständigen westlichen Stadtkommandanten akkreditiert. Der Viermächtestatus der Stadt ist durch diese Vereinbarungen nach Ansicht der vier Mächte nicht berührt, geändert oder in Frage gestellt. Sie gingen davon aus, daß hierüber unüberwindliche Meinungsverschiedenheiten strukturell nicht geändert werden soll.

Nach Ansicht der Westmächte bedeutet die Errichtung einer sowjetischen konsularischen Vertretung in West-Berlin in keiner Weise, daß die Sowjetunion ein Mitspracherecht über West-Berlin erhält. Sie dokumentiert eher das Gegenteil, da sie die Institution der Militärkommandanten unangetastet lasse.

2.98
9.98
Aktion
4.98 **3.98**
1.98

Pfenniggenau kalkuliert. Für Sie. Damit sich Ihr Geldbeutel vom Urlaub erholt. Noch ein Vorteil: 3% Rabatt in Marken. Wie immer bei SCHADE.



Weißer reilwollener Gabardine wurde für den Maxi-Faltenrock und das Oberfell dieses ausgesprochen modischen Modells im Party-Look der Herbst- und Winterkollektion verarbeitet. Darunter: beliebige austauschbar - eine Hemdbluse und Hot Pants. Modell: Brauch

Du und dein Geld

Durchsichtige Brieftaschen

Es handelt sich - das selb vorausgeschickt - nicht um die eigene Brieftasche, sondern um die des Ehemannes. Es ist noch gar nicht so lange her, da behandelten die meisten Ehemänner Lohn- und Gehaltshöhe als eine Art Staatsgeheimnis und wehrten nicht einmal die eigene Ehefrau ein. Sie erhielt einen bestimmten Betrag als Wirtschaftsgeld und mußte damit auskommen, basta! Ob das Haushaltsgeld dem Verdienst angemessen war, konnte sie nicht beurteilen und die meisten „Haushalts-

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband, der auf dieses wichtige soziologische Ergebnis der starken Ausbreitung des Giroverkehrs hinwies, gab dazu noch interessante Details bekannt. So sind über rund 60 Prozent aller Girokonten männlicher Arbeitnehmer und Rentner auch ihren Frauen Verfügungsberechtigt. Die Ehefrau, die nicht weiß, was ihr Mann verdient, und die nicht auch über die Familienkasse disponiert, wird immer seltener. Zieht man außerdem jene Konten mit in Betracht, über die nur die Inhaberin bzw. außer ihr eine zweite Person verfügen kann, ist das Ergebnis noch beachtlicher: Über fast drei Viertel aller Lohn-, Gehalts- und Rentnerkonten bei den Sparkassen und Girozentralen können Frauen entweder allein oder mitentscheiden.

Am stärksten ist das Girokonto bei den Beamtinnen verbreitet - sie haben die geringste Scheu vor Formularen -, gefolgt von Angestellten und Rentnerinnen. Gemessen an ihrem Anteil unter den unabhängig Tätigen verfügen Arbeiterinnen bisher noch relativ selten über ein Girokonto.

Was die Ausnutzung der bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten anbelangt, so sind die Männer den Frauen vorläufig allerdings noch um einige Schritte voraus. Frauen haben im Durchschnitt um etwa 30 Prozent weniger Buchungen für Überweisungen, Schecks und Lastschriftabbuchungen auf ihrem Privatgirokonto zu verzeichnen als das durchschnittliche Männer-Konto ausweist. Unter den berufstätigen Frauen sind hier wiederum die Beamtinnen am regsten.

„Diplom-Ehefrau“

Ehefrau werden ist nicht schwer - Ehefrau sein dagegen sehr! Mit dieser Erkenntnis haben sich die Engländer nicht nur achselzuckend begnügt, sondern haben die Behebung ehe- weiblicher Mängel Hochschulkurse eingerichtet. Acht Technische Hochschulen haben sich prädestiniert, die vorerst mehr als hundert Frauen und Männer - jawohl, auch Männer - in die Kunst der Ehe einzuführen. Die Kurse über Haushaltsführung, Kindererziehung, Familienplanung, Psychologie, Medizin und Finanzfragen werden von ausgesuchten Fachleuten gehalten. Zu den Dozenten gehören Ärzte, Psychiater, Psychologen, Bankdirektoren und Vertreter von Baugenossenschaften. Noch gibt es keinen gemeinsamen Lehrplan. Da die Kurse unter städtischer Kontrolle stehen und die jeweiligen Stadtoberhäupter jeweils verschiedene Wissensgebiete für wichtig halten. Achtzehn der ersten Kurssteilnehmerinnen haben sich bereits einem schriftlichen und mündlichen Examen unterzogen und können sich nach bestandener Prüfung jeweils verschiedene Wissensgebiete für wichtig halten. Achtzehn der ersten Kurssteilnehmerinnen haben sich bereits einem schriftlichen und mündlichen Examen unterzogen und können sich nach bestandener Prüfung jeweils verschiedene Wissensgebiete für wichtig halten.

Über die Bewährung als „Diplom-Ehefrau“ ist bisher noch nichts bekannt. Immerhin wäre es möglich, daß nicht immer Theorie und Praxis übereinstimmen.

Gleichberechtigung für Hundedamen

In New York haben streitlustige Amerikanerinnen einen außerordentlichen Klub gegründet, den „Female Dog Liberation Pact“. Übersetzt bedeutet dieser Name etwa Union zur Verbesserung des Ansehens der Hündinnen. Besonders der New Yorker Presse machen die Besitzerinnen der Hundedamen den Vorwurf, daß sie als Mastkötchen nur Riden halten. Sie vermannten deshalb vor den Gebäuden der Feuerwehr eine eindrucksvolle Demonstration.

Fensterhebe kaputtgeschm, sagte ich es meinem Opa, und der sagte es meinem Daddy. Dadurch habe ich keinen Krach bekommen, doch ein anderes Amtsschild zu bekommen, das sie als Verbindungsstelle zu den Westmächten ausweist.

Bundespräsident, Bundeskanzler und Minister können weiter West-Berlin besuchen, jedoch keine Hoheitsakte mehr dort ausüben. Auch Sitzungen der Fraktionen des Bundes-

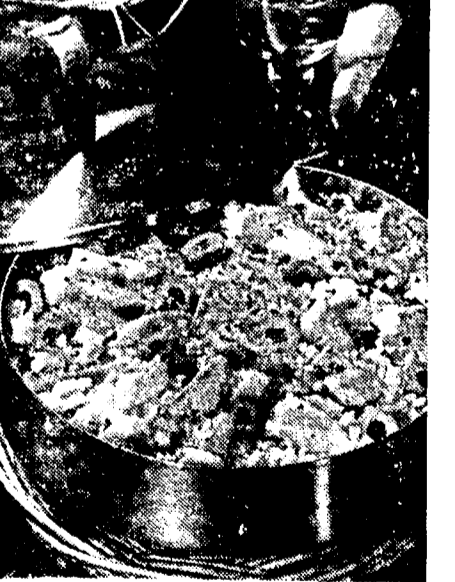
Von 500 Großeltern, die kürzlich an einer Zeitungsfrage teilnahmen, sagten nur neun Prozent, daß sie die gegenwärtige Lebensführung völlig gutheißen. Die restlichen 91 Prozent waren überzeugt, daß es seit ihrer eigenen Jugend mit der Moral stetig bergab gehe. Aber trotz all dieser Schattenseiten sagten nur zwei Prozent der 500 befragten Großeltern, daß sie mit ihrer Rolle nicht völlig zufrieden seien. C. C.

Mit Oliven pikant abgeschmeckt

Die Olive ist eine der ältesten, kultivierten Früchte der Welt. Sie wurde auf der Insel Kreta ungefähr 3500 v. Chr. entdeckt. Die Semiten bauten sie offenbar schon 3000 v. Chr. an. Zweihundert Jahretausend später waren Oliven ein wichtiges Produkt für die Römer, und gesalzene grüne Oliven wurden bei Ausgrabungen in Pompeji gefunden. Der Olivenanbau verbreitete sich auf Mittelmeeresländer. Heute kommt der größte Teil der gesamten Weltproduktion an Oliven aus Spanien. Edoliven werden hauptsächlich in Sevilla in der spanischen Provinz Andalusien angebaut. Einfach oder mit Piment - rotem Pa-

prika - gefüllt, verwendet man sie zur Verfeinerung des Aromas von Suppen, Salaten und Saucen, von Fleisch- und Fischgerichten sowie zur Garnierung pikanter Speisen. Problem Sie doch mal!

Fisch-Kasserolle „Sevilla“
250 g Reis, 400 g Fisch (möglichst verschiedene Seefischsorten), 1/4 Tasse mit Paprika gefüllte spanische Oliven 1 Tasse Krabben 2 Zwiebeln.



3 Eßlöffel Öl, Salz Pfeffer 1 Eßlöffel gehackte frische Kräuter
In einer Kasserolle das Öl heiß werden lassen und dann die Zwiebeln darin gläserig dünsten, den gewaschenen gesäuberten und in Würfel geschnittenen Fisch die Oliven (abgießen) und die Krabben zugeben und darin 8-10 Minuten braten bzw. dünsten
würzen und dann den fast garkochten Reis zugeben. Wenn nötig, mit etwas Flüssigkeit aufgießen, damit das Gericht schön saftig wird, und dann 20-25 Minuten langsam gar dünsten.

User-Schönheitstip

Augenbrauen „stricheln“
Zu dünne Augenbrauen sollten Sie mit einem Augenbrauenstift nachzeichnen. Aber bitte nicht mit einem kühnen Schwung, malen Sie Strich für Strich, das täuscht am besten einen natürlichen Haarwuchs vor.

aus aller WELT

Neue bolivianische Regierung im Kampf gegen linksgerichtete Studenten

Die neue bolivianische Regierung unter Präsident Oberst Hugo Banzer mußte sich am Montag vor allem gegen den Widerstand linksgerichteter Studenten zur Wehr setzen. Die bolivianische Luftwaffe, die am Sonntag den Ausschlag für den Sieg der Putschisten gab, bombardierte die Universität der Hauptstadt, in der sich die Studenten versammelt hatten. Der von den linksgerichteten Studenten gestürzte linksgerichtete Präsident Juan Jose Torres am Montag nach wie vor mit rund 25 seiner Gefolgsleute in der Peruanischen Botschaft in La Paz aufhielt, traf Ex-Präsident Victor Paz Estenssoro nach fast siebenjährigem Exil in Peru mit einer Sondermaschine wieder in der bolivianischen Hauptstadt ein.

Wird der Yen aufgewertet?

Die bedeutendsten Wirtschaftsverbände Japans stimmen darin überein, daß eine Aufwertung des japanischen Yen nach Präsident Nixons Wirtschaftsmaßnahmen unvermeidlich sein wird, um den Zustand ausländischer Valuta zu bremsen und eine importierte Inflation abzuwehren. Politiker der liberal-demokratischen Partei und die beiden größten Gewerkschaftsverbände haben sich dieser Auffassung angeschlossen.

Ab Donnerstag: Funkausstellung in Berlin

Die erste internationale Funkausstellung beginnt am Donnerstag in Berlin. Zu diesem Ereignis haben 21 Länder aus aller Welt ihre Aussteller entsandt, um den Besuchern einen umfassenden Überblick über den derzeitigen Stand der Funk- und Sendetechnik zu geben. Während der Messe, die bis zum 5. September dauert, werden jeden Abend aus einem Sonderstudio Live-Sendungen der beiden deutschen Fernsehanstalten ausgestrahlt. Diese Veranstaltungsreihe beginnt am Donnerstag mit einer großen Unterhaltungssendung „TV-Wunderland der Technik“.

Rekord der Illegalität

Einen solchen Rekord wollte ein 25-jähriger Mann aufstellen und hatte um einige Kästen Bier gewettet, ohne Führerschein, in einem nicht zugelassenen, nicht versicherten und dazu noch fahrunfähigen Auto von München nach Berlin zu fahren. Die Fahrt endete im Kreis Fulda, wo das Fahrzeug wegen technischer Mängel von der Polizei gestoppt wurde.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebnisschritte: 1. Rang 1350 DM, 2. Rang 57,90 DM, 3. Rang 6,20 DM.
Auswahlschritte (6 aus 39): 1. Rang 143 172 DM, 2. Rang 4772 DM, 3. Rang 540 DM, 4. Rang 10,85 DM, 5. Rang 1,75 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 310 000 DM, Klasse II: 17 000 DM, Klasse III: 2300 DM, Klasse IV: 50 DM, Klasse V: 3,15 DM.
(V. häufige Quoten; Angaben ohne Gewähr)

EIN BLICK ZUM NACHBARN

Blumendiebe in Aktion

Am Ortschaften von Dreieichenhain zerstört Langener Straße liegt das Gelände eines neuen Betriebs, der in zwei Wochen von Frankfurt aus übergeben wird. Um den pavillonähnlichen Bau wurden dieser Tage zahlreiche Pflanzen gesetzt und Grünanlagen hergerichtet. Bis zum Samstagabend waren die Gärtner tätig, um hier nicht nur für die Blumendiebe, sondern für alle, die vorüberkommen, eine Stätte der Erholung zu schaffen. Wer aber annimmt, es gäbe nur Menschen, die sich über diesen Schmuck freuen, irrt. Bauleiter Versteeg, ein Holländer, stellte am Sonntagmorgen fest, daß ein Teil des Blumenschmucks herausgerissen und offenbar gestohlen worden war. Blumendiebe hatten ihr Unwesen getrieben.

Bauleiter Versteeg: „Es geht uns nicht um den Wert, der hier vernichtet wurde, sondern um den ideellen Schaden.“ Wir sahen inmitten der Blumenrabatten die tiefen Löcher. Die großen Pflanzen waren samt Wurzelstock herausgerissen.

„Das ist mir in meiner Tätigkeit bisher noch nie passiert“, schilderte der Bauleiter. „Unsere Arbeiter haben sich sehr viel Mühe gemacht, für die gesamte Bevölkerung dieser Stadt, die dieses Unternehmen gastlich aufnehmen wird, den Blumenschmuck zu gestalten. Alle sind sich daran erfreuen.“ Bewußt habe man darauf verzichtet, einen Zaun um das Gelände zu setzen. Parkähnlich soll die Anlage aussehen und jedem Betrachter Freude bereiten, zumal das Areal dem Minigolfplatz benachbart ist.

Bauleiter Versteeg meinte ironisch: „Hier hat einer die Anlage mit einer Selbstbegegnung verwechselt und das Bezahlen vergessen. Wer garantiert uns, daß in den nächsten Wochen nicht auch die übrigen Blumen gestohlen werden?“ Herr Versteeg hofft, daß durch die Aufmerksamkeit der Dreieichenhainer Bevölkerung weiterer Schaden unterbleibt.

Einsteigedieb gefaßt

Einer Polizeistreife in Sprendlingen gelang es in der Nacht zum Montag, einen Einsteigedieb auf frischer Tat zu fassen. Der Mann war mit Hilfe einer Leiter auf das Dach des Sprendlinger Bahnhofs geklettert und hatte dort gestohlen. Herr Versteeg hofft, daß durch die Aufmerksamkeit der Dreieichenhainer Bevölkerung weiterer Schaden unterbleibt.

Zu weit aus der Lok gewegt

Am 5. August war der Lokführer eines Güterzuges aus seiner Lok geschleudert und schwer verletzt worden. Der führerlose Zug entgleiste später am Ende eines Abstellgleises. Wie die Ermittlungen ergeben hatten, hatte der Lokführer eine Rauchentwicklung auf seiner Lok besser beobachtet zu können, aus dem Fenster herausgebogen und war dabei mit dem Kopf gegen einen Mast geschlagen worden.

FILIA Junge Erbsen, fein 0.98
oder Erbsen mit Möhrchen jedes 1/1 Glas

„Merlin“ Corned-Beef 0.98
zur herzhafte, deftigen Brotzeit, 130-Gramm-Dose

„Trüller“ Pikant Cracker 0.98
zum Knabbern, Packung statt 1.25 jetzt nur

Romy-Knusperschokolade 0.98
in 2 beliebten Sorten, jede 200-Gramm-Tafel

Naturella Kirsch-Zitrone 0.98
Fruchtsaftgetränk, 1/1 Flasche ohne Glas

Ananas in Stücken 0.98
als Dessert oder für die Bowle, 1/1 Dose nur

Bockwürstchen 0.98
für den Schnellimbis, 5 Stück à 40 Gramm, Glas

„Maxwell“ Exquisit-Kaffee 2.98
bei SCHADE das 50-Gramm-Glas statt 3.75 nur

Französischer Sekt 3.98
„Prince Louis“, 1/1 Fl. incl. Steuer statt 4.50 nur

Echter Steinhäger 5.98
mild und gut bekömmlich, 1/1 Tonkrug nur

Schweineschulterbraten 3.28
wie gewachsen, ohne Fett und Schwarte, das haben wir für Sie entfernt, 500 g

Schweinerollbraten 3.78
bratfertig, zart und saftig, 500 Gramm

Frische Schweineleber 2.78
preiswertes, sehr vitaminreiches Pfannengericht, 500 Gramm

Birkel Eierteigwaren 1.68
die beliebten Trulli; 500-Gramm-Beutel nur

Fleischangebote sind nur in SCHADE-Märkten mit Fleischfleisch-Abteilung erhältlich

Beste Qualität und 3% Rabatt!

Italiens Mode setzt auf das Hosenensemble

Wie jedes Jahr präsentierte die „Alta Moda Italiana“ 10 Tage vor der großen französischen Modepremiere ihre Herbst- und Winterkollektionen. Neben den Modellen der Italienschen Modelle auch keine ernsthafte Rivalität für die Pariser Haute Couture sein, so ist ihr Einflusstreben, ihr oft betont schwingvoller Zuschnitt stets eine Quelle der Inspiration für die Modeschöpfer aller Kontinente. Neben der Schwermode ist der Mode-Export Italiens zweitgrößter Designbringer!



Werden die neuen Tendenzen dieser Erfolgslinie fortgesetzt? Ganz gewiß, wenn die Weiblichkeit dem Rock zugunsten der Hosen keine Träne nachweint. Italiens Modemütter sind sich einig in ihrer Vorliebe für behobte Damen.

Für Herbst und Winter vorwiegend lang, streng und maskulin. Dazu gibt es viele Hemdblusen, auch Pullover und vor allem unzählige Westen. Blazer und Frenchcoats sind mit im Bunde dieser Ensembleströmung, die höchst romantisch von großen Hüften - gelegentlich mit Federschmuck -, von Wildlederhüten im Stil des 17. Jh. und üppigen Capes gewürzt wird. Tageskleider sieht man kaum. Allenfalls als sportliche Deux-Pièces - Rock und

Jumper, oft im Maschen-Look. Am Abend ist das Hemdblusenkleid in seiner eleganten Untertreibung Favorit. Knöchel- bis knielang ist es dezent und kleidam und paßt zu vielen Gelegenheiten. Wenigen dekorierten Galabros werden von korrekten Blazerjacken „bedeckt“, - letztere dann allerdings in Pailletten und

Perlickereien. Wildlederärmel passen zu dem sportlichen Trend der Tagesmode, die so praktisch wie phantasiereich erachtet ist. Die Farben sind, abgesehen von klarem Verkehrsampel-Rot und -Grün, sehr diskret. Dunkelblau und Grau, Beige, Taupe, sehr gedämpftes Dunkelrot, Lodengrün, Schwarz und Weiß.

Ein geheimnisvoller Fall

Kriminalgeschichte von Ellen Richards

„Noch nie so wenig Anhaltspunkte!“ murmelte der Kommissar geistesabwesend, aber Inspektor Schnapp hatte es doch gehört. „Nur Geduld, Klieck“, entgegnete er, „wobei die Presse schon davon?“ „Nein, Herr Inspektor, ich bin gerade dabei, einen Bericht abzufassen.“ „Dann leht das Mädchen noch, passen Sie auf, Klieck, schreiben Sie ganz einfach, der Süch sel'narscharf am Herren vorbeigegangen und wahrscheinlich bestechende Lebensgefährtin...“

Der Tatbestand war wirklich mager. Die Sekretärin Irmgard Sprede war abends um 19.30 Uhr auf dem Neehauseweg bei hellstem

eine dritte Person nicht gesehen. Sie waren in dieser Aussage sicher und gleichlautend - wer war also der Täter und wie hatte er die Tat durchgeführt?

„Nein“, sagte Frau Hummel, bei der Fräulein Sprede als Unterrichtsleiterin gewohnt hatte, „sie ging nie aus, hatte keine Männerbekanntschaften und nie Besuch!“ Schnapp hat sie, genauer nachzudenken und schließlich fiel ihr doch noch etwas ein. Sie berichtete, daß Fräulein Sprede ganz bestürzt war, als vor einem Monat der große Zirkus in der Stadt gastierte und kam auch ziemlich spät nach Hause.“

„Mehr hier wollte Frau Hummel nicht und Schnapp machte sich wieder auf den Heimweg. Er ging zu Fuß und als er an die Stelle kam, an der das Mädchen erdolcht worden war, bemerkte er seine Schritte. Er besah den Platz nochmals genau, dann giht sein Blick zur nächsten Haustür, er öffnete sie und studierte in seiner bestinlichen Art den Flur, den Treppenaufgang, die Wände... Und dann leuchte er sich um und blickte durch die Tür auf die Straße hinaus und auf die Stelle, wo die Tote gelegen hatte. „Der Zirkus, der Zirkus!“ murmelte Schnapp als er etwas später sein Büro wieder betrat...“

Zwei Monate waren seither vergangen. Da stand in allen Zeitungen des Landes auffallend groß auf der Titelseite, daß Fräulein Irmgard Sprede von den Folgen des aufsehenerregenden Mordüberfalls wieder genesen sei. Zum Leidwesen der Polizei konnte sie sich aber an nichts erinnern, wie für die Behörde. Sie nehme ihre frühere Tätigkeit wieder auf. Wahrscheinlich sei sie das Opfer einer Verwechslung gewesen.

Ein schriller, metallischer Klang, ein Klirren auf dem Pflaster, Rufe und drei ringende Gestalten in einem Knäuel - dieser Auftritt sollte unserm Inspektor, als er langsam über die Straße darauf zuschritt, Fenster öffneten sich und Passanten sammelten sich an, aber es war schon alles vorbei: Um die muskulösen Handgelenke eines schlanken, sehr elegant gekleideten Javaners schlossen sich die Hände. Ist Ihnen etwas passiert? fragte Inspektor Schnapp die Dame, welche schweratmend dabeistand. „Nein, Herr Inspektor, nur ein Schlag auf den Brustpanzer!“ antwortete eine tiefe Männerstimme.

Als der Javaner abgeführt wurde, sagte Schnapp: „Das ist Roy Amok, der König der Messerwerfer. Wie er es heute wiederholte, hat er vor zwei Monaten Fräulein Sprede aus dieser Haustüre heraus durch einen Meisterverschlag mit dem merkwürdigen Brieföffner erdolcht. Sie hatte seine Wutworte damals brüsk zurückgewiesen und ihn dadurch in seiner Ehre tödlich verletzt - Auge um Auge und Zahn um Zahn - das ist die Devise der Malayen. Und Sie, Herr Wachmeister Holde, haben Ihre Rolle als Fräulein glänzend gespielt, alle Hochachtung, Sie haben eine Beförderung verdient!“

Der Inspektor sah sich um. Dann wandte er sich an Kommissar Klieck und zeigte auf den Brieföffner, der im Rinnstein lag. „Den nehmen wir mit, Kommissar“, sagte er, „so, das hätten wir wieder!“



Auf dem Jahrmarkt Foto: Merz-Anthony

Das Polizei-Spiel

Satire von Ephraim Kishon

Wir saßen auf der Terrasse unseres Lieblings-Cafés, Josselle und ich, schlüßelten unsere Lieblinge-Espresso und warteten sehnsüchtige Blicke auf die Parkverbotstafeln entlang des Gehsteigs. Um diese dämmrige Abendstunde pflegten wir das „Espresso-Gambit“ zu eröffnen, auch „Auto-Adoptivspiel“ genannt. Aber nach wollte sich kein Verkehrspolizist zeigen. Es dauerte eine gute Stunde, ehe der erste Vertreter dieser lebenswunden Spezies auftauchte, schlank, rank, schlankern Schritts und gestutzten Schnurrbart.

In flebrigster Anspannung warteten wir, bis er vor einem knallroten, zwischen zwei Parkverbotstafeln parkenden Sportwagen - halt machte und den Straßentelblock aus seiner Brusttasche zog. Als er den Bleistift ansetzte, also genau im richtigen Augenblick, sprang Josselle auf und stürzte hinzu:

„Halt, halt!“ keuchte er. „Ich bin da nur für eine Minute hineingegangen... nur um rasch einen Espresso zu trinken...“

„Herr“, antwortete das Gesetz, „erzählen Sie das dem Verkehrsrichter.“

„Was ich doch aber wirklich nur für eine Minute...“

„Sie stören eine Amtshandlung, Herr!“

„Wirklich nur für einen raschen Espresso... Wie wir's und Sie drücken ausnahmsweise einmal ein Auge zu, Inspektor?“

Der Polizist füllte mit gelebter Langsamkeit den Straßentel aus, befestigte ihn am Scheibenwischer und sah Josselle durchdringend an:

„Können Sie lesen, Herr?“ „Gewiß.“

„Dann lesen Sie, was auf dieser Tafel steht!“

„Parken verboten von 0 bis 24 Uhr“, murmelte Josselle schuldbehaftet. „Aber wegen einer lächerlichen Minute... wegen einer solchen Lappalie...“

„Noch eine einzige derartige Bemerkung, Herr, und ich bringe auch den Paragraphen 17 in Anwendung, weil Sie zu weit vom Randstein geparkt haben.“

„Sehen Sie!“ sagte Josselle. „Das ist der Grund, warum die Menschen Sie hassen.“

„Paragraph 17“, antwortete der Ordnungshüter, während er ein neues Strafmandat aus schrieb. „Und wenn Sie mich noch lange provozieren, verhafte ich Sie.“

„Warum?“

„Ich schulde Ihnen keine Erklärungen, Herr. Ihre Papiere!“

Josselle reichte sie ihm.

„Herr! Ihre Krankenkasse interessiert mich nicht! Wo ist Ihr Führerschein?“

„Ich habe keinen.“

„Sie haben keinen? Paragraphen 23. Haben Sie einen Zulassungsschein? Eine Steuerkarte? Eine Unfallversicherung?“

„Nein.“

„Nein. Ich habe ja auch keinen Wagen.“

Stille. Lastende, lähmende Stille.

„Sie haben... keinen... Wagen?“ Das Auge des Gesetzes zwinkerte nervös. „Ja, aber... wenn gehört dann dieses rote Cabriolet?“

„Wie soll ich das wissen?“ replizierte Josselle, nun schon ein wenig verärgert. „Ich bin ja nur für einen raschen Espresso hier ins Café gegangen. Das ist alles, und das versuche ich Ihnen die ganze Zeit zu erklären. Aber Sie hören ja nicht zu.“

Das Amtsgesicht erbleichte. Seine Kinnlenden bewegten sich lautlos, wenn auch rhythmisch. Langsam zog er das zweite Strafmandat hinter dem Scheibenwischer hervor und zerriß es in kleine Teilchen, einen Ausdruck unendlicher Trauer in seinem Gesicht. Dann verstand er in der Dunkelheit.

Alles in allem: ein verhängnisvoller Abend.

Politik

Börne: „Der Wahl aller Regierenden ist, daß das Regieren ein großes Geheimnis sei, welches dem Volke zu seinem Besten verschwiegen werden müsse!“

Mendès-France: „Die öffentliche Meinung muß man mit ihren eigenen Waffen angreifen - man schießt nicht mit Gewehren auf Ideen!“

La Roche-Joucauld: „In der Politik sollte man weniger versuchen, neue Gelegenheiten zu schaffen, man sollte vielmehr versuchen, die sich bietenden zu nutzen!“

Bismarck: „Es gehört zum Bedürfnis der Deutschen, beim Bieren der Regierung schlecht zu reden.“

Rothemann: „Viele Politiker glauben, ihrem Intellekt zu folgen - und folgen doch nur ihren Gefühlen!“

Erfolg

Die Mitglieder eines Wandervereins vergnügten sich nach der Vorstellung in Theaterhaus mit gegenseitigen Erzählungen ihrer Triumphe. Da mischte sich der Theatermeister und Deleuchter ins Gespräch.

„Herrschaften, das ist nach mir nicht gegen das, was ich erlebt habe. Als ich am Stadttheater in N. engagiert war, hatten wir mal 'Freischütz', und ich habe da einen kolossalen Erfolg hergerichtet. Als nun im 2. Akt mein Mond aus den Wolken brach, wirkte dies auf einen mondlichtigen jungen Mann so stark, daß er die Brüstung der ersten Galerie spazierend hinab fiel. Das ist Erfolg!“

Tag und keine fünfzig Meter vor ihrer Haustür plötzlich mit einem gut hörbaren Seufzer auf der Straße zusammengebrochen. Als zwei Passanten, die in allerhöchster Nähe vorbeigingen, hinzusehen, war sie bereits tot. In der linken Brust steckte bis zum Heft ein ziemlich großer, nadelstark und kenntlich geschliffener Brieföffner mit einem Teufelsgriff. Die beiden Passanten, die Hausfrau Kleineder und der Steuersekretär Griffl, schleden als Täter einwandfrei aus und beide hatten

Held Butenschön

Von Robert Kahl

Dieser Mann hat sich um die Menschheit besonders verdient gemacht. Er ist weder Politiker noch Wissenschaftler, sondern gelernter Landwirt. Sein Name ist Hermann Butenschön, er ist 41 Jahre alt und Vater zweier noch schulpflichtiger Töchter. Im holländischen Plunkaus bewirtschaftet er einen 15 Hektar großen Hof.

Landung vor und setzt in einer Waldlichtung bei Plunkau wech auf.

Zehn Minuten später stellt Hermann Butenschön vom Frühstücksessen aus dem Ungerleuchtes fest. Zwei in Raumanzügen steckende Männer kommen direkt auf seinen Hof zu - ausgerechnet über die frisch ausgeteufelten, Rücksichtslos stampfenden ihrer tellerförmigen Schuhe die zarten Schöllinge in den Boden.

Hermann Butenschön gerät darüber in berechtigten Zorn. „Was fällt euch ein, meine Saat zu zertrampeln?“ poltert der sonst so zurückhaltende Landwirt. Die beiden registrieren auch auf weitere Ermahnungen nicht. Da schnappt sich Hermann Butenschön die Überläufer und sperrt sie in den Schafstall. Gerade will er ins Haus gehen und den Dorfpolizisten informieren, als plötzlich überall Siranen aufheulen und Säesensjäger übers Haus jagen. Die beiden Satzetrampeler haben sich offenbar betreten können. Sie haben zurück über die Gerstensaat, und erst als ein metallisch-gleißendes Raumschiff hinter dem Wald aufsteigt, beginnt Hermann Butenschön die weltgeschichtliche Bedeutung seines Erlebnisses zu ahnen.

Flechteute behaupten, die Menschheit verdanke Butenschön's forschem Auftreten, daß die Außerirdischen uns nicht wieder heim suchten.

Niemand, an wenigsten Hermann Butenschön selbst, hat je daran gedacht, daß ausgerechnet sein Handeln ruhmreich in die Annalen der Menschheitsgeschichte eingehen wird.

Der hochdramatische Anfang seines Abenteuer ist, daß die militärischen Frühwarnzentralen von Omaha (USA) und Sempalains (USSR) auf ihren Radarschirmen einen aus dem Weltraum nahenden unbekanntem Flugkörper entdecken. Noch bevor eine Auswertung von Satellitenfotos möglich ist, taucht er in die Erdatmosphäre ein. Präsident Nixon versetzt über den heißen Draht Ministerpräsident Kossygin zu erreichen. Der sowjetische Regierungschef ist jedoch nicht zu sprechen. Er beschließt gerade ein Textilkombinat in Karaganda

Inzwischen haben die Experten in dem unbekanntem Objekt ein außerirdisches Raumschiff entdeckt. Es steuert die nördliche Erdhälfte an, bereitet über Norddeutschland die

Über Bausparen informiert Sie:

Bezirksleiter Dipl.-Kfm. Theo Müller, 6078 Neu-Isenburg, Friedrich-List-Str. 19, Tel. (06102) 36922

Landes Bausparkasse

die Bausparkasse der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

Rund um die Uhr

ZEISS UMBRAMATIC

Ein Brillenglas mit allen Tönungen. Stufenlos. Für Schnee und auch für den Strand. Für Sonnenschein und auch für Regentage. Automatisch. Mit kontrastreicher Sicht. Ohne Farbverfälschungen.

Fragen Sie danach! Ihr Augenoptiker berät Sie!

ALFRED Oeder AUGENOPTIKERMEISTER

Bahnstraße 6 (Lutherplatz), Bahnstraße 122 (neben Sparkasse) u. Oberlinden-Ladenzentrum (Farnweg 85)

Das Chiffre geheimnis

verbleibt es una. die Adressen der Offerten-Anzeigler-Aufgeber zu nennen, jedoch leiten wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an die Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeile genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben n unseren Hausbriefkasten zu stecken oder mit der Post an uns zu senden.

kauf-park

ACHTUNG: Fleischpreise ab sofort radikal gesenkt!

Suppenfleisch mit Knochen 500 g **1,75**

Maxwell 200 g Gl. **7,95**

Hühnerenteile gefroren 500-g-Pckg. **-,99**

Büstenhalter Rückenteil elastisch, transparente Spitze Sonderpreis statt 9,75 nur **4,95**

Qualitätsbenzin: Normal 49,9 Super 55,9

Sprendlingen, Offenbacher Straße

zuverl. Kraftfahrer

für 3-Tonnen-LKW (Klasse III) gesucht. Stundenlohn DM 7,-

Bewerbung erbeten an Tel. 06103/76 03

Stück Whisky 1/1 Fl. **8,98**

Ritter-Sport-Joghurt 100 g Tafel **-,79**

Solange Vorrat reicht!

rumbler

USA WALK SPIRITUOSEN UND WEINE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich an der B 3 - Telefon 2 34 50

ab 17 Uhr geöffnet

Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

Gravieranstalt - Stempel- u. Schilderfabrik **WERNER SCHODER OHG**

Schilder aus Resopal u. Alu. elox

Stempel aus Gummi u. Metall

LANGEN (Hauptstraße, Oberstr. 12)

Firmenschilder, Maschinenschilder techn. Schilder
Telefon 77 38

VIESSMANN

Heizkessel

Heizkosten-Bremser.

3559 Allendorf/Eder Postfach 11

Bestattungsunternehmen

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen mit eigenem Wagen
Erlidigung der Formalläten

PIETÄT DAUM

Fahrgasse 1, Telefon 2 29 08

Wir suchen sofort und später in Dauerstellung nebenberuflich und aushilfsweise

Pförtner (Tages- und Nachtdienste)

Außendienstmitarbeiter als unsere **Sicherheitsbeauftragten** zum Einsatz bei Bauarbeiten.

Verantwortungsbewußte Männer finden angenehme, leichte, abwechslungsreiche Tätigkeit.

BWS, Tel. 0611/888145 o. Off.-Nr. 1043 a. d. LZ

PLEXIGLAS ÜBERDACHUNGEN

für Terrasse - Balkon - Haustür Wintergärten - Trennwände etc. **KUPFERVORDÄCHER**

Erstklassig in Gestaltung, Material u. Verarbeitung. Festpreise - Garantie

Etwas Besonderes nach Maß! Kostenlose Information von:

E. Schuwark, 6070 Langen Carl-Ulrich-Str. 18 Tel. 06103/2 11 86

Grabsteine direkt von Europas größtem Grabsteinwerk

Großlager mit 3000 Denkmälern

KREUZER 614 Bensheim Am Bahnhof T. 06251/6011

SEIT 1882 **Kreuzer KG**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Katharina Kühn geb. Werner

sagen wir allen recht herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Schumacher für seine Betreuung, Herrn Pfarrer Rudat für die trostreichen Worte am Grabe, der Firma Pittler AG und der Belegschaft der Firma Pittler AG.

In stiller Trauer:
Herrn Kühn und alle Angehörigen

Dreieichenhain, Im August 1971
Dorotheenstraße 39

Nach längerer Krankheit verschied am Freitagabend mein lieber Mann

Karl Herth

Im Alter von 53 Jahren.

In stiller Trauer:
Anni Herth und alle Angehörigen

Langen, Elisabethenstraße 45 a

Die Beerdigung ist am Mittwoch, dem 25. August 1971, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof.

toom-MARKT

Sonderangebote

Schweinebrustspitze 1,18
frisch und gesalzen 500 g

Fleischwurst einfach 1,58
500 g

Fleischsalat 0,99
500 g Becher

Tiroler Rot- und Weißwein 1,99
„Roter Adler“ Je 2-Liter-Flasche

Abgabe aller Artikel nur in haushaltüblicher Menge solange Vorrat reicht.

toom-MARKT in 6103 Griesheim bei Darmstadt Flughafenstraße 7 direkt an der Bundesstraße nach Nieder-Roden zwischen Darmstadt und Griesheim Telefon (06155) 20 68

toom-MARKT in 6051 Dudenroten Kreis Offenbach direkt an der Bundesstraße nach Nieder-Roden Telefon (06106) 20 45

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 6.30 Uhr durchgehend Samstag 9.00 - 14.00 Uhr durchgehend 1. Samstag im Monat bis 16.00 Uhr

Grobe Mettwurst 250 g 1,68
Geräucherter Speck 500 g 0,78
Fruchtjoghurt 8 Becher à 150 g, sortiert 1,49
Ital. Tafeltrauben „Regina“ Klasse I 1000 g 0,85
Frelland-Rosen 10 Stück, mittellang 1,45
Eldor Haarspray große Dose empf. Richtpreis 5,95 1,98
„Drecom“ biologisches Vollwaschmittel 3-kg-Tragepackung 3,78

SPAR

Persil 3-kg-Tragepackung **8,48**

Kuschelweich 2-kg-Riesenflasche **3,68**

Original ungarisches Gulasch tafelfertig 400-g-Dose **1,78**

3 Glocken Farmer Frischei-Nudeln In verschiedenen Sorten 500-g-Beutel **1,58**

1970er Siebeldinger Starkenberg ein lieblicher Weißwein Liter-Flasche o. Gl. **1,48**

Schlichte Steinhäger 38 Vol.-% 1/1 Glaskrug **8,95**

SPAR Mainz

UT - FILMBÜHNE TEL. 29131

GLEICH Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag tägl. 20.30 Uhr
WIRST DU SINGEN Eine Handvoll kesser Bienen in den Händen skrupelloser Gangster, Gangster, Mieren und Matrosen - Kampf auf Leben und Tod an Bord eines Luxusdampfers. Scharfe Kost für Kenner - nur für Leute mit starken Nerven. Kreuzfahrt 1. Klasse für Mörder und Blondinen.
VÖGELEIN

OWK
 OPISGRUPPE
 LANGFN
 Sonntag, den 29. Aug.
 Wanderung
 Erzhäuser, Störckbrünnchen, Arhelgen, Abfahrt Bf. Langen 13.30 Uhr. Rückfahrt ab Arhelgen 18.20 Uhr. Fahrpreis - 80 DM. Wegzeit ca. 2,5 Stdn.
 Anmeldung Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. August, bei Herrn, Leukertsweg 28.

Jahrgang 1905/06
 Zusammenkunft am Montag, 30. 8. 1971, 20 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock“ (Rheinstraße) wegen unserer 65-Jahr-Feder.
 Sämtliche **Schreinerarbeiten**
 Anfertigung von Fenstern und Türen nimmt entgegen:
Möbelhaus Daum
 Fahrgasse 1

Wir heiraten am 27. August 1971
Werner Weiss · Lillian A. Weiss
 geb. Hensley
 607 Langen, Lutherstraße 26 - 28

REWE -Markt Hans Gärtner
 Langen, Südl. Ringstraße 118
Rewé bietet diese Woche an:
 Rindergulasch, mager 500 g DM 3,78
 Suppenfleisch, Brustkern 500 g DM 2,58
 Schälrippchen 500 g DM 0,98
 Fleischwurst, einfach 500 g DM 1,98
 Poln. Suppenhühner in Dosen, 1454 g, Dose nur 2,98 solange Vorrat reicht.

Wir empfehlen diese Woche:
 Kalbsbraten u. Kalbsrollbraten . . . 500 g DM 4,78
 Kalbschneitzel 500 g DM 6,38
 Kalbsbrust 500 g DM 2,98
 Hausmacher Leberwurst, eig. Herst. 200 g DM 1,56
 Hausmacher Sülze 100 g DM 0,54

Wir empfehlen diese Woche:
 Gebrauchte, kleine **Obstkeller** (Mühle und Presse) zu kaufen gesucht.
 Tel. Langen 44 40 nach 17.30 Uhr.
 Gebr. Schweifgeräte bis 3,25 mm, el., ab 140,-
 Neue Schweifgeräte m. Gar., schon für 180,-
 Gebr. Kreissäge f. 130,-
 Neue Kreissägen für 220 u. 380 Volt schon ab 190,-
 Winkelschleifer und Doppelschleifer in großer Auswahl.
 BMB-Maschinen Langen, Peter-Müller-Straße 3-5
Kater entlaufen rot-weiß getigert, Telefon 7 29 90

Vom Urlaub zurück!
Eröffnung Donnerstag, 26. August
KURT KÖHLER
 Lebensmittel, Obst, Gemüse
 Wassergasse 5
 Ab Freitag auch wieder echtes oberhessisches Bauernbrot und Original Gretz Völsings Rindwurst erhältlich.

Röntgenpraxis
Dr. Hampf-Kell
 wieder geöffnet ab 26. August 1971

Wir sind umgezogen!
Neue Anschrift:
Joh. Heinrich Becker & Sohn
 Inh. Heinrich Becker
 SPENGLEREI UND INSTALLATION
 607 Langen/Hessen
 Voltastraße 3, Telefon 06103-7609

SPAR
 Holländische **Tomaten** schnittfest, H.K.L. I 500 g **1,-68**
 Griechische **Pfirsiche** zum Einmachen Steinblische „El Berta“ 500 g **1,-88**
 Holländische **Kartoffeln** neue „Binje“ 2500 g **1,-68**
SPAR
 Mainz

Wir empfehlen diese Woche:
 Poln. gek. Hühner, 1454-g-Dose, nur DM 2,98 solange Vorrat reicht
REWE-MARKT ANNA HAHN
 Langen, Annastraße 43/45

SCHUH Heinrich
 LANGEN UND SPRENDLINGEN
Wegen Umzug Dienstag-Nachmittag, Mittwoch und Donnerstag geschlossen
Neueröffnung Freitag, den 27. August 1971 9.00 Uhr am Lutherplatz
 Unser Geschäft in Sprendlingen, Darmstädter Str. 3, bleibt für Sie geöffnet

Schnell zum HL!
 (Weil's dort auf breiter Ebene billig ist.)

| | | | |
|--|---|--|---|
| Schwelne-Rollbraten mager 500 g 3,48 | Dtsch. Kopl-Salat Kl. II 2 Stück 1,-85 | Knacker einfach „Vogt & Wolf“ 5 x 90 g Dose 1,88 | Wäscheweich und Spülmittel 1000 ccm empfohlener Preis 2,95 HL-Preis 1,-98 |
| Hassel frisch und gesalzen 500 g 1,-98 | Dtsch. Honig-Melonen Kl. II 2 Stück 1,-85 | Maggl- Eler-Ravioli 1/2 Dose statt 1,98 1,48 | Fichtennadel-Schaumbad 1000 ccm empfohlener Preis 2,95 HL-Preis 1,-98 |
| Gekochter Vorder-Schinken 100 g 1,-68 | Dtsch. Hähnchen „Marke Wiesenhof“ gefr. Hdl.-Kl. A 950-g-Stück 2,78 | Nesquik 400-g-Dose statt 2,38 1,88 | |

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Wegentausch von Versicherungskarten
 e Nach der Verordnung über den vorzeitigen Umtausch von Versicherungskarten sind alle Versicherungskarten spätestens bis zum 30. Juni 1972 umzutauschen. Die laufende Aufrechnung der Versicherungskarten erfolgt auf Zimmer 10 des Rathauses.

Aufträge für Schwimmbad vergeben
 e Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung Aufträge für das Schwimmbad in Höhe von insgesamt rund 800 000 Mark erteilt. Davon entfallen auf die Badewasseraufbereitungsanlage 291 000 Mark, auf die Rohrleitungen (Außenanlagen zur Wasseraufbereitungsanlage) 182 000 Mark, und auf die Heizungsanlage 75 000 Mark. Für die sanitäre Installation des Umkleidekabins wurde ein Auftrag über 60 000 Mark, für die Außenanlagen (gärtnerische Gestaltung) 170 000 Mark sowie für die Berechnungsanlage ein Auftrag über 15 000 Mark erteilt.

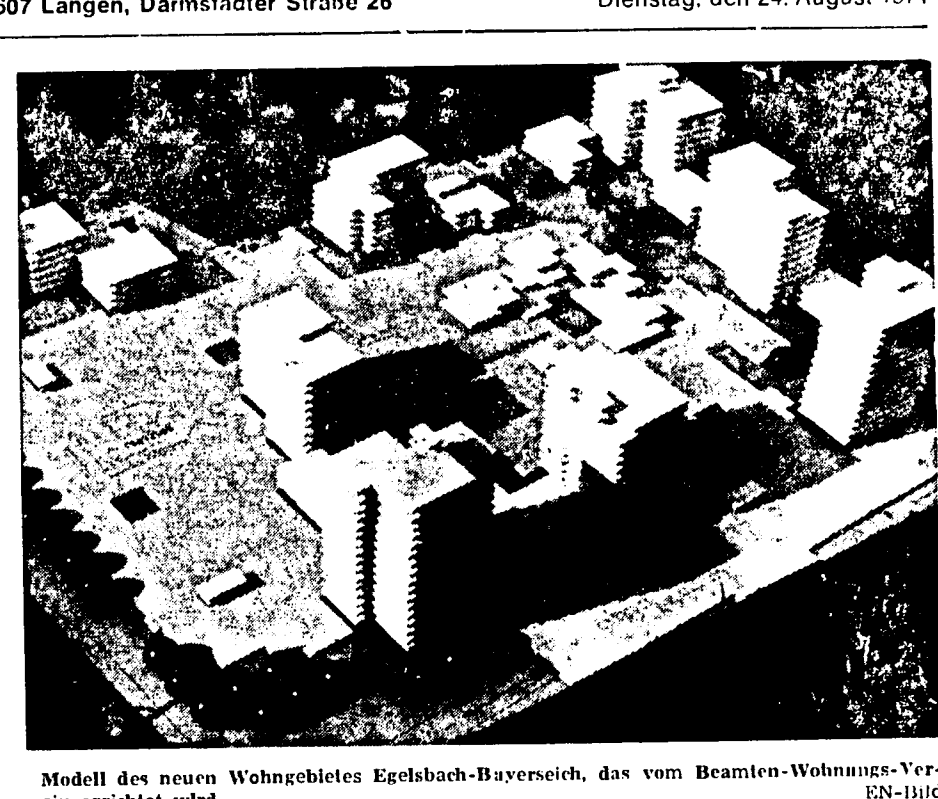
Kanalnetz-Reinigung: 20 000 Mark
 e Für die Reinigung des gesamten Kanalnetzes in der Gemeinde werden in diesem Jahr rund 20 000 Mark benötigt. Im Laufe der Zeit setzen sich in den Kanalaröhren immer wieder Stoffe ab, die den Abfluß hemmen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen
 Nr. 67 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26
 Dienstag, den 24. August 1971

„Gewitter von Bartholomäus . . .“
 e Vor dem Gebäude der Flugleitung und dem Flugplatz-Restaurant auf dem Flugplatz Egelsbach wird in Kürze eine neue Verkehrsregelung vorgenommen. Sie wurde nötig, so regelt sie die Zufahrten zum Betriebsgelände derart verstellt werden, so daß im Ernstfall Feuerwehr und andere Katastrophenzüge keine Zufahrt gehabt hätten. In Zusammenarbeit mit der Polizei und Straßenverkehrsbehörde sind entsprechende Maßnahmen vorbereitet worden, um die Durchfahrt zu sichern. Ausreichende Parkplätze für Kraftwagen stehen auf dem übrigen Gelände neben den großen Hallen und dem Hauptgang zur Verfügung.

Neue Verkehrsregelung
 e Die Gemeinde rechnet damit, daß die Einfachwohnungen - die neu gebaut worden sind - noch in diesem Jahre bezogen werden können.
Wohltätigkeitsfest des DRK
 e Der Ortsverein des DRK ruft alle Einwohner auf, zum Wohltätigkeitsfest am nächsten Samstag, dem 28. August, um 20 Uhr in das Eigenheim zu kommen. Viele Überraschungen sind geboten. Der Reinerlös dient der Neuausstattung eines Unfallrettungswagens für Egelsbach.



Modell des neuen Wohngebietes Egelsbach-Bayerseich, das vom Beamten-Wohnungs-Verein errichtet wird. EN-Bild

Wir gratulieren!
 e Herr August Seif, Bahstraße 7, zum 80. Frau Pauline Ruf, Außenhof 68, ebenfalls zum 80. Herrn Jakob Knöb, Weedstraße 7, zum 76. und Frau Anna Bachmann, Weedstraße 7, gleichfalls zum 76. Geburtstag am 25. August . . . Frau Katharina Pohl, Rheinstraße 60, zum 84. Geburtstag am 27. August.

Wieder Singstunden
 bei der Sängervereinigung
 Nach dem Urlaub des Chorleiters kann die Sängervereinigung in dieser Woche wieder mit den Singstunden beginnen. Wie gewohnt ist also jeweils um 20.30 Uhr heute abend Frauenchor- und am Freitag, (27. August) Männerchorprobe im Kolleg des Vereinslokals Eigenheim-Saalbau.

Auto-Parkdecks unter Grünanlagen
Neues Modell der Wohnstadt Egelsbach-Bayerseich
 e Fünf namhafte Architekten, darunter Professor Schürmann (Köln-Darmstadt), waren vom Beamten-Wohnungs-Verein aufgetragen worden, für die neue Wohnstadt Bayerseich Entwürfe anzufertigen, nachdem sich herausstellte, daß die Realisierung der ursprünglichen Planung auf Schwierigkeiten und Hindernisse stieß. Als das am besten geeignete Modell wurde das des Darmstädter Architekten Knoll bezeichnet. Im Rathaus Egelsbach wurde es vorgestellt. Gemeindevorstand und Gemeindevertreter haben sich mit diesen neuen Plänen inzwischen vertraut gemacht.

Stenokontrollist
 sof. einstellbereit, in der Hain-Team Darmstadt Schützenstr. 8 Tel. 06151 25385

Gelungene aufgelockerte Bauweise
 Als ein hervorragendes Element städtebaulicher Art wird die „gut gelungene aufgelockerte Bauweise“ angesehen. Wer das Modell betrachtet, stellt auch als Nichtfachmann fest, daß sich die einzelnen Wohnbauten um ein Einkaufszentrum gruppieren. Zu den verschiedenen Ebenen der einzelnen Häuser bestehen Verbindungen. Auch das Einkaufszentrum umfaßt mehrere Stockwerke, ist gestaffelt und mit Verbindungen zueinander ausgestattet.

Über Verbindungsgänge erreichbar
 Die Hochhäuser sind ebenfalls mit ein- bis dreigeschossigen Häusern verbunden, die den sogenannten Kontaktbereich der Bewohner von Bayerseich darstellen. In den niedrigen Bauten sind auch Läden und Büros zu finden.
 Das eigentliche Einkaufszentrum soll in verschiedenen Höhen gestaffelt Läden unterschiedlicher Branchen, eine Apotheke, Massage-Räume, eine Bowlingbahn, einen kleinen Saal mit Restaurant und Gaststätte sowie andere Einrichtungen erhalten. Im Einkaufszentrum soll der gesamte Bedarf für Egelsbach-Bayerseich gedeckt werden können, also für einen Ortsteil mit rund 4000 Einwohnern. Etwa 650 Wohnungen vom Einzimmer-Appartement bis zur Viererhalb-Zimmer-Wohnung werden geschaffen.

Gemeindegewer Anna Kern beurlaubt
 Nach einer Mitteilung der Gemeindegewerverwaltung ist die Gemeindegewer Anna Kern beurlaubt.
 Ihre Vertretung wird von Gemeindegewer Hedwig Lindelaub, am Berliner Platz 15, wahrgenommen.

Keine Straßenvermittlung beim Blick auf das Modell
 Der Betrachter vermißt beim Blick auf das Modell „Straßenvermittlung“. Es gibt weder Straßen (mit „Laternengraben“) noch Autogassen über dem Erdboden. Der Verkehr wird von den Zufahrten am Rande des Gebietes in eine

Wohnungen an alle Bewerber
 Der Beamten-Wohnungs-Verein Darmstadt baut nicht nur für Beamte. Eigentumswohnungen werden an alle verkauft, die sich bewerben und die Bedingungen erfüllen. Man denkt auch an Beschäftigte des Darmstädter Großbetriebs Merck, die von Egelsbach-Bayerseich mit dem Auto nur acht Minuten bis zur Firma benötigen. Auch für Bedienstete des Rhein-Main-Flughafens sollen Wohnungen zur Verfügung stehen.

Umtausch von Versicherungskarten
 e Nach der Verordnung über den vorzeitigen Umtausch von Versicherungskarten sind alle Versicherungskarten spätestens bis zum 30. Juni 1972 umzutauschen. Die laufende Aufrechnung der Versicherungskarten erfolgt auf Zimmer 10 des Rathauses.

Auch Schule und Kindergarten
 Etwa 300 Meter von diesem Wohnbereich entfernt in Richtung Westen soll eine Schule und ein Kindergarten entstehen.

Bereits 131 Flugzeuge stationiert
 e Auf dem Flugplatz der Hessischen Flugplatz GmbH sind bereits 131 Flugzeuge ständig stationiert. Wie Geschäftsführer Karl Weber dazu weiter berichtet, kommen in der Regel noch etwa 20 bis 30 Gastflugzeuge hinzu. Die am 1. April 1971 in Betrieb genommene neue Flugzeughalle, die Unterstellmöglichkeiten für 30 Flugzeuge bietet, ist bereits voll ausgebucht.

Zusammenstoß in der Kurve
 e Am Freitag gegen 18 Uhr geriet ein aus Darmstadt kommender PKW in der Kurve bei Bayerseich auf der regemassen Fahrbahn in Schleudern und stieß mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 1600 Mark.

Unerwünschte Gäste
 Die Gaststätte „Julischka“ hatte in der Nacht zum Sonntag unerwünschte Gäste. Bisher noch unbekannte Tiere schlugen eine Fensterscheibe ein und brachen im Gastraum die Registrierkasse und eine Telefonkassette auf. Der dabei angerichtete Schaden wird auf etwa 500 Mark geschätzt.



Aus ungewöhnlicher Perspektive wirkt das Modell von Bayerseich (auf grüner Wiese) schon fast natürlich. EN-Bild

„Der singende Busfahrer“ im Eigenheim

„Dankeschön-Abend“ für die Apfelweihnabend-Heller

„Schlappewirt“ Robert Rondé, schwebt nicht nur in den höheren Sphären der leichten Muse...

Auch sein kleiner „Dankeschön-Abend“ für seine getreuen Apfelweihnabend-Helfer wurde am Samstag zu solch einer „Zwischen-Tür- und Angel-Arbeit“...

Gunter Seyd schuf Stimmung Natürlich kam Seyd aus Frankfurt mit sei-



Der Abschluß ist perfekt: der „singende Busfahrer“ Gunter Seyd (links) ist bei „Schlappewirt“ Rondé (rechts) unter Vertrag. Neben Rondé: Mitarbeiter „Schorsch“ Helm.

Vor allem Lehrgänge und Seminare

Kulturkreis-Programm für Trimester 1971 fertig

Am Ende dieses Monats beginnen beim Kulturkreis die ersten Lehrgänge und Seminare des Trimesters September/Dezember 71.

„Gespräche mit Bewohnern fremder Sterne“ referieren. Am 1. November schildert August Brust die „Olympplastid München“ mit neuesten Fachliteratur.

Für die weiteren Trimester gibt der Kulturkreis im Dezember wieder ein Programm heraus. In der nächsten Woche wird der Kulturkreis der Bewerber, die neuen Programm- und Informationsunterlagen...

Neue Agentur für die Egelbacher Nachrichten Die Agentur für die „Egelbacher Nachrichten“ hat anstelle von Herrn Lösch Herr Karl Wodiczka, Schillerstr. 66 übernommen.

Langener Zeitung Egelbacher Nachrichten

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise eifriger Anteilnahme in Wort und Schrift, für die vielen Kränze und Blumenpenden und für das ehrende letzte Geleit beim Heimgang unserer lieben Enschlafenen

Frau Johanna Markl

geb. Demel sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

In stiller Trauer: Die Kinder und alle Angehörigen Egelbach, im August 1971

Das Stammtischgespräch

„Männer, wir leben doch im Jahre 1971“

Der Stammtisch, Ort der Begegnung, des Gesprächs, der guten Laune, Anziehungspunkt für viele Männer, existiert sicherlich solange wie es Gasthäuser gibt.

Dieser Hinweis mißfällt einem Tischnachbarn. Der sagt laut und hastig: „Die ‚Luftkutschler‘ halten sich doch nicht an Ihre Anweisungen, da sind Maschinen da, die machen einen Lärm, daß die Fenster scheitern klirren.“

Der auf diese Art in seinem Protest unterbrochene ergreift noch einmal mürrisch das Glas Bier, und sagt: „Gestern erst ist einer mit so'm Geräuschquirl ganz niedricker weg um's Ort.“

„Wenn die Maschine so niedrig war“, erwidert sein Gegenüber, „konntest du ihr Flugzeugkennzeichen lesen.“

„Warum gleich melden“, meint der nächste, „es kann ja ein Pilot gewesen sein, der Falschbach zum erstenmal anfliegen hat.“

Die Spannung, die dieses Gespräch hervorgerufen hat, löst sich in einem allgemeinen Lachen. Der Uhrzeiger hat sich der Mittagszeit genähert und nacheinander greifen die Männer zur Geldbörse, um ihre Zeche zu bezahlen; denn keiner will zu spät am Mittis Sonntagstisch sitzen.

Säufer sollen ihr Blut behalten

Im Sommer ist die Blutbank schwach besetzt/ Erhöhte Unfallziffer stellt große Anforderungen

(hs) — In der Urlaubszeit rasen wieder Millionen Autos durch deutsche Lande. Die traurige Folge: mehr Unfälle als den „Schlachtfeldern“ der Gegenwart und mehr Blutvergießen. Das bedeutet erhöhten Blutbedarf.

Medikamenten-Warnung für Urlauber Frankfurt (hs) — Auf ein gefährliches schweizerisches Medikament gegen Reisekrankheiten hat jetzt eine Landes-Ärzt-Kommission der Schweiz sei bekannt geworden, daß die Verabreichung der rezeptpflichtigen Zäpfchen „Marzine“ besonders bei Kleinkindern ernsthafte gesundheitliche Störungen hervorrufen hat.

Verloren Herrenrennbühnen In Egelbach am 20. 8. abends zwisch. Schul- u. Offenthaler Straße. Abzugeben gegen Bezahlung. Telefon 49 83

Trauerdrucksachen? Buchdruckerei Köhn

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die zahlreichen Kränze und Blumenpenden beim Heimgang unseres lieben Vaters, Oppas, Utopas, Schwagers und Onkels

Adam Stornfels

in stiller Trauer: Familie Jose Stornfels und Angehörige

Egelbach, den 22. August 1971 Niddastraße 47

FC Langen im Spitzentre

SG Egelbach erneut unterlegen Nach dem zweiten Spiel der Bezirksklasse Darmstadt bildeten der SC Grüssheim (6:3 in Bensheim), der FC Langen (2:1-Hinwieder gegen Traisa) und Olympia Lorsch (3:2 in Pfungstadt) als einzige Mannschaften ohne Punkteverlust und führen in diesen Reihen.

Am kommenden Samstag kommt es in Grüssheim zu einem spannenden Duell um die Spitze zwischen Grüssheim und Langen, während die SG Egelbach am Sonntag die Viktoria aus Urberach empfängt.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for Viktoria Urberach, SG Egelbach, FC Langen, SC Grüssheim, Olympia Lorsch, TSG 1846 Darmstadt, SV Bischofsheim, FC Langen, FC Grüssheim, Olympia Lorsch, TSG 1846 Darmstadt, SV Bischofsheim, FC Langen, FC Grüssheim, Olympia Lorsch, TSG 1846 Darmstadt, SV Bischofsheim, FC Langen, FC Grüssheim, Olympia Lorsch, TSG 1846 Darmstadt, SV Bischofsheim.

Am kommenden Samstag: Grüssheim gegen Langen und Schaffheim — Pfungstadt; Sonntag: Lorsch — Dierberg, TSG 46 Darmstadt — Bischofsheim, Grüssheim — Bensheim, Grüssheim — Hoppenheim, Eppertshausen — TG Ober-Roden, Egelbach — Viktoria Urberach und Germania Ober-Roden — KSV Urberach.

Schwaches Spiel der Schwarzweissen

Germania Ober-Roden gewinnt am Berliner Platz 2:0

Auch im zweiten Spiel mußte die SG Egelbach eine Niederlage hinnehmen. Mit 2:0 entfiel die Germania aus Ober-Roden beide Punkte vom Berliner Platz. Doch nicht die Niederlage als solche ist deprimierend, sondern die Art und Weise, wie sie zustande kam.

Bereits zu Beginn zeigten die Ober-Rodener, daß sie keinesfalls gewillt waren, den Egelbachern das Mittelfeld freizugeben. Die gesamte Spielformation lag auf zwei Latten, souverän hielt Basler war öfters in aussichtsreicher Position, aber entweder hielt Drüher, oder der Kapitän zielte schlecht.

Nach der Reise das Auto gründlich überholen

Sonne, Sand und Salz setzen dem Lack gründlich zu. Während der Urlaubsreise wurde das Auto meist stärker als üblich beansprucht. Man hat es stark beladen, fährt fange um 2.1. Uhr an, die Radkästen und vom Bodenblech abwaschen.

Kleine Roststellen, die z. B. durch hochgeschleuderte Steine entstanden sind, kann man mit Fiberglaspulver und Sprühölse leicht selbst ausbessern. Dies sollte jedoch so schnell wie möglich geschehen, damit der Rost nicht weiterfrisst.

Beim nächsten Kundendienst, in der Werkstatt sollte man genau kontrollieren lassen: Öl, Getriebe, Kupplung, Bremsen, Luftfilter (er hat sehr viel Staub geschluckt), Stoßdämpfer sowie bei Trädem Sturz und Spur.

Für 30-Tage-Urlaub reicht der Personal-Ausweis

Jugoslawien hat nach Mitteilung des ADAC neue Reiseerleichterungen für deutsche Urlauber geschaffen. Ab sofort genügt ein Personal-Ausweis, wenn man sich bis zu 30 Tagen in Jugoslawien aufhält; früher betrug die Frist höchstens 7 Tage.

In Griechenland jetzt 110 km/h Griechenlands führt neue Geschwindigkeitsvorschriften außerhalb geschlossener Ortschaften ein. Wie der ADAC bekannt gibt, dürfen PKW's und Motorräder auch auf Autobahnen höchstens 110 km/h fahren, sofern Verkehrszeichen die Geschwindigkeit nicht noch weiter einschränken.

Vorsicht beim Kauf von Wardreiecken

ADAC: TÜV prüft die Nummern der Bauartgenehmigungen Autofahrer, die ein Wardreieck mit der Nummer K 13758 haben, sollten sich nach einem Rat des ADAC ein neues zulegen, denn das Kraftfahrt-Bundesamt hat die Bauartgenehmigung für dieses Dreieck widerrufen. Der TÜV ist angewiesen worden, bei KFZ-Überprüfungen auf zu kontrollieren, ob die mitgeführten Wardreiecke noch gültige Nummern haben. Das beanstandete Wardreieck weist u. a. zu geringe Rückstrahlwerte auf. Die Nummern K 13755 und K 13728, die mit K 13758 leicht verwechselt werden können, gehören nach Mitteilung des ADAC dagegen zu Wardreiecken, die den gesetzlichen Vorschriften nach wie vor voll entsprechen.

Schwer erkämpfter 2:1-Sieg des Clubs gegen Traisa

Mit einem eine Stunde vor Spielbeginn einsetzenden Gewitterregen war der Fußballplatz außerordentlich schlammig. Die Spieler waren fest und tat den Gästen immer wieder den Gefallen, in die Abseitslinie zu laufen. Schuld an den Abseitspositionen der Sturmspieler waren teilweise allerdings auch die Mitterfelder, die durch ihre Kopfbälle und Kopfwehler unter zu langsam schalteten und zu spät still spielten.

So ergab sich erst in der 25. Minute die erste klare Chance für die Platzen: Smasal ging auf rechtsaußen durch und flankte sehr gut, doch am 5-m-Raum verpaßten Dohmen und Boll das Leder um Zentimeter. Kurz danach hatten die Gäste bei einem weiten, Glück für den bereits geschlagenen Torhüter Pech konnte Schäfer gerade noch vor dem leeren Kasten retten.

Erst danach ging es endlich öfter einmal in die Richtung des SV Traisa turbulent zu. Die Rückwehr und rechts, und die 2. Halbzeit eröffnete der Gästelinksaufen Pohl mit einem kräftigen Latenschuß.

Der SV Traisa, der vor einer Woche dem FC Bensheim eine eintägige 5:2-Abfuhr erteilt hatte, brannte offensichtlich darauf, nach zwei Niederlagen auch einmal gegen Langen wenigstens einen Punkt zu gewinnen. Aus einer von Kammer und Schäfer gut eingeleiteten Verarbeitete heraus inszenierte der Jugoslawe Milinovic als lauffastiger Mittelfeldspieler mit weiten Vorlagen unermüdlich etliche Entlastungsangriffe über die Flügel, bei denen vor allem Bladoche mit Linksaußen Pohl viel Mühe hatte. Weiterhin zeichneten sich Bender und Emich durch ihre Schnelligkeit und Schußkraft als Sturmstärken aus, so daß Vorstopper H. Hoffener und Libero H. Schneider enorm aufpassen mußten, um wiederholte gefährliche Torhüter R. Schmidt die Hauptarbeit abzunehmen. Von den genannten Gästen machten Emich und Bender den guten Eindruck allerdings durch überharte Attacken auf sich selbst. Was noch die Gäste durch eine ganze Serie von offenen und versteckten Fouls an Smasal zu nichte, und schließlich kam der sehr langmütige Schiedsrichter Pfeifer aus Rodheim gar nicht mehr um die Platzverweise von Wüstenherum, die dieser den durchbrechenden D. Schmidt brutal umschobte.

All dies wäre vielleicht vermeidbar gewesen, wenn dem Club eine frühe Führung und damit ein vorzeigendes Ergebnis gelungen wäre. Doch zunächst rannte man sich

Egelbachs Damenelf rettete die Ehre des Egelbacher Fußballs

SG Egelbach — Germ. Ober-Roden 4:2 (2:1)

Im Anschluß an das Meisterschaftsspiel der Damen-Teams in einem Freundschaftsspiel auf glattem Rasen und bei zeitweisem Regen gegenüber Ober-Roden, eine junge, schnelle Mannschaft, hatte Anstoß und brachte den ersten Angriff vor das Egelbacher Tor. Der Hintermannschaft gelang es jedoch, alle Angriffe abzuwehren. Bei einem Handspiel im Egelbacher Strafraum zeigte der gut leitende Unparteiische H. Köhler auf den Elfmeterpunkt. Der Straßfuß wurde zum Anschlußtreffer verwandelt, er schien auch nicht unhalbar. Nun legte sich Egelbach noch einmal mächtig ins Zeug, ein Eckball von H. Lotz getreten, wurde von der Ober-Rodener Verteidigung mit der Hand abgewehrt. Den fälligen Elfmeter verwandelte M. Hanke unhalbar zum 4:2. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Schlußpfiff. Es war alles in allem gesehen ein verdienstvoller Sieg der SGE, die sich nach ihrer Niederlage gegen Rosenhöhe Offenbach wieder gefangen haben. Die Egelbacher Mannschaft hat die Bauartgenehmigung für dieses Dreieck widerrufen.

Am Mittwoch spielen die Egelbacherinnen gegen die SSG Langen. Egelbach wird das Spiel in derselben Aufstellung beginnen wie gegen Ober-Roden. Zum Einsatz wird H. Köhler kommen. Anstoß ist um 19 Uhr auf dem Sportfeld am Berliner Platz.

B-Klasse Offenbach-West

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for Susgo Offenbach, FC Pf. a. K., SG Tempelose, Sparta Bürgel, SG Götzenhain, TV Dreieichenhain, VfB Offenbach, FC Wilking, FT Oberrod, SV Dreieichenhain, SSG Langen, TuS Zeppelinheim, FC Offenbach.

Am nächsten Wochenende spielen: Sparta Bürgel — Susgo Offenbach, TV Dreieichenhain — SV Tempelose, Elche Offenbach — SG Götzenhain, FT II Oberrod — VfB Offenbach, SSG Langen — SG Wilking, FC Offenbach — TuS Dreieichenhain, Tgm. Sprendlingen — SV Zeppelinheim.

HANDBALLERGERBNISS

Verbandsliga, Gruppe Süd:

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for TV K.-Brombach, TV Breckenheim, K.-Bromb., TSV 1846, Breckenh., Mainschaff, TSV 1846, Breckenh., Mainschaff.

Kreisklasse A, Gruppe West:

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for TuS Grüssheim, TV Bürstadt, TV Erfelden, TV Trebur, SG Egelbach, TV Einhausen, TV Gustavsburg, TuS Rüsselsheim, Grüssheim, Erfelden, Trebur, Einhausen, Rüsselsheim, Gustavsburg, Bürstadt, Erfelden.

Kreisklasse B, Gruppe West:

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for TV Lampertheim, SKV Büttelborn, TV Königstädten, TSV Braunshardt, TuS Grüssheim III, SSG Langen II, Braunsch., Büttelb., Naumb., Langen, Lamperth., Büttelb., Erfelden.

Frauen-Kreisklasse Nord:

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for TV Pfungstadt, SSG Langen, TSG 1846, Grüssheim, Grüssheim, Grüssheim, Grüssheim.



AUS UNSERER STADT

Langen, den 27. August 1971

Wasser auf die Mühle ...

Nicht selten sieht jemand mit seinen Plänen und Ausichten zunächst völlig allein, und seine Mitmenschen erlauben sich ihm gegenüber kritisch und ablehnend kommt aber dann plötzlich ein, der ihn unterstützt, sein Vorhaben gutheißt und das gleiche Ausmaßung ist, dann gibt ihm das gleich einen gewaltigen Aufschwung. Es braucht sich dabei gar nicht um materielle Hilfe zu handeln, schon allein das Bewußtsein, von einem anderen verstanden zu werden und bei ihm Gehör zu finden, hilft gewaltig. Das war Wasser auf seine Mühle, sagt der Volksmund dann, und der Vergleich mit dem Müller, der zu seiner Freude einen wieder kräftig angeschwollenen Bach über sein Mühlrad rinnen sieht, ist sehr treffend. Der Müller weiß, daß drinnen sich nun seine Mahlstene schneller bewegen und die Arbeit vorangeht. Nicht anders ist es mit dem Menschen, der von anderer Seite die Bestätigung erhält, daß seine Ausichten richtig sind und seine Pläne anerkannt werden. Denn ohne Erbe, ohne freundliche Zustimmung von außen, können wir nun einmal nicht leben, wir brauchen die stete Resonanz und Anerkennung. Das geht nicht um die Künstler, deren Leistung der Beifall im Ungemessenen steigern kann, die unsicher und unglücklich werden, wenn die Zustimmung aus dem Publikum ausbleibt oder gar ins Gegenteil, in Mißfallen und Ablehnung umschlägt. Vielleicht sollten wir häufiger dann denken, daß jeder unserer Mitmenschen ab und zu so ein Wässerehen auf seine Lebensmühle bläht, es kostet uns nur einen freundlichen Blick und ein anerkennendes Wort.

Wir gratulieren!

Herrn Richard Kottitz, Florian-Geyer-Straße 19, zum 81. Geburtstag am 28. 8.
Herrn Johann Jocka, Forstweg 71, zum 78. Geburtstag am 29. 8.
Herrn Wilhelm Kießhahn, Leukertsweg 62, zum 77. und Frau Elisabeth Benschner, Stöttiner Straße 5 zum 79. Geburtstag am 30. 8.
Frau Anna Küster, Südl. Ringstraße 129, zum 77.
Herrn Karl Roth, Gartenstraße 15, zum 77.
Frau Else Hofer, Forstweg 179, zum 80.
Frau Emma Marta Thau, Potsdamer Straße 4, zum 77. Geburtstag am 31. 8.

Möge das neue Lebensjahr für alle Geburtstagsgeliebte nur Gutes bringen, das wünscht auch die LZ.

„Gold-Aquarium“ für Hallenbad

Eine besondere Überraschung bereiteten die Kindergärtnerinnen der Langener Städtischen Kindergärten dem Bürgermeister: sie überbrachten ihm ein „Gold-Aquarium“. Es handelt sich um einen großen Glasbehälter mit einem Spardendeckel (mit Schilitz) darauf. Etliche silberne Geldstücke liegen unter Wasser. Die gläsernen Außenwände sind mit bunten Fischen und Wasserpflanzen bemalt. In diesem „Gold-Aquarium“ stecken rund 100 Mark, die für das neue Hallenbad als Spende gedacht sind. Der Bürgermeister freute sich sehr über diese originelle „Unterwasser-Spardose“.

SPD-Fraktion bat um Aufschub

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtparlament, Kurt Göhr, hat in einem Schreiben an Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Jensen um Terminaufschub für die Benennung eines neuen Stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehers gebeten. Göhr begründete die Bitte um Terminaufschub damit, daß durch die Sommerpause bisher nicht genügend Gelegenheit gewesen war, die Sache in der SPD-Fraktion zu beraten. Nach dem Rücktritt des Stadtverordneten Claus Demke vom Amt des Stellvertretenden Vorstehers ist diese Neubesetzung notwendig geworden.

Noch Reiseplätze frei

Für die nächste Urlaubsfahrt der „SSG-Motoren“ vom 7. bis 16. September nach Bleiberg in Österreich stehen noch Plätze zur Verfügung. Die Kosten für die Bahnfahrt und Unterbringung in Doppelzimmern betragen zusammen 225 Mark. Am 7. September um 7.45 Uhr ist die Abfahrt vom Bahnhof Langen. Anfragen bei Käthele Sleg, Langen, Südliche Ringstraße 91, Telefon 2 95 92.

Sommerfest beim Verein für Polizei- und Schutzhunde

Der Verein für Polizei- und Schutzhunde Langen veranstaltet am Samstag, dem 28. August, um 20 Uhr für seine Mitglieder, Freunde und Gönner ein Sommerfest auf dem Vereinsgelände. Damit erhält zugleich die Herbstsaison in der Ausbildung von Schutzhunden ihren Auftakt. Dann wird es wieder heißen: „Such, bei Fuß und faß“. R. Labs, ein Hundeführer, spielt am Sommerfest zum Tanz auf. Für Speisen und Getränke ist im Clubhaus wie immer bestens gesorgt.

»Der Kartonladen ist tot...!«

„Schuh-Warenhaus“ Heinrich eröffnete heute am Lutherplatz

Im modernen Geschäfts- und Wohnhochhaus am Lutherplatz eröffnete heute um 9.00 Uhr das bekannte Schuh-Haus Heinrich ein „Schuh-Warenhaus“. Auf erheblich größerem Raum als seitlicher im schmalen Fischwerkhaus Fahrgasse 19 wird ein großes Angebot von Schuhen jeder Art und Geschmacksrichtung präsentiert. Ein treuer Kunde und Langener Bürger brachte zur Eröffnung einen Blumenstrauß. Das Besondere aber war an dem Strömling an einem hundert Banden ein alter Schuhhelfer, den vor 50 Jahren das Schuh-Haus Heinrich den Eltern des Überbringers geschenkt hatte. Diese kleine Aufmerksamkeit über die sich Inhaber Paul Heinrich freute, kennzeichnet die Verbindung des Spezialhauses zur Langener Bevölkerung ebenso wie die Tradition der Familie Heinrich.
„Unter dem Mikroskop ist gemeinsam mit dem Vater in die Zukunft geplant. Der Kartonladen ist tot ...“ sagte er. Betritt man das neue Geschäft über den aprikot-farbenen weichen Teppich und blickt in die Vitrinen, die von dezentem Dekorativ angestrahlt werden, so hat man sofort das Gefühl für das Neue, das man hier vorfindet. Junior Michael Heinrich nennt es die „moderne Schuh-Waren-Präsentation“. Jeder Kunde kann hier in den übersichtlichen Regalen nach Größe,



Letzte Vorbereitungen im Schaufenster des neuen „Schuh-Warenhauses“ am Lutherplatz.

SPD-Unterbezirksparteitag in Langen

Die TV-Turnhalle am Jahnpark wird am kommenden Samstag, dem 28. August, ab 9 Uhr Treffpunkt von nahezu 250 Delegierten aus dem Kreis Offenbach sein, die auf dem Unterbezirksparteitag der SPD unter Vorsitz von Sozialminister Dr. Horst Schmidt ihre Auffassungen zu aktuellen politischen und organisatorischen Fragen diskutieren wollen. Zweck dieser Meinungsbildung soll es sein, den Delegierten des Unterbezirks beim außerordentlichen Bundesparteitag der SPD im November in Bonn bestimmte Aufträge zu den festgelegten Parteitags Themen mit auf den Weg zu geben.
Der letzte Bundesparteitag der SPD in Saarbrücken hatte vier Kommissionen eingesetzt, die für den außerordentlichen Bundesparteitag Vorschläge und Empfehlungen erarbeiten sollten: die Kommission zur Erarbeitung des SPD-Lanzettprogramms unter Vorsitz von Bundesverwaltungsminister Helmut Schmidt, die Steuerreformkommission unter Vorsitz von Bundesminister Dr. Erhard Eppler, die Kommission zur Reform der Parteilorganisation und die Kommission zur Parteiliquidation unter Vorsitz des stellw. Parteivorsitzenden Herbert Wehner und eine Arbeitsgruppe, die

Vorfahrt nicht beachten

Well ein Fahrer nicht auf die Vorfahrt eines anderen achtete, kam es nach Mitteilung der Polizei am Mittwoch gegen 17.25 Uhr auf der Kreuzung der Sofienstraße mit der Westendstraße zum Zusammenstoß von zwei Personennwagen. Es ging zwar ohne Verletzte ab, unter Vorsitz des stellw. Parteivorsitzenden Herbert Wehner und eine Arbeitsgruppe, die



Peter Kraft, ein bekannter Langener, jahrzehntelanges Mitglied der SPD und der Gewerkschaft, erhielt zu seinem 94. Geburtstag beim Besuch, der Hess. Sozialminister Dr. Horst Schmidt wünschte dem Jubilar für die weiteren Lebensjahre Gesundheit und Zufriedenheit. Der Minister gratulierte im Namen des gesamten SPD-Bezirks. Für den Vorstand des Ortsvereins Langen sprachen Otto Strohm und Karl Weber herzliche Glückwünsche aus. Unser Bild zeigt von rechts: Frau Kraft, Minister Dr. Schmidt, Karl Weber, Peter Kraft und Bildstrat Otto Strohm. In den Gesprächen erlieferte man sich an Begebenheiten früherer Jahre. Der Minister versprach zum nächsten Geburtstag von Peter Kraft wiederzukommen. Alle Gratulanten überbrachten Blumen und Geschenke. LZ-Bild

Chance für Hobbymaler

Freizeitmaler aus Langen haben die Chance, ihre Werke in einer Ausstellung zu zeigen. Die Stadt als Veranstalter plant für den November 1971 eine Ausstellung „Atelier 1971“. Diese Ausstellung wurde bereits mehrere Male mit Erfolg durchgeführt. Dieses Mal können alle mitmachen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund, Ortskartell Langen, bietet alle Kollektiven und Kollegen, die sich künstlerisch betätigen, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen.
Dazu Ortskartellvorsitzender Georg Seel: „Die Freizeit wird immer mehr zu einem Teil unseres Lebens. Sie sinnvoll zu gestalten und zu nutzen, sollte nicht nur die Entdeckung einer neuen Industrie sein.“

FDP hat Vereinsvorstände eingeladen

Die Langener Freien Demokraten haben die Vorsitzende von 18 Langener Vereinen zu einem Treffen am Freitag, dem 3. September um 20 Uhr im „Deutsches Haus“ eingeladen. In den Einladungsschreiben wird auf die Anregung der Freien Demokraten hingewiesen, innerhalb unserer Stadt zu besseren Kontakten zu den amerikanischen Mitbürgern in der Housing Area zu kommen. Es sei als erfreulich zu bezeichnen, daß auf beiden Seiten ein Interesse an solchen Kontakten besteht.
Von amerikanischer Seite sei besonders der Wunsch herangezogen worden, mit den Vereinen Kontakte zu pflegen, einen Gedankenaustausch herbeizuführen und auch zu einer tätigen Mitarbeit zu gelangen. Als erster Ansatz für ein gemeinsames Gespräch ist dieses Treffen der FDP mit den Vereinen zu sehen. Dazu sind auch die amerikanischen Mitbürger eingeladen worden, die sich für solche Verbindungen einsetzen. Der Ortsvorsitzende der FDP, Stadtverordneter Dieter Bahr, hofft, daß diese Zusammenkunft weitere Initiativen im Sinne einer Gemeinsamkeit bringt.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde
Zu Beginn des neuen Schuljahres findet am Montag, dem 30. August 1971, um 8.30 Uhr ein Schulöffnungsgottesdienst für die Schulanfänger der Geschwister-Scholl-Schule und der Wälschule in der Stadtkirche statt. Alle Eltern sind mit ihren Kindern sehr herzlich eingeladen.
Aus der Petrusgemeinde
Am Mittwoch, dem 1. September 1971, beginnt wieder die Chorprobe des Kirchenchors der Petrus- und Johannisgemeinde um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Zur Vorbereitung eines Weihnachtskonzertes werden unter anderem zwei Kantaten von J. S. Bach einstudiert.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:
28./29. Aug. — Dr. Pletsch, Annstraße 28.
Telefon 21444; Wohnung: Im Buchenjuw 27
Notprechstunde sonntags und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Zahnarzt nicht erreichbar:
28./29. Aug. — Zahnarzt Funk, Egelbach, Woogwiese 21
Notprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstag um 14 Uhr:
v. 28. August bis 4. September um 8.30 Uhr: Apotheke Münch, Darmstädter Straße

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:
Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr; samstags 8.30 — 14 Uhr.

Wichtige Telefon-Nummern:
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11
Stadtverwaltung Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 2 20 01
Bürgertelefon 2 20 08
Feuerwehr Langen, Wilh.-Leuschner-Platz 3-5, Telefon 2 20 01 und 2 23 33
Polizei, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5:
Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Vom 27. August, 16 Uhr, bis 3. September, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen Nr. 27 71.
Für Gas und Wasser: Werner Schmitz, Langen, Im Ginstersauser 39
Für Strom: Klaus Müller, Langen, Carl-Schurz-Straße 4.

Sonntagsdienst der Stadtswestern
Am 28./29. August 1971 hat Stadtschwester Elisabeth Kerkhof, Langen, Am Belzborn 17, Telefon 2 04 00, Sonntagsdienst.
Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neuroit) werden ausschließlich von der Gemeindegewerster der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Alice 31, Telefon 7 12 10, betreut.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Der sogenannte Ernst des Lebens
Für viele Kinder wird am Montag ein neuer Lebensabschnitt beginnen. Dann werden sie nämlich ihren ersten Gang zur Schule antreten. Fröhlich wird ihnen dieser Weg mit einer Schultüte voll köstlichen Inhalts verstößt, aber ein klein wenig Zittern mag schon in den Herzen der Kleinen vorhanden sein. Mit diesem Gang endet für sie eine Zeit, in der sie frei von Pflicht und Aufsicht der Eltern das Leben genießen konnten. Nun beginnt der Ernst des Lebens“ pflegen die Erwachsenen zu sagen, mit erster Miene versteht sich. Dabei wissen sie meist recht gut, daß es nur ein „sogenannter Ernst“ ist, von dem sie sprechen. Wenn auch nur wenige von ihnen noch einmal ganz auf der Schubbank sitzen und vor der Klassenarbeit zittern möchten, so haben sie doch von der Schultüte eher eine angenehme als eine schmerzliche Erinnerung. Aber fröhlich, Erinnerungsschreiben wird auf die Anregung der Freien Demokraten hingewiesen, innerhalb unserer Stadt zu besseren Kontakten zu den amerikanischen Mitbürgern in der Housing Area zu kommen. Es sei als erfreulich zu bezeichnen, daß auf beiden Seiten ein Interesse an solchen Kontakten besteht.

Rekordbeteiligung an der Bürgeraktion

Die Mitglieder der Bürgeraktion „Langener Hallenbad“ hatten sich als Ziel gesetzt, bis zum 20. August, dem Tag des 1. Spatenstichs, die ersten 20 000 DM an Spenden von Langener Bürgern zu erreichen. Ihre Vorstellungen sind jedoch noch weit übererfüllt worden, denn fast 22 000 DM sind seit Beginn der Spendenaktion bis Redaktionsschluss auf die Spendenkonten bei zwei Langener Geldinstituten eingezahlt worden.
15 Spender (übrigens ein neuer Rekord) mit insgesamt 4 777 DM, das ist das Ergebnis der Woche vor dem 1. Spatenstich.
Allen diesen Spendern sagt die Bürgeraktion Langener Hallenbad recht herzlichen Dank!
Ganz besonders gefreut hat sich das Kuratorium der Bürgeraktion Langener Hallenbad über einen Brief der Ortsgruppe Langen des VdK Deutschland, die mit einer Spende für viele Ansporn und Anreiz geben sollte, auch einen Beitrag zum Langener Hallenbad zu leisten. In dem Brief des VdK heißt es unter anderem, daß die Mitglieder dieser Organisation nicht mit erstem Glücksgeldern gesegnet sind, dennoch wollen man seinen Beitrag leisten für das Hallenbad, auf das viele Mitglieder schuldlos warten, weil es für ihr gesundes und allzu strenges Leben.
Nun werden unsere kleinen ABC-Schützen erst einmal mit den Buchstaben und Zahlen vertraut gemacht, bald werden sie freudestrahelnd nach Hause kommen und verkünden, daß sie schon ihren Namen schreiben können, nicht mehr auf die gute alte Schiefertafel, sondern gleich ins Heft. Da aller Anfang schwer ist, mag das mit dem „Ernst“ auch eine gewisse Richtigkeit haben. Allerdings sollte man den Mädchen und Buben die Umstellung auf die Schultüte nicht durch Schwarzmalerei noch schwieriger machen. Etwa mit der Drohung: „Na warte, wenn du erst in die Schule mußt, oder ähnlichen „schlauren“ Redensarten. Davon ist noch keiner zum Primus geworden. Auch etwähnliche Vor- und Nachteile, die von pädagogischen Standpunkt aus wenig erwünscht sind, von den modernen Lehrmethoden haben die meisten Eltern ohnehin wenig Ahnung. Der Wunsch mancher Eltern, daß ihr Kind alles besser und schon vorher wissen soll als seine Klassenkameraden, ist ein falscher und dazu noch ein gefährlicher Ehrgeiz, behauptet ihr Tobias

Umfangreiches Kerbprogramm

Die Langener Kerbhurschen sind sehr aktiv. Wie bereits berichtet, haben sie für die Kerbtag am nächsten Wochenende ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Übersicht über die Kerbveranstaltungen der Kerbhurschen 71 bei, das wir ihrer Aufmerksamkeit empfehlen. Zur Vorbereitung auf das für Kerbmontag vorgesehene Fußballspiel findet bereits am Samstag um 18 Uhr, auf dem SSC-Sportfeld ein Trainingspiel zwischen den Langener und den Egelbacher Kerbhurschen statt.

Jahnpark wird befestigter Parkplatz

Der Jahnpark soll zu einem befestigten Parkplatz ausgebaut werden. Dazu sind Bitumenbelag und Betonverbundpflaster und Bürgersteige geplant. Die Stadt hat die notwendigen Arbeiten ausgeschrieben. Am 15. 9. werden die Angebote im sogenannten Submissionstermin geöffnet.

Neuer Vorsitzender der Jungdemokraten

Am Dienstag, dem 24. August, kam der Ortsverband Langen der Deutschen Jungdemokraten zu einer Mitgliederversammlung zusammen. Hauptpunkt der Tagesordnung war nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Wolfgang Patzak die Neuwahl des Vorstandes. Nominiert wurden: Erster Vorsitzender Gernot Gutsch, Zweiter Vorsitzender Rüdiger Dörbeck und Kassenschrift Erik Kasper.
Um eine effektivere politische Arbeit und Kassenverwaltung der DJD-Langen zu gewährleisten, beginnen ab 21. September turnusmäßig Schulungskurse. Als erste Themen sind „Soziale Klassen und Schichten in der modernen Gesellschaft“ und „Die Theorie des Liberalismus“ geplant. Im Hinblick auf die anstehenden Kommunalwahlen hegen außerdem die Diskussion über die Unterstützung der F.D.P. im Wahlkampf auf Orts- und Kreis-



Wer kennt Langen? Diese schmale Gasse ist zwischen Badgasse und Teichstraße zu finden.

Fahrer am Kopf verletzt

In der Straße „Am Belzborn“ geriet am Mittwoch gegen 14.45 Uhr ein Personennwagen, der in Richtung Wilhelmstraße fuhr, aus ungeklärten Gründen auf die linke Fahrbahnseite, wo er gegen einen geparkten Personennwagen stieß. Der Fahrer wurde bei dem Aufprall am Kopf verletzt. Der entstandene Schaden wird auf 2500 Mark geschätzt.

Advertisement for Schuh Heinrich store. Text: neu · schöner · größer leistungsfähiger HEUTE 9 UHR ERÖFFNUNG. Unser neues Haus mit großen Verkaufsräumen, einer angenehmen Einkaufs-Atmosphäre und geschulten Verkaufskräften erwartet Sie! SCHUH Heinrich JETZT NEU AM LUTHERPLATZ

Radfahren im Oberlinden

Aus der Wohnstadt Oberlinden wurden schon häufig Beschwerden laut, daß das Radfahren auf Gehwegen und in Straßengassen überhand nehme...

In dem § 2 der SIVO heißt es: „Fahrzeuge müssen die Fahrbahn benutzen...“ Diese Bestimmung dient als Grundlage der folgenden Bestimmung, allerdings muß der Begriff „Fahrbahn“ näher erklärt werden...

Man muß kein Baufachmann oder Verkehrsrechtler sein, um festzustellen, ob in den besagten Stüchwegen das Radfahren zulässig ist oder nicht...

Viele Mitmenschen stehen aber auf dem Standpunkt, das Radfahren sei dort erlaubt, wo kein amtliches Verkehrszeichen es verbietet...

Die Stadtverwaltung appelliert eindringlich an die Vernunft der Unwissenden oder Rücksichtslosen und fordert sie auf, ihre Räder auf den besagten Wegen zu schieben...

Erster Schultag am Montag

Am Montag treten die Mädchen und Jungen des neuen Schuljahres ihren ersten Gang zur Schule an...

Ludwig-Erk-Schule um 10.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

Geschwister-Scholl-Schule um 10.30 Uhr in der Schule

Wallschule um 10.30 Uhr in der Schule

Albert-Schwitzer-Schule um 8.30 Uhr (1. Gruppe) und um 10 Uhr (2. Gruppe) jeweils in der Schule.

Um 9.30 Uhr findet für die Schulanfänger der „Mittelschule“ und Ludwig-Erk-Schule im evangelischen Gemeindehaus (Bahnstraße) und in der Albert-Magnus-Kirche (Bahnstraße) ein Gottesdienst statt.

„Ich werde Pilot und flieg dich nach Indien...“

Abschied in den städtischen Kindergärten zum Schulbeginn



An der schön gedeckten Kaffeetafel nahmen auch die Mütter teil: Ausschnitt aus der Abschiedsfeier in Langen-Oberlinden.



Großer Kreis vor dem Kindergarten Zimmerstraße: man reichte sich zum Abschied die Hände, sang und tanzte miteinander.



„Kasper, paß auf Prinz Zitrone...“ Im Kindergarten Hegweg gab es lebhaften Anteilnahme am heiteren Spiel.

Für fast 200 Kinder hieß es am Mittwochmittag von vertriehen Kindergartenleben in den drei städtischen Kindergärten Hegweg, Zimmerstraße und Oberlinden Abschied zu nehmen...

„Prinz Zitrone aus dem Sauerland“ Am Hegweg kam zum Entzücken der kleinen Gäste der Kasper, und die Kinder jubelten mit „Prinz Zitrone vom Sauerland“...

Mit lustigen Spielen im Garten ging es weiter. Es gab Sackhüpfen und vieles andere; den Siegern winkten kleine Preise...

Weihnachtsfeier immer nochmal rückwärts In der Zimmerstraße gab es eine Filmführung. Von der Weihnachtsfeier des Kindergartens hatten Paul Malakian und Frau Sleen Filme gebracht...

Haschisch im Reisegepäck Bei einem 20jährigen Buchdrucker aus Syrien fand der Zoll auf dem Rhein-Main Flughafen über 8 Kilo gepreßten Haschisch im doppelten Boden seines Koffers...

Kind erkrankt im Schwimmbassin In Neu-Isenburg erkrankte gestern nachmittag ein 7jähriges türkisches Mädchen in einem Schwimmbassin eines Privatgrundstückes...

Bußgeld für Handwerker. Ein Dachdecker aus einer Riedemeinde, der Auftragsarbeiten angenommen und ausgeführt hatte, ohne in die Handwerksrolle eingetragen zu sein...

„Ich bin ein Cowboy“ und der „Schustertanz“ Den Kindern wurden herzliche Abschiedsworte gesagt, und die besten Wünsche beglückwünschten sie auf dem kommenden Schulwege...

Das richtige Parfüm Ein junger Mann, der seine Freundin zum Geburtstag mit ihrem Lieblingsparfüm überraschen wollte, aber nicht wußte, wie es hieß...

Rentenzahltag für den Monat September 1971 Langen (Zahlstelle Postamt): 21. 8., 8.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr...

Dreieichenhain (Zahlstelle Postamt): 1. 9., 8.30-12.00 und 14.00-17.30 Uhr: Alle Renten. Götzenhain (Zahlstelle Postamt): 1. 9., 9.00-12.00 Uhr: Alle Renten.

Offenthal (Zahlstelle Postamt): 1. 9., 9.00-12.00 Uhr: Alle Renten.

Kaufen Sie nicht unter allen Umständen, kaufen Sie qualitätsbewußt und preisgünstig! Ein ganzes Haus voller Teppiche, Teppichböden, Läufer, Bettumrandungen...



aus aller WELT

Einschränkungen durch US-Maßnahmen Bei den Olympia-Werken in Wilhelmshaven, einem der größten Büromaschinenwerke der Welt...

Flucht aus dem Leben. In Offenbach stürzte sich ein 21jähriges Mädchen aus dem 12. Stock eines Hochhauses auf die Straße...

IG Metall fordert 11 Prozent in Hessen Für die bevorstehenden Lohnverhandlungen in der Metallindustrie sind bisher aus zehn Tarifgebieten Forderungen auf Lohnerhöhungen eingegangen...

Haschisch im Reisegepäck Bei einem 20jährigen Buchdrucker aus Syrien fand der Zoll auf dem Rhein-Main Flughafen über 8 Kilo gepreßten Haschisch...

Kind erkrankt im Schwimmbassin In Neu-Isenburg erkrankte gestern nachmittag ein 7jähriges türkisches Mädchen in einem Schwimmbassin eines Privatgrundstückes...



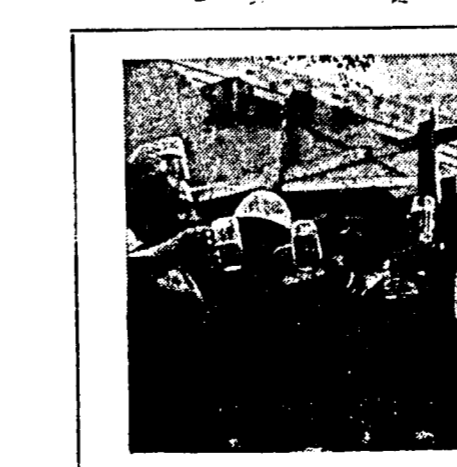
EIN BLICK ZUM NACHBARN

g Bürgermeister im Lotsendienst. Alle Bemühungen der Gemeinde, der Schule und des Schullehrerbeirates und da besonders der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Gerlinde Teitzlein...

Schlechte Leistungen. Immer wieder werden bei Kaufmannsgehilfenprüfungen schlechte Leistungen bei Handelskammerprüfungen und sonstigen Testen festgestellt...

Ehrung verdienter Feuerwehrmänner g Auf einer Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 25. August überreichte Kreisbrandinspektor Schäfer den Feuerwehrmännern August Gleim das goldene Ortsbrandmeister Otto Gottschall...

Hypotheken: Heute bauen - morgen zahlen. Mit einer Hypothek von uns bekommen Sie schneller ein eigenes Dach über den Kopf...



Fluchtpunkt San Francisco. (UT) Ein Farbfilm mit schwindelerregendem Tempo und zündender Beat-Musik. Er schildert 26 Stunden aus dem Leben eines Mannes...

Brand im Bauernhof. In Mitlechtern im Odenwald bei Fürth brach am hellen Tage in einer Bauernhofreife ein Brand aus...

Kleinkind vom Auto erlitten. In Dietzenbach war ein dreijähriger Junge aus einem Hof direkt auf die Fahrbahn der Straße gelaufen...

Flucht aus dem Leben. In Offenbach stürzte sich ein 21jähriges Mädchen aus dem 12. Stock eines Hochhauses auf die Straße...

IG Metall fordert 11 Prozent in Hessen Für die bevorstehenden Lohnverhandlungen in der Metallindustrie sind bisher aus zehn Tarifgebieten Forderungen auf Lohnerhöhungen eingegangen...

Haschisch im Reisegepäck Bei einem 20jährigen Buchdrucker aus Syrien fand der Zoll auf dem Rhein-Main Flughafen über 8 Kilo gepreßten Haschisch...

Kind erkrankt im Schwimmbassin In Neu-Isenburg erkrankte gestern nachmittag ein 7jähriges türkisches Mädchen in einem Schwimmbassin eines Privatgrundstückes...

Verdächtige grüne Lackspitzer An Dienstag wurde ein Personenzug, der in der Südlichen Ringstraße, vor dem Haus Nr. 48 ordnungsgemäß geparkt worden war...

Rüchliche Nachrichten Evangelische Kirche Langen Sonntag, den 29. August 1971 (12. So. n. Trin.) Stadtkirche 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Kretzer)...

Gemeindehaus, Bahnstraße 46 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Stefan) 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Grune) 11.00 Uhr: Gottesdienst für Schulanfänger (Pfr. Grune)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4 10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Tröskel) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Stadmission Langen Sonntag, den 29. 8.: Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, den 31. 8.: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche Sonntag, 9.30 und 16 Uhr: Gottesdienst Mittwoch, 20 Uhr: Gottesdienst

Annahmestelle in Keisterbach Chemische Reinigung und 2 Automaten für Kleintextilien wegen Überlastung preiswert zu verkaufen.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN gegr. 1844 mündelsicher Wilhelm-Leuschner-Platz 8 Telefon 27 21 Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45 2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Fluchtpunkt San Francisco. (UT) Ein Farbfilm mit schwindelerregendem Tempo und zündender Beat-Musik. Er schildert 26 Stunden aus dem Leben eines Mannes...

Brand im Bauernhof. In Mitlechtern im Odenwald bei Fürth brach am hellen Tage in einer Bauernhofreife ein Brand aus...

Kleinkind vom Auto erlitten. In Dietzenbach war ein dreijähriger Junge aus einem Hof direkt auf die Fahrbahn der Straße gelaufen...

Flucht aus dem Leben. In Offenbach stürzte sich ein 21jähriges Mädchen aus dem 12. Stock eines Hochhauses auf die Straße...

IG Metall fordert 11 Prozent in Hessen Für die bevorstehenden Lohnverhandlungen in der Metallindustrie sind bisher aus zehn Tarifgebieten Forderungen auf Lohnerhöhungen eingegangen...

Haschisch im Reisegepäck Bei einem 20jährigen Buchdrucker aus Syrien fand der Zoll auf dem Rhein-Main Flughafen über 8 Kilo gepreßten Haschisch...

Kind erkrankt im Schwimmbassin In Neu-Isenburg erkrankte gestern nachmittag ein 7jähriges türkisches Mädchen in einem Schwimmbassin eines Privatgrundstückes...

Verdächtige grüne Lackspitzer An Dienstag wurde ein Personenzug, der in der Südlichen Ringstraße, vor dem Haus Nr. 48 ordnungsgemäß geparkt worden war...

Rüchliche Nachrichten Evangelische Kirche Langen Sonntag, den 29. August 1971 (12. So. n. Trin.) Stadtkirche 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Kretzer)...

Gemeindehaus, Bahnstraße 46 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Stefan) 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Grune) 11.00 Uhr: Gottesdienst für Schulanfänger (Pfr. Grune)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4 10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Tröskel) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Stadmission Langen Sonntag, den 29. 8.: Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, den 31. 8.: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche Sonntag, 9.30 und 16 Uhr: Gottesdienst Mittwoch, 20 Uhr: Gottesdienst

Annahmestelle in Keisterbach Chemische Reinigung und 2 Automaten für Kleintextilien wegen Überlastung preiswert zu verkaufen.

Aus der Welt des Films

Fluchtpunkt San Francisco. (UT) Ein Farbfilm mit schwindelerregendem Tempo und zündender Beat-Musik. Er schildert 26 Stunden aus dem Leben eines Mannes...

Frankensteins Monster jagen Godzillas Sohn (Lichtburg) ist der Titel eines neuen japanischen Horror-Thrillers. Wieder bewachen die Filmkünstler aus Fernost ihre absoluten Meisterstücke...

Brandmeister Müller dankte im Namen der Feuerwehr Ortsbrandmeister Gottschall für seinen geleisteten Dienst...

Auch Bürgermeister Thielmann, schon gut bewandert in der Feuerwehrsache, sprach den Gehörten den Dank der Gemeindeglieder aus...

Verdächtige grüne Lackspitzer An Dienstag wurde ein Personenzug, der in der Südlichen Ringstraße, vor dem Haus Nr. 48 ordnungsgemäß geparkt worden war...

Rüchliche Nachrichten Evangelische Kirche Langen Sonntag, den 29. August 1971 (12. So. n. Trin.) Stadtkirche 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Kretzer)...

Gemeindehaus, Bahnstraße 46 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Stefan) 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Grune) 11.00 Uhr: Gottesdienst für Schulanfänger (Pfr. Grune)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4 10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfr. Tröskel) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Stadmission Langen Sonntag, den 29. 8.: Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, den 31. 8.: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche Sonntag, 9.30 und 16 Uhr: Gottesdienst Mittwoch, 20 Uhr: Gottesdienst

Annahmestelle in Keisterbach Chemische Reinigung und 2 Automaten für Kleintextilien wegen Überlastung preiswert zu verkaufen.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN gegr. 1844 mündelsicher Wilhelm-Leuschner-Platz 8 Telefon 27 21 Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45 2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Advertisement for Langener Volksbank featuring a man's face and text about credit services.

Verkaufe
1 Wohnzimmer-Schrank (250/160), zeitlos-modern
1 Kinderbett
1 Laufstall
 Angeb. u. Tel. 20603

Wohnzimmer-Schrank (Pulsänder), moderne Form, 2,50 m, preiswert abzugeben.
 Telefon 71606

Preisgünstig zu verkaufen:
 Neue Wohnungseinrichtung, Wohnzimmer, Schlafzimmer (Pulsänder), Schlafzimmern u. Küche wegen Wohnungsauflösung.
 Vorzusprechen: Samstag/Sonntag v. 10-20 Uhr bei Tybussek, Riedstr. 28

Hipp
 TELLELFERTIG (alle 8 Tage frisch) in Ihren DROGERIEN
Erste
 Langen
 Lutherplatz u. Bahnstr.
 Telefon 23551
 Kosmetik- u. Fußpflege-salon, Baby-stube
Schlafzimmer mit Sprungrahmen für DM 200,- zu verkaufen.
 Telefon 7599
 Gebraucht: **Lederwagen** gesucht.
 Off.-Nr. 1080 a. d. L.Z.

Schweißgeräte
 gebr., elektr., bis 3,25 mm, à 140,- DM, für 220 und 380 V. Neue Schweißgeräte, Sonderangebot des Monats nur 180,- DM mit Garantie.
Kreissägen
 gebr., für 220 V. à 130,- DM. Neue Kreissägen mit flachem AEG-Motor, 2,3 PS, nur 200,- DM. Sägen bis 5,3 PS auf Lager. Doppelscheibler und Winkelschleifer in großer Auswahl.
 BME-Maschinen
 H.-J. Bastian
 607 Langen
 P.-Müller-Str. 3-5
 Gutenhaltene **Schlafcouch** preisg. zu verkaufen.
 Rindfuß, Wickhaus, Gutenbergsstr. 3-5 Haus 3

Gutenhaltene Klavier für DM 250 abzug.
 Telefon 22183

Wohnwagen Wolf 1
 für 3 Pers., Garagenwagen mit Vorzelt, sehr gut erhalten, für DM 2200 zu verkaufen.
 Tel. 06103/81228

Zu verkaufen:
 4 gebrauchte **Dunlop-Reifen** schlauchlos 7-14, 8 PR.
 Telefon 72301

Mercedes 250-8
 Bauj. 70, 50 000 km, Chefwagen, Automatic, Stahlschleibdach, Gürtelreifen, neu bereift, Radio, Gurte, Talbor-Spiegel, Color-Glas, helzbare Leuchte, für 14 500 DM. Lieferbar Mitte Sept. 71.
 Bestellung wird sofort angenommen.
 Telefon 22727

K 70 L
 Bj. 71, orange-metallgl., 23 000 km, wegen Übernahme eines Geschäftswagens zu verk. Verh.-Basis DM 8000,-. Anzusehen täglich.
 Rolf Hess, Erzhaus, Fr.-Ebert-Str. 132

Gelegenheit!
VW 1600 L
 Automatic mit diversen Extras, Erstzulassung Okt. 70, Kilometerstand 6000, aus familiären Gründen zu verkaufen.
 Tel. 81769

VW 1500 A
 45 PS, Bauj. 1965/66, 69 000 km, ATM 21 000 km, DM 1000,-.
 Zimmermann
 Langen
 Nordl. Ringstr. 103
 Telefon 23976

VW-Cabriolet
 Bj. 61, v. Ausstattungen, auch in Einzelteilen zu verkaufen.
 Rindfuß, Wickhaus, Gutenbergsstr. 3-5 Haus 3

GELEGENHEIT
VW 1200
 Bj. 63, 85 000 km, sehr gepflegt, günstig zu verkaufen.
 Telefon 06150 7196

VW Standard
 Bj. 59, bester Zustand für ca. DM 800,- zu verkaufen.
 Telefon 49038

VW 1300
 Baujahr 66, Stahl-schleibdach, 83 000 km, frisch neu bereift, sehr gut in Zustand, DM 2300,-.
 Telefon 23913

Opel Com. Coupe
 ATM, 10 000 km, viele Extras, günstig zu verkaufen.
 Telefon 0611/832843

Suche preisgünstigen **Opel Caravan**
 Telefon 29239 nach 18 Uhr

Gebrauchtwagen
 Opel Caravan B 1966, TÜV 72 DM 2200,-
 Opel Admiral 70, 160 PS, viel Zubehör, TÜV 73 DM 10 300,-
 Opel Rec., Bj. 1966, 1,5 L, 60 PS

Preise incl. MwSt.
 Im Kundenauftrag
 Flat 0,9 L, 47 PS, Liegesitze, Flach-Gürtel- u. Gürtel-MS-Relf. DM 2200,-
 DAF 55 Coupe, 1,1 L, Automatic, 45 PS, 4 Zyl.-Motor, 1970, 16 000 km, Schleibdach, Gürtelreifen (Neupr. DM 7700,-), jetzt DM 5 000,-

VW-Variant 1600 LE, Automatic, Gürtelreifen, TÜV 72, 60 000 km DM 4 800,-
Autohaus Schroth
 Opel-Händler
 Langen, Darmstädter Str. 52
 Telefon 23853

VOLKSSPARVEREIN LANGEN UND UMGEBUNG E. V.

79. Auslosung

des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. findet am **Dienstag, dem 7. September 1971, 17.00 Uhr** in der Schallerhalle der Langener Volksbank e. G. m. b. H., 6070 Langen, Bahnstraße 11 - 13, statt.

Zunächst bitten wir unsere geschätzten Mitglieder höflich, den Kontrollabschnitt „C“ der Sparkarten bis spätestens Donnerstag, den 2. Sept. 1971, bei der Langener Volksbank abtrennen zu lassen, damit die Teilnahme an dieser Auslosung garantiert ist. Dies betrifft nur diejenigen Volkssparer, bei denen die Beauftragten der Langener Volksbank nicht kassieren.

Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.
 Der Vorstand

Denken Sie daran!
 Kassieren Sie hohe Gewinne beim Prämionsparen mit dem 624-DM-Gesetz. In allen Geldfragen beraten wir Sie objektiv und fachmännisch.

Langener Volksbank e. G. m. b. H. BANK FÜR JEDERMANN

Opel Karavan
 Bj. 62 mit Radio, für DM 400,- zu verkaufen.
 Edmund Bremer, Kapellengasse 2
 Telefon 22360

Ford 17 MP 3
 Bj. 64, SSD, TÜV 9/72, AT, 30 000 km, preisgünstig abzugeben.
 Kurt Dresselein
 Darmstädter Str. 44

Ford 17 MP 3
 mit 4 Spikes, Radio, neuen Bremsen, TÜV 6/72, für DM 700,- zu verkaufen.
 Betz, Goethestr. 76
 Werkstags ab 17 Uhr

NSU-Prinz 4
 Baujahr 1963, TÜV August 1973, umständehalber für 550 DM zu verkaufen.
 Straße der deutschen Einheit 3/40c

Austin-Minni 550
 zu verkaufen.
 Bartke, Langen, W.-Rietig-Str. 24

Sportwagen Honda S 800
 günstig zu verkaufen.
 Jäger, Ober-Roden, Dieburger Str. 92
 Tel. 06074/82 00 von 13-20 Uhr

Renault 16 TS
 Bauj. 70, hellblau, mit Radio Frankf., elektr. Antenne, Nebelscheinwerfer, für DM 6100,- zu verkaufen.
Citroen 2 CV
 rot, sehr gut. Zustand, Verhandlungsbasis.
 Auto-Woitke KG
 Langen
 August-Bebel-Str. 17
 Telefon 22471

GRABSTEINE

und Grabinsassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt Unverhinderliche Beratung.
KEIL
 Spezialwerk für Grabdenkmale
 6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
 Telefon (06251) 5458
 - Direktverkauf - Günstige Preise (tx)

NACHRUUF

Wir bedauern den plötzlichen Tod unseres lieben Schulkameraden **Karl Herth** der so schnell aus diesem Leben abgerufen wurde. War werden ihm ein ahrendes Andenken bewahren.
Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1917/18

Herrn August Penco

Für die herzliche Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen
 danken wir recht herzlich.
 In stiller Trauer:
Zdenke Penco geb. Merlaff
Hans Weber und Frau Rita geb. Penco
 und Anverwandte
 Langen-Oberlinden, Schweriner Straße 18

Frau Lina Susanna Fink

geb. Stoiz
 danken wir herzlich, Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine trostreichen Worte, den Schulkameradinnen u. -kameraden Jahrg. 1892/93, dem VdK, dem Gustav-Adolf-Frauenverein, dem Bibelstunden-Kreis und allen, die ihr das letzte Geleit gaben.
 Langen, im August 1971
 Leukertsweg 48
 Im Namen aller Hinterbliebenen!
Familie Adolf Breidert

UT-FILMBÜHNE

Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr, Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
FLUCHTPUNKT SAN FRANCISCO
 Die Geschichte eines modernen „Cowboys“, der am Lenkrad anstatt auf dem Pferderücken sitzt, doch genau so ungebunden, hart, rücksichtslos und freheitsdurstig ist!
 Sonntag 18.00 Uhr
Im Tempel des weißen Elefanten
 Ein gefährliches, sensationelles Abenteuer im Dschungel Indiens - packend und von atemberaubender Spannung.

TEL. 29131

TEL. 22209

LICHTBURG

Die neueste Trickensation aus Japan
 Wieder ein spannungsgeladener Film
FRANKENSTEINS MONSTER jagen Godzillas Sohn
 Fr. u. Sa. u. Mo. 20.30
 So. 14.00, 16.00
 18.00, 20.30

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Nau-Isenburg - Telefon (06102) 5500
 Kassen und Snackbar öffnen 19.45 Uhr!
Letzte Tage des SOMMER-FILM-FESTIVAL 71 - tägl. 20.45 Uhr!
 Freitag: Was Eltern nicht für möglich halten: Schulmädchen-Report
 Samstag: J. Lewis - D. Martin in **Wo Männer noch Männer sind**
 Sonntag: Shirley MacLaine in **Das Mädchen trme la Douce**
 Montag: Senta Berger in **Als die Frauen noch Schwänze hatten**
 Fr. u. Sa., 23.30, Spätvorst.: Drecules Tochter u. Prof. Setanes
 Ab Dienstag, tägl. 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
 Reinfälle komischer Detektive mit **Tente Trude** aus Buxtehude
 Ein spassiger Breitwand-Farbfilm mit Rudi Carell - Ija Richter

GESCHÄFTS-ÜBERGABE

Wir teilen unseren verehrten Kunden mit, daß unser Friseur-Salon ab 1. September vermielet ist.
 Für die uns in langen Jahrzehnten erwiesene Treue und das Vertrauen zu unserem Hause danken wir allen auf das herzlichste. Wir bitten Sie, dies auch weiterhin auf unseren Nachfolger zu übertragen.
Das Geschäft bleibt ab nächste Woche zwecks Renovierung kurze Zeit geschlossen.
Ludwig Becker und Frau
 Langen, Fahrgasse 21

FAHRLEHRER(IN)

ein moderner und zukunftsreicher Beruf.
 Noch nie war der Beruf so interessant wie heute. Ganzjährig bezahlte Arbeitszeit, keine Schichtarbeit, keine Auszubildenden, keine Vorkursleistungen am Fremdspracheninstitut oder 4, 8 oder 12 Wochen Lehrgang an der **FAHRLEHRER-FACHSCHULE BEBLA**, 33 Breitenweg, Tel. 0631/271061
 Städt. und weltliche Ausbildungsstellen mit Einmal im Bundesgebiet.
 Verlangen Sie kostenloses Prospekt Nr. 219

Wir sind umgezogen!

Neue Anschrift:
Joh. Heinrich Becker & Sohn
 Inh. Heinrich Backer
 SPENGLEREI UND INSTALLATION
 607 Langen/Hessen
 Voltastraße 3, Telefon 06103-7609

Cafe Krone

Restaurant Krone
 Langen, Rheinstraße 2
UNSER SONNTAGSMENÜ:
 Gedeck I DM 7,75
 Doppelte Kraftbrühe mit Flädle
 Schweinekeule mit „Wastmoreland“
 Pommes frites, Kopfsalat
 Ananasbecher
 Gedeck II DM 9,25
 Doppelte Kraftbrühe mit Flädle
 Kalbsbraten glasiert
 Kohlrab in Rahm, Petersilienkartoffeln
 Ananasbecher
 Gedeck III DM 12,00
 Doppelte Kraftbrühe mit Flädle
 Gespickta Rehkeule, „Baden-Baden“, Pommes Croquetten,
 Kopfsalat
 Ananasbecher
 Geeignete Räume für alle Festlichkeiten - Menüvorschläge in reichhaltiger Auswahl - Auf Vorbestellung liefern wir Ihnen direkt ins Haus - Kalte Buffets und Spezialplatten
 Für unsere kleinen Gäste wird auch gesorgt
Unser Pilsstübchen mit Bar-Charakter lädt ein
 Am Samstag spielt für Sie unser Duo
 Tischreservierungen nehmen wir gerne entgegen: Telefon 23130
 Täglich geöffnet

50 Jahre T. V. DIE NATURFREUNDE

Ortsgruppe Langen e. V.
 Am Samstag, dem 28. August, um 16 Uhr
Einweihung des neuen Naturfreundehauses
 am Steinberg. Ehrung der Jubilare.
 Ab 15 Uhr Platzkonzert, es spielt der Orchesterverein Langen unter W. Lenk. Es singt der Fraunchor der SSG Langen. Es sprechen Sozialminister Dr. H. Schmidt, Bürgermeister H. Kreiling und R. Ringwald. Wir laden die Langener Bevölkerung recht herzlich ein.

Gaststätte Westendhalle

Langen, Bahnstraße 134
Das gemütliche Abendlokal
Kaltes und warme Küche bis 24 Uhr
Freitag, Samstag und Sonntag TANZ im Club 134
 Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich an der B 3 - Telefon 23450
ab 17 Uhr geöffnet
 Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

Unsere orthopädischen Gymnastikstunden

für Kinder aller Altersgruppen finden wieder regelmäßig statt.
M. Wirsig-Lejeune
 Langen, Schillerstr. 9, Tel. 22229

Zentralcafé Urberach

Jedes Wochenende
Tanz
 Am 4., 5. und 6. September Kerblenz
 Es spielt das goldene Sound-Trio
 Telefon (06074) 6311

Heim-Organen

große Auswahl - Fachliche Beratung
Pianohaus Lang
 Frankfurt/M., Stiltstraße 32

Gravuranstalt - Stempel- u. Schilderfabrik WERNER SCHODER OHG

Schilder aus Besenpal u. Alu-elox
Stempel aus Gummi u. Metall
LANGEN
 Industriepark, Dirmstr. 12
 Firmen-schilder, Maschinenschilder techn. Schilder
 Telefon 7738

Großer - Reste - Verkauf

am Mittwoch, dem 1. 9. 71, von 9.00 - 16.00 Uhr in Langen, TV-Turnhalle, Jahnplatz 1, Saal
RESTIA Spezialgeschäft für Reste
 Grete Frisch, Markttheidenfeld.

Speisegaststätte „Lämmchen“

hat nach Renovierung und Betriebsferien am 31. 8. 1971 wieder geöffnet. 40 warme Speisen stehen zur Wahl.
Wildspezialitäten
 besonders zu empfehlen.
 Täglich preiswertes Stammessen in großer Auswahl. Eigene Schlachtung, Hausmacher Wurst, auch zum Mitnehmen.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Josef Apperath
 Im Ausschank **HAB** Telefon 23673

GESCHICHTS- UND VERKEHRSVEREIN DREIEICHENHAIN - NATURBÜHNE

Das Volkstheater Frankfurt
 spielt in einer Freilichtaufführung **am Samstag, dem 28. August 1971 und am Sonntag, dem 29. August 1971, jeweils 20.00 Uhr** das Lustspiel von Karl Mallß
Der alte Bürgerkapitän
 Unter anderem wirkt Liesel Christ (bekannt als Mama Hesselbach) mit.
 Eintrittspreise DM 5,- auf allen Plätzen.
 Vorverkauf: Ziggarran-Batz, Rathaus, Burgkiosk Dreieichenhain
 Karten auch an der Abendkasse.
 (Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung in der TV-Turnhalle, Dreieichenhain, Langener Straße, statt.)

Dr. med. H. Kropf

Facharzt für Chirurgie - Durchgangsarzt
 Langen, Walter-Rietig-Straße 16
ab 30. August wieder Sprechstunde

Praxisaufnahme Montag

D. R. SAEHRENDT
 Zahnarzt
 Bahnstraße 81 - Telefon 23738

Praxis Dr. Greifenstein

vom 28. August bis 25. September 1971 geschlossen
 Vertreter:
 Frau Dr. Hanke, Dr. Heinz Hancke, Dr. Jork, Dr. Otto, Dr. Streck

Fußpflege Renate Hocke

Lutherstraße 23, Telefon 23834
vom 30. August - 10. September 1971 geschlossen

SPAR

Griechische „Eiberta“
Pfirsiche - ,89
 Ideal zum Einmachen 500 g

Italienische
Trauben - ,79
 echte „Regina“ aus der Puglie 500 g

Holländische
Zwiebeln 1,88
 In der idealen Haushaltsmenge von 5 kg

SPAR
 Mainz

Cosy
der Wuschel-Teppich
 EIN QUALITÄTSSERZEUGNIS
 für Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad, WC und Diele

H+H HEIL KG
 PVC- und Teppichbeläge
 Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 06103/61031
 Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet

BESTATTUNGEN
 Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkraftwagen oder Bahntransport
»Pietät« Gehring
 Mörfelder Landstraße 27
Ruf 71116
 Sarglager - Sierbewächse - Aufbahrungen - Zierurnen
 Formalitäten

Männerchor LIEDEKRANZ
1938
ANGEB.
Monte, Freitag, 20.15
Singstunde
Im Vereinslokal.

Turnverein 1862 e.V.
Abt. Spielmanns- und Musikzug
Ab Montag, dem 30. 8. 71 finden die Übungsstunden wieder regelmäßig statt.
Der Abteilungsleiter

Steingrafenverein 1897
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Monatsversammlung
am Samstag, 28. Aug., 20 Uhr im Vereinslokal „Zum Rebenstock“.
Der Vorstand.

Verein der Polizeischutzhunde
Samstag, 28. August um 20 Uhr im Vereinsheim Sommerfest mit Tanz.
Der Vorstand.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Waffenverein
Langen E. V.
Heute Wiederbeginn des Unterricht.

Dunkelblaue Popeline-Jacke
verloren 22. 8. 1971.
Kaibsschneise — Mörfeld — Friedhof — Richtung Nuthelm, Heller, Langen, Goethestraße 21

Lese-Sonnenbrille
am Samstag, 21. 8. 71 in der Langener Koblerstadt Teilschneise — Messler Weg — verlorengegangen. — Der ehrliche Finder wird gebeten, diese gegen Belohnung abzugeben.
O. Johnen, Zimmerstraße 2, Telefon 225 16

Kater entlaufen
rot-weiß getigert. Gegen Belohnung abzugeben.
Telefon 72090

Kastr. Kater
schwarz mit weißer Blase, „Peter“, mit rotem Halsband, in d. Nähe des Leukertweg, Wiesengrund, Goethestraße entlaufen.
Südl. Ringstr. 51, 1. Stock Treits

Suche großen Vogelkäfig
(Gesellschaftskäfig).
Off.-Nr. 1091 a. d. L.Z.

Zwetschgen
zu verkaufen.
Egelsbach, Mainzer Straße 12

2 m Buchenscheitholz
geschnitten, abzugeben.
Egelsbach, Nidlastraße 1

Er sucht Sie!
Beamter, 67 Jahre, wünscht gesunde Frau zwischen 55-65 Jahre zwecks gemeinsamer Haushaltsführung. Spätere Heirat mögl. 2-Zimmer-Wohnung vorhanden, welche auf beiderseitigem Einverständnis aufgelöst werden kann.
Tel. Ffm. 0611 301752 v. 12-13 Uhr oder unt. Off.-Nr. 1079 a. d. L.Z.

Solider Rentner, 66 J., ev., in guten Verhältnissen, sucht einleinst. freundliche Frau
Alter bis 60 Jahre, sauber u. zuverlässig, für gemeinsame Haushaltsführung.
Off.-Nr. 1082 a. d. L.Z.

2 Ölkannen
je 1500 Liter

2 Ölkannen
zu verkaufen.
Flachsbachstr. 36

1 Ölkanne
2 Ölkannen
2 Wannen
(je 500 Liter) preiswert zu verkaufen.
Mueda, Fr.-Ebert-Str. 67, Telefon 7 14 08

Regal-Holz Ölkanne
neuwert., preisg. abg. Franz Gotta & Co. Langen, Mörfelder Ldst. 21 1/2, Telefon 7 11 45

Sehr guter Ölkanne und Tank
billig zu verkaufen.
Zemella, Langen, Südl. Ringstr. 161

2 Gasheizöfen Außenwand
8000 WE und 6000 WE, 1 Kohleofen Juno preisw. zu verkaufen.
Telefon 2 31 90

Guterhaltener Kindersportwagen
mit Fußlack u. Regen- umhüllung preisw. abg. Schulz, Egelsbach Rheiustraße 50

Paidi-Kinderbett
70 x 140, preisgünstig zu verkaufen.
Ihm, Wilhelmstr. 65

Dunkelblauer Faltkinderwagen
mit Sportrollen zu verkaufen.
Schillerstr. 6 II. St.

Neuer, moderner Kinderwagen
für DM 90,- zu verk. Telefon 21357

2 schöne Bettstellen
mit Sprungrahmen zu verkaufen.
Telefon 23892

Wir werden am 27. August 1971 um 15.30 Uhr in der Liebfrauenkirche, Langen, getraut
Augusto Rivolta und Frau Christel
geb. Neuhaus
Mailand 6070 Langen
Via Plana 43 Pestalozzistraße 14

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Hans Jürgen Hartmann - Birgit Hartmann
geb. Scheffler
Langen, 27. August 1971
Langen, Kelmstraße 7 Egelsbach, Mainstraße 9

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Heinz-Rüdiger Schuchard Ursula Schuchard
GEB. BREHM
SPRENDLINGEN LANGEN
Mainstraße 13 Friedhofstraße 15
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 28. August 1971 um 14.15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt

HERZLICHEN DANK
sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung.
Peter Hanke und Frau Elke
geb. Fiala
Langen, Hügelstraße 32

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.
Herbert Kühn und Frau Irene
geb. Wörner
Langen, im August 1971
Friedrichstraße 1

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Goldenen Hochzeit möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten, dem Jahrgang 1892/93 in Vertretung der Stadt Langen, Herrn Zängerle und Frau Pfarrer Trösken recht herzlich bedanken.
Wilhelm Herth III und Frau
Katharina geb. Deuffer
Langen, im August 1971
Bahnstraße 128

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Johann Schöppl und Frau
Marlies geb. Hammer
Langen, Bürgerstraße 22

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Angelika Reinfelder
Joachim Sordon
Langen, Südl. Ringstr. 99 u. 163

Dunkelblauer Faltkinderwagen
mit Sportrollen zu verkaufen.
Schillerstr. 6 II. St.

Neuer, moderner Kinderwagen
für DM 90,- zu verk. Telefon 21357

2 schöne Bettstellen
mit Sprungrahmen zu verkaufen.
Telefon 23892

Paidi-Kinderbett
70 x 140, preisgünstig zu verkaufen.
Ihm, Wilhelmstr. 65

Guterhaltener Couch
220 cm (ausziehbar) und
2 Sessel
Bett m. Matratzen und
Nachtschrank
billig abzugeben.
Im Birkenwäldch. 71
Telefon 2 92 54

Acker oder Gartengeräte
bis 1000 gm in Langen oder Umgebung ges. Angeb. mit Preisang. unter Off.-Nr. 1088

Nebenbeschäftigung
Off.-Nr. 1085 a. d. L.Z.
2 Automechaniker
suchen
Nebenbeschäftigung
für Samstag.
Off.-Nr. 1072 a. d. L.Z.
Suche für 3-4 Stunden samstags
leichte Tätigkeit
im Kaufm. sowie im Haushalt.
Tel. nach 18 Uhr 06074 58 06

Welche Frau
(auch Ausländerin) kann uns am Wochenende vormittags einige Stunden helfen?
Hotel Scherer
Inh. A. Spruyt, Mörf. Landstr. 55, Telefon 71386
Suche für 10 Monate alten Jungen in Erziehungsinst.
Pflegestelle
Zahle im Monat 200,-
Ahmet Bozkurt, Fr.-Ebert-Str. 42

Suche kinderliebe Hilfe
1-2 x wöchentlich.
Frau Bundke Hasenwinkel 12
Ladenhilfe
f. nachmittags gesucht.
Blumenhaus Schroth
Friedhofstraße/Ecke Südl. Ringstraße, Telefon 22480

Lohnbuchhalterin
sucht sich beruflich zu verändern (Raum Langen).
Off.-Nr. 1076 a. d. L.Z.
Sekretärin
25 J., vertritt m. allen Sekretariatsarbeiten, sucht zum 1. 9. 71 oder später als Chefsekretärin oder Sekretärin neuen Wirkungskreis in Langen oder Umgeb. Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 1092 a. d. L.Z.

Babysitt
übernimmt zuverl. ält. Dame.
Angebote u. Off.-Nr. 1091 an die L.Z.
Suche Putzhilfe
für Haushalt 5-6 Std. täglich von Mo. - Fr. Telefon 7 12 22

Junger(r) Auslieferungs-Vertreter(innen)
für sofort oder später gesucht.
Wir bieten: Angestelltenverh., Festgehalt, zuzügl. Spesen und Verkehrsprämie, Persönl. Vorstellung bitte in Außenstelle Walldorf, Langstr. 83 b. G. Stäbeler, Tel. 06105/62 71 od. schreiben Sie an Kaffeehaus Köln 5 Köln 30 Vogelsangerstr. 165

Suche Putzhilfe
für Haushalt 5-6 Std. täglich von Mo. - Fr. Telefon 7 12 22

Suche ein nettes möbl. Zimmer
mit ZH zum 1. 10. in Langen od. Umgebung.
Erika Böhrer, 7743 Putzweg, Marktplatz 21
Junger Mann sucht Zimmer in oder Nähe Oberlinde.
Off.-Nr. 1089 a. d. L.Z.

Suche Bauplatz
in Egelsbach.
Telefon 45 92
Bauplatz
in Langen oder Umgeb. (600-700 qm) von Privat gesucht.
Off.-Nr. 1084 a. d. L.Z.
Suche ebenerdige Werkhalle
mit Einfahrt f. Auto-reparaturen.
Telefon 0611/832843

Übernahme laufend Dach- und Kamin-ausbesserungen
Telefon 06074/5970

Sonderbeilage der Langerer Zeitung
zum ersten Spatenstich am 28. August 1971
Hallenbad

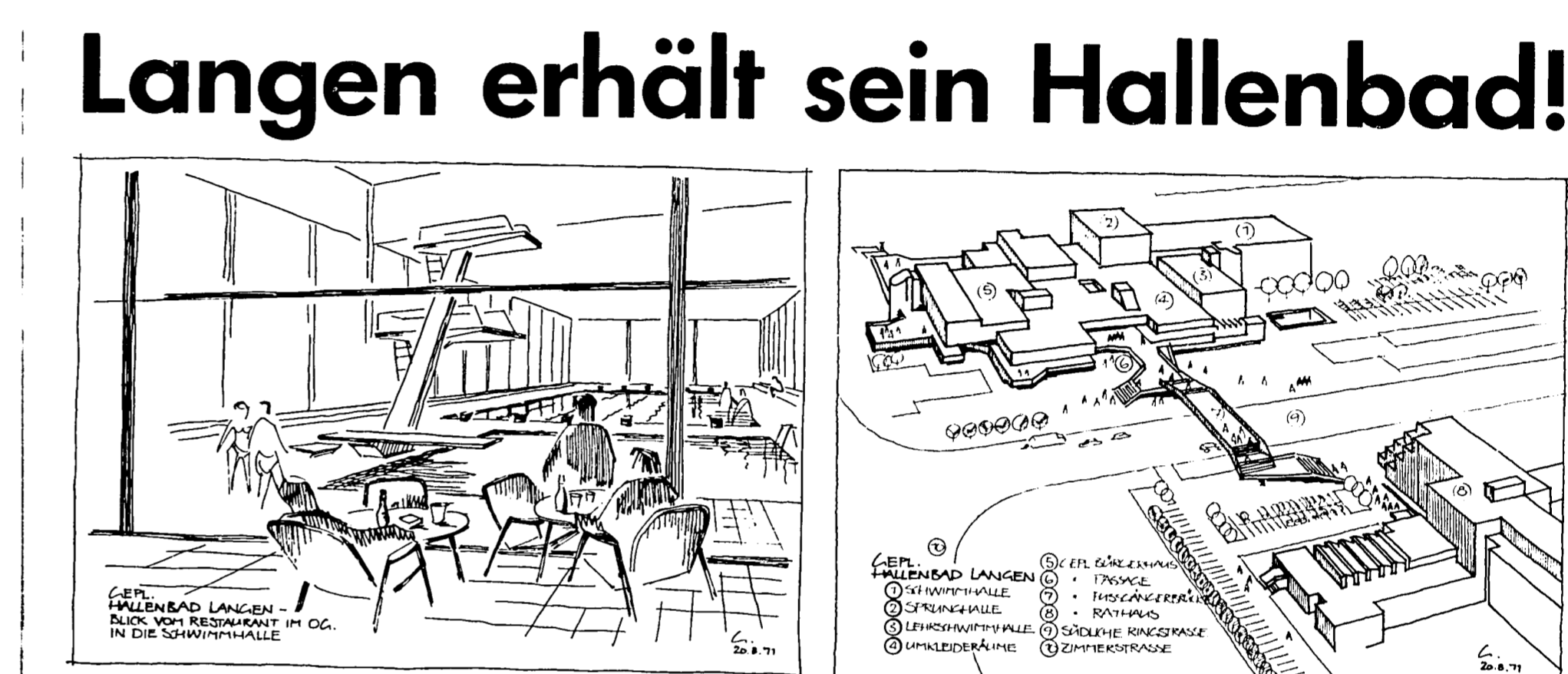


Bild links: Von gemütlichen Sitzgruppen aus wird man bei einem frischen Trunk durch eine große Glaswand dem Treiben im Schwimmbecken zuschauen können. — Auf der rechten Skizze erkennt man vorn rechts das vorgesehene Rathaus. Eine Fußgängerbrücke überspannt die Südliche Ringstraße und führt zum geplanten Bürgerschwimmhalle (1) mit dem großen Becken.

Ein Hallenschwimmbad in Langen

Von Bürgermeister Hans Kreiling

Als in den 30er Jahren das Freischwimmbad im Mühlthal erstellt wurde, machte Langen nicht nur im Dreieckengebiet von sich reden. Rückblickend muß man zum einen die Wahl des Standortes als sehr glücklich bezeichnen, zum anderen objektiverweise anerkennen, daß die Ausstattung des Freischwimm-bades mit den auch für damalige Verhältnisse relativ großen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken (50 m lang) großzügig und vor allem weitblickend war. Die Einwohnerzahl von rund 8000 rechtfertigte sicherlich nicht diese Größenordnung, sofern man sie überhaupt darauf abstellen sollte. Man wollte jedoch dem Breitensport, aber vor allem dem Spitzensport dienen, welcher damals eine besondere Förderung erfuhr. Da das Freischwimmbad rechtzeitig fertiggestellt wurde, konnten sogar Vorentscheidungen für die Olympiade 1936 durchgeführt werden.



Bereits seit Jahren wurde in den städt. Gremien über dieses Projekt diskutiert. Im Jahre 1968 traten dann die Beratungen über das Hallenbad, eines der noch fehlenden großen Gemeinschaftsprojekte, in ein entscheidendes Stadium. Ein Projekt dieser Größenordnung mit 50-m-Schwimmbecken, einem Sprungbecken und einem Lehrschwimmbecken bedarf einer sehr durchdachten Planung, hauptsächlich in technischer aber auch in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht. Man rechnet bei Baumaßnahmen dieses Volumens und dieser Art für die Vorbereitung und Planung mit 3-4 Jahren, bis der Bau begonnen werden kann. Die Bauzeit muß mit mindestens 2 Jahren angesetzt werden. Daneben waren auch die Zuschußgeber, nämlich das Land Hessen, aber auch der Kreis Offenbach zu konsultieren und ihre Zustimmung einzuholen.

Tendenz zum Hallensport
Das Schwimmen, das zu jener Zeit mehr unter sportlichen Gesichtspunkten gesehen wurde, wird heute darüber hinaus auch als eine volksgesundheitliche Aufgabe betrachtet. Ein Freischwimmbad, selbst wenn es seit dieser Saison eine moderne Umwälzanlage aufzuweisen hat, bleibt andererseits aber immer von Sonnenschein abhängig. Bedingt durch die Witterungseinflüsse macht sich im übrigen auch beim Spitzschwimmen die Tendenz zum Hallensport, wie bei vielen anderen Sportarten, immer deutlicher bemerkbar. Bei dem aus Gesundheitsgründen verordneten Schwimmen (ins-

besondere bei Wirbelsäule-, Gelenks- und Muskelerkrankungen, die zunehmend als eine der Zivilisationskrankheiten in Erscheinung treten) werden bekanntlich höhere Wassertemperaturen verlangt, welche aber nur in einem geschlossenen Raum erreicht werden können. Denken wir auch daran, daß alle Kinder während ihrer Schulzeit im Rahmen des Unterrichts das Schwimmen erlernen sollten. Je früher dies geschieht, umso besser ist es. Nur auf das Freischwimmbad und demzufolge auf die Sonnentage angewiesen zu sein, ist aber zuwenig.

Gewissenhafte Planung
Der erste Spatenstich
Nun ist es endlich soweit. Nachdem auch die Finanzierung gesichert ist, kann der Spatenstich erfolgen. Der Verfasser möchte an dieser Stelle Herrn Sozialminister Dr. Horst Schmidt für sein persönliches Engagement bei der Verwirklichung dieses bedeutenden Projektes sehr herzlich danken. Aber auch den Initiatoren und den bisherigen und zukünftigen Spendern der Hallenbadaktion gilt unser aufrichtiger Dank.

Ein Hallenbad!!!
Der nächste Winter kommt bestimmt.

Der hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt begrüßt seine Langener Hallenbad-freunde!



Nach vielen Jahren gründlicher Planung und kommunalpolitischer Diskussion kann mit dem heutigen Spatenstich für das Hallenbad in Langen ein kommunales Projekt realisiert werden, dem ich als zuständiger Minister und in eigener Kenntnis der besonderen Notwendigkeit sehr gern meine Zustimmung gegeben habe. Ich spreche der Stadt Langen und ihren Bürgern zu diesem Vorhaben meine besten Glückwünsche aus. Mit dem Bau des Hallenbades wird in dieser Stadt ein wesentlicher Beitrag zur sozialen Daseinsvorsorge für alle Menschen in Langen und seiner Umgebung geleistet.

Zu den landespolitischen Zielvorstellungen gehört seit 1961 in besonderem Maße auch die Förderung des Sports, vornehmlich der Erholungs-, Sport- und Freizeitanlagen. Eine besondere Bedeutung in der Sportstättenplanung besitzen die Hallenbäder, da sie als Gemeinschaftseinrichtungen allen Bevölkerungsschichten während des ganzen Jahres angeboten werden können.

Die Stadt Langen hat auf dem Gebiet der Sportförderung bisher Vorbildliches geleistet, indem sie Sportplätze, Turn- und Sporthallen, Kinderspielplätze und ein Freibad geschaffen hat; außerdem hat sie die Planung für ein in jeder Hinsicht vorbildliches Freizeitzentrum abgeschlossen.

Mit dem Bau des Hallenbades wird der erste Teil eines Gemeindezentrums in Angriff genommen, das neben dem Hallenbad ein Bürgerhaus und ein modernes Rathaus erhalten wird. Kultur, Sport, menschliche Begegnung und zukunftsorientierte Verwaltung im Dienste der Menschen sind damit auf engstem Raum vereint.

Nachdem nun seitens der Landesregierung die Entscheidungen über den Landeszuschuß gefallen sind, ist jetzt die Stadt am Zuge.

Dem Hallenbad der Stadt Langen wünsche ich einen guten Start, einen zügigen Bautortschritt und eine baldige Vollendung.

Ein Besuch im Hallenbad

Der Standort des zur Bebauung vorgesehenen Grundstücks wurde durch ein Gutachten von Herrn Professor Grünberger, Wien, überprüft und für richtig befunden. Es liegt im Süden der Stadt an der Kreuzung der Südlichen Ringstraße mit der Zimmerstraße, wobei die Zimmerstraße, die heute noch unvermittelt im Grünen endet, einmal die spätere Nord Süd Achse bildet. Auf der gegenüber liegenden Seite — also im Westen — wird das Grundstück von der Straße „an der Rechten Wiese“ begrenzt.

Im Süden schließt sich der Sportplatz an und im Anschluß daran soll eines Tages der Stadtpark entstehen. Nördlich steht seit einigen Jahren bereits das Finanzamt und auf dem anschließenden freien Gelände ist der Rathausneubau geplant. Der Standort des in integrierter Bauweise vorgesehenen Hallenbades und Bürgerhauses befindet sich demnach im Moment noch etwas in Randlage, auf längere Sicht kann der geplante Standort jedoch als optimal angesehen werden; denn in Verbindung mit der in Ost-West Richtung verlaufenden Einkaufsachse werden diese Gebäude einmal das Herzstück des künftigen Stadtzentrums bilden.

Um dem Fußgänger das Erreichen von Hallenbad und Bürgerhaus zu erleichtern, wurde über die Südliche Ringstraße als Hauptverkehrsachse eine Fußgängerbrücke vorgesehen.

Auf, ins Hallenbad

Wir begleiten nunmehr eine Langener Familie — Vater, Mutter, Tochter, Sohn — bei ihrem Bummel durch das Hallenbad. Sie erreicht das Hallenbad, das im Zusammenhang mit dem geplanten Kultur- und Sportzentrum entsteht, über die Südliche Ringstraße. Wenn die Zimmerstraße zur Nord-Süd-Achse ausgebaut

ist, erreicht man den Komplex später von dort.

Unsere Besucher stellen ihren Pkw auf einen der zahlreich vorhandenen Parkplätze und gehen gemeinsam zum zentralen Eingangsbereich. Dort trennen sich ihre Wege. Während der Vater im Erdgeschoss die Sauna aufsuchen will, geht die Mutter mit ihren Kindern ins Hallenbad, das sich im Obergeschoss befindet. Dort wechselt sie ihr großes Geld an einem Geldwechsel-Automaten in Kleingeld um und löst die Eintrittskarten aus einem danebenliegenden Automaten.

Dann erhält die Familie vom Aufsichtspersonal Schlüssel zu Garderobeschränken und begibt sich in den Umkleidebereich. Dieser besteht aus einer großen Anzahl Umkleidekabinen und Garderobenschränken. Durch die überall deutliche Beschriftung sind diese schnell zu finden. Nachdem sie ihre Kleider in den Garderobenschränken untergebracht haben, gehen unsere Besucher zu den Duschen der Vorreinigung.

Lehrschwimm- und Springerbecken

Die Tochter, die noch nicht schwimmen kann, geht in den Teil, in dem sich das Lehrschwimmbecken befindet, um ihren Schwimmunterricht zu absolvieren. Ihr fällt dabei auf, daß an der einen Seite des Lehrschwimmbeckens Treppentufen eingebaut sind, so daß sie gefahrlos ins Wasser schreiten kann. Die Mutter sucht das große Schwimmbecken auf und der Sohn wagt im nebenliegenden Springerbecken seine ersten Versuche.

Die Mutter kann sich in dem großen 50 m langen u. 16 2/3 m breiten Schwimmbecken richtig ausschimmen und hat durch die große Glasfront mit vorgelagerter Terrasse und Liegewiese das Gefühl, in einem Freibad zu sein. Das liegt auch daran, daß der Wasserspiegel

des Beckens sich auf gleicher Höhe mit dem Umgang hefindet. Technisch wurde dies möglich durch eine neuartige Konstruktion der Überlaufrinne. Diese Einrichtung vermittelt dem Schwimmer das Gefühl, nicht mehr in einer „Badewanne“ mit hohem Rand zu schwimmen. Ab und zu schaut sie auch durch eine große Glasscheibe, die das Lehrschwimmbecken vom Schwimmbecken trennt, um zu sehen, ob die Tochter Fortschritte in ihren Schwimmkünsten macht. In der Nähe dieser Glaswand hat auch der Schwimmmeister seinen Platz und kann so nach beiden Seiten alles überblicken. Ein Kleinkinderplanschbecken befindet sich ebenfalls in diesem Bereich und neben der Schwimmmeister Kabine ist noch ein Sanitätsraum — für alle Fälle.

Wärmebänke und Friseur

Anschließend setzt sich die Mutter auf eine der Wärmebänke, die an den Längsseiten aufgestellt sind, um dem Sohn bei seinen Sprinkünsten zuzuschauen und um sich etwas auszuruhen. Ihr fällt dabei auf, daß die Decke über dem Schwimmbecken wesentlich niedriger ist als über dem Springerbecken. Es ist eben kein Kubikmeter verschwendet worden, und das spart Kosten.

Nachdem die Badezeit (ca. 1 Stunde) abgelaufen ist, verlassen die drei auf dem gleichen Wege — also: Dusche, Garderobe und Schlüssellrückgabe — auf dem sie gekommen sind, das Hallenbad.

Die Mutter, deren Haare naß geworden sind und die sowieso zum Friseur gehen wollte, kann dies in dem im gleichen Gebäude liegenden Salon tun, während sich die Tochter ihre nassen Haare an einem der zahlreich vorhandenen Föhnautomaten innerhalb des Hallenbades trocknet. Der Sohn sucht in der Zwischenzeit die Bücherei auf, die über zwei Stockwerke geht, um sich etwas umzuschauen und sich ein Buch auszuleihen.

Sauna und Massage

Während der gleichen Zeit hat der Vater die Sauna besucht. Auch hier findet er nach Betreten des Umkleidebereiches die gleiche Garderobenanlage wie im Bad vor. Vom Umkleideraum führt sein Weg über die Vorreinigung in den Abkühlraum. Nach jedem „Saunagang“ in der Saunakammer geht er unter die Duschen des Abkühlraumes und in das mit kaltem Wasser gefüllte Tauchbecken und dann zu den Fußwärmepelzen. Hier befinden sich auch die Kneippfuß-einrichtungen. Außerdem besteht für ihn die Möglichkeit, den gegen Einsicht von außen geschützten Frischluft-Freiraum aufzusuchen. Nach einiger Zeit schließt sich dann der nächste Saunagang an. Nach dem letzten, dem dritten, sucht der Vater dann den Ruheraum auf, in dessen



Auf der Ausstellung der Pläne und Modelle im evangelischen Gemeindehaus erklärt Professor Grünberger (links) dem Hessischen Sozialminister seinen Entwurf.



Nähe sich auch die Medizinal Wannen Abteilung und die Räume für die Massage befinden.

Nach beendeteter Saunakur strebt er dann mit durstiger Kehle über den zentralen Eingangsbereich — ohne das Gebäude verlassen zu müssen — der Gaststätte des Bürgerhauses zu. Er bestellt sich ein Bier und schaut durch die Glaswand, die das Restaurant von dem Hallenbad trennt, den Künsten der Springer und Schwimmer zu. Hier hat er Müde, nun auch einmal über die technischen Einrichtungen des Bades nachzudenken, denn das Wasser muß ja beheizt, aufbereitet und umgewälzt werden. Diese Einrichtungen befinden sich im Erdgeschoss, unter dem eigentlichen Bad, ein Bereich, der von keinem Badegast betreten wird und über dessen Größe er erstaunt wäre. Hier ist auch die Heiz- und Lüftungszentrale untergebracht.

Drei Heizsysteme

Das Bad wird nämlich mit 3 Heizsystemen beheizt. Die Grundheizung besteht aus den üblichen Radiatoren, dann wird selbstverständlich der Fußboden beheizt und da auch Lüftung notwendig ist, wird anstelle der verbrauchten und abgesaugten Luft warme Frischluft eingeblasen. In diesem Bereich befindet sich auch noch die Transformatorstation, Räume für die Verteilung und Pumpen sowie eine Werkstätte, um kleinere Reparaturen selbst durchführen zu können.

Wenden wir uns aber wieder unserer Langener Familie zu: Mittlerweile hat der Sohn das gesuchte Buch ausgieblich, die Tochter ihre Haare getrocknet und sie treffen sich mit dem Vater in der Gaststätte.

Gemeinsam holen sie die Mutter vom Salon ab, wobei dem Vater einfällt, daß er im Rathaus noch etwas zu erledigen hat. Sie gehen vom Straßenverkehr unbehelligt über die Fußgängerbrücke, die gefahrlos in luftiger Höhe über die Südliche Ringstraße führt, zum Rathaus hinüber, während die Familie hier verweilt und dem fließenden Verkehr zuschaut. Nachdem der Vater zurückkehrt, gehen sie auf den Parkplatz zu ihrem Auto und fahren nach Hause.

Die nebenstehende Skizze zeigt einen Grundriß vom Erdgeschoss des Bürgerhaus-Hallenbad-Komplexes.

Von der Südlichen Ringstraße aus betritt man über die Passage (6) nach links das Bürgerhaus (5). Durch ein Foyer mit Garderoben und Toiletten gelangt man in den großen Saal mit etwa 600 Sitzplätzen, großer Bühne mit Orchestergraben und entsprechenden Nebenräumen. Ein kleiner Saal für etwa 200 Personen mit Podiumsbühne schließt sich an. Clubräume, eine Bibliothek, Jugendräume, Gaststätte, Freiterrasse, sechs Kegelbahnen und vier Räume für Verwaltungszwecke sind ebenfalls vorgesehen.

Wendet man sich von der Passage aus nach rechts, gelangt man in den Bauteil 4, in dem sich die Umkleideräume, Duschräume, Frisierocke, Vereins- und Personalräume befinden. Rechts davon (3) schließt sich die Lehrschwimmhalle an. Von hier aus gelangt man in die Schwimmhalle mit dem großen Schwimmbecken (1), hinter dem Bauteil 4 erhebt sich die höchste Halle (2), in der sich das Sprungbecken mit dem 3 Meter- und 1 Meterbrett befindet.

Ein langer Weg zum Hallenbad und Bürgerhaus

Mit dem ersten Spatenstich für ein Langener Hallenbad am 28. August endet eine lange Vorgeschichte zu diesem Projekt. Am 28. Oktober 1963 schlug der Magistrat dem Parlament vor, den Bau eines Bürgerhauses für das Jahr 1965 im Programm des Innenministeriums „Soziale Aufrüstung des Dorfes“ anzumelden. Drei Jahre später kommt ein Langener Hallenbad ins Gespräch und nach weiteren drei Jahren, im September 1969, beschließt die Stadtverordnetenversammlung, die beiden Projekte aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus, in integrierter Bauweise zu errichten.

Der Anmeldung von 1963 für ein Bürgerhaus folgen eine Vielzahl von Verhandlungen mit verschiedenen Stellen hinsichtlich Planung, Finanzierung und Bezuschussung. In den Ausschüssen, im Magistrat und im Parlament werden in vielen Stunden Konzeptionen erarbeitet. Ein erhoffter Baubeginn wird in Gesprächen mit übergeordneten Behörden für Ende 1967 Anfang 1968 genannt. Im Januar 1968 steht fest, daß der vorgesehene Zeitplan wegen der Vielzahl der durch das Land zu fördernden Objekte nicht eingehalten werden kann. Auf Grund von bei Besichtigungen gesammelten Erfahrungen wird das Raumprogramm für das Bürgerhaus festgelegt. Bei einer Besprechung mit der zuständigen Regierungsstelle im Mai 1968 wird deutlich, daß eine finanzielle Förderung durch das Land Hessen auch im Jahre 1970 nicht erfolgen kann, sondern erst für den 3. Durchführungsabschnitt des Großen Hessenplans vorgesehen ist. Ein Jahr später wird nach weiteren Verhandlungen der formelle Antrag zur Aufnahme der Baumaßnahmen in das Landesprogramm der Landesregierung gestellt. Am 28. Juli 1969 wird dieser Antrag vom Innenministerium bestätigt und erstmals empfohlen, zur Erzielung eines wirtschaftlichen Bauergebnisses Bürgerhaus und Hallenbad in einer Baugruppe zusammen zu fassen.

Hallenbad seit 1966 im Gespräch

Am 15. Dezember 1966 stimmt die Stadtverordnetenversammlung einem SPD-Antrag vom 1. 12. 1966 zu, einen Zweckverband zum Bau eines Hallenbades mit den Gemeinden Sprendlingen, Dreieichenhain und Egelsbach zu gründen. Einen Monat später kommen die Bürgermeister in einer Besprechung mit

dem damaligen Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt überein, daß in Verbindung mit einer namhaften Spezialfirma für Bäderbau Standort und Kosten ermittelt werden sollen. Die Weiterführung dieses Projektes scheitert jedoch an der Standortfrage.

Im Frühjahr 1967 legt Dipl.-Ing. Ullrich unverbindlich ein Modell vor, das in der Verwaltung und den Fraktionen überprüft wird. Es werden Erhebungen angestellt, ob diese Ausführung den Förderungsbestimmungen der Landesregierung entspricht, bei verschiedenen hessischen Gemeinden werden Erfahrungswerte über vorhandene Hallenbäder eingeholt. Erste Gespräche mit den zuständigen Referenten beim Ministerium werden im Januar 1968 geführt und verschiedene Hallenbäder besichtigt. Auf einer Bädereinformativtagung in Gladenbach im Juni 1968 vereinbaren der Leiter des Bauamtes Krentscher und Professor Grünberger aus Wien einen Vortrag vor dem Stadtparlament, der am 23. Januar 1969 stattfindet.

Der Standort wird festgelegt

Ein Anfang Januar eingebrachter Antrag der CDU, wegen eines Zweckverbandes Hallenbad mit Egelsbach zu verhandeln, wird zurückgezogen. Die NEV-Fraktion überreicht am 30. 1. 1969 einen Projektentwurf, wonach die Wettkampfbahn des Schwimmstadions überbaut werden soll. Dieser Vorschlag soll mituntersucht werden, als am 20. Februar 1969 das Architekturbüro für Bäderbau, Professor Grünberger, beauftragt wird, den Entwurf für ein Hallenbad einschließlich einer Standortuntersuchung zu fertigen.

Magistrat und Bauausschuß empfehlen im August 1969 der Stadtverord-

nenversammlung, dem vom Professor Grünberger vorgeschlagenen Standort südlich der Südlichen Ringstraße im Gebiet des Kultur- und Sportzentrums zuzustimmen. Gleichzeitig wird ein vorläufiger Antrag auf Gewährung von Beihilfen für die Errichtung eines Hallenbades und eines Bürgerhauses in einer Baugruppe beim Hessischen Innenministerium gestellt.

In einer Sitzung am 12. September 1969 beschließt die Stadtverordnetenversammlung nach vorherigen Beratungen im Magistrat und im Bauausschuß, daß Bürgerhaus und Hallenbad integrierend zur Erzielung eines wirtschaftlichen Bauergebnisses zusammengefaßt werden sollen. Bei der Ausschreibung soll berücksichtigt werden, daß der Planungsauftrag für den Hallenbadteil schon an Professor Grünberger erteilt ist. Auch dem vorgeschlagenen Standort wird zugestimmt.

Kosten werden ermittelt

Das Architekturbüro wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Bauausschusses die Kosten für den Bau eines Hallenbades mit folgendem Raumprogramm zu ermitteln: Schwimmbecken 50 x 16 2/3 m, Lehrschwimmbecken, Sprungbecken mit 1 Meter- und 3 Meterbrett, Medizinische Bäder, Sauna, Friseur- und Kosmetiksalon, 300 Garderobenplätze. Als Variante dazu sollen auch die Kosten für ein 25 Meter langes Becken festgestellt werden. Es folgen Gespräche mit den zuständigen Fachreferenten der Landesregierung, um das Wettbewerbsprogramm auszuarbeiten.

In einer Aussprache mit den ausgewählten Preisrichtern wird ein landesoffener Wettbewerb für ein Bürgerhaus unter Berücksichtigung des bereits geplanten Hallenbades beschlossen. Nach der Genehmigung des Raumprogramms durch den Hessischen Sozialminister am 19. März 1970 und dem Übereinstimmungsvermerk der Wettbewerbsunterlagen mit dem Bund Deutscher Architekten wird der Wettbewerb am 13. April in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht.

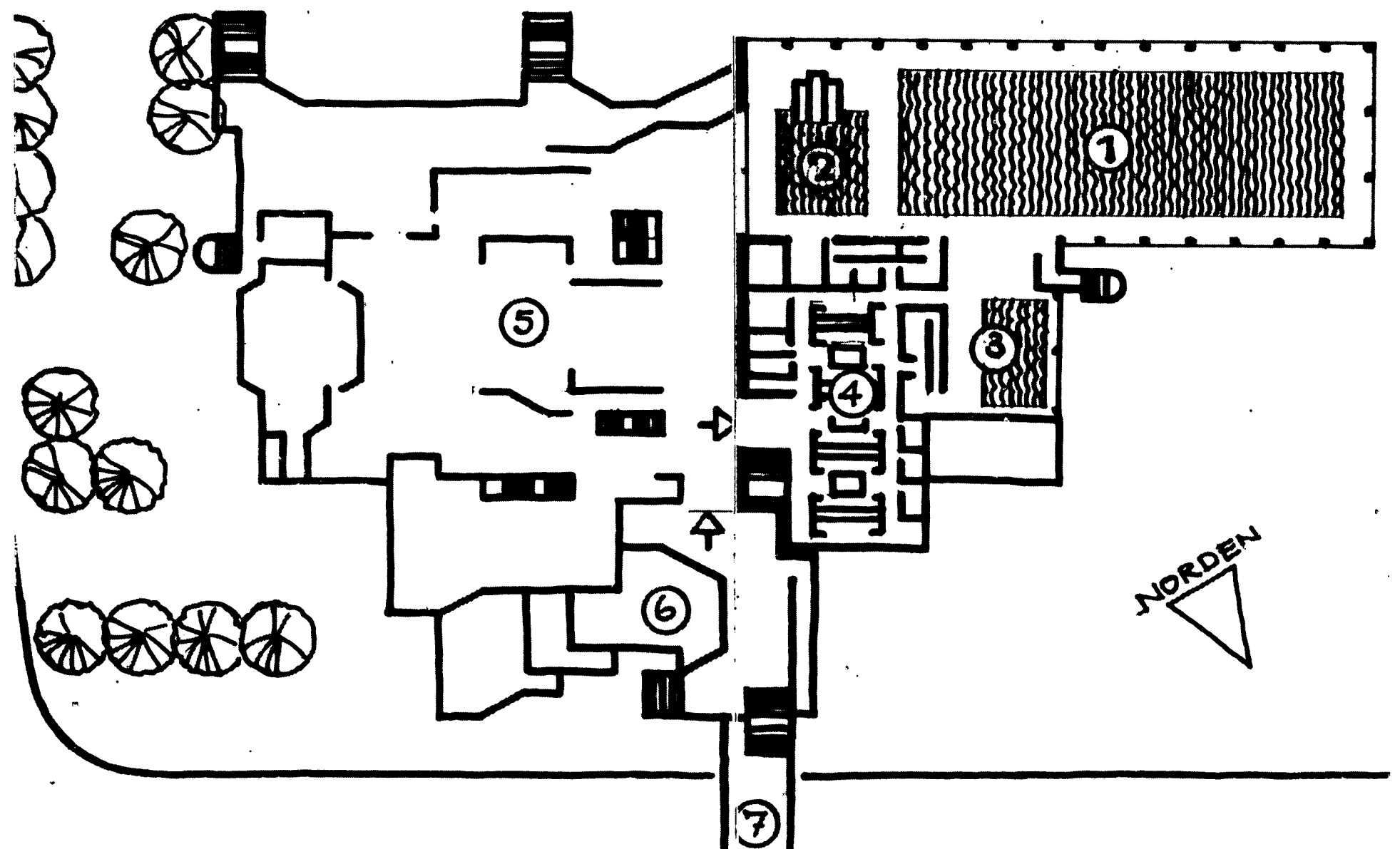
Das Projekt nimmt Formen an

Am 18. August 70 sind alle Vorschläge eingegangen. Das Preisgericht wertet die Unterlagen aus und beschließt die Verteilung von fünf Preisen. Erster Preisträger ist Architekt Philipp aus Kelkheim. Die verschiedenen Modelle und Pläne werden im evangelischen Gemeindezentrum ausgestellt und zur Besichtigung freigegeben. Den Auftrag zur Herstellung eines Vorentwurfs und eines Entwurfs für ein Bürgerhaus, wobei das Hallenbadprojekt berücksichtigt ist, erhält Architekt Philipp am 28. Januar 71, nachdem Magistrat, Haupt- und Finanzausschuß u. Stadtverordnetenversammlung diesen Beschluß gefaßt und gutgeheißen haben. Die festgesetzten Termine zur Abgabe der Unterlagen werden eingehalten; am 5. Mai nehmen die städtischen Gremien die Entwürfe für das Bürgerhaus zustimmend zur Kenntnis und empfehlen, zum baldmöglichen Zeitpunkt mit beiden Objekten, Bürgerhaus und Hallenbad, gemeinsam zu beginnen.

Antrag auf Bezuschussung

Am 25. Juni 1971 stellt die Stadt einen Antrag beim Land Hessen auf Bezuschussung des Hallenbades, nachdem bereits im August 1969 ein vorläufiger Antrag gestellt worden war. Am 19. Juli reicht Professor Grünberger den Bauantrag für das Hallenbad ein, vier Firmen werden zur Angebotsabgabe für die Erdarbeiten aufgefördert. Ein gleichlautender Bezuschussungsantrag für das Bürgerhaus wird in Ergänzung des vorläufigen Antrags am 20. Juli gestellt. Am 23. Juli wird der Bauantrag für das Bürgerhaus eingereicht. Die Teilbaugenehmigung für den Erdaushub wird vom Kreisbauamt am 17. August erteilt. Am gleichen Tag wird der Auftrag für die Ausführung der Erdarbeiten an den Wenigstfordernden vergeben.

Mit dem ersten Spatenstich am 28. 8. 1971 werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Was von der Mehrzahl der Bürger, der Vereine und Institutionen seit Jahren sehnlich erwartet und gefordert wird, ein Bürgerhaus und ein Hallenbad in Langen, geht nun seiner Verwirklichung entgegen.



Liebe Langener, liebe Hallenbadfreunde!

In den letzten Wochen haben Sie sich in irgendeiner Form etwas von der Bürgeraktion „Langener Hallenbad“ geholt. Als Vorsitzender dieser Aktion möchte ich Ihnen heute etwas über den Sinn und die Tätigkeit dieser Einrichtung sagen.



Rudolf Sehring

Auf Initiative des langjährigen Vorsitzenden des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen, Herrn Wilhelm

Kömpel, haben sich Langener Bürger zusammengesetzt, um deutlich zu machen, von welcher Notwendigkeit ein Hallenbad für eine Stadt mit über 30 000 Einwohnern ist. Mit der Feststellung einer solchen Notwendigkeit ist natürlich noch nichts getan; deshalb hat die Aktion in einigen Sitzungen die Ziele abgesteckt. Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit soll bei den städtischen Gremien, den Genehmigungsbehörden und den zuschubgebenden Instanzen ein zutreffender moralischer Nachdruck verliehen werden. Zum weiteren ist es ein erklärtes Ziel, mit einer Spendenaufrorderung an Industrie, Gewerbe und Bürgerschaft heranzutreten. Natürlich besteht keineswegs die Absicht, eine generelle Finanzierung unseres Bades mit Spendenbeiträgen zu erreichen, vielmehr soll durch die Beteiligung an der Bürgeraktion „Langener Hallenbad“ echter Langener Bürgersinn dokumentiert werden.

Sie wissen alle, liebe Hallenbadfreunde, wie wesentlich ein Hallenbad in den kälteren Monaten zur angenehmen Freizeitgestaltung beiträgt. Wenngleich Sie es auch jetzt in dieser Jahreszeit noch nicht vermissen werden, so wird Ihnen das Fehlen einer solchen Einrichtung schon in wenigen Wochen und gar erst im Winter um so bewußter. Wir erlauben uns, Sie jetzt nochmals herzlich einzuladen, einen kleinen oder großen Beitrag auf die bekannten Bankkonten zu leisten. Je mehr gespendet wird, umso eher haben wir ein Hallenbad.

Folge uns'rem Rat,
spende für ein Hallenbad.

Bürgeraktion „Langener Hallenbad“
Rudolf Sehring, 1. Vorsitzender

Die Bürgeraktion »Langener Hallenbad« . . .

Im Monat Mai dieses Jahres regten einige Langener Bürger in Leserbriefen an, durch eine Spendenaktion den Bau eines in Langen längst fälligen Hallenbades zu beschleunigen. In der Ausgabe vom 25. Mai rief der langjährige Vorsitzende des VVV, Wilhelm Kömpel, zu einer Zusammenkunft im Café Treusch auf, zu der am 27. Mai noch 22 interessierte Personen erschienen. In dem Aufruf hieß es unter anderem, daß man durch eine Bürgeraktion „Langener Hallenbad“ zeigen könnte, daß die Bürgerschaft nicht nur fordert, sondern auch selbst zur Mitarbeit und zur finanziellen Beteiligung bereit sei. Schon am 22. Juni fand in der Brunnenstube im Haforkanal eine zweite Zusammenkunft statt, zu der 45 Personen erschienen und einen Vorstand wählten, der sich so zusammensetzte:

1. Vorsitzender: Rudolf Sehring, 2. Vorsitzender: Norbert Karl, Schriftführer: Werner Wienke, Kassenleiter: Egon Hoffmann, stellvert. Kassenleiter: Sophie Jakobi, Pressearbeit: Karl Weber, Ludwig Werner und Wolfgang Jahnke, Bei-

sitzer: Irene Göhr, Dr. Walter Otto, Wilhelm Kömpel, Heinrich Davids, Willi Zimmermann, Gerd Grein, Konrad Prella und Bernd Knörzer.

Am 16. Juli wurde unter der Überschrift „Langener Bürger wollen keine Bademuffel sein“ eine erste Spendenliste veröffentlicht, die einen ansehnlichen Betrag von 13 980 DM erbrachte. Ein Anfang war gemacht, der eine erfreuliche Fortsetzung fand. Woche für Woche gingen auf den Konten der Bürgeraktion „Langener Hallenbad“ bei der Bezirksparkasse Langen (211-50-111) und der Langener Volksbank (33 33) kleine und große Beträge ein, die das Ziel, in Langen ein Hallenbad zu erhalten, näher rückten. Schon nach der dritten Woche war die 15 000-Mark-Grenze überschritten. Eine Woche später steuerte man schon auf die 16 000 zu. Selbst aus dem Urlaub in Italien schickte ein Langener eine Spende. In der darauffolgenden Woche gingen 13 Spenden ein, eine davon aus dem benachbarten Egelsbach, wodurch die Bedeutung eines Langener Hallenbades auch über die Stadtgrenzen hinaus deutlich wurde.

. . . und hier die seitherigen Spender:

| | | | |
|--|---------|---|----------|
| 1. Club Voltaire | 250,- | 37. Dr. Rigbers jun., Langen, Bahnstr. 56 | 100,- |
| 2. Die „Motten“ und ihre Freunde | 555,- | 38. unbekannt | 20,- |
| 3. Frau Ingeborg Eckstein, Südl. Ringstr. | 100,- | 39. W. Kömpel, Langen, Flachsbadstr. 37 | 100,- |
| 4. Konr. Prella, Ginsterbusch 7 | 100,- | 40. Wilh. Anthes, Langen, Neckarstr. 23 | 100,- |
| 5. SPD-Fraktion Langen | 1 000,- | 41. Schabacker, Langen, Beethovenstr. 21 | 50,- |
| 6. Langener Ärzte-Vereinigung | 1 500,- | 42. Elfriede Hoffmann, Langen | 50,- |
| 7. Mitglieder der Langener Sporkommission | 225,- | 43. Klaus Mathes, Egelsbach | 50,- |
| 8. Fa. Adam Sehring & Söhne, Langen 10 000,- | | 44. Frau Schneider, Langen | 100,- |
| 9. Architekt Josef Metzger, Steubenstraße | 50,- | 45. Erich Koch, Langen, Berliner Allee 1 | 100,- |
| 10. Karl Weber, Farmweg 85 | 100,- | 46. U. Heberer, Langen, Fabrikstraße 26 | 50,- |
| 11. Gg. Seel, Mierendorffstraße 11 | 100,- | 47. Fa. Göbel u. Sohn, Mörf. Landstr. | 100,- |
| 12. Willi Zimmermann, Weißdornweg 47 | 100,- | 48. Gunnar Steinbrück, Südl. Ringstr. 136 | 100,- |
| 13. Egon Hoffmann, Taunusstraße 48 | 100,- | 49. Gottfried Bieber, Elsasbethenstr. 55 | 20,- |
| 14. Gerd Grein, Obergasse 31 | 50,- | 50. Hanni Gronemeyer, W.-Rietig-Str. 8 | 100,- |
| 15. Günter Roller, Dreieich-Krankenhaus | 100,- | 51. Hedwig Hübenner, Forstweg 114 | 100,- |
| 16. Bernd Knörzer, Am Bergfried 10 | 50,- | 52. Werner Wienke, Langen, Dieselstr. 8 | 50,- |
| 17. Wolfgang Jahnke, Mühlstraße 26 | 50,- | 53. Dr. Ing. Paul Wiegand, Steubenstraße | 100,- |
| 18. Ehrenfried Altmannberger (Nichtschwimmer), Berliner Allee 35 | 100,- | 54. Textilhaus Kurt Göhr, Siresemannring 3 | 100,- |
| 19. Wollg. Steinmetz, Weißdornweg 65 | 100,- | 55. Herbert Kunz, Dinkelthauerweg 8 | 50,- |
| 20. Herm. Jakob, Forsthaus Am Linden | 100,- | 56. Wolfgang Trass, Steubenstraße 48 | 50,- |
| 21. Autohaus Schrott, Darmstädter Str. 52 | 100,- | 57. Nebenerwerbssiedlergemeinschaft Langen-Oberlinden | 150,- |
| 22. Ein Langener aus der Wassergasse | 250,- | 58. Karl Dittmann, Feldstraße 43 | 50,- |
| 23. Architekturbüro Metzger, Steubenstr. | 100,- | 59. Ph. Wannemacher, Südl. Ringstraße 119 | 10,- |
| 24. Karl Zängerle, Birkenstraße 16 | 100,- | 60. Konrad Karscher, Birkenstraße 20 | 50,- |
| 25. Heinr. Schäfer, W.-Leuschner-Platz | 100,- | 61. Reinhard Freudl, Fasanenweg 14 | 100,- |
| 26. Bürgermeister Hans Krelling | 150,- | 62. Norbert Karl, Fasanenweg 4 | 100,- |
| 27. Dipl.-Ing. Ewald Rüber, Architekt | 200,- | 63. Günter Röster, Südl. Ringstraße 145 | 12,- |
| 28. Herm. Hoffmann, Südl. Ringstr. 244 | 50,- | 64. Hermann Kruck KG., Frankfurt a. M. Homburger Landstraße 412 | 2 500,- |
| 29. Karl Kretschmar, R.-Koch-Str. 26 | 100,- | 65. Dietrich Schifferdecker | 500,- |
| 30. Christiane Hennig, Elbestraße 11 | 2,- | 66. Alpha Bau GmbH u. Cie., Langen | 1 000,- |
| 31. Friseur-Salon Müller, Goethestraße 18 | 50,- | 67. VdK, Ortsgruppe Langen | 100,- |
| 32. Margarete Wirsig, Schillerstraße 9 | 50,- | 68. Britta Werner (8 Jahre), Gabelsbergerstraße 19 | 5,- |
| 33. Hermann Müller, Potsdamer Straße 1 | 10,- | Gesamtsumme der bisher eingegangenen Spenden | 21 969,- |
| 34. Ew. Traser, Langen, Leukertsweg 50 | 30,- | | |
| 35. Reinh. Werner, Langen, Karlstraße 21 | 30,- | | |
| 36. Dr. Rigbers sen., Langen, Bahnstr. 56 | 100,- | | |

Vorverlegte Hallenbadeinweihung im Club Voltaire



Unser Bild zeigt die beiden „Vorkämpfer des Hallenbades“, Gerd Grein und Gisela Neudorf in der Wanne im Gewölbe des Club Voltaire. Im richtigen Hallenbad wird hoffentlich nicht diese drangvolle Enge herrschen. Foto: Muth

Man schrie den 17. Februar des Jahres 1971, Prinz Karneval regierte und viele Leute waren unterwegs, um in allen möglichen Verkleidungen auf Maskenfeste zu gehen. In den Keller gewölben des Club Voltaire aber stand ein besonderes Ereignis vor der Tür, oder besser gesagt, im Raum. Nicht die Bütt der Karnevalisten, sondern schlicht und einfach eine Wanne, die zum Mittelpunkt des nun beginnenden Treibens wurde.

Gerd Grein, der Geschäftsführer des Clubs, und Gisela Neudorf erschienen in quergestreiften Badekostümen der guten alten Zeit und machten es sich in der Wanne bequem, soweit es die Enge zu ließ. Es ließ sich aushalten in dem feuchten Element, denn Tauchsieder hatten vorher das ihre getan, um die Wassertemperatur auf ein erträgliches Maß zu bringen. Mehrere Helfer betätigten die Umwälzanlage dieses „ersten Langener Hallenbades“, indem sie mit Gläsern das Wasser hin und her bewegten. Auch die

Brause fehlte nicht. Aus hochgehaltener Gießkanne ergoß sich der Strahl auf die Badenden. Die vielen Zuschauer — die Clubräume waren überfüllt — hatten ihr Vergnügen.

Dieser köstliche Spaß hatte aber auch einen ersten Hintergrund. Die Clubaktivitäten wollten durch dieses Spielchen auf die Notwendigkeit eines Langener Hallenbades aufmerksam machen. Mehr noch, sie wollten gleichzeitig einen finanziellen Beitrag für diese gute Sache leisten. So kam es, daß man als „Hallenbad-Bausteine“ grüne Flaschen mit köstlichem Langener Leitungswasser verkaufte. Immerhin kam die Summe von 250 Mark zusammen, die man im Rathaus für den Hallenbadbau überreichte. Bürgermeister Hans Krelling bedankte sich im Namen des Magistrats mit einem Schreiben, in dem er das Verdienst hervorhob, das sich die Clubmitglieder durch ihr „Pitsch-Patsch-Happening“ in echter „Wellenbadatmosphäre“ um das Langener Hallenbad erworben hätten.



Der Gewinner im Architektenwettbewerb für das Bürgerhaus, Architekt Philipp aus Kelkheim, erhält von Bürgermeister Hans Krelling seinen Preis.

Steuervergünstigung nur für Beamte?

(td) — Die Pensionen der Beamten sollen künftig steuerfrei bleiben. Diesen bisher wenig beachteten Vorschlag hat die Steuerreformkommission gemacht und dabei offenbar auch die Sympathien der Bundesregierung gefunden. Angesichts der ohnehin guten Versorgungssituation der Beamten erscheint es daher verständlich, wenn die leitenden Angestellten der Wirtschaft auch für ihre von den Betrieben bezahlten Pensionen dieselben Vorteile fordern. Wenn schon steuerliche Harmonisierung, so meint die Union der leitenden Angestellten, dann ohne Ausnahme.

Nach geltendem Recht werden Sozialrenten nur mit dem sogenannten Ertragsanteil versteuert, der bei Renteneintritt im Alter 65 zwischen 10 und 20 Prozent der Rente beträgt und zur Folge hat, daß Sozialrenten für Ledige bis zu 1 350 DM und für Verheiratete bis zu 2 050 DM monatlich steuerfrei sind. Die Ertragsanteilsteuervergünstigung beruht auf dem Gedanken, daß den Rentnerrechten mit der Rente nicht nur die Summe der eingezahlten Beiträge zurückbezahlt wird, sondern auch der Zinseszins dieser Beiträge. Es wird also unterstellt, daß die Beiträge als Kapital angelegt und verzinst werden. In Wahrheit aber sind wir längst zum Umlageverfahren übergegangen, indem die eingehenden Beiträge umgehend wieder als Renten ausbezahlt werden. Im Prinzip werden somit die Sozialrenten genauso finanziert wie die Beamtenpensionen, nämlich aus dem laufenden Sozialprodukt, nur mit dem Unterschied, daß in dem einen Fall der allgemeine Steuerlopf erhalten muß, in dem anderen die Hälfte der Beiträge von Arbeitgebern, die andere Hälfte von den Versicherten selbst stammen. Demgegenüber werden Beamten- und Werkspensionen mit dem vollen Betrag unter Abzug eines Versorgungsbeitrages von 25 Prozent — höchstens jedoch von 2 400 DM jährlich — versteuert.

Ungleichbehandlung

So unzeitgemäß diese Ungleichbehandlung ist, so unverständlich wäre es, wollte man sie lediglich für Beamte beseitigen, nicht aber auch für die versorgungsmäßig meist schlechter gestellten Werkspensionäre, insbesondere die leitenden Angestellten. An einem Beispiel hat die Union der leitenden Angestellten vorgeschlagen, welche Konsequenzen diese auf Beamte beschränkte Steuerfreiheit haben würde. Müssen bisher von einer Beamtenpension in Höhe von jährlich 30 000 DM (verheiratet, ohne Kinder) 5 004 DM an Steuern abgeführt werden, so wären künftig nur noch 500 DM zu entrichten. Das käme einer Pensionsaufbesserung von über 15 Prozent gleich. Demgegenüber setzt sich die vergleichbare Altersversorgung eines leitenden Angestellten in der Regel zusammen auf 12 000 DM (steuerfreie) Leistungen der Angestelltenversicherung oder einer betrieblichen Pensionskasse und zu 18 000 DM aus steuerpflichtiger Werkspension. Die darauf entfallende Steuerlast beträgt 2 700 DM jährlich und würde mithin künftig mehr als fünfmal so hoch sein wie die vergleichbare Steuerpflicht eines Beamten. Diese Diskriminierung würde noch stärker, wenn auch die bisherigen Freibeträge von 25 Prozent — höchstens 2 400 DM — wegfallen würden.

25 Prozent weniger

Bei diesem Vergleich ist auch zu berücksichtigen, daß der Bruttobetrag eines Beamten 75 Prozent seines Endgehaltes entspricht, während leitende Angestellte meistens nur mit einer Gesamtversorgung in Höhe von etwa 50 Prozent ihres letzten Einkommens rechnen können. Dem beispielhaft gewählten Pensionsbetrag von jährlich 30 000 DM entspricht also im Falle des Beamten ein (bezugsfreier) Jahresgehalt von etwa 40 000 DM während ein leitender Angestellter 60 000 DM brutto jährlich verdienen müßte, um bei erheblichen eigenen Beitragsleistungen auf nur denselben Versorgungsstatus zu kommen.

Hans Mehling

Die »Motten« flogen „mit allem Kommt-vor“

Heiterer Zweitages-Flug nach Berlin

Von reichhaltigen Eindrücken kehrten am Sonntag die Langener „Motten“ der Sport- und Sängergemeinschaft (SSG) mit ihrer Begleitung von einem Zweeltages-Flug aus Berlin zurück, wohin sie einer Einladung des alten Langeners Fritz Sehring gefolgt waren. Käthel Steeg von der sangesfreudigen Langener Damenchorgruppe berichtete uns über die Eindrücke.

„Wir sind zusammen „mit allem Kommt-vor“ geflogen, meinte sie humorvoll. Auf dem Hinflug am Samstag war das Flugzeug „wie ein Brett in der Luft“, doch auf dem Rückflug nach Frankfurt „ging es wie im Fahrstuhl auf und ab“ weil stürmischer Wetter herrschte. Dennoch blieben die reisefreudigen Langener ohne Luftkrankheit, obwohl die meisten von ihnen zum erstenmal geflogen waren.

„Berlin ist eine Reise wert . . .“

Berlin ist, so lautete das einmündige Urteil der Teilnehmerinnen, in der Tat, eine Reise wert. Auf dem Flughafen Tempelhof wurde erst einmal vor dem Luftbrückendenkmal eine Gruppenaufnahme gemacht. Die vom Langener Hause Becker gut vorbereitete Reise wurde vom Flugplatz aus mit einer Stadtrundfahrt fortgesetzt.

Modernes Leben, großzügige Städteplanung, Weltstadtbetrieb waren die ersten Eindrücke. Der Gesang im Bus verstummte, als man am Brandenburger Tor vor der Mauer hielt. Der Anblick war sehr deprimierend für uns alle, sagte Käthel Steeg.

Bunt-Leuchtende Weltstadt

Die Hotel-Unterkunft war „bestens“, wie alle feststellten, auch die erste Mittagsmahlzeit mit Berliner Luft schmeckte vorzüglich. Man fuhr zum Nachmittags-Kaffee an den Funkturm und erfreute sich im Europa-Center zwischen Ku-Damm und Bahnhof Zoo des schönen Ausblicks auf diese bunt-leuchtende Weltstadt voller Leben. Gegen Mitternacht läschten die „Motten“ ihren Durst mit köstlicher „Berliner Weiße“ und freuten sich auf den Besuch bei Fritz Sehring und Familie am Sonntag.

Nach dem Frühstück fuhr die lustige Reisegesellschaft aus Langen zu diesem treuen Freund seiner Vaterstadt, mit der er auch in Berlin, wo er seine berufliche Existenz hat,



In fröhlicher Runde im Garten der Familie Fritz Sehring.

eng verbunden bleibt. Fritz Sehring wollte mit einem „Heimatfest“ nach Langener Art in seinem großen Garten sozusagen die besonders enge Verbindung zur Heimat schaffen und die Berliner Luft einmal mit Langener Apfelwein-Atmosphäre würzen.

Wie daheim um den Vierröhrenbrunnen Die Gäste überbrachten als Langener Groß einen großen Bembel mit der Aufschrift „Grüß aus Langen von den Motten der SSG 1971“. Fünf Liter Apfelwein, „Langen-gemacht“, sollten den Gastgeber ebenfalls erfreuen. Bei Rippchen und Frankfurter Würstchen fühlte man sich bei 30 Grad Temperatur im Schatten des Gartens so recht wohl, als wäre man rund um den Vierröhrenbrunnen daheim beim Heimatfest früherer Jahre. Fritz Sehring mit symbolischer Apfelweinkapp u. Schürze, schenkte aus dem Bembel ein und schwätzte nach Herzenslust mit seinen „Langern“. Im November wird er 65 Jahre.

Die „Motten“ hatten natürlich ein umfassendes Gesangsprogramm auf der Platte! von Heimatliedern bis zu einem ausgedehnten Potpourri Berliner Lieder war alles umhunden. Familie Sehring hatte ebenso große Freude daran wie die Nachbarn, die über den Zaun hinweg die fröhliche Heimatfest-Garten-Party verfolgten. Auch Georg Heinz Mühlhause, der rührige Reiseorganisator, kam mit seiner Frau zu diesem Langener Heimatfest in Berlin. Man blieb den ganzen Tag über beisammen, bis die Stunde der Abreise kam, bis der Busfahrer zum Aufbruch nach dem Flughafen mahnte.

Was man doch an zwei Tagen alles erleben kann wenn man fliegt, meinten die „Motten“ unterwegs in die Heimat. Im Flugzeug wurden sie bei stürmischem Wetter, das aufkam, „gut durchgeschüttelt“. Doch niemals kam das Gefühl auf, es könnte etwas passieren. Noch am Abend erkundigte sich Gastgeber Sehring, ob der Flug gut gewesen war und seine Gäste glücklich daheim gelandet seien. In den Alben der „Motten“ werden Bilder vom ersten Berlin-Ausflug besnndere Plätze erhalten. Später wird gewiß bei einem Lichtabend auf der Leinwand in Farbe noch einmal aufgeduldet, was die Langener meinten, als sie feststellten: „Berlin ist eine Reise wert!“



Fritz Sehring, der Gastgeber

Der Dank der Bundesbahn

(hs) — Beamte, das ist jetzt dem nicht beamteten Normalbürger nach der Dauerreise von Protesten, Arbeiten nach Vorschrift und Demonstrationen deutlich geworden, Beamte haben's in unseren Landen keineswegs so gut, wie unbefangene Privatwirtschaftler so gern glauben möchten.

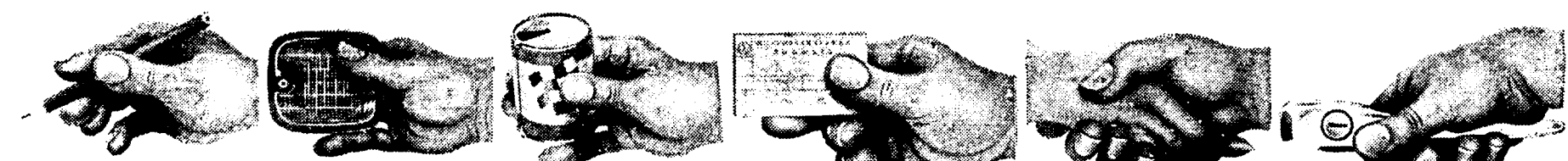
Im Gegenteil: Nicht nur, daß sie ihrem Unmut nicht immer ganz so nachhaltig Luft machen können wie der Kollege Arbeiter, nein, auch bei erfreulichen Anlässen ergoß sich dem beherrschlichen Fleißigen mitunter durchaus Bescheiden.

Diese Erfahrung mußte jedenfalls der un-zweifelhaft mustergültige Bundesbahner Paul Pletzier aus Köln machen. Der tapfere Mann hatte nämlich durch seinen persönlichen Einsatz erfolgreich 60 000 (in Worten: sechzigtausend) Mark Rentenverlusten gegen zwei Räuber verteidigt.

Eine wahrhaft lobenswerte Tat. Das fand auch der Präsident der Bundesbahndirektion. Er — so vermeintete der Presse-dienst — schaltete rasch und unbürokratisch: Er sprach dem tapferen Mann höchstpersönlich seine Anerkennung aus. Und nicht allein bei der Ehre ließ er's bewenden. Mitnichten. Paul Pletzier, der 60 000 Mark vor den Ganoven gerettet hatte, erhielt bare 200 Mark.

Ein bißchen wenig, würde da der unbefangene Nicht-Bundesbahner meinen. Aber er erkennt halt, daß Beamte es schwerer haben als andere — unbürokratischer Dank hat da nämlich durchaus bürokratische Grenzen. Mehr als zweihundert Mark Belohnung sind — laut Vorschrift — nicht drin. Und die muß der tapfere Paul Pletzier sogar noch versteuern.

Zum Trost bleibt ihm wenigstens die Anerkennung des Präsidenten — Ehre ist geldkand selbst bei St. Bürokratismus — noch nicht steuerpflichtig.



VW's sind Autos mit allem Drumrum. Weil wir VW's nicht nur verkaufen. Sondern sie auch finanzieren. (Durch die Volkswagen-Finanzierungs-Gesellschaft). Weil wir sie versichern lassen. (Über den Volkswagen-Versicherungsdienst.) Weil wir sie diagnostizieren. Und sie ausstatten. Und ihnen Original-VW-Ersatzteile einbauen. Oder Original-VW-Austauschteile. Weil wir alte VW's ankaufen. Aber nicht nur VW's. Weil wir VW's pflegen. Und reparieren. Und verleasen: an Geschäftsleute, die VW's zwar haben wollen, aber nicht kaufen und verwalten möchten. Und weil wir in der Not helfen. Samstags. Sonntags. Und an Feiertagen. ☺ Ihre VW-Dienste.

Die Uhr - der „Gott“ der Weißen

Wie ein Eingeborener Australiens zu diesem Schluß kam

Charlie Tyers kam zum erstenmal in eine Stadt. Dort sah er ebenfalls erstmals eine Kirche. Was ihm dabei auffiel, war der Turm. Hoch oben, unter dem Dach, war eine Uhr. Sie hatte ein großes Zifferblatt und schlug jede Viertelstunde.

Charlie Tyers ist ein australischer Ureinwohner, einer der wenigen hunderttausend Nachfahren der Eingeborenen, denen Australien gehörte, bevor die Weißen kamen. Er hat zwar eine Missionsschule besucht und dort Lesen, Schreiben und aus dem Katechismus gelernt. Aber so, wie ihm die Missionare Gott geschildert haben, kann er ihn sich nicht vorstellen. Nach diesen bildlichen Darstellungen war er ein alter weißer Mann, ein Fremder. Von seinem Vater jedoch hatte Charlie gelernt, daß Tiere, Pflanzen, Steine, Naturgewalten, Geister, ja selbst Gegenstände, von Menschenhand gefertigt, „göttliche“ Eigenschaften haben können.

Als nun Tyers den Kirchturm mit der Uhr sah, als er feststellte, daß die Weißen nach der Uhr ihre Arbeit begannen, unterbrachen und schließlich beendeten, schloß er daraus, daß eben die Kirchturmuhren für sie der Gott sei.

Man mag als Europäer über so viel Einfalt lächeln, aber dazu besteht eigentlich wenig Grund. Die Amerikaner gehen laut Statistik zu einem höheren Prozentsatz in ihre Gotteshäuser als viele Europäer. Aus diesem Lande stammt aber auch das Sprichwort „Zeit ist Geld“. Bei uns in Europa ist die Uhr für die meisten Arbeiter und Angestellten, selbst für die Direktoren eine Art Diktator. Sie teilt unsere „kostbare“ Zeit ein, in der wir dies und jenes erledigen müssen.

Charlie Tyers sagte nur in seinem wortarmen, aber doch treffenden „Pidgin-Englisch“ nach einem Blick auf die Kirchturmuhren: „Him Master“. Was sinngemäß übersetzt eben nichts anderes heißt, als daß die Uhr der „Gott der Weißen“ ist, womit er natürlich nur die Weißen von Melbourne meinte, denn dort hat er seine Erfahrungen gesammelt.

Immerhin hat er vielen Gelehrten Stoff zum Nachdenken gegeben. In zahllosen Dörfern christlicher Länder ist der Kirchturm mit seiner Uhr bis heute neben dem Rathaus das wichtigste Bauwerk der Gemeinde. Kirchen haben fast immer, Rathäuser nur bisweilen eine Uhr an ihren Türmen.

Was Tyers, der inzwischen noch weiter herumgekommen ist, neuerdings wundert, ist das: Die Gotteshäuser der Moslems und der Juden, der Buddhisten und der Hindus, die Betstätten aller nichtchristlichen Religionsgemeinschaften haben darauf verzichtet, weithin sichtbare Tempel zu bauen.

Und bislang weiß niemand genau, wo und wann die erste Uhr in einer christlichen Kirche installiert wurde. Man weiß eigentlich nur, daß sie die Gläubigen ursprünglich mit ihrem Glockenwerk daran erinnern sollte, zur Messe zu gehen, später in Klöstern den Tagesablauf diktierte. Freilich nur als Hilfsmittel zur Zeitmessung.

Die Kinder von Tyers und anderer Nachfahren der australischen Ureinwohner werden in der Kirchturmuhren indes nicht mehr eine Art „Gott“ sehen, denn sie lernen schon früh in der Schule kennen, sich nach ihnen zu richten. Australien will die „Abos“ (Aborigines = Eingeborene) integrieren, soweit es geht.

Kurz und amüßant

Aus dem Gefängnis

von Racine im amerikanischen Bundesstaat Wisconsin ist dieser Tage Melvin Barnes entlassen. Nachdem er untergeordnet war, schickte er als ordentlicher Mensch den Schlüssel, mit dem ihm die Flucht gelungen war, an den Direktor des Gefängnisses zurück. Allerdings verfaß er, das Rückchen zu frankieren und so mußte der Gefängnisdirektor für die Unverfrorenheit auch noch Strafporto bezahlen.

Die Polizei

in Wexford (Irland) sucht den Täter, der nachts eine Fahne im Stil der Seeräuber- und Piratenflaggen auf dem Dach des Finanzamts gehißt hat.

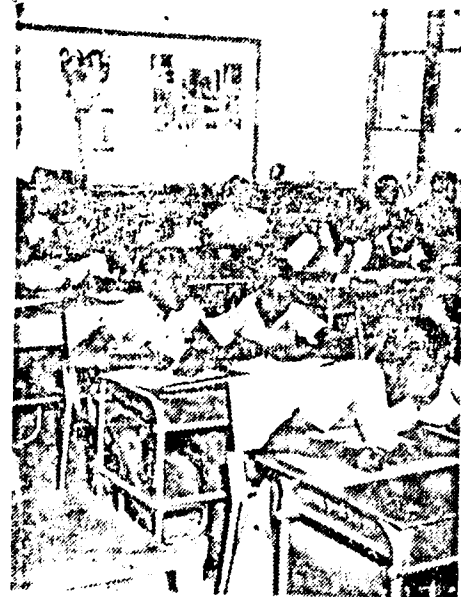
Aufgeregt

meidete sich in Tulsa (Oklahoma) ein Mann bei der Polizei: „Meine Frau muß jeden Augenblick ihr Kind zur Welt bringen. Bitte schicken Sie zwei Motorradfahrer, die uns den Weg zur Klinik vom Verkehr freihalten.“ Gesagt, getan! Aber als der aufgeregte Ehemann in der Klinik ankam, bemerkte er voller Entsetzen, daß er seine Frau zu Hause vergessen hatte.

Brautwahl

Durch eine Annonce in einer New Yorker Zeitung gab der sechzigjährige Jackson Veronsdale bekannt, daß er die Absicht habe zu heiraten. Er erhielt zahlreiche Zuschriften. Er wählte zwei Kandidatinnen aus, platzierte sie vor dem Bildschirm des Fernsehgerätes und erklärte: „Ich werde diejenige von euch beiden zur Frau nehmen, die auf die Quiz-Sendung die besten Antworten zu geben vermag!“

public relations/anzeigen



Australische Eingeborenenkinder in einer Missionschule in Allee Springs.

Wie heiß ist der Sommer?

Vorsorge und Vorsicht entscheiden über die Gesundheitsbilanz

In Kürze werden wir Bilanz ziehen, nicht nur was die sommerlichen Temperaturen angeht, sondern auch in bezug auf die Infektionskrankheiten, die gerade bei Hitze eine besondere Gefahr bedeuten.

Man schätzt die Zahl der Menschen, die bis jetzt in Bengalen an der Cholera gestorben sind, auf rund 15.000. Wenn es zwar auch nicht als sonderlich wahrscheinlich erscheint, daß unter den australischen Hygienikern, aber auch politischen Umständen Ost-Pakistan als besorgnisreiches Ziel des Ferntourismus gelten dürfte, so ist es doch verständlich, wenn man sich in der Bundesrepublik über die Möglichkeit einer Einschleppung Gedanken macht. Bekannt ist aber auch, daß es in Afrika große Regionen gibt, die zur Zeit wenigstens cholerafrei sind. Bayern zum Beispiel sorgt der Bayerische Staat, daß die Cholera über den Fluß-Rhein eingeschleppt wird. Reisende aus Indien und Pakistan erhalten Merkblätter, in denen sie auf die kritischen fünf Tage eines möglichen Ausbruchs der Cholera aufmerksam gemacht werden. Die Gesundheitsämter von München, Nürnberg und Augsburg haben für Reisende an Impfstoffe angelegt, so daß in diesen Städten für alle Fälle vorgesorgt ist. Darüber hinaus haben die Behörden in Marburg, eine der größten Produktionsstätten

für Impfstoffe und Seren, schon vor einigen Wochen erklären lassen, daß bei ihnen ungefähr zwei Millionen Dosen Cholera-Impfstoff gelagert werden. Man erinnert sich vielleicht noch an den vergangenen Sommer, wo nach dem Auftauchen der Cholera in der Türkei, Südrußland und Bulgarien Nachrichten von einer Verpackung des Impfstoffes Paniken in der Bevölkerung auslösten.

Grundsätzlich aber muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die hygienischen Verhältnisse in der Bundesrepublik, in vorderster Linie unsere Wasserversorgung, einen wesentlichen Schutz gegen eine Ausbreitung der Cholera darstellen.

Wer keine touristischen Ziele sehr weit gesteckt hat und vor allem mit seiner Familie in tropische Gebiete gereist ist, der wird seine Kinder und sich gegen die Kinderlähmung haben sichern lassen. Auch hier ist es wichtig, sich nicht an die bundesdeutschen Verhältnisse denken, sondern an die Verhältnisse in den Tropen. Man sollte aber durch die Tatsache, daß die Kinderlähmung weitgehend zurückgedrängt ist in unserem Land, sich nicht dazu vernachlässigen lassen, den Kampf gegen Polio zu vernachlässigen. Hohe Regierungsstellen haben deshalb die Bevölkerung gewarnt, aus einer bestimmten „Impfträgheit“ heraus ihre

Kinder und sich nicht schützen zu lassen. Wenn bei uns die Polio ihre Schrecken verloren hat, so sollte man nicht aus einer Nachlässigkeit heraus in Gebieten außerhalb der Bundesrepublik die Möglichkeit einer Erkrankung provozieren. Aber auch parasitäre Erkrankungen sind die Folgen von Reisen in tropische Gebiete. Die Ärzte müßten betonen, daß sich bei jedem zweiten Kind, das aus Spanien, Marokko oder aus den Gebieten Senegals heimkehrt, der Ringwurm als Darm-schmarotzer finden ließe. Weiterhin müßte jede vierte Familie, die aus diesen Gebieten kam, geschlossen den Arzt aufsuchen, um sich von einem hartnäckigen Wurm- oder Amöbenbefall heilen zu lassen.

Es leiden sich noch andere Krankheiten nennen, nicht zuletzt auch die Malaria, die uns gesundheitlichen Schaden zu bringen vermögen. Aber bei genügender Vorsorge vor der Reise und Vorsicht am Urlaubsort wird dann der Sommer auch für uns nicht zu heiß gewesen sein!

Dr. Konrad Günter

Jetzt bauen ist billiger als warten!

Kleine Wartezeiten für Neckermann-Komforthäuser

Das Fertighaus hat sich endgültig durchgesetzt, nicht zuletzt wegen seiner Preisbilligkeit und den enormen Preissteigerungen der übrigen Bauwirtschaft. Fast jedes 10. Einfamilienhaus, das 1970 gebaut wurde, war ein Fertighaus. Die Nachfrage ist so groß, daß die Hersteller von Fertighäusern zum Teil auf 1 bis 1 1/2 Jahre ausgebucht sind. Im Gegensatz dazu gab jetzt einer der ganz Großen dieses Marktes, die Neckermann Eigenheim GmbH, eine ganz entscheidende Verbesserung der Liefer-situation für ihr Komforthaus-Programm bekannt. Ab sofort werden Lieferzusagen bereits für das 2. Quartal 1972 erteilt, gerechnet vom Datum des Kaufvertrageschlusses an. Diese Verkürzung der Lieferzeiten auf 8-9 Monate ist angesichts des allgemein hohen Beschäftigungsgrades in der Fertighaus-Industrie eine besondere Leistung des Frankfurter Unternehmens, die den drängenden Wünschen der durch die Kosteninflation beunruhigten Bauinteressenten nach kurzfristiger Verwirklichung ihrer Baupläne entspricht.

Für den Bauherrn bedeutet die Verbesserung der Liefer-situation praktisch den Wegfall jeglicher Wartezeit, da er in der Regel 10-12 Monate Vorbereitungszeit für Grundstücksbeschaffung, Finanzierungssicherung und Baugenehmigungsverfahren benötigt.

Wie beliebt die Neckermann-Komforthäuser sind, zeigt sich in den erzielten Verkaufszahlen: 1970 wurden über 3.100 Häuser verkauft. Zur Zeit werden in ganz Deutschland täglich

10 Neckermann-Häuser errichtet. Demnach sollen es 20 sein. Die Voraussetzungen dafür wurden bereits geschaffen. Die Produktionskapazitäten für Neckermann-Komforthäuser werden in diesem Jahr mehr als verdoppelt und der Ausbau der Werke geht weiter. Schon 1972 können wiederum doppelt soviel Häuser hergestellt werden wie 1970. Die beiden Hauptwerke der Firma Streif, in denen ausschließ-



Neckermann-Komforthäuser gebaut werden, sind die größten Fertighauswerke in Deutschland. Mit dieser Kapazität ist die Neckermann Eigenheim GmbH in der Lage, 1975 über 7.000 Häuser zu liefern.

Die erheblich verkürzten Lieferzeiten, das immer dichter werdende Netz von Musterhaus- und Beratungszentren, die Erleichterung der Finanzierung und das überzeugende Typenprogramm lassen Neckermann-Komforthäuser immer interessanter werden, zumal die niedrigen Festpreise und die schnelle Liefermöglichkeit den Traum vom eigenen Heim gerade in der jetzigen Situation erschwinglich machen.

In 10 Monaten beinahe 2 Millionen Fahrräder

Im Herbstmonat Oktober produzierten westdeutsche Hersteller 181.690 Markenfahräder; das ist nach der Juni-Fertigung von 192.818 Stück die zwölftbeste Monatsproduktion sowohl im Bundesgebiet als auch im früheren Reichsgebiet. Zusätzlich wurden im Oktober 53.412 Fahrradrahmen für Konfektionsräder hergestellt. Insgesamt belief sich die Produktion von Markenfahrern und Fahrradrahmen in den ersten zehn Monaten 1970 auf 1,94 Millionen Stück, rund 94.000 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und knapp 268.000 mehr als von Januar bis Oktober 1968. Die Produktionspläne der Fahrradindustrie für 1970: ein neues Rekordjahr.

Landesbeihilfen für Fischbesatz

Auch in diesem Jahr stellt das Land Hessen den Angelpartnern wieder Landesbeihilfen für über den sogenannten „Pflichtbesatz“ hinausgehenden Fischbesatz in vereinseigenen oder gepachteten Gewässern zur Verfügung.

Wie von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidenten mitgeteilt wird, können Beihilfen jedoch nicht gewährt werden: für Besatzmaßnahmen in Gewässern, deren

Fischbestand dauernd oder periodisch durch Abwasserentwässerung gefährdet ist, für Fische, die bereits die Größe von Spießfischen erreicht haben und für den Besatz in ablaufbaren Gewässern, die züchterisch bewirtschaftet werden oder aus denen Fische für den Besatz in anderen Gewässern abzugeben werden. Als Besatzzische können außerdem nur Fische anerkannt werden, die in hessischen Fischzuchtbetrieben oder Teichwirtschaften gezogen worden sind und frei von Parasiten und Seuchen sind.

Von den Vereinen müssen die entsprechenden Beihilfen bis zum 1. Oktober dem Regierungspräsidenten in Darmstadt vorgelegt werden. Dabei sind Anträge der drei in Hessen bestehenden Sportfischerverbänden eingeschlossen. Vereine über die Verbände und der nicht organisierten Vereine unmittelbar beim Regierungspräsidenten in Darmstadt einzureichen. Antragsvordrucke können bei den Sportfischerverbänden oder beim Fischereizehnrat des Regierungspräsidenten in Darmstadt angefordert werden.

Parksehein-Haftung nicht selbstverständlich. Der ADAC rät allen Autofahrern, die ihr Auto gegen eine Gebühr parken, auf dem Parksehein genau nachzulesen, ob die Haftung ausgeschlossen oder eingeschränkt wird. Ist dies nämlich der Fall, kann der Fahrer nicht einmal dann für einen Schaden haftbar gemacht werden, wenn er diesen selbst verursacht hat. Nach einem Urteil des Landgerichts Düsseldorf (NJW 71, 1221) haftet der Vermieter des Parkplatzes nur bei grobem Verschulden.

Spezialsteak
besonders als Pfeffersteak geeignet
100 g Leistungspreis

96

Pariser Pfeffersteak

4 Spezialsteaks zu je 200 g, Salz, 1-2 Eßl. Öl, 4 Eßl. Butter, 4 Gläschen Cognac

Diesmal die Steaks gegen alle sonstigen Regeln zuerst salzen und dann den großgemahlten Pfeffer einmassieren. Die Steaks mit der Butter braten. Währendessen 4 Teller heißstellen und auf jeden Teller ein wenig Cognac gießen. Die Steaks direkt aus der Pfanne daraufgeben. Einen Löffel erwärmen, den restlichen Cognac nach und nach auf den Löffel gießen, anzünden und brennend über die Steaks geben. Die Steaks leicht anheben, damit die Flamme sie auch von unten sanft anbrennen können. Dazu servieren Sie Pommes frites. Ein Glas Beaujolais schmeckt besonders gut dazu, denn er kann auch den „Pfefferdurst“ löschen.

1969er Beaujolais A.C.

1/1 Flasche 3.38

Pommes frites

tiefegekühlt, 1000-g-Btl. 1.88

Stockmeyer Salami

weiß getaucht, 100 g Leistungspreis... 1.19

Brot

Doppelbärdchen 750-g-Laib 1.18

Rippen vom Kamm

gekocht, 500 g Leistungspreis

2.85

1967er Moldaueberg

Rumänischer Weißwein, natur, 1/1 Flasche Leistungspreis 1.28

Underberg

3er Packung Leistungspreis 1.68

Neues EIS-Mixrezept

für alle Eiskrem-Freunde

Bourbon Vanille Exquisit

1 Becher Latscha-Vanille-Eis
500 ccm 1 Schnapsglas
Bourbon Whiskey, 0,2cl
(Medley de Luxe)
1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer

im Handmixer schlagen und im Becher (oder Dessertteller) servieren. Evtl. mit einer Vanille- oder Orange-Waffel garnieren.

Vanille-Eiskrem

500 ccm Becher Leistungspreis

1.18

Bourbon Whiskey

Medley de Luxe, 1/1 Flasche Leistungspreis

11.95

Latscha-Kosmetikpreise

NEUE Leistungs-Beweise

Duftschumbad

Fichte und Apfelblüte, mit Vitamin E + F, 2000-ccm-Henkelflasche 3.45
empfohlener Richtpreis 6,90

Lux-Seife

mit Feuchthaltcreme, 5 Normalstücke 2.88
empfohlener Richtpreis 4,50

DO 7

Extra Trocken Spray 3.95
empfohlener Richtpreis 5,95

Ei-Shampoo

mit Lecithin, 1000-g-Karaffenflasche 1.68
empfohlener Richtpreis 1,95

NIVEA-Creme
empf. Richtpreis 2,53
150-ccm-Dose
1.78

Blend-a-med-Zahncreme

große Tube 1.98
empfohlener Richtpreis 3,35



Haarspray Shantu-Chic

für normales und fettiges Haar, 18-oz.-Ds. 2.85
empfohlener Richtpreis 5,95

Purr-Haartonic

300-ccm-Glasflasche 2.95
empfohlener Richtpreis 4,95

Verband-Watte

nach Professor Dr. von Bruns, 200 g 95 Pf
empfohlener Richtpreis 1,75

Bunte Watte-Kugeln

im Griffbeutel 1.18
empfohlener Richtpreis 1,85

„Ship“-Zahnbürsten

sortiert, hart, mittel, weich, Stück 98 Pf
empfohlener Richtpreis 1,75

Deo-Spray

herb und frisch, 6-oz.-Dose 2.45
empf. Richtpreis 3,95



Latscha

Neu von der BASF: Cassettengeräte

Die BASF stellt zur „Internationalen Funkausstellung 1971“ in Berlin drei neue Cassettengeräte unter eigener Marke vor. Nach dem Vertrieb eigener Schallplatten und Musik-Cassetten ist dies in diesem Jahr bereits der zweite Vorstoß dieses Hauses in einen neuen Markt. Im einzelnen sind es folgende Gerätetypen:

CC Recorder 9100

Dieses Gerät des neuen BASF-Sortiments wird in einer Tasche komplett mit Zubehör (Mikrofon und Netzkaabel) geliefert.

- Besondere Vorteile:
- Für Batterie- und Netzbetrieb, Netzteil eingebaut. Dadurch kostensparender Betrieb, weil man bei vorhandenen Steckdosen die Batterien nicht beanspruchen muß.
 - Automatische Aufnahmeeinrichtung, die es jedem ermöglicht, auf einfache Weise gute Aufnahmen zu machen. Umschalten auf manuelles Aussteuern ist möglich.
 - Einfache und übersichtliche Bedienungs-einrichtung.
 - DIN-Anschlußbuchsen für Radio, Plattenspieler, Tonbandgerät oder Verstärkeranlage, für Mikrofonanschluß mit Ein-/Auswahlung. Außerdem Kopfhöreranschluß.

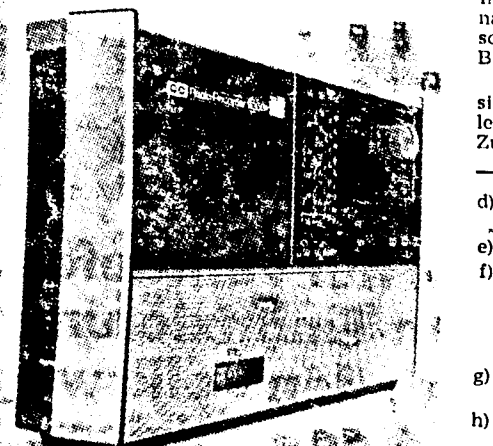
für Mikrofonanschluß mit Ein-/Auswahlung, für einen Zweitlautsprecher.

Technische Daten:

Abmessung: 20,3 x 29,6 x 6,8 cm
Gewicht (komplett mit Batterie): 1,7 kg
Umschaltbares Netzteil: 110/220 V (Schalter im Batterieraum)
Batterien: 4 x 1,5 V Monozellen
Gleichlaufschwankungen: maximal 0,2%
Wiedergabefrequenz: 80 - 10.000 Hz
Ausgangsleistung: 1 W
Löschdämpfung: minimal 60 dB bei LH-Band, minimal 50 dB bei Chromdioxid-Band

CC Radio Recorder 9300

Dieser Radio Recorder ist das Spitzengerät im BASF-Startprogramm mit einer ansprechend gerundeten Aufmachung. Alle Bedienungselemente sind vorn sofort erkennbar, alle Anschlüsse liegen übersichtlich und gut zugänglich. Zubehör: Mikrofon, Netzkaabel und Überspielkaabel.



Besondere Vorteile:

- Radioteil mit 4 Wellenbereichen, Lang-, Mittel-, Kurzwellen und UKW. Das UKW-Teil verfügt über eine Senderautomatik. Rundfunksendungen können ohne Kabelanschlüsse innerhalb des Geräts direkt auf Cassette überspielt werden. Gleichzeitiges Mithören über den eingebauten Lautsprecher ist möglich.
- Für Batterie- und Netzbetrieb, Netzteil eingebaut.
- Aussteuerung manuell bei Aufnahmen aus dem Radioteil und automatisch bei Mikrofonaufnahmen.

Technische Daten:

Abmessung: 30 x 25 x 9,5 cm
Gewicht (komplett mit Batterie): ca. 3 kg
Umschaltbares Netzteil: 110/220 V sowie 6 V Autoanschluß
Batterien: 4 x 1,5 V Monozellen
Gleichlaufschwankungen: maximal 0,3%
Wiedergabefrequenz: 80 - 10.000 Hz
Ausgangsleistung: 2 W
Löschdämpfung: minimal 60 dB bei LH-Band, minimal 50 dB bei Chromdioxid-Band

Technische Daten:
Abmessung: 26,5 x 15 x 6,5 cm
Gewicht (komplett mit Batterie): 1,7 kg
Umschaltbares Netzteil: 110/220 V
Batterien: 4 x 1,5 V Babyzellen
Gleichlaufschwankungen: maximal 0,4%
Wiedergabefrequenz: 100 - 8.000 Hz
Ausgangsleistung: 0,4 W
Löschdämpfung: minimal 60 dB bei LH-Band, minimal 50 dB bei Chromdioxid-Band

CC Recorder 9200

Ein kompaktes, flaches Gerät mit besonders vielen technischen Möglichkeiten. Zubehör: Mikrofon, Netzkaabel und Überspielkaabel.

- Besondere Vorteile:
- Für Batterie- und Netzbetrieb, Netzteil eingebaut.
 - Schalter für wahlweise manuelle oder automatische Aufnahme.
 - Einfache und übersichtliche Bedienung durch 5 Drucktasten.
 - Automatische Abschaltung des Gerätes bei Bandende mit Öffnen des Cassettenechtes.
 - Reuertaste, mit der sich Aufzeichnungen sofort erneut wiedergeben lassen. Damit auch für Sprachübungen geeignet.
 - Bandhörschalter mit Rückstellung, das es ermöglicht, bestmögliche Text- oder Musikpassagen innerhalb des Bandes schnell aufzufinden.
 - Ausgewogene Klangregelung durch stufenlose Tonblende.
 - DIN-Anschlußbuchsen für Radio, Plattenspieler, Tonbandgerät oder Verstärkeranlage.

Rendezvous eines aussterbenden Handwerks

Jeden Herbst feiert Silver Dollar City ein Festival

Jeden Herbst begeben die 28 Einwohner von Silver Dollar City in Missouri (USA) ein Festival. Tausende von Gästen, um die anstehende Handwerkskunst aus der Pionierzeit wieder lebendig werden zu sehen. In den sonst leeren Läden und Geschäften sowie auf der Straße sieht man Seltner, Tischler, Glasbläser, Grobkernde und Wagenbauer bei der Arbeit. Die Erzeugnisse kann man kaufen, auf dem Markt, den die Farmer der Umgebung



Neue Zeitungsrubrik: „Scheidungen“

Eine schwedische Zeitung hat unter ihren Familiennachrichten eine neue Rubrik eröffnet. Außer „Heiraten“, „Geburten“ und „Sterbefällen“ gibt es jetzt noch die Spalte „Ehescheidungen“. Die erste Scheidung, die in dieser neuen Rubrik abgedruckt wurde, brachte den betreffenden Ehepartnern zahlreiche Glückwünsche ein. Auch die Kartenindustrie schaltete sich ein und brachte Glückwunschkarten zur Scheidung heraus.

abhalten, sogar selbstgebackenes Brot, Sirup, Obst, Kuchen und hausgemachte Delikatessen.

Silver Dollar City, das 1880 entstanden, war Silberbergwerkstadt. Das Bergwerk, aus dem man Material für amerikanische Silberdollars holte, besteht noch. Als aber die Silberfunde gering wurden, verließen die meisten Einwohner die Stadt. Nur noch 28 wohnen heute ständig in alten Häusern, an denen sich kaum etwas geändert hat. In dem winzigen Postamt bläht abends die Petroleumlampe. Siebzehn von vorhandenen 19 Läden sind nur zum „Nationalfestival der Handwerker“ geöffnet und verkaufen Souvenirs.

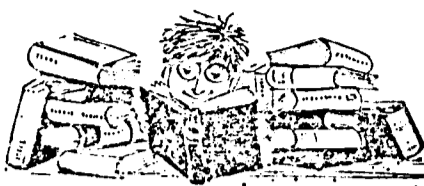
Die Handwerker, die jeden Herbst nach Silver Dollar City kommen, sind fast so alt wie ihre aussterbende Kunst. In der für einige

Wochen wiederbelebten „Geisterstadt“ finden sie ihre einstigen Lehrlinge. Wenn man im benachbarten Springfield übernachtet und die tägliche 65-km-Fahrt nicht scheut, kann man sich von alten Handwerkern den oder jenen Kniff zeigen lassen oder einen Kurzlehrgang mitmachen. Unter ihnen befinden sich bekannte Originale wie „Geigenmami“ Violet Hensley.

Sie kommt aus Yellville in Arkansas und baut wie ihr Großvater, Vater und Mann Gelenke und Gitarren. In Silver Dollar City bietet sie Instrumente an und spielt abends auf dem Markt. Farmern zum Tanz auf „Granny Huffmann“ kocht auf offener Straße in einem Kessel Laugeneife, wie es die Frauen der Skulptur im vorigen Jahrhundert taten. Man kann diese Seife während der wenigen Dimes kaufen - „der beste Shampoo fürs Haar“, wie Großvater Huffmann versichert. Der 85-jährige Francis Doubt ist Seltler und stellt haupt-

sächlich Springselle für Kinder her. Die Vertreter der amerikanischen Nation zwischen 4 und 12 Jahren, die zum Festival kommen, wissen meistens nicht mehr, wie man mit Seilen spielt. Francis Doubt macht es ihnen trotz seiner 83 Jahre vor. Er ist ein erstaunlich guter Springer und heiratete erst vor anderthalb Jahren zum vierten Mal.

Auch Holzschlitzler und Wagenbauer finden viele Zuschauer. Man kann auf dem Festival echte Holzsattel Wagen, Planwagen, mit denen man früher westwärts zogen, erwerben. Sie sind nicht maschinell, sondern nur mit Handwerkzeugen bearbeitet und kosten pro Stück 400 Dollar. Manchmal schleppen Festivalbesucher einen solchen erstandenen Planwagen mit dem Familienauto ab. Für kleine Mädchen gibt es primitive Puppen, aus vertrockneten Äpfeln und Kornstroh hergestellt. Mit ihnen spielen die Kinder einer anspruchslosen Zeit.



Die Kurzgeschichte:

Flug mit Ratenzahlung

Als Reinholdine Rasenbank das Büro der Fluggesellschaft Transvulva betrat, witterte Herr Rodrian spontan daß diese Frau noch nie geflogen war. Wie im Trainingskurs gelernt, setzte er sofort Gesichtsausdruck 9b auf, beruhigend, menschlich, vertrauenswürdig.

„Sie wünschen, meine Dame?“ Reinholdine Rasenbank bekam Alpengelühen auf die Backen. „Eigentlich bin ich an Ihrer Flugreise nach Tunesien interessiert“, sagte sie silberweise. „Und zwar nach dem Prinzip: Fliegen sie nun, zahlen Sie später. Wie funktioniert denn das?“

„Einfach und schlicht“, erklärte Herr Rodrian. „Sie zahlen vor dem Flug zehn Prozent an und den Rest nach Ihrer Rückkehr in beliebigen Monatsraten.“

„Ist das so?“

„Genau so. Darf ich Ihnen jetzt gleich die Karte ausstellen?“

Reinholdine Rasenbank Stimm zeigte plötzlich Nolenlinien. „Nur eine Frage noch“, warf sie ein.

„Wer gern.“

„Wie sicher ist eine Flugreise?“

Herr Rodrian lächelte unwerfend. „So sicher wie keine andere Reise. Zwanzigmal sicherer als eine Reise mit dem Auto, zehnmal sicherer als eine mit dem Zug und fünfmal sicherer als eine per Schiff. Fliegen Sie einmal. Sie werden immer fliegen.“

„Aber man hört doch immer wieder, daß Flugzeuge abstürzen.“

„In welchem Vergleich zum Weltmeer verdammt werden.“

„Ja, ketten Sie Vergleich zu Schiffen.“

„Oder daß ein Flugzeug entführt wird.“

„Wie selten, wie selten.“

„Oder daß eine Maschine notlanden muß.“

„Irgendwo. Naja, ich weiß doch nicht so recht, ob ich fliegen soll.“

Herr Rodrian spielte seinen letzten Trumpf aus. „Hören Sie mal, wenn Fliegen wirklich so unsicher wäre - meinen Sie, wir würden Sie nicht vor dem Flug zehn Prozent anzahlen lassen und den Rest erst nach Ihrer Rückkehr?“

Dr. med. Sch.

Gelenke nutzen sich ab

Im Laufe der Jahre nutzen sich auch die Gelenke an den Gliedmaßen und an der Wirbelsäule ab. Die aus einer solchen Abnutzung entstehenden Krankheitsbilder nennt man Arthrosen, im Gegensatz zu entzündlichen Erscheinungen, die man mit Arthritis bezeichnet.

Bei einer Arthrose handelt es sich niemals bloß um einen Knochenprozeß. Ein Gelenk besteht ja nicht nur aus den zwei oder drei

Knochenformierungen, kaum Schmerzen verursachen. Das kommt daher: In einer Art Selbstheilungsprozeß bilden sich in einem arthrosischen Gelenk Knochenauswüchse, die bewirken, daß die möglichen Gelenkbewegungen kleiner werden oder ganz aufgehoben sind. Das so verstellte Gelenk schmerzt infolge der Reibung. Je nach Gelenk, aber auch je nach dem Ausmaß der Erkrankung, kann es auch seine Funktion, die Beweglichkeit nicht mehr erfüllen.

Hellen kann man eine Arthrose nicht. Man kann sie nur bessern oder erträglich machen. Dazu gibt es verschiedene Wege mit jeweils verschiedenen Erfolgsaussichten. Je nachdem, ob eine Reizung der Gelenkflächen, der Gelenkkapsel, von Sehnen und Schleimbeutel oder der Muskulatur vorliegt.

Es kommt für den Erfolg der Behandlung (Behandlung von Muskelspasmen, Wärmedurchführung des Gelenks, Injektionen von Heilmitteln in oder ums Gelenk, Bädern in Thermen, Schuhsel- oder Moorbädern) darauf an, für den jeweils vorliegenden Zustand das Richtige zu finden.

Zu Bädern ist zu sagen: Eine Kur von einigen Wochen am Baden selbst wirkt nicht auf die Gelenke ein. Die Reizung, die durch die Spannung, der Wechsel der Umgebung - kurz: das Urlaubsereignis - tragen vielleicht mehr zum Erfolg bei als die Bäder selbst. Ambulante Bäderbehandlung auch im berühmten Badenweiler, wenn man dort ein Badekurort besucht, kann eine richtige Bäderkur niemals ersetzen.

Dr. med. Sch.



Knochen, die in ihm zusammenstoßen. Es hat auch eine Gelenkkapsel, die es umschließt, Muskeln und Sehnen, die an den Knochen ansetzen und das Gelenk bewegen, und Schleimbeutel, die Reibe- und Umlenkstellen unterstützen.

Je nachdem, welcher Teil dieses ganzen Gelenkapparates vorwiegend befallen ist, werden Schmerzen auftreten. Dabei ist durchaus klar, daß die Art und Stärke der Schmerzen keineswegs mit den röntgenologisch feststellbaren Knochenveränderungen parallel gehen muß. Es ist häufig so, daß schwere und schwerste

Die Frau des ANDEREN

Roman von HANS ERNST

20. Fortsetzung

„Was soll nichts mehr sein?“ Der Hannes drückt eine Welle umfänger und hat dabei die rechte Hand auf dem Herzen liegen - eine Bewegung, die man in letzter Zeit oft an ihm wahrnehmen kann. Dann platzt er heraus:

„Schau halt, daß du einmal ein Kind herbringst. Der Alte hetzt dauernd in mich hinein.“

„Ach so, von daher kommt es“, antwortet Zilli, froh, den Ursprung seines Unwillens nun zu kennen. Zugleich aber wächst ihr Zorn wieder. Was hat der Alte sich dauernd in ihre Ehe hineinzuschreiben?

„Dann sag ihm halt, daß er sich nicht einbilden soll, es müßte alles nach seinem Kopf gehen. Erzwinnen kann man gar nichts. Und ich bin ja auch kein Stück Vieh, das man weg- gibt, wenn es für den Stall keinen Nachwuchs mehr geben kann. Oder habt ihr das vielleicht im Sinn, du und dein Alter?“

Entsetzt schaut er sie an.

„Zilli, was redest du denn da für einen Unsinn? Davon ist nie die Rede gewesen.“ Das glaubt sie ihm ohne weiteres, aber sie fügt dennoch trotzig hinzu:

„Mir wäre es gleich. Ich könnte ja auch gehn.“

Wenn sie ihm einen Schlag ins Gesicht gegeben hätte, es wäre nicht schmerzlicher für ihn gewesen. Hannes nickt in sich zusammen.

„Du fragst mich, was er sagt?“

„Ah sooo?“ macht der Alte erstaunt. „Du warst beim Doktor?“

„Ja, weil mir deine Vorwürfe zu dumm geworden sind. Nicht mir müßt Vorkuh! machen, sondern deinem Buben.“

Das läßt der Alte den Kopf schwer sinken, verschränkt die Hände über dem Tisch und schaut auf sie nieder. Die Uhr tickt einfürmig, sonst ist es so still, daß man den Holzwurf im Gebälk rasen zu hören meint.

Da sagt Vitus in die Stille hinein.

gemedelt hat. Aber du bringst ja dein mau nicht auf.“

„Ich sag's schon, wenn mir was nicht paßt.“

„Sagst, sie sollen die Einfuhr stoppen und lieber uns mehr zahn.“

„Werd es sagen, ja“, verspricht Hannes. Aber der Alte weiß genau, daß er nichts sagen wird, daß er dahocken und nur hocken wird, um dann zustimmend mit dem Kopf zu nicken. Ist schon ein Kreuz mit so einem feststehendem Knochenveränderungen parallel gehen muß.

Als der Hannes ums Dunkelwerden noch nicht dabei ist, meint der Alte hoffnungslos, der Hannes habe sich schließlich doch wider alles Erwarten in eine Diskussion eingelassen. Die Zilli aber wird wütend. Nicht, daß sie in Sorge um ihn wäre, nein, es ist eine andere, unerklärliche Angst, die ihr Herz umklammert.

Es geht schon auf neun Uhr, und Hannes ist immer noch nicht zurück. Immer unruhiger wird sie und will es nicht zeigen.

„Wo er nur bleibt? So lange ist er doch noch nie ausgewesen.“

Langsam hebt Adam Kremser den weißen Schilde und sagt beifend vor Spott:

„Vielleicht sauft er sich einen Rausch an vor lauter Verdruß, weil bei uns noch nichts in der Wiege schreit. Der Maurer Simon hat drei Wochen nach euch geheiratet und hat vorige Woche Zwillinge angemeldet!“

„Ich will“, ich könnt es auch“, antwortete Zilli.

„Wenn's wahr ist.“

In Zilli flammt der Zorn auf.

„Frage doch den Doktor, der kann dir sagen, daß es nicht an mir liegt.“

„Ah sooo?“ macht der Alte erstaunt. „Du warst beim Doktor?“

„Ja, weil mir deine Vorwürfe zu dumm geworden sind. Nicht mir müßt Vorkuh! machen, sondern deinem Buben.“

berger, den sie vor ein paar Tagen, als er beim Vieharzt gewesen war, so kräftig noch nie, seit sie verheiratet sind, ist er so lange ausgewesen. Ist er wirklich einmal in eine Versammlung gegangen, dann ist er stets beim Abendessen wieder dahingewesen, schon weil ihm das Geld gereut hätte, beim Wirt sich etwas zu kaufen. In dieser Hinsicht hat er den Geiz seines Vaters geerbt.

Als es drunten in der Stube die alte Stunde schlägt, klettert sie sich aus und legt sich nieder. Aber sie kann nicht einschlafen. Die Unruhe ist wieder da. Das Gefühl einer drohenden Gefahr. Ist Hannes etwas zugestoßen?

Mit einem Ruck richtet sie sich auf. Dieser Gedanke hat sie wie ein Blitz getroffen. Sie fühlt den Schweiß auf ihrer Stirne und wischt ihn mit zitternder Hand fort.

In diesem Augenblick hört sie die Haustür gehen. Der Spuk ist vorüber. Hannes ist heimgekommen. Sie legt sich in die Kissen zurück, hört, wie er drunten die Stube betritt und wundert sich, daß er sich so lange aufhält. Endlich hört sie seinen Schritt über die Stiege kommen. Langsam öffnet er die Tür, dreht den Lichtschalter an und biebt stehen.

Zilli stellt sich schlafend und sieht doch aus einem Spalt ihrer Augen, daß Hannes betrunken ist. Mit glässigen Augen schaut er zu ihr her. Speichel ist in seinen Mundwinkeln. Unwillkürlich geht ein Frösteln über Zillis Schultern. So hat sie ihn noch nie gesehen.

Jetzt macht er ein paar Schritte, zieht die Joppe aus und die Schuhe. Dann schaut er sie wieder an. Um seinen Mund zuckt es, als ob er weinen wollte. Zögernd kommt er jetzt an ihr Bett. Fast riesengroß steht er über ihr. Seine Knieer malten und der Speichel tropft ihm über das Kinn. Plötzlich greift seine Hand mit eisernem Griff nach ihrer Schulter, daß sie vor Schmerz leise aufschreit und sich hochrichtet.

Sie erschrickt vor seinen Augen, sie sind wie bei einem alten Wolf, traurig und wütend zugleich. Die Kehle beißt er jetzt aufeinander, daß sie knirschen hört.

„Du -“, keucht er plötzlich durch die zusammengepreßten Zähne, ist das wahr, was die Leute im Dorf mir erzählt haben?“

Sofort weiß die Zilli, was er meint. Trotzdem und nur um ihre Angst zu verbergen, fragt sie:

„Was erzählen sie denn?“ Sie biegt den Kopf weit zurück. Aus seinem Mund kommt der scharfe Geruch von Schnaps. „Ich will wissen, was sie dir erzählt haben.“

„Daß du mich - mit meinem Bruder betrogen hast.“

Als er das sagt, schiebt sein Kinn sich noch stärker vor und sein Gesicht wird noch härter. Die Zilli schleudert mit einem wilden Ruck seine Hand fort. In ihren Augen lodert es.

„Wer kann das beweisen?“

„Der Vitus soll euch gesehen haben.“

„Was hat er gesagt?“

„Das weiß ich nicht. Aber er soll es der Steglehner Margret gesagt haben, und die hat es weitererzählt.“

Fortsetzung folgt

Immer weniger Kleinstgemeinden

Prozeß freiwilliger Zusammenschlüsse setzt sich in Hessen fort

Tradition und dörfliche Eigenart sind als lobenswerte Merkmale einer heimattbewußten Bürgerschaft durchaus kein Hemmschuh für den Fortschritt. Das beweist die Fülle freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse in Hessen, durch die eine wesentliche Stärkung und Steigerung der kommunalen Selbstverwaltungskraft erreicht wird. Und dieser Prozeß freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse setzt sich fort. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres waren bereits 261 hessische Gemeinden an Zusammenschlüssen beteiligt, durch die sich die Gesamtzahl der hessischen Gemeinden um weitere 216 Gemeinden verringert hat. Seit 1. Juli dieses Jahres gibt es in Hessen noch 2114 Gemeinden; vor Beginn der Gemeindezusammenschlüsse gab es in Hessen über 2700 Gemeinden.

Die freiwilligen Gemeindezusammenschlüsse werden von der hessischen Landesregierung weitgehend unterstützt und auch im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs finanziell gefördert. Dies geschieht im Interesse der sich zusammenschließenden Gemeinden und ihrer Bürger, deren Belange in einer größeren Gemeinde einheitlich wesentlich besser und intensiver gewahrt und vertreten werden können.

Immer wieder hatte sich in den vergangenen Jahren gezeigt, daß bei den kleineren Gemeinden auch bei größtem Fleiß und enormer Anstrengung die ständig wachsende Fülle von Verwaltungsaufgaben nicht in ordentlichem Maße bewältigt werden konnte. Und mancher ehrenamtliche Bürgermeister hat seiner Heimatgemeinde zuliebe seinen Beruf hinter selbsten Ehrenamt zurückstellen müssen. Das hat in einigen Fällen sogar dazu geführt, daß sich kaum noch ein Bürger bereit fand, der Gemeindeverwaltung vorzustehen.

Auch aus diesem Grund ist es verständlich, daß bei den Gemeindezusammenschlüssen vorwiegend Kleinst- und kleinere Gemeinden beteiligt sind, die sich entweder zu einer neuen gemeinsamen und dadurch größeren Gemeinde einheitlich zusammenschließen oder den Weg der Eingliederung in eine größere Gemeinde oder eine Stadt in der unmittelbaren Nähe wählen. Die Statistik der Gemeindezusammenschlüsse des ersten Halbjahres 1971 weist aus, daß 210 Gemeinden mit weniger als dreitausend Einwohnern an den Zusammenschlüssen beteiligt waren, darunter befanden sich allein 103 Gemeinden mit weniger als

fünfhundert Einwohnern und 52 Gemeinden unter tausend Einwohnern.

Der fortschreitende Prozeß freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse, der nach Ansicht von Ministerpräsident Albert Osswald bis zum Jahresende Zusammenschlüsse und Eingliederungen von insgesamt 1000 Gemeinden erwarten läßt, kann aber durchaus auch als ein Beweis dafür gewertet werden, daß der Appell der hessischen Landesregierung zur Schaffung leistungsfähiger Verwaltungseinheiten wohlhin verstanden worden ist. Und die von Ministerpräsident Albert Osswald zielbewußt angestrebte bürgernahe Verwaltung wird auf kommunaler Ebene umso wirksamer werden, die auf einer Gemeinde- und Territorialreform fußende Funktionalreform wird es den Bürgern Hessens in neuen größeren Gemeindeeinheiten gestatten, die Leistungen einer bürgernahe Verwaltung in optimalem Ausmaß in Anspruch nehmen zu können. —111—

Tuberkulosebekämpfung bei Tieren

Zur Bekämpfung der Tuberkulose bei Pferden und Ziegen ist eine neue Verordnung aus dem hessischen Landwirtschaftsministerium beachtenswert, die die Behörden für seuchenkrank und insbesondere auch seuchenverdächtige Tiere betrifft, die nicht auf Anordnung getötet werden. Danach wird für

tuberkulosekranke und verdächtige Pferde und Ziegen, die der Besitzer ausmietet, eine Beihilfe gewährt. Sie beträgt je Pferd 200 DM und je Ziege 50 DM. Das Pferd muß zu einem landwirtschaftlichen Betrieb mit amtlich anerkannter tuberkulosefreier Rinderbestand gehören. Auch muß es zu einer Niederbestand gehören. Die Beihilfe wird je zur Hälfte vom Land Hessen und der Hessischen Tierseuchenkasse getragen.

Millionen für die Krebsvorsorge

Rund dreizehn Millionen Mark hat die Barmer Ersatzkasse (BEK) bis Anfang August für Krebsvorsorgeuntersuchungen ausgegeben. Kostenlose Krebsvorsorgeuntersuchungen für weibliche Versicherte ab 30 und männliche Versicherte ab 45 Jahren gewährt die BEK bereits seit dem vergangenen Jahr. Seit 1. Juli besteht ein gesetzlicher Anspruch darauf. Nach den Beobachtungen der Kassa hat sich die Inanspruchnahme der Krebsvorsorgeuntersuchungen im 2. Quartal erheblich verstärkt. Durch die Hauptverwaltung in Wuppertal: Sofern alle anspruchsberechtigten Versicherten diese Gesundheits-Chance nutzen, was zu begrüßen ist, stellen sich die Gesamtaufwendungen der BEK für das Krebsvorsorgeprogramm in 1971 auf über 52 Millionen DM.

kauf-park

Sprendlingen
Offenbacher Straße
Telefon 06103/61057 (8,9)

| | | | |
|--|-------|--|------|
| Schweine-Kotelett 500g | 2,75 | Blendax Familienbrot | 1,75 |
| Hühnerfilet 500g Pkg. | 0,99 | Seborin ohne Fett | 4,27 |
| Forellen 340g Pkg. | 2,58 | Ritter Sport-Schokolade | 0,79 |
| Jap. Thunfischsalat 125g Dose | 0,99 | Markenbutter 250g | 1,79 |
| Kirschkonfitüre aus frischen Früchten, 450g Glas | 1,19 | Kleefeld-Speisequark 40% Fett i. Tr. | 0,75 |
| Formosa-Stangenspargel 800g Hochdose | 2,79 | Kleefeld-Joghurt versch. Sorten | 0,44 |
| Brechbohnen 1/2 Dose | 0,79 | Alles zu kauf-park PREISEN | |
| Ananas in Stücken 1/2 Dose | 0,99 | Echt Bulgara Joghurt | 0,39 |
| Jap. Mandarin-Orangen 8 oz. Dosa | 0,99 | Gervais Danone Joghurt versch. Sorten | 0,99 |
| Sonnensalz 500g | 0,19 | Milch-Schlauchpackung 1 Ltr. | 0,68 |
| Alles zu kauf-park PREISEN | | Kochbeutelreis | 0,39 |
| Junge Erbsen mittelfein 1/2 Dose | 0,79 | Orangen-Fruchtsaftgetränk 2 Ltr.-Fl. | 1,98 |
| Underberg 3er Pkg. | 1,68 | Achtung! Fleischpreise radikal gesenkt | |
| White Label 1/2 Fl. | 12,90 | Trumpf Schogetten 100g Tfl. | 0,79 |
| 1970er Lachhannes 1/2 Ltr.-Fl. o. Gl. | 1,68 | Apfelsaft 1/2 Ltr.-Fl. o. Gl. | 0,49 |
| Maxwell-Kaffee 200g Glas | 7,95 | Nutella 400g Glas | 1,98 |
| An der kauf-park-Tankstelle | | Bommerunder 1/2 Pk. | 8,95 |
| NORMALBENZIN Ltr. | 49,- | | |
| SUPER Ltr. | 55,- | | |

Bierwochen im kauf-park

Pfungstädter Export 20 Fl. à 0,5 Ltr. o. Pf. Kosten **10,95**

Pfungstädter Pils 20 Fl. à 0,5 Ltr. o. Pf. Kosten **11,45**

Schloßbier 0,33 Ltr. Einwegfl. 10er Pkg. **3,75**

Dortmunder Hansa Bier 0,33 Ltr. Einwegfl. 3er Pkg. **1,55**

Caulier Bier 0,33 Ltr. Einwegfl. 10er Pkg. **3,75**

Mainzer Aktien Bier 0,5 Ltr. Einwegfl. 6er Pkg. **3,75**

Berliner Weiße 6er Pkg. **3,49**

Henninger Bier 0,33 Ltr. Einwegfl. 3er Pkg. **1,38**

Beck's Bier 24 Fl. à 0,33 Ltr. o. Pf. Kosten **12,95**

Bayr. Bier 20 Fl. à 0,5 Ltr. o. Pf. Kosten **6,90**

Sonderpreise-Superknüller! solange Vorrat reicht!

Schaumbad Fa Graßpackung **8,75**

Schaumbad Fichte 2 kg Riesensparflasche **3,45**

SPRI-Trockenspray verhindert Achselnässe und Körpergeruch **4,75**

Blend-a-med Zahncreme Großtube **2,75**

LUX-Seife Badestück, 5er Pkg. **4,95**

Ei-Shampoo 100g Riesensflasche **1,95**

Sham-tu Shampoo **2,65**

Verband- und Kosmetikwatte 200g Familienparpack. **0,95**

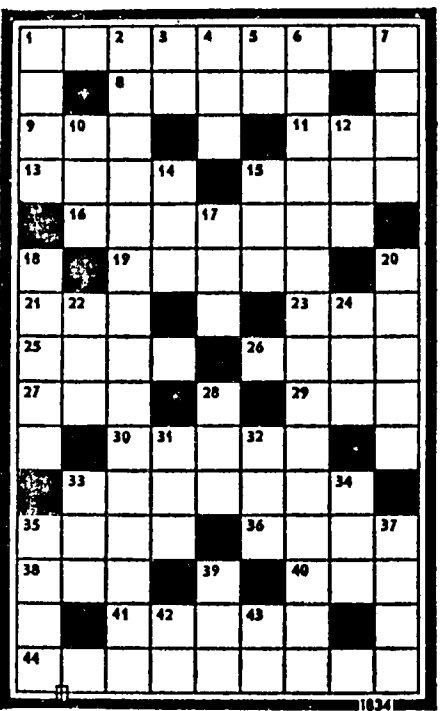
Toilettenpapier 10 x 200 Blatt im Tragebeutel, Sparpack. **1,95**

Crema 21 Lotion Riesensflasche **3,48**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 • Samstag 8.00 - 14.00 • 1. Samstag im Monat 8.00 - 18.00

Die Bufileteria hat gesonderte Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30-19.00 • Samstag 8.30-14.30 • 1. Samstag im Monat 8.30-18.30 • Sonntag 11.00-18.00

Kreuzworträtsel
 Waagerecht: 1. Nachprüfung, 8. Ital.; Insel, 9. griechische Göttin, 11. Bindewort, 13. Schulfächer, 15. Blasinstrument, 16. edle Pflanze, 19. Stadt im Thüringer Wald, 21. Bad an der Lahn, 23. griechischer Buchstabe, 25. Teil des Hauses, 26. Saugvurm, 27. ungekocht, 29. Tiroler Passionspiel, 30. mittel-deutsche Industriestadt, 33. umkippen, 35. schwedisches Königstaus, 36. afrikanischer Storchvogel, 38. Fremdwort: nach, 40. biblischer Hohepriester, 41. tropische Harzart, 44. deutsches Parlament.



Senkrecht: 1. afrikanisches Negerdorf, 2. ostdeutscher Landestitel, 3. Abkürzung für Turbinenschiff, 4. europäische Hauptstadt, 5. Kitz-Kennz Oldenburg/Olbg, 6. Bastelteil, 7. Schloß 10. Zeltabschnitt, 12. anderer Name Noahs, 14. Straubenart, 15. flüssiges Fett, 17. Zeltmesser, 18. spanischer Männername, 20. Stadt an der Sarle, 22. chinesisches Politiker, 23. nordspanischer Küstenfluß 28. Beherztel, 31. spanische Exkönigin, 32. persische Rohrflöte, 33. Vorgebirge, 34. afrikanischer Strom, 35. abschätzig, 37. Kampferfolg, 39. Windschnittstelle, 42. Kitz-Kennz. Landau/Pfalz, 43. Abkürzung für Motorschiff.

Besuchskartenrätsel
 Was hat dieser Herr gerührt?
 Tino K Koffkäs
 Bern

Harzote Nüsse

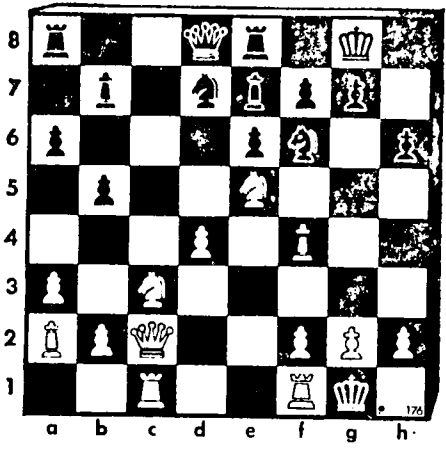
Lustiges Silbenrätsel
 Aus den Silben: ak - brü - dan - de - der - duld - dung - el - ein - en - er - ge - ga - gels - gen - hüt - l - ken - kord - la - lai - lau - lohn - los - na - park - ra - se - sen - sen - sen - so - te - te - ten - tor - tra - wa - wei - wei - sind 11 Wörter folgender doppelseitiger Bedeutungen zu bilden:
 1. nahe Verwandte von Nichtfachleuten, 2. Abschluß eines Zahlwortes, 3. Einfahrt zu einem Eiland in Ital Sprache, 4. Viehkoppel für Niedergeschlagene, 5. beschiedenes Häuschen für ein Schwermelkt, 6. kleines Lied für Abzählungen, 7. geräuschige Anlage für Fuhrwerke, 8. Arbeitsentgelt für einen musikalischen Zusammenklang, 9. das Schicksal von Einfällen, 10. Toleranz eines Himmelswesens, 11. Saiteninstrument von Sinnesorganen.
 Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Fahrzeug für führende Persönlichkeiten.

Mixrätsel
 WARM + OLE = engl. Dramatiker
 NAME + SIE = Erinnerungverlust
 DORN + UTE = Rundbau, runder Saal
 KOST + GER = verzerrt
 GIER + RAT = Saiteninstrument
 TEER + TOR = Destillationsgefäß
 GALA + BOR = ein Hafensattel
 MOOS + FRA = Insel i ostheines Meer
 Vorstehende Wortpaare sind so zu schüttele und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen die zu gebenden Reihenfolge - einen dt. Chemiker.

Hier darf gestohlen werden!
 Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, die Reihe nach gelesen, ein Zitat aus Goethes Iphigenie ergeben: Kont - neun - so - Zug - am - Eva - Terz - lang - da - Dieb - frei - Mode - Wert - Eden.

Räselgleichung
 (a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) + (l-m) + (n-o) = x
 Es bedeuten: a) Inneres Organ, b) männliches Haustier, c) Fluß in Flandern, d) indisches Gewicht, e) Schiffslinwand, f) Saugvurm, g) organische Basis, h) Sprengkörper, i) Himmelsrichtung, k) Auszeichnung, l) Heilmittel, m) Fischer, n) Universitätsstadt in Bayern, o) reichen bzw. greifen. x = spartanischer Feldherr.

Schachaufgabe Nr. 35



Kontrollstellung. Weiß: Kg1, Dd2, Te1, f1, La2, f4, Se3, e5, Da3, b2, d4, f2, g2, h2. Schwarz: Kg8, Dd8, Ta8, e8, Lh7, e7, Sd7, f6, Ba6, b5, e6, f7, g7, h6.
 Der schwarze König sitzt in seinem Loch wie ein Fuchs in seinem Bau. Wenn Weiß ihn herausholen will, dann muß er schon etwas ins Geschäft stecken und einige Leckerbissen anbieten. Wie kann man verfahren, um die schwarze Majestät hinter ihrem Schutzwall hervorzuholen?

Silbendomino
 Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangsilben des nächstfolgenden Wortes bilden. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen dt. Komponisten.
 be - den - di - gat - kel - le - min - ne - on - plom - ten - ter - ver.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:
 8. Insel, 7. Marie, 9. gestern, 11. Leber, 12. Falten, 3. erreichen, 4. Unkenruf, 5. Mandelaugen, 6. Altbrösse, 7. Teenager, 8. Indizienkette, 9. Spitzhüte, 10. chancenreich. = Rheumatisch.
 Im Handumdrehen: arber - mio - raus - Pas - deml - Asten - Uri = Rostlin.
 Mixrätsel: MYRATHE - INDIGEN - ENGLAND - THESORE - ZEITUNG - SALAZAR - CHIIGNON ERGEBEN = NIETZSCHE.
 Kombinationsrätsel: Jung gewohnt, alt getan.
 Silben-Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Haberfrei, 3. Siegerland, 5. Tein, 7. mager, 8. Riege, 10. Seilerie, 12. Falte, 13. Sternbild, 15. Pater, 16. Hühner, 17. Lun, 18. Geier, 20. Maser, 22. Feige, 23. Gewebe, 25. Begum, 27. nagen, 28. Tafel, 30. Blattläuse, 31. gewinnen, - Senkrecht: 1. Havarie, 2. Breite, 3. Sieger, 4. Landwirte.

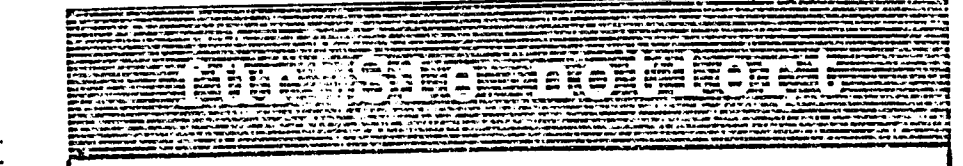
„Zu unserer vollsten Zufriedenheit“

Ein Arbeitszeugnis muß gut sein / Schlechte Beurteilung muß bewiesen werden / Arbeitnehmer schützen sich durch eine „Geheimrede“

Frankfurt (hs) — Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch hat jeder Arbeitnehmer in der Bundesrepublik bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf ein Zeugnis. Nach dem Arbeitsrecht darf darin nichts Nachteiliges enthalten sein. Das heißt nach landläufiger Auffassung, daß es gut sein muß. Jedenfalls so, daß der Arbeitnehmer daraus keine juristischen Schlüsse ziehen kann.
 Andererseits hat der Bundesgerichtshof festgestellt (Aktenzeichen VI ZR 193/69): „Wenn ein ungetreuer Buchhalter auch den neuen Arbeitgeber herbeiliedt, muß der frühere den Schaden ersetzen, wenn er ein zu gutes Zeugnis ausgestellt hat.“
 Das Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft hat auf einer Arbeitstagung einige Beispiele mitgeteilt.
 „Er hat die ihm übertragenen Arbeiten stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt“ = sehr gute Beurteilung.
 „Er hat die ihm übertragenen Arbeiten stets mit größter Umsicht und Fleiß erledigt“ = gut.
 „Er hat die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt“ = befriedigend.
 „Er hat die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit erledigt“ = ausreichend.
 „Er hat die ihm übertragenen Arbeiten im großen und ganzen zu unserer Zufriedenheit erledigt“ = mangelhaft.
 „Er hat sich bemüht, die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit zu erledigen“ = völlig ungenügend.
 „Er hat unseren Erwartungen entsprochen“ = schlecht.
 „Er hat unseren Erwartungen in jeder Hinsicht entsprochen“ = befriedigend.
 „Er hat unseren Erwartungen in jeder Hinsicht und bester Weise entsprochen“ = sehr gut.

Kaum zu merken
 Für Angestellte im mittleren oder gehobenen Dienst kommen noch weitere Formulierungen hinzu, die wesentlich stärker mit Fußangeln versehen sind. Ein Frankfurter Personalberater nannte einige von ihnen:
 „Er hatte zu seinen Vorgesetzten ein gutes Verhältnis“ = ein Mitläufer, der zu allem ja sagt.
 „Seine Pünktlichkeit machte ihn zu einem Vorbild für die Kollegen“ = menschlich nicht sonderlich angenehm.
 „Er hat alle anfallenden Arbeiten ordnungsgemäß erledigt, auch wenn er Überstunden machen mußte“ = Ein Bürokrat ohne Initiative.
 „Er war tüchtig und wußte seine Fähigkeiten entsprechend unter Beweis zu stellen“ = ein unangenehmer und undurchsichtiger Mitarbeiter.
 „Er bemühte sich, den schwierigen Anforderungen stets gerecht zu werden“ = ein Versager.
 „Er brachte für seine Arbeit viel Verständnis auf“ = ein Mann, der nur wenig leistet.
 „Mit großem Fleiß und starkem persönlichen Engagement nahm er sich der ihm gestellten Aufgaben an“ = ein Man, der nicht mitdenkt, sondern sich willenlos als Mitläufer leiten läßt.

AvD: Durst bei Autoreisen nicht verdrängen
 Kompletter Urlaub: Wer viel trinkt, muß viel schwitzen
 Wer Durst hat, soll trinken. Es darf auch ruhig etwas Kühles sein, wenn es nicht wie ein Sturzbad hinuntergeschüttet wird. Der Autofahrer meidet natürlich jeglichen Alkohol, denn der steigt bei Hitze noch schneller zu Kopf als an kühlen Tagen. Verkehrsminister Lebers Schwur: „Mein fester Wille — ohne Promille“, sollte der Autofahrer also an heißen Tagen ganz besonders befolgen, meint der AvD.
 Das Ammenmärchen „Kind trink nicht so viel, je mehr Du trinkst, umso mehr muß Du schwitzen“, ist nach ärztlicher Meinung ein Unsinn. Kein Mensch muß schwitzen, weil er trinkt, es sei denn bei heißen Getränken, bei Salzangel oder durch zu viel Alkohol. Richtig ist vielmehr, daß das, was der Körper nicht an Flüssigkeit braucht, über die Nieren und nicht durch die Haut ausgeschieden wird. Es heißt ist, damit er durch die Verdunstung abkühlen kann. Menschen, die nicht schwitzen, sind nicht tropentauglich. In heißen Gegenden sind sie der Gefahr ausgesetzt, einen Wärmestau zu bekommen, der zu Hitzschlag führen kann.



Die holländische Stadt Oisterwijk wird mit vollem Recht "Perle von Brabant" genannt. 100 romantische Seen im herrlichen Wald; dazu ein Strandbad, von dem wir hier nur träumen können; idyllische Tier- und Vogelparke; vor allem eine kaum zu überbietende Gastfreundschaft erwarten den Besucher. Oisterwijk ist eines der Reiseziele für die Gewinner unseres

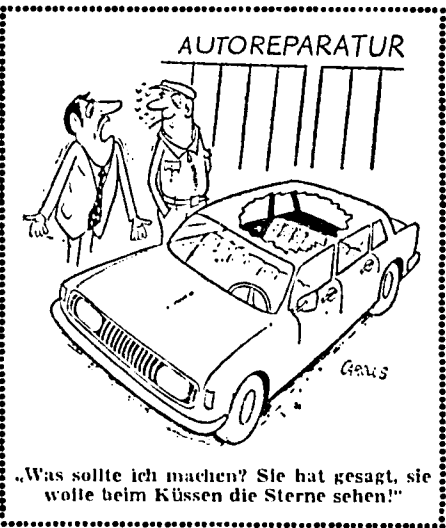
Rundfrage-Preis Ausschreibens.
 Sie wissen doch: Es geht um die für Sie günstigsten Wochentage, an denen Ihre Bank die Schalter bis gegen 18.00 Uhr geöffnet halten soll. Wer unsere Fragen beantwortet, ist zugleich Teilnehmer am Rundfrage-Preis Ausschreibens. Einsendeschluß ist Montag, 6. Sept. 1971.

Wenn Sie noch nicht unsere Fragen und die Antwortkarte in den Händen haben, lassen Sie sich diese bitte rechtzeitig geben von den Mitarbeitern

Ihrer Bank, der

VOLKSBANK DREIEICH

Die Ausgaben der Angestellten-Kassen Frankfurt (hs) — Im letzten Jahr haben die sieben Angestellten-Krankenkassen in der Bundesrepublik knapp 1,5 Milliarden Mark für die ambulante ärztliche Behandlung ihrer Mitglieder, 1,17 Milliarden Mark für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel und ebenfalls 1,17 Milliarden Mark für Krankenhausbehandlung ausgegeben. Das berichtete jetzt das Deutsche Industrie-Institut.



„Was sollte ich machen? Sie hat gesagt, sie wolle beim Küssen die Sterne sehen.“
Erbe
 „Irma, du hast wirklich sehr schöne Zähne!“
 „Ja, Christine, die habe ich von meiner Mutter geerbt!“
 „Oh! Haben die denn so lange gehalten?“
Frage
 Bei roten Licht hält ein Fernfahrer vor einer Straßenkreuzung. Daneben kommt ein Kleinauto mit einer Dame zum Stehen. Der Fernfahrer beugt sich aus dem Fenster seines hohen Führersitzes und ruft der Dame des Lillipautos zu:
 „Sagen Sie, Fräulein, kriegt der Kleine auch schon Benzin oder nähren Sie ihn noch?“

Heiteres Allerlei

McToby angelt

Martin Mulow erzählt eine lustige Gaunergeschichte
 Ein Tages hatte McToby, der Schotte, die Idee einen angeln. Er kaufte eine Angel mit Züchler und ging in den Stadtpark. Dort war nämlich ein alter Brunnen aus grauer Porzellan. Er war mit einer kleinen Mauer umgeben, damit niemand hineinfallen konnte. Und ganz tief unten war sogar noch etwas Wasser drin.
 McToby hatte sich einen Klappstuhl mitgebracht. Den stellte er vor den Brunnen, setzte sich darauf, packte seine Angel aus und ließ die Schnur ins Wasser hinab.
 Als es Abend wurde, machte der Parkwächter seine Runde. Ihm sträubten sich die Haare, als er McToby mit der Angel am Brunnen sitzen sah. Mit langen Schritten kam er heran.
 „Sie!“ rief er. „Was machen Sie da?“
 „Ich angeln“, antwortete McToby.
 „Das sehe ich!“ schimpfte der Parkwächter. „Wer aber hat Ihnen erlaubt, in diesem Brunnen zu angeln?“
 „Dazu brauche ich keine Erlaubnis“, lächelte McToby. „Am Eingang des Parks kann man auf der großen Tafel die Parkordnung lesen. Ich habe sie aufmerksam studiert. Es ist lediglich verboten, Urnat in den Brunnen zu werfen. Daß das Angeln verboten ist, steht nirgends, und folglich ist es erlaubt!“
 Der Parkwächter biss sich auf die Lippen. Wenn man es so betrachtete, hatte der Mann recht. „Na, schön“, sagte er, und ein mildes Lächeln spielte um seine Züge. „Jeder hat seinen Spleen, und Ihr Spleen ist es offenbar.“
Zwei Briefe
 „Meine Frau ist seit einigen Tagen verreist. Und nun schreibe ich ihr täglich Briefe.“
 „Das ist ja allerhand! Sind Sie denn auf einmal wieder so verliebt in Ihre Frau?“
 „Dus gerade nicht! Die Sache ist nämlich die: Meine Frau hat mir gedroht, sie würde sofort zurückkommen, wenn sie nicht jeden Tag Nachricht von mir erhält.“
 „Aber gleich zwei Briefe?“
 „Na, wie leicht kann mal ein Brief verlorengehen!“
Interessant
 „Herr Graf, jetzt kann man Bilder sogar drahtlos senden!“
 „Interessant, interessant!“ näselt da Graf Bobby. „Und werden die Rahmen gleich mit gesendet?“



Ganovenstreiche

„Darf ich um eine kleine Spende bitten?“
 In diesem Brunnen zu angeln. Aber im allgemeinen angelt man ja nur mit dem Ziel, sich Beute zu machen. Glauben Sie im Ernst, hier etwas zu fangen?
 McToby glaubte es. „Natürlich“, nickte er. „Sie würden staunen, wenn ich Ihnen erzählte, was ich schon alles gefangen habe!“
 „Na, was denn?“ erlachte der Parkwächter.
 „Das möchten Sie wohl gerne wissen? Aber ich habe es mir anders überlegt. Ich sage es Ihnen nicht!“
 „Ich bestelle aber darauf!“ entgegnete der Parkwächter ungehalten.
 „Das nützt Ihnen gar nichts“, beharrte McToby. „Die Parkordnung schreibt nicht vor, daß ich Ihnen sagen muß, was ich alles gefangen habe! Wenn ich es Ihnen trotzdem sage, dann nicht, weil Sie es mir befehlen, sondern weil ich mich herablasse, Ihnen großzügigerweise und ganz freiwillig Auskunft zu geben. Indes...“
 „Indes...?“
 „Indes: Umsonst ist nur der Tod, und jede Auskunft ist ihr Geld wert!“
 Der Parkwächter schlochte seinen Groll hinunter. Ihn hatte plötzlich die Neugier gepackt. Er griff in die Tasche und reichte McToby ein Shillingstück. „Reicht das?“
 „Es reicht!“ nickte McToby und steckte das Geld ein.
 „Nun also“, drängte der Parkwächter ungeduldig, „dann heraus mit der Sprache: Was haben Sie gefangen?“
 McToby, der Erzschatte, sagte: „Selt heute mittag 1 Pfund, 5 Shilling, 10 Pence!“
Familienglück
 Der Journalist Petermann sitzt in seinem Arbeitszimmer am Schreibtisch und arbeitet an einem größeren Artikel. Da kommt seine fünfjährige Tochter Bärbel herein und bittet ihren Vater um zwei Mark. Bärbel erhält das Geld.
 „Zehn Minuten später erscheint der achtjährige Jürgen und bittet seinen Vater um fünf Mark. Auch er erhält seinen Wunsch erfüllt und zwais rasch, denn der Vater möchte endlich wieder ungestört weiterarbeiten.“
 Fünf Minuten später erscheint Frau Petermann und bittet ihren Mann um 20 Mark.
 „Ja, zum Donnerwetter, was ist denn los?“ ruft Petermann. „Heute will alles Geld haben!“
 „Aber Papi“, strahlt die kleine Bärbel, die hinter der Mutter noch einmal hereingekommen ist, „hast du denn vergessen, daß du morgen Geburtstag hast?“

Möbelcity WESNER im kauf-park Sprendlingen

Die Stileinrichtung
 bietet Ihnen die größte Stilmöbel Auswahl im Rhein-Main-Gebiet.

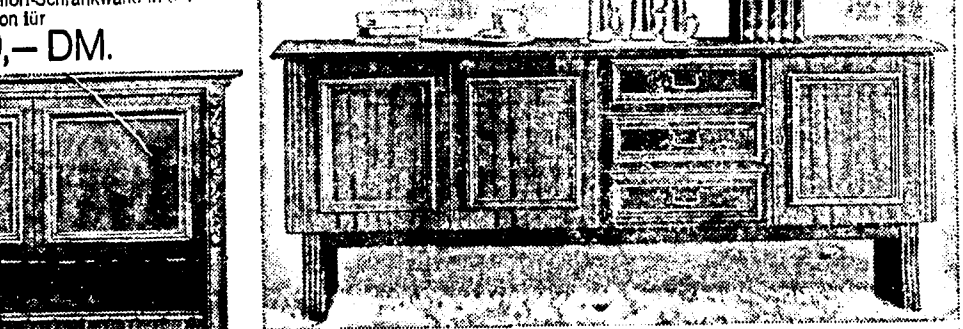
Aktuelles Angebot: Möbel im altdeutschen Stil.
 Klassisch in der Linienführung und elegant in der Form sind Möbelcity-Stilmöbel. Ausgestattet mit modernstem Komfort. Exklusiv in der Qualität. Beständig im Wert. Kurz: Möbelcity-Stilmöbel sind ein Begriff für individuelle Wohnkultur.
 Überzeugen Sie sich selbst. Besuchen Sie unverbindlich die Möbelcity Wesner. Informieren Sie sich persönlich über die große Möbelcity-Stilkollektion.
 Diese eindrucksvolle Wohnschränkwand in Nußbaum antik ist 350 cm breit. Mit eingebautem Fernseh- und Barfach, mit Stereoblenden und Beleuchtung erhalten Sie diese Komfort-Schränkwand in der Möbelcity schon für **1.750,- DM.**



Möbelcity Wesner — mit Möbeln aus eigener Herstellung, mit der großen Musterring-Kollektion, mit Modellen führender Marken-Hersteller aus dem In- und Ausland. Exklusive Qualität zu günstigen Preisen. Eigene Finanzierungshilfe. Unverändliche Einrichtungsberatung. Kostenloser Kundendienst. Lieferung frei Haus. Wohnfertige Möbel-Aufstellung. Günstige Parkmöglichkeiten.
kauf park



Diese elegante StileEgruppe in Nußbaum antik von bescheidender Schönheit und Qualität besteht aus 1 ausziehbarer Tisch und 4 Stühlen mit Gobelin-Bezug.
 Möbelcity-Preis: **840,- DM.**



Dieses robuste Sideboard in leicht französischem Nußbaum mit edeligen Profilen und Wangenfuß gibt es schon zum günstigen Möbelcity-Preis von **395,- DM.**



Möbelcity bietet Ihnen diesen massiven Schreibtisch in französischem Nußbaum antik mit Wangenfuß schon für **395,- DM.**

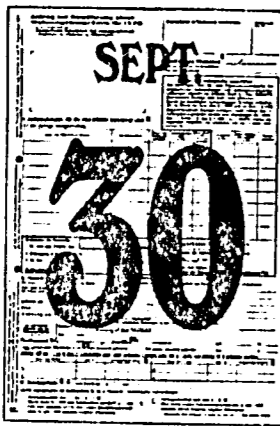
Möbelcity WESNER

wo Kaufen richtig Freude macht
 im kauf-park Sprendlingen • 6079 Sprendlingsee • Offenbacher Straße • Telefon 6122

LAMPPELMÄNTEL zu Sommerpreisen LEDER-VATER

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Wichtig für unsere Bausparer:
Es geht um Ihre Bausparprämie



Bis zum 30. September muß Ihr „Antrag auf Gewährung einer Wohnungsbauprämie 1970“ eingereicht sein, falls Sie nicht die Steuerbegünstigung wählen. Bitte versäumen Sie diesen Termin nicht.

Übrigens — wenn Sie noch nicht bausparen, sollten Sie rechtzeitig damit beginnen, damit Sie noch für dieses Jahr die Bausparprämie beanspruchen können.

Um alle Fragen zu diesem Thema zu beantworten und Ihnen beim Ausfüllen des Antrags zu helfen, laden wir Sie ein zu einem

Sondersprechtag

Volksbank „Dreieich“ eGmbH, Langen, Lutherplatz, jeden Freitag von 16.00 — 18.00 Uhr und jeden Samstag von 9.00 — 12.00 Uhr in 6072 Dreieichenhain, Philipp-Holzmann-Str. 13, Telefon (0 61 03) 8 25 24.

Es berät Sie unser Bezirksleiter Robert Heini. Sie können sich auch während der Kassenschichten über das Bausparen bei Schwäbisch Hall informieren lassen.

Auf diese Steine können Sie bauen

Schwäbisch Hall

Landesstelle für Hossen
6000 Frankfurt M. 1, Feldbergstraße 12 - Postfach 1 74 166 -
Sa. Nr. (06 11) 72 44 40 50

2000,- DM bis 20000 DM?

• Erfüllen Sie sich langgehegte Wünsche

• Bargeld für Anschaffungen älterer Art

• Alle Verpflichtungen ablösen — an eine Stelle zahlen!

Pers.-Ausweis und die beiden letzten Lohnstreifen genügen.

OF

Kreditwunsch
DM

Vorname _____
Name _____
Geburtsdatum _____
Wohnort _____
Straße u. Nr. _____
I F E — 6 Frankfurt a. M.
Wilhelmstraße 55, Tel. 06 11 - 69 17 09
Di. - Tägl. 9-18 Uhr, Samstags bis 14 Uhr

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Verbilligte Transporte und Umzüge
Jederzeit - Tel. 2 13 23

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren- u. Kinder, auch Original-Knitze, alle Schirmreparaturen — auch Gartenschirme — schnell, gut und preiswert in eig. Werkstatt.

Schirm-Liaka
Langen, Neckarstr. 3

Zigarrenhaus am Lutherplatz
die größte Auswahl für den verwöhnten Raucher

Versicherungen aller Art
Kfz-Zustellungsdiensl
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 03

Gepflegte Gastlichkeit bei lächlichen-Erich im schönen „Schützenhaus“ Waldrestaurant Langen-Oberlinden ab 16 Uhr geöffnet

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 15 Filialen

Sparen Sie Geld

Kaufen Sie zu Radio-Hauptwache-Preisen
frotzdem volle Garantie bis zu 32 Monaten und kostenloser Blitz-Heimkundendienst. Großauswahl, allein 234 Colorfernseher in unseren 15 Läden vorrühbereit. Besonders günstige Finanzierung bei Colorgeräten. **Vergleichen Sie bitte die folgenden Sonderangebote aus unserem riesigen Zentrallager:**

| | | | | |
|---|---|--|--|---|
| Imperial Farbfernseher 1298,- od. 63,- | Siemens Farbfernseher 1398,- od. 65,- | Grundig Farbfernseher 1498,- od. 67,- | Schwarzweiß Einlinsenfernseher nur 288,- od. 15,- | Schwarzweiß Spezialfernseher nur 388,- od. 17,- |
| Kübs 30 cm Koffertfernseher nur 348,- od. 17,- | Truhe m. Radio u. 10-Plattenspieler nur 298,- od. 15,- | Stereo-Anlage kompl. m. Decodier nur 498,- od. 19,- | Tonbandgeräte Alle Modelle ab 148,- od. 15,- | 5 kg vollautom. Waschmaschinen ab 384,- od. 17,- |
| Schallplatten viele Titel ab 1,- | Kofferradio mit UKW ab 39,- | Plattenspieler m. Verst. u. Les. ab 68,- | 15-Kreis-Superradio ab 88,- | Cassette-recorder ab 89,- |

Höchstpreise für Ihr Altgerät.
Beim Kauf eines Farbfernsehers zum Beispiel bis zu 500,- DM.
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im November
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt
• Blitz-Fernseh- und Rundfunk-Reparaturdienst mit über 80 Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist • Meister-Zentralwerkstatt • Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb!

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Telefon 2 36 74

MARKISEN JALOUSIEN
Sonnenschutz-JALOUSIEN
ab Werk - Tel. 06029-712
Frank H. Hoffmann KG
8752 Schimborn, Bahnhofstraße 25
JALOUSIEN
od. Verkaufsbüro Langen Tel. 06103-71252

OVERDICK-LEUCHTEN
in 100 Jahren noch neu
Fabrikation in Wohnraumleuchten
mit die besten der Welt!
Große Auswahl in Club-, n. Leselampen, Kronen-, u. Wandleuchten
J. OVERDICK
Neu-Isenburg, Taunusstraße 89
Telefon 2 65 63
Verkauf z. Fabrikpreisen an Privat
Auch samstags geöffnet

Heut' bin ich der Beste...
...morgen geht's nämlich bummeln.

Ja, morgen fahren wir nach Spredlingen, zum Möbel-Markt. Ob man da bummeln geh'n kann? Na klar, durch 3000 qm Ausstellungsfläche. Wir wollen uns neue Möbel zulegen, und vorher müssen wir uns gründlich informieren. Nichts ist da besser als der Möbel-Markt in Spredlingen. Dort finden wir ein ausgezeichnetes Sortiment aus den Möbelwerken Europas. Alles international gute Qualität. Und daneben noch deren eigene Fertigung und den feinen Innenausbau. Ganz hervorragend. Der Spezialist hier ist: Elche rustikal aus dem Studio rustikal. Und so ländlich niedrige Preise trotz Großstadtgebiet. Da kann man schon das Beste wählen.

Kommen Sie, bummeln Sie mit. Jeden Tag in der Woche von 9 bis 18 Uhr, sonnabends von 8 bis 13 Uhr und am letzten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr (leider dürfen wir Sie am Sonntag nicht beraten und auch nichts verkaufen).

Der Möbel-Markt mit Studio rustikal
6079 Spredlingen, Mainstr. 1-5 Nähe Bahnhof.
Kommenden Sonntag von 14 bis 18 Uhr freie Besichtigung

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 68 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Freitag, den 27. August 1971

Gemeindekasse erwartet höhere Einnahmen

Gemeindevorstand erstattet Halbjahresbericht für Haushalt 1971

Im Halbjahresbericht, den der Gemeindevorstand den Mitgliedern des Ortsparlamentes vorgelegt hat, stellt Bürgermeister Wilhelm Thomlin fest, es seien höhere Einnahmen zu erwarten, so daß sich mit dem Nachtrag die Situation im außerordentlichen Haushalt verbessern werde.

Wie realistisch die Entwicklung eingeschätzt hat, geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß sich im ersten Halbjahr die Einnahmen im ordentlichen Haushalt auf rund 49% des Jahresolls beliefen. „Fast sämtliche Einnahmen und Ausgaben bewegen sich im Rahmen der Haushaltsansätze“, stellte der Bürgermeister mit Genugtuung fest.

Weil im ersten Halbjahr gewisse Baumaßnahmen noch nicht voll angefallen sind, ergibt sich ein verhältnismäßig hoher Kassenbestand von fast 723 000 Mark.

Höhere Einnahmen zeichnen sich bei der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Offenbach ab, ebenso aus den Jahresfüllungen im Gemeindefeld. Ferner ist mit einer verbessernden Förderabgabe aus der Kiesgrube zu rechnen. Zinserrträge aus Festgeldkonten werden ebenfalls höher ausfallen als zu Beginn des Jahres angenommen worden war.

Ansehlicher Anteil aus der Einkommensteuer

Die Gemeinde Egelsbach scheint recht günstig dran zu sein. Der Verlauf des ersten Halbjahres läßt vermuten, daß aus dem Einkommensteueraufkommen der Egelsbacher ein ansehlicher Anteil an die Gemeinde abfließt. Die Situation bei der Gewerbesteuer ist nicht ganz so überschüssig. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß 40 Prozent der Einnahmen aus dieser Steuerquelle an den Bund gehen und deshalb von der Gemeinde wieder auf der Ausgabe Seite verbucht werden müssen. Die Schlüsselumschlagungen des Landes werden nach den neuesten Berechnungen voraussichtlich 60 000 Mark weniger in die Gemeindekasse fließen.

60 Prozent allein für das Schwimmbad

Im Halbjahresbericht geht der Gemeindevorstandes noch auf den außerordentlichen Haushalt ein. Mit gewisser Besorgnis betrachtet der Gemeindevorstand die Entwicklung beim Schwimmbadbau, der 60 Prozent des Volumens des außerordentlichen Haushalts einnimmt. Bei diesem Projekt werden, so stellt der Bürgermeister fest, infolge der enormen Preissteigerungen, der allgemeinen Konjunkturlage auf dem Arbeitsmarkt und nicht zuletzt aufgrund der neuesten Richtlinien im Bäderbau erhebliche Mehrausgaben nicht zu umgehen sein. Die Höhe dieser Mehrausgaben läßt sich zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht annähernd einschätzen. Über die Beihilfeanträge für den Schwimmbadbau ist weder beim Land noch beim Kreis entschieden.

Die Gemeindevertreter werden sich nunmehr mit diesem Bericht befassen.

Aufnahme der Schulleitung

Für die Schulleitung des Schuljahres 1971/72 ist der erste Schultag Dienstag, der 31. August.

Wie im letzten Jahr wieder ein gemeinsamer Gottesdienst durchgeführt. Um 9.30 Uhr versammeln sich die Eltern bei der evangelischen Kirche. Die Eltern sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Um 10.15 Uhr findet die feierliche Aufnahme der Schulleitung im Bürgerhaus statt. Zu dieser Einschulungsfeier wollen die Eltern bitte ebenfalls ihr Kind begleiten. Hesse, Rektor

Am 26. 9. auf nach Baiersbronn.

Wieder ein Sonderzug der Bundesbahn „auf Achse“

Das Bundesbahn-Sozialwerk Frankfurt veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Darmstadt eine neue Sonderfahrt in den Schwarzwald nach Baiersbronn. Am Sonntag, dem 26. September, steht für über 650 Reisestühle wieder ein Zug zur Verfügung. Viele Vereine und Klubs aus der Nachbarschaft haben bereits Plätze gebucht, so daß die zehn Wagen nahezu besetzt sind. Noch sind vier Fahrkarten zum Preis von 24 Mark zu haben. Wahrscheinlich wird der Zug um ein oder zwei Wagen verlängert, um dem großen Andrang gerecht zu werden.

Wer am 26. September Lust, Laune und das nötige Geld zur Hand hat, sollte sich dieses Vergnügens und die einmalige Landschaft des Schwarzwaldes nicht entgehen lassen. Die Abfahrtszeit in Langen ist etwa 7.40 Uhr, in Egelsbach 7.45 Uhr, in Erzhäusern und Wixhausen jeweils drei Minuten später. Die voraussichtliche Ankunft in Baiersbronn wird 10.30 Uhr sein.

Die Fahrt führt entlang der Bergstraße bis nach Rastatt und weiter durch das wildromantische Murgtal bis zum bekannten Schwarzwaldstädtchen. Dort steht dem Wanderfreund ein geheiztes Schwimmbad offen. Unmittelbar daneben befindet sich die bekannte Schwarzwaldhalle, in der um 15 Uhr eine Musik- und Tanzveranstaltung beginnt. Ein 40 Mann starkes Trachten-Blechorchester sorgt bis in den späten Nachmittag für bunte Unterhaltung.

Wer mehr für seine Gesundheit tun möchte, dem stehen die Wanderwege des Schwarzwaldes zur Verfügung. Oder man führt auf den Südkopf. Außerdem besteht im Zug auf der Rückfahrt Tanzgelegenheit, ferner gibt es Getränke und einen Imbissstand. In Egelsbach wird man wieder gegen 22.15 Uhr eintreffen. J. S.

Auf zum DRK-Wohltätigkeitsball

Morgen um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau mit vielen Überraschungen

Morgen um 20 Uhr beginnt im Eigenheim-Saalbau die Wohltätigkeitsveranstaltung der DRK-Ortsvereine Egelsbach zugunsten eines neuen Krankenhauses. Die Bevölkerung ist herzlich zum Besuch eingeladen. Mit einem Appell wendet sich Richard Friedrich, der Erste Vorsitzende des DRK-Egelsbach, an seine Mitbürger: „Zeigen Sie mit Ihrem Erscheinen Ihre Verbundenheit zum Deutschen Roten Kreuz!“

Es wird empfohlen, sich rechtzeitig Karten noch im Vorverkauf zu besorgen. Sie sind bei allen DRK-Mitgliedern sowie an den Kiosken Daubert (Ostendstraße), Meinolt (Bahnhof) und Avenaria (Frankfurter Straße) zu haben.

Aus Diskussionen in der Bevölkerung über den Krankentransport ist zu schließen, daß hier noch Unklarheiten bestehen. Immer wieder wird gefragt, ob mit diesem Fahrzeug auch Transporte in die umliegenden Krankenhäuser vorgenommen werden? Vorsitzender Friedrich geht deshalb noch einmal auf diese Frage ein.

Krankentransporte vom Kreisverband

Krankentransporte werden zwar vom Deutschen Roten Kreuz durchgeführt, doch dafür haben die DRK-Kreisverbände eigene Krankentransportabteilungen geschaffen, die von hauptberuflichen Sanitätern rund um die Uhr besetzt sind.

Im Kreisverband Offenbach sind Krankentransporte ihrer Transportabteilung auf drei Schwerpunkte verteilt. Sie stehen in Langen beim Dreieich-Kreis Krankenhaus, in Neu-Isenburg und in Offenbach. Ein schneller Antransport bei Krankheit oder Unfall ist somit gewährleistet. Diese Wagen der Transportabteilungen sind ausschließlich Krankentransportfahrzeuge, während die Unfallrettungswagen

Neues Fahrzeug notwendig

„In heutiger Zeit ist es nicht mehr möglich“, sagte Richard Friedrich abschließend, „ohne diese ortsvereins eigenen Fahrzeuge einzusetzen.“

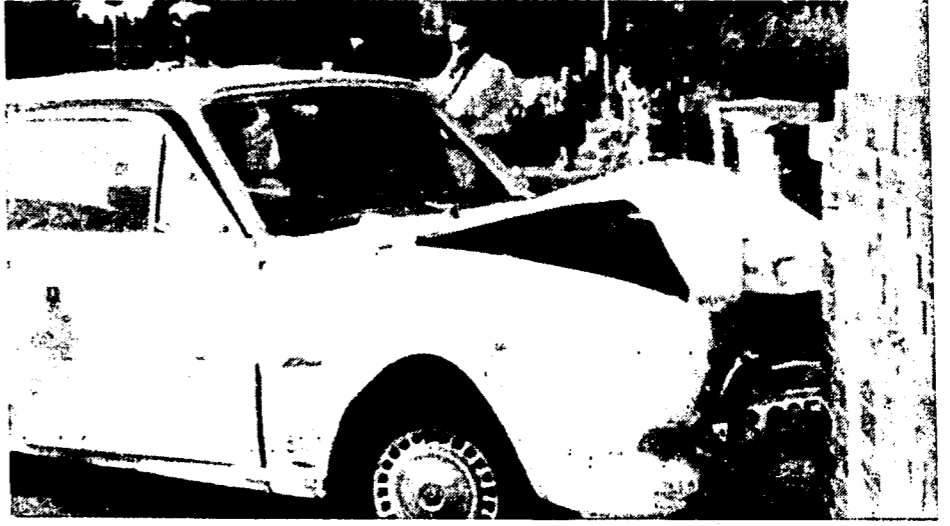
Die DRK-Kasse bringen. Deshalb wird außer Dienst gestellt werden muß, ergab sich die Notwendigkeit einer Neuschaffung. Mit dem Wohltätigkeitsfest morgen Abend will man zumindest ein Teil der benötigten Gelder in die DRK-Kasse bringen. Deshalb der Wunsch: die gesamte Bevölkerung möge die Veranstaltung im Eigenheim unterstützen. Spenden an das DRK sind ebenfalls erwünscht.

Kirchliches Zeitgeschehen
Ev. Gemeinde Egelsbach
Dem Veranstaltungskalender der Ev. Kirchengemeinde merkt man deutlich an: Die Sommerpause ist zu Ende.

Am kommenden Sonntag (29. 8.) ist um 11 Uhr wieder Kinder Gottesdienst. Am Dienstag, dem 31. 8., treffen sich um 9.30 Uhr die Schulanfänger beider Konfessionen mit ihren Eltern u. Verwandten zu einem Gottesdienst.

Die Jugendgruppen treffen sich wieder zu den bekannten Zelten. Die Frauenhilfe hat ihren nächsten Nachmittag am kommenden Donnerstag (2. 9.) um 15.00 Uhr.

Am Mittwoch, dem 1. 9., ist um 16.30 Uhr zum ersten Male wieder Gymnastik für Kinder. Die Nähkurse dagegen beginnen erst später: am Dienstag, dem 14. 9., um 19.30 Uhr. Anmeldungen werden aber jetzt schon entgegen genommen.



Folkenswerer Unfall in der Wolfsgartenstraße
Am Mittwoch gegen 16.50 Uhr geriet ein 25jähriger Mann mit seinem Fahrzeug aus noch nicht genau geklärt Ursache gegen ein Haus und wurde schwer verletzt. Der Fahrer war aus dem Parkplatz der Firma Pfeiffer ausgefahren und auf dem Wege in Richtung Bahnhof plötzlich nach links abgelenkt. Der Verletzte wurde in das Dreieich-Krankenhaus gebracht. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf rund 5000 Mark. EN-Bild

Rentenzahltag
Egelsbach (Zahlstelle Postamt):
31. 8., 8.30—12.00 und 14.30—17.00 Uhr: Versorgungsrenten, Versicherungsrenten von Nr. 1—2500
1. 9., 8.30—12.00 und 14.30—17.00 Uhr: Versicherungsrenten von Nr. 2001—Schulb.



Die „Aeromach“ des Unternehmens trägt das Zeichen der Entwicklungshilfe der Vereinten Nationen am Bug.

Aus dem Scheitern Oman zurückgekehrt

Aero-Photo flog zu Luftbildaufnahmen für den Straßenbau nach Afrika

Neben der neuen „Frankfurter Halle“ auf dem Flugplatz Egelsbach entstehen zur Zeit neue Räume, in die demnächst die Firma Aero-Photo und die Motorflugschule umziehen werden.

Siegfried Lubber, der Chef des Unternehmens, kam dieser Tage erst von einer Luftvermessung aus Afrika zurück, wo er im Scheitern um Oman, im Sultanat Muskat über 400 laufende Kilometer Straßenplanung ausgeführt hat.

Natürlich ist man nicht nur im heißen Erdteil unterwegs, auch bei uns daheim finden sich viele Auftraggeber, so etwa der Kreis Offenbach. Anhand einer Spezialkarte zeigte uns Lubber, wie man arbeitet.

Die Luftbildaufnahmen im Sultanat Muskat beanspruchten drei Wochen umfangreiche Vorbereitungen waren erforderlich: Impfunge u. Telegonnie an alle vorgeschriebenen Landplätze. Die Maschine vollgepackt mit Kamera, Filmen und Laborausrüstung.

wendigkeit, sich räumlich auszudehnen. Deshalb kam die Gelegenheit günstig, neben der neuen Flughalle in Egelsbach Büros und Labor nach den neuesten Erfordernissen einzurichten.

Kein Licht dringt in die Labors. Der Verbindungsgang von einem zum anderen Labor ist völlig dunkel, da kein Licht herein in die Räume dringen darf, wenn Filme entwickelt werden.



Der Geschäftsführer der Hessischen Flugplatz GmbH, Karl Weber (rechts), und Pilot Richard Hecht.

Wichtige Telefonanschlüsse: Gemeindeverwaltung 11 21 (Höfgebäude), Telefonische Feuermeldung, Fax und Nach-Telefon 4 92 22 und 2 37 22.

Frauen für sofort bei guter Bezahlung gesucht. für Arbeit als Abendarbeiterin ab 17 Uhr und zur Aushilfe.

Wäscherei Heck Egelsbach, Reinstraße 66 Telefon 4 93 76

Jahrgang 1913 trifft sich am Samstag, dem 28. 8., um 20 Uhr in der Gaststätte zum Bahnhof (Wurzrainen). Auch Neubürger sind herzlich eingeladen.

PAPIERHAUS NOLL Ernst-Ludwig-Straße 29 Sonderpreise zum Schulanfang: Ringbuch-Einlage 50 Blatt DIN A 5 2,75, Ringbuch-Einlage 150 Blatt DIN A 5 9,95

Guterhaltenes Wohnzi-Schrank 1,80 m breit, preiswert zu verkaufen. Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 58

DANKSAGUNG Herzlichen Dank allen, die unserer lieben Verstorbenen Frau Helene Lawin geb. Knöß die letzte Ehre erwiesen und durch Wort, Schrift und Blumen ihrer gedacht haben. Die Anverwandten Egelsbach, im August 1971

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gemeinde Egelsbach Sonntag, 29. August 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Maar) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Arztlicher Dienst Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar

28. 29. Aug. u. Mittwoch, den 1. September 1971, von 14.00 bis 24.00 Uhr: Dr. Günes, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31

Zahnärztliche Notfalldienst 3 unten Langen Apotheken-Notfalldienst: Sonntags und Nachbeteilung abends Samstagabend

Vom 28. Aug. 13 Uhr bis 4. Sept. 8 Uhr: Egelsbacher Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Dreieck-Krankenhaus Langen Telefon 2001 Krankentransport Telefon Langen 2 47 11

Wichtige Telefonanschlüsse: Gemeindeverwaltung 11 21 (Höfgebäude), Telefonische Feuermeldung, Fax und Nach-Telefon 4 92 22 und 2 37 22

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständige Polizeistation Langen Wache 2 20 01 Notruf bei Verbrechen oder Unfällen Telefon 2 23 37

Geweruldeswestern: Hedwig Lindenthal Am Berliner Platz 15 Telefon 4 95 08 (privat) Ortsheimleiter: Jakob Graf, Wogstraße 21

Frauen für sofort bei guter Bezahlung gesucht. für Arbeit als Abendarbeiterin ab 17 Uhr und zur Aushilfe. Weiterhin suchen wir noch eine Frau, die Kittel und Arbeitskleidung in Heimarbeit ausbessert.

Wäscherei Heck Egelsbach, Reinstraße 66 Telefon 4 93 76

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT Hans-Jürgen Welz Barbara Welz geb. Oriik Egelsbach, Niddastr. 43 Dietzenbach, Justus-v.-Llebig-Str. 8 Die kirchliche Trauung findet am 28. August 1971 um 15.00 Uhr in der St.-Martin-Kirche in Dietzenbach statt.

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes Julius Tautz Die trauernden Hinterbliebenen: Fortunata Tautz und Angehörige Egelsbach, den 22. August 1971 In den Obergärten 39

DANKSAGUNG Herzlichen Dank allen, die unserer lieben Verstorbenen Frau Helene Lawin geb. Knöß die letzte Ehre erwiesen und durch Wort, Schrift und Blumen ihrer gedacht haben. Die Anverwandten Egelsbach, im August 1971

In Grishelm hat der Club nur eine Außenseiterchance

Mit je 4-0 Punkten führen Grishelm, Langen und Lorsch nach den ersten beiden Spielen die Tabelle der Darmstädter Bezirksklasse an. Dabei gelten Grishelm und Lorsch schon vor Beginn der neuen Runde als Meisterschaftsfavoriten.

Ein reichhaltiges Programm an Freizeitsportarten hatten die aktiven Mitglieder des Tennisclubs in den letzten 4 Wochen zu bestreiten. So war am 25. Juli Bad-Brückenkampf zu Gast in Langen, am 1. August Bad-Dürkheim und am 8. August Michelstadt.

Ergebnisse: Langen - Bad-Brückenkampf 11:5, Langen - Bad Dürkheim 12:12, Langen - Michelstadt 18:5, Langen - Bad-Salzschiirf 10:2

SG-Egelsbach erwartet Vkt. Urberach In einem weiteren Heimspiel treffen die Schwarzweissen am Sonntag am Berliner Platz mit der Urberacher Viktoria auf eine Mannschaft, die bereits drei Punkte auf ihrem Konto hat.

In letzter Jahr zählten die Urberacher noch zu den Abstiegskandidaten und konnten sich erst ganz zum Schluss den Klassenerhalt sichern. Aus diesem Grund wurde die Mannschaft auf einigen Posten verstärkt.

Die Viktoria hatte am letzten Wochenende den ersten Punktsieg gegen die Egelsbacher, die TSG 46 zu Gast, und erkämpfte sich ein Unentschieden. Den Berichten zufolge stützt man sich in diesem Spiel auf eine gute Abwehr, die den Darmstädtern trotz zeitweiser drückender Überlegenheit nur ein Tor gestattet.

Von Egelsbacher Sicht herfiel dies, daß sich mit den bisherigen Stimmleistungen kaum etwas anbahnen läßt. Aber auch die schwarzweiße Abwehr muß sich im letzten Spiel, um einen Torrückstand zu vermeiden.

Die Spieler wissen, um was es am Sonntag geht und werden sicher alles daran setzen, die ersten Punkte auf ihr Konto zu buchen. Schließlich muß doch der Knoten endlich platzen und das Spiel wieder in etwa so laufen wie in der letzten Saison.

Letztlich wurde auch die vorige Runde nicht gerade stark begonnen, als man damals in St. Stephan ein glückliches Unentschieden herbeiführte. Als es erst einmal lief, wurden drei Punkte geholt, was man vorher nicht damit gerechnet hatte.

Nachbar derby im Damenfußball entschieden Egelsbach für sich

Am Mittwochabend standen sich beide Teams zum ersten Spiel in Freundschaft gegeneinander. Bedingt durch spät eintreffende Arbeitszeit einiger Spielerinnen, mußte das Spiel auf 19 Uhr festgelegt werden.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fortunata Tautz und Angehörige Egelsbach, den 22. August 1971 In den Obergärten 39

DANKSAGUNG Herzlichen Dank allen, die unserer lieben Verstorbenen Frau Helene Lawin geb. Knöß die letzte Ehre erwiesen und durch Wort, Schrift und Blumen ihrer gedacht haben. Die Anverwandten Egelsbach, im August 1971

Erfolgreiche Freundschaftsturniere des Tennisclubs

Ein reichhaltiges Programm an Freizeitsportarten hatten die aktiven Mitglieder des Tennisclubs in den letzten 4 Wochen zu bestreiten. So war am 25. Juli Bad-Brückenkampf zu Gast in Langen, am 1. August Bad-Dürkheim und am 8. August Michelstadt.

Ergebnisse: Langen - Bad-Brückenkampf 11:5, Langen - Bad Dürkheim 12:12, Langen - Michelstadt 18:5, Langen - Bad-Salzschiirf 10:2

Regeltest waren die Gäste von der schönen und gepflegten Anlage, sowie der vorbildlich geführten Bewirtschaftung des Klubhauses, welches immer wieder in der Geselligkeit zum Ausdruck kam.

Am kommenden Sonntag findet das Ehepaar-Turnier und am 4. und 5. September kommen unsere französischen Gäste aus Romorantin zu Besuch.

Die Jugend ermittelt ihre Klummeister vom 26. - 28. August

Dachshundschau in Offenbach a. Main

Am Sonntag, dem 5. September 1971 von 9 bis 13 Uhr, findet auf dem Gelände des Städtischen Schachhofes in Offenbach/Main eine Zuchtschau für Dachshunde statt.

Nach Beendigung der Sommerpause beginnt für die aktiven Spieler des TTCL Anfang September wieder der Punktspielbetrieb.

Die erste Herrenmannschaft in der bewährten Aufstellung mit H. Werkmann, J. Lau, F. Jäger, D. Eitel, G. Best und B. Heinecke muß am 12. September in Heusenstamm antreten.

Tischtennis-Club Langen vor neuer Saison

In den kommenden Wochen zeigen. Von den Gegnern weiß man, daß sie sich größtenteils verstärken konnten. Die schärfsten Konkurrenten werden wohl Oberhausen, Heusenstamm, Kastel, Schlüchtern und vielleicht noch Darmstadt sein.

Die fünfte Herrenmannschaft des TTCL, die in der abgelaufenen Saison erst im letzten Spiel durch eine Niederlage den Aufstieg verpaß hat, scheint nun die besten Aussichten auf einen der beiden ersten Plätze zu haben.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fortunata Tautz und Angehörige Egelsbach, den 22. August 1971 In den Obergärten 39

SGE-Handballer in Top-Form

Am vergangenen Wochenende hatten die Grünweißen ihren Tabellenachtern aus Einhausen zu Gast. Beide Mannschaften absteigerbedrohlich, bewies in ihren letzten Spielen, daß sie noch nicht als endgültige Absteiger zu nennen sind.

Die Grünweißen schickten wieder ihre erfolgreiche Mannschaft mit Lorenz, Leiser, Hickler, Jost, H. Rüster, Schönweitz, Heller, Kappes, Schring, P. Weiz, E. Knöß, Benz und Lenz auf das Feld. Vor zahlreichen Zuschauern (Saisonrekord) entwickelte sich ein bis in die Mitte der zweiten Spielhälfte sehr spannendes und kampfbetontes Spiel.

Ergebnisse: Langen - Bad-Brückenkampf 11:5, Langen - Bad Dürkheim 12:12, Langen - Michelstadt 18:5, Langen - Bad-Salzschiirf 10:2

Regeltest waren die Gäste von der schönen und gepflegten Anlage, sowie der vorbildlich geführten Bewirtschaftung des Klubhauses, welches immer wieder in der Geselligkeit zum Ausdruck kam.

Am kommenden Sonntag findet das Ehepaar-Turnier und am 4. und 5. September kommen unsere französischen Gäste aus Romorantin zu Besuch.

Dachshundschau in Offenbach a. Main

Am Sonntag, dem 5. September 1971 von 9 bis 13 Uhr, findet auf dem Gelände des Städtischen Schachhofes in Offenbach/Main eine Zuchtschau für Dachshunde statt.

Nach Beendigung der Sommerpause beginnt für die aktiven Spieler des TTCL Anfang September wieder der Punktspielbetrieb.

Die erste Herrenmannschaft in der bewährten Aufstellung mit H. Werkmann, J. Lau, F. Jäger, D. Eitel, G. Best und B. Heinecke muß am 12. September in Heusenstamm antreten.

Tischtennis-Club Langen vor neuer Saison

In den kommenden Wochen zeigen. Von den Gegnern weiß man, daß sie sich größtenteils verstärken konnten. Die schärfsten Konkurrenten werden wohl Oberhausen, Heusenstamm, Kastel, Schlüchtern und vielleicht noch Darmstadt sein.

Die fünfte Herrenmannschaft des TTCL, die in der abgelaufenen Saison erst im letzten Spiel durch eine Niederlage den Aufstieg verpaß hat, scheint nun die besten Aussichten auf einen der beiden ersten Plätze zu haben.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fortunata Tautz und Angehörige Egelsbach, den 22. August 1971 In den Obergärten 39

SGE-Handballer in Top-Form

Am vergangenen Wochenende hatten die Grünweißen ihren Tabellenachtern aus Einhausen zu Gast. Beide Mannschaften absteigerbedrohlich, bewies in ihren letzten Spielen, daß sie noch nicht als endgültige Absteiger zu nennen sind.

Die Grünweißen schickten wieder ihre erfolgreiche Mannschaft mit Lorenz, Leiser, Hickler, Jost, H. Rüster, Schönweitz, Heller, Kappes, Schring, P. Weiz, E. Knöß, Benz und Lenz auf das Feld. Vor zahlreichen Zuschauern (Saisonrekord) entwickelte sich ein bis in die Mitte der zweiten Spielhälfte sehr spannendes und kampfbetontes Spiel.

Ergebnisse: Langen - Bad-Brückenkampf 11:5, Langen - Bad Dürkheim 12:12, Langen - Michelstadt 18:5, Langen - Bad-Salzschiirf 10:2

Regeltest waren die Gäste von der schönen und gepflegten Anlage, sowie der vorbildlich geführten Bewirtschaftung des Klubhauses, welches immer wieder in der Geselligkeit zum Ausdruck kam.

Am kommenden Sonntag findet das Ehepaar-Turnier und am 4. und 5. September kommen unsere französischen Gäste aus Romorantin zu Besuch.

Dachshundschau in Offenbach a. Main

Am Sonntag, dem 5. September 1971 von 9 bis 13 Uhr, findet auf dem Gelände des Städtischen Schachhofes in Offenbach/Main eine Zuchtschau für Dachshunde statt.

Nach Beendigung der Sommerpause beginnt für die aktiven Spieler des TTCL Anfang September wieder der Punktspielbetrieb.

Die erste Herrenmannschaft in der bewährten Aufstellung mit H. Werkmann, J. Lau, F. Jäger, D. Eitel, G. Best und B. Heinecke muß am 12. September in Heusenstamm antreten.

Tischtennis-Club Langen vor neuer Saison

In den kommenden Wochen zeigen. Von den Gegnern weiß man, daß sie sich größtenteils verstärken konnten. Die schärfsten Konkurrenten werden wohl Oberhausen, Heusenstamm, Kastel, Schlüchtern und vielleicht noch Darmstadt sein.

Die fünfte Herrenmannschaft des TTCL, die in der abgelaufenen Saison erst im letzten Spiel durch eine Niederlage den Aufstieg verpaß hat, scheint nun die besten Aussichten auf einen der beiden ersten Plätze zu haben.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fortunata Tautz und Angehörige Egelsbach, den 22. August 1971 In den Obergärten 39

Egelsbach: Gartenland, 1500 qm DM 9,- je qm Waldgrundstück, 3000 qm DM 8,- je qm Waldgrundstück, 1500 qm DM 8,- je qm Grundstück mit Altbau, 704 qm 80 000,-

Langen: Bauerwartungsland, 1000 qm, gegen Höchstgebot. Messel: 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen in Messel zu vermieten. IMA-Immobilien Egelsbach, Schillerstr. 64, Tel. 06103/49446

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden an dem unerwarteten Verlust unserer lieben Entschlafenen

Frau Annl Schlapp geb. Nusch die uns nur wenige Wochen nach ihrem lieben Mann verlassen hat, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Maar für die trostreichen Worte am Grabe und den Schulkameraden für die Kranziederlegung. Im Namen der Familie: Gert Jockisch und Frau Gisela geb. Schlapp Egelsbach, Mainstraße 16

Guterhaltenes Wohnzi-Schrank 1,80 m breit, preiswert zu verkaufen. Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 58

DANKSAGUNG Herzlichen Dank allen, die unserer lieben Verstorbenen Frau Helene Lawin geb. Knöß die letzte Ehre erwiesen und durch Wort, Schrift und Blumen ihrer gedacht haben. Die Anverwandten Egelsbach, im August 1971

volleyball SSG. SSG: Volleyball nun auch für Damen! Einen weiteren Schritt ging die SSG in der Aufbauarbeit ihrer Volleyballabteilung. Nach der Sommerpause hält sie regelmäßig jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr ein Damentraining ab. Die Abteilung hofft, schon in der Spielrunde 71/72 mit einer Damennmannschaft an den Punktspielen teilnehmen zu können. Es ist erfreulich, daß dieses schnelle und körperlose Spiel nicht nur mehr dem männlichen Geschlecht in Langen vorbehalten bleibt. Die Verantwortlichen glauben, daß viele junge Damen die Möglichkeit ergreifen werden, sich durch den Volleyballsport fit zu halten. Das Training beginnt am Dienstag, den 31. August um 19 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Eck-Schule. Für die männlichen Aktiven beginnt das Training am Montag, den 30. August um 20 Uhr in der Sporthalle der A. P. C. H.



Mädchen in den Dünen Foto: Stübner-Bavaria

Spuren eines Stars

Kurzgeschichte von Heinz Rein

An einer Schnelse mitten im Walde stand ein riesiger Straßenkreuzer, hellblau, mit funkelnendem Chrom, blanken Scheiben und weißen Ballonreifen, gepolstert wie eine Diva. Am Steuer saß ein Chauffeur in dunkelblauem Anzug, blütenweißem Oberhemd, diskret gemusterter Krawatte und hohelohrter Miene.

Ein solcher Wagen mit einem solch vornehmen Chauffeur erregt sogar in der Stadt Aufsehen. Um wieviel mehr mußte er hier mitten im Walde auffallen. Jeder Spaziergänger blieb stehen und besah das kostbare Stück. Auch ich gab meiner Neugier nach und blickte in das Innere des Wagens. Auf dem beigefarbenen Polster lag ein wunderbarer, wie eine Diva, gehörte also einer Dame. Wenn die Dame so schön war wie der Wagen und der Pelz, sie mußte eine Schönheit ersten Ranges sein.

Da sah ich, daß vom Wagen eine Spur führte. Es war die Spur von kleinen flachen Damenschuhen, keine andere Spur war neben ihr. Die Dame war also allein in den Wald hineingegangen. Ich folgte der Spur, sehr, sehr langsam und mit äußerster Diskretion. Mir

lag ja nichts daran, die Dame zu überraschen und sie irgendeiner Peinlichkeit aussetzen. Es hätte ja sein können, daß sie nicht der Naturbetrachterin wegen in den Wald gegangen war, sondern

Ich ging also sehr vorsichtig den schmalen Waldweg entlang, trat absichtlich auf dürre Zweige und pfliff vor mich hin, um mein Kommen anzudeuten. Der Weg führte einen kleinen Hügel hinauf. Als ich seinen Scheitelpunkt erreicht hatte, da sah ich die Dame. Sie saß auf einem Baumstumpf, die Sonne glänzte auf ihrem Haar. Ihr Gesicht konnte ich noch nicht erkennen, es war auf ein Büchlein gerichtet. Polter am Fuß des Hügelts dahinn. Die Dame trug nicht, wie man hätte vermuten können ein elegantes Nachmittagskleid oder ein Schneidkostüm, sondern einen weißen Pulli mit Rollkragen und enganliegende grüne Hose. Was sie mir irgendwo begegnet, einmal hätte ich sie für die Besitzerin eines gewissen Straßenkreuzers mit Chauffeur und eines Neerpelzes gehalten, so schlicht sah sie aus.

Als ich mich ihr näherte, erhob sie sich und lief auf den Bach zu, tauchte die Hände in das klare Wasser und ließ es durch die Finger rinnen. Und dann geschah etwas Unglaubliches. Die Dame setzte sich auf einen entzweiten Baum, zog die Schuhe und die Socken aus und steckte die Füße ins Wasser. Zuerst zuckte sie erschrocken zurück, das Wasser war wohl ziemlich kalt, dann versuchte sie es wieder und nickte beherzt vor sich hin. Schließlich erhob sich die Dame und wartete den Bach entlang.

Erst als ich das Ufer des Baches erreicht hatte und mich durch Pfeifen bemerkbar machte, wurde sie meiner gewahr und wandte sich mir zu. Da sah ich ihr Gesicht und wußte, daß ich nicht irgendeine reiche, vornehme

lady, sondern eine sehr berühmte Schauspielerin vor mir hatte. Sie lächelte mich ein wenig verlegen an, wohl weil sie sich bei einem fröhlich-kindlichen Spiel ertrippert fühlte, sie, die nur Damen von Stand spielte. Maria Stuart, Emilia Galotti, Natalie von Oranien oder von Tragik umworfene Frauen. Maria Magdalena, Medea.

Ich grüßte sie mit einem bewundernden Blick, sie blieb stehen und neigte den Kopf zum Gruß dann verwandelte ihre Verlegenheit sich in Unbehaglichkeit, dem ein wenig Trotz beigegeben war. Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein, so deutete ich ihren Gesichtsausdruck. Hier ist keine Öffentlichkeit, kein Interviewer, hier brauche ich einmal keine Rolle zu spielen, sondern bin nur ich selbst, hänge meinen Kinderträumen nach...

Sie war nicht unmutig, sie verteidigte nur stumm ihr Vorhaben, und ich sah zu erkennen, daß ich sie verstand. Sie lächelte dankbar, wir tauschten Blicke wie Verschwörer, die ein Geheimnis zu bewahren gewillt sind, das Geheimnis nämlich, daß die berühmte Schauspielerin trotz „Johanna von Orleans“ und der „Katze auf dem heißen Blechdach“ sich etwas bewahrt hatte, was niemand in ihr vermutete, und zwar das Kindergemüt, den übermütigen Stolz eines unschuldigen Mädchens.

Dann kam der Chauffeur mit dem Nerzmantel über dem Arm und der Mütze in der Hand. „Es ist Zeit, gnädige Frau“, sagte er und strichte mich mit einem strafenden Blick. „Wir müssen uns schieben ins Theater sein.“

„Ach ja“, seufzte die Dame, schlüpfte mit nassen Füßen in die Schuhe und ließ sich in den Pelz helfen.

Ich blieb noch eine Weile am Bach zurück. Welch beschöndendes Vergnügen für eine so berühmte Frau, dachte ich, aber es deutete ihr vielleicht mehr als noch mehr Lorbeerkränze und noch mehr rühmende Kritiken.

Jungfrau küßt Skorpion

Von Karl Springenschmid

Sie denkt: er wird mich küssen wollen, denn er ist ein Skorpion. Skorpione sind tapfer, kampflustig. Allerdings leiden sie an einem Mangel an Entscheidungskraft, das heißt: Sie wollen zwar etwas Bestimmtes, aber sie führen nicht aus was sie wollen. Wie aber soll das mit ihm werden, nachdem ihr als Jungfrau gleichfalls jeglicher Sinn für entschlossenes Handeln fehlt?

„Was ist dir, Friedrich?“

„Ach, Sophie!“

Ein typischer Skorpionseufzer! Und ebenso typisch, wie er ihr nun, ohne richtig bei der Suche zu sein, nachlässig den Arm um die Schulter legt. Vermutlich weiß er gar nicht, wozu man so etwas macht, und tut es nur, weil es so üblich ist. Ohne mehr zu unternehmen, knuschert er, den Kopf schräg zur Seite geneigt, der Musik, die von der Bar zu der Laube herüberklingt. Das ist alles. Aber — wie weiter?

leichter fallen würde, sehr leicht sogar, entschlossene Wassermänner, verwegene Schützen, Löwen, die über Leichen gehen.

„Friedrich, wie schade, daß du...“

„Sprich es nicht aus, Sophie! Ich weiß, was du sagen willst. Aber sage es, bitte nicht; denn während du es sagst...“

Ach dieses hilflose Skorpiongestammel! Wo bleibt der Kampfesmut, wo die Tapferkeit? Wie er sich ängstlich umblückt, als würde er irgendwo Hilfe suchen! Dabei nimmt er sogar den Arm wieder von ihrer Schulter weg. Inmitten steht er vor ihr. Der Jasmin aber duftet betörend, und es ist so wunderbar still.

Nela, sie kann diese Unentschlossenheit nicht länger ertragen. Nur eines kann noch helfen: diesen Skorpion vor vollzogene Taten stellen.

Entschlossen hebt sie sich auf die Zehen, führt ihr Gesicht ganz nahe an das seine heran und küßt ihn zornig auf die Lippen.

Geschweh!

Er aber, der Geküßte, holt tief Atem.

„Ach, Sophie, ich wollte schon längst...“

„Was wolltest du, Friedrich?“

„Schon längst wollte ich dir sagen, daß ich kein Skorpion bin. Ich habe das nur gesagt, daß du nicht Angst vor mir bekommst. Ich bin nämlich ein Löwe!“

Noch dämlicher

Zu dem berühmten norwegischen Dichter Bjørn Ölsen, der, was bei Dichtern sehr selten ist, ziemlich wohlhabend war, kam eines Tages seine Tochter und sagte: „Was hast du bloß gegen Olaf? Er wird sicher ein guter Ehemann werden.“

Er ist nur hinten deineten Geld her und außerdem halte ich ihn für dämlich.“

„Das ist nicht wahr, Vater! Olaf würde mich auch heiraten, wenn ich keinen Pfennig Geld hätte.“

„Was? rief da der Dichter, entsetzt, „nach ohne Geld? Dann ist der Kerl ja noch dämlicher, als ich gedacht habe!“

Sie muß selbst etwas unternehmen, um diesem durch seine Natur gegebenen Skorpion Mut zu machen.

„Wie gut, daß wir allein sind, Friedrich!“

„Allein!“

„Niemand kann uns sehen.“

„Niemand!“

Ach, warum ist sie, die Jungfrau, mit ihrem ausgesprochenen Gefühl für Anpassung und Flugschmeißel, gerade an diesen Skorpion geraten? Es gäbe andere junge Männer genug, denen das, was einem Skorpion so schwer fällt,

„Was ist dir, Friedrich?“

„Ach, Sophie!“

Ein typischer Skorpionseufzer! Und ebenso typisch, wie er ihr nun, ohne richtig bei der Suche zu sein, nachlässig den Arm um die Schulter legt. Vermutlich weiß er gar nicht, wozu man so etwas macht, und tut es nur, weil es so üblich ist. Ohne mehr zu unternehmen, knuschert er, den Kopf schräg zur Seite geneigt, der Musik, die von der Bar zu der Laube herüberklingt. Das ist alles. Aber — wie weiter?

leichter fallen würde, sehr leicht sogar, entschlossene Wassermänner, verwegene Schützen, Löwen, die über Leichen gehen.

„Friedrich, wie schade, daß du...“

„Sprich es nicht aus, Sophie! Ich weiß, was du sagen willst. Aber sage es, bitte nicht; denn während du es sagst...“

Ach dieses hilflose Skorpiongestammel! Wo bleibt der Kampfesmut, wo die Tapferkeit? Wie er sich ängstlich umblückt, als würde er irgendwo Hilfe suchen! Dabei nimmt er sogar den Arm wieder von ihrer Schulter weg. Inmitten steht er vor ihr. Der Jasmin aber duftet betörend, und es ist so wunderbar still.

Nela, sie kann diese Unentschlossenheit nicht länger ertragen. Nur eines kann noch helfen: diesen Skorpion vor vollzogene Taten stellen.

Entschlossen hebt sie sich auf die Zehen, führt ihr Gesicht ganz nahe an das seine heran und küßt ihn zornig auf die Lippen.

Geschweh!

Er aber, der Geküßte, holt tief Atem.

„Ach, Sophie, ich wollte schon längst...“

„Was wolltest du, Friedrich?“

„Schon längst wollte ich dir sagen, daß ich kein Skorpion bin. Ich habe das nur gesagt, daß du nicht Angst vor mir bekommst. Ich bin nämlich ein Löwe!“

Parkplatz-Briefe / Von Robert Kahl

Der Alptraum so manchen Autofahrers ist die Suche nach einem Parkplatz.

Ist man in vertrauter Umgebung, so darf man mit etwas Glück auf eine Stellfläche oberhalb der belebten Hauptstraßen hoffen. Man schlüpft entweder auf eine Baustelle oder verkriecht sich auf einem schwer zugänglichen Hinterhof.

In Städten, deren Verkehrsprobleme einem nicht so bekannt sind, gleicht man dem sprichwörtlichen Huhn im fremden Garten. Durch nachfolgende Autos bedrängt und durch Einbahnstraßen verwirrt, ist man der Verzweiflung öfter näher, als einer Parkmöglichkeit.

Hat man schließlich doch einen freitrendenden Platz erwirbt, so rammst man dem Vordermann vor lauter Aufregung eine Beule in den Koffkoffer.

Aus Gründen der Fairneß greife ich in solchen Fällen zu Papier und Kugelschreiber.

„Mein Herr“, schreibe ich diesmal, „Beim Einstellen meines Autos beschädigte ich einen Koffkoffer an Ihrem Wagen. Bitte schicken Sie mir nach erfolgter Reparatur die entsprechende Rechnung zur Regelung.“

„Als ich abends abfahren will, steckt ein Zettel unter dem linken Scheibenwischerblatt.“

„Lieber Freund“, steht da, „Freut mich sehr über Ihre Aufrichtigkeit. Noch mehr begeistert mich aber der Auspuff aus rostfreiem Edelstahl an Ihrem Auto. Um die Abwicklung des Ihnen verursachten Schadens zu vereinfachen, habe ich den Auspuff an unseren beiden Wagen ausgetauscht. Damit betrachte ich die Angelegenheit als für mich erledigt, und bestätige gern, daß ich keine weiteren Forderungen an Sie habe.“

Überraschende Preissenkungen im Neckermann-Katalog

Der neue Neckermann-Katalog für Herbst/Winter 1971/72 überrascht mit zahlreichen Preissenkungen. Besonders auffällig sind sie bei Autoreifen und Farbfernsehgeräten. Bei Autoreifen beträgt die Preissenkung bis zu 12 Prozent. Alle Typen der Neckermann-Reifen entsprechen mit einer hohen Laufzeit und einer auf größte Sicherheit ausgelegten Nylon-Karkasse dem Qualitätsmaßstab deutscher Spitzenprodukte.

Farbfernsehgeräte wurden sogar bis zu 20 Prozent im Preis gesenkt. Das günstigste Angebot liegt jetzt bereits bei 1.298,— DM. Ein 66 cm-Großbildgerät kostet bei Neckermann nur noch 1.595,— DM. Die starke Nachfrage nach tragbaren Schwarz/Weiß-Fernsehgeräten ermöglichte auch hier besonders günstige Preise: ab 348,— DM.

Als Hi-Fi-Weltneuheit bietet Neckermann exklusiv das Ambikord an, ein Zusatzbauteil für jede Stereo-Anlage zur Erzeugung eines mehrdimensionalen Raumklanges. Ambikord ermöglicht drei Arten der Raum-Ton-Musikübertragung mit einem Gerät: 1) Raumhall: Wiedergabe der Konzertsaal-Resonanz; 2) Ambiphonie: künstliche Erzeugung eines Raumhalls; 3) Quadrophonie: 4-Kanal-Stereophonie bei Verwendung von vier separaten Tonübertragungskanälen. Dieses Gerät, das völlig neue Möglichkeiten für die Stereophonie eröffnet, wird bereits ab 448,— DM angeboten.

Neu ins Angebot aufgenommene, selbstreinigende Elektroherde erleichtern der Hausfrau die Arbeit ganz erheblich. Besonders preisgünstig sind die Herde mit katalytischer Backofenreinigung, bei denen nach einigen Jahren die Backofenplatten ausgewechselt werden müssen. Nicht einmal dieses Auswechseln der Platten ist bei den pyrolytisch reinigenden Herden erforderlich, bei denen alle Rückstände durch eine besonders starke Erhitzung verbrannt werden.

Neue Preismaßstäbe setzt Neckermann mit dem jetzigen Katalog im Fotobereich durch die Aufnahme besonders preisgünstiger Fotokameras aus der Volkserpublik China. Eine 6x6 cm-Klappkamera wird bereits zu 69,50 DM angeboten und eine zweiäugige 6x6 cm-Spiegelreflexkamera zu 119,50 DM. Spitzenmodell ist eine einäugige Kleinbild-Spiegelreflexkamera zu nur 249,— DM.

Selbstverständlich enthält der Neckermann-Katalog nicht nur technische Angebote. Das aktuelle Modeangebot findet seinen Ausdruck bereits auf der Titelseite, die vom Stil internationaler Modejournale geprägt ist. Eine Kalkulation-Zweitrisur in modernstem Haar-Styling wird bereits ab 19,50 DM angeboten. Diese günstigen Preise setzen sich durch das gesamte Bekleidungsprogramm fort bis hin zum Persier-Mantel, der bei dreifach gestiegenen Weltmarktpreisen im Neckermann-Katalog nur 850,—DM kostet.

Die meisten wandern in die Büsche

Gurken werden schon seit über 3000 Jahren gezüchtet

(hs) — Die Ernte der Freilandgurken, der „grünen Wurst“ aus Feldern und Gärten, nähert sich dem Ende. Sie werden von den Anbauern fast ausschließlich im Vertragsanbau an die Konservenindustrie geliefert. Nur der kleinste Prozentsatz (fünf bis zehn Prozent) wandert über die Wochenmärkte oder Obst- und Gemüsestände direkt in die Haushalte. Viele Hausfrauen scheuen auch heute nicht die Mühe, ganz nach Großmutter bewährtem Rezept (ein Liter Einmachessig, drei Liter Wasser, eine Handvoll Zucker und eine Handvoll Salz) selbst Gewürzgurken einzumachen oder sie als Salzgurken den Bohnen im Steinpot zu beizugeben.

Nicht in jedem Jahr ist der Anbau lohnend, denn die Gurke hat als Pflanze aus wärmeren Zonen ein großes Wärmebedürfnis und ist sehr frostepfindlich. Bei Temperaturen von nur fünf Grad über Null können Wachstumsstörungen entstehen. Die Gurken werden bitter. Und auch bei einem nassen Vorsommer kann es eine schlechte Gurkenerte geben. Denn Gurken wollen „warme Füße“.

Für schöne Haut

Wenn man von der glasgebundenen Gurkentreiberei absieht, sind heute die Hauptanbaugelände Jugoslawien und Italien. Von dort her beziehen auch viele Konservenfabriken der Bundesrepublik einen Großteil ihres Rohmaterials. Die Gurke eignet sich aber auch bei uns zum lohnenden Gurkenanbau. Viel Vitamine hat die Gurke allerdings nicht. Nur etwas Fruchtsäure. Aber der Saft der Gurke gilt als bewährtes Hausmittel gegen Hautkrankheiten, falls man sich durch zu scharfe Seife, scharfe Mundwässer oder sogar durch Sonnenbrand ein Ekzem zugezogen hat — eine gute Arznei aus Großmutterns Kräuterapotheke. Aber — die Damen wissen das —, auch als Schönheitspflegemittel für die Haut schätzt man den Saft der Gurke, weil er die Drüsen belebt und die Haut jung und geschmeidig erhält.

Gefüllt und geschmort

Ausgehöhlte rohe Gurken, mit Bratwurstmasse gefüllt, und dann geschmort, das läßt selbst das Herz des verwöhnten Feinschmeckers höher schlagen. Süßsaure Gurken, mit Zucker, Essig, Nelken und Zimt gewürzt — Sie sollten es einmal probieren. Oder auch kleine Essstücken, im Steinpot eingelegt, gewürzt mit etwas Pfefferkörnern, Estragon und Dill sowie Schalotten und ein paar Perlzwiebeln. Selbst der Rollmops wäre ohne seine Gurke nur ein halber Mops.

Über 1000 Arten

Welt ostwärts liegt die Heimat der Gurke. In Ostindien nämlich. Dort wurde die Cucumis savitius schon vor mehr als 3000 Jahren gezüchtet. Heute gibt es weit über tausend Gurkenarten, obgleich man bei uns nur meist die Schlangen- oder Salatgurken kennt. Und dann natürlich alles, was sich daraus machen läßt. Die Einlege-, die Salzgurke, die Delikatess-, Senf- und Essiggurke, Leckerbissen, die bei keinem kalten Buffet fehlen dürfen.

Nach Offenbach/Main

ZAHNTECHNIKER (IN)

für Kunststoff, Edelmetall und Modellguß bei besten Bedingungen gesucht.

Zahntechnisches Labor Karl-W. Seibert
605 Ottenbach/Main, Karlsruferstraße 32, Telefon 06 11 / 88 54 84
6075 Ottenthal, Bahnhofstraße 42, Telefon 0 60 74 / 55 85

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

SCHREINER

Schreinerei, Glaserel, Innenausbau HERBERT JÜNGLING
Langen Raitleisenstraße 24, Telefon 7 94 43

SCHORNSTEINSORGEN?

Ausführung aller Reparaturen! Speziell: Innenisolierung gegen Versotlung, Kaminrisse, sowie bei Öl- und Gasumstellung

Heiser & Co. Schornsteinisolierungen
65 Mainz Kötherhofstr. 4 Postfach 2523
Telefon 06131/25898 ab 13 Uhr

LKW-Mechaniker

für sofort oder später bei guter Bezahlung gesucht.

Wir stellen Ihnen eine Appartementswohnung oder zahlen Ihnen einen Wohnungszuschuß. Auslagen, die Ihnen bei der Vorstellung entstehen, werden von uns vergütet.

ERIC STRASSER

Spezialtransporte
Niederlassung Groß-Gerau
6030 Groß-Gerau, Frankfurter Str. 130, Tel. 06152/7782

AGENTUR FÜR PERSONALWERBUNG

Ein weltweites, führendes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus in Frankfurt (verkehrsmäßig gut zu erreichen) sucht zum 1. 10. 1971 oder auch zu einem anderen Termin einen jungen

Personalfachmann

Kassenführung und Gehaltsabrechnung gehören zu seinem Aufgabebereich (wir rechnen seit Jahren über EDV ab). Die Position beinhaltet eine besondere Chance: Sie können sich innerhalb kurzer Zeit zur rechten Hand des Personalleiters qualifizieren. Sind Sie interessiert? Dann bitten wir um Zusendung einer aussagefähigen Bewerbung an unsere AGENTUR FÜR PERSONALWERBUNG, 624 Königstein/Taunus, Johannswald, Lerchenweg, Telefon (0 61 74) 51 50 (Kennziffer 2595).

FIT GUMMIWERK in Neu-Isenburg sucht:

Gewissenhaften Betriebselektriker

zur Instandhaltung der Anlagen und Maschinen unseres Werkes.

Zuverlässigen Kraftfahrers

mit Führerschein Klasse II.

Wir bieten unseren neuen Mitarbeitern eine gute Dauerstellung im Kreise netter Kollegen.

Wenn Sie unser Angebot interessiert, rufen Sie unseren Herrn Weckert an, um mit ihm Einzelheiten zu besprechen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

FIT GUMMIWERK E. GRAEF KG
6078 Neu-Isenburg
Rathenaustraße 9-13
Telefon (06102) 8191

Bücher und Schallplatten

Für neues Geschäft im Zentrum von Langen suchen wir kurzfristig eine

Verkäuferin

In selbständige, verantwortliche Position. Gründliche Einarbeitung, gutes Gehalt.

Tel. 6 28 02, nach 19 Uhr Tel. 7 20 50

Wir suchen eb sofort

1 Sekretärin

für selbständige und interessante Arbeiten. (Steno nicht erforderlich).

Ferro Ing.-Büro, Langen
Gartenstr. 102, Tel. 2 20 12 u. 2 23 18

Schon nach kurzer Zeit können Sie

monatlich DM 1000,- bis 6000,- verdienen

(Vom Nebenberuf bis zum Existenzbetrieb) Nutzen Sie unsere Erfahrungen als Spezial-Unternehmen für Freizeitzentren u. Unterhaltungsbetriebe. Sie benötigen in ber DM 5000,- bis 20 000,-. Mehrere moderne Vertriebsformen bieten Ihnen jede Chance. Freunds. Mitarbeiter beraten Sie. Bewerbungen mit Angaben über Alter, Beruf, Kapitalhöhe, Antrittstermine, an

DIRKA, 7900 Ulm, Logauweg 3

Zuverl. Kraftfahrer

für 3-Tonnen-LKW (Klasse III) gesucht.
Stundenlohn DM 7,-
Bewerbung erbiten an Tel. 0 61 03 / 75 03

Wir suchen für sofort oder später

DAMEN

mit guten Schreibmaschinenkenntnissen möglichst auch mit Stenografie für vielseitige Büroarbeiten in unseren Montagebüros.

Wir bieten einen angenehmen Arbeitsplatz bei guter Bezahlung, verlässliches Mittagessen, Urlaubsgeld.

Bewerbungen, auch von Halbtagskräften, sind zu richten an

Ing. ALTMANN & BÖHNING KG
Werk II
607 Langen, Moselstraße 9, Telefon 2 20 81

Mitarbeiterinnen

m. Schreibmaschinenkenntnissen f. die Anordnung und Telefonzentrale per Anford oder später gesucht. Gutes Gehalt, soziale Leistungen.

BAUFA

Baummaschinen- und Fahrzeug-Vertriebsgesellschaft mbH
6051 Dietzenbach-Steinberg, Dieselstr. 1-3
Telefon (0 60 74) 20 30

Führendes Unternehmen auf dem Europäischen Schallplatten- und HiFi-Markt sucht

Sekretärin

mit englischen Sprachkenntnissen. Neben einem leistungsgerechten Gehalt sowie 13. Monatsgehalt bieten wir Urlaubsgeld, kostenlosen Mittagstisch sowie Fahrgelderstattung.

Zu den gleichen Bedingungen und sehr gutem Gehalt suchen wir

Sachbearbeiter/innen

für alle Bereiche unserer Verwaltung.

Unsere modernen Betriebsgebäude befinden sich unmittelbar am Bahnhof Buchschlag.

W. D. WARREN COMP.

6079 Buchschlag-Sprendlingen
Im Steingrund 5 - Telefon (06103) 6 10 51

MERCK

Für unsere technischen Werkstätten suchen wir zum baldigen Eintritt tüchtige und zuverlässige,

Apparatebauer Kupferschmiede Bleilöter Spengler Maschinenschlosser Betriebsschlosser Kunststoffschlosser Pumpenschlosser Mechaniker Elektromechaniker Feinmechaniker Elektriker Elektromotorenbauer Zimmerleute

Wir bieten gute Löhne und beträchtliche zusätzliche Sozialleistungen. Interessenten bitten wir, bei uns vorzusprechen.

E. Merck, Personalabteilung E
61 Darmstadt,
Frankfurter Straße 250

Heinz Wille

Wurstverkäuferinnen

auch zum Anlernen sofort oder später für unsere Filialen in Langen und Sprendlingen gesucht.
Gehalt DM 1000,-
Eine Beschäftigung halbtags oder 2 bis 3 Tage in der Woche ist möglich.

HEINZ WILLE - Fleischwarenfilialbetrieb
6072 Dreieichenhain, Industriestr. 9, Tel. 06103/6391

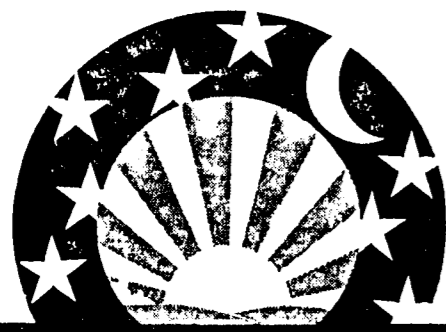
MERCK

Für die chemischen und pharmazeutischen Produktionsbetriebe unserer Werke Darmstadt und Gernsheim suchen wir zum baldigen Eintritt tüchtige und zuverlässige

Mitarbeiter

im Lohnverhältnis. Sie finden Beschäftigung sowohl in Normal- als auch in 2- oder 3-Schicht-Betrieben. Wir stellen auch geeignete ausländische Arbeitskräfte ein. Interessenten bitten wir, sich schriftlich zu bewerben oder bei uns in Darmstadt oder bei unserer Werkleitung in Gernsheim, Mainzer Straße 41, vorzusprechen.

E. Merck, Personalabteilung E
61 Darmstadt 2, Postfach 4119
Frankfurter Straße 250



Schlaf Dich fit

Ab heute besser schlafen

in der schönen Bettwäsche vom

modehaus wallenfels

Langen, Bahnstraße 120

Für das Gartencentrum Neu-Isenburg, Herzogstraße 76, suche ich für sofort oder später

GÄRTNER/IN VERKÄUFER/IN

bei übertariflicher Bezahlung, 5-Tage-Woche, 40 Arbeitsstunden.

Interessantes Verkaufssortiment: Pflanzen, Bäume, Samen, Blumenwiebeln, Schädlingsbekämpfungsmittel, Vogelschutz, Hand- und Motor-Rasenmäher, Rasenpflegegeräte, Gartengrills und Zubehör, Beregnungsanlagen und vieles mehr.

Vorstellung, 6078 Neu-Isenburg, Herzogstraße 76 - 78, Telefon 3 60 21

Gestern bestellt -
heute geliefert



In besonders eiligen Fällen können wir kurzfristig liefern. Es sollte aber Ausnahme bleiben, denn es kommt Ihrer Drucksache zugute, wenn für die Herstellung mehr Zeit zur Verfügung steht. Bestellen Sie daher immer rechtzeitig.

Buchdruckerei Kühn KG

607 Langen
Darmstädter Straße 26 - Telefon 27 45

Wir suchen einen zuverlässigen

Mitarbeiter

für Lager- und Versandarbeiten in Dauerstellung.

HERMANN SEITZ
Nahrungsmittelfabrik
Langen, Frankfurter Straße 54
Telefon 2 20 54

- Trimm Dich! -

Kraftfahrer Kl. II

bei guter Bezahlung in Dauerstellung gesucht.

Knöß u. Anthes
Egelsbach, Wöggstraße 38
Telefon 4 91 71 od. 61

Wir suchen eine

DAME

die unser Pils- und Barübchen bedient. Gehalt nach Vereinbarung. Günstige Arbeitszeit. Bitte rufen Sie uns an.

Telefon 2 28 32

Wir sind der Zweigbetrieb eines bedeutenden Betonwerkes. Unsere Produktion ist in winterfesten großräumigen Gebäuden untergebracht.

Um unsere Anlagen stets betriebsklar zu halten, suchen wir einen

Betriebsschlosser

Betriebselektriker

und einen
Und wenn wir Schlosser und Elektriker sagen, dann meinen wir nicht Schlosser und Elektriker. „Dünnbrettbohrer“ können wir nicht gebrauchen. Der Fachmann aber wird sich bei uns wohlfühlen, weil ihm die Arbeit bei uns ein großes Maß von Freiheit läßt außerhalb jeder Routine.

Dan gleichen handfesten Charakter suchen wir in einem zuverlässigen

Kraftfahrer Kl. II

der sein Leben liebt und daher seinen modernen LKW gut behandelt.

Bitte rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin.

BETONWERK WENSAUER
6079 Spremlingen, Rob.-Bosch-Str. 22
Telefon 0 61 03 / 6 60 88

AM

sucht noch tüchtige Mitarbeiter:

Mahn-Sachbearbeiter(in)
(diktatorisch) für das selbständig zu bearbeitende Sachgebiet Überwachung und Einreibung der überfälligen Außenstände bis zum gerichtlichen Mahnverfahren.

Phonotypistin
für unsere Mahnabteilung.

Weibl. Kraft
für die Briefpostablage sowie den Briefpost-Ausgang in unserer Registratur.

Fakturistin (evtl. halbtags)
zur Bedienung eines Remington-Electronic 400-Automaten. Anlernung erfolgt.

Weibl. Bürokräft
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für das Schreiben von Kundenrechnungen auf einem modernen elektr. Schreib- und Rechenautomaten. Anfängerin wird angelernt.

Elektromechaniker und Mechaniker
für die Montage und Reparaturen unserer elektrisch gesteuerten Multilith-Kleinoffset-Druckmaschinen bzw. elektrostatischen Kopiergeräte sowie

Mechaniker
mit Erfahrung an Werkzeugmaschinen für unsere Ersatzteil-Fertigung.

Wir bieten neben guter Entlohnung noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld, betriebliche Altersversorgung, verbilligtes Mittagessen in eleganter Kantine, firmeneigenen Parkplatz mit Betriebskantine, Arbeitszeit von 7.45 bis 16.30 Uhr und angenehme Arbeitsbedingungen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Spremlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Str. 5, Telefon 0 61 03 / 60 11



Warum in die Ferne ...

Auch bei uns finden Sie einen sicheren Arbeitsplatz. Wir suchen dringend

Kfz-Mechaniker

bei Höchstlohn.

AUTO-WOITKE KG

Renault-Handel und Reparatur
Langen, August-Bebel-Straße 17

Berufsausbildung zum Fachlehrer
überall möglich, Alter 20 Jahre, 8 Jahre
Automobil-Fachschule, 1. Sekundarstufe
Düsseldorf, Postfach 4017, Telefon 06 27 06

Wir sind ein aufstrebendes, junges Wohnungsunternehmen und bauen zur Zeit 1000 Wohnungen im Jahr. Für unsere kaufmännische Abteilung suchen wir

1 qualifizierte Buchhalterin

für ganze, evtl. auch halbe Tage, oder Arbeitszeit nach Vereinbarung. Gelegenheit zur Einarbeitung wird gegeben.

Neben einem angemessenen Gehalt bieten wir hohe Gewinnbeteiligung.

Frees Wohnungsunternehmen
Dipl.-Ing. C. Ullrich
Langen, Lusenstraße 20
Telefon 0 61 03 / 2 20 91

Kontoristin

Wir suchen für unsere Rechnungsabteilung eine Kontoristin für Auftrags- und Rechnungsvorbereitung. Hausfrauen, die wieder berufstätig werden wollen, werden gründlich eingearbeitet.

Neben überdurchschnittlicher Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, guten Sozialleistungen, bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

**AMP
DEUTSCHLAND**

607 Langen b. Ffm., AMPestraße 7-11
Telefon Langen 70 91

ELLEN BETRIX COSMETIC INTERNATIONAL

Modernste Arbeitsräume, gutes Betriebsklima, der führende Betrieb in Spremlingen.

Wollen Sie mithelfen, in dieser Umgebung unsere Aufgaben zu bewältigen?

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Produktionsfacharbeiter Versandarbeiter Küchenhilfe Mitarbeiterinnen

zum Abfüllen und Abpacken unserer kosmetischen Präparate sowie

Betriebsschlosser

für Einrichtung und Pflege unseres Maschinenparks.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Kantinenessen und die sonstigen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Bitte setzen Sie sich mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Spremlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 10 11

Schriftsetzer Maschinensetzer

auch aushilfsweise gesucht.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Verlag der Langener Zeitung
607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45

Bei uns sind noch einige interessante Arbeitsplätze frei.

Für die Produktion suchen wir

Stanzer

zur Bedienung von Stanzmaschinen sowie

Mitarbeiter

zur Bedienung von Plastikspritzgußmaschinen.

Neben überdurchschnittlichem Lohn, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder besuchen Sie uns.

**AMP
DEUTSCHLAND**

GmbH für leitföhre Anschlußtechnik

607 Langen, AMPestraße 7-11, Telefon 70 91

In unserem Kindergarten sind durch Schulanfänger einige Plätze frei geworden. Für Mütter, die gern noch einige Jahre berufstätig sein wollen, haben wir ganztägig Arbeitsplätze frei als

Maschinen-Näherin

Sie müssen nicht unbedingt eine perfekte Näherin sein, das lernen Sie alles bei uns.

Mitarbeiterin in der Abteilung Zuschnitt und Bügelei

Irgendwelche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Sie von unserem Fachpersonal angeleitet werden.

Ihren Lohn bestimmen Sie durch Ihre Leistung selbst.

Ihre Arbeitszeit ist:

Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr

Freitag von 7 bis 14 Uhr

Während dieser Zeit ist Ihr Kind (Alter 3 - 6 Jahre) im Kindergarten bestens aufgehoben.

Sie und auch Ihr Kind haben die Möglichkeit, ein gutbürgerliches, preiswertes Mittagessen einzunehmen.

Sie erhalten jährlich 24 Arbeitstage Urlaub (das sind 4 Wochen und 4 Tage). Wollen Sie noch mehr wissen?

Dann kommen Sie bitte zu dem Leiter unserer Personalabteilung. Bis dahin!

wiedekind
B.E.M.E.B.
BEKLEIDUNGSWERKE

6079 Spremlingen
Frankfurter Straße 127
Telefon 6 10 81

Wir sind eine mittlere Fensterfabrik. Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen zuverlässigen und qualifizierten

ZUSCHNEIDER

bei Spitzenlohn und Leistungszulage. Diese Stelle kann auch von einem Schreinermeister besetzt werden.

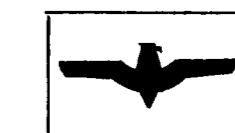
Wir bieten:

sicheren und dauerhaften Arbeitsplatz, übertarifliche Bezahlung, Prämie, 4 1/2-Tage-Woche und preiswerte Wohnung oder Fahrtkostensersatz.

Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen!

Kosten für die Vorstellung werden selbstverständlich ersetzt.

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns kurz.



GEBR. MÜLLER

Fenster- und Türenbau
6103 Griesheim bei Darmstadt, Am Bahnhof 25 - 29
Telefon 0 61 55 / 23 74



In unserem Lohn- und Gehaltsbüro finden Sie eine vielseitige und interessante Arbeit. Möchten Sie uns helfen, unsere Aufgaben zu lösen?

Wir suchen eine(n)

Lohn- und Gehaltsbuchhalter(in)

mit Erfahrungen auf diesem Gebiet einschließlich der Steuer- und Sozialgesetzgebung.

Wir bieten eine selbständige in sich abgeschlossene Aufgabengebiete, gute Arbeitsbedingungen in unserem neuen Verwaltungsgebäude, Fahrtkostenerstattung sowie eine Anzahl weiterer Vergünstigungen, über die wir unser gerne persönlich unterhalten möchten.

Der künftige Arbeitsplatz liegt in Frankfurt-Niederrad, der „Bürostadt im Grünen“. Die

gleitende Arbeitszeit

gestattet es Ihnen, Arbeitsbeginn und Ende individuell festzulegen.

Bitte rufen Sie uns an (App. 2120) oder schreiben Sie uns.

DEUTSCHE NESTLÉ GMBH
Verkaufszentrale 6 Frankfurt/Main-Niederrad
Lyoner Straße - „Nestlé-Haus“
Postfach 3609 - Telefon (0611) 86 11

LEDERGÜRTEL

für Damen und Herren

in großer Auswahl bei

Leder Kaufmann Langen Darmstädter Straße 1

Wir suchen für unseren großen Kundenkreis dringend

Bauplätze und Häuser

Bitte rufen Sie uns an.

FREY

Wo

finden wir in Orten ab 5000 Einwohner geeignete Ladenflächen? Uns interessieren

Läden 200-800 qm

Falls Sie uns einen Vorschlag unterbreiten können, bitten wir um umgehende Benachrichtigung mit Angabe der Lage, der Fläche und des Mietpreises. Auch Maklerangebote sind uns angenehm.

NORMA

Lebensmittelhandelsenges.mBH 8500 Nümburg, Telefonstraße 41 Tel. 09 11/73 10 13

Repräsentative Etage in bester Lage in Sprendlingen

als Arzt- oder Anwaltspraxis bestens geeignet, 210 qm, exclusive Ausstattung, drei separate Eingänge, Aufzug, Parkmöglichkeiten, Apotheke im Haus, zum 1. 10. 1971 zu vermieten.

Ingenieurbüro Adolf Kreller 6079 Sprendlingen, Hegelstraße 62-66 - Tel. (06103) 671 21

Achtung Blutspender!

Abnahmetermine im Werk Dreieichenhain:

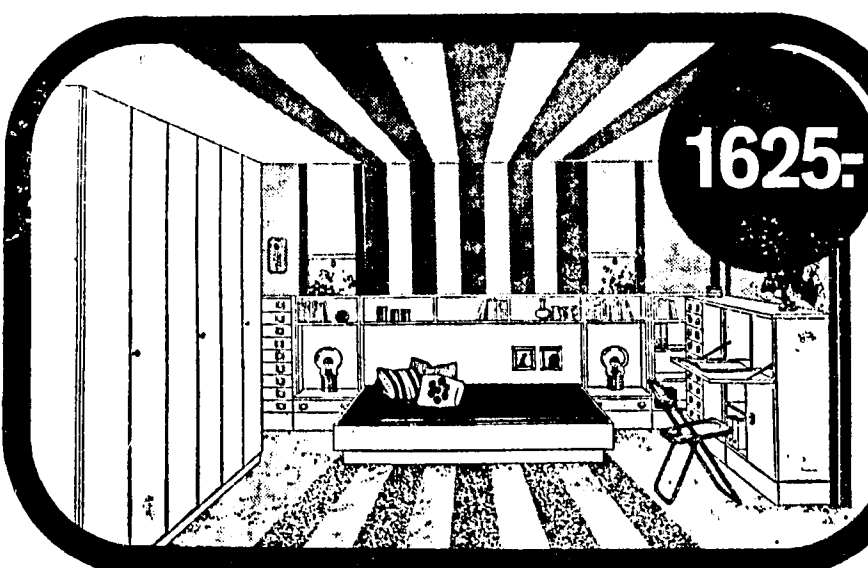
Dienstag, den 31. 8. 1971, von 15.30 bis 18.30 Uhr

Jeder Spender erhält einen Blutgruppenausweis. Die Spende wird mit DM 20,- bis DM 30,- vergütet.

Neuspender bitte Personalausweis mitbringen. Spendealter 18 - 65 Jahre.

BIOTEST-Serum-Institut GmbH

Werk Dreieichenhain (Ortsausgang Richtung Sprendlingen, über die Bahnlinie Landsteiner Straße.)



1625,-

Start frei

der neuen Global-Möbel Wohnaktion

Das Schlafstudio zum Sonderpreis. Etelliger Super-Hochschrank, Bettenüberbau, Wäscheschränke und eine breite Liege. Die Standard-Kombination schon ab 1625,-

Möbel Müller

TELEFON 225 68 und 83 11 NEU-ISENBURG Frankfurter Str. 89

PROFESSOR der Chirurgie übernimmt die Leitung der neuen Frankfurter Uniklinik. Er sucht ein

Ein- bis Zweifamilienhaus

In ruhiger Wohnlage zu kaufen. Kaufpreis bis 600 000,- DM. Auch umbaulähige Altbauten angenehm.

Angebote erbeten an:

IMMOBILIEN KONTOR
6 Frankfurt a. M., Vogelbergstraße 37
Telefon 44 84 67 u. 44 45 38

EINFAMILIENHAUS

für Managing-Direktor eines deutschen Flugunternehmens gesucht. 4 - 6 Zimmer. Neubau oder Altbau. Miete bis ca. 1500,-

Angebote erbeten an:

IMMOBILIEN KONTOR
Frankfurt a. M., Vogelbergstraße 37
Telefon 44 84 67 u. 44 45 38

Aus meinem Angebot: Wohnungen und Häuser in Langen und Umgebung zur Miete:

1-Zi.-Apartment von 240,- bis 300,- DM
2-3- u. 4-Zimmer-Wohnungen sofort
1-Fam.-Wohn., ab 550,- DM, für Nov. 1971
1 Reiheneckhaus, Langen, sofort 700,- DM
5-Zi.-Wohnung mit Küche, Bad, Balkon, Garten (auch für Ausländer) 700,- DM
Ferner Ladenflächen, Büroräume u. Praxisräume in jeder Größe auf Anfrage.

Komf. Bungalow, 175 qm Wohnfl., 1500 bis 3000 qm Gelände, 28 km von Darmstadt, Doppelgarage etc. 185 000,- DM
Weitere Bungalows, RH, DH ab 100 000,-
Im Angebot. Bauplätze, Wochenendgelände, Gartenland, Industriegebiete etc. auf Anfrage.

Monika Jahnke

Immobilien
Langen, Lutherplatz 2, Telefon 2 18 61

SUCHE LAUFEND

Möblierte und Leerzimmer
1-4-Zimmer-Wohnungen
Häuser zur Miete
Läden, Büros, Lager, Grundstücke,
Bauplätze, Industriegebiete
1-3-Familien-Häuser
Mehrfamilien-Häuser

IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 222 20, jederzeit

Möbl. Zimmer ab 120,-

Leerz. Dusche 140,-
1 ZW, Sprendl., 47 320,-
1 ZW, Heusl., 38 295,-
2 ZW, Lang., 58, Bk., 341,-
2 1/2 ZW, Langen, 73, mod. möbl. Incl. 550,-
3 ZW, Langen, 85 510,-
3 1/4 ZW, Lang., 90 500,-
3 ZW, Dietzb., 77 425,-
4 ZW, Dietzb., 100 535,-
Reihenhaus, Langen, 195 qm Wohnfl., Neub., sehr komf., Dez. 1050,-
Bungalow, Langen-Oberl., 4 Zi., 120 qm WF, Grundst. 700 qm, Garage 1000,-
Büro, Praxis, 130 qm, Nähe Bahnhof, à 5,-
Bürofläche, Laden, Lagerr., auf Anfrage

SACHS Immobilien

RDM
Langen, Bahnstr. 113
Telefon 2 32 48
Bürozeit Mo.-Fr. 10-18

Haus o. Bauplatz

Langen oder Umgeb. von Barzahler zu kaufen gesucht.

Off.-Nr. 1724 an die LZ

Transporte und Umzüge

tägt Ffm - Darmstadt und Umgebung

E. AEMARIA
Egelsbacher
Heldelberger Straße 7
Telefon 4 93 80

Zinslose Mietvorauszahlungen (sogar sechsstellige Beträge)

Albrecht - eines der größten Lebensmittel-Filial-Unternehmen in der Bundesrepublik mietet Räume, die sich für die Errichtung von Altflecht-Filialen eignen oder dazu umbauen lassen. Es gibt bereits über 500 Filialen in der Bundesrepublik.

Geschäftsräume im Erdgeschoß ab 200 qm

Albrecht bietet:

- Zinslose Mietvorauszahlung mit langfristiger Tilgung
- Verlorenen Baukostenzuschuß
- Renovierungen, Laden-erweiterungen, selbstschwerste Umbauten auf eigene Kosten
- Hohe Mietertrag
- Maklerangebote erwünscht

ALBRECHT

Ober Bausparen informiert Sie:

Bezirksleiter Dipl.-Kfm. Theo Müller, 6078 Neu-Isenburg, Friedrich-List-Str. 19, Tel. (06102) 36922

Landes Bausparkasse

die Bausparkasse der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

Suche für Barzahler zu zeitgemäßen Preisen

Bauplätze Abrißgrundstücke Bauerwartungsland

Ein- und Mehrfamilienhäuser

In Langen und Umgebung.

A. JÄGER
607 Langen
Robert-Koch-Str. 34 / Ecke Berliner Allee
Telefon 7 24 02

Wir suchen für eine unserer Mitarbeiterinnen baldigst eine

2-Zi.-Wohnung

In Sprendlingen, Buchschlag oder Langen.

Bitte rufen Sie uns an

PALL GMBH

Dreieichenhain, Siemensstraße
Telefon 83 96

Für seriösen, alleinstehenden, jüngeren Herrn - techn. Angestellter unseres Hauses - suchen wir zum 1. 9., gegebenenfalls auch später

1 möbl. Zimmer

oder Apartment in Langen. Schriftl. oder telefonische Angebote bitte an

Ing. Günther Ziegler
Industrie-Elektronik - Automatik
607 Langen, Amparstraße 3-5, Tel. 78 12

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverordnungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,85 DM für die achte Spalte Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Nr. 69

Dienstag, den 31. August 1971

75. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Städtebauförderungsgesetz - zweiter Akt

(Lfd) - Mit Hochdruck arbeitet das Bundeswohnungsbauministerium an einer ersten Novelle zum Städtebauförderungsgesetz, das schon erst vorabgelehnt worden ist, nachdem Bundesrat und Bundestag sich nach Kampf-Abstimmungen zu Kompromissen durchgerungen haben. Schon im Herbst will Bundeswohnungsbauminister Lauritzen erste Kabinettsberatungen über die Novelle herbeiführen. Die Eile, die sein Ministerium an den Tag legt (es ist bereits eine Kommission unabhängiger Experten am Werk, der lediglich ein Vertreter des Ministeriums angehört), wird mit der Lücke begründet, die das Städtebauförderungsgesetz gerissen habe und die für zweierlei Bodenrecht Sorge.

Die Argumentationskette wird von Lauritzens Ministerium so dargelegt: Das Städtebauförderungsgesetz bedeute in der Tat einen Eingriff in das bisher gültige Bodenrecht. Dieses bisherige Bodenrecht werde für einen Teil der Grundstücksbesitzer eingeschränkt - eben durch das Förderungsgesetz, das Grundstücke in Sanierungsgebieten mit einem städtischen Vorkaufsrecht belaste, Sanierungs-Spekulanten verhinde. Alle anderen Grundstücke, die nicht in Sanierungsgebieten lägen, würden jedoch wie bisher ungehindert dem freien Markt überlassen. Kommunale Strukturmaßnahmen stifteten den Liegenschaftsvert, der vom Eigentümer in vollem Umfang kassiert werde.

Diese Ungleichheit will das Wohnungsbauministerium jetzt beseitigen. Dabei gibt es allerdings noch keine exakten Vorstellungen. In der FDP und in der Union - soweit bekannt wurde - gibt es Überlegungen, die Frist (bisher zwei Jahre), die die Frist für ein Grundstück Spekulationssteuer verkauft werden konnte, zu verlängern, etwa auf fünf bis zehn Jahre. Auch ist von einer Wertzuwachssteuer die Rede, die Grundstückserlöse generell belasten würde. Allerdings fürchtet man im Ministerium, daß diese Steuern über die Verkaufspreise wieder hereingeholt und somit sogar preisreihend wirken würden. Das müßte dann allerdings auch für die ebenfalls erwogene Neuberechnung des Grundstückserlöses gelten, von dem man in Bonn abkommen und den man, wie es heißt, zeitlich gestalten will. Man hält es für vorstellbar, daß als Steuerberechnungsgrundlage ein Mittel zwischen Einheitswert und tatsächlichem Wert gefunden wird. Nicht ausgeschlossen erscheint auch, Wertzuwachs, der aufgrund kommunaler Strukturmaßnahmen (Straßenbau, Kanalisation, Schulen, Wirtschaftsbetriebe) zustandekommt, abzuschöpfen und an die Kommunen abzuführen zu lassen. Auch die Abschreibung von Grundstücken dürfte unter den Tisch fallen und das Bebauungsgebot verschärfen werden.

Was immer freilich an Details festgelegt werden wird - es hat den Anschein, als wollte man den Hebel des Städtebauförderungsgesetzes benutzen und mit dem Hinweis auf die Gleichheit merkliche Nachteile einführen. Die Verfügbarkeit über Eigentum wird eingeschränkt. Auch wenn der Vergleich nicht ganz richtig ist, so trifft er im Prinzip doch zu: Wer sein Kapital in Grundstücken anlegt, muß wesentliche Verfügungsbeschränkungen in Kauf nehmen und der Ertrag wird gesetzlich beschnitten. Wer sein Geld in Aktien anlegt und unverhoffte Gewinne macht, wird nicht in ähnlicher Weise benachteiligt. Man wird fragen müssen, ob für so weitreichende Eingriffe in bestehende Eigentumsordnungen eine Novelle ausreicht, ob man nicht an die Einführung eines neuen Bodenrechtes gehen sollte, wenn man meint, das bestehende sei unrecht. Eduard Mergenthin



ABC-Schützen und ihre Eltern im Evangelischen Gemeindehaus bei der Aufnahmefeier der Schulanfänger der Ludwig-Erk-Schule.

Rekord-Jahrgang an der Ludwig-Erk-Schule

185 Mädchen und Jungen in sechs Klassen aufgenommen

Die Ludwig-Erk-Schule hatte bei der Aufnahme der Schulneulinge einen Rekord zu verzeichnen: 185 Kinder (98 Buben und 87 Mädchen) eines einzigen Jahrgangs wurden aufgenommen. Im Saal des Evangelischen Gemeindehauses in der Bahnhofsstraße wurde mit einer kleinen Feier die Einschulung gewürdigt. Der vorläufige Schulleiter Walter Striebeck sprach zu Kindern und Eltern über die Bedeutung des Schulanfanges. Wir berichten über diese Feier stellvertretend für alle anderen Langener Schulen.

Das große Ereignis, der erste Schultag, war schon auf den Straßen erkennbar: In festlicher Kleidung kamen Erwachsene mit den Schulanfängern, die stolz ihren Ranzen und ihre bunten Schultüten trugen.

Der Saal des Evangelischen Gemeindehauses war nicht allen Platz, die gekommen waren. Selbst auf dem Flur standen noch die Teilnehmer, und hörten sich den musikalischen Gruß des Schulleiters an, den die älteren Kinder mit ihrer Lehrerin, Frau Werner, entboten.

„Sicher habt ihr schon lange voller Ungeduld auf diesen Tag gewartet!“ begrüßte Herr Striebeck die Kinder: „Das kann ich verstehen, denn in der Schule wird viel gesungen, gespielt und gemalt. Die Lehrerinnen und Lehrer werden euch helfen, daß ihr bis Weihnachten schon lesen und schreiben könnt.“

„Manchmal schöne Geschichten ...“ Die Mädchen und Jungen waren „ganz Ohr“, als sie dies hörten: „Manchmal bekommt ihr sogar ganz neue Geschichten erzählt, die ihr noch nie gehört habt, allerdings keine solch ungewöhnliche Geschichten.“

„Jedem das Seine!“ Die Forderung lautete: „Jedem das Seine!“



An die Muttis angelehnt und etwas bekümmert sah man dem Ereignis entgegen.

Nicht aber „Allen alles!“ Verhaltensstörungen von Kindern würden behoben werden, sie in der Lerngemeinschaft Gleichaltriger wohl fühlen und betätigen können.

Bei den nächsten Sätzen des Schulleiters bohrten auch die Kinder wieder auf: „Früher mußten die Kinder stillstehen, dem Lehrer gehorchen, sich in die Gemeinschaft einfügen, sich brav melden, ehe sie drankamen. Heute sollen sie ihre eigene Meinung äußern, sich miteinander unterhalten und Selbständigkeit entwickeln. Ja, die Kleinen dürfen sogar frei im Klassenzimmer herumlaufen, wenn sie es für richtig halten“, sagte Herr Striebeck zum Erstaunen mancher Eltern.

Auf Mithilfe der Eltern angewiesen. Natürlich hätten die Kinder auch Pflichten zu übernehmen, pünktlich und fleißig zu sein und Ordnung zu halten. „Wir erziehen diese Leistungen und Pflichten aber nicht“, ergänzte der Redner, „sondern wir führen die Kinder über die Einsicht und Gewöhnung an diese heran.“ Dazu aber sei die Schulleitung auf die Mithilfe der Eltern angewiesen, die sich hauptsächlich auf die Sicherung der häuslichen Lebens- und Arbeitsbedingungen erstreckte.

„Wir müssen dem noch leicht ablenkbaren Schulanfänger“, riet der Pädagoge, „helfen, indem wir von vornherein eine zweckmäßige Ordnung einführen und den Schüler daran konsequent gewöhnen. Da werden vielleicht über dem Spiel die Hausaufgaben vergessen, die für das Einprägen und Üben nach wie vor unerlässlich sind. Oder auf dem Schulweg ist irgendwo etwas so aufregend interessant, daß die Absicht, in die Schule zu gehen, ganz und gar aus dem Gedächtnis verschwindet ... Der Schüler hat auch ein Recht auf einen eigenen Arbeitsplatz, an dem er seine Aufgaben machen kann. Er hat ein Recht auf Ruhe, wenn er lernt, woran sich auch die Geschwister zu halten haben.“

„In der Erziehung des Kindes nicht mehr allein ...“ Der Redner sagte weiter: „Gestatten sie mir, Ihnen noch einige Hinweise zu geben, die dazu dienen sollen, daß sich der Übergang Ihres Kindes vom Elternhaus zur Schule rasch und reibungslos vollzieht: Zunächst müssen sie sich darüber klar sein, daß sie in der Erziehung des Kindes nicht mehr allein stehen. Mit dem ersten Schultag treten neue Erzieher in das Leben Ihres Sprösslings ein. Es kann vorzuziehen sein, wenn die Meinungsvorgänge zwischen Elternhaus u. Schule kommt. Da möchte ich Ihnen im Interesse der Lernarbeit Ihres Kindes den Rat geben, nicht im Beisein des Kleinen über die Schule, über den Lehrer zu schimpfen.“

Der Redner bat: „Kommen sie in solchen Fällen vertrauensvoll in die Sprechstunden des Lehrers, haben sie keine Scheu, den Schulleiter zu einer persönlichen Aussprache aufzusuchen oder klären sie durch Ihre Fragen die Situation in den Elternabenden. Zum Wohle des Kindes ist die Schule auf die Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen. Die Erfahrung lehrt, daß der eigenen Kenntnis für den anderen wichtig sind.“



AUS UNSERER STADT

Langen, den 31. August 1971

Begegnung mit sich selbst

Der Mensch erkennt eher den wahren Charakter von tausend anderen Leuten, als daß er sich selbst durchschaut. Diese asiatische Weisheit ist nicht nur im Fernen Osten gültig, sondern trifft auf uns ebenso zu. Jeder von uns macht nicht allein den anderen, sondern auch sich selbst viel zu viel vor. Unser liebes Ich hält sich immer für besser, klüger und moralischer als die anderen. Man muß schon in langen Stunden der Einsamkeit versuchen, zur Besinnung zu kommen, sein Verhalten kritisch zu beurteilen und sich selbst im Spiegel zu sehen. Manchmal aber sieht unser wahres Wesen gleichsam wie durch ein Blattsicht beleuchtet. Da können wir im Stillebistand und finden plötzlich Aufzeichnungen, Briefe und Notizen, die mehr als zehn Jahre zurückliegen. Wenn wir sie lesen, treten wir uns selbst gegenüber, so wie wir damals waren. Waren wir wirklich so? Meist schämen wir uns, wenn wir aus den niedergeschriebenen Worten unsere Empfindlichkeit erkennen, unsere Leidenschaft, unser jüdisches Gelübde und dummes Prestigegedöke. Und wenn wir uns dann noch vorstellen, wie wohl dieser Brief, den wir da noch in Altschrift vorliegen haben, auf den Empfänger gewirkt hat, dann ist es mit unserem Selbstvertrauen zunächst nicht mehr weit her. Aber gleich meldet sich ein Trost: Na ja, vor zehn Jahren ... Inzwischen ist man reifer geworden, vernünftiger, toleranter ... Wirklich? Überprüfen Sie's und lesen Sie die Abschrift eines Briefes, den Sie vor sechs Wochen verschickt haben ...



Frau Elisabeth Wachenhausen, Südliche Ringstraße 240, zum 79. Geburtstag am 2. Sept. ... Herr Philipp Hamann, Tannustr. 13, zum 77. Frau Marie Wildsch, Pütelstr. 3, zum 78. und Herrn Anton Weber, Berliner Ase 49, ebenfalls zum 78. Geburtstag am 3. September ... Die LZ wünscht den betagten Geburtstagskindern weiterhin Gesundheit und noch viel Freude.

25jähriges Arbeitsjubiläum. Am 26. August konnte Herr Wilhelm Stark, Wickhausen, Liebigstraße 19, sein 25jähriges Arbeiterjubiläum bei der Firma Siemens AG, Gerlitzewerk Langen, begehen. Herzlichen Glückwunsch.

Das Finanzamt Offenbach-Stadt einschließlich der Finanzkasse bleibt am 2. Sept. 1971 wegen eines Betriebsausflugs geschlossen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1894/95 trifft sich morgen, Mittwoch, 1. September, um 16 Uhr im Rebenstock.

Ebenfalls am Mittwoch kommt der Jahrgang 1906/07 um 17 Uhr im Waldhaus Hotz zusammen.

Sprechstunde: Familienfürsorge

Die nächste Sprechstunde der Familienfürsorge im Monat September findet am Mittwoch, dem 1. September 1971, 14.00 - 15.00 Uhr, im Rektorzimmer der Ludwig-Erk-Schule für das Gebiet östlich der Bahnlinie statt.

Städtisches Volksbad wieder geöffnet. Das städtische Volksbad in der Wallstraße ist ab Freitag, dem 3. September 1971, wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Mann schob Moped - von Pkw erfaßt

Ein Mann aus Urberach schob in der Nacht zum Sonntag gegen 1 Uhr sein Moped auf der Bundesstraße 486 von Märfelden kommend in Richtung Langen. Plötzlich wurde er von einem Personenzug erfaßt, der in gleicher Richtung fuhr. Nach Mitteilung der Polizei hatte der Mopedfahrer „Glück im Unglück“: er wurde nur leicht verletzt. Auch der Schaden am Personenzug war nur leicht.

Zusammenstoß beim Linksabbiegen

An der Abfahrt von der Bundesstraße 486 (Dieburger Straße) nach Dreieichenhain kam es am Samstag gegen 12 Uhr zu einem Zusammenstoß von zwei Personenzügen. Der von Langen kommende Fahrer wollte nach links in Richtung Dreieichenhain abbiegen. Er übersah nach Auskunft der Polizei einen entgegenkommenden Wagen, dessen Fahrer bei dem Aufprall leicht verletzt wurde. Der Schaden an den Fahrzeugen war erheblich. Er wird auf 3000 Mark geschätzt.

Zu weit nach links gefahren

Am Samstag gegen 17.20 Uhr fuhr ein Personenzug von der Südlichen Ringstraße aus nach rechts auf die Bundesstraße in Richtung Darmstadt. Der Fahrer kam dabei mit seinem Auto - wie die Polizei berichtet - „zu weit nach links und stieß frontal gegen einen Personenzug, der sich auf der Linksabsperrspur befand.“ Der Schaden betrug rund 1500 Mark.



Idyllisch gelegen ist das neue Naturfreundehaus und Jugendgästehaus am Steinberg, das am Samstag eingeweiht wurde. Gleichzeitig wurde das 50jährige Bestehen der Ortsgruppe Langen der Naturfreunde begangen. Wir berichten noch darüber.

Weihnachtsbeleuchtung wie letztes Jahr in Frage gestellt

Haupt- und Finanzausschuß berät Magistratsvorlage

Heute abend um 20.15 Uhr hält der Haupt- und Finanzausschuß im evangelischen Gemeindezentrum am Wilhelm-Leuschner-Platz eine öffentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung, über die wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, steht unter anderem die Frage der Weihnachtsbeleuchtung in unserer Stadt. Wenn es nach den Vorstellungen des Magistrats geht, werden in diesem Jahr keine Lichterketten wie letztes Jahr an den Straßen aufgestellt. In der Vorlage, die vom Magistrat den Stadtverordneten und Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses übergeben wurde, werden zur Begründung Einzelheiten dargelegt: Die Weihnachtsbeleuchtung 1970 kostete zusammen 39 800 Mark, davon allein über 6 000 Mark an Strom. Der Rest war für die Anbringung durch eine Spezialfirma aufzubringen. An diesen Kosten beteiligte sich das Langener Gewerbe mit knapp 10 000 Mark, die Industrie mit 1 250 Mark und Sonstige mit über 3 700 Mark. Die Stadt Langen mußte den „Löwenanteil“ in Höhe von über 21 000 Mark tragen, obwohl vom Langener Gewerbe und anderen Kreisen, wie die Stadt geltend macht, 17 500 Mark zugesagt worden waren.

Weiter heißt es in der Begründung des Magistrats: ... die Langener Weihnachtsbeleuchtung sollte in Zukunft von einer Bürgergemeinschaft getragen werden. Nach ersten Kontakten der Stadt mit Vertretern Interessierter Kreise wurde jedoch erkannt, daß die Realisierung einer solchen Bürgergemeinschaft kaum möglich ist. Aus dieser Erkenntnis heraus befaßte sich der Magistrat am 8. März mit dieser Angelegenheit und beschloß, daß die Weihnachtsbeleuchtung in dem bisherigen Umfang nicht mehr aufrecht erhalten werden soll.

Vorschläge aus dem Rathaus

Das Amt für öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr wurde beauftragt, markante Plätze für die Weihnachtsbeleuchtung vorzuschlagen und die Kosten zu ermitteln. Es sollte weiter prüfen, wer Eigentümer der Weihnachtsbeleuchtung ist und an wen die nicht benötigten Materialien verkauft werden können.

Schwimmwettkämpfe mit Romorantin?

Französische Schwimmer waren in Langen zu Gast

Gäste des Turnvereins 1882 Langen waren am Wochenende elf- bis funfzehnjährige Schwimmer, alle Mitglieder des Schwimmclubs unserer Partnerstadt, der Association Nautique Romorantinaise. Begleitet wurden die Jungen Franzosen von ihren Lehrern Francois Pons und Charles Couppé. Man wollte in unserem Freischwimmbad trainieren und zugleich anzeigen, daß eine Schwimmabteilung des TV ins Leben gerufen wird, mit der man sich im Wettkampf messen kann. Daß diese Abordnung der Schwimmer Romorantins gerade rechtzeitig zum ersten Spatenstich für ein Hallenbad nach Langen kam, war ein besonders glücklicher Umstand. Gemeinsam mit den Gastgebern ging es ins Schwimmbad, nachdem man Zeuge war, wie Minister Dr. Horst Schmidt „alle Hebel in Bewegung gesetzt“ hatte, um mit dem Hallenbadbau zu beginnen.

Die „Trainer“ Francois Pons und Charles Couppé lobten unsere Anlage, von der sie erfahren, daß sie einst für das Training zur Olympiade errichtet worden war. Erster TV-Vorsitzender Günter Blinda und das Vorstandsmitglied Frau All hatten sich der Gäste besonders angenommen. Sie freuten sich über die schwimmportlerische Aktivität der Gäste in unserem Stadion. Zu einem Vergleichskampf mit Langener Freunden konnte es freilich nicht kommen. Es fehlten hier



Herzlich begrüßte Günter Blinda die Gäste aus Romorantin. Rechts Francois Pons, hinter ihr Monsieur Couppé. Neben Blinda Frau A. H.

Das Amt schlug für eine weitere Weihnachtsbeleuchtung die Kreuzung Fahrgasse/Rheinstraße, Fahrgasse/Wassergasse, Lutherplatz, Strösemannring, Kreuzung Bahnstraße/Schmalgartensstraße/Fleischbachstraße, Kreuzung Bahnstraße/Neckarstraße/Tannustrasse und die Kreuzung Behnstraße/Friedrichstraße sowie das Ladenzentrum Oberlinden vor und nannte die Kosten für Montage, Demontage und Stromverbrauch sowie Ersatzmaterial mit rund 15 000 Mark.

„Kein großer Optimismus“

Für den Fall einer solchen Regelung, so wurde geltend gemacht, müsse die Stadt „mit dem Aufgehören einer ganzen Anzahl von Gewerbetreibenden“ rechnen, „die in den nicht mehr beleuchteten Straßen ansässig sind und sich benachteiligt fühlen.“ Falls man jedoch die Kosten wiederum unter angemessener Beteiligung des Gewerbes decken wollte, müßte erneut eine Beteiligungsaktion gestartet werden. Nach den gemachten Erfahrungen, heißt es im Magistratsbericht, sei man jedoch nicht sehr optimistisch.

Vom Rechtsamt der Stadt wurde geklärt, daß eindeutig die Stadt alleinige Eigentümerin der Beleuchtungsanlagen sei und damit auch das Recht habe, die nicht mehr benötigten Materialien zu verkaufen. Die Lieferfirma wäre bereit, den Verkauf der Lichterketten im Auftrage der Stadt zu dem Rückkaufpreis von einer Marke pro Kette zu übernehmen. Man schätzt die Gesamtmenge auf etwa 2000 Meter.

Drei Möglichkeiten erörtert

Erneut hat daraufhin der Magistrat am 16. August drei Möglichkeiten erörtert: Reduzierung der Ausleuchtung auf vier Punkte im Stadtgebiet; Kreuzung Fahrgasse/Rheinstraße, Lutherplatz, Bahnstraße/Friedrichstraße und Ladenzentrum Oberlinden; Veräußerung der Weihnachtsbeleuchtung an Gewerbetreibende, die sich an der Weihnachtsbeleuchtung und Finanzierung beteiligen, oder aber Aussetzen der Weihnachtsbeleuchtung 1971 und Verahren bei der Stadt. Der Magistrat hat nunmehr den Stadtrat vorzulegen die letztgenannte Möglichkeit empfohlen.

Naturfreundehaus einweihung am Steinberg

„in memoriam Walter Rietig“

Bei der Einweihung des Jugend- und Gästehauses der Naturfreunde am Steinberg wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Sehr richtig wurde dabei der Not und Verfolgung und der Opfer an Leben einer großen Anzahl von Naturfreunden während der Naziherrschaft von 1933 bis 1945 gedacht.

Walter Rietig wurde gegen Ende des Jahres 1942 durch den damaligen „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt und im Dezember des gleichen Jahres in Berlin mit dem Fallbeil hingerichtet.

Seine „Verbrechen“ war, daß er Meldungen ausländischer Rundfunksender weitergab. Durch die Hitlerdiktatur gefördert, niedrigeres Denarzinstantum hatten den jungen Opelarbeiter im Werk Rüsselsheim, wo aus naheliegenden Gründen ein Exempel statuiert werden sollte, den Nazis ein Messer geliefert.

Walter Rietig wurde gegen Ende des Jahres 1942 durch den damaligen „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt und im Dezember des gleichen Jahres in Berlin mit dem Fallbeil hingerichtet.

Seine „militärische“ Verstorbenen - jungen Frau mit dem damals dreijährigen Sohn wurde die Todesnachricht am Vorlage des Weihnachtsfestes, am 23. Dezember 1942, überbracht.

Die Stadt Langen hat unserem jungen lebensbejahenden Freund zu Ehren eine Straße benannt. Die Unterzeichner - ebenfalls Jubilare und langjährige Naturfreunde - halten es für eine notwendige Pflicht und ein ehrenvolles Anliegen, den Namen dieses lebenswerten Menschen in dieser Stelle zu erwähnen.

Karl Freitag Karl Zengler

Am Wochenende ist Kerb

Wer es noch nicht wußte, konnte es am letzten Wochenende erfahren, als die Kerbverburschen mit einem Traktor und einem geschmückten Wagen durch die Straßen Langens und der Umgebung fuhren und lautstark verkündeten: „Die Langener Kerb ist da!“ Sie kommt zwar erst, aber das tat der guten Stimmung der jungen Burschen keinen Abbruch, die sich vorgenommen haben, die Langener Kerb wieder im alten Glanz erstrahlen zu lassen. Am Samstagnachmittag fand ein Probefußballspiel gegen die Kerbhirschen aus Egelshach auf dem SSG-Sportplatz statt, das die Gäste mit 5:2 Toren für sich entscheiden konnten. Anschließend begab man das Ereignis gemeinschaftlich in Egelshach.

In dieser Woche werden die letzten Vorbereitungen getroffen. Dann kehrt den Kerbhirschen nur noch die Hoffnung auf schönes Wetter und rege Beteiligung der Bevölkerung an den Kerberegissen.

VORVERKAUF für Kerbborscheball-Karten. Buchhandlung Politzer Radio - Elektro - Werner Langener Zeitung sowie bei jedem Kerbverburschen.



Für die Kerbverburschen gab es kein „Halt“, als sie am Sonntag durch die Straßen fuhren.

Mütterberatung am Mittwoch

Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat September findet am Mittwoch, dem 1. September 1971, 14.00 - 15.00 Uhr, im städtischen Kindergarten an der Zimmerstraße statt.

Im „Hallenwannenbad“ des Club Voltaire, das wir in der Sonderbeilage unserer letzten Ausgabe im Bild zeigten, sind nicht Gisela Neudorf, wie es in der Bildunterschrift hieß, sondern Gisela Sutter.



Da erste Schippestich

Da Philipp und de Konnerad die stände dort, wo's Hallenbad gebaut wird, uff de Wies. Es stände viele Laut erum und guckte freundlich, teils aach dumm und hörte das un dies. Die Musik bläst die Backe uff un rucht der ordentlich ean druff; die Fahne flatschern still. Minister, Lendrat, hohe Herrn die könne net verstanne wern weil's Mikrophon net will.

Dann mecht der Doktor Schmidt ein Satz un nimmt im Raupschlepper Platz - e Schippe is kaa zu greife - er hebt die Gressnab schnell eweg un drunner aach e bißja Dreck, e ganze braate Straife. Vom Umweltschutz do maene Kenner, jetzt is die Grünfläche Langens kleiner, de Konrad tut ihn lowe.

„Ei wann mer deen gelosse hätt, die Baugrub, Philipp, ei ich wett“, die hätt er ausgehove. Die Kinner kriete Fäinchen und aach Luftballone dick un bunt, so manch aener tut platze. Der Bojermeister freut sich schon ar kriecht e emerhalb Million, doch die is beel de Katze, wann erst gebaut werd. Des kost Geld, un desheib spend aach elle Weit, mer muß sich drum bemlehe - - wann erst des Bauwerk fertig is, denn is der Säckel leer gewid, - - daß mir eech Wesser kriete.



Die Bevölkerung nahm am ersten Spatenstich regen Anteil.

Größtes Europabad der Bundesrepublik

Sozialminister Dr. Horst Schmidt nahm den ersten Spatenstich vor

Am Samstagmittag wurde auf dem Festplatz an der Südlichen Ringstraße vom Hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt der symbolische erste Spatenstich für den Beginn des Banes des Hallenbades und Bürgerhauses vorgenommen. Der Minister überreichte Bürgermeister Hans Kreiling einen Bewilligungsbescheid der Landesregierung über einen Zuschuß von 1,5 Millionen Mark. Er forderte in einer Ansprache auf: „Und nun an die Arbeit - Jetzt ist die Stadt Langen am Zuge!“ Der Minister teilte ferner mit, daß er für den Ausbau des Erholungsgebietes im Stadtwald in diesem Jahr noch 200 000 Mark zur Verfügung stellen werde.

Die Fahnen der Bundesrepublik, Hessens und der Stadt Langen wehten auf dem Festplatz. Die Bevölkerung feierte den Beginn der Bauarbeiten für das bisher größte Bauvorhaben in der Geschichte der Stadt. Das Hallenbad wird als ein sogenanntes integriertes Bauobjekt gemeinsam mit dem künftigen Bürgerhaus errichtet. Zunächst entsteht das Hallenbad.

Lange vor Beginn der Feler hatten sich viele Langener an einer großen Tafel eingefunden, auf der angekündigt wird, daß hier mit Hilfe der Landesregierung, des Kreises und durch Spenden der Bevölkerung die Stadt ein Hallenbad errichtet. Der Orchesterverein spielte unter Leitung von Walter Lenk frohe Weisen und gab so der Stimmung jener Einwohner Ausdruck, die im Hallenbad künftig auch im Herbst und Winter wassersportlich ihrer Gesundheit dienen möchten.

Wieder „Hallenbadwasser“ in Flaschen

Für die Kinder gab es Luftballons, mit denen auf die Spenden-Aktion Langener Bürger aufmerksam gemacht wurde. An einem besonderen Stande konnte man „Hallenbadwasser“ in Flaschen abgefüllt zum Spendenpreis kaufen oder sich in Listen eintragen, um die Summe der Spenden - es waren bereits über 22 000 Mark - zu erhöhen.

Unter den Gästen dieser Veranstaltung befanden sich viele Spender, deren Schärflin beweist, daß in unserer Stadt echter Bürgersinn lebt. Bürgermeister Hans Kreiling hieß die Gäste herzlich willkommen, unter denen sich Professor Grünberger, Architekt Philipp von der erste Teil eines Sport- und Kulturzentrums in Angriff genommen, dessen Gesamtkonzeption in jeder Hinsicht zu begrüßen ist.

„Eine fortschrittliche Sport- und Freizeitpolitik“, so begann Minister Schmidt seine Rede, „ist ein Teil der Daseinsvorsorge für

die Bürger unseres Landes. Im Rahmen der Sportförderung des Landes Hessen bildet dabei der Bau von Hallenbädern einen besonderen Schwerpunkt. Von allen Sportstätten wird das ganzjährig zu nutzende Hallenbad wohl von dem größten Teil der Bevölkerung ohne Unterschied des Alters und des sozialen Standes in Anspruch genommen.“

Aus diesem Grunde habe das Land Hessen eine Fachplanung Hallenbäder entwickelt, nach der für je 30 000 Einwohner ein Hallenbad errichtet werden soll. Die Verwirklichung dieser Pläne sei jedoch nur dann möglich, wenn mit den für den Sportstättenbau vorhandenen öffentlichen Geldern sparsam wirtschaftet werde und wenn im Bäderbau ökonomische Ergebnisse erzielt werden. Architekten, Bauindustrie, Bäderfachleute, Schwimmsportler und die beteiligten Einrichtungen der öffentlichen Hand müßten deshalb in enger Zusammenarbeit versuchen, wirtschaftliche Bädertypen zu entwickeln. Dr. Horst Schmidt betonte: „Bei dem Hallenbad in Langen, für das heute der erste Spatenstich getan wird, sind unsere Wünsche und Forderungen berücksichtigt worden.“

Weiter sagte der Minister: „Mit dem Bau dieses Hallenbades wird in der Stadt Langen der erste Teil eines Sport- und Kulturzentrums in Angriff genommen, dessen Gesamtkonzeption in jeder Hinsicht zu begrüßen ist.“ Die Stadt Langen zählt zu den sportlich aktivsten Städten unseres Landes. Das drückt sich aus in der Zahl der bisher geschaffenen Anlagen und in der Höhe der hierfür bereitgestellten Landesmittel. Das zeigte sich auch an der Aktivität und den Erfolgen der Langener Vereine, denen ich meine besondere Anerkennung zollen möchte. Da ich diese Situation seit Jahren verfolge, war es nicht schwierig, meinen Teil zum Gelingen dieses Projektes schnell und unbürokratisch beizutragen.

Mit dem ersten Spatenstich für den Bau dieses Hallenbades wird ein weiterer Schritt zur Vervollständigung der Sport- und Erholungsanlagen in der Stadt Langen getan. Allen Verantwortlichen für dieses Bauvorhaben darf ich als der für das Sportwesen im Lande Hessen zuständige Minister meine besten Glückwünsche für ein gutes Gelingen des Werkes aussprechen.

Der Stadt einige Sorgen genommen ...

Gleichzeitig kann ich die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich für den Ausbau des großen Freizeitentrums in der Stadt Langen aetan. Allen Verantwortlichen für dieses Bauvorhaben darf ich als der für das Sportwesen im Lande Hessen zuständige Minister meine besten Glückwünsche für ein gutes Gelingen des Werkes aussprechen.

Professor Grünberger sprach im Namen des Architekten-Teams über die großzügigen Anlagen, wie sie sich in etwa zweieinhalb Jahren der Bevölkerung darbieten werden, von dem Sprung in das klare Wasser des großen Beckens, vom Weg durch das Bad und die angrenzende Passage die Füllgängerbrücke der Südlichen Ringstraße hinüber zum Rathaus und künftigen Mittelpunkt der Stadt. Da es sich in Langen, wie Professor Grünberger feststellte, um „das größte Europabad der Bundesrepublik Deutschland“ handelt, überreichte der „Vater der Europabäder“ dem Hessischen Sozialminister zum Dank „goldene Ehrenknöpfe“, die nicht zuletzt auch dem ehemaligen Abgeordneten des Bundestages und des Europaparlamentes galten, der sich stark für den Bau von Europabädern eingesetzt hat.

Der Sprecher der Spender

Dem Gedanken der Spender im Rahmen der Aktion Hallenbad gab Rudolf Schring als Sprecher des Bürger-Ausschusses Ausdruck. Die Bürger Langens wollten mit ihren Spenden kund tun, wie sehr sie sich gerade dieses Bauwerk zu eigen machen möchten. Man könne mit den Spenden zwar nicht das Hallenbad errichten, aber dokumentieren, wie sich die Bürgerschaft diesem Projekte verbunden fühlt.



Drei wichtige Personen: Professor Grünberger, der Erbauer der Europabäder (links), Sozialminister Dr. Horst Schmidt (Mitte) und ein Langener Jungo mit einer Flasche „Hallenbadwasser“, künftiger Schwimmer im Hallenbad.

Mehr Spielplätze

Langener Jungsozialisten schreiben an Magistrat und Kreis

In Briefen an den Langener Magistrat und an den Kreisrat haben sich die Langener Jungsozialisten dafür eingesetzt, daß den Kindern in unserer Stadt weitere und bessere Spielplätze geboten werden.

Die Schutzhäfen öffnen
Zusätzliche Spielmöglichkeiten in allen Teilen der Stadt Langen könnten nach Meinung der Jungsozialisten eine Öffnung der Schutzhäfen für spielende Kinder bringen.

Auch Langens Jusos schlossen sich diesen Gedanken an, da Beispiele aus der Frankfurter und Braunschweiger Praxis nach Mitteilung dieser Städte negative Ergebnisse zeigten.

Ein weiteres Problem beschäftigte die Jungsozialisten: Auch nach der Errichtung einer Fußgängerampel in der Südlichen Ringstraße in Höhe der Goethestraße und der Ampel an der Zimmerstraße ist nach Meinung der Jungsozialisten noch ein großer Stück der stark befahrenen Südlichen Ringstraße ohne Fußgängerampel, nämlich der Abschnitt zwischen Zimmerstraße und Darmstädter Straße, was wieder besonders die Bewohner des Gebietes am Belzborn trifft.

Vier Punkte für „Belzborn“
Die Jungsozialisten schlagen deshalb dem Magistrat vier Maßnahmen vor, um die Situation am Belzborn zu verbessern: 1. mehr Hinweisschilder und Gefahrenzeichen; 2. die Errichtung einer Geschwindigkeitbegrenzung in dieser Straße erheblich unter 50 km/h; 3. die Errichtung von Schikanen in der Straße (beispielsweise Bodenwellen, die den Autofahrer zwingen, mit einer geringen Geschwindigkeit zu fahren); 4. Verhandlungen mit einem Teil der Besitzer der umgrenzten Grundstücke südlich der Straße mit dem Ziel, daß diese ihre Wiesen den Kindern zum Spielen überlassen.

Ampeln beim „Alten Bauhof“
Eine neue Situation hat sich nach Ansicht der Jungsozialisten ergeben, weil ein Kindergarten im Gebiet des „alten Bauhofs“ errichtet werden soll.

Ruf nach härteren Strafen löst Probleme nicht

Sechspunkte-Vorschlag für Verbesserung der Verbrechensbekämpfung

Dieser Tage hat der Langener Landtagsabgeordnete Claus Demke (CDU) die „Langener Zeitung“ in Sprenglingen besucht. Nach seinen Informationen, die er als Mitglied des Ausschusses „Innere Sicherheit und Polizei“ der CDU-Fraktion des Hessischen Landtages bei den Polizei-Stationen in Neu-Isenburg Langen und Sprenglingen gesammelt hatte und im Hinblick auf das in letzter Zeit erhebliche Ansteigen der Kriminalität, nahm Demke zu aktuellen Fragen der Polizeiorganisation und der besseren Verbrechensbekämpfung Stellung. Er nannte ein Sechspunkte-Programm, das seiner Meinung nach ein geeigneter Vorschlag für die Lösung des Problems sein kann.

Nur wenn diese 6 Punkte gleichmäßig verwirklicht werden, kann nach der Auffassung Demkes mit einer spürbaren Verbesserung gerechnet werden. „Ich möchte davor warnen, nur durch die Verbesserung eines Punktes, z. B. der Polizeiorganisation oder des Haftrechtes, zu glauben, damit das Problem des Kriminalitätsanstieges gelöst zu haben.“

Denke begrüßt die von der Gewerkschaft der Polizei vorgeschlagenen Änderungen der Organisation der Polizei in Hessen. „Durch die Herabnahme der Vollzugsstärke sowohl aus der Behörde des Regierungspräsidenten als auch der des Landrates und eine Zusammenlegung der Verwaltungen der Schutz- und Kriminalpolizei in Polizeiverwaltungen ließe sich die Organisation straffen und endlich einheitliche Dienstbezirke schaffen, meinte Demke. Bei der Bildung von ca. 5 bis 6 Polizeibereichsverwaltungen in Hessen müssen kriminalgeographische Gesichtspunkte wesentlich stärker als Verwaltungsgrenzen beachtet werden.“

Den Vorschlag der GdP, als Sitz der Polizeibereichsverwaltung den Sitz der kommunalen Gebietsrechenzentren zu wählen, bezeichnete der Abgeordnete als überlegenswert, da dadurch eine gute Koordination bei der Polizei erreicht werden kann und so eine EVD-Steuerung des präventiven Einsatzes der Schutz- und Kriminalpolizei ermöglicht wird. „Wir müssen uns jedoch darüber im klaren sein, daß auch durch eine bessere Organisation unserer Polizei alleine ein weiteres Ansteigen der Kriminalität nicht verhindert werden kann“, betonte Demke.

Er fordert daher, daß durch
● eine innere Reform der Polizei (Besoldung, Laufbahn und Dienstrecht),
● eine Reform der Polizeiorganisation (Bildung von Polizeiverwaltungen),
● eine Änderung des Haftrechtes (Untersuchungshaftmöglichkeit für Serientäter),
● eine Änderung des Waffengesetzes (Einschränkung des Versandhandels u. ä.),
● eine personelle Verstärkung der Staatsanwaltschaften (zur Bildung von Sonderbezirken für Wirtschaftskriminalität, für Serientäter und für die Rauschgiftkriminalität) und
● eine wesentliche Verbesserung der Fürsorgeerziehung und der Jugendstrafvollzuges eine wirksamere Verbrechensbekämpfung erreicht wird.

Die ganze Familie liest

Die Langener Zeitung als ihr Heimatblatt. Den Vater interessiert das aktuelle Geschehen in unserer Stadt, die Mutter schaut zuerst nach den Kurzgeschichten und Inseraten, der Sohn stützt sich auf den lokalen Sportteil und die kleine Tochter liest die Kinderseite. Die Langener Zeitung und damit

Ihre Anzeige

liegt länger auf dem Tisch, als das, was sonst so in den Briefkasten flattert. Die Langener Zeitung wird von allen gelesen und beachtet. Sie erzielen damit eine große Wirkung, gemessen am Werbewert und an den gewiß günstigsten Insertionskosten. Sie sparen Geld, wenn Sie in der Zeitung mit der hohen Abonnentenzahl inserieren:

in der »Langener Zeitung«!

dem Werbeträger Ihres Vertrauens.

Übrigens: Ab Freitag wöchentlich mit einer farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage mit ausführlichem illustriertem Programm für eine Woche!



Zum ersten Spatenstich Hallenbad

Ein Vielfaches dessen, was ein Spaten zu heben vermag, wurde von diesem Raupenbagger weggeschafft, den Sozialminister Dr. Horst Schmidt mit Hilfe von Baggerführer Thaddäus Knecht steuerte.

Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm:

Nach zwei Jahren sichtbar günstige Zwischenbilanz

Referat zur Bundespolitik vor dem SPD-Unterbezirksparteitag in Langen

Zum Zeitpunkt dieses Zusammentritts des Parteitag des SPD-Unterbezirk in Langen wird zum ersten Mal ein Referat über die einmündige Durchbruch der Politik nach außen und Innen in Bewegung gekommen“, sagte vor den Delegierten in der TV-Turnhalle die Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm aus Sprenglingen. Sie betrat den Wahlkreis, den ihr Vorgänger Dr. Horst Schmidt als direkt gewählter MdB innegehabt hatte. Ziehe man heute eine Bilanz der ersten Halbzeit der sozial-liberalen Bundesregierung, so müsse man feststellen: „Nach zwei Jahren ist die Zwischenbilanz sichtbar günstig.“

meinsame europäische Währung anregte. Die Bundesrepublik habe sich nicht als „Insel politischer Umwelten“ erwiesen, die frei ist von ihrer politischen Umwelt. Insofern habe die Bundesregierung in Bezug auf inflationistische Erscheinungen immer wieder mit Einwirkungen von außen zu kämpfen. Aber auch im Inneren sei der Stand nicht leicht. Von der Opposition werde die Politik der Reformen mit „verschärftem Trommelfeuer“ begleitet.

Mit der neuen Ost- und Europapolitik habe die Bundesregierung entscheidend dazu beigetragen, daß die Berlin-Verträge zu einem guten Abschluß gekommen sind, sagte Frau Dr. Timm. Es sei jedoch nicht der Zeitpunkt, ein lautes Triumphgeschrei anzustimmen. Noch sei man nicht am Ziel angelangt, das geduldig und beharrlich erreicht werden müsse.

Schiller habe recht gehabt
Auf die Weltwährungssituation eingehend, meinte die Abgeordnete, es habe sich gezeigt, wie recht Bundeswirtschafts- und Finanzminister Schiller gehabt hat, als er eine gemeinsame europäische Währung anregte.

Die Sozialdemokraten brauchten den Wahlkampf für 1973 keinesfalls zu fürchten. Voller Zuversicht sagte sie unter dem Beifall der Parteimitglieder: „Das von uns in zwei Jahren erreichte politische Kapital bildet genügend reiche Boden.“ Es komme aber darauf an, daß die SPD ihr eigenes Erfolgskonto genügend würdigt und herausstellt.

Einige wichtige Tatsachen rief die Abgeordnete in Erinnerung: seit 1970 habe die Bevölkerung der Bundesrepublik die höchste Einkommenssteigerung erfahren. Es gebe im Bundestag bisher keine einzige Abstimmungs-niederlage trotz hauchdünner parlamentarischer Mehrheit für die Koalition. Reformen seien angepackt worden. Im ersten Jahr der neuen Regierung habe es zunächst nur „durchhalten“ gegeben. Nun aber gelte es für die Sozialdemokraten, die nächste Wahl zu gewinnen, um noch erfolgreicher SPD-Politik vertreten zu können.

Die Abgeordnete „steht ihren Mann“
Worauf es ankomme, sei, der Bevölkerung den klaren politischen Willen der Sozialdemokraten in den nächsten zwei Jahren näherzubringen. Das gelte für Fragen der Bildungsreform und der Rentenreform ebenso wie im Wohnungswesen. Der „Leidensweg des Städtebauförderungsgesetzes“ zeige deutlich, wie schwer Reformfähigkeit ist. Es werde aber ebenso bewiesen, daß trotz aller Schwierigkeiten Reformen zustande gebracht werden können.

Unterbezirksvorsitzender Dr. Horst Schmidt beschleunigte seiner Kollegin, daß sie im Bundestag „ihren Mann“ stehe. Frau Dr. Helga Timm erbringe den Beweis, daß eine Frau in der Politik gleichermaßen wirken und erfolgreich sein kann wie ein männlicher Kollege. (Über den Unterbezirksparteitag berichten wir noch ausführlicher.)

„Langer Freitag“ bei der Langener Volksbank auf Donnerstag verlegt
Die Langener Volksbank ändert ab 1. September 1971 die Schalteröffnungszeiten in der Zentrale und in allen Zweigstellen und Niederlassungen insofern, als der bisherige „lange Freitag“ auf den Donnerstag verlegt wird. Die Langener Volksbank hat sich zu diesem Entschluß bereit gefunden, weil das Kreditgewerbe im hiesigen Einzugsbereich sich in zunehmendem Maße dieser Neuorientierung bedient und sie sich aus personellen Überlegungen heraus dieser Neuregelung nicht verschließen konnte.

Langener Zeitung
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 3746.

IG Metall kündigt Tarifverträge

Der Vorstand der Industriegewerkschaft Metall hat gestern beschlossen, die Tarifverträge in der Metallindustrie bis zum 30. September fristgemäß zu kündigen. Der Vorstand billigte unter anderem die von den regionalen Tarifkommissionen aufgestellten Forderungen nach Lohn- und Gehaltssteigerungen zwischen neun (verbunden mit dem Verlangen nach einem 13. Monatsgehalt) und elf Prozent. Die Tarifverhandlungen sollen in diesem Jahr respektive werden. Mit Nachdruck habe der Vorstand die Öffentlichkeit neuer Kindergartenschilder am 9. September in einer Pressekonferenz zur Öffentlichkeit neue Kindergartenschilder der Hessischen Landesregierung vorstellen. Damit soll die Serlen- und Fertigbauweise von Kindergärten angeregt werden. Derartige Modelle werden künftig vom Sozialministerium besonders gefördert.



Ein Blick zum Nachbarn

Fotowettbewerb der IHK
Die Industrie- und Handelskammer Offenbach hat zu ihrem 150jährigen Bestehen einen Fotowettbewerb ausgeschrieben, an dem sich alle Teilnehmer selbst hergestellte Modelle und sogar ein Hubschraubermodell, ein wahres Meisterwerk des Modellbaus, ebenfalls ferngesteuert, werden vorgeführt.

Besuch auf der Leipziger Messe
Der Staatssekretär im Bundeswirtschafts- und Finanzministerium, Detlev Karsten Rohwedder, wird am Sonntag zu Besuch der Messe nach Leipzig fahren. Wie mitgeteilt wurde, trifft er dort mit dem Außenhandelsminister der DDR, Horst Söll, zusammen.

Großer Schaden bei Großbrand
In die Millionen soll der Schaden gehen, der beim Brand einer Lagerhalle in der Nacht zum Montag in Mannheim-Feudenheim entstand. Das Feuer wurde gegen 18.20 Uhr entdeckt. Die Flammen breiteten sich auf das gesamte Gebäude übergriffen.

Preissteigerung bei BMW. Die Bayerische Motoren-Werke AG (BMW) erhöht mit Wirkung vom 1. September die Pkw-Preise je nach Modell zwischen 2,6 und 3,2 Prozent. Dies teilte das Unternehmen in München mit.

Flugtag in Reinheim
Flugtag am 5. September in Reinheim mit Walter Schneider, Egelshach
Die Flugsportvereingung Offenbach führt auf dem Flugplatz in Reinheim am 5. September einen Flugtag durch. Alle Flugsportler werden vertretungsberechtigt Modelle und Flugzeugtypen unter Beweis. Fallschirmsprünge und als besondere Attraktion das Aufsteigen eines Freiballons mit drei Mann Besatzung vervollständigen das Programm.

Gerichtliches Nachspiel zum Fähringluck
Die Brandkatastrophe auf der griechischen Fähre „Helleanna“, bei der am Wochenende wenigstens 24 Menschen den Tod fanden, wird zum ersten Mal für den Kapitän des 11 400-Tonnen-Schiffes ein gerichtliches Nachspiel haben. Bei dem Versuch, Italien zu verlassen, wurde der 43 alte Detrios Antypas in der Nacht zum Montag im Hafen von Brindisi an Bord einer griechischen Fähre verhaftet. Zahlreiche Passagiere der „Helleanna“ hatten den Kapitän beschuldigt, sich nicht um die in Panik geratenen Fahrgäste gekümmert und sich als einer der ersten in Sicherheit gebracht zu haben.

Auch unter den 112 von der „Helleanna“ geretteten deutschen und österreichischen Urlaubern, die am Montagnachmittag mit einer „Boeing 707“ der Bundesluftwaffe in München eintrafen, wurde heftige Kritik an dem Verhalten des Kapitäns während der Brandkatastrophe geübt.

Fahrt nach London
Der Bund für Volksbildung Sprenglingen veranstaltet für die Teilnehmer der Englisch-Kurse vom 8. bis zum 13. Sept. eine Fahrt nach London. Kosten für Fahrt (Bus), Unterkunft und Frühstück 250,- DM. Das Programm umfasst Stadtrundfahrten, eine Fahrt zur Südküste etc. Es sind noch einige Plätze frei! Meldungen bei Herrn Runkel, Sprenglingen, Lessingstraße 4, Tel. 688 68.

Technisches Überwachungsamt am Freitag geschlossen
Die Bediensteten des Technischen Überwachungsamtes Darmstadt, unternehmen am Freitag, den 3. September, ihren diesjährigen Betriebsausflug. An diesem Tage werden deshalb keine Kraftfahrzeuge, Führerschein- und Schprüfungen bei dem Amt Darmstadt und bei den Nebenstellen Fahr- und Prüfungsstellen, Offenbach, Gießen und Alsfeld durchgeführt. Das Technische Überwachungsamt Darmstadt bittet die Bevölkerung um Verständnis.

Verzweigungstat einer Mutter
Vermutlich aus Verzweiflung über das Schicksal ihrer schwachsinngigen und mittelgebildeten eifährigen Tochter hat eine Mutter (Unterfranken) das Kind unabsichtlich und sich anschließend selbst das Leben genommen. Dies teilte die Polizei mit.

Verkehrspolizei schwer verletzt. Bei der Aufnahme eines Verkehrsunfalls bei Niederrhein im Taunus wurde ein Verkehrspolizist von einem vorbeifahrenden Auto aus Sprenglingen umgerissen und schwer verletzt. Auch die Befahrerin des Sprenglinger Personalaus wurde erheblich verletzt.

Volksoper fand viel Anklang
In Dreieichenhain fanden auf der Naturbühne im Burggarten am Wochenende zwei Aufführungen des Frankfurter Mundartstückes „Der alte Bürgerkapitän“ statt. Die seit mehreren Jahren erste Freilichtaufführung im Gelände der alten Burgmauer fand beim Publikum starken Anklang. In einer Hauptrolle der Aufführung des neuen Frankfurter Volks-theaters — am Samstag fand die 55. Aufführung statt — die bekannte Frankfurter Schauspielerin Liesel Christ die mit herzlichem Beifall begrüßt wurde.

Advertisement for 'Kalbsfleisch' (veal) featuring a large graphic of the word 'Kalbsfleisch' and a list of products and prices: Kalbschnitzel 6.98, Kalbsbrust 2.98, Gekochte Rippen 4.28, Bierwurst 1.20, Gervais Fruchtyoghurt 1.18, Französischer Camembert 1.48, Kalbsbratlingen 4.98, Kalbsbraten 5.28.

Kindergartenmodelle werden vorgestellt
Anlässlich der Neuförderung von zwei städtischen Kindergärten in Dreieichenhain wird der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt am 9. September in einer Pressekonferenz die Öffentlichkeit neue Kindergartenschilder der Hessischen Landesregierung vorstellen. Damit soll die Serlen- und Fertigbauweise von Kindergärten angeregt werden. Derartige Modelle werden künftig vom Sozialministerium besonders gefördert.

Verschwisterung der Banken
Die Volksbank Dreieich in Sprenglingen hat sich zum Weltsparg 1971 etwas besonders ausgesprochen: sie wird im Rahmen der künftigen Verschwisterung zwischen Sprenglingen und der holländischen Stadt Osterwijk eine Verschwisterung der Banken vornehmen. Am Weltsparg Ende Oktober werden an Schaltern der Volksbank Dreieich Holländer die Kunden bedienen und ihnen Grüße aus ihrer Heimat übermitteln. Umgekehrt werden sich Sprenglinger nach Holland begeben. Außerdem werden Lehrlingsschulungen der Volksbank in Holland stattfinden.

USA auf Platz 5 in der Ausfuhr Hessens
Die hessische Wirtschaft exportierte 1970 gegen im Wert von 700 Millionen Mark in die USA, die damit unter den Abnehmern hessischer Waren nach den EWG-Ländern Frankreich, den Niederlanden, Italien und Belgien/Luxemburg an fünfter Stelle stehen. Je 27 Prozent der Exporte entfielen auf Fahrzeuge und auf Maschinen, während chemische Produkte 15 Prozent der Ausfuhr in die USA ausmachten.

Wie das Hessische Statistische Landesamt weiter mitteilte lagen die Exporte in die USA im ersten Halbjahr 1971 mit 440 Millionen Mark um 11 Prozent über den des ersten Halbjahres 1970. Die Zunahme war damit in diesem Zeitraum erheblich höher als die der gesamten hessischen Ausfuhr (+ 5,9 Prozent).

Breitwieser im Ruhestand
Erster Stadtrat Heinrich Breitwieser aus Neu-Isenburg scheidet mit dem heutigen Tag aus seinem Amt aus, nachdem er die Pensionierung erreicht hat. Sein Nachfolger ist der frühere Regierungsrat im Hessischen Sozialministerium, Hans Frey. Im Neu-Isenburger Rathaus wurde Breitwieser verabschiedet. Er hatte sich gewünscht, als letzte Amtshandlung einen Sprung ins Wasser des neuen Hallenbades von Neu-Isenburg zu tun.

Schwere Beschuldigung gegen Heimleiterin
Erzieher eines Lüneburger Kinderheimes haben in einer Resolution am Montag der Heimleiterin vorverworfen, Kinder mit kalten Duschen bestraft, in den dunklen Keller gesperrt und mit einem geistig gestörten größeren Jungen eingeschüchelt zu haben. In dem Heim sind ständig rund 150 Hamburger Kinder — zum größten Teil milieugeschädigt — zu schwächlichem Erholungsurlaub untergebracht.

Zulassungsverfahren für Makler gefordert
Ein wirksamer Schutz der Allgemeinheit vor Maklern, die nicht die erforderlichen beruflichen Fähigkeiten und die treuhänderische Zuverlässigkeit besitzen, ist das Ziel eines Gesetzesentwurfes, den die CDU/CSU-Bundestagtagung eingebracht hat. Dazu erklärte der hessische Bundestagsabgeordnete Dr. Lenz, daß vor allem Vermögensschäden sowie wie möglich verhindert werden müßten. Durch ein Zulassungsverfahren sollten unzuverlässige und nichtfachkundige Personen sowie solche, die sich in ungeordneten Vermögensverhältnissen befinden, von der Ausübung des Maklergewerbes ausgeschlossen werden. (hs)

Reh verursacht Unfall. Am Sonntag wollte ein Personwagenfahrer aus Wolfburg am frühen Morgen einem Reh ausweichen, das über die Fahrbahn lief. Dabei geriet sein Auto ins Schleudern, überschlug sich und rutschte die Böschung hinunter. Der Fahrer mußte in die Mannheimer Krankenhaus eingeliefert werden. Am Auto entstand Totalschaden.

Gurken auf der Autobahn. Ein mit Gurken beladener Lastwagen aus Belgien geriet auf der Autobahn bei Bensheim ins Schleudern und stürzte um. Die Ladung, Tausende von Gurken, bildete ein beträchtliches Verkehrshindernis.

Feuerwehrmann als Brandstifter. In Idstein wurde ein 17jähriger Lehrling, der der Feuerwehr angehört, verhaftet. Er gestand, mindestens 20 Brandstiftungen begangen zu haben, um beim Löschen mithelfen zu können.

GÖTZENHAIN
g Wir gratulieren Frau Marie Frank, Wiesenstraße 4, auf das herzlichste zu ihrem 71. Geburtstag, den sie am 3. September feiert und wünschen ihr für das neue Lebensjahr viel Gesundheit und alles Gute.

g Pläne liegen vor. Der Plan für den zweiten Kindergarten ging dieser Tage im Rathaus ein und wurde zur Genehmigung an das Kreisamt weitergeleitet. Der klare und übersichtliche Grundriß weist vier Gruppenräume, einen Mehrzweckraum aus, so daß 100 Kinder eines Tages den Kindergarten besuchen können. Bürgermeister Tiemann rechnet mit einem raschen Fortgang der Vorbereitungen.

g Rewe-Markt eröffnet. In der vergangenen Woche in der Rheinstraße in Lebensmittelläden eröffnet. Der neue „Rewe-Markt“ soll die Anknüpfung von Herrn Ballbach, dem Besitzer der Verkaufsstelle, neben einem guten Sortiment von Lebensmitteln auch Zeitschriften und Zeitungen führen. Bürgermeister Tiemann überbrachte Grüße und Wünsche der Gemeinde und beobachtete mit dem Besitzerpaar die zahlreichen Besucher, die sich mit dem Eröffnungs-Sonderangebot eindeckten.

g Richtfest für das Altenwohnheim. Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Donnerstagmorgen der Richtkranz über dem Altenwohnheim in der Feldstraße emporgezogen. Bürgermeister Tiemann, der die Spitzen der Gemeinde, die Männer vom Bau und zahlreiche Ortsbürger begrüßte, stellte erfreut fest, daß neben der bereits billigen Beihilfe des Kreises von 50 000 DM, das Land Hessen seinen Zuschuß auf 320 000 DM erhöht, so daß die Finanzierung des 780 000 DM-Objekts gesichert sei. Herzlichen Dank sprach er allen daran beteiligten Stellen aus. Sein Dank richtete sich jedoch auch an die beteiligten Mitarbeiter und die Männer der „Neuen Heimat Südwest“, die für Planung und Überwachung des Baues sorgten. „In keiner Konkurrenz zu anderen Einrichtungen und Institutionen soll die durch den Bau verbundene Gemeindeförderung entstehen und geführt werden“, betonte Bürgermeister Tiemann, „wir streben vielmehr mit allen anderen eine rechte Zusammenarbeit an, damit in guter Gemeinschaft den Alten und Kranken der Gemeinde geholfen werden kann.“ Die guten Wünsche des Bürgermeisters für die baldige Fertigstellung des Baues bekräftigte Zimmermann Heinrich Knaf mit einem zünftigen Richtspruch. Dreimal erhob er sein Glas, dreimal nahm er einen guten Schluck, che er das Glas auf dem festen Beton zerschellte.

Amtliche Bekanntmachung
Betr.: Abräumen von Reihengräbern auf dem städtischen Friedhof in Langen
Die Reihengräber in Abteilung I, Block F, des städtischen Friedhofes aus den Jahren 1944 bis 1946 werden gem. § 13 Abs. 4 in Verbindung mit § 10 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Langen vom 1. 1. 1968 zur Räumung aufgerufen. Als Termin für das Abräumen ist der 1. April 1972 festgesetzt.

Die zur Unterhaltung dieser Gräber verpflichteten Personen werden hiermit aufgefordert, bis zu dem genannten Zeitpunkt alle Grabzeichen und Grabeingassungen zu entfernen. Soweit sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, wird die Stadt Langen das Abräumen vornehmen und die entstandenen Kosten einzuziehen.

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Langen, den 27. August 1971
Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Alle lieben Bobo

Australisches Ehepaar „adoptierte“ eine kleine Schimpansin

„Ein artiges, ein liebes Kind“, lobten die Leute, wenn sie Bobo im Kinderwagen sahen. Und in der Tat: Familie Weber in Australien hatte allen Grund, über den Familienzuwachs glücklich zu sein. Es war ein ruhiges

Kind, schrie nie und lutschte vergnügt an der Flasche. Maryke und Ernst Weber fuhren Bobo im Kinderwagen täglich durch Melbourne's Straßen spazieren, die Leute blieben stehen und bewundern das Kleine.

Hin und wieder erkundigten sie sich auch, ob es ein „Mädchen“ oder ein „Junge“ sei, denn auf Anhieb war das nicht zu erkennen. Bobo ist nämlich eine Schimpansin.

Die Webers hatten sie vor drei Jahren adoptiert, als sie aus Kanada zum Melbourne Zoo geschickt wurde, wo Ernst Weber als Tierpfleger arbeitet. Maryke Weber nahm die verspielte Schimpansin mit nach Hause. „Ich fürchte, wir haben Bobo zu sehr verwöhnt“, sagte uns Maryke. „Wir haben sie wie unser eigenes Kind aufgezogen.“

Dann stellte sich abermals Familienzuwachs ein: Diesmal war's ein menschliches Baby. Die Webers nannten sie Natascha. Eine Zeitlang ging alles gut. Beim täglichen Spaziergang teilten sich Bobo und Natascha den Kinderwagen. Bobo war der „Schwester“ zugehen und konnte stundenlang mit ihr spielen. Aber nun, nach 4½ Jahren, wickelt Bobo schnell heran. Sie ist nicht mehr die verspielte, manerliche, stets umgängliche Schimpansin von ehemals. Sie hat Launen entwickelt, die dem Familiensorgen nicht immer zuträglich sind.



Die Schimpansin Bobo wird im Kinderwagen zum Zoo gefahren, wo sie täglich von ihren „Eltern“ besucht wird.

Schweren Herzens entschlossen sich die Webers, Bobo zurück in den Zoo zu bringen. Dort besucht sie nun Natascha einmal in der Woche.

Bobo freut sich jedesmal, ihre „Schwester“ zu sehen. Die Trennung hat der Affin gutgetan, und ihre Launen kann sie an ihren Artgenossen auslassen.



Die Kurzgeschichte:

Traumberuf

Vanessa Vorleben war ein einziges in - res Berufswunder. Sie war schon Verkäuferin gewesen. Sie war schon Taxifahrerin gewesen. Sie hatte sich als Discheuse versucht, als Empfangsdame, als Fotomodell. Aber ihr Traumberuf kam erst auf sie zu, als sie das Inserat der Modern-Air-Line in der Tageszeitung las: „Mädchen, wollt ihr in die Luft gehen? Ein Traumberuf winkt euch. Bewerbt euch noch heute. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.“

„Sie heißen?“ fragte der Herr von der Modern-Air-Line. „Vanessa Kroll“, gab sich Vanessa zu erkennen. „Alter?“ „Zweilundzwanzig.“ „Beruf?“ „Diverse Berufe. Aufzählen dauert zu lang.“ „Und Sie gingen gern in die Luft?“ „Vanessa legte ihr Wunschdenken bloß. „Leitendenschaftlich gern. Fliegen war mir schon immer ein echtes Inneres Anliegen. Man kommt in der Welt herum. Man lernt aller Herren Länder kennen. Man trifft interessante Leute.“

Mit einem Wort: ich stehe Ihrer Fluggesellschaft zur Verfügung vom Fleck weg.“

Der Herr von der Modern-Air-Line musterte Vanessa schweigend. „Sagen Sie mal“, meinte er dann, „Sie sagen da was von diversen Berufen. Waren Sie vielleicht auch schon mal Platzanwieserin im Kino?“

„Ja“, gestand Vanessa unumwunden. „Dann sind Sie engagiert. Sie kriegen acht-hundert Mark und freies Essen. Können Sie am nächsten Ersten anfangen?“

„Acht-hundert Mark?“ stammelte Vanessa. „Ja. Ist was?“ „Ist das nicht ein bißchen wenig für eine Stewardess?“

„Wieso Stewardess?“ sagte der Herr von der Modern-Air-Line irritiert. „Wir suchen Platzanwieserinnen für unsere Jumbo-Jets.“

Mia Jertz

Marken des Jahres 1960, deren Druckplatten seinerzeit von dem Sträfling Robert Clayton im Gefängnis gestochen worden waren. Clayton war ein bekannter Geldfälscher und Stenograph. Die sechs Queenland-Marken im Wert von einem, zwei und sechs Pennies brachten 400 Dollar, die übrigen Marken 1600 Dollar ein.



Claus von Amsberg - ein guter „Schüler“

Im Jahre 1958 heiratete der Deutsche Claus von Amsberg die holländische Thronfolgerin Prinzessin Beatrix. In der niederländischen Öffentlichkeit wurde diese eheliche Verbindung nicht hundertprozentig geillert. Inzwischen hat sich manches geändert, und zwar zugunsten von Claus. Eine öffentliche Meinungsfrage, die man unlängst in Holland durchführte, macht dies besonders deutlich.

Man hatte für den „Schüler“ Claus eine Notenskala von 1 bis 20 aufgestellt. Das „Zeugnis“, das auf Grund der öffentlichen Meinungsbefragung zustande kam, sah folgendemmaßen aus:

- Betragen und allgemeines Verhalten: 10 bis 20.
 - Anpassung (an das holländische Wesen): 16.
 - Fortschritte in der Beherrschung der holländischen Sprache: 14.
 - Aussehen und sportliches Verhalten: 10.
 - Repräsentation: 19.
 - Persönlichkeit: 18.
- Alles in allem - wie man zugeben muß - ein für den „Schüler“ Claus gutes Zeugnis.

Richmond vor 900 Jahren gegründet

Alle Ortschaften der Welt gleichen Namens sind zu den Festlichkeiten geladen

Bürgermeister und Würdenträger sämtlicher Städte und Ortschaften der Welt, die den klangvollen Namen Richmond tragen, wurden eingeladen, an den Feierlichkeiten aus Anlaß des 900jährigen Bestehens von Stadt und Burg Richmond in Yorkshire teilzunehmen. Alle Richmonds der Welt - und es gibt deren mindestens 54, wie die seit 1967 in Richmond, Yorkshire, angestellten Forschungen ergeben haben - teilten ihren Namen unmittelbar von diesem ersten Richmond her. Die Hälfte aller Richmonds ist in Nordamerika gelegen, darunter das kleinste - Richmond, Saskatchewan, 250 Einwohner - und das größte - Richmond, Virginia.

Die trutzige alte Burg Richmond wurde im 11. Jahrhundert von Alan dem Roten erbaut, um seine Mannen nach dem Normanneneinfall vor dem Zorn der einheimischen Leute von Yorkshire zu bewahren. Sie ist neben dem Weißen Turm im Londoner Tower und

dem Hauptturm der Burg von Colchester das mächtigste Bauwerk aus den ersten 20 Jahren nach dem Normanneneinfall.

Im Verlauf der 900-Jahr-Feiern, die bis Ende September andauern, wird den Besuchern in Richmond Mittelalter in jeder Form geboten. 400 Gäste haben das Vergnügen, an einem von vier echt mittelalterlichen Banketten teilzunehmen, den ersten, die seit 400 Jahren innerhalb der Burgmauern abgehalten werden. Wächter in mittelalterlicher Tracht begrüßen die Gäste am Tor, und Männer in voller Rüstung weisen ihnen den Weg zu dem Zelt, wo die Tafel mit Heilbutt in kanarischem Wein, Eberkopf und sonstigen Delikatessen des Mittelalters gedeckt ist. Entlang des Fließens Swale, das sich mäandert um die Stadt schlingelt, ist für die weniger begüterten Bürger ein mittelalterlicher Jahrmarktsrummel aufgezogen.

Briefmarkenfund

hinter Blechwand

Beim Abbruch eines 150 Jahre alten Hauses in Sydney fanden australische Arbeiter hinter einer Blechwand hinter Gerümpel eine Zinnbüchse, die mit 1200 Briefmarken und Zeitungspapier vollgestopft war. Kevin Duffy, führender Philatelist Australiens, identifizierte den Fund als die wahrscheinlich älteste Briefmarkensammlung auf australischem Boden. Wenn sie gehört hat, weiß man nicht. Sie bestand aus 114 Neusüdwales-Marken der Ausgabe 1850 und sechs selteneren Queenland-

EIN BLICK ZURÜCK

Erfolgreiche Radfahrer. Der Radfahrerverein Langen beteiligte sich an einer Vereinsdauerfahrt des Gaues 9 im Deutschen Radfahrerbund. Langen stellte 16 Fahrer. Die Strecke war 184 Kilometer lang und ging zunächst ostwärts über Babenhausen und Seligenstadt bis nach Kahl und Aschaffenburg und von dort aus zurück bis in den Raum von Groß-Gerau. Die letzte Strecke ging über Wolfskehlen und Griesheim nach Langen.

Durchschnittlich wurden 12 Stunden für die Fahrt benötigt. Die Langener Radfahrer erbrachten den 3. Preis hinter zwei Radfahrervereinen aus Frankfurt.

Zu Besitzern des Gewerbegebietes wurden im August 1971 gewählt als Vertreter der Arbeitgeber: Schmiedemeister Johann Georg Görich, Maurermeister Jakob Bittanz, Maurermeister Johann Werner 5., Gerbermeister Philipp Frick, Schuhmachermeister Georg

Keck und Bildhauer und Steinmetz Heinrich Löck. Vertreter der Arbeitnehmer wurden die Maurer Heinrich Winkler, Johann Fr. Herth 2., Jakob Sallwey 2. und die Schuhmacher Karl Blasehke, August Kolb und Friedrich Nothnagel.

Eine Erweiterung der Wasserversorgung in Langen beschloß der Gemeinderat Ende August 1971, weil in Anbetracht der Erweiterung der Gemeinde das Wasser nicht immer

ausreichte. Unter Leitung der Kulturspektion sollten Schürfungen nach neuen Quellen vorgenommen und eine Pumpstation errichtet werden.

Geschäftliches. Martin Becker eröffnete im August im väterlichen Haus in der Rheinstraße ein Sattler- und Tapeziergeschäft. Georg Ph. Sepp eröffnete in seinem neuen Haus in der Waldstraße ein Schuhgeschäft mit Werkstatt.

Grabsteine direkt
KREUZER
SEIT 1882
Großlager mit 3000 Denkmälern
Kreuzer KG
614 Bensheim
Am Bahnhof
T. 06251/6011

Wir suchen einen Fachmann
zum Bedienen unserer Nessovia-Nachform-Fräsmaschine.
Wir bieten: Überdurchschnittl. Stundenlohn, vermögenswirksame Sozialleistungen

Fa. Erich Löhr GmbH
6051 Ditzelbach, Messenhäuser Straße 8
Telefon (06074) 3477

SPAR
Qualität hat Vorfahrt

SPAR Masthähnchen
Handelskl. A, gefroren, bratfertig, 950-g-Stück **2,98**

SPAR Werbepreis Konfitüre neu
In verschiedenen Sorten 450-g-Glas **1,45**

Weizenmehl
Typo 405 2,5-kg-Beutel **1,98**

Levantine Haselnußkerne
250-g-Beutel **1,78**

Cinzano
Rosso und Bianco 1/1 Fl. **4,78**

SPAR Mainz

Schon nach kurzer Zeit können Sie monatl. DM 1000,- bis 6000,- verdienen, (Vom Nebenberuf bis zum Existenzbetrieb) Nutzen Sie unsere Erfahrungen als Spezial-Unternehmen für Freizeitcenter und Unterhaltungsbetriebe.

Sie benötigen in bar DM 5000,- bis 20 000,-. Mehrere moderne Vertragsformen bieten Ihnen jede Chance. Freundliche Mitarbeiter beraten Sie. Bewerbung mit Angaben über Alter, Beruf, Kapitalhöhe, Antrittstermine an

DIRKA, 7900 Uim, Logauweg 3

Plötzlich und unerwartet verschied am Montagabend, 23. August 1971, unser lieber Schulkamerad

OTTO LANG

Wir bedauern den allzu frühen Heimgang dieses beliebten Menschen und werden des so früh Verstorbenen stets in Ehren gedenken.

Die Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrganges 1926/27

Langen, im August 1971

Hier ist eine Lücke
Im Drucksachenlager, Briefblätter und Rechnungen sind alle. Diese Feststellung können vielleicht auch Sie bei einer Kontrolle machen. Dann heißt es rasch den Neudruck bestellen. Wir bedienen Sie prompt und gut.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich an der B 3 - Telefon 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen

VISSMANN
Heizkessel
In der Qualität Spitze. Im Preis Durchschnitt.

3559 Allendorf/Eder Postfach 11

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen mit eigenem Wagen
Eriedlgung der Formalitäten

PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Elektr. Schweißgeräte mit Kabel . . . 239,-
Rosenkranz, Darmst. Im Güterbahnhof

Trauerdrucksachen? Buchdruckerei Kühn

Wir bieten Ihnen in unserem modernen neuen vollklimatisierten Bürohaus im zukünftigen Erholungszentrum der Stadt Langen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz und suchen zum baldmöglichsten Eintritt

1 Chef-Sekretärin
die ein selbständiges Arbeiten gewöhnt ist

1 Maschinenbuchhalter (in)
für den Kreditoren- und Scheckkontenbereich

2 junge kaufm. Angestellte
für verschiedene Abteilungen

Ein Gehalt, das der heutigen Zeit entspricht. Zuschuß zum Mittagessen in der betriebseigenen Kantine, 13. Gehalt als Weihnachtsgroßzahlung, Firmenzuschuß zur Vermögensbildung sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte an unsere Anschrift nach 607 Langen, Postfach 1627, telefonisch nach Ffm. 69 10 33 an Herrn Becker richten oder persönliche Vorsprache in unserem Bürohaus im Kleswerk Seehring in der Zeit von 8-16 Uhr.

Adam Sehring & Söhne
Langen

Plötzlich und unerwartet verstarb am 28. August 1971 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Adam Olschewsky
im Alter von 45 Jahren.
im Namen aller Hinterbliebenen:
Gretel Olschewsky
Langen, Sofienstraße 15
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 31. August 1971, um 15.00 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

Am 28. August 1971 entschlief mein lieber Lebenskamerad, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Gustav Heintze
im Alter von 65 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen
Langen, Wilhelm-Busch-Straße 9
Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 2. September 1971 um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen und Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Otto Lang
danken wir herzlich.

Besonderen Dank Frau Pfarrer Tröskel für die trostreichen Worte am Grabe, der Hamburg-Mannheimer Versicherung, den Kolleginnen und Kollegen der Filialdirektion Ffm, den Schulkameraden des Jahrganges 1926/27, der Siedergemeinschaft Langen sowie den Arbeitskolleginnen und -Kollegen der Fa. Siemens und allen, die ihm auf seinem letzten Wege das Geleit gaben.

Langen, im August 1971
Forlan-Geyer-Straße 7

im Namen aller Angehörigen:
Irmgard Lang

toom MARKT

Großer Sonderverkauf aus Bundesbahn-Containern auf unseren Parkplätzen!

Sunil 3-kg-Tragepackung je Stück

Lux Seife 10er Packung empf. Richtpreis 9,00 **4,98**

Kuschelweich 4-kg-Flasche

| | | | | |
|------------------|------------|--|-------|-------|
| empf. Richtpreis | toom-Preis | Wasserglas bunt bedruckt Karton mit 12 Stück 2,40 | Stück | 0,20 |
| | | Verbandwatte nach Dr. Bruns, chem. rein, 500-g-Beutel | | 1,48 |
| | | Schattenmorellen ohne Stein, 1/2 Glas | | 1,48 |
| | | Dr. Oetker „Eisvergnügen“ 500-ccm-Hausbecher | | 0,79 |
| | | Toblerone 100-g-Packung | | 0,75 |
| | | Binding Römer-Pils oder Export-Bier 0,5 Ltr., Kasten mit 20 Fl., o. Pfd. | | 12,20 |
| | | Signal „Extra“-Zahnpasta Riesentube | 2,98 | 1,85 |
| | | Algamarin-Schaumbald Flasche | 10,50 | 5,50 |
| | | Alpenveilchen Topfpflanze, blühend | | 1,98 |

Cabanos nach böhmischer Art 200 g **1,78**

Aufschnitt 8-fach sortiert 250 g **1,68**

Hinter-Haspel 500 g **1,18**

Große Bratwurst 500 g **2,38**

Rinderrouladen 500 g **4,58**

Transistorradio mit 8 Transistoren, Batterie und Kopfhörer **8,95**

„Buchsteiner“ Plastik-Tretblechleimer 29,95 **8,99**

Wäschetrockner Holzgestell, mit ca. 6,50 m Leine **3,45**

toom-MARKT in 6361 Seuberg/Ts. Friedhofstraße 2 km von Bad Homburg Telefon (06172) 8091

toom-MARKT in 6103 Griesheim bei Dornstadt Flughafenstraße 7 direkt an der Bundesstraße zwischen Darmstadt und Griesheim Telefon (06155) 2068

toom-MARKT in 6051 Dudenholzen/Kreis Offenbach direkt an der Bundesstraße nach Nieder-Roden Telefon (06106) 20 45

toom-MARKT im Hessen-Center 6000 Bergen-Enkheim Frankfurter Straße 17 Telefon (06194) 2 90 51 Samstag ab 8.30 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend Samstag 8.00 - 14.00 Uhr durchgehend 1. Samstag im Monat bis 18.00 Uhr

Abgabe aller Artikel nur in handelsüblicher Menge solange Vorrat reicht.

UT - FILMBÜHNE TEL. 29131

Dienslag, 20.30
FLUCHTPUNKT SAN FRANCISCO

Mittwoch und Donnerstag täglich 20.30 Uhr
Django
 Ein brandheißer Italo-Western mit dem Prädikat „Stählert“ aus der Hand des Meisterregisseurs Domenico Paolella

LICHTBURG TEL. 22209 Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

Die Kunst, eine Frau glücklich zu machen, ist der Weg zur sexuellen Harmonie beider Partner!

PERFEKTION DER LIEBE

Die besten Filme der Welt

Donnerstag, 20.30 Uhr:
 Ingrid Bergmann, Rex Harrison, Omar Sharif u. v. a.
DER GELBE ROLLS-ROYCE

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Donnerstag, den 31. August 1971

ZUCHTVEREIN VON 1898 LANGEN-NIEDER

Jahrgang 1897/98
 Wir machen am Donnerstag, dem 2. 9. 1971 einen Spaziergang nach d. Naturfreundehaus auf d. Steinberg. Treffpunkt am Friedhof um 15.30 Uhr.

Jahrgang 1901/02
 trifft sich Donnerstag, 2. September im Gasthaus „Höfenhof“, Börselgisch, Fußgänger 14.30 Uhr am Arbeitsamt, Busfahrer 11.38 Uhr Darmstädter Str.

Jahrgang 1926/27
 trifft sich am Freitag, dem 3. Sept., ab 20 Uhr im Café Treusch.

Der Vorstand

ihre Verählung geben bekannt

Roland Thießen Angelika Thießen
 geb. Duft

Langen, den 3. September 1971 - Darmstädter Straße, Hochhaus

Saalbau Eigenheim Egelsbach bietet an:

Kleinen Saal für Hochzeiten, Verlobungen usw.
 Großen Saal für Jahrgangsfestern, Konferenzen, Ausstellungen etc.
 Mittags ab 11.30 Uhr ist meine Gaststätte geöffnet.
 Täglich Stammessen mit Suppe DM 3,50. Bedienung incl.
 Montags Ruhetag.

Es ladet freundlich ein: **SCHLAPPEWIRT**

Vom Urlaub zurück

Karl Wilhelm und Erika Schäfer
 staatl. geprüfte Masseure

Praxisbeginn: Mittwoch, 1. September 1971

Langener Zeitung - Telefon 2745

Suchen für jungen Diplomkaufmann

2-Zimmer-Wohnung
 im Raum Langen-Darmstadt.

Angebote erbeten an:

Fleissner GmbH & Co.
 Maschinenfabrik
 6073 Egelsbach, Tel. (06103) 41 41

Wir suchen für eine unserer Mitarbeiterinnen baldigt eine

2-Zi.-Wohnung
 in Spredlingen, Buchschlag oder Langen.
 Bitte rufen Sie uns an.

PALL GMBH
 Dreieichenhain, Siemensstraße
 Telefon 83 95

Scharlachberg MEISTERBÄCKEREI
 1/1 R 11,48

SPRENGEL Schokolade
 Milch und Nuß 100 g Tafel 1,69

Solange Vorrat reicht!

humbler
 KUSWACHEN SPRITUNST WENIG KAFFEE
 Ihr preiswertes Feinschmecker-Geschäft

REWE -Markt Hans Gärtner
 Langen, Südl. Ringstraße 118

Rewe bietet diese Woche an:

Rinderbraten von jg. Bullenkeulen . 500 g DM 4,58
 Rinderrouladen, zart u. abgehangen 500 g DM 4,98
 gek. Vorderschinken . 100 g DM 0,59
 Kalbsleberwurst, Spitzenqualität . 100 g DM 0,98
 Formosa-Stangenspargel 1/1 Hochdose nur DM 2,78

3-Zi.-Wohnung
 85 qm, mit tiche. ruhige Lage, von Priv. zu vermieten.
 Off.-Nr. 1105 a. d. LZ

2 1/2-Zi.-Wohnung
 Küche, Bad, ohne Heizung, an alleinstand, Dame od. älteres Ehepaar ab 1. 9. zu vermieten.
 Off.-Nr. 1102 a. d. LZ

Rüstiger Rentner sucht

Beschnäftigung
 evtl. halbtags.
 Off.-Nr. 1103 a. d. LZ

Welche Frau
 (auch Ausländerin) kann uns am Wochenende vormittags einige Stunden helfen?
 Hotel Scherer
 Inh. A. Spruyt, Mörfeld, Landstr. 55
 Telefon 713 06

Simca 1000
 Bauj. 70, 54 000 km, TÜV Aug. 73, günstig zu verkaufen.
 Tel. Langen 214 01

Ölank (Batterieleform)
 2000 Ltr., mit Zubeh., für 150 DM zu verfk.
 Telefon 718 42

Bosch-Kühlschrank zu verschenken
 Älteres Standardmodell, ca. 150 Ltr., funktionell einwandfrei.
 Egelsbach, Thüringer Straße 11

Zwischen
 zu verkaufen. Bestellung i. Pfirsiche und Äpfel werden angenommen.
 Schade, Sehretstr. 3

Schöne **Pfirsiche Zwischgen und Birnen**
 zu verkaufen. Winkel, Oberrasse 10 nach 17 Uhr

Achtung! Legehennen
 auch als Schlachthühner. Stück 3,- DM, ab 10 Stück 2,50 DM, in Braun 1,- DM mehr, verkauft
PARADIESFARM
 Walldorf

kauf-park

Hackfleisch
 1/2 Rind - 1/2 Schwein 500 g **1.95**

Nutella-Haselnußcreme 400-g-Glas **1.98**

Frischmilch 1 Liter **-.68**

Damen-Cordschuhe
 ein idealer Freizeitshuh Sonderpreis **3.95**

Qualitätsbenzin: Normal 49,9 Super 55,9

Sprendlingen, Offenbacher Straße

Gutes muß nicht teuer sein

Rinderrouladen garantiert zart und abgehangen . . . 500 g DM 5,28
 Zigeunerbraten eine delikate Abwechslung 500 g DM 5,28
 gek. Vorderschinken 100 g DM 0,69
 Knoblauchwurst dünne Runde . . . 100 g DM 0,59

REWE-MARKT ANNA HAHN
 Langen, Annastraße 43/45

GROSSER RESTE-VERKAUF
 In Dioniell, Trevire 2000, Schürzendrucke, Leinen, Samt, Kordasamt, Stores, Übergardinen, Bettwäsche, Futtermatte u. a.

Verkaufstag: Mittwoch, 1. Sept. 1971 von 9 - 16 Uhr
IN LANGEN
ACHTUNG! Neues Verkaufsort!
 TV-Turnhalle, Jahnplatz 1, Saal I. Stock

Sommerwaren im Preis herabgesetzt Ihr Besuch lohnt sich!

RESTIA
 Spezialgeschäft für Reste Grite Frisch, Marktheldendeid

Schnell zum HL!
 (Weil's dort auf breiter Ebene billig ist.)

HL MARKT

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Holl. Kondensmilch „B & B“, 7,5 %
 411-g-Dose —,59

Spaten-Export-Bier
 8 x 0,33-Ltr.-Einwegfl. 3,28

Formosa-Ananas
 1/2 Dose in Stücken —,88

Jacobs Export-Kaffee
 Vacuum-Dose, gemahl., empf. Preis 8,75
 HL-Preis 6,99

Kalbsbrust und Ragout
 500 g **2,28**

Kalbs-Rollbraten
 500 g **3,78**

Fleischwurst
 500 g **1,98**

Holl. Edamer, 40 %
 Holl. Gouda, 48 %
 in Stücken **1,28**
 200 g

Holl. Edamer, 40 %
 Holl. Gouda, 48 %
 in Scheiben **1,38**
 200 g

Ital. Datteltrauben „Regina“
 1000-g-Schale **-,85**

**Deutsches Bier und
 echter Käse aus Holland**

Blühende Heide

Einem alten Sprichwort sagt: „Man soll die Feste feiern wie sie fallen“ — und sie fielen recht oft. Der Saalbau zum Beispiel wurde am Samstagabend zum Treffpunkt aller Tanz- und Unterhaltungsfreunde. Bereits um 19 Uhr waren die Tore zur Vorkasse geöffnet. Dreißig Minuten vor dem Beginn ließ sich kaum noch ein Platz finden. Die Eintrittspreise in Höhe von fünf Mark im Vorverkauf und sechs Mark an der Abendkasse waren darauf zugeschnitten, daß so vielen Musikern die Unkosten ersetzt werden konnten als auch für das DRK ein Beitrag zur Finanzierung des Unfallrettungswagens herausragend. Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Egelsbach begrüßte die Gäste, dankte auch die Klasse 6 der Egelsbacher Volksschule, die ihre Klassenkasse dem DRK verleiht hatte und als Dank die Veranstaltung besuchen durfte. Die Kinder sorgten später für ausgelassene Stimmung, die bald auf das gesamte Publikum übersprang und die Conferenz Seidel schließlich sagen ließ: „Mei Gott, Sie war'n da beste Publikum, das I je unterhalten durft.“

Sozialminister Dr. Horst Schmidt ließ sich entschuldigen. In einem Brief kündigte er an, daß er dem DRK 1000 Mark zur Verfügung stellen würde. Bürgermeister Thomlin eröffnete den Abend, nicht ohne darauf hinzuweisen, daß der DRK-Ortsverein Egelsbach nicht nur zahlenmäßig die größte, sondern auch der aktivste in unserer Gegend sei.

Die Sirenen und Poisen des in Bayern gehörigen Seidel heiterten die Zuschauer auf; der Appellwoi oder das Bier taten ein weiteres.

Zunächst schien der Vortrag eines gewissen Zauberers namens Professor Hokus Pokus eine unvermeidliche Fehlnote zu werden, doch schon der erste Trick, bei dem der Herr Professor Zuckerwatte ab und diese dann quimlend wieder in die Luft paffte, kam begeistert an. Als er am Schluß seiner magischen Vorstellung Feuer schlochte, fand der Beifall keine Grenzen mehr. Was Benni, Maro und das Herz-As-Quintett alles zu bieten hatten, er-

Die Stimmung ließ nicht zu wünschen übrig

Gelungene Wohltätigkeitsveranstaltung des DRK-Ortsvereins

Egelsbach scheint sich im Jahr der Feste zu befinden. Ein altes Sprichwort sagt: „Man soll die Feste feiern wie sie fallen“ — und sie fielen recht oft. Der Saalbau zum Beispiel wurde am Samstagabend zum Treffpunkt aller Tanz- und Unterhaltungsfreunde. Bereits um 19 Uhr waren die Tore zur Vorkasse geöffnet. Dreißig Minuten vor dem Beginn ließ sich kaum noch ein Platz finden. Die Eintrittspreise in Höhe von fünf Mark im Vorverkauf und sechs Mark an der Abendkasse waren darauf zugeschnitten, daß so vielen Musikern die Unkosten ersetzt werden konnten als auch für das DRK ein Beitrag zur Finanzierung des Unfallrettungswagens herausragend. Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Egelsbach begrüßte die Gäste, dankte auch die Klasse 6 der Egelsbacher Volksschule, die ihre Klassenkasse dem DRK verleiht hatte und als Dank die Veranstaltung besuchen durfte. Die Kinder sorgten später für ausgelassene Stimmung, die bald auf das gesamte Publikum übersprang und die Conferenz Seidel schließlich sagen ließ: „Mei Gott, Sie war'n da beste Publikum, das I je unterhalten durft.“

Sozialminister Dr. Horst Schmidt ließ sich entschuldigen. In einem Brief kündigte er an, daß er dem DRK 1000 Mark zur Verfügung stellen würde. Bürgermeister Thomlin eröffnete den Abend, nicht ohne darauf hinzuweisen, daß der DRK-Ortsverein Egelsbach nicht nur zahlenmäßig die größte, sondern auch der aktivste in unserer Gegend sei.

Die Sirenen und Poisen des in Bayern gehörigen Seidel heiterten die Zuschauer auf; der Appellwoi oder das Bier taten ein weiteres.

Zunächst schien der Vortrag eines gewissen Zauberers namens Professor Hokus Pokus eine unvermeidliche Fehlnote zu werden, doch schon der erste Trick, bei dem der Herr Professor Zuckerwatte ab und diese dann quimlend wieder in die Luft paffte, kam begeistert an. Als er am Schluß seiner magischen Vorstellung Feuer schlochte, fand der Beifall keine Grenzen mehr. Was Benni, Maro und das Herz-As-Quintett alles zu bieten hatten, er-

„Der Seidel hat das Wort“
 Sind Getränke mitzubringen?

Über die hervorragenden Leistungen, Engagements bekannter Künstler usw. des Herrn Rondé, seines Zehnten Schlappewirt, wird immer wieder mit spürbarer Begeisterung berichtet. Sicher ist es anerkennenswert, wenn ein Mann wie Rondé versucht, das Dorf zur Arena zu machen und dem Volk Brot (in Form von Appelwoi) und Spiele zu bieten. Gegenbar vorstehet sich, denn man ist ja Geschäftsmann und kein Kaiser von Rom. Einen Blick hinter die Kulissen zeigt jedoch keineswegs nachdenklich stimm!

Da ist zunächst die Sache mit den Eintrittskarten und Plätzen. Ich selbst bin häufiger Gast im Restaurant des Schlappewirts. Zu seinem 6. Appelwoiabend bot er mir mehrere Male Karten an mit dem Hinweis auf ein hervorragendes Programm. Schließlich erstand ich vier Eintrittskarten à 7,- DM. Hier suchte mich die Karten persönlich aus und versprach einen ausgezeichneten Tisch auf der Galerie mit bester Aussicht auf die Bühne.

Festlich gekleidet und frohgestimmt betrat ich 45 Minuten vor Beginn des Spektakels mit Frau und Gästen den Ort des Geschehens. Meine Suche nach dem nummerierten Tisch auf der Galerie war allerdings vergeblich. Nach 15 Minuten Umherirrens führte uns ein Einweiser an den von der Galerie in die äußerste Ecke des Saales verbannten Tisch, der natürlich schon voll besetzt war. Die übriggebliebenen Plätze auf mit Niigeköpfen gespickten, schmutzigen Bänken, erlaubten einen tollen Ausblick auf Lautsprecher-Rückwände und das Geschehen in der seitlichen Kulisse. Die Aktivitäten auf der Bühne waren nur akustisch wahrzunehmen. Allerdings, das sel eingeatmet, erhaschte man einen kurzen Blick auf die Profile der Gesangsolisten, falls diese einmal bis an den vorderen Rand der Bühne traten. Mit meinen Gästen und mir waren noch viele Besucher, über die zwangsweise Umplatzierung verärgert!

Nach einigen Tagen wollte ich bei Herrn Rondé reklamieren, aber er ließ sich plötzlich nicht mehr persönlich sprechen und mir ausrichten, ich sei ja schließlich geblieben.

Hat der Gastspielregisseur, Plattensänger und Schlappewirt es nicht mehr nötig, seine Versprechen einzulösen? Glaubst er mit seinem Publikum nach Belieben verfahren zu können? Sollte die Umplatzierung vielleicht damit zusammenhängen, daß nach Angaben des Herr Rondé gegenüber der Presse, 1000 Karten verkauft wurden? Daß er sich über die Sicherheitsvorschriften hinwegsetzt?

Vom stundenlangen Warten auf Getränke soll nicht weiter gesprochen werden, da spielt vielleicht Personalknappheit eine Rolle. Ein Tip für die Zukunft: Hinweis auf Anknüpfungen, daß Getränke selbst mitzubringen sind. Last not least: Wenn schon Kinder auftreten müssen, dann sollte man sie nicht zwingen, bis zum Schluß der Veranstaltung (01.15 Uhr) auszuhalten. Das vertreibt sich sicher auch nicht mit dem Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit!

K.-A.Reetz, Egelsbach, Thüringer Straße 30

Wir gratulieren!

Herrn Franz Fröstl, Karlsbader Str. 4, zum 70., Frau Luise Knöß, Rheinstraße 38, zum 70., Frau Kunigunde Reinhard, Langener Straße 17, zum 70. und Frau Alma Bauer, Schulstraße 66, zum 73. Geburtstag am 2. 9. . . . Herrn Jakob Gaubatz, Geschwinderstr. 11, zum 74. Geburtstag am 3. 9.

Wir wünschen allen auch im neuen Lebensjahr viel Gesundheit und rechte Freude.

„Tag der offenen Tür“ der Hundefreunde

Der Verein der Hundefreunde Egelsbach veranstaltet am 4. und 5. September auf seinem Dressurplatz seinen „Tag der offenen Tür“. Allen Hundebesitzern in Egelsbach soll Gelegenheit geboten werden, einmal zu sehen, wie man mit dem „guten Freund Hund“ um besten umgehen kann, wie man ihn läßt und versorgt. Selbst kleinste Hunde, so erläuterte Vereinsvorsitzender Walter Pohl, könne man so erziehen, daß sie gehorchen lernen und ihrem Herrn stets Freude bereiten.

Am Samstag, dem 4. September, um 20.30 Uhr wird Tierarzt Dr. Dieter Genieser einen Vortrag halten zum Thema: „Fütterung, Haltung, Aufzucht von Welpen und Hundekrankheiten“.

Für Sonntag, den 5. September, sind ab 8.00 Uhr früh auf dem Dressurplatz Vorführungen vorgesehen. Ausgebildete Tiere werden bei Gruppenarbeiten gezeigt, und die verschiedenen Hunderrassen werden den Zuschauern und Gästen erläutert. Der Vorstand steht mit Rat und Tat allen interessierten Besuchern zur Seite, die sich über den Kauf eines Hundes oder über die Erziehungsarbeit am Hund informieren möchten.

Boxveranstaltung in Egelsbach

Die Boxabteilung der SG Egelsbach richtet am kommenden Samstag (4. Sept.) um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau im Rahmen ihres 25. Jubiläumjahres ihre 2. Heimveranstaltung aus. Es wurde hiermit die Kampfgemeinschaft I. ABC-ESV Jahn Kassel verpflichtet. Da sich die Egelsbacher mit Boxern aus Aschaffenburg verstärken, sowie die dem eigenen Verein angehörenden Konschöhl, Briz, Kaden, Schrieweiß und die Italiener Vito Ledoto und Umberto Ronno in den Ring bringen, ist zu hoffen, daß den Zuschauern eine gute Boxveranstaltung geboten wird.

Egelsbacher Flugzeugführer „vorbildlich“

Die Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach hat den in Egelsbach stationierten Flugzeugführern ein besonderes Anliegen geäußert. Nach Feststellungen der Flugplatz GmbH ergaben sämtliche Beschwerden der Bevölkerung über Fluglärm, daß es sich in allen Fällen um platzfremde Piloten gehandelt hat. Die Hessische Flugplatz GmbH betonte, sie sei bemüht, durch ein verbessertes Anflugverfahren Fremden den Anfang und das Einordnen in die Platzrunde zu erleichtern.

Abschied vom August

Wie sind wir doch im Trübel der Tage, wie hetzen wir und jagen! Nun ist der Sommer fast dahin mit seinen schönen Tagen. Was in des Jahres Lenz erblüht, füllt jetzt als Frucht die Hände, und ehe man sich's recht versieht, ist der August zu Ende.

Des Jahres goldne Tage sind nun wieder angebrochen. Altweibersommer schwebt im Wind, die prallen Reben kochen. Es fliegen Sterne durch die Nacht, und ehe man sich's noch gedacht, geht der August zu Ende.

Die Schwalben sieht man südwärts zieh'n, die Luft ist jetzt wie Seide. Im Garten rot die Dahlien glüh'n, am Stadttor blüht die Heide
 Wo hin du mit den Blicken schweilst, verfährt sich das Gelände, und ehe du es noch begreifst, ist der August zu Ende.

Cartheinz Walter

SG Egelsbach Abl. Handball
 Training Mittwoch 20 Uhr in der Halle.

Möbl. Zimmer
 mit Küche, ZH u. fl. Wasser ab 1. 10. 1971 an alleinsteh. Herrn zu vermieten in Egelsbach, Bahnhofsnähe. Off.-Nr. 1106 a. d. LZ

2-Zimm.-App.
 Küche, Bad, ZH, fließ. Wasser, ab 1. 10. 71 an alleinsteh. Herrn zu vermieten in Egelsbach, Bahnhofsnähe. Off.-Nr. 1107 a. d. LZ

BÄCKEREI - KONDITOREI Johann Dennl
 Egelsbach, Telefon 45 84

Aus dem Urlaub zurück

Ab Donnerstag, 2. September, empfehlen wir in atbekannter Qualität: Täglich frische Kaffeeleichen, Kuchen aller Art, Plunder und Blätterteig.

Große Auswahl an Sahne- und Cremetorten.

Dienstag- und Donnerstag-Mittag Egerländer Kümmelbrot.

PAPIERHAUS NOLL
 Ernst-Ludwig-Straße 29

Sonderpreise zum Schulanfang

| | | | |
|------------------|--------------|-------------------|--------------|
| 10 Hefte | DIN A 5 1,50 | Ringbuch-Einlage | |
| 5 Hefte | DIN A 5 0,80 | 50 Blatt | DIN A 4 0,70 |
| 5 Hefte | DIN A 4 2,00 | Zelchenblock | DIN A 4 0,45 |
| 1 Hefte | DIN A 4 0,45 | Zelchenblock | DIN A 3 0,90 |
| Ringbuch | DIN A 4 2,75 | Zelchenblock | |
| Ringbuch-Einlage | | 20 Blatt | DIN A 4 0,80 |
| 50 Blatt | DIN A 5 0,35 | Hefordrungsmappe | 2,95 |
| Ringbuch-Einlage | | Buchleinbandtolle | 2 m 0,50 |
| 150 Blatt | DIN A 5 0,95 | | |

Jedes Kind erhält beim Einkauf ein Geschenk



O. W. Seidel führte durch das Programm und gefiel auch als bayerischer Jodler (unser Bild).

1. FC Langen an der Spitze

Egelsbach weiter ohne Pluspunkt
Als einziger Verein ohne Punktverlust steht der 1. FC Langen nach dem dritten Spieltag an der Spitze in der Bezirksklasse Darmstadt...

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Langen, Darmstadt, Griesheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Schaafheim, Darmstadt, Griesheim, etc.

Sensationeller 3:2-Sieg des Clubs beim Meisterschaftsfavoriten Griesheim

Nachdem in der vorangegangenen Saison die Entscheidung über die Meisterschaft der Bezirksklasse Darmstadt und damit der Aufstieg in die Gruppenliga erst am letzten Spieltag...

Von den Sturmstritten sorgten vor allem Sinsal und D. Schmidt mit ihren schnellen Stieldurchbrüchen ständig für Unruhe in der Kompromißlosen Griesheimer Abwehr...

Daß diese Rechnung nicht aufging, lag aber keineswegs nur daran, daß die Platzherren ihren Gegner nicht hoch genug eingeschätzt hatten...

In der 28. Minute begründete R. Schmidt einen achten Direktschuß von Schuchmann im Nachfassgeräde noch vor dem nachsetzenden Hailer unter sich, doch bei zwei unmittelbarer darauf folgenden Gegenstößen...

Der Torregen wurde somit erst in der 37. Minute von Griesheim eröffnet. Scheckerging auf rechtsaußen durch und zog eine musterzügliche Flanke vor das Tor...

Aus dem nach dem Seitenwechsel blieb das erste halbe Stunde und das hohe spielerische Niveau bei aller Härte des Kampfes erhalten...

Obwohl Griesheim daraufhin in den letzten zwanzig Minuten noch einmal alles auf eine Karte setzte und seine Stürmer mehrmals vor allem gegen Torhüter R. Schmidt, sehr hart einstieg...

Das Vorspiel der Reservemannschaften entschied der Club durch Tore von Boll und Bach ebenfalls mit 2:1 für sich.

JUGENDHANDBALL

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TVL B 1, SG Egelsbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SG Langen, TV Langen, etc.

Erneute Niederlage der Schwarzweißen

Egelsbach was nun? - könnte man nach der erneuten Niederlage der Schwarzweißen fragen, denn die Mannschaft steht mit 0:6 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz...

Wie man zu Erfolgen kommt, zeigte die Viktoria aus Urberach. Obwohl die Schwarzweißen fast über die ganze Distanz zirkeln spielten, gingen die Urberacher am Ende als Gewinner vom Platz...

Die Schwarzweißen setzten nun alles auf eine Karte, aber ein gerüttelt Maß Pech und eine aufopferungsvoll kämpfende Viktoria...

Egelsbacher Fußballdamen unterlagen beim FSV Frankfurt

Zu einem Freundschaftsspiel gegen den FSV, Tabellendritter der Frankfurter Stadmeisterschaft, trat die Egelsbacher Mannschaft am Bornheimer Hang an...

Am Samstag, dem 4. September, findet das Rückspiel gegen den FSV statt. Anstoß ist um 17 Uhr auf dem Sportplatz am Berliner Platz...

JUGENDFUSSBALL

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Langen, VfR Bürstadt, etc.

Die C-Schüler müssen bereits am Samstag, den 4. Sept. zur SKG Gräfenhausen reisen. Die D-Schüler sind beim FSV Schneppendorf...

Kleine und große Geister

Wenn sich etwas - ein Mensch, ein Land, eine Epoche - entwickelt, findet nach dem normalen Wortverständnis ein Prozeß statt...

Es gibt genug Gebiete, auf denen es einfach geläufig wäre, von Fortschritt zu reden. Shakespeares ist gegenüber Homer nicht fortgeschritten, und Cervantes ist gegenüber Dürer...

Das Weltmodell der Evolution ist äußerst relativ und verliert immer mehr an Boden. Shakespeares ist gegenüber Homer nicht fortgeschritten, und Cervantes ist gegenüber Dürer...

Die Soma spielte am Samstag beim SKV Büttelborn und gewann durch Tore von Henness Köhler und Heinz Wannemacher mit 2:1.



Träume von der Südsee.

Foto: Schmid-Bavaria

Der Heilige Berg Athos

Wo die Seele zur Ruhe kommt / Von Nikos Kazantzakis

Es regnete, der Gipfel des Athos war in dichten Nebel gehüllt, das Meer ruhig, dickflüssig, schlammig; ein Kloster zwischen dem vom Regen geschwärtzten Kastanienbäumen...

„Pilger“, sagte der jüngere Mönch und lächelte uns an, „die Gnade der Gottesmutter möge euch beistehen.“

Neben uns im Boot, das uns zum kleinen Hafen des Berges Athos, Daphne, brachte, saßen zwei Mönche und unterhielten sich.

„Und solange sie Ihre Hände erhaben halten“, sagte der Jüngere, „braucht ihr keine Angst zu haben, solange stürzt die Welt nicht ein; sie sind es, die die Welt vom Einstürzen bewahren.“

„Wenn du ihn singen hörst, verzißt du die Welt; süßer als Vater und Mutter ist sein Gesang.“

„Und der andere antwortete: „Was erzählst du mir da! Wir haben ein Amselmännchen im Kloster, das das Herr, ich habe dich gerufen“ und das „Christus ist auferstanden“ pfeift, daß man nur staunen kann. Wir nennen die Mönchen nicht das, was sie sagen, oder ihn umzulegen, entgegenkommt, dem Ehrgeiz, der Überlegen zu sein, und überhaupt eine grandiose Arbeitsteilung zwischen Gut und Böse der Menschenseel.“

„Über den Sport“

Es ist einseitig, wenn man immer nur schreibt, daß der Sport zu Kameraden mache, verbinde, einen edlen Kampfsport wecke; denn ebenso sicher kann man auch behaupten, daß er einem weltverleibend, Beispielsweise, Mitleidenschaft mit dem Dasein, und so weiter, ein umzulegen, entgegenkommt, dem Ehrgeiz, der Überlegen zu sein, und überhaupt eine grandiose Arbeitsteilung zwischen Gut und Böse der Menschenseel.“

„Der Gürtel unserer Lieben Frau“ sagten die heiden Mönche und bekruzigten sich. Den Rucksack auf der Schulter, auf großen, steinernen Stöcke gestützt, stiegen wir zu sich dichtstehenden Kastanienbäumen, Steinchen und breitblättrigen Lorbeerbäumen den Pfad nach Karyes hinauf. Die Luft - so schien es uns - roch nach Weiberrauch, als wären wir in eine niedrige Kirche getreten. Der Schoß Abrahams, der Heilige Berg Athos, lag vor uns. Die beiden mit uns reisenden Mönche folgten uns; sie waren heiden wie Maultiere und beschleunigten den Schritt, um uns einzuholen.

Sommers Abschied

Von Siegfried

Der Tag ist heiß und drückend. Die Sonne brennt wie im Hochsommer. Blauer Dunst liegt auf den Bergen und Wäldern. Nur leise zittert in der Luft das Summen einer fernen Dreschmaschine.

Da plötzlich löst sich eine kleine Schar von der großen Masse, ein schriller, durchdringender Pfiff zuckt durch die Luft, und der ganze Schwarm schließt sich wehklagend, schreiend, wie ein unheimliches Geschütz, gerade dem Hollerberg zureibt und immer weiter zieht, über die Russel, die Donau, die Alpen, nach Süden.

Nach der Nacht kam stöhnend der Nordwind aus Böhmen und brachte Kälte, Wolken und Regenschauer.

Der Wärter des Reichen

Von Adnan Bayar

Ein reicher Kaufmann aus Schiraz in Persien mit seinem Diener Ibrahim. In den Geschäften nach Isfahan. Unterwegs mußten sie in dem Städtchen Abadeh übernachten. Da der Kaufmann dort keine Geschäftsfreunde hatte, bei denen er die Nacht hätte verbringen können, und da es ihm in der Herberge wegen seines Frädes zu unsicher war - er wußte, daß es in Abadeh von Dieben wimmelte - beschloß er, die Nacht im Hofe einer Karawanserei am offenen Feuer zu verbringen.

Das wollte jedoch seinem Diener Ibrahim nicht in den Kopf: „Wozu haben Euer Gnaden einen Diener, wenn dieser Euer Gnaden nicht die Bürde der Nachtwache abnehmen darf? Euer Gnaden können sich beruhigt zum Schlaf niederlegen. Ich werde statt Euer das Feuer bewachen, und kein Dieb soll es uns entführen.“

Eine Stunde vor Mitternacht erwachte der Kaufmann und fragte: „Ibrahim, was tust du?“ - „Herr, ich denke darüber nach“, erwiderte dieser, „warum Gott der Allmächtige so hingeknickt hat, daß er das Festland über dem Wasser errichtete, als er die Welt erschuf.“

„Denke lieber nicht soviel darüber nach, damit una nicht interessieren die Diebe das Pferd stehlen“, warnte ihn der Kaufmann, dreht sich auf die andere Seite und schlief weiter. - Eine Stunde nach Mitternacht erwachte der Kaufmann von neuem. „Ibrahim, was tust du? Bist du auch auf der Hut?“ fragte er. „Gewiß“, antwortete dieser. „Ich denke darüber nach, wie Gott es eingerichtet hat, daß er bei der Welterschöpfung das Festland über dem Wasser errichtete, ohne es auf Säulen zu stellen.“

„Denke lieber nicht soviel darüber nach“, vernahmte ihn sein Herr von neuem, „damit una nicht inessen Diebe das Pferd entführen!“ Nach diesen Worten drehte er sich erneut auf die Seite und schlief weiter. Als er beim ersten Morgengrauen zum dritten Male erwachte, fragte er wiederum: „Ibrahim, was tust du? Bist du auch wach und hütest das Pferd?“ - „Herr, ich denke darüber nach“, erwiderte Ibrahim, „ob Euer Gnaden oder ich selbst heute den Sattel auf dem Kopf nach Hause tragen werden, denn die Diebe, die vor uns her gestohlen haben, haben vergessen, den Sattel mitzunehmen...“

Wenn...

Von Karl Burkert

Wenn es Blüten schneit, ist es bald sommer, daß wir im Vergang des Sommers stehn. Vogelflöte schweigt, Ahre sackt sich neigt, und die Quelle will nun leiser gehn.

Sieh, der Gartenmohn schwingt die Urne schon, die den Samen hütet, fehn geschleht. Übers Astenbeet atill die Sonne geht, die die Blumen alle so geliebt.

Dir noch unbewußt dämmert Lebenslust, Herbstgedanken kretsen bald dich ein. Um die Hauswand still streicht der Abend kühl, blutet purpurn hin der wilde Wein.

ohne Kind, ohne Lachen. Nur schwarze, blonde, braune, graue, schlohweiße Bärte; die einen spitz, die anderen breit wie Besen; dicke, krause, undurchdringliche wie Blumenkohl.

Wir kamen zum Prekisto, dem Haus, in dem die Räte der zwanzig Klöster ihren Sitz haben; auf ihren Stühlen thronend, sahen sie uns mit unruhigen, schlaunen Augen an, voller Mißtrauen. Wir sagten, wir wir seien, zwei gute Christen, die Gottes Eifer bewahren wollten. Wir seten noch jung, erklärten wir, und bevor wir uns den Sorgen der Welt hingäben, ehe wir heirateten, seien wir hierher in den Garten der Jungfrau gekommen, auf daß uns ihre Gnade erleuchte und den rechten Weg zeige.



Monaco verspätet auf dem Plan

Erste Tranche vier Monate nach Termin am Schalter

Nicht vor September kann das Fürstentum am Mittelmeer seine ursprünglich für den 3. Mai vorgesehene erste Tranche 1971 ausliefern. Es handelt sich um fünf Serien mit 16 Einzelmarken. Die erste Folge beschäftigt sich mit aktuellen Anlässen. So mit der internationalen Hunde-Ausstellung (0,50 F Spaniel) und dem VII. Kongreß der Blutspender vom 21. bis 24. Oktober (0,80 F Iland mit Emblem). Eine weitere Marke wendet sich gegen die zunehmende Verschmutzung des Meeres (0,50 F stehender Vogel auf ölverseuchtem Wasser), die letzte verweist auf das 50jährige Bestehen des Internationalen Hydrographischen Bureaus (0,80 F Lage des Instituts und Sextant).

In der zweiten Abteilung geht es um den 25. Gründungstag der UNESCO als der Organisation für Kultur und Erziehungswesen innerhalb der Vereinten Nationen. Die Widmung findet ihren Ausdruck in vier Themen mit Kunst (0,30 F Hände aus Michelangelos „Erschaffung Adams“ an der Decke der Sixtinischen Kapelle vor Orgel im Hintergrund), Wissenschaft (0,50 F Entwicklung von Vorzeit über mittelalterlichen Alchimisten bis zu modernem Parabolspiegel) und Kultur (0,80 F klösterliches Scriptorium Buch, Filmstreifen, Antenne, Mikrofon und Fernseher). Auf dem Spitzenwert (1,30 F) ist Fürst Pierre von Monaco als Präsident der nationalen UNESCO-Kommission porträtiert.



Deutlich wird die Verschiebung des Emissionsdatums an den drei Europamarken, für die sich die Mitglieder der CEPT auf den 3. Mai als einheitlichen Termin geeinigt hatten. Sie sind im gemeinsamen Muster gehalten und lauten auf 0,50, 0,80 und 1,30 F.

Fragen des Schutzes historischer Bauwerke kommen zur Geltung in den Darstellungen einer vierten Serie. Im einzelnen geht es hier um Steinbrücke in Sospel aus dem 10. Jahrhundert (0,50 F), Schloß Roquebrune aus dem 11. Jahrhundert (0,80 F), das Stammschloß der regierenden Familie Grimaldi aus dem 14. Jahrhundert (1,30 F) und um die antike Alpenruine in La Turbie aus dem 5. vorchristlichen Jahrhundert (1 F).



50 Jahre Verfassung in Vaduz

Am 5. Oktober 1921 trat im Fürstentum Liechtenstein die heute gültige Verfassung in Kraft. Die Gedenkausgabe zum 50. Jahrestag besteht aus zwei Marken. Sie veranschaulichen einen Auszug aus diesem Grundgesetz und jenen historischen Herzogshut, den Fürst Carl 1623 bei einem Frankfurter Juwelier anfertigen ließ. Herstellung in mehrfarbiger Ätztechnik mit Nennwerten zu 70 und 80 Rappen nach Entwürfen von Louis Jäger. Der Schalterbogen enthält lediglich 10 Formate 36 x 36 mm.

Abschließend ist noch ein Großformat mit 40 x 52 mm Seitenlänge und einem Nennwert von 3 F zu erwähnen. Es würdigt das nationale Rote Kreuz mit einer Wiedergabe des heiligen Vinzenz von Paul (1581-1660) als dem Begründer neuzeitlicher Betreuung Armer, Kranker und Unterdrückter.

Komposition im Markenformat



1771 stiftete König Gustav III. die Akademie der Musik. Auf zwei Gedenkmarken zeigt Schweden eine eigens dafür ausgeführte Komposition auf kleinster Fläche. Die Nennwerte und ihre Farben sind 55 Öre rotviolett und 85 grün. Stichtiefdruck in Rollen

Zum 1. Todestag von Salazar

Portugal ehrte anlässlich seines ersten Todestages Antonio de Oliveira Salazar mit drei Gedenkmarken. Sie bringen einheitlich das Profil des Mannes der fast vier Jahrzehnte das Amt des Ministerpräsidenten verwaltete. Bei Nennwerten zu 1, 5 und 10 Esc. reichen die Auflagen von 1 bis 9 Mio.



Wir basteln uns ein Lesezeichen

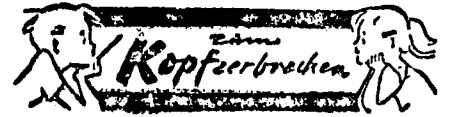
Wer im Frühjahr und Sommer sich Blumen und Gräser gesammelt und sorgfältig gepreßt hat, der kann daraus wunderschöne Lesezeichen basteln. Besorgt euch durchsichtige Plastik und buntes Pergarn. Für ein Lesezeichen braucht ihr zwei Streifen von 3 1/2 cm Breite und 16 cm Länge.

Die zugeschnittenen Streifen werden aufeinandergelegt und an der einen Seite etwas abgescröpft. Dann legt ihr sie wieder auseinander und legt auf den einen Streifen Blumen und Gräser auf. Seid dabei vorsichtig, denn getrocknete Blumen und Gräser zerbrechen leicht. Gefällt euch die Anordnung,

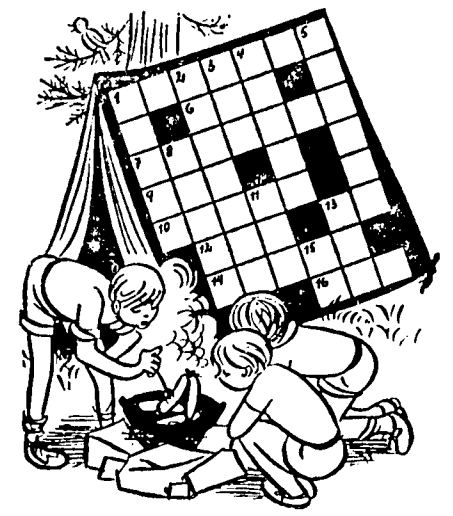
stecht das Lesezeichen mit Schrägstichen. Danach könnt ihr die Büroklammern wieder abziehen.

An der spitzen Seite des Lesezeichens bringt ihr eine kleine Kordel an. Schneidet euch aus dem Pergarn vier Fäden von sieben Zentimeter Länge. Stecht in die Mitte der Spitze ein Loch und zieht die Fäden zur Hälfte durch und verknotet sie.

Übrigens eignet sich das Lesezeichen gut als Geschenk.



Im Zeltlager



dann klebt ihr sie mit ganz wenig Tapetenkleister fest.

Nun wird der zweite Streifen auf den ersten Streifen gelegt, so daß die Blumen sich zwischen beiden Streifen befinden. Mit je einer Büroklammer, die ihr an die schmalen Seiten steckt, befestigt ihr beide Streifen. Dann nehmt ihr einen Faden Pergarn und um-

Woher kommt die Redensart?

„Packen Sie Ihre Siebensachen“

Wenn jemand seine „Siebensachen packen“ soll, dann will man ihn damit auf mehr oder weniger deutliche Art hinauskomplimentieren, wobei er alle seine Sachen zusammensuchen soll. Das Sprichwort geht auf die einst mit vielen Dingen in Verbindung gebrachte Zahl 7 zurück. Angeblich war sie eine Teufelszahl; sie kehrt wieder im Siebenschläfer, im Siebengestirn, bei den 7 Raben oder den Siebenmeistertiefeln, den 7 Todsünden, den 7 freien Künsten oder den 7 Schöffen beim alten deutschen Gericht.

Von links nach rechts: 1. fröhlicher Gang in die Natur, 6. warmes Getränk, 7. berühmte, kostbare Porzellanmarke, 9. Fäden von sieben Zentimeter Länge, 10. Sohn Noahs, 13. Abkürzung für die Vereinigten Staaten von Amerika, 14. Element, dessen Verbindungen sehr giftig sind, 16. südamerikanische Stadt, - Von oben nach unten: 1. bewaffnete Macht eines Staates, 2. österreichischer Dichter, 3. orientalische Kopfbedeckung, 4. Zeitungsbezieher, 5. Fluß in Indien, 8. biblischer Prophet, 11. deutsches Heilbad, 13. Bezeichnung für einfarbigen Stoff, 15. persönliches Fürwort

Auflösung

5. Ganges, 8. Elix, 11. Ems, 13. Unt, 15. er. unten: 1. Arme, 2. Stifter, 3. Fee, 4. Leser, 13. US, 14. Arsen, 16. Rio, - Von oben nach unten: 1. Tee, 2. Meißel, 9. El, 10. Eiter, 12. Sem, 13. Im Zeltlager: Von links nach rechts: 1. Aus-

Die Frau des ANDEREN

Roman von HANS ERNST

21. Fortsetzung

„Ach so“, sagt Zilli und läßt sich in die Kissen zurückfallen. Alles an ihr zittert, und der Schweiß ist wieder auf der Stirne. Was soll sie tun? Was soll sie jetzt tun?

Hannes aber deutet ihr Schweigen als Eingeständnis der Schuld. Darüber gerät er in eine solche rasende Wut, die sie an ihm noch nie gesehen hat. Voller Schreck sieht sie auf seine Finger, die sich gespreizt nach ihr strecken. Ganz lang und dünn sind sie, wie die Glieder einer Spinne. Sie nähern sich ihrem Hals und umklammern ihn.

Mir gehörst du. Mir ganz allein“, keucht er Zilli spürt, wie die Klammer um ihren Hals immer enger, und ihr Atem immer mühsamer wird. Aber merkwürdigerweise ist gar kein Wille mehr in ihr, sich zu wehren, sondern eine ergebene Bereitschaft, unter diesem würgenden Griff den letzten Atemzug zu tun.

Es ist meine Strafe, denkt sie. Gott hat sie mir auferlegt, und ich will sie hinnehmen.

Immer enger wird der Griff. Gleich wird alles überwunden sein. Schon wollen ihr die Sinne schwinden, als sich seine Hände mit einem Ruck lockern. Entsetzt steht in seinem Gesicht, und er stößt einen Schrei aus, der den ganzen Raum durchdringt. In die Knie sinkt er hin, und er rüttelt ihren Körper.

„Zilli, Zilli, du hörst mich doch? Um Gottes willen, Zilli, nicht sterben! Schau, ich glaub es ja nicht. Wenn du mir nur sagst, daß es nicht wahr ist, dann glaub' ich es. Und jeden, der dir was Schlechtes nachsagt — den bring ich um, Zilli — so red doch...“

Ein müdes Lächeln spielt um Zillis Mund. Ihre Hand greift nach den schmerzenden Stellen am Hals. Sie kann ihn nicht böse sein. Sie weiß ja, wie sehr er an ihr hängt, und wie es ihn getroffen haben muß in seinem blinden Glauben an sie. Aber als sie ihn dann jämmerlich hingekauert sieht und leise wimmern hört, überkommt sie ein namenloser Ekel. Mit einem Sprung ist sie aus dem Bett, reißt die Schranktür auf und schlüpft in einen Mantel. Mit entsetzten Augen sieht Hannes ihr zu.

„Zilli, was hast im Sinn?“

„Nichts, nur in eine andere Kammer geh ich, weil ich mich nicht erwürgen lassen will von dir.“

In diesem Augenblick wird die Tür aufgerissen, und der Alte steht groß und hager da. Das weiße Haar hängt ihm wirr in die Stirne, seine Augen sind verständnislos auf Hannes gerichtet, der immer noch vor dem Bett kauert. Dann richten sich seine Augen scharf auf die Zilli.

„Was ist denn hier los?“

„Frag ihn doch. Erwürgen hat er mich wollen.“

„Erwür — —“ Mit ein paar Schritten ist der Alte bei seinem Sohn und reißt ihn mit einem Ruck vom Boden hoch.

„Ja — sag einmal, spinnst du?“

„Ist ja — gar nicht wahr — —“, stottert Hannes.

„Du vergreifst dich an einem Weib? Pfui Teufel. Mach dein Maul auf. Was war los?“

„Ein bißl viel getrunken hab' ich halt, und da — —“

„Feigling“, ruft die Zilli schneidend. „Warum sagst du nicht die Wahrheit?“ Sie wirft den Kopf in den Nacken. Ihr Haar löst sich dabei und fällt wie ein dunkler Mantel über ihre Schulter. Sie sieht den Alten fest an. „Erzählt hat man ihm, daß ich ihn betrogen hätte mit dem Anselm.“

Adam Kremser, der Alte vom Joch zuckt zusammen und muß sich einen Augenblick schwer auf seinen Stock stützen. Dann geht er langsam auf die Zilli zu. Er sieht die roten Würgemale an ihrem Hals und wirft einen verachtenden Blick auf seinen Sohn. Dann faßt sein Blick wieder das junge Weib.

„Ist das die Wahrheit, Zilli?“

Nicht einen Augenblick schlägt die Zilli die Augen nieder. Hochaufgerichtet steht sie da. Das schwarze Haar glänzt im Licht der Lampe dunkelblau. Die Stunde ist da und fordert von mir Rechenschaft, denkt sie. Und ich will nie erbärmlich sein, ich will nicht lügen.

„Es ist wahr, daß ich den Anselm gern habe. Aber es ist nicht wahr, daß wir den dort“, sie deutet dabei mit ausgestreckter Hand auf ihren Mann, „betrogen haben. Er hat sich aufhetzen lassen. Die Steglieher Margret ist es, die etwas herumschreit, was sie nicht weiß. Und warum tut sie es? Weil der Anselm sie nicht will.“

„Der Vitus hat es ihr aber gesagt“, wirft Hannes schüchtern ein.

Kaum merklich zuckt Zilli zusammen. Dann ist wieder das stolze Lächeln um ihren Mund. Auch der Vitus muß dann gelogen haben.

„Der Vitus?“ fragt der Alte. „So, so, der Vitus. Schau einmal an. Den werd' ich aber morgen ins Gebet nehmen. Und wenn er gelogen hat, kann er sein Bündel schnüren und gehn.“

„Jetzt, wo die Heuarbeit näherrückt?“ sagt Hannes kläglich.

Der Alte mißt ihn mit einem verachtenden Blick. Dann wendet er sich wieder an die Zilli.

„Und was hast du im Sinn, daß du den Mantel an hast?“

„Soll ich vielleicht noch mit ihm in einer Kammer schlafen, wenn ich Angst haben muß, daß er mich im Schlaf umbringt?“

„Larifar! Das gibt es nicht. Soll es vielleicht in der ganzen Gemeinde herumgeschrieben werden, daß es im Joch nicht mehr stimmt? Ich will nicht hoffen, Hannes, daß du dich nochmal hinreißen läßt. Und daß du es weißt, für mich bist du ein Trottel, wenn du auf Leutgerede was gibst, ohne selber Beweise zu haben.“

Langsam geht er hinaus, zieht aber im Hin- und Hergehen den Schlüssel ab und sperrt von außen zu. Mögen die beiden dadrinnen nun zurechtkommen, wie sie wollen, denkt er.

Erst als er unten in seiner Kammer ist, fängt er an, genauer nachzudenken. Die Zilli, ja, sie ist ein gesundes Weib, der Anselm ist jung und ein Draufgänger. Die beiden sind im Winter viel beisammen gewesen. Teufl, Teufl, wenn die Zilli doch nicht die Wahrheit sagt. Wenn wirklich was dahintersteckt?

Er findet keinen rechten Schlaf mehr in dieser Nacht. Die Zilli müßte dann aus dem Haus, und der Anselm — ? Er weiß nicht mehr weiter und schaut immer wieder auf die Uhr, ob es noch nicht bald Zeit sei zum Aufstehen. Mit einer geradezu wilden Begierde wartet er darauf, den Vitus fassen zu können.

Endlich wird es fünf Uhr. Er geht hinauf und sperrt die Tür wieder auf und horcht eine Weile. Die rasselnden Atemzüge Hannes sind deutlich zu hören.

„Den Vitus werd' ich mir vornehmen“, sagt er vor sich hin und rechnet schon damit, daß er ihn vom Hof jagen muß. Was aber, wenn der Vitus Beweise hat?

Die Stunde ist plötzlich sehr schwer für den alten Mann. Immer hat man auf dem Joch erhar gelebt, und niemals hat Gott seine Hand aufheben müssen zu einem schweren Schlag für das Joch.

Er geht wieder hinunter und wartet noch eine Weile in seiner Kammer. In der Tenne drüben krähen die Hähne. Vor den Fenstern dämmert zag der junge Tag. Ueber den östlichen Bergspitzen schimmert ein schweres Morgenrot, und einmal ruft ein Regenvogel.

Endlich hört er das Melkgeschirr im Stall scheppern, und er weiß, daß die Zilli nun im Stall ist. Auch in der Küche hört er bantieren. Das ist die Burga. Eigentlich könnte er die zuerst fragen. Wenn etwas dran ist, muß die Burga auch etwas wissen.

Sein erster Gang ist sowieso jeden Morgen in die Küche, um sich zu rasieren. Heute aber läßt er das Blechschüsselchen unbeachtet, das die Burga ihm mit warmem Wasser hinstellt. Er setzt sich auf die Bank neben dem Herd und greift nach seinem Fuß.

„Ich mein, daß das Wetter umschlägt. Meia Haxen tut wieder sakrisch weh.“

Die Burga, in der Früh noch mürrischer als am Abend, antwortet grantig:

„Brauchst ja bloß das Morgenrot anschauen, dann weißt, wie das Wetter wird. Und wenn du nicht taub bist, mußst ja auch den Wettervogel gehört haben.“

„Hab' ihn schon g'hört, ja“, antwortet der Alte und blinzelt zum Fenster hinaus. Das

Morgenrot hat sich etwas gelichtet. Es uegt wie ein seidener Schleier über den Bergspitzen.

„Du, Burga —“ sagt er dann und fährt mit seiner Stockspitze einer Rinne im Fußboden nach. „Sag ehrlich, hast du nie was gemerkt, daß — als der Anselm zu Weihnachten da war — daß da zwischen ihm und der Zilli was gewesen is.“

Die Burga fährt mit dem Gesicht herum. „So eine Narretei. Was soll denn gewesen sein?“

„Na ja, ich glaube es ja auch nicht. Aber im Dorf wird davon geredet. Und der Vitus soll was gemerkt haben.“

Heftig rührt die Burga in dem großen Hafen, in dem der Trank für die Käiber gekocht wird. Dann wirft sie eine Handvoll gemahlene Kaffee in die große, kupferne Kanne, die über dem offenen Feuer steht. Erst dann, als der Kaffee aufkocht und sie die Herdringe zugezogen hat, dreht sie sich um und stemmt die Fäuste in die Hüften.

„Jetzt will ich dir einmal was sagen, Bauer. Ich mein, daß ich lang genug da bin am Hof, um ein offenes Wort reden zu können.“

„Freilich, wolle! Nur ganz offen raus. Die Wahrheit will ich wissen.“

„Der Hannes ist ein guter Kerl, aber kein Mann für die Zilli. Nichts gegen die Zilli. Ich hab' sie am Anfang gar nicht leiden mögen, aber jetzt hab' ich Respekt vor ihr. Der Anselm, ja, der hätte besser zu ihr gepaßt. Wenn man die beiden nebeneinandersehen gescheh hat, war's eine Freud. Aber daß da etwas gewesen ist zwischen ihnen — nein, das kann ich nicht glauben.“

„Aber die Hand könntest wohl auch nicht ins Feuer legen für die zwel, was?“

„Man soll von einem Menschen nichts Schlechtes denken, wenn man nichts weiß. Und der Vitus, der sollte sein freches Maul nicht so spazieren lassen. Mehr sage ich nicht.“

Mehr will der Alte vorerst auch gar nicht wissen. Die Burga weiß also nichts. Wird also der Vitus gelogen haben.

Langsam beginnt er sich jetzt zu rasieren. Einmal kommt die Zilli mit einem Kübel voll Milch hereln.

„Guten Morgen, Vater“, sagt sie.

„Morgen, Zilli. Ist der Hannes schon beim Zeug?“

„Nein, beute macht ihm sein Herz wieder Beschwerden.“

Der Alte wischt sich mit einem Handtuch die Wangen ab und lacht in bitterer Aufwallung.

„Wär ja ein Wunder. Da sauft er die balde Nacht, obwohl er weiß, daß er's nicht vertragen kann. So ein Narr.“

Als er sein Rasierzeug fein säuberlich in dem Blechschachtel verstaut hat, geht er hinüber in den Stall in der Absicht, jetzt den Vitus zu fassen. Vitus steht gerade draußen auf dem Misthaufen und ebnet ihn ab

Fortsetzung folgt